This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

600036899/

Archäologisches

Wörterbuch

zur

Erklärung der in den Schriften über mittelalterliche Kunst vorkommenden Kunstausdrücke

von

Heinrich Otte.

Mit 166 Holzschnitten.

Leipzig,
T. O. Weigel.
1857.

175. f. 14.

Vorwort.

Ein Buch, wie das vorliegende, fehlte bisher in der deutſchen Literatur, während ähnliche franzöſiſche und engliſche Werke zahlreich vorhanden ſind. Einen kleinen Anfang dazu hatte ich bereits, was die architektoniſchen Kunſtwörter betrifft, vor länger als zehn Jahren in der zweiten Auflage meiner Archäologie gemacht, habe aber bisher, da das von Hoffſtadt gegebene Verſprechen unerfüllt geblieben iſt, nur in dem Anhange zu Reichensperger's Fingerzeigen Nachfolge gefunden, welcher ſich überdies allein auf das noch engere Gebiet der Gothik ausſchließlich bezieht. Unter dieſen Umſtänden mag daher meine anſpruchsloſe Arbeit für ſich ſelbſt ſprechen; auch die Ausdehnung derſelben auf die franzöſiſchen und engliſchen Kunſtwörter wird um ſo weniger einer Rechtfertigung bedürfen, als die gewöhnlichen Lexica, wo ſie nicht Unrichtiges geben, auf dieſem Gebiete meiſt rathlos laſſen.

Der erſte (deutſche) Abſchnitt iſt als Haupttheil behandelt und enthält die ſachlichen Erläuterungen; die beiden folgenden Abſchnitte (franzöſiſche und engliſche Wörter) ſind ſelbſtändig, jeder für ſich, bearbeitet; doch greifen, um Wiederholungen zu vermeiden, ſämmtliche Abſchnitte dergeſtalt ineinander, daß möglichſt vollſtändige Auskunft über ein Wort nur dann zu erlangen iſt, wenn man ſich der Mühe unterzieht, daſſelbe in ſämmtlichen Abſchnitten nachzuſchlagen. Lateiniſche Wörter ſind nur gelegentlich mit angeführt, im Allgemeinen jedoch ſo häufig, daß ihre Wiederholung und beiläufige Vervollſtändigung in einem beſonderen Alphabete (Abſchnitt IV.) nicht überflüſſig ſchien.

Da es nicht in meinem Plane lag, ein umfangreiches Prachtwerk herauszugeben, mußte ich mich auf relative Vollſtändigkeit und auf ſehr beſcheidene, am billigſten zu beſchaffende Illuſtrationen beſchränken. Bei der Auswahl der Wörter, welche, was Baukunſt und Kirchenutenſilien anbetrifft, am ausführlichſten Aufnahme gefunden haben, konnte ich mich zwar auf meine langjährige Bekanntſchaft mit der archäologiſchen Literatur ſtützen; ein ſicherer Ueberblick deſſen, was zu viel oder zu wenig gegeben ſein möchte, wird aber, wenn meine Arbeit Beifall finden ſollte, doch erſt bei einer etwaigen zweiten Auflage gewonnen werden können.

Das Coſtum glaubte ich, nach dem Vorgange de Caumont's in der Définition élémentaire de quelques termes d'architecture (Paris 1846), nicht völlig übergehen zu dürfen, und habe dabei auf die Abbildungen in dem Trachtenwerke von v. Hefner-Alteneck ſteten Bezug genommen.

Möge durch mein kleines Buch Anfängern und Liebhabern der archäologiſchen Wiſſenſchaften ein Theil der Zeit und Mühe erſpart werden, welche ich bei meinen eigenen Studien auf die allmähliche Erlernung der betreffenden Kunſtſprache zu verwenden genöthigt war, und mögen um deßwillen auch die Sachkenner daſſelbe mit Nachſicht aufnehmen.

Fröhden, Montags nach Palmarum 1857.

Heinrich Otte.

I. Deutſch.

Abkürzungen: [A] = Architektur. [B] = bildende Künſte. [C] = Coſtüm. [D] = Diplomatik. [HU] = Hausgeräth. [I] = Ikonographie. [K] = Kirchengebäude. [KU] = Kirchengeräth. [Kpf] = Kupferſtecherkunſt. [M] = Malerei. [Mt] = Materialien. [O] = Ornament. [Sc] = Sculptur. [Th] = Theorie. [W] = Waffen.

Lateiniſche Wörter ſind mit **fetter**, franzöſiſche Wörter mit gewöhnlicher ſtehender, engliſche Wörter mit *Curſiv*-Schrift gedruckt und dadurch zu unterſcheiden. Bei Wörtern aus anderen Sprachen iſt dies beſonders bemerkt.

A

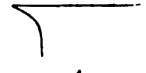
Abacus, **abacus**, abaque, *abacus*, die Deckplatte (tailloir) eines Säulencapitäls; vgl. Fig. 15—20. 150. 151.

Abendmahl, **coena sacra**, la sainte cène, *the last supper* (ital. il cenacolo = Speiſeſaal), Darſtellung der letzten Oſterlammsmahlzeit Chriſti in der Mitte ſeiner mit ihm zu Tiſche ſitzenden zwölf Jünger; Johannes zur Rechten, an der Bruſt des Herrn; Judas Iſcharioth mit dem Beutel.

Abſaſen = abſchrägen.

Abgetreppt heißt eine rechtwinkelig in Stufen gebrochene ſchräge Linie oder Fläche, z. B. an den Schenkeln der Giebel (redents de pignon, *corbiesteps*), an den Thürgewänden (redents, *recesses*) ꝛc. Vgl. Fig. 139.

Ablauf, **apophyge**, congé d'en haut, *escape*, das aus einer halben Hohlkehle beſtehende Verbindungsglied, welches von dem antiken Säulenſchafte zu dem Aſtragal hinüberleitet. Vgl. Fig. 1.



1.

Abnahme vom Kreuz, déposition, descente de croix, *deposition from the cross*, Darſtellung der Herabnahme des Leichnams Jeſu vom Kreuze durch Joſeph von Arimathia, Nicodemus, Johannes; auch Maria und die Weiber betheiligen ſich.

Abſchnitt, exergue, *exergue*, auf einer Münze der einen Kreisabſchnitt bildende Theil unterhalb der Grundlinie der bildlichen Darſtellung, welcher gewöhnlich eine nebenſächliche Inſchrift enthält, oft das Datum, den Namen des Stempelſchneiders ꝛc.

Abſchräge = Waſſerſchräge, Schmiege.

Abſchrägen [A], chanfrener, *to chamfer*, eine Ecke wegſchneiden, ſo daß ſtatt derſelben eine ſchräge Fläche (Faſe, Schmiege, chanfrain, *cant*, *chamfer*) entſteht.

Abſeite = Seitenſchiff.

Abteikirche, **ecclesia abbatialis**, église abbatiale, *abbey church*, Kirche eines Kloſters, an deſſen Spitze ein Abt ſteht, wie bei den Benedictinern, Ciſterzienſern, Prämonſtratenſern, Auguſtinern, Cluniacenſern ꝛc.

Abwäſſerung = Waſſerſchräge.

Abwickelung, déroulement, *unrolling*, der einen runden oder eckigen Gegenſtand umziehenden Bilder und Reliefs iſt die Darſtellung derſelben in einer Fläche.

Acanthus, **acanthus**, acanthe, *acanthus*, *bear's breech*, Bärenklau (**branca ursina**), eine Pflanze, deren Blätter den Schmuck des korinthiſchen und compoſiten Säulencapitäls bilden, Fig. 2.

2.

Acheropita, *ἀχειροποιητά*, achéiropoiètes, nicht mit Menſchenhänden gemachte Bilder des Heilandes oder der h. Jungfrau, als deren Urheber man Engel oder ſelige Geiſter anſah Vgl. Veronicatuch.

Achtort, Steinmetzenausdruck für die in und über einander gezeichneten Grundriſſe einer aus zwei ſich durchkreuzenden Grundquadraten conſtruirten gothiſchen Spitzſäule in ihren verſchiedenen Geſchoſſen. Vgl. Ort.

Achtuhr, corrumpirt für Achtort.

Adlerdach, das niedrige antike Satteldach.

Adlerpult, **aquila**, **lectorium**, lutrin, aigle, *lectern*, ein zur Vorleſung des Evangeliums beſtimmtes, auf dem Ambo der alten und dem Lettner der ſpäteren mittelalterlichen Kirchen angebrachtes Leſepult, deſſen Schrägfläche von den ausgebreiteten Flügeln eines Adlers oder Pelikans getragen wird.

Aeſthetik, esthétique, *aesthetics*, Geſchmackslehre, Theorie der Kunſt.

Aehre, **Giebelähre**, épi de pignon, *hip-knob*, eine pflanzenartige eiſerne Verzierung auf Thurm- und Giebelſpitzen, beliebt in der Renaiſſancezeit.

Agnus Dei, **agnus dei**, Medaillons, gewöhnlich mit einer Darſtellung des Gotteslammes, welche am Sonnabend nach Oſtern aus Wachs von den vorjährigen Kerzen (auch aus Oblatenteig und Metall) verfertigt, vom Papſte geweiht, in Maſſe unter das Volk vertheilt und als Amulets betrachtet und getragen werden.

Akrolithen, *ἀκρόλιθοι*, acrolithes, *acrolithes*, heißen antike griechiſche Statuen, an denen nur Kopf, Hände und Füße aus Stein, der Leib dagegen aus Holz oder Bronze verfertigt iſt.

Akroterien, *ἀκρωτήρια*, **acroteria**, acrotères, *acroteria*, in der antiken Baukunſt die an den Enden der Giebelſchenkel und an der Giebelſpitze aufgeſetzten Piedeſtals zur Aufnahme von Statuen ꝛc.

Alba, **alba**, aube, *alb*, das Meßhemd, ein langes weißes leinenes, zuweilen ſeidenes Hemd mit langen engen Aermeln, ein Kleidungsſtück, welches urſprünglich zum ſpätrömiſchen Coſtüm gehörte und ſeit den älteſten Zeiten von der ganzen Geiſtlichkeit bei amtlichen Verrichtungen, und zwar unmittelbar über dem Privatkleide, über den Hüften gegürtet, getragen wird. Die Alba iſt gewöhnlich an den Rändern mit Stickerei verziert und oft mit einzelnen viereckigen Zeugſtücken (**parura**, parer, *apparel*) von der Farbe des Meßgewandes an verſchiedenen Stellen (an den Aermelaufſchlägen, am Kragen, vorn und hinten unter den Knieen) beſetzt.

Alkoven, alcove, *alcove*, Nebengemach. Das Wort iſt aus der ſpaniſchen in die übrigen romaniſchen Mundarten gekommen, daher wahrſcheinlich arabiſchen Urſprungs.

Allegorie, allégorie, *allegory*, eine Darſtellung, in welcher ein Gegenſtand durch einen ähnlichen oder verwandten ausgedrückt wird. In der mittelalterlichen Kunſt kommen drei verſchiedene Arten allegoriſcher Darſtellungen vor: 1. Die aus dem claſſiſchen Heidenthum beibehaltenen, z. B. Perſonificationen der Tugenden, Flußgötter ꝛc. 2. Die bibliſchen, z. B. Darſtellungen von Viſionen, Gleichniſſen, Weiſſagungen ꝛc. 3. Willkürlich erſonnene; dieſe jedoch namentlich erſt in der Renaiſſance.

Almerei = Sacriſtei; abgeleitet von Almer, **almaria**, aumaire, welchem **armarium**, armoire zu Grunde liegt, = Kaſten, Schrank.

Alraun, **alruna**, mandragore, main de gloire, *alruna*, ein Galgen- oder Heckemännlein, iſt die Wurzel der Zaunrübe (**Bryonia alba**), welche einer kleinen menſchlichen Figur ähnlich ſieht und durch allerlei Künſte einer ſolchen wohl noch ähnlicher gemacht wurde. Man unterſcheidet männliche und weibliche Alraunen und bediente ſich derſelben zu Zaubereien. Ein Alraun wird in der Sacriſtei der Blaſiuskirche in Nordhauſen aufbewahrt.

Alt und **Jung** in der Steinmetzenſprache = ſtark und ſchwach. So heißen die Pfoſten der Hauptabtheilungen eines gothiſchen Fenſters oder die Hauptdienſte eines Bündelpfeilers alte Pfoſten und alte Dienſte, während die ſchwächeren Stäbe der Unterabtheilungen oder die ſchwächeren Dienſte für die Kreuzgurte junge Pfoſten und junge Dienſte genannt werden.

Altan = Balkon oder Plattform.

Altar, **altare**, autel, *altar*, der ſteinerne Abendmahlstiſch der chriſtlichen Kirche, welcher in einzelnen Fällen die auf Füßen oder Säulen ruhende Geſtalt eines Tiſches zwar beibehalten hat, gewöhnlich jedoch ein länglich viereckiges Prisma bildet und, weil er ein Märtyrergrab vorſtellt, ſtets Reliquien enthält. — Da der Altartiſch (**mensa**) mit einem Aufſatze (ſ. Ciborium, Tabernakel) überſetzt zu ſein pflegt, der oft ein Gemälde enthält, ſo wird auch der Altaraufſatz oder das Altarbild häufig „Altar" genannt. Vgl. Hochaltar, Seitenaltar, Meßaltar, Laienaltar, Tragaltar.

Altaraufſatz, **tabula**, retable, table de dessus d'autel, *veredos*, der an der Rückſeite eines Altars ſich erhebende, aus einer ſteinernen, gewöhnlich hölzernen pyramidalen oder tabernakelartigen Architektur beſtehende, mit Sculpturen oder Malereien geſchmückte Aufſatz. Man unterſcheidet an einem vollſtändigen gothiſchen Altaraufſatz: die Staffel oder

Predella, den Schrein oder das Mittelſtück und die Krönung. Vgl. Flügelaltar.

Altarblatt, retable, contre-retable, *altarpiece*, ein Altargemälde, die Haupttafel eines Flügelaltars.

Altarflügel, Altarthüren, volets, *leaves, wings*, die Seitentheile eines Flügelaltars.

Altarhaus, der öſtlich vom Querhauſe belegene Theil einer Kirche, in welchem der Hochaltar ſeine Stelle hat; ſ. Kirche. — Gewöhnlicher, aber minder correct ſagt man ſtatt deſſen: Chor (ſ. d.). In Kirchen ohne Querhaus iſt das Altarhaus gewöhnlich ſchmaler als das Langhaus und hat demzufolge minder hohe Bedachung.

Altarniſche, eine halbrunde überwölbte Niſche zur Aufſtellung eines Altars. Vgl. Apſis.

Altarplatte; **superaltare**, **tabula**, table d'autel, tranche, *altar slab*, die Steinplatte, welche als Decke des Altartiſches dient.

Altarſchrein, retable, *reredos, altar-screen*, der mittlere Haupttheil eines Altaraufſatzes, wenn derſelbe aus einem Schranke, welcher mit Schnitzwerk gefüllt und mit Flügelthüren verſehen iſt, beſteht.

Altarſtaffel, ſ. Staffel.

Altarſtock = Altaraufſatz.

Altartafel, **tabula** = Antipendium; auch = Altaraufſatz.

Altartiſch, **mensa**, der eigentliche Altar, abgeſehen von dem Altaraufſatze.

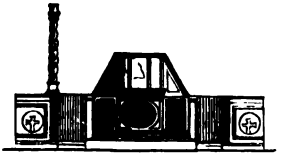
Altartribune = Apſis.

Altartücher, Altartwelen, **mappae**, **tualea**, **tuellae**, touailles, nappes, *towels*, Leinentücher zur Bedeckung des Altartiſches.

Altchriſtlicher Bauſtyl, ſ. Baſilika.

Altgothiſcher Styl, gothique ancienne = Romaniſcher Styl.

Ambo, **ambo**, ambon, *ambo* (von ἀμβαίνειν = hinaufſteigen), eine im Unterchore der alten Kirche befindliche, zu kirchlichen Vorleſungen beſtimmte, ſteinerne bühnenartige Empore, welche öſtlich und weſtlich mit einer Treppe (**gradus ascensionis** und **descensionis**) zum Hinauf- und Hinabſteigen verſehen iſt; Fig. 3. An die Stelle dieſer oft in zwiefacher Anzahl (**ambo evangelii** und **ambo epistolae**) vorkommenden und in vielen italieniſchen Kirchen noch erhaltenen Ambonen trat ſeit dem 12. und 13. Jahrh. theils der Lettner, theils die Kanzel.



3.

Amictus, **amictus**, amict, amice, *amice*, das Schultertuch, ein weißes, leinenes, länglich viereckiges Tuch, mit Bändern an den beiden oberen Seiten ſeiner Breite, welches der Prieſter zuerſt auf den Kopf legt und dann auf den Hals herabſchlägt, die Bänder unter den Armen herumnimmt und vor der Bruſt zuſammenbindet. Es bedeckt das Privatkleid des Prieſters, damit nicht der Kragen deſſelben über Alba und Planeta hervorſtehe. Vgl. **Humerale**, **Superhumerale**.

Amulet, **amuletum**, amulette, *amulet*, irgend ein Gegenſtand, welchen man um den Hals oder an einem andern Theile des Körpers trägt, indem man dadurch vor Gefahren geſchützt zu ſein wähnt; als Amulete kommen im M. A. nicht bloß Reliquien vor, ſondern auch Ringe, Steine, Pflanzen, Wurzeln, Sprüche auf Pergament geſchrieben ꝛc., häufig in künſtleriſchen Faſſungen.

Anagramm, anagramme, *cancrine inscription, anagram*, ein Wort, das man vor- und rückwärts leſen kann, z. B. der Name **Eva**, welcher rückwärts geleſen **Ave** (Luc. 1, 28) heißt.

Anbetung der Weiſen, adoration des Mages, *adoration of the Magi*, die hh. drei Könige (Caspar, 60 Jahr; Balthaſar, 40 Jahr; Melchior, der Mohrenkönig, 20 Jahr alt) opfern dem auf dem Schoße der thronenden Mutter ſitzenden Chriſtkinde Gold, Weihrauch und Myrrhen. Der Stern am Himmel. Matth. 2, 9—11.

Andreaskreuz, **crux decussata**, croix St. André, *cross of St. Andrew*, ein ſchräges, X-förmiges Kreuz, das Attribut des Apoſtels Andreas.

Anfänger, retombée, *spring*, der erſte unmittelbar auf dem Kämpfer ruhende Theil einer Wölbung.

Angeblendet = blind.

Anker, ancre, crampon, *cramp*, eine eiſerne Schiene oder Stange, welche zum Zuſammenhalten (zur Verankerung) des Zimmer- und Mauerwerks dient und zu dem Zwecke an einem Ende mit einem Haken (crochet), an dem anderen Ende mit einer Oeſe (oeil) verſehen iſt, durch welche eine Schließe (clavette) geſteckt wird. Letztere kommen im Spätmittelalter in künſtleriſcher, blumenartiger Bildung beſonders an Wohngebäuden in niederländiſchen Städten vor.

Ankerbalken, tirant, *tie-beam*, ein Balken, der im Holzbau dieſelben Zwecke erfüllt, wie die eiſernen Anker im Mauerwerk.

Anlauf, **apothesis**, congé d'en bas, naissance d'un fût, *apothesis*, das aus einer Einziehung beſtehende Verbindungsglied zwiſchen der Baſis und dem Schafte einer Säule; vgl. Ablauf.

Anlegen, ébaucher, beim Malen die erſte Lage der Farben auf die Grundirung bringen, nach Vollendung der Zeichnung der Gegenſtände.

Anſicht, vue, *view*, im Gegenſatze gegen den geometriſchen Aufriß die perſpectiviſche Darſtellung eines Gegenſtandes.

Anſtoßen, souder, se souder, ſagt man von zwei Bauhölzern ꝛc., die ſtumpf aneinander gebracht ſind.

Anticaglien, ital. anticaglie, Ueberreſte antiker Kunſt, kleinere Kunſtdenkmäler, als Utenſilien, Waffen, Ornamente ꝛc.

Antikiſirend, *semi-classical*, heißen ſolche mittelalterliche Gliederungen, Ornamente ꝛc., welche Nachbildungen antiker Vorbilder ſind, z. B. die im romaniſchen Styl ſo häufigen den korinthiſchen nachgebildeten Säulencapitäle.

Antipendium, **antipendium**, **tabula**, frontel, devant d'autel, table de dessous d'autel, contre-retable, *antependium, frontal*, eine Tafel aus Holz, mit edlem Metall bekleidet, auch ganz aus Metall verfertigt, mit Reliefs

oder sonstigen Verzierungen versehen, welche zum Schmucke des Altartisches vor die Front desselben gestellt wird. Auf einen Rahmen gespannte, gestickte Stoffe (**tabulae acupictiles**) dienten ebenfalls als Antipendien, welche bei freistehenden Altären auch die Rückseite des Tisches schmückten.

Antitypus, antitype, *antitype*, Gegenbild; s. Typus.

Antoniuskreuz, **crux Antoniana**, croix de St. Antoine, *cross of St. Anthony, tace*, das Attribut Antonius des Eremiten, ein T-förmiges Kreuz, ursprünglich wohl der Krückstock (**reclinatorium**, potence), dessen sich die alten Mönche als Stütze bei langen, im Stehen verrichteten Gebeten bedienten. Vgl. Kreuz.

Apsis, **Absis**, **Apside**, **apsis**, **absida**, **lucida**, abside, hémicicle, *apse*, die halbrunde, zuweilen polygonische, stets überwölbte (ἅπτω = ich wölbe, daher ἁψίς, ἀψίς) Altarnische, welche sich dem Altarhause der Kirchen romanischen Styls als ein gesonderter Bautheil unter besonderem Dache östlich vorlegt; Fig. 65 *l*. Dieser Hauptapsis entsprechend sind an den deutsch-romanischen Kirchen fast regelmäßig kleinere Nebenapsiden (**conchulae**) an der Ostseite der Kreuzarme angeordnet; Fig. 65 *z. z.* Auch schließen zuweilen die Seitenschiffe östlich mit ähnlichen kleinen Nischen. Vgl. Concha.

Aquarell, aquarelle, *water-colour painting*, altengl. *limning*, Wasserfarbenmalerei (d. h. mit solchen Farben, die den Grund durchscheinen lassen).

Arabesken, arabesques, *arabesques*, aus dem Pflanzenreiche entlehnte Verzierungen, wie solche schon in der antiken Kunst vorkommen, aber in der arabischen Kunst vorzüglich beliebt waren, woher der Name.

Arabischer Baustyl, architecture arabe, mauresque, *arabian architecture, moorish architecture*, die Bauweise der muhamedanischen Völkerschaften, welche, indem sie sich in ihren Grundlagen nicht über die Stufe der altchristlichen erhebt, sich besonders durch mannichfaltige Bogenformen (den eigentlichen Spitzbogen sehr frühzeitig in Aegypten und in Sicilien, den Kielbogen in Persien und Indien, den Hufeisenbogen in Nordafrica und Spanien), durch völlige Bedeckung der ungegliederten Mauermassen mit Arabesken und decorativen Inschriften, so wie durch phantastische Ueberwölbungen charakterisirt. Vgl. Fig. 58. 64.

Architektur, **architectura**, architecture, *architecture*, Baukunst. Dieselbe wurde im Mittelalter in eine **caementaria** (Steinmetzenwerk, Maurerwerk, maçonnerie, *masonry*) und **carpentaria** (Zimmerwerk, charpenterie, *carpentry*) getheilt.

Architrav, **epistylium**, architrave, *architrave*, der untere, die horizontale Längenverbindung des Gebäudes darstellende Theil des antiken Säulengebälkes; der Hauptbalken; die Oberschwelle.

Archiv, **chartularium**, archive, *muniment-room*, zur Aufbewahrung von Urkunden und Documenten, ein gewöhnlich am östlichen Ende der Kloster- und Stiftskirchen befindlicher, wohlverwahrter Nebenraum. — Vgl. Zither.

Archivolte, archivolte, *archivolt* [A], die verzierte oder schlichte Vorderseite eines Bogens, insofern man sich denselben als eine gebogene Oberschwelle (Architrav) vorstellt.

Arkade = Bogenſtellung.

Arkadenſims heißt das insgemein nur ſchwach vor der Scheidmauer hervortretende Horizontalgeſims über den Arkaden und unter dem Triforium einer Kirche; vgl. Scheidmauer.

Arkaturen, arcatures, *arcades*, Blendbogenſtellungen, welche namentlich im normanniſchen Bauſtyl zur Belebung der inneren und äußeren Wandflächen dienen.

Armbruſt, **arcuballista**, arbalète, *arbalest*, *cross-bow*, die bekannte mittelalterliche Waffe zum Abſchießen von befiederten Bolzen oder Pfeilen (flèches, *bolts*, *arrows*), welche in einem Köcher (carquois, *quiver*) gewöhnlich in einem Bündel von 24 Stück (*a sheaf*) vorräthig gehalten wurden. Zum Spannen der Sehne (corde, *string*) diente das aus einer windenartigen Vorrichtung beſtehende Rüſtzeug (clef, cranequin, *gaffle*). Der Bogen iſt aus Stahl, der Schaft gewöhnlich aus Holz und oft kunſtvoll mit Elfenbein ꝛc. ausgelegt. Kleine leichte Armbrüſte heißen Schnäpper (*prodds*). Die Armbruſt ſoll durch die Kreuzzüge aus dem Orient eingeführt ſein; das Wort, welches zuerſt im 12. Jahrhundert vorkommt und urſprünglich meiſt ſächlich gebraucht wurde, gilt für eine Aſſimilation des lateiniſchen **arcuballista**, **arballista**.

Armenbibel, **biblia pauperum**, bible des pauvres, ein Holzſchnittwerk aus dem 15. Jahrhundert zur Unterweiſung der Unwiſſenden (**pauperes**) durch Bilder; es beſteht aus 40 Blättern, deren jedes in der Mitte eine Vorſtellung aus dem neuen, zu den Seiten aber zwei vorbildlich darauf bezogene aus dem alten Teſtamente und außerdem vier Bruſtbilder, meiſt von Propheten, enthält. Das Schema zur Armenbibel (mit oder ohne Bilder) findet ſich in Handſchriften des 14. Jahrhunderts.

Armirung eines Fenſters, ſ. Glasfenſter.

Aſtragal, ſ. Rundſtab.

Aſtwerk, bois mort, eine in der Spätgothik beſonders beliebte, aus dürren Aeſten beſtehende Verzierung; Fig. 4.

4.

Atlanten, ſ. Karyatiden.

Atrium, **atrium**, atrium, *atrium*, der mit Säulenhallen umgebene Vorhof der altchriſtlichen Baſiliken; Vorhalle.

Attica, **attica**, attique, *attic*, in der antiken Baukunſt ein ſich über dem Kranzgeſims erhebender Aufſatz, ein Halbgeſchoß zur Maskirung des Daches; in der mittelalterlichen Architektur dienen die Dachgalerien gleichen Zwecken.

Attribute, attributs, *attributes*, heißen die unterſcheidenden Beigaben allegoriſcher Figuren, beſonders aber der Heiligenbilder, bei denen ſich dieſelben am häufigſten biographiſch auf das Martyrium beziehen (Laurentius mit dem Roſt, Urſula mit dem Pfeil ꝛc.), ſonſt auch auf Stand und Beruf (Kirchenlehrer halten ein Buch, Könige und Biſchöfe ihre Inſignien ꝛc.) u. a. m. Seltener ſind ſymboliſche Attribute.

Auferſtehung der Todten, **resurrectio mortuorum**, résurrection des morts, *resurrection of the dead*: die nackten Todten ſteigen aus ihren geöffneten

Gräbern, eine gewöhnlich mit dem jüngſten Gericht und der Seelenwägung verbundene Darſtellung.

Auferſtehung Jeſu, **resurrectio Domini nostri**, **résurrection**, *resurrection*; der Erlöſer mit dem Kreuzbanner in der Hand ſteht auf dem weggeſchobenen Stein des leeren Grabes; die Wächter ſchlafen. Ein Engel ſitzt vor dem Grabe und verkündet den Myrrhophoren die Oſterbotſchaft.

Aufgeriſſen, *trézalé*, *covered with cracks*, ſagt man von Gemälden, deren Farben Riſſe auf der Oberfläche bekommen haben.

Aufgraben, *fouiller*, d. i. Gräber ꝛc. behufs archäologiſcher Unterſuchung öffnen.

Aufreiter = Dachreiter, Giebelreiter.

Aufriß [3], ſ. Bauriß.

Aufſchieblinge oder **Knaggen**, coyaux, *furrings*, heißen in der Zimmermannsſprache die kurzen Holzſtücke, welche mit dem einen Ende an den äußerſten Rand der Dachbalken, mit dem anderen abgeſchrägten Ende auf die äußere Fläche der Sparren aufgenagelt werden.

Aufſtechen, *rentrer*, *to re-enter*, eine abgenutzte Kupferplatte durch neue Vertiefung der alten Striche zum Abdrucke wieder brauchbar machen.

Aufzug, **Auszug**, in der Steinmetzenſprache = Aufriß.

Auge, ſ. Volute.

Augenpunkt, ſ. Linearperſpective.

Ausfugen, *rejointoyer*, *to joint*, heißt die Fugen an Ziegelgebäuden, welche im Rohbau ſtehen bleiben ſollen, mit dem Fugeiſen feſt einſtreichen, wodurch erſtere ein gegliedertes Anſehen erhalten.

Ausgießung des heil. Geiſtes, **adventus spiritus sancti**, pentecôte, *descente du Saint-esprit*, *descent of the Holy Ghost*, Darſtellung des Pfingſtwunders; der heilige Geiſt ſchwebt in Geſtalt einer Taube über den Jüngern; Feuerflammen leuchten auf ihren Häuptern; die heil. Jungfrau befindet ſich in der Mitte der Apoſtel.

Ausladung, *saillie*, *jutting out*, der Vorſprung eines Geſimsgliedes oder ganzen Geſimſes über den zurückſtehenden Theil.

Ausluchten werden in Schleſien die der Zahl der Gewölbejoche entſprechenden Giebel der einzelnen Querdächer genannt, mit denen an gothiſchen Kirchen die Seitenſchiffe oft bedeckt ſind.

Ausſparen, *épargner*, *to spare*, die hellſten Lichter in einer Zeichnung dadurch darſtellen, daß man an den betreffenden Stellen den weißen Grund des Papiers leer läßt.

Avers, face, *croix*, *obverse*, *cross*, iſt die Bildſeite, Hauptſeite einer Münze.

Axe, axe, *axis*, eine gerade Linie, welche man ſich durch den Mittelpunkt eines Körpers oder einer Fläche gezogen denkt.

B

Backſtein, ſ. Bauſteine.

Baldachin, balduquin, dais, ciel de lit, *canopy*, Traghimmel, Thronhimmel; [A] dais, couvre-chef, couronnement, *canopy*, die vorgekragte Bekrönung eines Bilderhauſes.

Balken, poutres, *beams*, *dormant-trees*, rechtwinkelig zugerichtete Stücke Bauholz, welche mit beiden Enden auf den Mauern eines Gebäudes ruhen und die Decken der Stockwerke bilden. Vgl. Dachbalken, Gratſtichbalken, Hahnbalken, Kehlbalken, Stichbalken.

Balkendecke, plafond, *ceiling*, eine flache Holzdecke über einem Raum, im Gegenſatze zu einer Ueberwölbung.

Balkenköpfe, abouts, *ends of the tie-beams*, heißen die Enden der Balken, mit denen dieſelben auf oder in dem Mauerwerk liegen

Balkon, balcon, *balcony*, ein unbedeckter Erker.

Ballenblume, *ball-flower*, eine ſchellenähnliche Blumenverzierung, welche einzeln neben einander ſtehend an gothiſchen Geſimſen in England beliebt iſt; Fig. 5.

5.

Baluſter, balustres, *balusters*, ſind Säulen, namentlich Zwergſäulen, mit ausgebauchtem Schaft.

Baluſtrade, balustrade, *balustrade*, *parapet*, Geländer aus Baluſtern, durchbrochene Brüſtungswand, Galerie.

Bambino (d. i. Kindlein), italieniſche Benennung des in Windeln gewickelten und in einer Krippe liegenden Jeſuskindleins.

Band, guette, lien, *brace*, im Holzbau die in ſchräger Richtung zwiſchen den Stielen und mit denſelben verzapft eingezogenen Stücke Bauholz; im Steinbau ſ. Platte.

Bandrolle = Spruchband.

Banket, socle, *socle*, der unterſte Abſatz, Sockel an der Plinthe eines Gebäudes.

Baptiſterium, ſ. Taufkapelle.

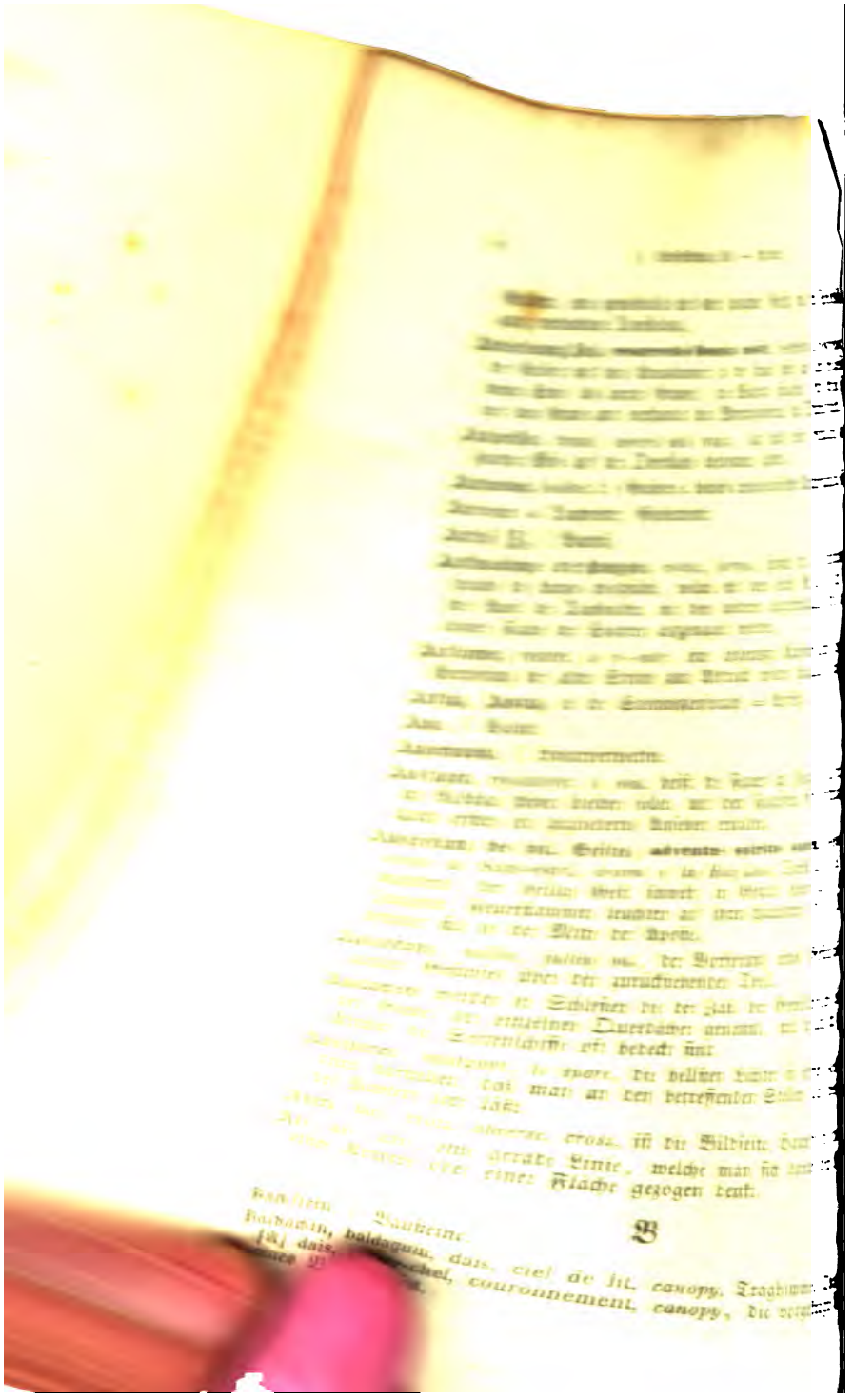
Barockſtyl, barroque = Zopfſtyl.

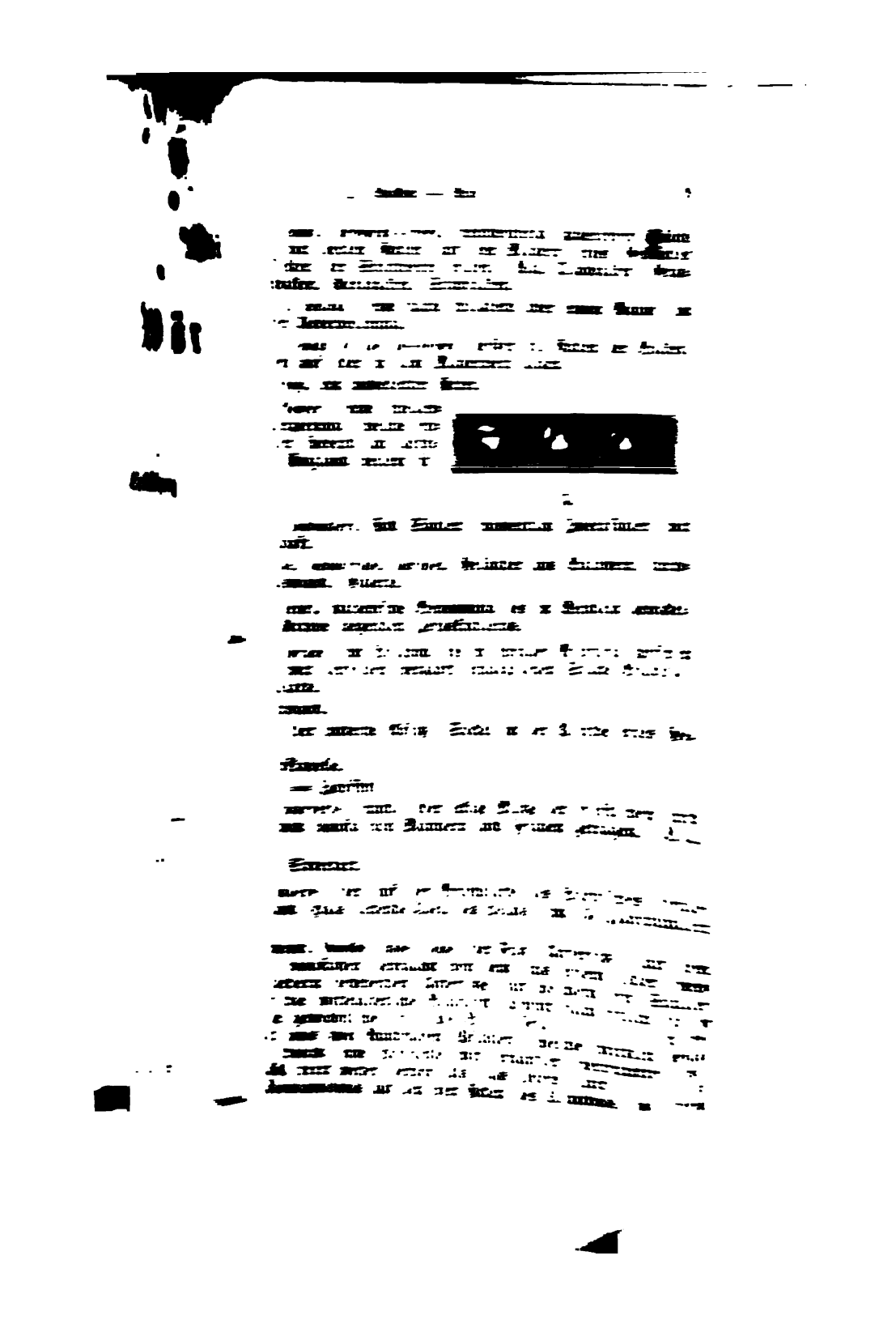
Barret, **birretum**, barrette, runde oder eckige Mütze der Geiſtlichen und Doctoren; ſonſt auch häufig von Männern und Frauen getragen. Vgl. Kopfbedeckung.

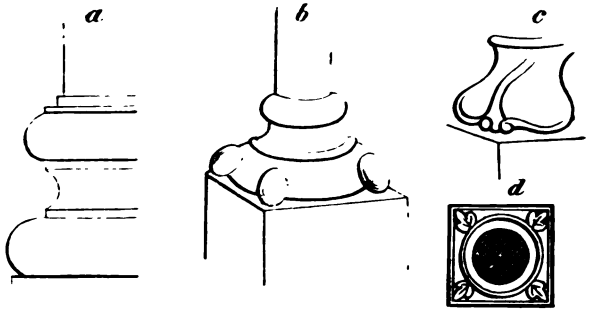
Barte [W] = Art, Streitart.

Barthaube, mentonnière, der auf der Bruſtplatte des Harniſches feſtgeſchraubte, Kinn und Hals deckende Theil des Helms; im 15. Jahrhundert üblich.

Baſe, **Baſis**, **Baſament**, **basis**, base, *base*, der Fuß, Unterſatz, auf dem etwas ruht; am häufigſten gebraucht von dem aus einem oder mehreren runden Gliedern beſtehenden Unterſatze, auf welchem ein Säulenſchaft ſteht. Für die mittelalterliche Baukunſt kommt namentlich die im romaniſchen Style gewöhnliche attiſche Baſe (Fig. 6, *a b d e*) in Betracht: ſie beſteht aus zwei Rundſtäben (Pfühlen), welche mittelſt einiger feinen Plättchen durch eine Hohlkehle mit einander verbunden ſind. Das untere Pfühl tritt weiter hervor als das obere und iſt in der Blüthezeit des Romanismus auf den vier Ecken des Plinthus mit dieſem

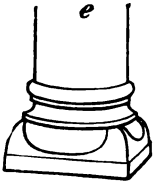




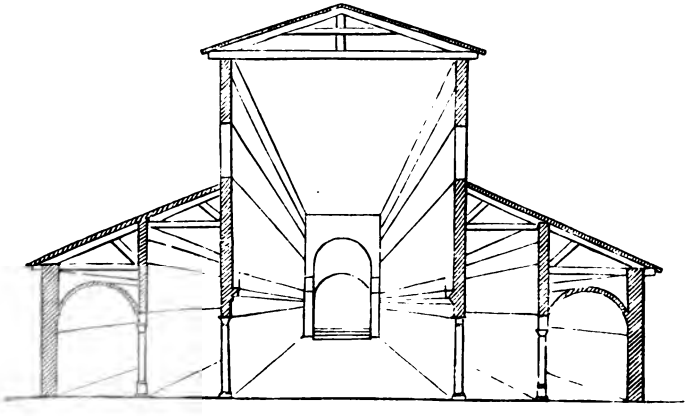


6.

durch eine knollen- oder blatt-, auch ſchalenartige Verzierung verbunden (Fig. 6, *b c d e*); ſ. Eckblatt.



Baſilika, **basilica**, basilique, *basilica*, Kirche aus altchriſtlicher Zeit aus einem drei- oder mehrſchiffigen, durch Säulen getrennten Langhauſe beſtehend, mit halbrunder Apſis an der einen Schmalſeite, Fig. 7; der Name von einem bürgerlichen heidniſch-römiſchen Prachtbau (**basilicus, a, um** = prächtig), der zum öffentlichen Gerichts- und Handelsverkehr beſtimmt war, auf das chriſtliche, nach verwandtem



7.

Typus erbaute Gotteshaus übertragen und entſprechend als **domus regia** umgedeutet; dient auch als Bezeichnung der romaniſchen flachbedeckten mittelalterlichen Kirchengebäude, weil dieſe im Weſentlichen jenen alten Typus feſthielten, und in weiterer Entwickelung des zu Grunde liegenden Begriffes ſpricht man ſelbſt von Pfeilerbaſiliken (ſ. d.) und von überwölbten, d. h. ſolchen Baſiliken, wo an die Stelle der dieſer Bauweiſe eigenthümlichen Balkendecke Steinüberwölbung getreten iſt. Unter Spitzbogenbaſiliken werden ſolche der Uebergangsperiode angehörige im älteren Typus erbaute Kirchen verſtanden, in denen die Arkaden des Langhauſes nicht wie urſprünglich aus Rundbögen, ſondern aus Spitzbögen beſtehen.

Basrelief, ſ. Relief.

Baſtei, Baſtion = Bollwerk.

Bauhütte, Baulege, loge maçonnique, die Werkſtatt der Steinmetzen in einem leichten Holzgebäude in der Nähe des Bauplatzes; dann die zunftmäßige Verbindung derſelben ſeit dem 13. Jahrhundert.

Baumaß, ſ. Werkmaß.

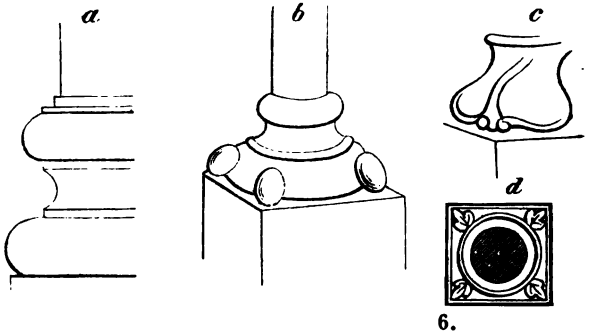
Baumſchlag, feuiller, feuillée, touche d'arbre, *foliage*, in der Malerei die Art und Weiſe der Darſtellung der Baumzweige und Blätter.

Bäuriſches Werk, **opus rusticum**, ordre rustiqué, bossage, *rustic work*, ein aus Buckelſteinen aufgeführtes Mauerwerk, welches daher als Quaderbau mit tief liegenden Fugen erſcheint.

Bauriß, Idea, plan, *plan*, Entwurf eines Gebäudes in Zeichnungen; es gehören dazu: der Grundriß (**iconographia**, ichnographie, plan, *ichnography, ground-plan*), gewiſſermaßen die Situationskarte des Bauwerkes; der Aufriß (**orthographia**, orthographie, élévation, *orthography, elevation*), welcher den Aufbau des Gebäudes nach ſeinen verſchiedenen Seiten veranſchaulicht; der Durchſchnitt (**sciagraphia**, **sectio**, coupe, *section, sciagraphy*), welcher das gleichſam durchſchnittene Gebäude innerlich im Aufriſſe darſtellt, wobei man zwiſchen Längendurchſchnitt (coupe longitudinale, *longitudinal section*) und Querdurchſchnitt (coupe transversale, *transverse section*) zu unterſcheiden hat; endlich die Anſicht (**ecenographia**) des Aeußeren (vue extérieure, *external view*) und des Innern (vue intérieure, *internal view*) in perſpectiviſcher Darſtellung.

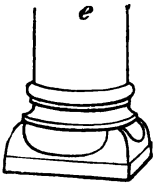
Baurüſtung, Baugerüſt, échafaud, *scaffold*, eine aus Holz conſtruirte Verrichtung, um die Ausführung von Bauarbeiten zu ermöglichen. Die Haupttheile des gewöhnlichen Maurergerüſts ſind die ſenkrecht oder ſchräg ſtehenden Rüſtſtangen (perches, *pastocks*), an welchen parallel mit dem Gebäude die Streichſtangen (barres, *poles*) befeſtigt werden, auf denen die Netzriegel (boulins, *putlogs*) liegen, und zwar ſo, daß dieſelben mit dem anderen Ende in den Rüſtlöchern (ſ. d.) ruhen. — Vgl. Lehrrüſtung.

Bauſteine, pierres à bâtir, *building stones*, ſind entweder natürliche oder künſtliche; erſtere werden entweder in Steinbrüchen gebrochen (Bruchſteine, moëllons, *rubbles, rag-stones*), oder aus Geſchieben (galet, *pebble*, Feldſtein, Strandſtein, Kieslings) entnommen. Die natürlichen Bauſteine kommen entweder roh (brut, *rough*) in unregelmäßigen Formen, oder bearbeitet (moëllons d'appareil, de taille, *ashlars*) als Hauſteine, Werkſtücke und Quaderſteine zur Verwendung. Die künſtlichen Bauſteine

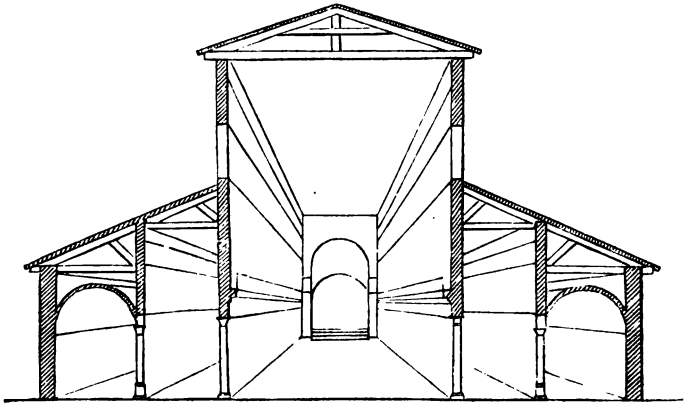


6.

durch eine knollen- oder blatt-, auch ſchalenartige Verzierung verbunden (Fig. 6, *b c d e*); ſ. Eckblatt.



Baſilika, **basilica**, basilique, *basilica*, Kirche aus altchriſtlicher Zeit aus einem drei- oder mehrſchiffigen, durch Säulen getrennten Langhauſe beſtehend, mit halbrunder Apſis an der einen Schmalſeite, Fig. 7; der Name von einem bürgerlichen heidniſch-römiſchen Prachtbau (**basilicus, a, um** = prächtig), der zum öffentlichen Gerichts- und Handelsverkehr beſtimmt war, auf das chriſtliche, nach verwandtem



7.

Typus erbaute Gotteshaus übertragen und entsprechend als **domus regia** umgedeutet; dient auch als Bezeichnung der romanischen flachbedeckten mittelalterlichen Kirchengebäude, weil diese im Wesentlichen jenen alten Typus festhielten, und in weiterer Entwickelung des zu Grunde liegenden Begriffes spricht man selbst von Pfeilerbasiliken (s. d.) und von überwölbten, d. h. solchen Basiliken, wo an die Stelle der dieser Bauweise eigenthümlichen Balkendecke Steinüberwölbung getreten ist. Unter Spitzbogenbasiliken werden solche der Uebergangsperiode angehörige im älteren Typus erbaute Kirchen verstanden, in denen die Arkaden des Langhauses nicht wie ursprünglich aus Rundbögen, sondern aus Spitzbögen bestehen.

Basrelief, s. Relief.

Bastei, Bastion = Bollwerk.

Bauhütte, Bauloge, loge maçonnique, die Werkstatt der Steinmetzen in einem leichten Holzgebäude in der Nähe des Bauplatzes; dann die zunftmäßige Verbindung derselben seit dem 13. Jahrhundert.

Baumaß, s. Werkmaß.

Baumschlag, feuiller, feuillée, touche d'arbre, *foliage*, in der Malerei die Art und Weise der Darstellung der Baumzweige und Blätter.

Bäurisches Werk, **opus rusticum**, ordre rustiqué, bossage, *rustic work*, ein aus Buckelsteinen aufgeführtes Mauerwerk, welches daher als Quaderbau mit tief liegenden Fugen erscheint.

Bauriß, **idea**, plan, *plan*, Entwurf eines Gebäudes in Zeichnungen; es gehören dazu: der Grundriß (**iconographia**, ichnographie, plan, *ichnography, ground-plan*), gewissermaßen die Situationskarte des Bauwerkes; der Aufriß (**orthographia**, orthographie, élévation, *orthography, elevation*), welcher den Aufbau des Gebäudes nach seinen verschiedenen Seiten veranschaulicht; der Durchschnitt (**sciagraphia**, **sectio**, coupe, *section, sciagraphy*), welcher das gleichsam durchschnittene Gebäude innerlich im Aufrisse darstellt, wobei man zwischen Längendurchschnitt (coupe longitudinale, *longitudinal section*) und Querdurchschnitt (coupe transversale, *transverse section*) zu unterscheiden hat; endlich die Ansicht (**cenographia**) des Aeußeren (vue extérieure, *external view*) und des Innern (vue intérieure, *internal view*) in perspectivischer Darstellung.

Baurüstung, Baugerüst, échafaud, *scaffold*, eine aus Holz construirte Vorrichtung, um die Ausführung von Bauarbeiten zu ermöglichen. Die Haupttheile des gewöhnlichen Maurergerüsts sind die senkrecht oder schräg stehenden Rüststangen (perches, *pustocks*), an welchen parallel mit dem Gebäude die Streichstangen (barres, *poles*) befestigt werden, auf denen die Netzriegel (boulins, *putlogs*) liegen, und zwar so, daß dieselben mit dem anderen Ende in den Rüstlöchern (s. d.) ruhen. — Vgl. Lehrrüstung.

Bausteine, pierres à bâtir, *building stones*, sind entweder natürliche oder künstliche; erstere werden entweder in Steinbrüchen gebrochen (Bruchsteine, moëllons, *rubbles, rag-stones*), oder aus Geschieben (galet, *pebble*, Feldstein, Strandstein, Kiesling) entnommen. Die natürlichen Bausteine kommen entweder roh (brut, *rough*) in unregelmäßigen Formen, oder bearbeitet (moëllons d'appareil, de taille, *ashlars*) als Hausteine, Werkstücke und Quadersteine zur Verwendung. Die künstlichen Bausteine

Abſchräge = Waſſerſchräge, Schmiege.

Abſchrägen [A], chanfrener, *to chamfer*, eine Ecke wegſchneiden, ſo daß ſtatt derſelben eine ſchräge Fläche (Faſe, Schmiege, chanfrain, *cant*, *chamfer*) entſteht.

Abſeite = Seitenſchiff.

Abteikirche, **ecclesia abbatialis**, église abbatiale, *abbey church*, Kirche eines Kloſters, an deſſen Spitze ein Abt ſteht, wie bei den Benedictinern, Ciſterzienſern, Prämonſtratenſern, Auguſtinern, Cluniacenſern ꝛc.

Abwäſſerung = Waſſerſchräge.

Abwickelung, déroulement, *unrolling*, der einen runden oder eckigen Gegenſtand umziehenden Bilder und Reliefs iſt die Darſtellung derſelben in einer Fläche.

Acanthus, **acanthus**, acanthe, *acanthus*, *bear's breech*, Bärenklau (**branca ursina**), eine Pflanze, deren Blätter den Schmuck des korinthiſchen und compoſiten Säulencapitäls bilden, Fig. 2.

2.

Acheropita, *ἀχειροποιητά*, achéiropoiètes, nicht mit Menſchenhänden gemachte Bilder des Heilandes oder der h. Jungfrau, als deren Urheber man Engel oder ſelige Geiſter anſah Vgl. Veronicatuch.

Achtort, Steinmetzenausdruck für die in und über einander gezeichneten Grundriſſe einer aus zwei ſich durchkreuzenden Grundquadraten conſtruirten gothiſchen Spitzſäule in ihren verſchiedenen Geſchoſſen. Vgl. Ort.

Achtuhr, corrumpirt für Achtort.

Adlerdach, das niedrige antike Satteldach.

Adlerpult, **aquila**, **lectorium**, lutrin, aigle, *lectern*, ein zur Vorleſung des Evangeliums beſtimmtes, auf dem Ambo der alten und dem Lettner der ſpäteren mittelalterlichen Kirchen angebrachtes Leſepult, deſſen Schrägfläche von den ausgebreiteten Flügeln eines Adlers oder Pelikans getragen wird.

Aeſthetik, esthétique, *aesthetics*, Geſchmackslehre, Theorie der Kunſt.

Aehre, **Giebelähre**, épi de pignon, *hip-knob*, eine pflanzenartige eiſerne Verzierung auf Thurm- und Giebelſpitzen, beliebt in der Renaiſſancezeit.

Agnus Dei, **agnus dei**, Medaillons, gewöhnlich mit einer Darſtellung des Gotteslammes, welche am Sonnabend nach Oſtern aus Wachs von den vorjährigen Kerzen (auch aus Oblatenteig und Metall) verfertigt, vom Papſte geweiht, in Maſſe unter das Volk vertheilt und als Amulets betrachtet und getragen werden.

Akrolithen, *ἀκρόλιθοι*, acrolithes, *acrolithes*, heißen antike griechiſche Statuen, an denen nur Kopf, Hände und Füße aus Stein, der Leib dagegen aus Holz oder Bronze verfertigt iſt.

Akroterien, *ἀκρωτήρια*, **acroteria**, acrotères, *acroteria*, in der antiken Baukunſt die an den Enden der Giebelſchenkel und an der Giebelſpitze aufgeſetzten Piedeſtals zur Aufnahme von Statuen ꝛc.

Alba, **alba**, aube, *alb*, das Meßhemd, ein langes weißes leinenes, zuweilen seidenes Hemd mit langen engen Aermeln, ein Kleidungsstück, welches ursprünglich zum spätrömischen Costüm gehörte und seit den ältesten Zeiten von der ganzen Geistlichkeit bei amtlichen Verrichtungen, und zwar unmittelbar über dem Privatkleide, über den Hüften gegürtet, getragen wird. Die Alba ist gewöhnlich an den Rändern mit Stickerei verziert und oft mit einzelnen viereckigen Zeugstücken (**parura**, parer, *apparel*) von der Farbe des Meßgewandes an verschiedenen Stellen (an den Aermelaufschlägen, am Kragen, vorn und hinten unter den Knieen) besetzt.

Alkoven, alcove, *alcove*, Nebengemach. Das Wort ist aus der spanischen in die übrigen romanischen Mundarten gekommen, daher wahrscheinlich arabischen Ursprungs.

Allegorie, allégorie, *allegory*, eine Darstellung, in welcher ein Gegenstand durch einen ähnlichen oder verwandten ausgedrückt wird. In der mittelalterlichen Kunst kommen drei verschiedene Arten allegorischer Darstellungen vor: 1. Die aus dem classischen Heidenthum beibehaltenen, z. B. Personificationen der Tugenden, Flußgötter ꝛc. 2. Die biblischen, z. B. Darstellungen von Visionen, Gleichnissen, Weissagungen ꝛc. 3. Willkürlich ersonnene; diese jedoch namentlich erst in der Renaissance.

Almerei = Sacristei; abgeleitet von Almer, **almaria**, aumaire, welchem **armarium**, armoire zu Grunde liegt, = Kasten, Schrank.

Alraun, **alruna**, mandragore, main de gloire, *alruna*, ein Galgen- oder Heckemännlein, ist die Wurzel der Zaunrübe (**Bryonia alba**), welche einer kleinen menschlichen Figur ähnlich sieht und durch allerlei Künste einer solchen wohl noch ähnlicher gemacht wurde. Man unterscheidet männliche und weibliche Alraunen und bediente sich derselben zu Zaubereien. Ein Alraun wird in der Sacristei der Blasiuskirche in Nordhausen aufbewahrt.

Alt und Jung in der Steinmetzensprache = stark und schwach. So heißen die Pfosten der Hauptabtheilungen eines gothischen Fensters oder die Hauptdienste eines Bündelpfeilers alte Pfosten und alte Dienste, während die schwächeren Stäbe der Unterabtheilungen oder die schwächeren Dienste für die Kreuzgurte junge Pfosten und junge Dienste genannt werden.

Altan = Balkon oder Plattform.

Altar, **altare**, autel, *altar*, der steinerne Abendmahlstisch der christlichen Kirche, welcher in einzelnen Fällen die auf Füßen oder Säulen ruhende Gestalt eines Tisches zwar beibehalten hat, gewöhnlich jedoch ein längliches viereckiges Prisma bildet und, weil er ein Märtyrergrab vorstellt, stets Reliquien enthält. — Da der Altartisch (**mensa**) mit einem Aufsatze (s. Ciborium, Tabernakel) übersetzt zu sein pflegt, der oft ein Gemälde enthält, so wird auch der Altarauffatz oder das Altarbild häufig „Altar" genannt. Vgl. Hochaltar, Seitenaltar, Meßaltar, Laienaltar, Tragaltar.

Altarauffatz, **tabula**, retable, table de dessus d'autel, *reredos*, der an der Rückseite eines Altars sich erhebende, aus einer steinernen, gewöhnlich hölzernen pyramidalen oder tabernakelartigen Architektur bestehende, mit Sculpturen oder Malereien geschmückte Aufsatz. Man unterscheidet an einem vollständigen gothischen Altarauffatz: die Staffel oder

Predella, den Schrein oder das Mittelſtück und die Krönung. Vgl. Flügelaltar.

Altarblatt, retable, contre-retable, *altarpiece*, ein Altargemälde, die Hauptafel eines Flügelaltars.

Altarflügel, Altarthüren, volets, *leaves, wings*, die Seitentheile eines Flügelaltars.

Altarhaus, der öſtlich vom Querhauſe belegene Theil einer Kirche, in welchem der Hochaltar ſeine Stelle hat; ſ. Kirche. — Gewöhnlicher, aber minder correct ſagt man ſtatt deſſen: Chor (ſ. d.). In Kirchen ohne Querhaus iſt das Altarhaus gewöhnlich ſchmaler als das Langhaus und hat demzufolge minder hohe Bedachung.

Altarniſche, eine halbrunde überwölbte Niſche zur Aufſtellung eines Altars. Vgl. Apſis.

Altarplatte; **superaltare**, **tabula**, table d'autel, tranche, *altar slab*, die Steinplatte, welche als Decke des Altartiſches dient.

Altarſchrein, retable, *reredos, altar-screen*, der mittlere Haupttheil eines Altarauffatzes, wenn derſelbe aus einem Schranke, welcher mit Schnitzwerk gefüllt und mit Flügelthüren verſehen iſt, beſteht.

Altarſtaffel, ſ. Staffel.

Altarſtock = Altarauffatz.

Altartafel, **tabula** = Antipendium; auch = Altarauffatz.

Altartiſch, **mensa**, der eigentliche Altar, abgeſehen von dem Altarauffatze.

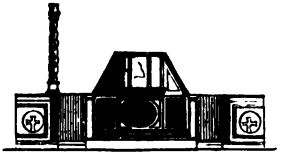
Altartribune = Apſis.

Altartücher, Altartwelen, **mappae**, **tualea**, **tuellae**, touailles, nappes, *towels*, Leinentücher zur Bedeckung des Altartiſches.

Altchriſtlicher Bauſtyl, ſ. Baſilika.

Altgothiſcher Styl, gothique ancienne = Romaniſcher Styl.

Ambo, **ambo**, ambon, *ambo* (von ἀμβαίνειν = hinaufſteigen), eine im Unterchore der alten Kirche befindliche, zu kirchlichen Vorleſungen beſtimmte, ſteinerne bühnenartige Empore, welche öſtlich und weſtlich mit einer Treppe (**gradus ascensionis** und **descensionis**) zum Hinauf- und Hinabſteigen verſehen iſt; Fig. 3. An die Stelle dieſer oft in zwiefacher Anzahl (**ambo evangelii** und **ambo epistolae**) vorkommenden und in vielen italieniſchen Kirchen noch erhaltenen Ambonen trat ſeit dem 12. und 13. Jahrh. theils der Lettner, theils die Kanzel.



3.

Amictus, **amictus**, amict, amice, *amice*, das Schultertuch, ein weißes, leinenes, länglich viereckiges Tuch, mit Bändern an den beiden oberen Seiten ſeiner Breite, welches der Prieſter zuerſt auf den Kopf legt und dann auf den Hals herabſchlägt, die Bänder unter den Armen herumnimmt und vor der Bruſt zuſammenbindet. Es bedeckt das Privatkleid des Prieſters, damit nicht der Kragen deſſelben über Alba und Planeta hervorſtehe. Vgl. **Humerale**, **Superhumerale**.

Amulet, **amuletum**, amulette, *amulet*, irgend ein Gegenstand, welchen man um den Hals oder an einem andern Theile des Körpers trägt, indem man dadurch vor Gefahren geschützt zu sein wähnt; als Amulete kommen im M. A. nicht bloß Reliquien vor, sondern auch Ringe, Steine, Pflanzen, Wurzeln, Sprüche auf Pergament geschrieben ꝛc., häufig in künstlerischen Fassungen.

Anagramm, anogramme, *cancrine inscription, anagram*, ein Wort, das man vor- und rückwärts lesen kann, z. B. der Name **Eva**, welcher rückwärts gelesen **Ave** (Luc. 1, 28) heißt.

Anbetung der Weisen, adoration des Mages, *adoration of the Magi*, die hh. drei Könige (Caspar, 60 Jahr; Balthasar, 40 Jahr; Melchior, der Mohrenkönig, 20 Jahr alt) opfern dem auf dem Schoße der thronenden Mutter sitzenden Christkinde Gold, Weihrauch und Myrrhen. Der Stern am Himmel. Matth. 2, 9—11.

Andreaskreuz, **crux decussata**, croix St. André, *cross of St. Andrew*, ein schräges, X-förmiges Kreuz, das Attribut des Apostels Andreas.

Anfänger, retombée, *spring*, der erste unmittelbar auf dem Kämpfer ruhende Theil einer Wölbung.

Angeblendet = blind.

Anker, ancre, crampon, *cramp*, eine eiserne Schiene oder Stange, welche zum Zusammenhalten (zur Verankerung) des Zimmer- und Mauerwerks dient und zu dem Zwecke an einem Ende mit einem Haken (crochet), an dem anderen Ende mit einer Oese (oeil) versehen ist, durch welche eine Schließe (clavette) gesteckt wird. Letztere kommen im Spätmittelalter in künstlerischer, blumenartiger Bildung besonders an Wohngebäuden in niederländischen Städten vor.

Ankerbalken, tirant, *tie-beam*, ein Balken, der im Holzbau dieselben Zwecke erfüllt, wie die eisernen Anker im Mauerwerk.

Anlauf, **apothesis**, congé d'en bas, naissance d'un fût, *apothesis*, das aus einer Einziehung bestehende Verbindungsglied zwischen der Basis und dem Schafte einer Säule; vgl. Ablauf.

Anlegen, ébaucher, beim Malen die erste Lage der Farben auf die Grundirung bringen, nach Vollendung der Zeichnung der Gegenstände.

Ansicht, vue, *view*, im Gegensatze gegen den geometrischen Aufriß die perspectivische Darstellung eines Gegenstandes.

Anstoßen, souder, se souder, sagt man von zwei Bauhölzern ꝛc., die stumpf aneinander gebracht sind.

Anticaglien, ital. anticaglie, Ueberreste antiker Kunst, kleinere Kunstdenkmäler, als Utensilien, Waffen, Ornamente ꝛc.

Antikisirend, *semi-classical*, heißen solche mittelalterliche Gliederungen, Ornamente ꝛc., welche Nachbildungen antiker Vorbilder sind, z. B. die im romanischen Styl so häufigen den korinthischen nachgebildeten Säulencapitäle.

Antipendium, **antipendium**, **tabula**, frontel, devant d'autel, table de dessous d'autel, contre-retable, *antependium, frontal*, eine Tafel aus Holz, mit edlem Metall bekleidet, auch ganz aus Metall verfertigt, mit Reliefs

oder sonstigen Verzierungen versehen, welche zum Schmucke des Altartisches vor die Front desselben gestellt wird. Auf einen Rahmen gespannte, gestickte Stoffe (**tabulae acupictiles**) dienten ebenfalls als Antipendien, welche bei freistehenden Altären auch die Rückseite des Tisches schmückten.

Antitypus, antitype, *antitype*, Gegenbild; s. Typus.

Antoniuskreuz, **crux Antoniana**, croix de St. Antoine, *cross of St. Anthony, lace*, das Attribut Antonius des Eremiten, ein T-förmiges Kreuz, ursprünglich wohl der Krückstock (**reclinatorium**, potence), dessen sich die alten Mönche als Stütze bei langen, im Stehen verrichteten Gebeten bedienten. Vgl. Kreuz.

Apsis, **Absis**, **Apside**, **apsis**, **absida**, **lucida**, abside, hémicicle, *apse*, die halbrunde, zuweilen polygonische, stets überwölbte (ἅπτω = ich wölbe, daher ἁψίς, ἀψίς) Altarnische, welche sich dem Altarhause der Kirchen romanischen Styls als ein gesonderter Bautheil unter besonderem Dache östlich vorlegt; Fig. 65 *l*. Dieser Hauptapsis entsprechend sind an den deutsch-romanischen Kirchen fast regelmäßig kleinere Nebenapsiden (**conchulae**) an der Ostseite der Kreuzarme, angeordnet; Fig. 65 *z. z.* Auch schließen zuweilen die Seitenschiffe östlich mit ähnlichen kleinen Nischen. Vgl. Concha.

Aquarell, aquarelle, *water-colour painting*, altengl. *limning*, Wasserfarbenmalerei (d. h. mit solchen Farben, die den Grund durchscheinen lassen).

Arabesken, arabesques, *arabesques*, aus dem Pflanzenreiche entlehnte Verzierungen, wie solche schon in der antiken Kunst vorkommen, aber in der arabischen Kunst vorzüglich beliebt waren, woher der Name.

Arabischer Baustyl, architecture arabe, mauresque, *arabian architecture, moorish architecture*, die Bauweise der muhamedanischen Völkerschaften, welche, indem sie sich in ihren Grundlagen nicht über die Stufe der altchristlichen erhebt, sich besonders durch mannichfaltige Bogenformen (den eigentlichen Spitzbogen sehr frühzeitig in Aegypten und in Sicilien, den Kielbogen in Persien und Indien, den Hufeisenbogen in Nordafrica und Spanien), durch völlige Bedeckung der ungegliederten Mauermassen mit Arabesken und decorativen Inschriften, so wie durch phantastische Ueberwölbungen charakterisirt. Vgl. Fig. 58. 64.

Architektur, **architectura**, architecture, *architecture*, Baukunst. Dieselbe wurde im Mittelalter in eine **caementaria** (Steinmetzenwerk, Maurerwerk, maçonnerie, *masonry*) und **carpentaria** (Zimmerwerk, charpenterie, *carpentry*) getheilt.

Architrav, **epistylium**, architrave, *architrave*, der untere, die horizontale Längenverbindung des Gebäudes darstellende Theil des antiken Säulengebälkes; der Hauptbalken; die Oberschwelle.

Archiv, **chartularium**, archive, *muniment-room*, zur Aufbewahrung von Urkunden und Documenten, ein gewöhnlich am östlichen Ende der Kloster- und Stiftskirchen befindlicher, wohlverwahrter Nebenraum. — Vgl. Zither.

Archivolte, archivolte, *archivolt* [A], die verzierte oder schlichte Vorderseite eines Bogens, insofern man sich denselben als eine gebogene Oberschwelle (Architrav) vorstellt.

Arkade = Bogenſtellung.

Arkadenſims heißt das insgemein nur ſchwach vor der Scheidmauer hervortretende Horizontalgeſims über den Arkaden und unter dem Triforium einer Kirche; vgl. Scheidmauer.

Arkaturen, arcatures, *arcades*, Blendbogenſtellungen, welche namentlich im normanniſchen Bauſtyl zur Belebung der inneren und äußeren Wandflächen dienen.

Armbruſt, **arcuballista**, arbalète, *arbalest*, *cross-bow*, die bekannte mittelalterliche Waffe zum Abſchießen von befiederten Bolzen oder Pfeilen (flèches, *bolts*, *arrows*), welche in einem Köcher (carquois, *quiver*) gewöhnlich in einem Bündel von 24 Stück (*a sheaf*) vorräthig gehalten wurden. Zum Spannen der Sehne (corde, *string*) diente das aus einer windenartigen Vorrichtung beſtehende Rüſtzeug (clef, cranequin, *gaffle*). Der Bogen iſt aus Stahl, der Schaft gewöhnlich aus Holz und oft kunſtvoll mit Elfenbein ꝛc. ausgelegt. Kleine leichte Armbrüſte heißen Schnäpper (*prodds*). Die Armbruſt ſoll durch die Kreuzzüge aus dem Orient eingeführt ſein; das Wort, welches zuerſt im 12. Jahrhundert vorkommt und urſprünglich meiſt ſächlich gebraucht wurde, gilt für eine Aſſimilation des lateiniſchen **arcuballista**, **arballista**.

Armenbibel, **biblia pauperum**, bible des pauvres, ein Holzſchnittwerk aus dem 15. Jahrhundert zur Unterweiſung der Unwiſſenden (**pauperes**) durch Bilder; es beſteht aus 40 Blättern, deren jedes in der Mitte eine Vorſtellung aus dem neuen, zu den Seiten aber zwei vorbildlich darauf bezogene aus dem alten Teſtamente und außerdem vier Bruſtbilder, meiſt von Propheten, enthält. Das Schema zur Armenbibel (mit oder ohne Bilder) findet ſich in Handſchriften des 14. Jahrhunderts.

Armirung eines Fenſters, ſ. Glasfenſter.

Aſtragal, ſ. Rundſtab.

Aſtwerk, bois mort, eine in der Spätgothik beſonders beliebte, aus dürren Aeſten beſtehende Verzierung; Fig. 4.

4.

Atlanten, ſ. Karyatiden.

Atrium, **atrium**, atrium, *atrium*, der mit Säulenhallen umgebene Vorhof der altchriſtlichen Baſiliken; Vorhalle.

Attica, **attica**, attique, *attic*, in der antiken Baukunſt ein ſich über dem Kranzgeſims erhebender Aufſatz, ein Halbgeſchoß zur Maskirung des Daches; in der mittelalterlichen Architektur dienen die Dachgalerien gleichen Zwecken.

Attribute, attributs, *attributes*, heißen die unterſcheidenden Beigaben allegoriſcher Figuren, beſonders aber der Heiligenbilder, bei denen ſich dieſelben am häufigſten biographiſch auf das Martyrium beziehen (Laurentius mit dem Roſt, Urſula mit dem Pfeil ꝛc.), ſonſt auch auf Stand und Beruf (Kirchenlehrer halten ein Buch, Könige und Biſchöfe ihre Inſignien ꝛc.) u. a. m. Seltener ſind ſymboliſche Attribute.

Auferſtehung der Todten, **resurrectio mortuorum**, résurrection des morts, *resurrection of the dead*: die nackten Todten ſteigen aus ihren geöffneten

Gräbern, eine gewöhnlich mit dem jüngſten Gericht und der Seelenwägung verbundene Darſtellung.

Auferſtehung Jeſu, resurrectio Domini nostri, résurrection, *resurrection*; der Erlöſer mit dem Kreuzbanner in der Hand ſteht auf dem weggeſchobenen Stein des leeren Grabes; die Wächter ſchlafen. Ein Engel ſitzt vor dem Grabe und verkündet den Myrrhophoren die Oſterbotſchaft.

Aufgeriſſen, trézalé, *covered with cracks*, ſagt man von Gemälden, deren Farben Riſſe auf der Oberfläche bekommen haben.

Aufgraben, fouiller, d. i. Gräber ꝛc. behufs archäologiſcher Unterſuchung öffnen.

Aufreiter = Dachreiter, Giebelreiter.

Aufriß [3], ſ. Bauriß.

Aufſchieblinge oder **Knaggen**, coyaux, *furrings*, heißen in der Zimmermannsſprache die kurzen Holzſtücke, welche mit dem einen Ende an den äußerſten Rand der Dachbalken, mit dem anderen abgeſchrägten Ende auf die äußere Fläche der Sparren aufgenagelt werden.

Aufſtechen, rentrer, *to re-enter*, eine abgenutzte Kupferplatte durch neue Vertiefung der alten Striche zum Abdrucke wieder brauchbar machen.

Aufzug, Auszug, in der Steinmetzenſprache = Aufriß.

Auge, ſ. Volute.

Augenpunkt, ſ. Linearperſpective.

Ausfugen, rejointoyer, *to joint*, heißt die Fugen an Ziegelgebäuden, welche im Rohbau ſtehen bleiben ſollen, mit dem Fugeiſen feſt einſtreichen, wodurch erſtere ein gegliedertes Anſehen erhalten.

Ausgießung des heil. Geiſtes, adventus spiritus sancti, pentecôte, descente du Saint-esprit, *descent of the Holy Ghost*, Darſtellung des Pfingſtwunders; der heilige Geiſt ſchwebt in Geſtalt einer Taube über den Jüngern; Feuerflammen leuchten auf ihren Häuptern; die heil. Jungfrau befindet ſich in der Mitte der Apoſtel.

Ausladung, saillie, *jutting out*, der Vorſprung eines Geſimsgliedes oder ganzen Geſimſes über den zurückſtehenden Theil.

Ausluchten werden in Schleſien die der Zahl der Gewölbejoche entſprechenden Giebel der einzelnen Querdächer genannt, mit denen an gothiſchen Kirchen die Seitenſchiffe oft bedeckt ſind.

Ausſparen, épargner, *to spare*, die hellſten Lichter in einer Zeichnung dadurch darſtellen, daß man an den betreffenden Stellen den weißen Grund des Papiers leer läßt.

Avers, face, croix, *obverse, cross*, iſt die Bildſeite, Hauptſeite einer Münze.

Axe, axe, *axis*, eine gerade Linie, welche man ſich durch den Mittelpunkt eines Körpers oder einer Fläche gezogen denkt.

B

Backſtein, ſ. Bauſteine.

Baldachin, baldaquin, dais, ciel de lit, *canopy*, Traghimmel, Thronhimmel; [A] dais, couvre-chef, couronnement, *canopy*, die vorgekragte Bekrönung eines Bilderhauſes.

Balken, poutres, *beams*, *dormant-trees*, rechtwinkelig zugerichtete Stücke Bauholz, welche mit beiden Enden auf den Mauern eines Gebäudes ruhen und die Decken der Stockwerke bilden. Vgl. Dachbalken, Gratſtichbalken, Hahnbalken, Kehlbalken, Stichbalken.

Balkendecke, plafond, *ceiling*, eine flache Holzdecke über einem Raum, im Gegenſatze zu einer Ueberwölbung.

Balkenköpfe, abouts, *ends of the tie-beams*, heißen die Enden der Balken, mit denen dieſelben auf oder in dem Mauerwerk liegen

Balkon, balcon, *balcony*, ein unbedeckter Erker.

Ballenblume, *ball-flower*, eine ſchellenähnliche Blumenverzierung, welche einzeln neben einander ſtehend an gothiſchen Geſimſen in England beliebt iſt; Fig. 5.

5.

Baluſter, balustres, *balusters*, ſind Säulen, namentlich Zwergſäulen, mit ausgebauchtem Schaft.

Baluſtrade, balustrade, *balustrade*, *parapet*, Geländer aus Baluſtern, durchbrochene Brüſtungswand, Galerie.

Bambino (d. i. Kindlein), italieniſche Benennung des in Windeln gewickelten und in einer Krippe liegenden Jeſuskindleins.

Band, guette, lien, *brace*, im Holzbau die in ſchräger Richtung zwiſchen den Stielen und mit denſelben verzapft eingezogenen Stücke Bauholz; im Steinbau ſ. Platte.

Bandrolle = Spruchband.

Banket, socle, *socle*, der unterſte Abſatz, Sockel an der Plinthe eines Gebäudes.

Baptiſterium, ſ. Taufkapelle.

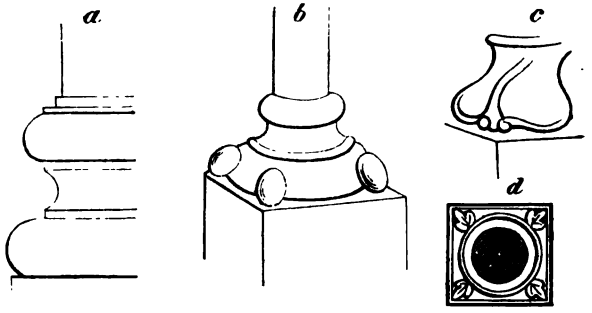
Barockſtyl, barroque = Zopfſtyl.

Barret, **birretum**, barrette, runde oder eckige Mütze der Geiſtlichen und Doctoren; ſonſt auch häufig von Männern und Frauen getragen. Vgl. Kopfbedeckung.

Barte [W] = Axt, Streitaxt.

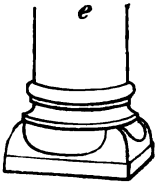
Barthaube, mentonnière, der auf der Bruſtplatte des Harniſches feſtgeſchraubte, Kinn und Hals deckende Theil des Helms; im 15. Jahrhundert üblich.

Baſe, **Baſis**, **Baſament**, **basis**, base, *base*, der Fuß, Unterſatz, auf dem etwas ruht; am häufigſten gebraucht von dem aus einem oder mehreren runden Gliedern beſtehenden Unterſatze, auf welchem ein Säulenſchaft ſteht. Für die mittelalterliche Baukunſt kommt namentlich die im romaniſchen Style gewöhnliche attiſche Baſe (Fig. 6, *a b d e*) in Betracht: ſie beſteht aus zwei Rundſtäben (Pfühlen), welche mittelſt einiger feinen Plättchen durch eine Hohlkehle mit einander verbunden ſind. Das untere Pfühl tritt weiter hervor als das obere und iſt in der Blüthezeit des Romanismus auf den vier Ecken des Plinthus mit dieſem

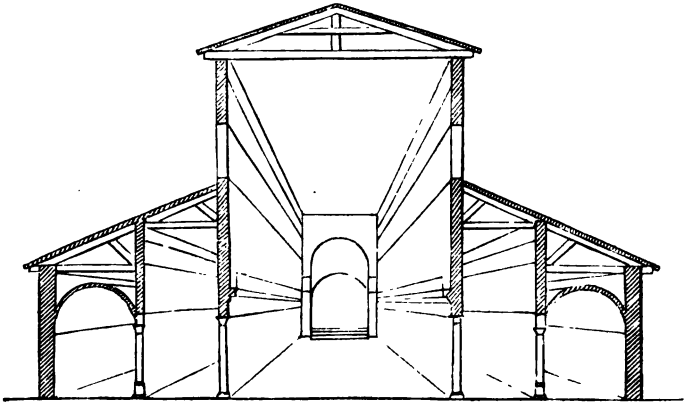


6.

durch eine knollen- oder blatt-, auch ſchalenartige Verzierung verbunden (Fig. 6, *b c d e*); ſ. Eckblatt.



Baſilika, **basilica**, basilique, *basilica*, Kirche aus altchriſtlicher Zeit aus einem drei- oder mehrſchiffigen, durch Säulen getrennten Langhauſe beſtehend, mit halbrunder Apſis an der einen Schmalſeite, Fig. 7; der Name von einem bürgerlichen heidniſch-römiſchen Prachtbau (**basilicus, a, um** — prächtig), der zum öffentlichen Gerichts- und Handelsverkehr beſtimmt war, auf das chriſtliche, nach verwandtem



7.

Typus erbaute Gotteshaus übertragen und entsprechend als **domus regia** umgedeutet; dient auch als Bezeichnung der romanischen flachbedeckten mittelalterlichen Kirchengebäude, weil diese im Wesentlichen jenen alten Typus festhielten, und in weiterer Entwickelung des zu Grunde liegenden Begriffes spricht man selbst von Pfeilerbasiliken (s. d.) und von überwölbten, d. h. solchen Basiliken, wo an die Stelle der dieser Bauweise eigenthümlichen Balkendecke Steinüberwölbung getreten ist. Unter Spitzbogenbasiliken werden solche der Uebergangsperiode angehörige im älteren Typus erbaute Kirchen verstanden, in denen die Arkaden des Langhauses nicht wie ursprünglich aus Rundbögen, sondern aus Spitzbögen bestehen.

Basrelief, s. Relief.

Bastei, Bastion = Bollwerk.

Bauhütte, Bauloge, loge maçonnique, die Werkstatt der Steinmetzen in einem leichten Holzgebäude in der Nähe des Bauplatzes; dann die zunftmäßige Verbindung derselben seit dem 13. Jahrhundert.

Baumaß, s. Werkmaß.

Baumschlag, feuiller, feuillée, touche d'arbre, *foliage*, in der Malerei die Art und Weise der Darstellung der Baumzweige und Blätter.

Bäurisches Werk, **opus rusticum**, ordre rustiqué, bossage, *rustic work*, ein aus Buckelsteinen aufgeführtes Mauerwerk, welches daher als Quaderbau mit tief liegenden Fugen erscheint.

Bauriß, **idea**, plan, *plan*, Entwurf eines Gebäudes in Zeichnungen; es gehören dazu: der Grundriß (**iconographia**, ichnographie, plan, *ichnography, ground-plan*), gewissermaßen die Situationskarte des Bauwerkes; der Aufriß (**orthographia**, orthographie, élévation, *orthography, elevation*), welcher den Aufbau des Gebäudes nach seinen verschiedenen Seiten veranschaulicht; der Durchschnitt (**sciagraphia**, **sectio**, coupe, *section, sciagraphy*), welcher das gleichsam durchschnittene Gebäude innerlich im Aufrisse darstellt, wobei man zwischen Längendurchschnitt (coupe longitudinale, *longitudinal section*) und Querdurchschnitt (coupe transversale, *transverse section*) zu unterscheiden hat; endlich die Ansicht (**cenographia**) des Aeußeren (vue extérieure, *external view*) und des Innern (vue intérieure, *internal view*) in perspectivischer Darstellung.

Baurüstung, Baugerüst, échafaud, *scaffold*, eine aus Holz construirte Vorrichtung, um die Ausführung von Bauarbeiten zu ermöglichen. Die Haupttheile des gewöhnlichen Maurergerüsts sind die senkrecht oder schräg stehenden Rüststangen (perches, *pustocks*), an welchen parallel mit dem Gebäude die Streichstangen (barres, *poles*) befestigt werden, auf denen die Netzriegel (boulins, *putlogs*) liegen, und zwar so, daß dieselben mit dem anderen Ende in den Rüstlöchern (s. d.) ruhen. — Vgl. Lehrrüstung.

Bausteine, pierres à bâtir, *building stones*, sind entweder natürliche oder künstliche; erstere werden entweder in Steinbrüchen gebrochen (Bruchsteine, moëllons, *rubbles, rag-stones*), oder aus Geschieben (galet, *pebble*, Feldstein, Strandstein, Kiesling) entnommen. Die natürlichen Bausteine kommen entweder roh (brut, *rough*) in unregelmäßigen Formen, oder bearbeitet (moëllons d'appareil, de taille, *ashlars*) als Hausteine, Werkstücke und Quadersteine zur Verwendung. Die künstlichen Bausteine

beſtehen aus gebrannter Erde: Backſtein, Ziegelſtein, brique, tuile, *brick, tile.*

Bauſtyle des Mittelalters, classification des styles architectoniques (ſ. d.), *nomenclature of the styles of architecture* (ſ. d.): 1. Der altchriſtliche Bauſtyl, dem die karolingiſche Bauweiſe (architecture carlovingienne), 8.—10. Jahrhundert, hinzugerechnet wird. — 2. Der romaniſche Bauſtyl (style roman, *romanesque style*), auch Rundbogenſtyl (à plein-cintre) und in älteren Büchern der byzantiniſche genannt, 11. — 13. Jahrhundert. Man unterſcheidet in demſelben das Frühromaniſche (11. Jahrh.), das ausgebildet Romaniſche (12. Jahrh.) und das Spätromaniſche (13. Jahrh.). — 3. Der Uebergangsſtyl (style de transition, *transition style*); 13. Jahrh. — 4. Der gothiſche Styl (style ogival, style gothique), auch Spitzbogenſtyl (*pointed style*) oder germaniſcher Styl genannt, welcher das 13.—16. Jahrhundert umfaßt und in drei Unterabtheilungen zerfällt: das Früh- und Strenggothiſche (13. Jahrh.), das ausgebildet Gothiſche (14. Jahrh.) und das Spätgothiſche (15. und 16. Jahrh.).

Becher, **cupa**, **gubellus**, **gobelettum**, coupe, gobelet, godet, *beaker, cup*, ein Trinkgefäß ohne beſonderen Fuß, aus Metall, Glas, Stein.

Becken, **ciphus**, **bacchinon**, **bacca**, bacin, bassin, *bason, bowl*, eine hölzerne, irdene, ſteinerne, metallene, ſtark, bis zur Halbkugelform vertiefte Schüſſel zu verſchiedenem kirchlichen und häuslichen Gebrauche, beſonders zum Waſchen der Hände oder Füße (ſ. Waſchbecken), auch als Opferbecken (bacin des offrandes) zum Einſammeln von Almoſen in der Kirche.

Befenſterung, fenêtrage, *fenestration*, das Fenſterwerk, die Anordnung der Fenſter in einem Gebäude.

Begräbnißplatz, **area sepulturae**, *burial-ground.* Vgl. Friedhof.

Beichtſtühle, **sedes confessionales**, **tribunalia confessarii**, confessionnaux, *confessionnals*, beſtehen aus einem offenen Sitze für den Beichte hörenden Geiſtlichen und zwei zu den Seiten befindlichen vergitterten Sitzen für die Conſitenten. Die älteſten bekannten Beichtſtühle reichen höchſtens bis zum 14. Jahrhundert hinauf.

Beinbergen, chausses de maille, *bainbergs*, die aus Kettengeflecht beſtehenden, Beine und Füße zugleich deckenden Theile der Ritterrüſtung des 13. und 14. Jahrhunderts.

Beinhaus, **carnarium**, charnier, ossuaire, *charnel-house, carnerie-chapel*, ein kleines, zu dem Kirchhofe oder zur Kirche ſelbſt gehöriges Gebäude, zur Aufbewahrung der beim Grabmachen ausgegrabenen Gebeine aus alten Gräbern, oft eine Rundkapelle mit Kellerraum. Vgl. Todtenkapelle.

Beiſchläge, estrades, *foot-paces*, terraſſenartige Vorbauten vor den Privathäuſern, in den niederländiſchen und norddeutſchen Städten, z. B. in Danzig vorkommend.

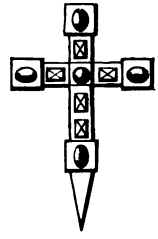
Bekrönung = Krönung.

Bema, *βῆμα*, der erhöhte Prieſterraum in der byzantiniſchen Kirche.

Berappen, crépir, hourder, ravaler, *to roughcast, to roughwork, to regrate, to skin*, eine Mauer rauh mit Kalk bewerfen.

Bergfriede (mittelhochdeutſch bercvrit, bervrit), **berfredus, belfredus**, berfroi, beffroi, *belfry*, ein zum Schutz oder Angriff dienender Thurm auf einer Burg oder in einer Stadt. Vgl. Donjon.

Bernwardskreuz, das Attribut des durch ſeine Metallarbeiten berühmten h. Bernward, Biſchofs von Hildesheim (kanon. 1194), iſt ein mit Edelſteinen beſetztes Nagelſpitzkreuz, deſſen Original im Domſchatze zu Hildesheim aufbewahrt wird; Fig. 8.



8.

Bethlehemitiſcher Kindermord, massacre des Innocents, *murdre of the Innocents:* die Kriegsknechte des Herodes morden die unſchuldigen Kindlein und entreißen ſie den wehklagenden Müttern; Matth. 2, 16.

Betſäulen, **oratoria**, oratoires, ſind eigentlich auf den geringſten Raum zurückgeführte Feldkapellen: Kreuze, Heiligenſtatuen ꝛc., am Fuße zuweilen mit einem Altare verbunden.

Betſchemel, **orale**, prie-dieu, appui, ein mit einem Kniebänkchen verſehenes Betpult.

Bettkammer, **dormitorium**, dortoir, *bed-chamber*, Schlafgemach.

Bettlade, **sponda**, châliz, bois de lit, *bed*, das hölzerne Bettgeſtell.

Betze, eine Art Kopfzeug, Haube der Frauen.

Beweinung Chriſti, lamentation, *lamentation*, die mit der Grablegung des Herrn beſchäftigten Perſonen (Maria und die Weiber, Johannes, Joſeph von Arimathia und Nicodemus) bilden eine klagende Gruppe um den ausgeſtreckten Leichnam Chriſti.

Bibel Raphaels, ital. la bibbia di Raffaelle, werden die meiſt altteſtamentliche Darſtellungen enthaltenden Deckengemälde in den Logen des Vaticans genannt.

Biberſchwänze heißen die gewöhnlichen, am unteren Ende zugerundeten, oben mit einer Naſe zum Aufhängen an den Dachlatten verſehenen Dachziegel.

Bildende Kunſt, art, *art*, Collectivbegriff für diejenigen künſtleriſchen Thätigkeiten, deren Aufgabe die Nachahmung organiſcher Naturformen entweder auf dem Wege der Plaſtik oder Graphik iſt. — Von einigen Aeſthetikern werden ſämmtliche im Raum darſtellende Künſte, mit Einſchluß alſo der Baukunſt, unter dieſen Begriff zuſammengefaßt.

Bilderdach = Baldachin.

Bilderhandſchrift, manuscrit illuminé, *illuminated manuscript*, eine mit Miniaturen geſchmückte Handſchrift.

Bilderhaus, **Bilderblende**, **Bilderniſche**, **aedicula**, **tabernaculum**, niche, tabernacle, habitation, *niche, tabernacle, habitacle, housing, hovel*, eine Vertiefung in einer Wand oder in einem Strebepfeiler, welche mit einem Baldachin gekrönt und zur Aufnahme einer Bildſäule beſtimmt iſt. Vgl. Obergehäuſe.

Bildnerei, *πλαστική*, art plastique, *plastic, formative art*, im weiteren Sinne derjenige Zweig der bildenden Künste, welcher die organischen Naturformen körperlich wiederzugeben zur Aufgabe hat, im engeren Sinne die Bildnerei in weichen oder erweichten Massen (Thon, Stuck ꝛc.; Metallguß).

Bildniß, statuaire, *images*, bei den Steinmetzen, im Gegensatz gegen Maßwerk und Laubwerk, plastische Darstellung der menschlichen Figur: Bildwerk.

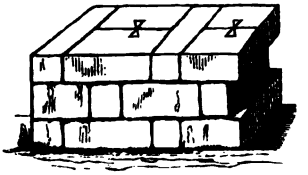
Bildwerk, ein Erzeugniß der Bildnerei; vgl. Bildniß.

Bildstock = Bilderhaus.

Bindemittel, glutinant, *medium*, in der Malerei die Flüssigkeit, womit die trockenen Farbestoffe aufgelöst und bindend gemacht (temperirt) werden: thierische Gallerte, Harze, Pflanzensäfte in der Wasserfarben- und Temperamalerei, Oele in der Oelmalerei.

Binder = Bundsparren.

Binder, parpaing, boutisse, pierre de refend, *perpent-stone, header, bonder, bond-stone, binding-stone*, ein Stein, welcher mit seiner Länge nach der Dicke der Mauer gelegt ist; vgl. Fig. 9. Seit den Römerzeiten bis ins 11. Jahrhundert findet sich Bruchsteinmauerwerk zuweilen mit einzelnen Binderschichten (*lock-bands*) durchsetzt; vgl. Fig. 162.



9.

Birnenförmig, piriforme, tore en soufflet, wird das Profil eines gothischen Rundstabes, Fig. 10, genannt, wenn demselben noch ein feines rechteckiges Glied (*fillet*) angefügt ist.

10.

Bischofsmütze, s. Mitra.

Bischofsstab, **pedum**, crosse, *crozier*, ein unten mit einem Stachel (**stimulus**) versehener, etwa 4 Fuß hoher Stab (hampe), welcher oben in eine Krümmung (crossillon) ausläuft, anfangs einfach geradeaus, später sichelartig; er gehört zu den bischöflichen Insignien, wird aber auch von Aebten getragen. Oft ist unter dem Haken ein Schweißtuch (**sudarium**) an demselben befestigt. Vgl. Hirtenstab, Krummstab.

Bischofsstuhl, **thronus**, **sedes episcopalis**, trône episcopale, siége d'evêque, chaire, *bishop's throne*, ein erhöhter Stein- oder Holzsessel, auf welchem der Bischof, umgeben von der Geistlichkeit, in der Mitte der Tribune hinter dem Altare der alten Kirche thronte. Später trat an die Stelle dieses Thronsitzes ein tragbarer Faltstuhl (**faldistolium**, **sella plicatilis**, faldistoire, fauteuil, *faldstool*) mit X-förmigem Untergestell und unseren Feldstühlen ähnlich zum Zusammenklappen eingerichtet. — In einigen sächsischen Domen werden die Lettner hergebrachtermaßen „Bischofsstuhl" genannt.

Blende, eine flache Wandniſche.

Blendſtein, cloison, Steinplatte zur Füllung eines Thürbogenfeldes, gewöhnlich mit Sculpturen beſetzt; überhaupt jedes zur Verblendung, z. B. von Bruchſteingemäuer, dienende Werkſtück.

Blind, aveugle, borgne, faux, *blank*, *orb*, nur zum Schein gemacht, z. B. Fenſter, Thüren und Arkaden, die auf der Wandfläche aufliegen.

Blume, vgl. Giebelblume und Kreuzblume.

Bogen [A], **arcus**, arc, arcade, *arch*, eine gewölbte Ueberdeckung, welche zwei Mauern oder ſonſtige Stützen mit einander verbindet; man unterſcheidet Rundbögen, Spitzbögen und Horizontalbögen.

Bogen [W], **arcus**, arc, *bow*, die älteſte und einfachſte Schußwaffe zum Abſchießen von Pfeilen, welche das ganze Mittelalter hindurch neben der Armbruſt gebraucht wurde.

Bogenfenſter, ein Fenſter mit einem bogenförmigen Sturz; vgl. Fenſterſturz. Der Sturz kann im Rundbogen, Spitzbogen oder Stichbogen conſtruirt ſein.

Bogenfries, ſ. Rundbogenfries, Spitzbogenfries.

Bogenſtellung, arcade, *arcade*, *archway*, eine Reihe von Bögen, welche von Säulen oder Pfeilern getragen werden; auch ein einzelner Bogen aus einer ſolchen Reihe wird Bogenſtellung, Arkade genannt.

Bogenthür, eine Thür mit bogenförmigem Sturz; vgl. Thürſturz. Die größeren mittelalterlichen Bogenthüren haben in der Höhe der Kämpferpunkte des Deckbogens regelmäßig eine wagerechte Oberſchwelle, und das Thürbogenfeld (ſ. d.) iſt durch eine ſchlichte oder mit Reliefs geſchmückte Steinplatte geſchloſſen. Die Oberſchwelle iſt häufig an beiden Seiten durch tragſteinartige Vorkragungen geſtützt: *Square-headed trefoil*, wie in Fig. 11 oder Fig. 67, *c*.

11.

Bollwerk, ſ. Feſtung.

Borte, bordure, *border*, eine bandartige Verzierung an dem Rande irgend eines Gegenſtandes.

Böſchung, die ſchräge Seitenwand eines Grabens oder Walles; man unterſcheidet im Feſtungsbau die dem Innern des befeſtigten Platzes zugewendete Böſchung als escarpe, fruit, *scarp*, und die dem Feinde zugekehrte als contrescarpe, contre-fruit, *counterscarp*.

Boſſe, *bosse*, Buckel, Verzierung, beſonders wenn dieſelbe erhaben iſt; darum gebräuchlich für die im romaniſchen Style häufige Eckverzierung (empattement) an dem Säulenfuße, für die frühgothiſchen knospenartigen Giebelblumen (crochets) ꝛc.

Boſſiren = Modelliren.

Boß [C], Schuh, der hoch und oben weit iſt, wie die Pilger trugen.

Boßquadern, boſſirte Steine = Buckelſteine.

Brautthür = Ehethür.

Breitziegel heißen im Gegenſatze gegen die Hohlziegel die gewöhnlichen Dachziegel. Vgl. Biberſchwänze.

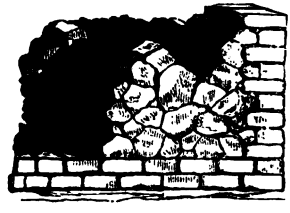
Briefdrucker = Holzſchnittdrucker.

Briefmaler, ſ. Patronen.

Brotſeite, die Seite des Altartiſches zur Linken des amtirenden Prieſters, wohin das Brot gelegt wird, die Evangelienſeite.

Bruchſtein, ſ. Bauſteine.

Bruchſteinmauerwerk, **opus incertum**, appareil irrégulier, *rubble work*, beſteht aus rohen natürlichen Steinen, die, wie ſie der Steinbruch liefert, alſo ohne regelmäßige Schichtung, zur Verwendung kommen: Fig. 12, wo jedoch die beiden unteren Schichten und die Ecke in Werkſtücken ausgeführt ſind.



12.

Brücke, **pons**, pont, *bridge*. Benennungen der Haupttheile einer Brücke: die Pfeiler (piles, *piers*), welche der Strömung entgegen (coté d'amont) durch ein gewöhnlich ſpitzes Vorhaupt (avant-bec, *fore-starlings*), ſtromabwärts (coté d'aval) durch ein abgerundetes Hinterhaupt (arrière-bec, *back-starlings*) bis zur Höhe des Waſſerſtandes verſtärkt zu ſein pflegen. Ueber die Pfeiler ſind die Bögen (arches, *arches*) geſpannt, und jede einzelne Bogenſtellung wird ein Joch (travée, *bay*) genannt. Vgl. Zugbrücke. — In manchen, namentlich ſächſiſchen Städten (Halle, Wittenberg, Jüterbog ꝛc.) ſind die beiden Weſtthürme der Kirchen durch eine Brücke verbunden.

Brückenkapelle, eine kleine, auf einen Brückenpfeiler hinausgebaute Kapelle, wie ſich dergleichen einige z. B. in Eßlingen erhalten haben. Gewöhnlich ſind ſtatt derſelben nur Heiligenſtatuen angebracht.

Brückenthürme gehören zu den Thorthürmen, indem ſie unten mit einem Durchgange verſehen ſind; ſie kommen an den Endpunkten und in der Mitte der Brücken vor, zu deren Vertheidigung ſie dienen, z. B. in Prag, Cahors ꝛc.

Brunnen, **puteus**, puits, *well*, auf Burgen, in Klöſtern, in Kirchen; auf Straßen und öffentlichen Plätzen auch Springbrunnen (**sillamus**, fontaine, *fountain*), ſind oft mit einer ſteinernen oder metallenen Tabernakelarchitektur überſetzt und mit ſtatuariſchem Bildwerk geſchmückt, oder die Brüſtungsmauer, der Kranz (mardelle, margelle, *curbstone*) derſelben iſt doch künſtleriſch gegliedert. Vgl. Reinigungsbrunnen.

Brunnenhaus, ein Haus auf einer Burg, in einem Kloſter ꝛc., in welchem ſich der Brunnen befindet. Als Ausbauten an den Kreuzgängen der Klöſter kommen zierliche polygoniſche Brunnenhäuſer vor, die zugleich als Waſchſtätte (**lavabo**, **lavatorium**, **tonsura**, lavoir, *lavatory*; vgl. Escuellerie) dienten.

Brünne = Panzerhemd, Kettenhemd.

Brünnierrock = Waffenrock.

Bruſtkreuz, **crux pectoralis**, **formalium**, croix pectorale, — épiscopale, *pectoral cross*, das goldene, gewöhnlich Reliquien enthaltende Kreuz, welches, vermuthlich aus Amuleten hervorgegangen, von den Biſchöfen an einem Bande auf der Bruſt getragen wird und ſpäteren Urſprunges iſt.

Bruſtwehr, **Brüſtung**, parapet, mur d'appui, *parapet*, eine bis zur Bruſt reichende Wand.

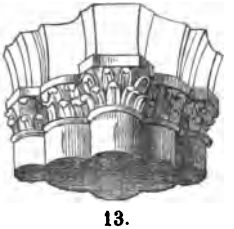
Büchereinband, reliure. Die Deckel (**posets**, ais, *boards*) der Prachtbände beſtehen zuweilen aus Gold oder Silber, zuweilen aus Holz, welches mit Metallblech überzogen iſt, häufig aus Elfenbeintafeln und ſind in getriebener Arbeit oder in Schnitzwerk mit Reliefs geſchmückt, auch mit Edelſteinen und Glasflüſſen verziert. Bei minder koſtbaren Einbänden beſtand der Ueberzug der Holzdeckel aus gepreßtem Leder (cuir à empreintes), häufig auch aus Seidenſtoffen. Zur Schonung und zum Schmucke des Bandes wurden die Deckel mit Metallbuckeln (boullons, clous, *bosses*) beſchlagen und vorn ſtets durch Claſuren (fermoirs, *buckles*) aus Metall oder Leder geſchloſſen. Außerdem befinden ſich koſtbare Bücher, namentlich Evangeliarien, in Prachtgehäuſen (boîtes ornées), welche letztere zuweilen auch ohne darin enthaltene Bücher als „textes sans escriptures" zum Schmucke der Altäre ausgeſtellt wurden. — Breviarien namentlich wurden oft in Beuteln (véluaux, chemises à livres) aufbewahrt und konnten ſo am Gürtel getragen werden; zu letzterem Zwecke wurde beſonders im 14. und 15. Jahrhundert der Einband ſelbſt mit einer das Format des Buches etwa um das Doppelte übertreffenden Verlängerung aus Leder oder Seidenzeug (couverture de livre à queue) verſehen, deren Zipfel man beutelartig zuſammenfaſſen konnte. — Zu einem Prachtbande gehören auch aus Seidenſchnüren beſtehende Buchzeichen (signaux, sinets), welche an einem goldenen, mit Edelſteinen und Perlen beſetzten Halter (pippe) befeſtigt ſind.

Buckelſteine ſind roh an der Oberfläche und nur an den Fugen zugehauen; ſie dienen zur Ausführung des Bäuriſchen Werkes (ſ. d.) und kommen namentlich bei den Schloßbauten des 12. und 13. Jahrhunderts vor.

Buckler [W] = Schild.

Bulle, **bulla**, bulle, *bull*, ein Metallſiegel, am häufigſten ein Bleiſiegel (plomb).

Bündelpfeiler, colonne en faisceau, *clustered column*, *compound pillar*, ein mit Dienſten (ſ. d.) beſetzter gothiſcher Arkadenpfeiler; Fig. 13.



13.

Bundhaube [W], eine lederne Helmhaube, im 14. Jahrhundert vorkommend.

Bundſparren, arbalétriers, *principal rafters*, *principals*, ſind im Gegenſatze gegen die Leerſparren die Hauptſparren, an welchen ſich ein Dachſtuhl befindet; Fig. 121, Nr. 1; Fig. 122, *C*.

Buntpflaſter = Moſaikfußboden.

Burg, **urbs**, **arx**, **castrum**, **castellum**, château, bastille, *castle*, *bastële*, ein feſtes Schloß, an einem ſchwer zugänglichen Orte angelegt, alſo entweder auf einer Bergſpitze oder in einem Sumpfe auf künſtlicher Erhöhung: Burgwall, mote, motte, *mound*. Größere Burgen, Hofburgen genannt, beſtehen aus mehreren einzelnen Gebäuden: dem Palas (ſ. d.), dem Bergfried (ſ. d.), den Ställen ꝛc., welche einen inneren Hof (**ballium**, bayle, baille, *inner bailey*) umſchließen. Um die Gebäude läuft ein äußerer Hof, der Zwinger oder Zwingolf (*outer bailey*), von einer Ringmauer (dem Zingel, **cingulum**, enceinte) und einem Graben umgeben, über welchen eine Zugbrücke (ſ. d.) nach dem durch ein Fallgatter (ſ. d.) geſicherten Burgthore führt. (Vgl. Thorthurm.) — Eine kleinere Burg (Burgſtall) enthielt innerhalb der Einfriedigung außer den Wirthſchaftsgebäuden nur einen aus mehreren Stockwerken beſtehenden Thurm (*keep-tower*). — Ueber Burgenbau vergl. Leo in v. Raumer's hiſtor. Taſchenbuch. 1837 S. 167 ff.

Burgfriede — Bergfriede.

Burgkapelle, **Schloßkapelle**, **capella palatina**, **capella castellana**, ein Privatgotteshaus in den Schlöſſern und Burgen der Fürſten und Herren; anſcheinend der Urſprung aller Kapellen (ſ. d.). Vgl. Doppelkapellen.

Burgſtall, ſ. Burg.

Burgundiſcher Bauſtyl, architecture bourguignonne, Bezeichnung des ſpätmittelalterlichen, den Glanz des burgundiſchen Hofes widerſpiegelnden Schloßbaues in Burgund und Lothringen.

Burgverließ, ſ. Donjon.

Burgwall, ſ. Burg.

Burſa, **bursa**, **pera**, **theca corporalium**, bourse, corporalier, ein verziertes Behältniß (Etui, Futteral) zur Aufbewahrung des Corporale.

Buſen, **Buſung**, convexité, *bulging*, die mehr oder weniger ſphäriſche Form der Gewölbekappen (ſ. d.), wodurch die Spannung derſelben befördert wird.

Büſte, buste, *bust*, Bruſtbild, Portraitſculptur.

Bußkapelle, chapelle expiatoire, eine für Büßer beſtimmte, kleine, zuweilen unterirdiſche Kapelle, z. B. unter der Schloßkirche von Quedlinburg, wo dieſelbe noch tiefer als die Krypta liegt.

Butzenſcheiben, ronds de verre, *glass roundles*, in Nürnberg und in der Umgegend gebräuchliche Bezeichnung der runden, gewöhnlich grünlichen Fenſterſcheiben, welche in der Mitte eine ziemlich ſtarke ſchlackenartige Erhöhung haben, und deren Rand wulſtartig erhoben iſt.

Byzantiniſcher Styl, style byzantin, *byzantine style*, iſt die im morgenländiſchen Reiche und in der griechiſchen Kirche herrſchende Kunſtweiſe, welche ſich in der Architektur als Centralbau (St. Sophia in Conſtantinopel) und in den bildenden Künſten durch ſtrenge, ſtarre, ſtereotype Formen charakteriſirt. — In älteren Schriften wird der Romanismus (ſ. d.) als byzantiniſcher Styl bezeichnet, beſonders wegen der beiden Weiſen gemeinſamen Anwendung des Rundbogens und wegen der irrthümlich angenommenen Entſtehung des romaniſchen Styls in Byzanz.

Byzantiniſche Verzierung bezeichnet in älteren Schriften den romaniſchen Rundbogenfries; ſ. d.

C

Cabinetſtück pièce de cabinet, *cabinet-picture*, ein Gemälde von geringerer Dimenſion und ſorgfältiger Ausführung, geeignet für einen kleinen Raum und für Betrachtung in der Nähe.

Calvarienberg, **mons calvariae**, calvaire, *calvary*, plaſtiſche Darſtellung der drei Kreuze auf Golgatha. Vgl. Oelberg; Kreuzigung.

Campanile, ſ. Glockenthürme.

Campo ſanto (**campus sanctus**) heißt in Italien ein quadratiſcher Vorhof eines Grabes, der nach den Außenſeiten durch eine Mauer geſchloſſen iſt, welche nach innen einen offenen Bogengang bildet. Das berühmteſte Campo ſanto iſt das zu Piſa, welches im 13. Jahrhundert dem Andenken der um den Freiſtaat verdienten Männer gewidmet und von Giovanni Piſano im gothiſchen Style gebaut wurde. Die Innenſeite der vier Bogengänge iſt mit 41 großen Fresken geſchmückt, und zur Ausfüllung des Gräberfeldes holten die Piſaner die Erde aus Jeruſalem.

Canal, ſ. Voluten.

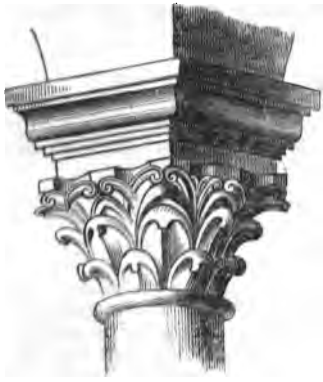
Cancellen, **cancelli**, **rugae**, cancels, clôtures du choeur, *choir-screen*, ſind die Schranken vor dem Chor der altchriſtlichen Kirchen, aus denen im Mittelalter die Kanzel hervorging.

Cannelirung, **striatura**, cannellure, *channelling*, *fluting*, die aus nach einer flachen Bogenlinie ausgehöhlten lothrechten Furchen (**striae**, canaux, *channels*) beſtehende Rieſelung eines Säulenſchaftes. Bei der doriſchen Säule ſtoßen die einzelnen Cannelüren (Furchen) in ſcharfen Graten zuſammen, während bei den übrigen Säulenordnungen zwiſchen den Furchen Stege (listels, côtes, filets, *fillets*) übrig gelaſſen ſind.

Cantonirt (piliers cantonnés) heißen mit vier Halbſäulen als Dienſten beſetzte gothiſche Rundpfeiler; Fig. 14. Vgl. Bündelpfeiler.

14.

Capitäl, **Capital**, **Capitell**, **capitulum**, **capitellum**, chapiteau, *capital*, *chapiter*, *chapetrel*, der Knauf einer Säule oder eines Pfeilers. Der romaniſche Bauſtyl bedient ſich häufig des korinthiſchen (chapiteau corinthien, *corinthian capital*) oder des demſelben nachgebildeten korinthiſirenden Capitäls (chapiteau corinthien-roman), an deſſen Korb ſich Blätter in Reihen und unter dem Abacus kleine Schnecken anſetzen (Fig. 15). Selten kommt das ioniſche (chapiteau ionique, *ionic capital*) oder ein demſelben nachgebildetes Capitäl vor, welches ſich durch Volutenpaare (ſ. d.) charakteriſirt (Fig. 16). Das römiſche oder compoſite Capitäl (chapiteau composite, *composite capital*) zeigt eine Verbindung des korinthiſchen Acanthus und der joniſchen Voluten. Am häufigſten iſt indeß das Würfelcapitäl (ſ. d.), eine Erfindung des



15.

16.

17.

18.

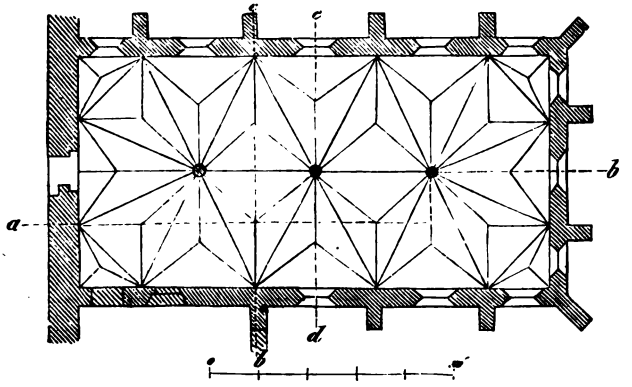
romaniſchen Zeitraums, und überdies kommen trichterförmige mit concaver Ausladung (chapiteaux infundibiliformes, *funnel-like capitals*), glockenförmige (chapiteaux campanulés, *bell-shaped capitals*), Faltencapitäle (ſ. d.) ꝛc. vor. In der Uebergangsperiode iſt neben der Kelchform die Verbindung derſelben mit der Würfelform beſonders beliebt (Fig. 17. 18). — Die Capitäle des gothiſchen Styles ſind kelchförmig (campanulé, *bell-shaped*) oder walzenförmig (cylindrique, *cylindrical*); Fig. 19. — Die Capitäle ſind entweder ſchlicht (lisse, *plain*) oder verziert (ornementé, *ornamented*), und die Verzierungen beſtehen entweder aus

19.

Blattwerk (chapiteaux fleuris), oder aus phantaſtiſchen Menſchen- und Thiergeſtalten (chapiteaux animés, chapiteaux historiés), Fig. 20.

20.

Capitelſaal, **buleuterion**, **aula capitularis**, salle capitulaire, *chapter-room*, Verſammlungsſaal der Capitularen eines Stifts, der Mönche oder Nonnen eines Kloſters; auch Conventsſaal genannt, weil die ganze „Samenung" (**conventus**, couvent) eines Kloſters hier Zuſammenkunft hielt Dieſe Räume ſind gewöhnlich große überwölbte Prachtſäle und oft mit Wandmalereien geſchmückt. Fig. 21 zeigt den Grund-



21.

riß des Capitelſaals im ſchwäbiſchen Kloſter Bebenhauſen. — Neben den in der Regel mit einem Benedictinerkloſter verbundenen engliſchen Kathedralen pflegt innerhalb des mit einer Ringmauer umgebenen Gebietes derſelben ein beſonderes Capitelhaus (*chapter-house*) befindlich zu ſein, häufig von polygoner Grundform und im Innern nur eine weite, mit prachtvollen Strahlengewölben überdeckte Halle bildend.

Capuze, **capucium**, capuce, capuchon, *hood*, ein Kleidungsſtück beſonders der Mönche, welches Kopf und Schultern zugleich bedeckt. Vgl. Gugel, Kotze, Pelzcapuze; Kopfbedeckung.

Carnation, carnation, *carnation*, das Colorit des Nackten auf einem Gemälde.

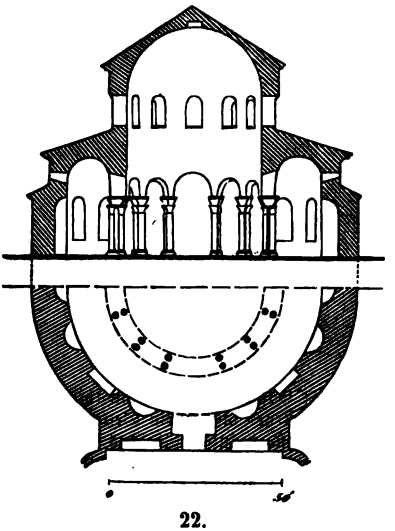
Carton, carton, *cartoon*, Zeichnung zu einer Wandmalerei, Stickerei, Glasmalerei, muſiviſchen Arbeit ꝛc., genau in der Größe und ganzen Weiſe des auszuführenden Kunſtwerkes auf Papier, Leinwand, Pergament ꝛc.

Caſſetten, **lacunaria**, caissons, *lacunars*, ſind die vertieften Felder einer Felderdecke.

Caſula, **casula**, chasuble, *chasuble*, Caſel, das eigentliche Meßgewand aus ſchwerem Seidenſtoff, urſprünglich ein weiter ärmelloſer Mantel, der nur eine Oeffnung für den Kopf hatte, über welchen er ſchlauchartig gezogen wurde. Die freie Bewegung der Arme wurde alſo dadurch behindert, weshalb man bald auf den Seiten Schnurenzüge zum Heraufziehen des Gewandes über den Armen anbrachte, welches nun vorn und hinten in reichen Bogenfalten herabhing. Dergleichen ältere Meßgewänder aus dem 11.—13. Jahrhundert findet man abgebildet in v. Hefner-Altenecks Trachtenwerk, Abth. I. Taf. 11 und Taf. 46. Später machte man für die Arme Seitenausſchnitte, ſo daß etwa ſeit dem 15. Jahrhundert nur die fahle Form eines langen Stückes Zeug übrig blieb, welches in der Mitte mit einer Oeffnung für den Kopf verſehen iſt. Die Caſel iſt das letzte Stück der prieſterlichen Meßkleidung und wird auch Planeta genannt. Vgl. **Casubula**, **Paenula**, **Planeta**.

Cauliculus, ſ. Schnecke.

Centralbau heißt die Bauweiſe, welche in der altchriſtlichen Zeit neben der Hauptform der Baſilika (ſ. d.) bei kirchlichen Gebäuden (Mauſoleum der Conſtantia in Rom (Fig. 22) ꝛc.) bis ins 10. Jahrhundert auch im Abendlande Anwendung fand: ein achteckiger, runder oder auch viereckiger, hoher, von einer Kuppel überdeckter, auf einem Säulenkreiſe oder auf Pfeilern ruhender Mittelbau iſt von einem concentriſchen, niedrigeren Umgang umgeben. — Der Centralbau fand ſeine weitere Ausbildung im Morgenlande als byzantiniſcher Styl.



22.

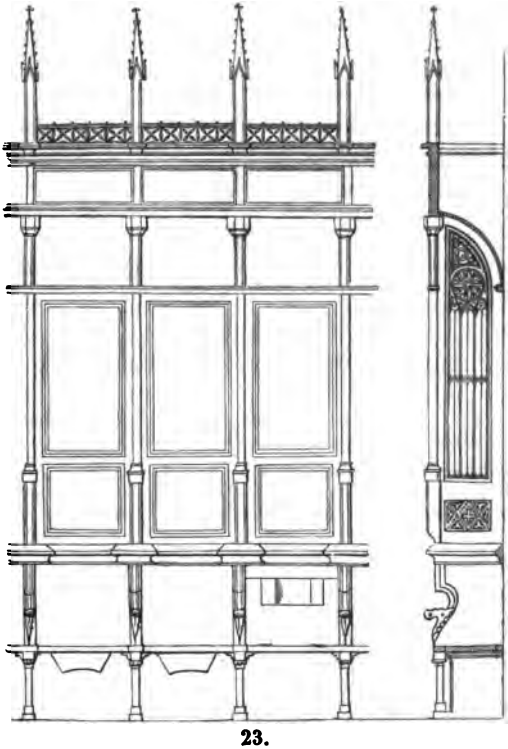
Ceramik, *κεραμευτική*, céramique, poterie, *ceramic*, *pottery*, die Töpferkunſt, ein der Plaſtik verwandter Zweig der Tektonik.

Chlamys, *χλαμύς*, der leichte, auf der Schulter von einer Agraffe gehaltene Mantel der griechiſchen Jünglinge und Krieger, welcher zum hochmittelalterlichen Coſtüm der Kaiſer ꝛc. gehört.

Chor, **chorus**, choeur, *choir*, der für die Geiſtlichkeit beſtimmte öſtliche

Theil einer Kirche, der, durch Scheidewände geſondert, eine Kirche in der Kirche zu bilden und, den Stifts- und Kloſterkirchen eigenthümlich, mit dem Altarhauſe (ſ. d.) identiſch zu ſein pflegt. Das Presbyterium einer bloßen Pfarrkirche wird im Engliſchen durch *chancel* bezeichnet. Der Ausdruck „hohes Chor" bezieht ſich darauf, daß daſſelbe, namentlich in älterer Zeit, um mehrere Stufen höher liegt, als die übrigen Räume der Kirche. — Das Wort Chor als Theil des Kirchengebäudes wird ſchon im mittelalterlichen Deutſch bald männlich, bald ſächlich gebraucht: der Chor und das Chor. — In Norddeutſchland verſteht man unter Chören Emporkirchen.

Chorgeſtühl, **Chorſtühle**, **stalli**, **stalla**, **sellae**, **mobile sedile**, stalles, *stalls*, die in Stifts- und Kloſterkirchen an beiden Seiten der Chorwände in zwei bis vier Reihen aufgeſtellten, aus einzelnen Klappſtühlen beſtehenden hölzernen Sitzbänke für die Cleriker; Fig. 23. Dieſelben beſtehen aus folgenden Theilen: Die niedere Stuhlreihe (**bassa forma**), welche in gewiſſen Entfernungen von Zugängen zu der hinteren höheren Stuhlreihe (**alta forma**) unterbrochen iſt. Jede Bank ſteht auf einer Unterlage, dem Fußtritt (marchepied, socle, *fool-board*) und iſt durch Scheidewände (**spondae**, parcloses, *parcloses*), welche den Sitzenden bis an die Schultern reichen, in einzelne zum Aufklappen eingerichtete Sitze (bascules, sellettes, siéges, *seats*) getheilt, welche an den Scheidewänden mit Armlehnen (ac-



23.

cotoirs, *elbows*) und an ihrer Unterſeite mit einem conſolenartigen Vorſprung (**misericordia**, miséricorde, patience, *miserere*) zur Bequemlichkeit beim Stehen, wenn das Sitzbret aufgeklappt iſt, verſehen ſind. Zu noch größerer Erleichterung der Stehenden dienen die als Krönung der Scheidewände angebrachten oberen Armlehnen (museaux), welche zugleich die eigentliche Rücklehne (dossier, *back*) von dem höheren Rückgetäfel (haut-dossier, *wainscot*) ſcheiden. Letzteres iſt mit einem Baldachin (dais, couronnement, *dais, canopy*) gekrönt, welcher am Anfange und am Ende der Stuhlreihe von hohen Stirnwänden (montants, jouées, *bench-ends*) getragen wird. — Vor jeder Bank befindet ſich ein Betſchemel (appui).

Chorgewand wird zuweilen, aber mit Unrecht, ſtatt Meßgewand (**casula, planeta**) gebraucht; eigentlich kann es nur die kirchliche Kleidung der Kanoniker bezeichnen, mit welcher angethan dieſelben den Chordienſt verrichten.

Chorhaupt = Rundhaupt; Chorſchluß.

Chorhemd, **superpelliceum**, surplis, *surplice*, ein weites leinenes, bis zu den Knieen gehendes Ueberkleid, den niederen Clerikern eigenthümlich, aber in vielen Fällen auch von den Prieſtern ꝛc. getragen. Vgl. Rocchetto.

Chorkappe, **Chormantel**, **cappa**, chape, *cope*, ein einfacher Mantel, welcher urſprünglich bei Proceſſionen im Freien zum Schutze gegen den Regen von den Geiſtlichen getragen wurde und deshalb auch **pluviale** heißt; ſpäter wird er namentlich von Biſchöfen im Chordienſte getragen. Er iſt vorn offen und auf der Bruſt durch eine Agraffe (**moulle**, agrafe, *morse*) zuſammengehalten; vgl. Spangen.

Chörlein, tribune, *oriel*, in Nürnberg übliche Bezeichnung für Erker, zu erklären aus der Aehnlichkeit mit den polygonen Chorſchlüſſen der Kirchen.

Chorſchluß, **caput**, chevet, das runde, polygoniſche oder rechteckige (*flat end*) Oſtende einer Kirche, beſonders gothiſchen Styls.

Chorthürme heißen die zu den Seiten des Chores größerer Kirchen romaniſchen Styls zuweilen angeordneten beiden runden oder viereckigen Thürme; Fig. 65, *0 0*. — Vgl. Kirchthürme.

Chorumgang, **ambulacrum**, **deambulatorium**, pourtour, ambulatoire, promenoir, *ambulatory, deambulatory, procession-path*, heißt die Herumführung der im Chore fortgeſetzten Seitenſchiffe einer Kirche um das Chorhaupt.

Chriſtus als Gärtner, ſ. Noli me tangere.

Chronogramm, **Chronoſtichon**, chronographe, chronogramme, *chronogram*, Zahlbuchſtabeninſchrift, eine Erfindung der ſpäten Römerzeiten, wonach die in einer Inſchrift vorkommenden, ausgezeichnet geſchriebenen Zahlbuchſtaben zuſammengerechnet eine Jahreszahl bilden; im Mittelalter nur ſehr vereinzelt, deſto häufiger in der Renaiſſance vorkommend.

Churrigueresco, ein ſpaniſches Wort, welches zur Bezeichnung des Barockſtyls dient.

Ciborium, **ciborium, tabernaculum, umbraculum**, ciboire, *ciborium*, ein auf vier Säulen ruhender baldachinartiger Ueberbau über einem Altare der alten Kirche, wie ſich dergleichen beſonders über Seitenaltären (z. B. im Dom zu Regensburg, Fig. 24) als Reminiſcenz an die alte Sitte hin und wieder ſelbſt aus dem Spätmittelalter vorfinden. Von dem Baldachin des Ciboriums herab hing über dem Altartiſche das Speiſegefäß (suspense) mit den geweihten Hoſtien, welches ebenfalls **ciborium** genannt wird. Vgl. Periſterium.

24.

Cimelia = Schatzkammer; Cimelien = Schätze, Koſtbarkeiten.

Cinque-Cento Styl, ital. cinque cento, d. i. 500, abgekürzt für 1500, der italieniſche Renaiſſanceſtyl des 16. Jahrhunderts. — Cinquecentiſten werden die großen italieniſchen Künſtler des 16. Jahrhunderts genannt

Ciſelirkunſt, ciselure, *ciselure, chasing*, die nachträgliche feinere Bearbeitung von Gußwerken mit dem Meißel.

Clauſe (provinziell niederſächſiſch: Cluſ), **obedientia, cella, reclusorium**, ermitage, cellule, *hermitage, anchorage, cell*, Wohnung eines Einſiedlers oder Recluſen, ſtets mit der Verſorgung eines Oratoriums (Kapelle, Betſäule, Heiligenbild ꝛc.) verbunden; in älterer Zeit auch auf Begräbnißplätzen vorkommend, oder in den Kirchen ſelbſt.

Collegiatkirche, die Kirche eines Collegiatſtifts; vgl. Stiftskirche.

Colonnenſchrift, ſ. Kionädonſchrift.

Colorit, coloris, *colouring*, Farbengebung auf einem Gemälde.

Compoſit, ſ. Capitäl.

Concha, **concha**, conque, *concha* = Apſis, wahrſcheinlich wegen der muſchelförmigen Ueberwölbung.

Confeſſio, **confessio**, confession, *confessio*, ein unter dem Altar der alt-

chriſtlichen Kirchen befindlicher unterirdiſcher Raum mit einem Märtyrergrabe, der Urſprung der mittelalterlichen Krypta.

Conſole, console, cul de lampe, *console*, ein verzierter Kragſtein; Fig. 25.

25.

Conſtructiv, im Gegenſatze gegen das bloß Decorative, nennt man in der Baukunſt das Zweckmäßige; z. B. das ſtreng gothiſche Maßwerk, deſſen einzelne Theile ſich gegenſeitig bedingen und in Wechſelwirkung mit einander ſtehen; vgl. Fig. 83. 84.

Conterfei = Porträt.

Contur, contour, *contour*, Umriß einer Zeichnung.

Copie, copie, *copy*, die Wiederholung eines Originals durch einen anderen Künſtler, deren Vollkommenheit in der getreuen Wiedergabe des Originals beſteht.

Corporale, **corporale**, **palla corporalis**, **opertorium Dominici corporis**, corporal, das Leinentuch zur Bedeckung des Abendmahlskelches und der Patene.

Corridor, corridor, *corridor*, Laufgang, Galerie.

Coſtüm, costume, *costume*, im weiteſten Sinne das in Sitten, Gebräuchen, Inſtitutionen ꝛc. bei den verſchiedenen Völkern und zu den verſchiedenen Zeiten Uebliche; im weiteren Sinne die Tracht, die baulichen Einrichtungen und das Geräth, überhaupt die taſtbaren Reſultate der Culturgeſchichte; im engeren und gewöhnlichen Sinne die Trachten. Vgl. Herm. Weiß, Geſchichte des Coſtüms. 1853.

Credenz, **Credenztiſch**, **credentia**, crédence, *credence*, *ambry*, ein Tiſch, eine Niſche oder Conſole in der Nähe des Altars auf der Kelchſeite zum Aufſtellen der heiligen Gefäße. Vgl. Piſcina.

Crenelirt = gezinnt, mit Zinnen verſehen.

Creſſellen, **crepitacula ecclesiastica**, **crecellae**, crécelles, crécerelles, grues, *rattles*, *grues*, ſind Holzklappern, welche, wenn in den letzten Tagen der Charwoche die Glocken ſchweigen, an deren Stelle gebraucht werden.

Crucifix, **crucifixus**, crucifixe, *crucifix*, plaſtiſche Darſtellung des gekreuzigten Chriſtus. Vgl. Kreuzigung.

Curie, **curia**, Wirthſchaftshof (ſ. Grangie); Wohnhaus eines Domherrn.

D

Dach, toit, toiture, comble, *roof*, der oberſte Theil eines Gebäudes, welcher zu deſſen Schutze dient und aus Zimmerwerk und dem Deckmaterial beſteht. Ueber die das Dachgerippe bildende Holzconſtruction ſ. Sparrwerk. Das Deckmaterial beſteht aus Steinen (Schiefer, ardoise, *slate*, oder Ziegeln, tuiles, *tiles*), Metall (Blei, plomb, *lead*, Kupfer, cuivre, *copper*), Holz (Schindeln, bardeaux, échandoles, *shingles*), Rohr (chaume, *thatch*).

Dachbalken, maîtresse-poutres, *sommers*, *girders*, *tie-beams*, ſind die Hauptbalken eines Gebäudes, welche das Sparrwerk und den Dachſtuhl tragen.

Dachboden, grenier, *garret*, der Raum unter dem Dache eines Gebäudes, inſofern das Sparrwerk nicht offen iſt.

Dachfenſter, lucarne, *dormer*, ein aus der ſchrägen Dachfläche hervortretendes, mit einem kleinen Giebel überſetztes Fenſter zur Erleuchtung des Dachbodens.

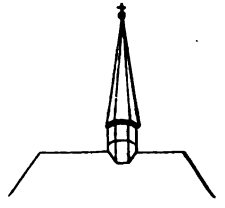
Dachfirſt, ſ. Firſt.

Dachformen, vgl. Adlerdach, Giebeldach, Helmdach, Kreuzdach, Paralleldächer, Plattform, Pultdach, Satteldach, Walendach, Zeltdach.

Dachkamm, crête, endossure, *crest*, eine auf dem Firſt hinlaufende Verzierung aus Blei, allerlei ausgezackte Figuren (Kleeblätter, Lilien ꝛc.) bildend. Solche Kämme kommen auch an Reliquiarien in Kirchen- oder Sargform vor.

Dachpfannen, ſ. Hohlziegel.

Dachreiter, ein aus dem Dachfirſt hervorragender, meiſt nur aus Zimmerwerk beſtehender kleiner Thurm, welcher entweder bloß zum Zierrathe dient, oder zur Aufhängung kleiner Glocken benutzt wird. Letzterem Zwecke dienen die über der Vierung oder dem Chore größerer Kirchen gewöhnlichen Thürmchen (tourelles, *rood-turrets*); Fig. 26.



26.

Dachſtuhl, ferme, *truss*, heißt die als tragende Unterlage der Bundſparren dienende, verſchiedenartige Holzconſtruction, deren Haupttheile ſind: die Stuhlſchwellen, Stuhlſäulen, Stuhlrahmen, Kehlbalken, Strebebänder, Fetten ꝛc. Vgl. Sparren.

Dachziegel, tuiles, *tiles*, kommen in zwei Hauptformen vor: Plattziegel (**tegulae**) und Hohlziegel (**imbrices**); ſ. Biberſchwänze, Dachpfannen, Firſtziegel, Fittigziegel, Hohlziegel, Mönch und Nonne.

Dalmatica, **dalmatica**, dalmatique, *dalmatic*, das Amtskleid des Diaconus, welches er über der Alba trägt; es iſt ein kurzer Rock vom Stoff und von der Farbe des Meßgewandes, früher mit langen engen Aermeln, ſpäter an den Seiten aufgeſchnitten, mit kurzen weiten Aermeln und auf dem Rücken mit zwei goldenen Troddeln verziert. Die Dalmatica, welche der pontificirende Biſchof über der Tunica anlegt, iſt von abweichender Form und aus weißer Seide.

Damaſcirte Arbeit, damasquinure, *damaskeening*, farbige, geätzte Verzierungen auf Eiſen, beſonders auf orientaliſchen, aus Damaskus bezogenen Säbelklingen.

Damaſt, damas, *damask*, ein gemuſterter Stoff in orientaliſchem Geſchmack. Vgl. Damas.

Danzk, **necessarium**, in Preußen gebräuchlicher Provincialismus für Abtritt.

Darſtellung, Darbringung im Tempel, **purificatio B. M. V.**, présentation

au temple, *presentation in the temple*, nach Luc. 2, 22—32: Maria überreicht das Kind dem Simeon; Joſeph trägt die Tauben.

Deckbogen iſt der den Sturz einer Bogenthür oder eines Bogenfenſters bildende Bogen.

Deckplatte, tailloir, iſt die auf einem Säulen- oder Pfeilercapitäle ruhende Platte; vgl. Abacus.

Deckenſchafte, die Arkadenpfeiler der Hallenkirchen.

Deckfarben, couleurs à la gouache, *opaque pigments*, ſind Farben, welche viel Körper haben und deshalb jede andere Farbe vollſtändig überdecken. Vgl. Laſurfarben.

Decorativ, im Gegenſatze gegen das Conſtructive, nennt man in der Architektur Alles, was nur zum Schmucke dient, wie z. B. das ſpätgothiſche Maßwerk.

Della Robbia, ſ. Terracotten.

Deutſcher Bauſtyl, Bezeichnung der Gothik, nach der irrigen Vorausſetzung, daß dieſer Styl in Deutſchland zuerſt entſtanden ſei.

Deviſe, **symbolum heroicum**, **divisa**, **divisamentum**, devise, *device* (ital. impresa), abzuleiten von dem altfranz. deviser = unterreden: ein Sinnſpruch, welcher zu einem Emblem in Beziehung ſteht, mit letzterem als ein Ganzes betrachtet, während der Spruch für ſich allein genommen Lemma genannt wird.

Diaconicum, *διακονικόν*, der Raum für die Diakonen, die Sacriſtei der orientaliſchen Kirche in der ſüdlichen Seitenapſis. Vgl. Fig. 65, *z*.

Diamantverzierung, pointe de diamant, *nail-head*, *diamond moulding*, ein aus an einander gereihten facettirten Würfelflächen beſtehendes normanniſch-romaniſches Ornament; Fig. 27.

27.

Dienſte, perches, *vaulting-shafts*, heißen die Halbſäulen oder Rundſtäbe, welche, aus dem Kern (fût principal, *body*) eines gothiſchen Bündelpfeilers oder aus der Wand hervortretend, die Bögen und Rippen der Gewölbe tragen; Fig. 28. 13. 14. In der Frühgothik ſind die Dienſte, als volle Rundſäulchen, dem Pfeiler nur angelehnt (colonnes détachées, *detached shafts*), während dieſelben ſpäter im Verbande mit dem Pfeiler ſtehen und eine Maſſe mit letzterem bilden (colonnes engagées, *imbedded shafts*). Vgl. Gurtträger.

28.

Diptychon, **diptychon**, diptyque, *diptych*, eine zum Zuſammenklappen eingerichtete Doppeltafel aus Elfenbein, Buxbaum oder edlem Metall, auf den Außenſeiten mit Reliefs verziert, auf den Innenſeiten mit Wachs überzogen, alſo eine Schreibtafel, wie ſolche von vornehmen Römern,

den Prätoren, Aedilen und beſonders den Conſuln beim Jahreswechſel und bei anderen feſtlichen Gelegenheiten nicht bloß an Freunde verſchenkt, ſondern ſelbſt unter das Volk ausgeworfen zu werden pflegten. Dieſe **diptycha consularia** wurden ſpäter in der chriſtlichen Zeit als Deckel zum Einbande von Ritualbüchern benutzt, und die wenigen aus der ungeheueren Menge erhaltenen Exemplare ſind in dieſer Form auf unſere Zeit gekommen. Zahlreicher ſind die **diptycha ecclesiastica**, d. h. mit Reliefs aus der h. Geſchichte geſchmückten Prachtdeckel von kirchlichen Handſchriften, namentlich auch von Kalendarien, welche behufs der Anniverſarien verſtorbener Wohlthäter auf den Altären ausgeſtellt wurden. — Da man auch **triptycha**, **tetraptycha** und **pentaptycha**, aus drei, vier und fünf Theilen zuſammengeſetzte Tafeln, zum Schmucke der Altäre verwendete, ſo gingen aus dieſen die ſpäteren Flügelaltäre, wie überhaupt die Altarauffätze hervor, und pflegt man deshalb einen aus zwei bemalten, zum Zuſammenklappen eingerichteten Tafeln beſtehenden Altarauffatz ein Diptychon zu nennen. Vgl. Flügelaltar.

Diſelſet (abgeleitet aus Diſtel und **sedum**), Neſſeltuch, welches im 14. und 15. Jahrhundert als Kopftuch der Frauen getragen wurde.

Disputa, ital. la disputa del sacramento, d. i. der Abendmahlsſtreit, wird herkömmlich, wiewohl nach einer unrichtigen Auffaſſung, das die Theologie darſtellende Gemälde in den vaticaniſchen Stanzen genannt.

Docke = Baluſter.

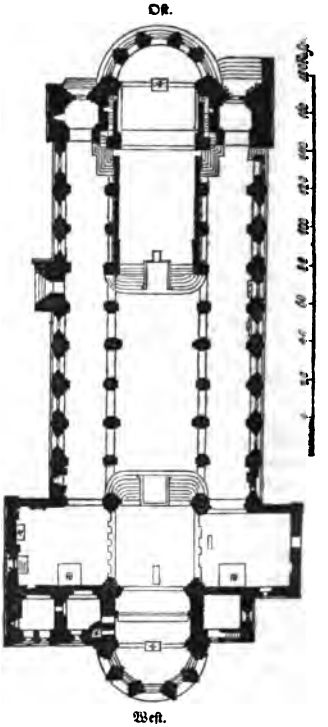
Dolch, dague, baselard, *dagger, anelace*, eine dem Schwerte vollkommen ähnliche Stichwaffe von geringeren Dimenſionen, welche namentlich im 14. Jahrhundert an dem Wehrgürtel der Ritter mit einer Kette auf der Bruſtplatte befeſtigt an der rechten Seite getragen wurde und dazu diente, dem gefallenen Feinde den Gnadenſtoß zu verſetzen. Daher auch der Name *misere-corde* für dieſe Waffe.

Dom, **dominica** (**sc. domus**), dôme, gewöhnliche Bezeichnung einer Kathedrale. In einzelnen Fällen wird das Wort auch = Kuppel (dôme, *dome, domo*) gebraucht.

Donator, **donator**, donateur, *donor*, Schenkgeber eines Kirchenbildes ꝛc.

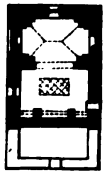
Donjon, donjon, dongeon, *donjon, dongeon*, der höchſte befeſtigte Ort auf einer Burg, alſo identiſch mit dem normanniſchen *keep-tower* (ſ. d.) und dem deutſchen Bergfriede (ſ. d.). Das Wort nach Dietz, Lexicon der roman. Spr., abzuleiten von dem iriſchen *dún, dun-ion*, befeſtigter Ort. — Der Eingang zu dieſer Art von Thürmen, welche aus mehreren Geſchoſſen beſtanden, pflegte erſt im zweiten Stockwerke angebracht und nur durch eine von außen angelegte Leiter zugänglich zu ſein, um ſo das Nachdringen der Feinde zu verhüten und den im unteren Raume, dem Verließe (oubliettes), Gefangenen die Flucht unmöglich zu machen.

Doppelchöre, d. h. ein Oſtchor und ein Weſtchor (ſ. d.), kommen faſt ausſchließlich nur an deutſchen Kirchen vor. Fig. 29, der Grundriß des Domes von Bamberg, zeigt die Anlage einer doppelchörigen Kirche.



29.

Doppelkapellen werden diejenigen Schloßkapellen (romaniſchen Styls) genannt, welche aus zwei Stockwerken beſtehen, wenn in dem Fußboden der den Hauptraum bildenden oberen Kapelle eine Oeffnung angebracht iſt, um auf dieſe Weiſe für das im unteren Raume verſammelte Burggeſinde die Theilnahme am Gottesdienſte möglich


30.

zu machen. Dieſe Art Kapellen ſcheint nur in Deutſchland vorzukommen, und die Anlage derſelben iſt wohl aus der Rückſicht auf den gegebenen engen Raum zu erklären; die Burgkapellen zu Eger, Nürnberg, Landsberg bei Halle a. d. S., Freiburg a. d. U. ꝛc. ſind die ausgezeichnetſten und bekannteſten unter dieſen Doppelkapellen: doch hat ſich bei Reſtauration der Freiburger Kapelle (Fig. 30) ergeben, daß hier das prachtvolle Obergeſchoß ſpäter aufgeſetzt worden iſt.

Doppelkegelverzierung, *double-cone moulding*, ein aus aneinander gereihten Doppelkegeln beſtehendes normanniſches Ornament; Fig 31.

31

Doppelkirchen ſind zwei Kirchen übereinander, die untere für den Pfarrdienſt, die obere für die Kloſterbewohner, beſonders für Nonnen beſtimmt, z. B. in Schwarz-

rheindorf bei Bonn, wo die Verbindung zwiſchen beiden Stockwerken durch eine achteckige Oeffnung im Fußboden der Oberkirche hergeſtellt war. Auch die Kreuzkirche zu Breslau iſt eine Doppelkirche, ebenſo St. Franciscus zu Aſſiſi.

Dorment, der Gang längs der Zellen in einem Kloſter; Corridor, Gang.

Dormitorium, **dormitorium**, dortoir, *dormitory*, Schlafſaal in einem Kloſter; bezeichnet auch die Geſammtheit der einzelnen Zellen.

Dornenkrönung Chriſti, couronnement d'épines, *Christ crowned with thorns*: die Kriegsknechte drücken dem Herrn die Dornenkrone mit Knütteln auf das Haupt.

Dornſe = Stube, Zimmer.

Doxal, ſ. Lettner.

Drehpfeil [W], vire, ein ſpiralförmig befiederter und deshalb im Fluge ſich drehender Pfeil.

Dreiblatt, ſ. Paß.

Dreibogen, eine Maßwerksform, welche ein ſphäriſches Dreieck bildet.

Drei Conchen-Anlage, Kleeblattgrundriß einer Kirche, deren Kreuzvorlagen nördlich und ſüdlich, ebenmäßig wie das Altarhaus, halbrund (oder polygoniſch) ſchließen.

Dreieinigkeit, **trinitas**, trinité, *trinity*, Darſtellung der drei Perſonen der Gottheit in einer Gruppe: Vater, Sohn und Geiſt, als drei einander völlig gleiche menſchliche Figuren nebeneinander ſitzend; ſeltener als eine Figur mit drei Geſichtern; am gewöhnlichſten hält der ſitzende Gott-Vater ein Crucifix vor ſich, über welchem die Taube, das Symbol des h. Geiſtes, ſchwebt.

Dreieinigkeitsfenſter, *triplet*, eine Gruppe von drei Fenſtern nebeneinander, im Spätromanismus und im Uebergangsſtyl (wo ſie unter einem gemeinſchaftlichen Blendbogen ſtehen) häufig vorkommend.

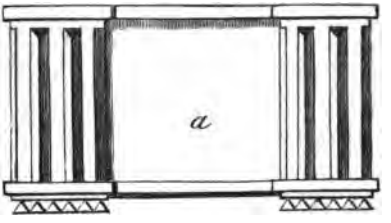
Dreifaltig heißt ein gothiſches Fenſter, welches aus drei Lichtern beſteht.

Dreipaß, ſ. Paß.

Dreiſchenkel, **triquetra**, triquètre, eine aus drei verſchlungenen Kreisbögen beſtehende myſtiſche Figur, wahrſcheinlich ein Symbol der h. Dreieinigkeit, welches häufig als Verzierung an romaniſchen Kirchengebäuden vorkommt; Fig. 32.

32.

Dreiſchlitz, **triglyphus**, triglyphe, *triglyph*, *thrice-cut*, heißt eine die Balkenköpfe andeutende, ſich wiederholende Verzierung des doriſchen Frieſes, welche aus zwei bis drei parallelen **Schlitzen** (**canaliculi**, canaux, *channels*) beſteht, die durch dazwiſchen befindliche **Stege** (cuises, *mews*) getrennt ſind; Fig. 33.



33.

Dreiſitz, **sedile**, und weil es drei Sitze ſind, **sedilia**, auf der Epiſtelſeite in der Nähe des Altars, in einer Mauervertiefung angebracht und architektoniſch ausgeſchmückt, auch in Schnitzarbeit ausgeführt: eine Reihe von drei abgeſtuften Sitzen nebeneinander, von denen der öſtlichſte und höchſte für den Prieſter, der mittlere für den Diaconus und der niedrigſte für den Subdiaconus beſtimmt iſt; doch iſt auch zuweilen (wie in der Stiftskirche zu Wimpfen im Thal) der Mittelſitz als der höhere Ehrenplatz ausgezeichnet.

Dreiviertelſäule, ſ. Halbſäule.

Drudenfuß = Pentalpha.

Durchſchnitt [3], ſ. Bauriß.

Durchzug, traverse, *rail*, Querbalken.

E

Ecce Homo, ecce homo, *ecce homo*, Darſtellung des mit Dornen gekrönten, bluttriefenden Erlöſers im Purpurmantel, mit Beziehung auf das Wort des Pilatus: Sehet welch ein Menſch! (**Ecce homo**! Joh. 19, 5.)

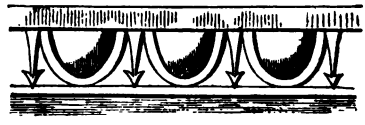
Echinus = Wulſt, Viertelſtab, welcher der doriſchen Säule als Capitäl dient.

Eckblatt, **Eckknolle**, **Eckknorren**, **Eckknagge**, **Eckwarze**, **Eckverbindung**, patte, griffe, empattement, *base ornament*, das in der Blüthezeit des romaniſchen Bauſtyls gemeinübliche, auf den vier Ecken des Plinthus zur Vermittelung der vierſeitigen Geſtalt deſſelben mit der Rundung des unteren Pfühls der attiſchen Baſe angebrachte Ornament, das, anfangs einem bloßen Knollen gleichend, auf das mannichfachſte gebildet erſcheint. Auch Thiergeſtalten wurden dazu in phantaſtiſcher Weiſe zuweilen benutzt. Vgl. Fig. 6, *b c d e*.

Ehebrecherin, la femme adultère, *the woman taken in adultery:* Chriſtus und das Weib in der Mitte, die Phariſäer umher; Joh. 8.

Ehethür, porte de mariage, *marriage-gate*, Benennung derjenigen Thür einer Kirche, unter deren Bogenhalle die Einſegnung der Ehen ſtattfand. Häufig bilden die Steinbilder der klugen und thörichten Jungfrauen (vierges sages et vierges folles, *the wise and foolish virgins*), Matth. 25, den Schmuck derſelben.

Eierſtab, oves, *egg and tongue moulding*, ein Viertelſtab oder ein anderes gebogenes Geſimsglied, welches mit Eiern verziert iſt: ein dem joniſchen Säulencapitäl entlehntes Ornament; Fig. 34. Zwiſchen den Eiern werden Pfeile angebracht, und die Eier ſelbſt verſchiedentlich ornamentirt, als Eier mit der Schale (coques d'oves, *shell of an egg and tongue moulding*), mit Blättern ꝛc.



34.

Einbinder = Dachſtuhl.

Eingelegte Arbeit, incruſtation, *incruſtation*, eine Art der Verzierung, welche in Hinſicht des Techniſchen mit Moſaik Aehnlichkeit hat, nur daß z. B. Metall in Holz oder Stein eingelegt wird, oder ein Metall in das andere, z. B. Silber in Bronze.

Einwölben, bander, voûter, *to vault*, überwölben, mit einem Gewölbe bedecken.

Einziehung, ſ. Hohlkehle.

Email, **smaltum**, émail, *enamel*, Schmelzglas, ein ſchon den Alten bekanntes, ſeit dem 11. Jahrhundert das ganze Mittelalter hindurch, namentlich in Limoges (**opus de Limogia**, **opus lemovicinum**, émaux de Limoges) meiſterlich geübtes Verfahren, durch Ofengluth einen farbigen Glasſchmelz auf Metall (Kupfer, Gold, Silber) darzuſtellen. Ueber die verſchiedenen Arten der Emaillen ſ. Émail im franzöſiſchen Regiſter; vgl. auch Maleremaillen.

Emblem, emblème, *emblem* (wörtlich: eine aufgelegte Verzierung), Sinnbild, ſinnbildliches Attribut.

Emporen, **Emporkirchen**, **solaria**, tribunes, *lofts*, geräumige Galerien über den Seitenſchiffen der Kirchen, welche im Orient für die Frauen beſtimmt ſind, im Occident in älterer Zeit nur ſelten vorkommen. Vgl. Nonnenchöre.

Engelchöre, **novem chori angelorum**, les neuf choeurs des anges, *the nine degrees of angels*, zerfallen nach der **Hierarchia coelestis** des Pſeudo-Dionyſius Areopagita in drei Ordnungen (**ordines**, ordres, *categories*), nämlich: I. 1. Seraphim (**Seraphim**, Séraphins, *Seraphims*). 2. Cherubim (**Cherubim**, Chérubins, *Cherubims*). 3. Thronen (**Throni**, Trônes, *Thrones*). II. 4. Herrſchaften (**Dominationes**, Dominations, *Dominions*). 5. Kräfte (**Virtutes**, Vertus, *Virtues*). 6. Mächte (**Potestates**, Puissances, *Powers*). III. 7. Fürſtenthümer (**Principatus**, Principautés, *Principalities*). 8. Erzengel (**Archangeli**, Archanges, *Archangels*). 9. Engel (**Angeli**, Anges, *Angels*). Vollſtändige Darſtellungen dieſer ganzen himmliſchen Hierarchie, in der byzantiniſchen Kunſt häufig, kommen im Abendlande ſelten vor, z. B. in Chartres aus dem 13., in der Ste. Chapelle zu Vincennes aus dem 14., in einer Kapelle am Dom zu Cahors aus dem 15. Jahrhundert.

Engelshäuschen = Bilderhaus.

Enkauſtik, **pictura encaustica**, **cera**, encaustique, peinture à la cire, *encaustic*, eine auch im Mittelalter vorkommende Art Malerei der alten Griechen und Römer, zu deren Ausübung Wachsfarben und Feuer gebraucht wurden, und die wir beſonders aus den literariſchen Zeugniſſen des Plinius (**Hist. nat.** 35, 11) und des Vitruv (**de architectura** 7, 9) kennen. — Im weiteren Sinne pflegt man auch wohl die Email-, Glas- und Porzellanmalerei Enkauſtik zu nennen, weil hierbei die Farben eingebrannt werden.

Entlaſtungsbogen, arc en décharge, *discharging arch*, *relieving arch*, ein in der Mauer befindlicher Bogen, der den Zweck hat, das unter demſelben befindliche Mauerwerk von der Wucht des darüber befindlichen zu ent-

laſten, und deshalb über geradlinigen Thür- und Fenſterſtürzen häufig angewendet.

Epigraphik, épigraphie, *epigraphics*, Kenntniß und Erklärung der Inſchriften.

Epiſtelſeite, **cornu epistolae**, côté de l'épître, *epistle-side*, die Kelchſeite des Altartiſches, alſo gewöhnlich die Südſeite deſſelben, weil die Epiſtel gegen Süden geleſen wird.

Epitaphium, **epitaphium**, épitaphe, *epitaph*, Grabſchrift; ſtehendes Grabdenkmal.

Equeſter-Statue, **statua equestris**, statue équestre, *equestrian statue*, Reiterſtandbild.

Erker, *oriel*, ein vorgekragter thurmähnlicher Ausbau vor den Oberſtockwerken eines Wohngebäudes, gewöhnlich ein Halbpolygon bildend, auf allen Seiten mit Fenſtern verſehen und der Ausſicht auf die Straße wegen angelegt. Vgl. Chörlein.

Erzengel, **archangeli**, archanges, *archangels*, ſind vier: Michael (**Quis ut Deus**) in ritterlicher Rüſtung, bekämpft den Drachen, wägt die Seelen; Gabriel (**Fortitudo Dei**) mit dem Lilienſtengel, verkündigt die Geburt Simſons, Johannes des Täufers und Chriſti; Raphael (**Medicina Dei**) als Wanderer, begleitet den Tobias, erſcheint den Hirten von Bethlehem; Uriel (**Lux Dei**) mit Schriftrolle oder Buch, ſitzt auf dem Grabe Jeſu, geht mit den beiden Jüngern nach Emahus.

Eſelsrücken, ſ. Spitzbogen.

Eſtrich, aire de repous, *plaster-floor*, ein aus Mörtelguß angefertigter Fußboden.

Evangelienpult, ſ. Adlerpult.

Evangelienſeite, **cornu evangelii**, côté de l'évangile, *gospel-side*, die Brotſeite des Altartiſches, alſo gewöhnlich die Nordſeite deſſelben, weil das Evangelium gegen Norden geleſen wird.

Evangeliſtenzeichen, symboles des évangélistes, *evangelistic symbols*: Menſch = Matthäus; Löwe = Marcus; Stier = Lucas; Adler = Johannes. Dieſe Symbole ſind aus den Geſichten des Heſekiel (1, 6; 10, 14) entnommen und kommen ſeit den älteſten Zeiten auf chriſtlichen Kunſtwerken vor, ſei es für ſich allein, oder als begleitende Attribute der Evangeliſten ſelbſt.

Exedern, **exedrae**, exèdres, *exedrae*, ſind gewiſſe An- oder Nebenbauten der altchriſtlichen Baſtliken.

Exerge = Abſchnitt.

Extrados, extrados, *extrados*, die äußere Seite, der Rücken einer Wölbung.

Ex-voto, **ex voto sc. donatum**, ex-voto, *ex-voto*, eine Votivtafel; überhaupt jedes in Folge eines Gelübdes einer Kirche gemachte Geſchenk: oft Theile des menſchlichen Körpers, als Arme, Beine ꝛc. aus edlem Metall ꝛc., welche von geneſenen Kranken den Kirchen verehrt werden. Vgl. Voeu de cire.

F

Fabrik, fabrica, fabrique, *fabric*, Gebäulichkeit.

Façade, Faſſade, façade, *front, facade*, eines Gebäudes iſt die Vorderſeite deſſelben.

Facettirt [◇], à facettes, *with facets*, nach Art der geſchliffenen Edelſteine viele polygoniſche Flächen bildend. Vgl. Diamantverzierung.

Fächergewölbe = Strahlengewölbe.

Fac-ſimile, die durchaus genaue Nachbildung einer Zeichnung ꝛc.

Fadenmalerei, neu erfundene täuſchende Facſimilirung mittelalterlicher geweb:er Stoffe.

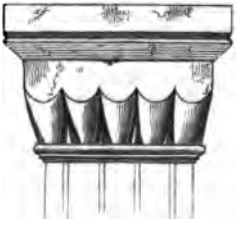
Fälle Chriſti, ſ. Stationen.

Fallgatter, hercia, herse, *porcullis, herse*, ein Gitter, aus unten zugeſpitzten, durch Querhölzer oder Stangen verbundenen Pfählen oder Eiſenſtangen beſtehend, welches an einer Welle in einem Burg- oder Stadtthore aufgehängt iſt und bei Ueberfällen leicht herabgelaſſen werden kann. Die dazu erforderliche Windevorrichtung befindet ſich in einem Oberſtockwerke des Thorhauſes und das Gatter ſelbſt greift auf beiden Seiten in Mauerfalze (coulisses) ein.

Fallſchirme, mâchecoulis, *machicolations*, eine Reihe von Pechnaſen (ſ. d.), welche einen überhangenden Mauerkranz bilden und auf Conſolen ruhend derart vor der Wand vortreten, daß unten ein offener Zwiſchenraum verbleibt, durch welchen man von oben herab allerlei Projectilien, heißes Waſſer, ſiedendes Pech ꝛc zur Vertheidigung herabſchütten kann; Fig. 35. Die Fallſchirme waren beſonders im Burgenbau des 14. Jahrhunderts üblich.

35.

Faltencapitäl, chapiteau godronné, *invected, indented capital*, ein in der normanniſchen Baukunſt beliebtes Capitäl, welches aus einer eigenthümlichen Zerlegung des Würfelcapitäls in mehrere kleine Abtheilungen beſteht, die ſich nach unten in kegelförmigen Falten verlaufen; Fig. 36



36.

Faltenwurf, draperie, *drapery*; jet d'une draperie, *casting of draperies*, die Anordnung der Gewänder in Werken der zeichnenden und bildenden Künſte.

Faltſtuhl, ſ. Biſchofsſtuhl.

Fano (fanon, *fanon*), althochdeutſches Wort (eigentlich = Lappen) für Manivel; ſ. d.

Faſe [A], chanfrein, arête abattue, *chamfer*, eine abgeſchrägte Ecke Schräge,

Schmiege; auch der Falz in den Seitenwänden einer Fenſteröffnung, welcher zur Aufnahme des Glasfenſters dient; vgl. Glasfenſter.

Faſtentuch, **cortina pascalis**, tenture de carême, *lenten veil*, ein großer Teppich mit eingewirkten oder aufgemalten bibliſchen Bildern, welcher während der Faſtenzeit vor dem Sanctuarium der Kirchen zur Erinnerung an den Vorhang im Tempel zu Jeruſalem aufgehängt wurde.

Felderdecke, **tabulae lignеae**, **laquearia**, **lacunaria**, ſoffite, caissons, *lacunars*, *soffit*, eine aus viereckigen vertieften Feldern beſtehende, durch Kreuzhölzer gebildete getäfelte Balkendecke.

Feldkapelle, **Feldkirche**, **capella campestris**, **ecclesia campestris**, église champêtre, *fieldchurch*, liegt frei im Felde, entfernt von bewohnten Ortſchaften.

Fenſter, **fenestrae**, fenêtres, *windows*, ſind die Oeffnungen in einem Gebäude, durch welche das Licht einfällt. Man unterſcheidet an einem Fenſter: die Fenſterbank, die Fenſtergewände, den Fenſterſturz und das Fenſterlicht. Vgl. Glasfenſter.

Fenſterbank, **Fenſterſohlbank**, banquette, *sill*, die horizontale, oft nach außen und innen abgeſchrägte Grundfläche einer Fenſteröffnung.

Fenſtergewände, jambage, *jambs*, ſind die verticalen gewöhnlich nach außen und innen abgeſchmiegten, gegliederten oder ſchlichten Seitenflächen einer Fenſteröffnung.

Fenſterlicht, jour, *light*, *day*, die Oeffnung eines Fenſters. Dieſelbe iſt im gothiſchen Styl durch Pfoſten gewöhnlich in mehrere Lichter (*bays*, *lights*) getheilt, und die Fenſter heißen nach der Zahl der Lichter zweifaltig, dreifaltig ꝛc.

Fenſterroſe, ſ. Rundfenſter.

Fenſterſtäbe, ſ. Pfoſten.

Fenſterſtöcke, ſ. Pfoſten.

Fenſterſturz iſt die obere Bedeckung einer Fenſteröffnung; dieſelbe iſt entweder wagerecht (linteau, *lintel*), oder bogenförmig (cintré, *arched*). Vgl. Bogenfenſter.

Fernen, ſ. Luftperſpective.

Feſtung, forteresse, *fortress*. Nicht bloß Schlöſſer (ſ. Burg) und Städte, ſondern oft auch Klöſter und Kirchen waren im Mittelalter befeſtigt, d. h. mit einer Ringmauer, mit Wall und Graben umgeben. Aus den behufs der Seitenvertheidigung in gewiſſen Entfernungen angebrachten Feſtungsthürmen (ſ. d.) entſtanden im 16. Jahrhundert die Bollwerke (bastions), welche zuerſt als runde Ausbiegungen (en tours-creuses) angelegt wurden und dann ſpäter ihre moderne polygoniſch ausſpringende Form erhielten. Vgl. Thorthurm, Wartthurm, Zugbrücke.

Feſtungsthürme, tours de guerre, tours militaires, *military towers*, zerfallen in Vertheidigungsthürme und Warten (ſ. d.) und gingen aus dem Alterthum in das Mittelalter über. Vertheidigungsthürme von runder oder viereckiger Grundform wurden entweder einzeln ſtehend (ſ. Bergfriede, Donjon), oder auf den Flanken der Thore und in der Linie der Ringmauern, auf Pfeilſchußweite voneinander entfernt, errichtet; ſie zerfallen

öfter in mehrere überwölbte Stockwerke, sind mit Schießscharten versehen und mit Zinnen gekrönt. Vgl. Machecoulis.

Fetten, pannes, *purlins*, sind mit dem Dachfirst gleichlaufende Hölzer, welche die Sparren tragen helfen; Fig. 121, Nr. 2.

Feuerwaffen kommen seit der Erfindung des Schießpulvers vor. Aus Stückgut gegossene Kanonen (**bombardae**, canons de guerre, acquereaux, *cannons*) erscheinen seit der Mitte des 14. Jahrhunderts als Donnerbüchsen im Gebrauch. Handfeuergewehre (*hand-cannons*, *hand-guns*) sollen zuerst bei der Belagerung von Lucca 1430 gebraucht worden sein; die ersten Schlösser kommen an der Hakenbüchse (harquebuse, arquebuse, *harquebus*, *arcubus*) vor. Karabiner (carabines, *carbines*) und Pistolen (pistolets, *dags*) sind Erfindungen des 16. Jahrhunderts

Fiale, aiguille, pinacle, clocheton, *pinnacle*, eine gothische Spitzsäule, wie dergleichen die Krönung der Strebepfeiler bilden und die Wimbergen flankiren. Die Fialen (**phialae**, also genannt wegen ihrer schlanken Form) bestehen aus drei Theilen: dem Fuß unten *a*, dem pyramidalen Riesen oben *c*, und dem Leib *b* in der Mitte zwischen beiden; Fig. 37.

37.

Fibula, **fibula**, fibule, *fibula*, eine kleinere Art von Agraffe, deren bewegliche, mittelst eines Drahtgewindes federnde Nadel von einem bogenförmigen Metallstück festgehalten wird.

Filigran, **filigranum**, filigrane, *filigree*, als Ornament der Goldschmiedearbeiten angewendetes künstliches, stellenweise verschmolzenes Geflecht aus Gold- und Silberdraht, zarte Arabesken, Blumen ꝛc. bildend. — Wo die verschmolzenen Stellen sich befinden, bilden sich kleine Erhöhungen (**grana**) auf dem Geflecht der Drahtfäden (**fila**).

Finalstock, cul-de-lampe, placard, *tail-piece*, in Holzschnitt dargestellter Schlußzierrath am Ende eines gedruckten Buches.

Findung Mose, Moïse sauvé des eaux, *the finding of Moses*, Darstellung der Scene 2. Mos. 2, 3 9.

First, **Forst**, faîte, *ridge*, die obere scharfe Kante, in welcher die beiden Schrägflächen eines Satteldaches zusammentreffen.

Firstbalken, **Firstfette**, faîtage, *ridge piece*, eine Fette, auf welcher die Sparren mit ihrem oberen Ende ruhen; Fig. 122, *H*.

Firstziegel, faîtières, *ridge tiles*, *crest tiles*, die Hohlziegel, mit welchen der Dachfirst gedeckt ist.

Fischblase, flamme, eine spätgothische Maßwerkform, welche Aehnlichkeit mit der Blase eines Fisches hat; Fig. 38.

38.

Fischerring, **annulus piscatoris**, anneau du pêcheur, *fisher-ring*, das ursprüngliche Secretsiegel der Päpste, womit seit dem 15. Jahrhundert aber auch die Breven (in Wachs) besiegelt werden; es stellt den Apostel Petrus in einem Schiff als Fischer vor.

Fischgrätenartig, s. Heringsgrätenbau.

Fittigziegel sind platte, an beiden Seiten mit erhabenen Rändern versehene Dachziegel, welche, wo sie nebeneinander liegen, mit einem Krummziegel (couvre-joint) überdeckt werden; Fig. 39. Diese Art der Dachdeckung hat sich aus den Römerzeiten in Italien bis auf die Gegenwart erhalten. — Auch S-förmige Hohlziegel werden zuweilen Fittigziegel genannt. — Vgl. Stirnziegel.

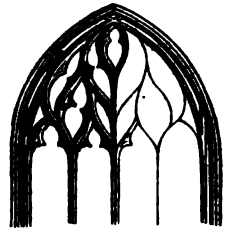
39.

Flachbild = Flachrelief; s. Relief.

Flachmalerei, plate peinture, die Bemalung gerader Flächen (Holztafeln, Wände, Pergament ꝛc.) im Gegensatz gegen die Staffiermalerei.

Flammberg, flamberge, ein zweihändiges Schwert mit gezackter oder geflammter (dentelé, *jagged*) Klinge; vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk III. S. 8.

Flammenstyl, style flamboyant, style ogival tertiaire, *flamboyant style*, die französische Spätgothik, also genannt wegen des flammenartige Muster bildenden Fenstermaßwerks; Fig. 40.



40.

Flanke, flanc, *flank*, Seite, Ecke eines Gebäudes; flankiren = zur Seite stehen, die Seite schützen.

Flechtwerk, nattes, treillis, *mat-work*, eine romanische Verzierung, welche Aehnlichkeit mit Korbgeflecht hat; Fig. 41.

41.

Fleuron, fleuron, *head-piece*, in Holzschnitt dargestellte Verzierung oben auf der ersten Seite eines gedruckten Buches.

Fliegenwedel, **flabellum**, **muscatorium**, éventail, *fan*, ein Fähnlein aus leichtem Stoff, ein Fächer aus Strauß- oder Pfauenfedern zum Abwehen der Fliegen von den Abendmahlselementen auf dem Altare, bis zum 13. Jahrhundert allgemein, jetzt nur noch bei päpstlichen Messen üblich.

Fliesen, **Fließen**, carreaux, *tiles*, gebrannte Thonplatten zum Belegen der Fußböden.

Flucht [A], affleurement, *flushing*, eine gerade Linie; daher Flucht halten, affleurer, *to be flush*, die Baulinie einhalten.

Flucht nach Aegypten, fuite en Égypte, *flight into Egypt*: die Mutter sitzt mit dem Jesuskinde auf dem Esel, den Joseph antreibt.

Fluchtstrebe = Strebebogen.

Flügelaltar, tableau cloant, retable à volets, *altarpiece with side wings*, ein Altarschrein oder Bild mit äußerlich bemalten, innerlich ebenfalls bemalten oder mit Schnitzwerk besetzten Flügelthüren, welche nur an Festtagen geöffnet zu werden pflegten. Man unterscheidet zwei- und mehrflügelige Altäre. Vgl. Diptychon.

Flügelthür, **valva**, porte à deux battants, *folding-door*, eine Thür, deren Verſchluß aus zwei ſelbſtſtändig zu öffnenden Theilen, Flügeln beſteht. Die Thürflügel (vantaux, battants, *leaves*) ſind entweder aus Holz oder aus Metall, ſchlicht oder mit Reliefs verziert. Schlichte hölzerne Thürflügel ſind zuweilen auf ihrer ganzen Außenfläche mit Eiſenornamenten beſchlagen (porte bardée).

Formſchnitt = Holzſchnitt. Vor Erfindung des Kupferſtiches kommen auch in der Weiſe des Formſchnittes behandelte Metallplatten vor, d h. die Zeichnung iſt erhaben herausgeſchnitten.

Formſteine, briques moulurées, gegliederte Ziegelſteine, überhaupt ſolche Ziegel, welche von der gewöhnlichen rechteckigen Form abweichen.

Fornarina, ital. la fornarina = die Bäckerin, Benennung mehrerer ſchönen Frauenbilder (im Palaſte Barberini zu Rom, in den Uffizien zu Florenz ꝛc.), welche für die Geliebte Raphaels ausgegeben und dieſem Maler zugeſchrieben werden.

Frauenſchiff heißt das nördliche Seitenſchiff einer Kirche, weil es zum Aufenthalte des weiblichen Geſchlechts beſtimmt war.

Frauenſchuh wird die gothiſche Giebelblume genannt, inſofern dieſelbe Aehnlichkeit mit der Blüthe des Frauenſchuhes (**Cypripedium calceolus**) hat. — Auch verſteht man unter Frauenſchuh einen ſpätgothiſchen Ziergiebel in Form eines Eſelsrückens (ſ. Spitzbogen), deſſen Aufriß nicht lothrecht, ſondern in geſchwungener Linie mit nach vorn überhängender Spitze aufſteigt; ähnlich alſo der Sohle eines Schnabelſchuhes mit aufwärts gebogener Spitze, während die Bogenſchenkel die Ränder der Sohle darſtellen.

Freimaurer, francs-maçons, *free-masons*, werden in neueren Schriften die Mitglieder der Steinmetzverbrüderungen (Bauhütten) genannt, weil ſie frei von einem Baue zum anderen, aus einem Lande in das andere herumgezogen ſeien. Andere verſtehen darunter die Steinmetzen im Allgemeinen, weil ihre Kunſt in Bearbeitung von Werkſtücken (*free-stones*) beſtanden habe. — Dallaway (*Historical account of Master and Freemasons*, p. 434) erklärt das Wort *free-masons* für corrumpirt aus frères maçons.

Freitreppe, perron, *perron*, eine unbedeckte Treppe, die vom Terrain in das Erdgeſchoß eines Gebäudes oder auf eine Terraſſe führt.

Fresken, fresques, peintures à fresque, *frescoes*, *fresco-paintings*, Wandmalereien, die auf naſſem, friſchem Kalk (ital. al fresco) ausgeführt ſind, wie ſolche ſeit dem Ende des 15. Jahrhunderts beſonders in Italien vorkommen; nach einer ungenauen Ausdrucksweiſe Wandgemälde überhaupt.

Freuden der Maria, les sept joies de Marie, *the seven joys of the Virgin*, die Darſtellungen folgender ſieben Vorgänge: die Verkündigung (annonciation, *annunciation*), die Heimſuchung (visitation, *visitation*), die Geburt Chriſti (nativité, *nativity*), die Anbetung der Weiſen (adoration des Mages, *adoration of the Magi*), die Auferſtehung Chriſti (resurrection, *resurrection*), die Ausgießung des heiligen Geiſtes (descente du Saint-Esprit, *descent of the Holy Ghost*), die Krönung durch Gott-Vater und Chriſtus (couronnement, *coronation*).

Friedhof, **coemeterium**, **polyandrum**, **andropolis**, cimetière, *cemetery*, Begräbnißplatz, Gottesacker, Kirchhof.

Fries, frise, *frieze*, der mittlere, die horizontale Querverbindung darstellende Theil des antiken Säulengebälkes; auch in Gemäßheit des dem Worte zu Grunde liegenden friser (schmücken), = Bordüre, fortlaufende bandartige Verzierung, bordure, cordon, *border, string-course.*

Fritte, s. Hüttenglas.

Fronaltar = Hochaltar.

Frongeister = Engel; Frongeisterlein = Kindengel.

Front, front, *front*, Stirnseite, Vorderseite eines Gebäudes oder Baugliedes.

Fronton, fronton, *fronton, pediment, gable*, Giebelfeld, Ziergiebel.

Fronwalm = Sacramentshaus.

Fugen, joints, commissures, *joints*, die Zwischenräume zwischen den Steinen eines Mauerwerks, welche mit Mörtel ausgefüllt zu sein pflegen.

Fugenschnitt, coupe des pierres, *stone-cutting, stereotomy*, diejenige Bearbeitung der Werkstücke durch den Steinmetzen, wodurch sich dieselben in Mauern und Wölbungen ohne Verbindungsmittel zu halten im Stande sind; vgl. Fig. 120.

Füllhorn, **cornu copiae**, corne d'abondance, *cornucopiae*, ein gewundenes Horn voll Blumen und Früchte, in der antiken Kunst Attribut mehrerer Glücksgottheiten, zuweilen von den mittelalterlichen Künstlern auf allegorische Gestalten übertragen.

Füllmauer, mur de remplissage, eine aus Füllwerk bestehende Mauer. Vgl. Füllung.

Füllung, Füllstück, panneau, *pannel*, jede vertiefte, mit einer höheren Einfassung umgebene Fläche im Holz- und Steinbau. So wird auch die zwischen zwei Strebepfeilern eingezogene Wand Füllmauer genannt.

Füllwerk = Gußmauerwerk.

Fünt (Fünte?), provinzielle Benennung der in Mecklenburg, Pommern und Preußen häufigen großen Granittaufsteine. Der Name abzuleiten von **fons**.

Fußbekleidung, chaussure, war im Mittelalter bei Männern und Frauen ursprünglich nur eine Fortsetzung der Beinbekleidung (caleçon). Letztere reichte jedoch zuweilen nur bis ans Knie (haut de chausses), und Strümpfe (bas de chausses) bedeckten die Unterschenkel; sie waren häufig besohlt (chausses semelées), oder es konnte stärkeres Schuhwerk (bottes, bottines, *boots*) darüber gezogen werden. — Charakteristisch für das Ende des 14. und für das 15. Jahrhundert sind die angeblich zuerst in Polen aufgekommenen Schuhe mit langen Schnäbeln (**pigacia**, **poulaimia**, **rostra calceorum**, poulaines, *cracowes*), welche, wenn sie 1—2 Fuß lang waren, mit einem Kettchen oder einer Agraffe am Bein befestigt, oder auf eine Trippe (s. d.) gelegt, oder mit Fischbein gesteift werden mußten, um nur das Gehen zu ermöglichen. Diese unbequeme Tracht galt schon den Zeitgenossen für abgeschmackt und war deshalb den Geistlichen verboten. Als man der langen Schnäbel müde war, kamen kürzere, 4—5 Finger lange (souliers à bec de cane) in Aufnahme, bis im 16. Jahrhundert die Mode völlig umschlug und nun vorn breite, plumpe pferde-

42.

hufförmige Schuhe (souliers camus, sabots, *sabbatons*), Fig. 42, getragen wurden. — Vgl. Voß, Schuh, Sandale.

Fußpunkte eines Bogens [A] = Kämpferpunkte.

G

Gaden = Stockwerk.

Galerie, galeria, galerie, *gallery*, ein Raum in einem Gebäude, der bedeutend länger als breit ist; Laufgang.

Gaubfenſter, Gaupe, provinziell = Dachfenſter.

Gebälk, Säulengebälk, entablement, *entablature*, die Gesammtheit der im antiken Säulenbau von den Säulen getragenen horizontalen Theile, welche im Wesentlichen aus dem Architrav, dem Fries und dem Kranzgesims bestehen.

Gegenprobe, Abdruck von der Gegenſeite, contre-épreuve, *counter-proof*, der Abdruck, welcher von einem frisch gedruckten Blatte eines Formschnittes oder Stiches gemacht worden ist und dann das wirkliche Bild, kein Spiegelbild der Platte darstellt. — Die Gegenprobe kann dem Künstler zur genauen Beurtheilung seiner Arbeit nützlich sein.

Gegenſeite, s. Gegenprobe; Spiegelbild.

Gegenſiegel, contra-sigillum, aversum, contre-scel, *counter-seal*, ein kleineres Siegel auf der Kehrseite eines größeren.

Gegenſtück = Seitenstück. Bei Portraits versteht man unter Gegenstücken (regards) zwei Bilder von gleicher Größe, auf denen die dargestellten Personen einander ansehen.

Geiſtliche Trachten, vêtements sacrés, sacerdotaux, *ecclesiastical vestiments*. Es ist zu unterscheiden zwischen der Privattracht und der geweihten kirchlichen Meßkleidung des Priesters, zwischen Trachten der Welt- und der Klostergeistlichkeit; letztere heißen Ordenstrachten. Vgl. Victor Gay, vêtements sacerdotaux in den Annales archéologiques par Didron, t. 1 etc.; *Pugin, glossary of ecclesiastical ornament and costume.*

Geißelung Chriſti, flagellation de Jésus-Christ, *flagellation of Christ*: der Herr ist mit den Händen an eine Säule gebunden und wird von zwei Kriegsknechten gegeißelt. Vgl. Passionssäule.

Gekuppelt, accouplé, *coupled*, d. i. verbunden, heißen z. B. Säulen, welche so dicht nebeneinander stehen, daß sich Füße und Capitäle fast berühren.

Geleckt, léché, *elaborate*, wird eine Malerei genannt, die mit kleinlicher Aengstlichkeit und mit geistloser Genauigkeit behandelt erscheint.

Gemme, gemma, gemme, *gem*, ein geschnittener Stein überhaupt, im engeren Sinne ein Stein mit vertieft geschnittenen Figuren, und daher zum Siegeln gebraucht.

Gerechtigkeitshand, manus justitiae, bâton à seigner, main de justice, ein Stab, welcher oben in eine segnende Hand ausgeht, und welchen die Könige von Frankreich (auch von England) in der linken Hand trugen, zum Zeichen, daß sie sich als Könige von Gottes Gnaden ansahen.

Gerkammer, ſ. Sacriſtei.

Germaniſcher Styl, style germanique, Bezeichnung der Gothik, inſofern dieſelbe ſich da am lauterſten und vollendetſten ausgebildet hat, wo der germaniſche Volksgeiſt vollkommen rein und im durchgebildeten Bewußtſein ſeiner Eigenthümlichkeit auftritt. Vgl. Kugler, Kunſtgeſchichte, 2. Aufl. S. 538.

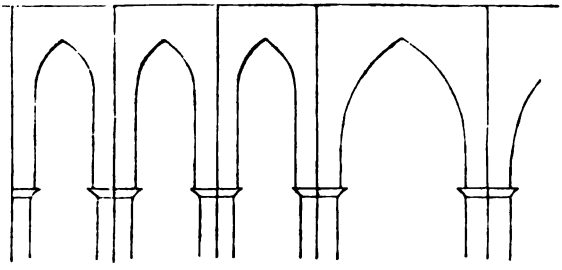
Gerner = Karner, nach bayeriſcher Mundart.

Gerüſt, ſ. Baurüſtung.

Geſchoß = Stockwerk. Man unterſcheidet: Kellergeſchoß (souterrain, *underground*), Erdgeſchoß (rez de chaussée, *basement story*), die Obergeſchoſſe (étages supérieures, *over stories*) und das Dachgeſchoß (galetas, *garret*). — Ein Stockwerk, welches, zwiſchen zwei anderen gelegen, bedeutend niedriger als dieſe iſt, heißt Zwiſchengeſchoß, Halbgeſchoß, entresol, *mezzanine story*.

Geſchrotene Arbeit, ſ. Schrotarbeit.

Geſtelzt, gebürſtet, überhöht, exhaussé, surhaussé, *stilted, surmounted*, heißt ein Bogen, deſſen Schenkel unterhalb der Widerſtandslinie lothrecht verlängert ſind; Fig. 43.



43.

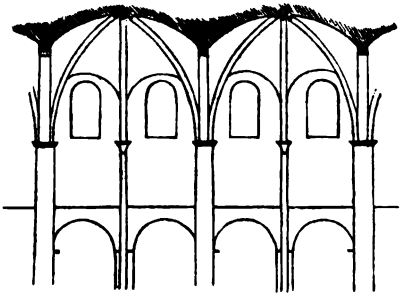
Getriebene Arbeit, **caelatura**, bosselage, travail de repoussé, *embossing, chasing*, aus Metallblechen, die auf einen elaſtiſchen Kitt gelegt werden, mit Hammer und Punzen herausgeſchlagene, getriebene Bildnerei.

Gewölbe, **testudo**, **fornix**, voûte, *vault, stone roof*, die rundlinige Ueberdeckung eines Raumes, welche in künſtlicher Weiſe aus kleinen, ſich gegenſeitig ſtützenden keilförmigen Steinen conſtruirt iſt. Hauptformen der Gewölbe ſind das Tonnengewölbe, das Kuppelgewölbe und das Kreuzgewölbe.

Gewölbeabtheilung = Gewölbejoch.

Gewölbegrate, arêtes de voûte, *groins*, heißen die ſcharfen Kanten, in welchen die vier Abtheilungen eines romaniſchen Kreuzgewölbes zuſammenſtoßen; vgl. Fig. 51; doch werden mit dieſem Namen zuweilen auch die Gewölberippen der gothiſchen Gewölbe bezeichnet.

Gewölbejoch, travée, *bay, compartment*, eine von zwei Gurtbögen begrenzte Hauptabtheilung eines überwölbten Raumes. Fig. 44 veranſchaulicht zwei Gewölbejoche der Kirche St. Cunibert in Cöln im Grund- und Aufriß.

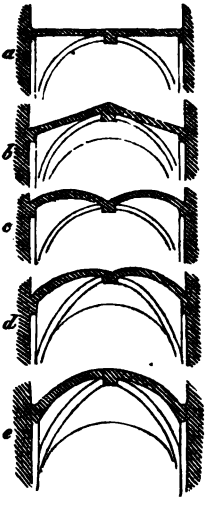


Gewölberippen, nervures, *ribs*, heißen die das Gerippe eines Kreuzgewölbes bildenden gegliederten Gurtbögen, namentlich die Kreuzgurte.

Gewölbeſchlag = Gewölbejoch.

Gewölbekappen, lunettes, triangles de voûte, *vaulting-cells, compartments*, die das Gerippe eines Gurtgewölbes (ſ. d.) ausfüllenden, ſphäriſche Flächen bildenden Theile deſſelben. Nach Leibnitz (Organiſation der Gewölbe, S. 62) finden ſich bei der Conſtruction der Kappen im Allgemeinen fünf verſchiedene Methoden befolgt (Fig. 45):

44.



45.

a) Gerade Kappen, die nach ihren Durchſchnitten hin völlig horizontal liegen.
b) Gerade Kappen, die ſtechen (und zwar auf- oder abwärts).
c) Buſige Kappen, deren Sehne wagerecht liegt.
d) Buſige Kappen, die ſtechen.
e) Sphäriſche Kappen, die alle vier ſich zu einem höheren oder flacheren Kuppelgewölbe vereinigen.

Gewölbträger = Dienſt, Wandſäule, Wandpfeiler, Tragſtein, worauf die Kämpfer für ein Gewölbe liegen.

Gezeug, hohes = Stechzeug.

Gezinnt, crénélé, *embattled, bretexed*, mit Zinnen gekrönt; ſ. Zinnen.

Giallo antico (ital. giallo antico = antikes Gelb), gelber italieniſcher Marmor mit rothen Adern, zu antiken Sculpturen benutzt.

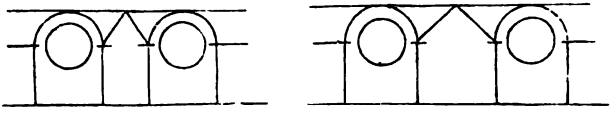
Giebel, pignons, *gables*, die das Dach eines Gebäudes an den beiden kurzen Seiten begränzenden dreieckigen Wandflächen.

Giebelähre, ſ. Aehre.

Giebelblumen, crochets, crosses, *crockets*, werden die im gothiſchen Styl an den Schenkeln der Giebel, Wimbergen, Pyramiden ꝛc. angebrachten Pflanzenverzierungen genannt; Fig. 46.

46.

Giebelbogen, arc angulaire, arc en mitre, arc brisé, *triangular arch*, ein Spitzbogen mit geradlinigen Schenkeln, welcher gewöhnlich als für den angelſächſiſchen Bauſtyl charakteriſtiſch gilt, aber auch im Romanismus vereinzelt vorkommt; Fig. 47.



47.

Giebeldach, comble à pignon, *gable roof*, ein Satteldach, welches mit der Giebelſeite Front macht, wie dergleichen viele an Thürmen kleinerer Kirchen (Fig. 66, *b*) beſonders in Norddeutſchland vorkommen; auch die Bedachung der Seitenſchiffe der Kirchen beſteht oft aus Giebeldächern, deren Anzahl der Zahl der einzelnen Joche entſpricht.

Giebelreiter, ein kleiner Thurm (Aufreiter), der ſich auf der Giebelſpitze eines Gebäudes erhebt.

Gierung = Gewölbegrat.

Gießform, moule, *mould*, ein hohles Modell aus gebrannter Erde oder Gyps zur Herſtellung plaſtiſcher Arbeiten aus geſchmolzenen Maſſen. Die Form zum Hohlguſſe beſteht aus dem feſten Kern, über welchen das Modell des zu gießenden Körpers geformt wird, und dem feuerfeſten Mantel. Das zwiſchen Kern und Mantel eingeſchloſſene Modell wird vor dem Guſſe zerſtört und bildet den leeren Raum zur Aufnahme des Metalls.

Gießgefäße, **aquaemanilla**, **cucumella**, aiguières, *ewers*, *jugs*, aus Metall, häufig in Geſtalt von Thieren, zum Eingießen des Waſchwaſſers für den Prieſter in ein dazu gehöriges Becken; auch im häuslichen Gebrauche als Tiſchgeräthe.

Gießkunſt, fonte, fonderie, *founding*, ſtellt plaſtiſche Werke aus geſchmolzenen Maſſen (Metall, Wachs ꝛc.) in Formen her, welche bei größeren Arbeiten aus gebrannter Erde oder Gyps beſtehen. Vgl. Gießform.

Giottesk, in der großartigen Auffaſſungsweiſe des als Baumeiſter, Bildhauer und Maler thätigen, beſonders aber in der Malerei Epoche machenden Florentiner Meiſters Giotto, Sohn des Bondone (1276—1333). Aehnliche Beiwörter mit der Endung — e s k werden von allen Namen bedeutender italieniſcher Künſtler gebildet, um die Richtung derſelben zu bezeichnen, z. B. bellinesk, d. i. in der Weiſe des Giovanni Bellini, ꝛc. ꝛc.

Glasfenſter, **vitreae**, **vitrealia**, vitres, vitrières, vitraux, *glass-windows*, beſtehen aus in Blei gefaßten Glasſcheiben (vitres, *panes*) von entweder

rautenförmiger (s. Rautenglas) oder runder Gestalt (s. Butzenscheiben), deren Zwischenräume mit Zwickeln (bornes, *quarrels*) ausgefüllt sind. Die Verglasung (verrière, *glazing*), eingesetzt in einen hölzernen Rahmen (châssis, *frame*), welcher in einen Falz (coulisse, *groove*) der Fenstergewände eingreift, wird bei großen Kirchenfenstern durch eine Armirung (armature, *framing*) mit eisernen Stangen (montans, *standards, stanchions*) und Quersprossen (traverses, *transoms*; vgl. *Staybar, Tiraunt*) in viereckige Felder (panneaux, *panels*) getheilt und befestigt.

Glasfluß, Glaspaste, gemma vitrea, pâte de verre, *vitreous paste*, Nachahmung eines Edelsteins aus farbigem Glas; Abformung eines geschnittenen Steines in Glasmasse.

Glasmalerei, pictura vitrea, peinture sur verre, *glass painting*; man hat dabei zwei verschiedene Methoden zu unterscheiden: 1. die musivische Zusammensetzung kleiner Stücke bunten Hüttenglases (*pot-metal, stained glass*) durch Verlöthung mit Blei nach einer vorliegenden Visierung zu einem Teppichmuster oder zu kleinen figürlichen Darstellungen, wobei man durch Auftragung einer dunkelen, nachher einzubrennenden Farbe (Schwarzloth; s. d.) mit dem Pinsel Umrißlinien und Schatten, auch einfarbige Muster auf weißem Grunde (**simplices fenestrae**, grisailles) hervorbrachte. — 2. Die Darstellung verschiedener Farben auf einer Scheibe seit Mitte des 14. Jahrhunderts, zunächst durch Anwendung von Ueberfangglas (s. d.), dann aber durch Aufmalen verschiedener Schmelzfarben auf weißes Glas (peinture en apprêt).

Glieder, moulures, *mouldings*, heißen die einzelnen Theile, aus welchen die antiken Gesimse zusammengesetzt sind. Der Form nach sind die Glieder entweder gerade (plat, *plate*), oder gebogene (rond, *curved*). Die hauptsächlichsten Glieder sind: die Platte, das Band, das Plättchen, der Rundstab, das Reifchen, der Viertelstab, die Hohlkehle, die Einziehung, der Rinnleisten, der Kehlleisten ꝛc.

Gliederung, moulures, *mould*, die Ausgestaltung der architektonischen Glieder.

Glocke, signum, campana, cloca, nola, tintinnabulum, cloche, *bell*, anscheinend nicht vor dem 6. Jahrhundert im kirchlichen Gebrauch, und bis ins 9. Jahrhundert theils aus Blech zusammengenietet (**vasa productilia**), theils aus Bronze gegossen (**vasa fusilia**) und nur klein. Von den allein eines harmonischen Klanges fähigen Bronzeglocken kommen im 15. Jahrhundert die größten, harmonisch ausgebildete indeß mindestens schon seit dem 13. Jahrhundert vor.

Glockengiebel, cloche-arcade, campanille, *bell-gable, ringing-loft*, ein offener, sich über dem Giebel einer kleineren Kirche erhebender Bogen zur Aufnahme einer oder mehrerer kleinen Glocken.

Glockenhaus, Glockenstube bezeichnet denjenigen Raum in einem Thurme, in welchem das Geläute befindlich ist; zuweilen wird darunter auch das Obergeschoß des Zwischenhauses (s. d.) verstanden, wenn die Glocken in diesem aufgehängt sind.

Glockenspiele, carillons, *chimes*, kommen seit der Mitte des 15. Jahrhunderts in Verbindung mit öffentlichen Uhrwerken vor.

Glockenstuhl, beffroy, *belfry*, die Vorrichtung von Zimmerwerk, worin die Läutglocken aufgehängt sind. Die einfachste Construction eines Glocken-

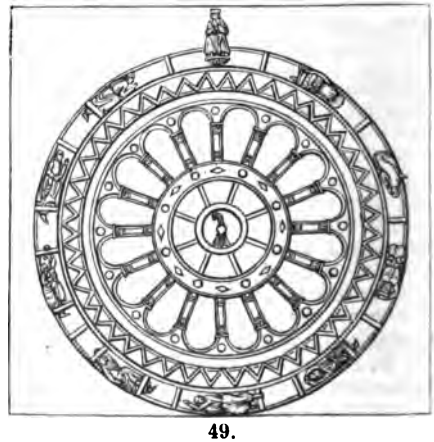
ſtuhls für Eine Glocke beſteht aus zwei langen und zwei Quer-Schwellen, mit von Streben gehaltenen Stielen, auf welche die Rähme eingelaſſen ſind und die ſo weit voneinander abſtehen, daß die Glocke dazwiſchen hängen kann. Für jede weiter aufzuhängende Glocke wird die Zahl der Querſchwellen um eine vermehrt.

Glockenthürme, turres campanariae, campanaria, campanilia, clocaria, clocheria, clequeria, nolaria, clochers, campanilles, *campanilia*, wurden zuerſt in Italien ſeit dem 7. Jahrhundert neben den Kirchen errichtet, und zwar von runder oder viereckiger Grundform: die bekannteſten ſind das Campanile zu Florenz und der ſchiefe Thurm zu Piſa. — Sonſt werden auch die weſtlichen Thürme der Kirchen Glockenthürme genannt, weil in ihnen gewöhnlich das Geläute befindlich iſt. — Außer den kirchlichen kommen ſeit dem 14. Jahrhundert auch über Thoren und an Rathhäuſern ſtädtiſche Glockenthürme (*belfroys, bell-towers*) vor, welche zugleich als Wartthürme dienten, und beſonders in Frankreich und in den Niederlanden ein Privilegium der Stadtgemeinden waren. Dieſe Thürme enthielten außer der Bürger- oder Bannglocke (**campana bannalis**) gewöhnlich künſtliche Uhrwerke (**horologia**), an welchen Automaten die Stunde ſchlugen. Vgl. Jaquemart.

Glorie, gloria, aureola, auréole, gloire, *glory, brams*, ein den ganzen Körper eines Heiligen umgebender Heiligenſchein, Fig. 48; bei Darſtellungen des verherrlichten Heilandes oft in der Geſtalt der Mandorla oder des Oſtereies.

48.

Glücksrad, rota fortunae, rota fatalis, roue symbolique, roue de fortune, *wheel of providence*, die ſymboliſche Darſtellung des Wechſels der menſchlichen Schickſale unter der Geſtalt eines Rades, auf welchem menſchliche Figuren aufſteigen und hinabſtürzen; in Miniaturen und als Staffage der Radfenſter z. B. über den Weſtportalen der Dome von Baſel (Fg. 49), Beauvais, Amiens ꝛc. vorkommend.



49.

Glyptik, scalptura, glyptique, *glyptic*, die Steinſchneidekunſt, welche auf Edelſteinen entweder vertiefte (ital. intaglio), oder erhabene (ital. cameo) Bildungen darſtellt; erſtere (Gemmen) dienten vorwiegend zum Siegeln, letztere (Kameen) zum Schmuck.

Gnadenbild, imago mi-

raculosa, image miraculeuse, *miraculous image*, ein wunderthätiges Marienbild.

Goldgrund, couche d'or, *gold grounds*, der aus aufgelegtem Blattgold bestehende Hintergrund, auf dem die alten Malereien (bis ins 16. Jahrhundert) im teppichartigen Abschluß gewissermaßen schwebend erscheinen. Vgl. Chrysographie.

Goldschmiedarbeiten, orfévreries, theils getrieben, theils gegossen: Gefäße, Geräthe, Schmuckgegenstände aller Art ꝛc. Auch mit dem Graviren der Stempel und Münzen, so wie mit den verschiedensten Zweigen der Bildnerei beschäftigten sich die mittelalterlichen Goldschmiede.

Gothik = gothischer Styl.

Gothischer Baustyl, **architectura angivalis**, style ogival, *pointed style*, die im Abendlande vom 13.—16. Jahrhundert übliche Bauweise, welche sich durch das Vorherrschen der Verticallinie und durch die ausschließliche Anwendung des Spitzbogens und der Gurtgewölbe charakterisirt. Vgl. Baustyle. Der aus der Zopfzeit stammende, einmal hergebrachte Name „gothisch" bezeichnet lediglich den Gegensatz gegen das Antike, welcher damals für barbarisch (gothique) galt. — Man unterscheidet drei Hauptentwicklungsstufen der Gothik: 1. Den noch romanisirenden früh- oder streng-gothischen Styl des 13. Jahrhunderts (vgl. die Details Fig. 83. 132); 2. den ausgebildet-gothischen Styl des 14. Jahrhunderts (Fig. 19. 84. 116. 131. 133) und 3. den spät-gothischen Styl des 15. und 16. Jahrhunderts (Fig. 51. 52. 85. 102. 134).

Gothisirend werden solche spätromanische Gebäude, Gebäudetheile, Gliederungen und Ornamente genannt, an denen einzelne gothische Elemente vorkommen.

Gottesacker = Friedhof; vgl. Campo santo.

Gottesackerkirche, s. Todtenkirche.

Gotteshüttchen = Sacramentshaus.

50.

Gotteslamm, **agnus dei**, agneau pascal, *lamb of God*, ein Lamm mit einem Kreuze, als Symbol des Selbstopfers Christi mit Hinsicht auf Joh 1, 29; Fig. 50. Vgl. Agnus Dei.

Götzenbilder, **idola**, idoles, *idols*, finden sich zuweilen besonders in solchen Kirchen, welche an ehemaligen heidnischen Cultusstätten errichtet wurden, entweder in den Grundmauern, oder über der Erde sichtbar in umgestürzter Stellung als Siegeszeichen des Christenthums eingemauert.

Gouachemalerei (ital. guazzo = Wasserfarbe), peinture en gouache, Malerei mit Wasserfarben (d. i. Deckfarben).

Grabdenkmal, **Grabmal**, **epitaphium**, monument funéraire, *monument*, jedes zum Andenken an einen Verstorbenen errichtete Denkmal.

Grabkapelle, s. Heiliges Grab. — Zuweilen ist darunter auch eine zu Begräbnissen bestimmte Kapelle, z. B. der Kreuzarm einer Kirche, zu verstehen.

Grablegung, s. Schmerzen der Maria.

Grabplatte, **lapis funeralis auricalcius**, plaque tumulaire, *monumental brass*, eine mit erhaben herausgeschnittenen oder vertieft gravirten Dar-

ſtellungen verſehene, häufig aus mehreren Stücken zuſammengeſetzte Meſſingplatte als Decke eines Grabes. — Die engliſchen *monumental brasses* beſtehen gewöhnlich aus Steinplatten, in denen die aus Meſſingtafeln geſchnittenen Darſtellungen eingelaſſen ſind.

Grabſtein = Leichenſtein.

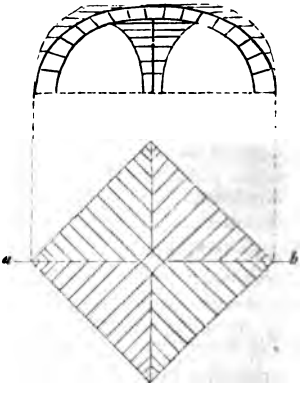
Gral, **gradalis**, **gradale**, saint-graal, ital. san-catino, die heilige Schüſſel, aus welcher Jeſus das letzte Oſterlamm gegeſſen; der heilige Napf, in welchem Joſeph von Arimathia das Blut des Gekreuzigten aufgefangen.

Grangie, **grangia**, **curia**, grange, *grange*, Wirthſchaftshof, Vorwerk namentlich der Ciſterzienſerklöſter.

Graphik, *γραφική*, arts de dessin, *graphic art*, *arts of design*, generelle Bezeichnung der zeichnenden Künſte, welche die Darſtellung organiſcher Naturformen auf einer Fläche durch Licht und Schatten zur Aufgabe haben.

Gratbögen = Kreuzgurte.

Gratgewölbe, voûte en arête, *groined vault*, ein Kreuzgewölbe, deſſen Conſtruction aus der Durchſchneidung zweier Tonnengewölbe über einem quadratiſchen Raume zu erklären iſt, wodurch vier ſphäriſche Dreiecke entſtehen, welche in ſcharfen Kanten, Graten (arêtes, *groins*) aneinander ſtoßen. Dergleichen Gewölbe gehören der romaniſchen Bauweiſe an und kommen in der Uebergangsperiode auch ſpitzbogig vor; Fig. 51.



51.

Gratſparren, arêtiers, *hip-rafters*, ſind die Eckſparren eines Walmdaches.

Gratſtichbalken, blochets d'arêtier, *dragon pieces*, ſind die Stichbalken, auf denen die Gratſparren eines Walmdaches ſtehen.

Grau in Grau, grisaille, *in grey*, Malerei mit weißer und grauer Farbe auf grauem Grund.

Gravirkunſt, gravure, *engraving*, die Kunſt, Zeichnungen in Metall einzugraben, theils zur Verzierung, theils zum Abdrucke (Münz- und Siegelſtempel) beſtimmt, wurde im Mittelalter von den Goldſchmieden geübt. Vgl. Niello, Kupferſtich.

Greco duro (ital. Greco duro), harter griechiſcher Marmor.

Greben, ſ. Palas.

Gremiale, **gremiale**, grémial, *gremiale*, Schoßtuch, welches dem pontificirenden Biſchof, wenn er ſitzt, über die Kniee gebreitet wird, urſprünglich um die koſtbare Kaſel vor zufälliger Verunreinigung zu bewahren.

Grotesk (ital. grottesco), grotesque, *grotesque*, wunderlich, phantaſtiſch,

nach Art der Grottengemälde in antik römiſchen Gebäuden. Unter Groteſken (grotesques, *grotesques*) verſteht man Arabesken mit untermiſchten Menſchen- und Thierfiguren.

Gruftkirche = Krypta.

Grund, Grundirung, empreinte, impression, couche, *grounds, priming*, diejenige Subſtanz, welche auf eine zu bemalende Tafel oder Leinwand geſtrichen wird, um dieſelbe zur Aufnahme der Farben geſchickt zu machen, bei Temperamalereien gewöhnlich ein Kreidegrund, bei der Oelmalerei eine Oelfarbe.

Grundriß [3], ſ. Bauriß.

Gruppe (ital. groppo = Klump, Haufen), grouppe, *group*, die ſymmetriſche Zuſammenſtellung verſchiedener Gegenſtände zu einem Ganzen.

Gugel, cucullus, cucule, caules, gaules, *cucullus, kowl*, eine Mütze, welche den ganzen Kopf und Hals ſchützt.

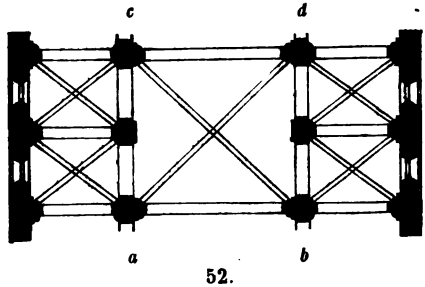
Gurt [A] = Band.

Gurtbögen, arceaux, *ribs*, bilden das Gerippe der Gurtgewölbe (ſ. d.), und man unterſcheidet Quergurte, Längengurte und Kreuzgurte. Im engeren Sinne verſteht man unter Gurtbögen namentlich die Quergurte (arcs-doubleaux, *transverse ribs*).

Gürtel, zona, cingulum, ceinture, cordon, *girdle*, ein Streifen aus Zeug oder Leder, welcher von beiden Geſchlechtern zum Zuſammenhalten oder Aufſchürzen der Gewänder, zum Anhängen von Waffen, Taſchen ꝛc. über den Hüften um den Leib getragen wurde; Ritter tragen den Gürtel (**cingulum militare**) über dem Waffenrock, Geiſtliche über der Alba, einzelne Mönchsorden ſtatt deſſelben einen Knotenſtrick. — Die ſ. g. Keuſchheitsgürtel (ceintures de chasteté) der Frauen ſcheinen ins Reich der Fabel zu gehören. — Vgl. Châteleine, *Baldrick*.

Gurtgeſims, Gurtband, cordon, *string-course*, ein Geſims, welches eine Façade horizontal (in Stockwerke) theilt.

Gurtgewölbe, voûte à l'ogive, à nervures, *rib vault*, ein Kreuzgewölbe (ſ. d.), deſſen Gerippe aus mehr oder weniger gegliederten Gurtbögen beſteht, über denen Kappen eingewölbt ſind. Das Gerippe eines viereckigen Gewölbejoches (Fg. 52) beſteht aus den Quergurten (arcs-doubleaux, *subarches, transverse ribs*) *ab* und *cd*, welche die Begrenzung bilden gegen die Nachbarjoche, den Längengurten, Wand- oder Schildbögen (formerets, *wall-ribs*) *ac* und *bd*, welche ſich in der Längenrichtung des Gebäudes an die Wände deſſelben lehnen, und den Kreuzgurten (croisées d'ogive, *diagonal ribs*) *ad* und *bc*, welche einander in der Diagonale durchſchneiden und ſo die einzelnen Kappen begrenzen.



52.

Gurtträger = Dienste; zuweilen auch Kragsteine, auf denen die Gewölbegurte aufsetzen.

Gußmauerwerk, **emplecton**, remplissage, *rubble-work*, eine schon in den Römerzeiten vorkommende Bauweise, wo nur die beiden Außenflächen einer Mauer aus schichtweise verbundenen Steinen bestehen, während das Innere mit kleinen Steinen unregelmäßig ausgefüllt und sodann mit reichlichem Mörtel übergossen wurde.

Gynäceen, *γυναικεῖα*, gynécées, heißen die für die Frauen bestimmten Emporen über den Seitenschiffen der morgenländischen Kirchen.

H

Haarbeutelstyl = Zopfstyl.

Hahnbalken, tirants, entraits, *top-beams*, heißen in sehr hohen Dächern die noch oberhalb der Kehlbalken angebrachten Querhölzer zwischen zwei gegenüberliegenden Sparren.

Hakensteine, crossettes, *juggled voussoirs*, Gewölbsteine, welche, indem sie einerseits in der Leibung eines Bogens, andrerseits in der Fläche der Widerlage desselben liegen, in einem gewissen Winkel hakenförmig gebogen bearbeitet sind.

Halbdach = Pultdach.

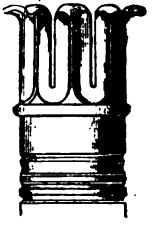
Halbkuppel, voûte en cul-de-four, *concha*, *semi-dome*, die halbkugelförmige Ueberwölbung eines halbkreisförmigen Raumes, z. B. der Apsis.

Halbsäule, colonnette, colonne engagée, *imbedded column*, eine Säule, welche, mit anderem Mauerwerke verbunden, etwa zur Hälfte ihrer Dicke aus demselben hervortritt, wie die Dienste in der Gothik. Genauer gesprochen unterscheidet man Zweidrittel-, Dreiviertel- und Siebenachtelsäulen.

Halbschatten, s. Mezzotinto.

Hallenkirche, s. Schiff.

Hals, **hypotrachelium**, gorgerin, *collarin*, *neck*, heißt der obere Theil eines Säulenschaftes, wenn derselbe durch einen oder mehrere Ringe von dem unteren Theile gesondert unmittelbar zu dem Capitäle hinüberleitet; Fig. 53.



53.

Halsberg, halberc, haubert, *hauberk*, das (Alles vom Helm bis zu den Knieen bergende) aus Kettengeflecht bestehende Panzerhemd (also keine Halsbekleidung).

Handschuhe, **chirothecae**, **manicae**, gants de cérémonie, *gloves*, gehören zum bischöflichen Schmuck; sie waren zuerst bloße Fausthandschuhe, und Fingerhandschuhe sollen erst seit dem 14. Jahrhundert vorkommen. — Vgl. Panzerhandschuhe.

Handtuch, **manutergium**, manuterge, essuie-mains, *hand-kerchief*, *mundatory*, ein weißes Leinentuch zum Abtrocknen der Hände, zum Apparat der Piscina gehörig.

Hängeplatte, s. Platte.

Hängesäule, poinçon, *king-post*, ein senkrechtes Stück Bauholz in einem Hängewerke (Fig. 122, *B*), welches durch Streben in senkrechter Stellung erhalten wird. Vgl. Faux-poinçon, *Queen-post*.

Hängewerk ist eine Vorrichtung, lange Balken, die keine Stütze bekommen sollen, in horizontaler Lage zu erhalten, welches von oben her durch Hängesäulen, Spannriegel und Strebebänder geschieht. Fig. 122.

Hänslein, ein kurzer Oberrock des 15. Jahrhunderts, Schekenrock. Das Wort ist ebenso von Hans abzuleiten, wie der Name des verwandten Kleidungsstückes Jacke von Jakob.

Harnisch, **harnois**, *harness*, der ganze schützende Anzug des Ritters mit Ausnahme des Helms; man unterscheidet daher Brustharnisch, Armharnisch, Beinharnisch ꝛc; vgl. Rüstung, Plattenrüstung.

Haubengewölbe = Klostergewölbe.

Hauptschiff, s. Schiff.

Hausaltar, **altare domesticum**, autel domestique, *domestic altar*, ein Altaraufsatz (Schrein, Tafel) von geringeren Dimensionen, für eine Hauskapelle bestimmt.

Hauſtein, s. Bausteine. — Als Hausteine kommen in mittelalterlichen Bauwerken namentlich vor: Sandstein (grès, *sandstone*), Kalkstein (pierre calcaire, *limestone*), Marmor (marbre, *marble*), Tuffstein (tuf, *tufa*), Granit (granite, *granite*), Porphyr (porphyre, *porphyre*) ꝛc.

Hauszeichen, enseignes de maisons, *marks*, sind seit dem 13. Jahrhundert in Scandinavien, Britannien, den Niederlanden und Deutschland vorkommende Figuren, welche in der Absicht gebraucht wurden, einem Grundstücke sammt dessen beweglichem Zubehör (Haus- und Hofmarken), so wie dem zeitweiligen Besitzer als gemeinsames Wahrzeichen zu dienen. Diese Zeichen, welche oft die Natur bäuerlicher Wappen (Familienzeichen) annahmen, schließen sich häufig an das Kreuz und an die Riemen, besonders an die zusammengesetzten oder Binderiemen an und gehen in neuerer Zeit auch wohl in einfache Darstellungen von Geräthen über.

Hautrelief, s. Relief.

Heilige Familie, la sainte famille, *the holy family*, Maria, das Jesuskind und der Nährvater Joseph; auch Johannes der Täufer als Knabe, die h. Anna, Großmutter Jesu nach dem Fleisch, ꝛc. in Gesellschaft der Hauptpersonen.

Heiligenhäuschen = Bilderhaus; Betsäule.

Heiligenschein, s. Nimbus, Glorie.

Heiliges Grab, **sepulchrum dominicum**, saint-sépulcre, *easter-sepulchre*, *paschal*, plastische Darstellung der Grablegung Christi, welche in den drei letzten Tagen vor Ostern in Trauer ausgestattet und verehrt wird. Das heilige Grab befand sich meist auf der Nordseite der Kirche, oder auch in einer besonderen Kapelle auf dem Kirchhofe, welche als Nachahmung der heiligen Grabkirche zu Jerusalem erscheint; dergleichen Rundbauten sind die heil. Grabkirchen (*saint-sepulcres*) in England.

Heimsuchung Mariä, **visitatio B. M. V.**, visitation, *visitation*, der Besuch der Maria bei Elisabeth (Luc. 1, 39—41): beide Frauen, gesegneten Leibes, umarmen einander.

Helldunkel, clair-obscur, ital. chiaroscuro, heißt die Vertheilung von Licht und Schatten in einem Gemälde, d. i. des Hellen und des Dunkelen, nicht bloß an den einzelnen dargeſtellten Gegenſtänden, ſondern im Ganzen und Allgemeinen.

Hellebarde, hallebarde, *halbert*, d. i. Helmbarte, wörtlich eine an einem Stiele (Helm) befeſtigte Art, ebenſo wie *pole-axe*. Der Stiel hat oben eine Lanzenſpitze, das Beil an der Rückſeite einen Haken (vgl. *Welsh-hook*). — v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk III. Taf. 11.

Helm [A], **spira**, **galea**, **pinnaculum**, flèche, aiguille, *spire*, *broach*, ein hohes ſpitzes Thurmdach, Thurmſpitze; gewöhnlich achteckig und entweder ganz aus Stein, oder nur aus Zimmerwerk, welches mit Schiefer, Metall ꝛc. gedeckt iſt, beſtehend. Die ſchönſten ſteinernen Thurmhelme hat die deutſche Gothik aufzuweiſen: Freiburg i. B., Straßburg ꝛc.

Helm [W], **galea**, heaume, *helmet*, die kriegeriſche Kopfbedeckung, aus Eiſen und Leder beſtehend, oft nur eine einfache Eiſenkappe: Beckenhaube, Keſſelhaube, pot de fer, chapelle de fer, bassinet, armet, *bascinet*, welche zuweilen mit einem Naſenſchirm, nasal, verſehen iſt und in weiterer Ausbildung und mit angebrachten Verzierungen salade, *salet* (d. i. **cassis caelata**) heißt; vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk II. Taf. 161 und 179, *E*. Nachdem die salade im 15. Jahrhundert mit einem Viſier (visière, vantail, *face-guarde*, *visor*, *beaver*) verſehen war, trat gegen das Ende des Jahrhunderts an die Stelle derſelben der künſtliche, eine freie Bewegung des Kopfes und Halſes geſtattende Helm, welcher zuerſt in dem burgundiſchen Kriegsheer aufkam und deshalb bourguignon, *bourginot* genannt wurde; vgl. a. a. O. Taf. 82. — Vgl. Stechhelm, Todtenkopf.

Helmbrünne, camail, *cap-mail*, Capuze aus Kettengeflecht, Kopf, Hals und Schultern (als Ringkragen) bedeckend, ſo daß nur das Geſicht frei blieb; üblich im 13. und 14. Jahrhundert.

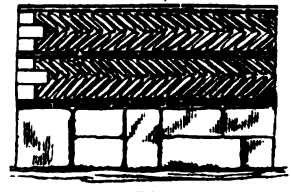
Hemd, **camisia**, chemise, *shirt*, ein leinenes Untergewand, in dem man im Hochmittelalter zu ſchlafen pflegte; im ſpäteren Mittelalter legte man ſich nackt zu Bette.

Henke, **Hoike**, *heuk*, ein Mantel, welcher die ganze Geſtalt bedeckt, nur mit einer Oeffnung für den Kopf.

Henkelkelch, **calix ansatus**, ein an der Cuppa mit zwei Oehren (**auriculi**, anses, *handles*) verſehener größerer Abendmahlskelch, wie dergleichen aus der Zeit vor der Kelchentziehung ſich erhalten haben, z. B. in Hildesheim, Salzburg, St. Omer ꝛc.

Heraldik, blason, science héraldique, *blazon*, *heraldry*, die Wiſſenſchaft der Herolde, welche ſich mit Erklärung der Wappen beſchäftigten, daher — Wappenkunde.

Heringsgrätenbau, **Heringsgrätenwerk**, **opus spicatum**, appareil en épi, en arrête de poisson, en fougère, *herrin -bone work*, eine aus den Römerzeiten bis ins 11. Jahrhundert verpflanzte Art des Mauerverbandes mit ährenförmiger Stellung der Steine; Fig. 54. — Das deutſche Wort kommt nur in Ueberſetzungen aus dem Engliſchen vor.



54.

Hermelin, erme, ermine, hermine, *ermine*, kostbares Pelzwerk, nur von fürstlichen Personen getragen; der Name abzuleiten von Armenien (Ermenie), weil das Fell des im nördlichen Asien lebenden Thieres zunächst von dort bezogen wurde.

Herrgottsbild, Herrgottel, provinziell in Franken = Crucifix.

Herrgottshäuschen = Sacramentshaus.

Herzlaub, rais de coeur, eine aus spitzen Blättern bestehende Verzierung, welche an herzförmigen architektonischen Gliederungen vorkommt.

Herrenfuß, s. Pentalpha.

Hiebwaffen, s. Morgenstern, Streitaxt, Säbel; Waffen, die zum Hauen und Stechen dienen: Schwert, Degen, Hellebarde.

Himmelfahrt Christi, ascensio Domini, ascension, *ascension*, Darstellung des gen Himmel fahrenden Erlösers, dessen Fußstapfen auf dem Berge zurückgeblieben sind (Zach. 14, 4); — der Maria, **assumptio B. M. V.**, assomption, *assumption*, Darstellung des Todes der h. Jungfrau, deren Seele, in Gestalt einer kleinen menschlichen Figur, gen Himmel schwebt; auf späteren Bildern als leibliche Himmelfahrt aufgefaßt.

Himmelsleiter, échelle mystique, *Jacobs ladder*, Darstellung des Traumes, den Jakob in Lus hatte (Gen. 28, 12).

Himmlische Zeichen, zodiaque, calendrier, *zodiac*, die zwölf Zeichen des Thierkreises (s. d.), welche mit den den einzelnen Monaten des Jahres entsprechenden ländlichen Beschäftigungen, als Darstellungen der Zeitkreise, in die christliche Kunst Aufnahme gefunden haben und besonders an Façaden französischer Kirchen vorkommen.

Hintergrund, derrière, champ, *background*, der von dem Auge des Beschauers entfernteste Theil eines Bildes; der Raum hinter den dargestellten Gegenständen, von dem letztere abgelöst (detaché, *detached*) erscheinen müssen.

Hirtenstab, pedum, pastorale, virga pastoralis, bâton pastoral, *pastoral staff*; s. Bischofsstab.

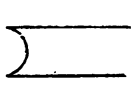
Hochaltar, summum altare, maître-autel, *high-altar*, der am östlichen Ende der Kirche befindliche Hauptaltar derselben.

Hochrelief, s. Relief.

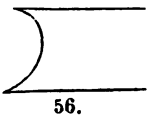
Hochwerk, an einer Kirche mit niedrigen Seitenschiffen der die letzteren überragende Theil des Mittelschiffes mit dem Lichtgaden.

Hofburg, s. Burg.

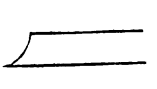
Hohlkehle, Hohleisten, scotia, scotie, cymaise, rond-creux, gorge, *scotia, casement*, ein eingezogenes Glied, welches normal einen Halbkreis bildet, in der mittelalterlichen Baukunst aber auf das Willkürlichste construirt wird. — Die halbe Hohlkehle oder Hohlleiste (cavet, *cavetto*) ist



55.



56.



57.

normal nach dem Viertelkreiſe gebildet und wird, wenn der ſpitze Winkel nach unten fällt, Einziehung (cavet renversé) genannt; Fig. 55. 56. 57.

Hohlziegel, **imbrices**, tuiles creuses, ſind entweder halbcylindriſche Firſtziegel (tuiles faitières, *ridge tiles*) zum Bedecken der Dachfirſte und Walmen, oder S-förmige Dachpfannen, welche mit Naſen auf den Latten hängen und deren concave Seite (nolet) durch die convexe Seite (clostre) des folgenden Ziegels gedeckt wird. Vgl. Mönch und Nonne.

Höllenfahrt Chriſti, descente aux limbes, *descent to hell*, Darſtellung des triumphirenden Chriſtus mit dem Kreuzbanner in der Hand, welcher, vor den Pforten der Hölle ſtehend, die altteſtamentlichen Gerechten aus der Vorhölle (**limbus patrum**, limbes, *limbo*) befreit.

Holzbau, charpente, *timber-work*, *carpentry*, im Gegenſatz zum Maſſivbau das Bauen eines Gebäudes entweder ganz aus Holz, oder aus Fachwerkswänden, welche aus Schwellen, Stielen, Riegeln, Bändern und Rähmſtücken gebildet und deren Fächer mit Steinen ausgefüllt werden.

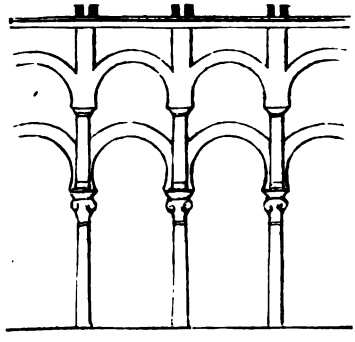
Holzmödel ſind die Stöcke, planches, *blocks* (d. i. Formen), der Xylographen.

Holzſchnitt, gravure sur bois, taille de bois, *woodcut*, Abdruck eines geſchnittenen Holzſtockes. Vgl. Formſchnitt.

Horizontalbogen, arc droit, *straight arch*, *square headed arch*, der wagerechte Sturz einer Thür oder eines Fenſters, inſofern derſelbe aus Keilſteinen conſtruirt iſt; vgl. Fig. 67, *c*.

Hoſpital, **Ipital**, **Ipittel**, **hospitium**, **hospitale**, **xenodochium**, hôpital, *hospital*, *spital*, *spittle*, eine Herberge, ein Kranken- oder Siechenhaus, wie dergleichen urſprünglich mit den Klöſtern verbunden, ſpäter auch als milde Stiftungen in den Städten, um Anſteckung zu verhüten, gewöhnlich an den Thoren errichtet wurden. Es gehört ſtets eine eigene Kirche oder Kapelle dazu, welche oft dem heiligen Geiſte, dem h. Georg ꝛc. geweiht iſt. Vgl. Siechenhaus.

Hufeiſenbogen, arc en fer-à-cheval, *horse-shoe arch*, ein Rundbogen, deſſen Schenkel über den Halbkreis verlängert ſind; Fig. 58. Dieſe Bogenform, auch am Scheitel gebrochen (ogive lancéolé, *pointed horse-shoe arch*), gehört weſentlich der arabiſchen Bauweiſe an. Vgl. Kielbogen.



58.

Hundszahn, ſ. Kreuzblumenverzierung.

Hungertuch = Faſtentuch.

Hut, **galerus**, **pileus**, chapeau, *hat*, ſ. Kopfbedeckung. Abzeichen der Cardinäle iſt der denſelben von dem Papſt Innocenz IV. auf dem Concile zu Lyon 1245 verliehene rothe, breitkrämpige runde Hut mit 15 herabhängenden Troddeln (glands) auf jeder Seite; ähnliche Hüte, aber von grüner Farbe, wurden

gegen Ende des Mittelalters auch den Erzbischöfen und Bischöfen beigelegt. Der erzbischöfliche Hut hat zehn Troddeln, der bischöfliche nur sechs; er wird von diesen Würdenträgern indeß wohl niemals getragen und erscheint hauptsächlich nur als heraldischer Schmuck.

Hüttenglas, *pot-metal*, heißt in der Glasmalerei dasjenige Glas, dem die Farbe durch Zusätze von Metallen bereits in der Fritte (fritte, *frit*, die gemischten Bestandtheile des Glases) gegeben wird.

J

Jacke, jaque, *jack*, ein kurzer Oberrock der Kriegsleute; vgl. Hänslein.

Jakobskreuz, croix de St.-Jaques, *cross of St. James*, das Ordenskreuz der Ritter des h. Jakob von Compostella, hat die Gestalt eines Schwertgriffes und läuft an den drei oberen Enden in Lilien aus.

Jerusalemskreuz, croix de Jérusalem, *cross of Jerusalem* = Krückenkreuz.

Ikonographie, iconographie, *iconography*, die Lehre von den bildlichen Darstellungen, was den Inhalt derselben betrifft.

Ikonostasis (εἰκονοστάσις = Bilderaufstellung) heißt die das Sanctuarium der russischen Kirchen völlig von dem Raume der Gemeinde abschließende, bis zum Gewölbe hinaufreichende Bretterwand, welche im glänzendsten Schmuck ganz mit reihenweise angebrachten Heiligenbildern bedeckt ist.

Illustrirt, enluminé, *illuminated*, wird eine mit Miniaturen geschmückte Handschrift, ein mit Holzschnitten verziertes Buch genannt.

Impastirung, empâtement, *impasto*, der mehr oder weniger dicke, pastose Auftrag der Farbe, z. B. beim Untermalen eines Oelgemäldes.

Impost = Kämpfer.

Incrustation, incrustation, *incrustation*, eingelegte Arbeit, mustivische Arbeit.

Inful, **infula**, infule, *infula*, Bischofsmütze; s. Mitra.

Initialen, **literae initiales**, lettres initiales, grises, *initials*, die verzierten großen Anfangsbuchstaben in den Büchern, welche nicht bloß Arabesken, Vögel, Thiere ꝛc., sondern selbst eigentliche Illustrationen (lettres historiées) enthalten.

In Lichten, dans oeuvre, *with the clear*, beim Messen die innere Größe eines Körpers, z. B. bei einem Gebäude der Flächeninhalt desselben ohne die Umfassungsmauern.

Inschriften, inscriptions, *inscriptions*, auf Denkmalen des Hochmittelalters sind in großen römischen Buchstaben geschrieben, unter welche seit dem 11. Jahrhundert einzelne neugothische Majuskeln gemischt erscheinen; letztere Schriftgattung herrscht im 13. Jahrhundert vor und erreicht im 14. ihre vollkommenste Ausbildung, um von etwa 1360 an von der neugothischen Minuskel verdrängt zu werden. — Die decorativen Inschriften, mit denen in den arabischen Bauwerken die Wände bedeckt sind, bestehen in der ältesten Zeit aus kufischen Buchstaben, welche in weiterer kunstreicher Ausbildung karmathische Schrift genannt werden, in späterer Zeit aus arabischer Cursivschrift (Neskhi).

Insignien [C], **insignia**, insignes, enseignes, *insignia*, Abzeichen eines be-

stimmten Standes; Abzeichen z. B. der Herrscherwürde ist die Krone, des Kaisers der Reichsapfel, eines Königs das Scepter. — Kreuzfahrer wurden auf ihren Grabsteinen mit über Kreuz gelegten Beinen (*cross-legged*) abgebildet. Abzeichen der Juden war der runde Spitzhut und im späteren Mittelalter auch ein auf den Mantel genähter gelber Ring; ebenso mußten die fahrenden Frauen ein besonderes Abzeichen tragen. — Vgl. Narrentracht.

Intaglio, ein italienisches Wort, welches vertieft geschnittene Arbeit in Stein oder Metall bezeichnet, zum Zwecke des Abdrucks. Vgl. Gemme.

Intercolumnium, s. Zwischenweite.

Intrados = Unterficht.

Inventarium, **inventarium**, inventaire, *inventary*, schriftliches Verzeichniß der Besitzthümer einer Kirche, eines Fürsten ꝛc.

Joch, travée, *bay*, eine einzelne sich wiederholende Abtheilung eines langgestreckten Bauwerkes, z. B. bei einer Brücke ein einzelner Bogen nebst den beiden Pfeilern, auf welchen er ruht, und ebenso in einer Kirche ein von zwei Gurtbögen mit ihren Trägern begrenzter Theil des Gebäudes. Vgl. Gewölbejoch.

Jungfrauen, kluge und thörichte, s. Ehethür.

Jüngstes Gericht, jugement dernier, avénement de fils de l'homme, *doom*, Darstellung des die letzten Geschicke der Lebendigen und Todten entscheidenden Salvators. Zu seiner Rechten geleiten Engel die Seligen zur Himmelspforte, zur Linken zerren Teufel die Verdammten in den Höllenschlund.

K

Kaffims bezeichnet in der Steinmetzensprache das zugleich um die Strebepfeiler herumgeführte Gesims unter den Fenstern eines Gebäudes.

Kälberzähne = Zahnschnitte.

Kallenschnitt = Zickzack.

Kamee, **camaeus**, camayeu, camée, *cameo*, im engeren Sinne ein geschnittener Stein, der aus verschiedenfarbigen Schichten besteht (Onyx, Sardonyx ꝛc.), und auf dem die erhaben geschnittenen Darstellungen eine andere Farbe haben, als der Grund; dann jeder erhaben geschnittene Stein überhaupt. Vgl. Camayeu.

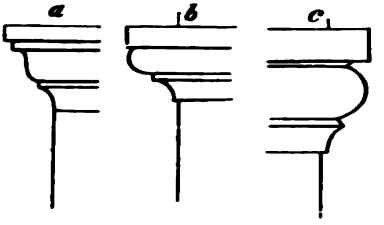
Kamin, **caminus**, cheminée, *chimney*, Rauchfang, Schornstein, mit dem darunter befindlichen Feuerheerd (foyer, *fire-place*). Der Rauchfang wird der Kaminmantel (hotte, manteau, *hood*) und, insofern an demselben Verzierungen angebracht sind, das Kaminstück (chambranle, *chimney-piece*) genannt.

Kamingeräth, fourniture de cheminée, *chimney furniture*, als Feuerböcke (chenets, landiers, *andirons*, *dogs*, *ranges*) zum Auflegen des Holzes, Blasebälge soufflets, *bellows*), Zangen (pincettes, tenailles, *pincers*,

nippers) ꝛc., oft Erzeugniſſe des Kunſthandwerks, ſelbſt mit Anwendung edler Metalle.

Kämme [G], peignes, *combs*, für Haupt- und Barthaar, aus Elfenbein geſchnitzt und gewöhnlich mit einer Doppelreihe von Zähnen; v. Hefner-Alteneck, Trachten I, 38.

Kämpfer, Kämpfergeſims, coussinet, imposte, *impost*, ein auf einem Pfeiler oder auf dem Capitäle einer Säule ruhendes, auch ein aus der Mauer hervortretendes Glied, das einen Bogen trägt. — Die romaniſchen Säulen tragen auf dem Abacus gewöhnlich noch einen ausladenden Kämpfer zur Vermittelung der Verbindung mit der darauf ruhenden Mauermaſſe, gewiſſermaßen ein Bruchſtück des antiken Säulengebälkes. Vgl. Fig. 15. 16. — Bei dem Pfeiler vertritt der Kämpfer die Stelle des Capitäls. Fig. 59, *a b c*.



59.

Kämpferpunkte, naissance, *spring*, *springing*, ſind die Stützpunkte, wo eine Ueberwölbung anfängt; die Punkte *b* und *c* in Fig. 59.

Kandeln = Waſſerſpeier.

Kanzel, suggestus, chaire, *pulpit*, die ſeit dem 13. Jahrhundert zuerſt wohl von den Predigerorden eingeführte, für die Abhaltung der Predigt beſtimmte Emporbühne, deren deutſcher Name von **cancelli**, den Chorſchranken, abzuleiten iſt, da von dem dort befindlichen Pult oder Ambo aus früher zu der Gemeinde geſprochen wurde. Die älteſten Kanzeln gleichen noch den alten Ambonen; die ſpäteren gothiſchen ruhen auf einer Säule und ſind mit einem Schalldeckel gekrönt. Der gewöhnliche Ort derſelben iſt an einem Pfeiler des Langhauſes. — In vielen Kirchen vertritt ein tragbarer Predigtſtuhl (**manuale**, **pulpitum portatile**) die Stelle der Kanzel.

Kanzelhaube, Kanzelhimmel = Schalldeckel.

Kapelle, capella, oratorium, sacellum, chapelle, *chapel*, *chantry*, ein gottesdienſtliches Gebäude, welches nur zum Gebete oder zum Privatgebrauche beſtimmt, gewöhnlich nur klein und häufig den Kirchen an- oder eingebaut iſt. Das Wort **capella**, Diminutiv von **cappa**, **capa** (Chorkleid), kam im 15. Jahrhundert zuerſt in Frankreich auf und ſoll aus der Privatverehrung, welche die Könige von Frankreich der „**cappa**“ des h. Martin von Tours widmeten, entſtanden ſein.

Kapellenkranz, bordure des chapelles, wird die Geſammtheit der kleinen polygoniſchen Kapellen (**apsidiolae**, apsidioles, chapelles apsidales) genannt, welche, als eine Eigenthümlichkeit des Kathedralentypus der franzöſiſchen Gothik, den einzelnen Seiten des polygoniſchen Chorumganges vorgelegt ſind. Mit einem ſolchen Kapellenkranze iſt in Deutſchland z. B das Rundhaupt des Domes zu Cöln geſchmückt. Fig 61.

Käpfer = Krappe, Giebelblume.

Kappengewölbe = Gurtgewölbe; vgl. Gewölbekappe.

Karner, Karcher, carnarium = Beinhaus, Todtenkeller.

Karnies = Rinnleiſten.

Karolingiſche Bauweiſe, architecture carlovingienne. Als Hauptrepräſentant des unter Karl dem Großen und ſeinen Nachfolgern bis ins 10. Jahrhundert herrſchenden Bauſtyls gilt das Münſter zu Aachen, ein Centralbau, zu deſſen Rundbogenſtellungen meiſt antike Säulen und deren Theile Verwendung fanden.

Karyatiden, caryatides, caryatides, *caryatides* (Sclavinnen von Karyan), ſind weibliche Statuen, welche, die Stelle von Säulen vertretend, ein Gebälk ꝛc. tragen; ſie kommen im mittelalterlichen Holzbau zuweilen vor. — Männliche Statuen dieſer Art werden **Atlanten** (**atlantes**, atlantes, *atlantes*) genannt.

Kaſel = Caſula.

Kaſten, capsa, châsse, *shrine*, Reliquienbehälter für einen ganzen Leichnam, gewöhnlich aus Holz und mit Metallblech beſchlagen, mit Edelſteinen, Glasflüſſen ꝛc. reich verziert, und in Form einer Kirche. Vgl. Reliquiarium.

Katafalk, castrum doloris, catafalque, chapelle ardente, *catafalco, herse*, mit Kerzen umſtelltes und mit einem Leichentuche behängtes Trauergerüſt über einem Sarge; wörtlich = Schaugerüſt.

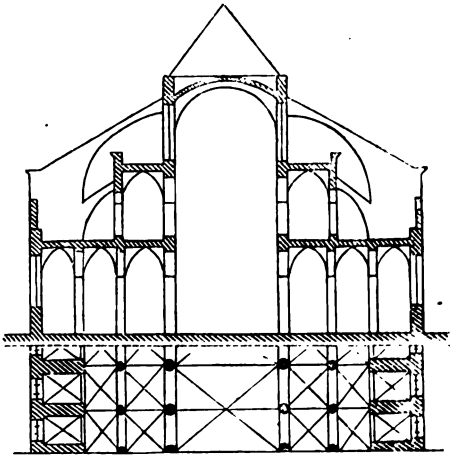
Katakomben, catacombae, catacombes, *catacombs*, urſprünglich Stein- und Sandgruben zu Rom und Neapel, welche von den Chriſten der erſten Jahrhunderte zu Grabſtätten eingerichtet wurden und in den Zeiten der Verfolgungen häufig als Zufluchtsorte dienten, dann zur Verehrung der darin befindlichen Märtyrergräber. Sie beſtehen aus labyrinthiſchen Gängen und Kammern, welche mit Wandmalereien geſchmückt ſind, und ſind Hauptfundorte für altchriſtliche Grabalterthümer. Das Wort iſt entweder griech. *κατατύμβιον*, oder roman. cata-comba = Schaugruft.

Katharinenrad, roue de Ste.-Cathérine, *Catherine-wheel*, Benennung der frühgothiſchen Radfenſter des 13. Jahrhunderts, in welcher Zeit die Verehrung der h. Katharina von Alexandrien, welche mit dem auf ihre Marter bezüglichen Attribut eines Rades dargeſtellt wird, im Abendlande beſonders in Aufnahme kam.

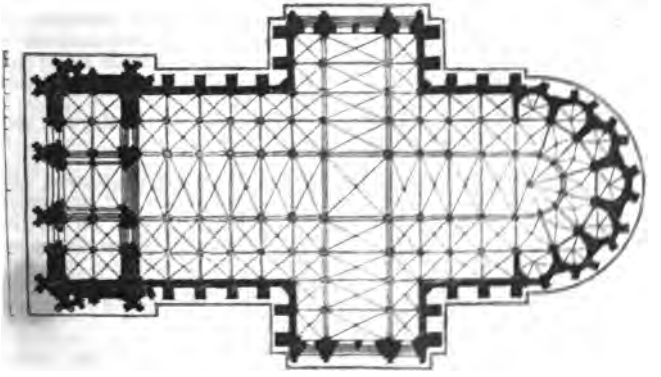
Kathedrale, ecclesia cathedralis, cathédrale, *cathedral*, eine biſchöfliche oder erzbiſchöfliche, mit einem Hoch- oder Erzſtifte verbundene Kirche.

Kathedralenſtyl, Bezeichnung des nach Grundriß und Aufbau am großartigſten und vollkommenſten ausgebildeten gothiſchen Kirchenbauſtyls, wie derſelbe an biſchöflichen und erzbiſchöflichen Kathedralen, beſonders in Frankreich (Fig. 60 Notre-Dame zu Paris) ſich entwickelt hat; es

gehören dazu außer der Kreuzform verdoppelte Seitenschiffe, die einen Umgang mit Kapellenkranz um den Chor bilden, ein dreifaches Westportal, zwei hohe Prachtthürme, mit Fialen übersetzte Strebepfeiler und mehrfache Strebebögen ꝛc. Das ausgezeichnetste und am meisten durchgebildete Beispiel ist der Dom von Cöln. Fig. 61.



60.



61.

Katzentreppen werden die Abtreppungen (redents, *corbie-steps*) der Giebelschenkel genannt.

Kaufhaus, Kaufhalle, **domus mercatoria**, halle, *hôtel de ville*, *guild-hall*, ein städtisches Gebäude mit großen Sälen und festen Gewölben zum Auslegen und Aufspeichern von Kaufmannswaaren, welches nicht selten mit dem städtischen Wartthurm in Verbindung steht. Starke Mauern,

hohe Pforten, wenige Fenſter und eine Zinnenkrönung charakteriſiren dieſe Bauwerke, welche beſonders in den Niederlanden zu großartiger Ausbildung gelangt ſind. — Das Kaufhaus iſt zuweilen zugleich Rathhaus.

Kehlbalken, entraits, *collar-beams*, ſind die zwiſchen zwei gegenüberſtehenden Bundſparren in der Mitte zur Unterſtützung derſelben angebrachten Querbalken, welche auf den Stuhlrähmen ruhen.

Kehle — Hohlkehle.

Kehlenprofile heißen die aus Hohlkehlen zuſammengeſetzten ſpätgothiſchen Gliederungen; Fig. 62.

62.

Kehleiſten [A], **cyma reversa**, talon, *ogee*, ein gebogenes Glied, welches am oberen Theile auswärts, am unteren Theile einwärts geſchweift iſt; Fig. 63.

63.

Keilſchnitt, ſ. Fugenſchnitt.

Keilſteine — Wölbſteine.

Kelch, **calix**, calice, *chalice*, der zur Conſecration und Ausſpendung des Weins dienende Abendmahlsbecher, welcher, aus edlem Metall oder aus Zinn verfertigt, aus drei Theilen beſteht: dem runden, oder einen Paß bildenden Fuß (**pes**, pied, *foot*), welcher in einen Schaft (tige, pivot, *shaft*) übergeht, dem als Handhabe dienenden, kugeligen oder vielſeitigen Knauf (**pomum**, pommeau, noeud, *handle*) und dem halbkugelförmigen, ausgebauchten oder kegelförmigen Becher (**vas**, **cuppa**, coupe, *cup*). Zu jedem Kelche gehört eine demſelben zugleich als Deckel dienende Patene. — Vgl. Henkelkelch.

Kelchcapitäl, chapiteau campanulé, *bell-shaped capital*, ein Capitäl, deſſen Profil eine Wellenlinie iſt; Fig. 15.

Kelchröhrchen, **calamus**, **canaliculus**, **fistula**, **pipa**, **pugillaris**, chalumeau, Saugröhrchen aus edlem Metall oder Elfenbein, am unteren Ende etwas bauchig, welches in der Zeit vor der Kelchentziehung bei der Laien-Communion gebraucht wurde, jetzt aber nur noch bei der Communion des Papſtes üblich iſt.

Kelchſeite, die Seite des Altartiſches zur Rechten des amtirenden Prieſters, wohin der Kelch geſtellt wird, die Epiſtelſeite.

Kemnate, **domus calefactoria**, chauffoir, *common house*, ein heizbarer Raum, die Wärmſtube in einem Kloſter; dann auch Zimmer überhaupt. Mehrere heizbare Zimmer übereinander, alſo durchlaufende Schornſteine (**caminus**, cheminée, *chimney*), legte zuerſt der Abt Roger († 1178) im Kloſter Bec an.

Kenotaphium, **cenotaphium**, cénotaphe, *cenotaph*, ein ſargartiges Grabmal an einem anderen, als an dem Begräbnißorte des Verſtorbenen errichtet.

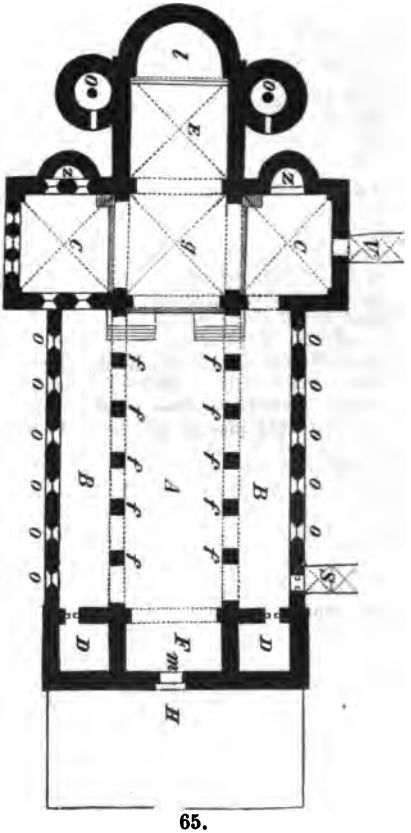
Keuſchheitsgürtel, ſ. Gürtel.

Kielbogen, arc en carène, *keel-arch*, ein geſchweifter Spitzbogen, welcher in der muhamedaniſchen Architektur Perſiens und Indiens heimiſch iſt; Fig. 64.

64.

Kionädonſchrift, eine Schreibweiſe in ſäulenartigen Verticalzeilen mit ſenkrecht untereinander geſtellten Buchſtaben, bei byzantiniſchen und romaniſchen Bilderinſchriften vorkommend.

Kirche, **ecclesia**, église, *church*, ein zum öffentlichen Gottesdienſte beſtimmtes Gebäude. Die hergebrachte Ableitung des Wortes aus dem griechiſchen *κυριακόν*, *κυριακή*, *κυριακά* iſt inſofern annehmbar, als daſſelbe durch britiſche Mönche nach Deutſchland gebracht wurde, in deren Vaterland es durch die kleinaſiatiſchen Miſſionare gekommen ſein konnte; doch verdient die neuerlich aufgeſtellte Vermuthung von einer Herleitung des Wortes aus **curia** durch das angelſächſiſche *cyrice* Erwähnung. — Die Haupttheile (regions) des Kirchengebäudes (Fig. 65) ſind das Altarhaus *E*, das Langhaus *A*, das Querhaus, von *C* nach *C*, die Glockenthürme *D D* und das Zwiſchenhaus *F*.



65.

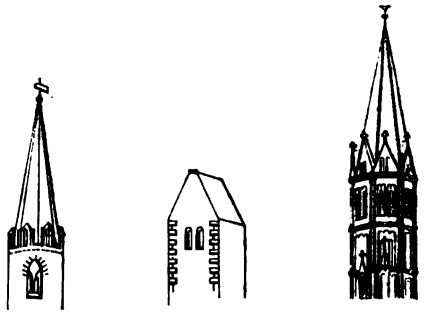
Kirchenfahne [G], gonfanon, *gonfanon*, eine Kreuzfahne, wie dergleichen bei Proceſſionen gebraucht werden.

Kirchenkaſten, **hutica**, **coffra**, huche, coffre, bahut, *hutch*, ein oft durch künſtliche Eiſenbeſchläge bemerkenswerther ſtarker Holzkaſten zur Aufbewahrung der heiligen Gefäße ꝛc. in einer Sacriſtei.

Kirchhof, ein an der Kirche belegener (**cimeterium contiguum**), ſodann jeder Begräbnißplatz.

Kirchhofslaterne = Todtenleuchte.

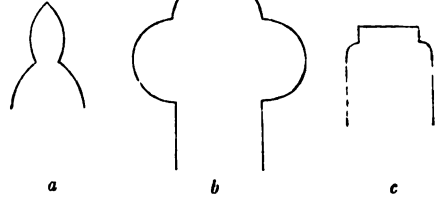
Kirchthürme, **turres ecclesiasticae**, tours d'église, *church-towers*, *steeples*, entstanden theils aus Wartthürmen, theils aus Glockenhäusern, welche, ursprünglich in einiger Entfernung von den Kirchen errichtet, diese isolirte Stellung als Regel nur in Italien und Irland während der romanischen Periode behielten, während sie anderwärts organisch mit dem Kirchengebäude verbunden wurden und nur mehr zufällig oder doch bloß provinziell als gesonderte Bauwerke vorkommen. Die Grundform der Thürme ist entweder viereckig (Fig. 66, *b*), oder rund (Fig. 66, *a*), doch kommen Rundthürme im gothischen Styl nicht mehr vor. Die viereckigen Thürme setzen im oberen Stockwerke meist ins Achteck (Fig. 66, *c*) um und sind oft mit einem hohen Helm (s. d.) gekrönt. Die typische Stelle der Thürme ist am Westende der Kirche und das Streben nach Symmetrie bewirkte die Anordnung zweier Thürme (Fig. 65, *D D*) bei den meisten größeren Kirchen. Außer diesen Westthürmen brachte man an den deutsch-romanischen Domen gern noch einen Kuppelthurm über der Vierung (**turris media**) und zwei insgemein runde Thürme (Fig. 65, *O O*) zu beiden Seiten des Chores an. Die Mittelthürme, welche auf dem Continent mit dem Romanismus verschwanden, oder doch zu Dachreitern zusammenschrumpften, blieben in England als *central-towers*, *rood-towers* gebräuchlich. Uebrigens kommen Thürme auch an den Langseiten der Kirchen, in seltenen Ausnahmen auch auf der Ostseite vor, und ihre Zahl steigt zuweilen bis auf 6, 8 und mehr.



66.

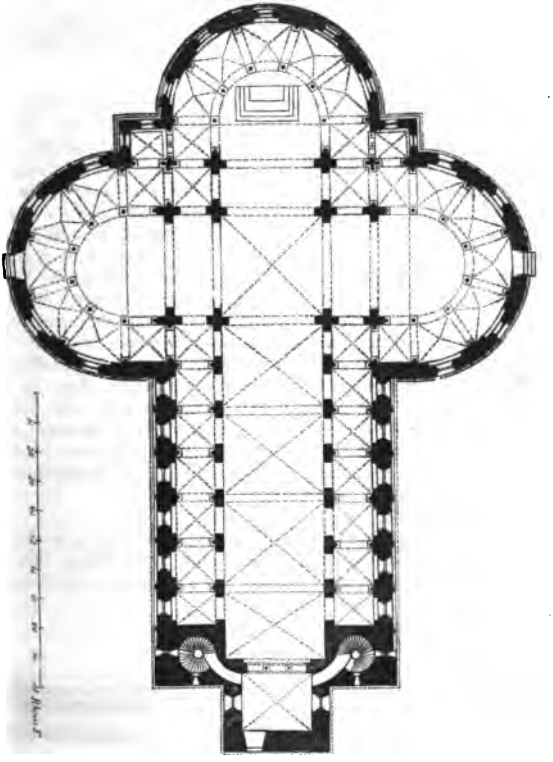
Kissen, **pulvinaria**, **cussini**, coussins, coussinets, *bolsters*, *quilts*, Polster zum Knieen, auch zur Unterlage unter kostbare Büchereinbände beim Lesen, oft reich gestickt. Vgl. Polster.

Kleeblattbogen, **Kleebogen**, arc trilobé, *trefoil arch*, ein zusammengesetzter Rund-, Spitz- oder Horizontalbogen (s. d.); Fig. 67.



67.

Kleeblattgrundriß, der Grundriß mehrerer niederrheiniſchen Kirchen, als deren Prototyp St. Maria auf dem Capitol in Cöln (Fig. 68). gilt, mit halbkreisförmigem Abſchluß der Kreuzvorlagen an ihren Frontſeiten; vgl. Drei Conchenanlage.



68.

Kleeblattkreuz, croix trefflée, *trefoiled cross*, ein Kreuz, welches an den Enden kleeblattartig ſchließt; vgl. Fig. 67, *b*.

Kleinmeiſter, petits maîtres, *little masters*, heißen diejenigen meiſt deutſchen Künſtler des 16. Jahrhunderts, welche ſich, wie z. B. Hans Burgkmair, vorzugsweiſe mit Zeichnungen für den Holzſchnitt zu Bücherilluſtrationen beſchäftigten und in deren Ausführung beſondere Sorgfalt an den Tag legten.

Kleinſchreiberei, micrographie, *micrography*, eine Erfindung der ſpäteren

Modiſten, mit ſo kleinen Buchſtaben zu ſchreiben, daß dazu ein Vergrößerungsglas erforderlich war. Porträts und andere Bilder wurden durch dergleichen mikroſkopiſche Schriftarten dargeſtellt.

Kleinſpalt, ein Pelzwerk, aus kleinen dachziegelartigen Stücken beſtehend, welche gewöhnlich weiß, und an den Rändern blau gefärbt waren; es galt im 14. und 15. Jahrhundert als ein beſonderes Zeichen hohen Standes.

Kloſter, **monasterium**, **coenobium**, monastère, *monastery* (Nonnenkloſter, *nunnery*), als Benennungen für das ganze Etabliſſement mit ſämmtlichem Zubehör, welches von einer Ringmauer umſchloſſen und häufig kriegeriſch befeſtigt war. Die großen Klöſter beſtanden aus verſchiedenen Gebäulichkeiten, welche gewöhnlich um zwei große rechteckige Höfe vertheilt waren. Den erſten Hof umgaben die Wirthſchaftsgebäude und Werkſtätten. Der andere Hof wurde von einer Langſeite der Kirche (**monasterium**, montier, *minster*, Münſter; ſ. d.) begrenzt und war an allen vier Seiten von dem mit dieſer in Verbindung ſtehenden Kreuzgange (ſ. d.) umſchloſſen, welcher das Erdgeſchoß des eigentlichen Kloſtergebäudes (**claustrum**, cloître, *cloister*) bildet. Der innere Hof (préau, *centriegarth*, Kreuzgarten) war entweder mit Gartenanlagen und in der Mitte mit einem Brunnen (**cantharus**) verſehen, oder diente gewöhnlicher als Begräbnißplatz. Als Theile des eigentlichen Kloſters ſind zu nennen: das Refectorium, der Capitelſaal, das Sprachzimmer, die Zellen, das Dormitorium, die Bibliothek, das Archiv ꝛc. Die Wohnung des Abtes oder Priors bildete zuweilen ein abgeſondertes Gebäude; daſſelbe war mit den für Fremde, Schüler, Novizen, Kranke ꝛc. beſtimmten Räumlichkeiten der Fall.

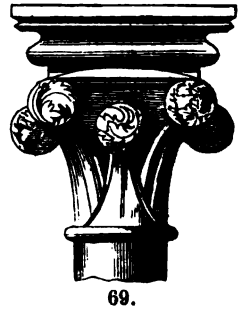
Kloſtergewölbe, voûte cloisonnée, voûte en arc de cloître, eine Art Kuppelgewölbe über einem polygonen Raume, aus deſſen Ecken Rippen aufſteigen, welche in einen gemeinſchaftlichen Schlußſtein zuſammenlaufen; gewöhnlich an den gothiſchen Chorſchlüſſen.

Knagge, ſ. Eckblatt; auch Aufſchiebling.

Knauf, ſ. Säule; Kelch. — Auch das untere conſolenartige Ende einer in gewiſſer Höhe über dem Fußboden aufhörenden Halbſäule oder eines dergl. Wandpfeilers wird Knauf genannt.

Kniestück, *three-quarter*, Abbildung einer menſchlichen Figur bis zu den Knieen herab.

Knospencapitäl, chapiteau à crochet, ein frühgothiſches Capitäl, welches mit volutenartigen Knospenſtengeln verziert iſt; Fig 69.



69.

Knotenverſchlingungen der Säulenſchäfte (colonnes nouées) kommen im romaniſchen Style zuweilen vor (Fig. 70), vielleicht nicht ohne irgend eine ſymboliſche Beziehung.

70.

Koilanaglyphen, basreliefs en creux, italieniſch intaglio relievato, cavo relievo, Reliefs der Aegypter, wo ſich die Geſtalten in einer eingeſchnittenen Vertiefung erheben, ſo daß die höchſte Fläche derſelben von gleicher Höhe mit der Fläche des Steines ſelbſt iſt. — Die Ornamente der frühromaniſchen Periode ſind zuweilen koilanaglyphiſch behandelt.

Kopfbedeckung, coiffure, *head-dress*, bietet das Mittelalter hindurch die verſchiedenſten Formen dar. Oft hing ſie als Capuze (ſ. d.) mit dem Kleide zuſammen und den Scheitel deckte ein Käppchen (calotte); andererſeits wurde aber die Capuze auch von dem Rock abgetrennt und als Mütze (aumusse) getragen, welche bis auf die Schultern herabfiel. Neu aufgekommenen Kopfbedeckungen gaben oft die Stoffe den Namen, aus welchen ſie urſprünglich verfertigt wurden: Barret von **birrus**, ein flockiger Stoff, bonnet von **bonneta**, ein nicht näher bekannter Stoff. Vom 13. — 16. Jahrhundert trugen Männer und Frauen häufig einen Kranz (Schapel, chapel) um den Kopf, welcher, gewöhnlich aus zwei verſchiedenfarbigen Stoffen gewunden, Sendelbinde oder Zindelbinde genannt wurde. Dieſer Kranz war oft auf der Stirn mit einer Agraffe und einem Federbuſche geſchmückt. Bei den Männern entſtanden aus dieſem chapel die Hüte (chapeaux), welche zuweilen ſehr reich geſchmückt waren, indem ſie die Agraffe (enseigne) und Edelſteinverzierungen beibehielten. — Frauen, beſonders Mädchen, trugen ſeit dem 14. Jahrh. Haarnetze verſchiedener Art: crespine, tresson, dorelot; verheirathete Frauen und Wittwen trugen Hauben und allerlei Kopftücher (couvrechef, *coverchief*, *kerchief*; vgl. Hennin, Mentonnière). — Kopfbedeckungen der Geiſtlichen, ſ. Tiara, Hut, Mitra, Inful; der Krieger, ſ. Helm.

Kopfquader, parpaing, *perpent-stone*, iſt ein ſolcher, der mit dem Kopfe, d. h. mit der ſchmalen Seite nach außen ſteht, = Binder.

Korb, corbeille, vase, cloche, *bell*, wird die Grundform, der eigentliche Körper eines korinthiſchen oder kelchförmigen Capitäls genannt.

Korbbogen, arc surbaissé, en anse de panier, *elliptical arch*, ein gedrückter Rundbogen elliptiſcher Form, welcher ſelten im Romanismus, häufiger in der ſpäteſten Gothik vorkommt.

Korſunifch heißen in Rußland ſolche Kunſtdenkmäler, von denen die Ueberlieferung behauptet, ſie ſeien durch Wladimir den Großen im 10. Jahrh. als Kriegsbeute aus Cherſon (Korſun) mitgebracht worden, oder anderweitig griechiſchen Urſprungs, wie z. B. die Bronzethüren der Sophienkirche zu Nowgorod, welche indeß vom Ende des 12. Jahrhunderts herrühren und in Deutſchland verfertigt wurden. Das Wort „korſuniſch" erſcheint daher gleichbedeutend mit ausländiſch.

Koſtüm, ſ. Coſtüm.

Kotze, Kotzhut, ein Bruſtkragen mit Capuze, wahrſcheinlich identiſch mit **Almutium** (ſ. d.).

Kragſtein, corbeau, *corbel*, ein aus der Wand vorſpringender Stein, welcher etwas trägt. — Vgl. Conſole, Sparrenköpfe.

Kranzgeſims, corona, corniche, *cornice*, der oberſte Theil des antiken Säulengebälkes, das oberſte Geſims eines ganzen Gebäudes oder Baugliedes.

Kranzleiſten = hangende Platte; ſ. Platte.

Krappen, Krabben, crochets, *crockets*, ſind die Blattverzierungen der gothiſchen Bogen- und Giebelſchenkel, welche auch wohl Krappen-Vialen genannt werden. Vgl. Giebelblumen.

Krebſe [W] heißen die ſeit dem Ende des 14. Jahrhunderts aufkommenden, aus ineinander geſteckten beweglichen Schienen beſtehenden Theile der Plattenrüſtung. Vgl. *Almaine rivets, Lames, Taces.*

Kreuz, crux, croix, *cross*, das Symbol des Chriſtenthums. Der Form nach unterſcheidet man vier Hauptgattungen: 1. Das ſchräge, X-förmige oder Andreaskreuz, **crux decussata, Andreana**, croix de St.-Andrée, sautoir, *cross of St. Andrew, of St. Patrick, saltire.* 2. Das ägyptiſche, altteſtamentliche, T-förmige oder Antoniuskreuz, **signum Tau** (Heſek. 9, 4. 6), **crux commissa**, croix de St.-Antoine, *egyptian cross, tace.* 3. Das Schächer- oder Gabelkreuz, **furca, littera Pythagorica**, perle, *furchee-cross*, in Form eines Y. 4. Das gewöhnliche Kreuz, **crux immissa, crux capitata**, von welchem es zwei Arten giebt: a) das hohe, lateiniſche oder Paſſionskreuz, croix longue, latine, *latin cross, cross of the Passion*, †; b) das gleicharmige oder griechiſche Kreuz, croix grecque, *greek cross*, +. Das lateiniſche Kreuz kommt als Doppelkreuz vor (ſ. Patriarchenkreuz) und als dreifaches oder päpſtliches Kreuz (croix papale, *triple cross*) mit drei Querbalken (à trois traverses, *with three cross-pieces*), deren unterer der längſte iſt; es gilt ſeit dem 15. Jahrhundert als Abzeichen des Papſtes. Von dem griechiſchen Kreuze giebt es die verſchiedenſten Varietäten: Krückenkreuz, Malteſerkreuz, Tatzenkreuz, Nagelſpitzkreuz ꝛc.

Kreuz, crux, einer Kirche wird das Querhaus genannt; auch ſagt man „nördliches Kreuz, ſüdliches Kreuz" und verſteht darunter die Kreuzarme (**cruces**).

Kreuzarme einer Kirche ſind die nördlich und ſüdlich an der Vierung belegenen Theile des Querhauſes: **cruces, plagae, manicae**, transepts, branches-de-croix, *transepts, aisles*; Fig. 65, *C C.*

Kreuzbau, Kreuzwerk einer Kirche iſt die Durchſchneidung von Langhaus und Querhaus derſelben, alſo = Vierung.

Kreuzblume, panache, bouquet, *finial*, die kreuzförmig ſich öffnende Blume auf den Spitzen der gothiſchen Giebel und Fialen; Fig. 71.

71.

Kreuzblumenverzierung, violette, *tooth-ornament*, *dog-tooth*, ein in der engliſchen Frühgothik ſehr beliebtes Ornament (Fig. 72), welches aus einer vierblättrigen Blume beſteht, die durch ihre herausgekehrte Spitze im Profile einem Spitzzahne ähnlich ſieht und reihenweiſe nebeneinander geſtellt an das unvermeidliche normanniſche Zickzack erinnert.

72

Kreuzdach, ein aus zwei ſich durchſchneidenden Giebeldächern beſtehendes Dach über einem viergiebeligen Thurme.

Kreuzfahne, croix de resurrection, *cross of the resurrection*, ein langer, oben in ein Kreuz auslaufender, bewimpelter Stab, das Siegeszeichen in der Hand des auferſtehenden Erlöſers. Fig. 95. Vgl. Höllenfahrt.

Kreuzfeld = Vierung.

Kreuzflügel einer Kirche = Kreuzarme, Kreuzvorlagen.

Kreuzgang, **claustrum**, **porticus**, **ambitus**, cloître, *cloister*, ein überdeckter Umgang um einen freien Hof, anfangs vor dem Eingange der Kirche, ſpäter an einer Langſeite (häufig ſüdlich) derſelben angelegt, mit einem oberen Stockwerke (vgl. Celle) verſehen und darum gewöhnlich überwölbt. Nach der Seite gegen den Hof öffnen ſich die Kreuzgänge in Bogenſtellungen, welche oft eine fenſterartige Architektur zeigen; ſie ſind zum Luſtwandeln der Mönche, zu Proceſſionen und Begräbniſſen beſtimmt. Der Name „Kreuzgang" wird von Einigen von der Bedeckung mit Kreuzgewölben abgeleitet, von Anderen mit mehr Wahrſcheinlichkeit auf die Beſtimmung für Proceſſionen (Kreuzgänge) bezogen.

Kreuzgarten, ſ. Kloſter.

Kreuzgewölbe, *cross vaulting*, ein aus vier oder mehreren Abtheilungen beſtehendes Gewölbe. Der Conſtructionsweiſe nach ſind zu unterſcheiden Gratgewölbe und Gurtgewölbe; erſtere ſind dem romaniſchen, letztere dem gothiſchen Style eigenthümlich und ſind entweder einfache aus vier Kappen beſtehende, oder zuſammengeſetzte, welche durch Einordnung von Hilfsgurten aus mehr als vier Kappen beſtehen. Zu den zuſammengeſetzten Kreuzgewölben gehören: das Muſchelgewölbe, das Sterngewölbe, das Netzgewölbe, das Strahlengewölbe und das Zellengewölbe. Vgl. Gurtgewölbe.

Kreuzgurt, ſ. Gurtgewölbe.

Kreuzigung Chriſti, crucifiement, *crucifixion*, Darſtellung des Kreuzestodes Jeſu, nach zwiefachem Typus: nach der älteren, im 13. Jahrhundert erlöſchenden Auffaſſungsweiſe wird der Crucifixus lebend und mit vier Nägeln angeheftet dargeſtellt, die Füße nebeneinander auf einem Fußbrete ſtehend; nach dem ſpäteren Typus erſcheint der mit Dornen gekrönte Heiland bereits verſchieden und mit drei Nägeln angeheftet am Kreuze hängend; die Füße ſind übereinander gelegt. — Die Darſtellung der Kreuzigung mit den bibliſchen Nebenfiguren wird auch Calvarienberg (calvaire, *calvary*) genannt.

Kreuzkirche, *cross-church*, *cross-aisled church*, eine Kirche mit Querſchiff, wie Fig. 29. 61. 65. 68.

Kreuzmittel = Vierung.

Kreuznimbus, nimbe crucifère, der mit einem gleicharmigen Kreuze bezeichnete, ausschließlich den drei Personen der Gottheit zukommende Heiligenschein; Fig. 73.

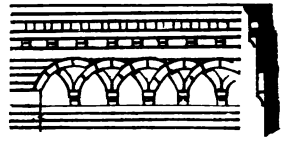
73.

Kreuzschiff = Querschiff; s. Querhaus.

Kreuztragung, Kreuzschleppung, via dolorosa, bajolatio crucis, portement de croix, marche au Calvaire, *the Saviour bearing his cross, toiling to Calvary*, ital. spasimo (d. i. Schmerz, Betrübniß), Darstellung des unter der Last des ihm aufgelegten Kreuzes auf dem Wege nach Golgatha hinsinkenden Erlösers.

Kreuzung = Kreuzfeld, Vierung.

Kreuzungsbögen, arcatures entre-croisées, intersectées, *intersecting arcades*, eine Reihe von sich durchschneidenden und Spitzbögen bildenden Rundbögen, welche während der Uebergangsperiode im normannischen Style als Blendarkaden und im Ziegelbau als Friese (Fig. 74) beliebt sind.



74.

Kreuzvorlagen heißen die über die Fluchtlinie des Langhauses einer Kreuzkirche nördlich und südlich hervortretenden Theile des Querhauses.

Krippe, praesepium, crèche, *nativity, cradle of our Lord*, Darstellung des in einer Krippe liegenden Jesuskindleins (ital. bambino) mit Maria und Joseph, den anbetenden Hirten, Ochs und Esel, den singenden Engeln ꝛc., in Schnitzwerk ausgeführt und zur Ausstellung in der Weihnachtszeit bestimmt.

Krone, corona, couronne, *crown*, der Hauptschmuck der Könige und Fürsten, als dessen wesentlichster Bestandtheil der goldene Stirnreifen (cercle, bandeau) zu bezeichnen ist, während im Uebrigen die größte Mannichfaltigkeit der Verzierungen und der Formen vorkommt. Die deutschen Kaiser und Könige führten seit dem 10. Jahrhundert geschlossene Kronen, welche bei den Königen von England im 11. Jahrhundert, bei denen von Frankreich aber erst im 15. Jahrhundert vorkommen. — In der christlichen Kunst ist die Krone oft Bezeichnung des Märtyrthums.

Kröneln, bretteler, *to tool*, nennt der Steinmetz das rauhe Bearbeiten eines Werkstücks, wodurch dasselbe zwar die verlangte Form, nicht aber ganz glatte Oberflächen erhält.

Kronenleuchter, corona, chandelier-pendant, couronne, lustre, *corona*, ein im Wesentlichen aus einem mit Leuchtern besetzten Reife bestehender großer, gewöhnlich metallener Hängeleuchter, welcher mit Ketten an der Decke einer Kirche ꝛc. befestigt ist.

Krönling, die Turnierlanze (*tilting-lance*) der Ritter, welche oben mit einer stumpfen (rabattu, *rebated*) Spitze und unter der Mitte des Schafts mit einer Brechscheibe (avant-plague, *vamplate*) zum Schutze der Hand versehen ist; vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk III. Taf. 72. 74. 99.

Krönung, amortissement, *crowning*, die oberste Gliederung, der oberste Schmuck eines Bauwerkes ꝛc.

Krönung der Maria, couronnement de la Vierge, *coronation of the Virgin*: die kniende Maria wird von Gott Vater und dem zu seiner Rechten thronenden Sohne gekrönt; die Taube des heiligen Geistes schwebt über der Gruppe.

Kropfquader = Buckelsteine.

Krückenkreuz, croix potencée, *cross potent*, ein Kreuz, welches an den Endpunkten mit kurzen Querleisten (Krücken) versehen ist.

Krummstab, cambuta, ferula cambuta, s. Bischofsstab.

Krummziegel, s. Firstziegel.

Krypta, crypta, crypte, *crypt*, eine unter dem Altarhause der romanischen Kirchengebäude angeordnete unterirdische, gewöhnlich aus drei oder zwei Schiffen von gleicher Breite bestehende, überwölbte Kapelle, die sich zuweilen bis unter die Vierung und selbst bis unter die Kreuzarme auszudehnen pflegt, und deren eigentliche Bestimmung unklar ist. Die größte Krypta in Deutschland ist die unter dem Dome zu Speyer; zu den größten in Frankreich gehören die zu St. Gilles (Rhone-Mündung), St. Eutrope zu Saintes und Montmajor zu Arles. Auch in Italien kommen sehr große Krypten vor. Vgl. Confessio.

Kugelfries, perles, besant, *pellet*, ein aus nebeneinander gereihten Kugeln bestehendes romanisches Ornament; Fig. 75.

75.

Kunst, ars, art, *art*, im engeren Sinne des Wortes, umfaßt Tektonik und bildende Kunst; im weiteren, hier nicht in Betracht zu ziehenden Sinne werden unter diesen Begriff auch Dichtkunst, Musik, Tanzkunst ꝛc. subsumirt; im engsten Sinne = Bildende Kunst.

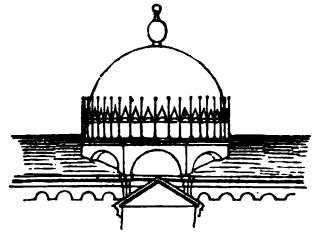
Kunstausdrücke, termini technici, termes, termes techniques, *technical terms*, durch das Uebereinkommen der Ueberlieferung unter Kunst- und Handwerksgenossen und Fachmännern üblich gewordene Benennungen zur Bezeichnung bestimmter, das betreffende Fach angehender Begriffe ꝛc. in kurzer Form, daher nur den Fachgenossen verständlich und für Andere der Erklärung bedürftig.

Kunsthandwerk, art manuel, *mechanical art*, eine handwerkliche Thätigkeit, welche zu kleineren Lebensbedürfnissen bestimmte Gegenstände ohne eigentlich schöpferische Thätigkeit in künstlerischen Formen ausführt.

Künstlerschrift, écriture monumentale, *monumental character*, die in den Inschriften der Kunstdenkmäler vorkommenden Schriftgattungen, im Gegensatz gegen die von denselben abweichende Bücher- und Urkundenschrift. Vgl. Majuskelschrift, Minuskelschrift.

Kupferstich, estampe, taille-douce, gravure au burin, *engraving*, Abdruck einer mit dem Grabstichel gestochenen Kupferplatte.

Kuppel, Kuppelgewölbe, trulla, dôme, *dome, cupola,* die halbkugelförmige oder paraboliſche Ueberwölbung eines Raumes. Wenn letzterer eckig iſt, ſo wird der Uebergang in die Rundform durch Pendentifs (ſ. d.) vermittelt, welche einen cylindriſchen Tambour tragen, über welchem ſich die Kuppel erhebt; Fig. 76. 99.



76.

Küraß, cuirasse, *cuirass,* Panzer des Oberleibes, buchſtäblich Lederrüſtung.

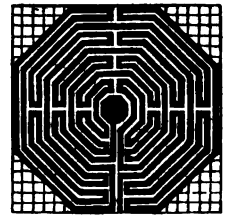
Kußtäfelchen, osculatorium, asser ad pacem, pax, osculum pacis, instrument de paix, paix, *paxboard,* ein Täfelchen aus Elfenbein, Marmor, edlem Metall, oder aus Holz, meiſt von viereckiger und gewöhnlich etwas gewölbter Form, an der oberen Schmalſeite bogenförmig, oder mit einem Giebeldreieck gekrönt, an der Rückſeite mit einer Handhabe verſehen, welches, nachdem der eigentliche Friedenskuß abgekommen, den Gläubigen, und beſonders den Geiſtlichen vor der Communion zum Kuſſe dargereicht wird.

Kutte, colobium, froccus, gunna, froc, gone, *frock,* das engere, über den Hüften gegürtete Hauskleid der Mönche.

L

Labarum, labarum, das mit dem Monogramm Chriſti bezeichnete Heerbanner Kaiſer Conſtantin des Großen.

Labyrinth, labyrinthe, *labyrinth,* eine namentlich in franzöſiſchen Kirchen (z. B. S. Bertin zu St. Omer, Dom zu Chartres, Pfarrkirchen zu St. Quentin (Fig. 77) und Amiens) vorkommende und noch erhaltene muſiviſche Fußbodenverzierung in der Mitte des Hauptſchiffes, welche denjenigen, die zur Sühnung ihrer Sünden eine Wallfahrt nach Jeruſalem unternehmen ſollten, aber an der wirklichen Ausführung der Reiſe behindert waren, als Erſatzmittel diente, inſofern ſie unter gewiſſen Gebeten die Irrgänge dieſes Buntpflaſters auf den Knieen rutſchend zurücklegten.



77.

Labyrinthverzierung, guillochis, à la grecque, *guilloche, maze,* auch **laufender Hund** genannt, eine aus der Antike entnommene architektoniſche Verzierung, welche in einem ſchmalen, geradlinig unter rechten Winkeln

gebrochenen, fortlaufenden Streifen beſteht und auch gedoppelt (d. h. aus zwei Streifen zuſammengeſetzt) vorkommt. Vgl. Mäander.

Lager, lit, *bed*, die ebene Seite eines Steines, mit welcher derſelbe in der Mauer oder im Steinbruche liegt. Die Lagerſeite, welche im Steinbruche unten gelegen hat, heißt das harte Lager, die obere Seite das weiche Lager.

Laienaltar, **altare laicorum**, ein an der Weſtſeite des Lettners aufgeſtellter, gewöhnlich dem h. Kreuze geweihter, für die Laiengemeinde beſtimmter Altar in Stifts- und Kloſterkirchen.

Langchor, der weſtliche quadratiſche oder oblonge Theil des Altarhauſes (Fig. 65, *E*) einer Kirche im Gegenſatz gegen den öſtlichen halbrunden oder polygoniſchen Schluß (*I*).

Längenbau, im Gegenſatze gegen den Centralbau, ein Gebäude, an welchem, wie z. B. an der Baſilika, die Längenrichtung vorherrſcht.

Längengurt, ſ. Gurtgewölbe.

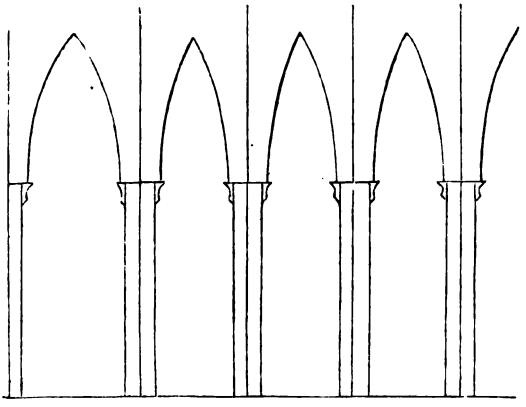
Langhaus, vaisseau, *body*, der weſtlich vom Querhauſe, oder, wenn ein Querhaus nicht vorhanden iſt, vom Altarhauſe, belegene Theil einer Kirche (ſ. Kirche), welcher gewöhnlich aus dem Mittelſchiff und zwei Seitenſchiffen (Fig. 65, *B A B*) beſteht. — Viele ſpätere Kirchen beſtehen nur aus dem Langhauſe, doch pflegt die Grenze gegen den Altarraum im Innern irgendwie markirt zu ſein.

Langſchiff iſt das Langhaus einer einſchiffigen oder Hallenkirche. Eine Kirche mit niedrigen Seitenſchiffen unter drei Paralleldächern hat drei Langſchiffe.

Lanze, **lancea**, lance, *lance*, die bekannte Stichwaffe der Ritter, beſtehend aus langem Schaft (hante, hampe, *shaft*) mit eiſerner Spitze (flèche, *spike*, *head*), unter welcher zuweilen ein Wimpel (ſ. d.) angebracht iſt. Vgl. Krönling.

Lanzenhaken, *lance-rest*, ein eiſerner Haken vorn an der rechten Seite des Bruſtharniſches zum Auflegen der Lanze beim Rennen. Um das Gleichgewicht der ſchweren Lanze herzuſtellen, iſt zuweilen an dem Harniſch mehr nach hinten zu noch ein größerer geſchweifter Haken (*queue*) angebracht, unter welchem der Lanzenſchaft weggeht, während er vorn auf dem kurzen Haken auftiegt. Dieſe complicirte Vorrichtung gehört dem Anfange des 16. Jahrhunderts an.

Lanzetbogen, lancette, *lancet*, ein hoher ſchmaler Spitzbogen (Fig. 78), der namentlich auch an den Fenſtern der engliſchen Frühgothik (Lanzet-



78.

fenſter (fenêtre en lancette, *lancet-window*) gewöhnlich iſt. Vgl. Spitzbogen.

Lapidarſtyl, style lapidaire, *lapidary style*, die äußere und innere Form der Denkmälerinſchriften.

Laſur, glacis, *glazing*, in der Oelmalerei die Uebertragung leichter, durchſichtiger Farben in äußerſt dünner Lage, um den Ton der darunter befindlichen körperhaften Farben harmoniſcher zu machen.

Laſurfarben, glaces, *transparent pigments*, im Gegenſatz gegen Deckfarben, ſind ſolche, welche den Grund und deſſen Farbe durchſcheinen laſſen.

Laterne, lanterne, *lantern*, ein kleiner, von Fenſtern durchbrochener Aufſatz auf einem Kuppeldache.

Laubboſſe, Steinmetzenausdruck für Giebelblume; vgl. Boſſe.

Lauben ſind offene Bogengänge, wie ſie in weſtphäliſchen und ſchleſiſchen Städten häufig das Erdgeſchoß des Vorderhauſes der Wohngebäude bilden, oder auch im Obergeſchoß vorkommen, z. B. am Rathhauſe zu Braunſchweig. Vgl. Loge.

Laubwerk, feuillage, *foliage*, die aus den Blättern einheimiſcher Pflanzen beſtehende Decoration der gothiſchen Capitäle, welche in der Frühgothik in volutenartigen Knospenſtengeln (crochets, *crockets*) beſtehen (Fig. 69) und im ausgebildeten Styl aus einzelnen Blattſträußen (bouquets, *knots*), welche oft in zwei Reihen übereinander (à double-bouquet) (Fig. 19) angeordnet ſind. Vgl. Chou-frisé.

Laufende Verzierung, dessin courant, *running ornament*, eine Verzierung, welche aus einer Reihe deſſelben, ſich ſtets wiederholenden Muſters beſteht; vgl. z. B. Fig. 31. 81. 105. 106. 111.

Läufer, carreau, *stretcher*, ein Mauerſtein, welcher nach ſeiner Länge parallel mit der Fluchtlinie der Mauer liegt. Vgl. Ziegelverband.

Laufgang = Galerie, langer Gang; Triforium. — An den nordiſchen Staw- oder Reiswerkkirchen iſt ein äußerlich um den ganzen Bau laufender, von einem Wetterdach geſchützter Laufgang charakteriſtiſch.

Leerſparren, chevrons, *common rafters*, ſind die zwiſchen den Bundſparren befindlichen Sparren, an denen ſich kein Dachſtuhl befindet; Fig. 121, Nr. 8.

Legende, légende, *legend*, Umſchrift auf Siegeln und Münzen.

Legirung, alliage, *alloy*, ein durch Zuſammenſchmelzung dargeſtelltes Miſchmetall, wie Bronze aus Kupfer und Zinn, Meſſing aus Kupfer und Zink ꝛc.

Lehre, jauge, échantillon, *mould, gaughe*, eine zur mechaniſchen Uebertragung von Gliederungen, Verzierungen ꝛc. benutzte verſchiedenartige Vorrichtung, je nach den mannichfaltigen Anwendungen Schablone, Modell, Patrone, Rippe, Carton, im Mittelalter häufig Viſierung (ſ. d.) genannt. Vgl. Patron, *Patron, Stencil, Template.*

Lehrrüſtung, armement de voûte, cintre, *centering, center*, die zur Ausführung einer Ueberwölbung erforderliche Unterſtützung von Zimmerwerk.

Leib, der Schaft einer Fiale (ſ. d.).

Leibung [A], intrados, *intrados, soffit*, heißt die Unterſicht, die innere Fläche eines Bogens.

Leichenſtein, **lapis funeralis**, pierre tombale, dalle funéraire, *slab, through*, eine Steinplatte als Decke eines Grabes, gewöhnlich mit der Abbildung des Verſtorbenen und mit einer nekrologiſchen Inſchrift verſehen.

Leichentuch, **emortuale**, **stragulum funebre**, drap mortuaire, poële, *funeral pall*, ein großes Tuch zur Verhüllung einer Leiche, eines Sarges, eines Katafalks; ſeit dem 15. Jahrhundert allgemein von ſchwarzer Farbe und gewöhnlich mit weißen Stickereien, am häufigſten mit einem Kreuze geſchmückt.

Lemma, ſ. Deviſe.

Lendner, côte-hardie, jupon, ein eng anliegender, bis über die Hüften reichender Waffenrock ohne alle Falten, aus Leder, Seide oder Sammet, welcher zuerſt unter Eduard III. von England (1327—1377) aufkam und auch ohne die Rüſtung, zuletzt ſogar von Frauen getragen wurde; vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk II. Taf. 22.

Leoniniſche Verſe, vers léonins, *leonine verses*, ſind lateiniſche Hexameter und Pentameter, in denen Mitte und Schluß aufeinander reimen; z. B. die Taufſteininſchrift:

Hos, deus, emunda, quos istic abluit unda,
Fiat ut interius, quod fit et exterius.

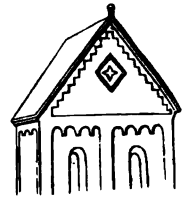
Sie haben ihren Namen erhalten nach einem um 1200 lebenden Pariſer Mönche Leo oder Leonius, der ſie beſonders in Aufnahme brachte, kommen aber, wenigſtens in einzelnen Fällen, mindeſtens ſeit dem 9. Jahrhundert auf Kunſtdenkmälern vor.

Lerſen, **Lederſen**, cuiries, ſind die ledernen Beinſchienen, welche im 14. Jahrhundert über den Beinbrünnen getragen wurden; vgl. Plattenrüſtung.

Leſegang, **paries in lectione**, in Benedictiner- und Ciſterzienſerklöſtern

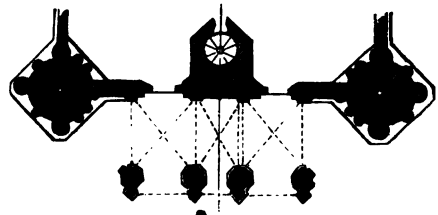
derjenige Flügel des Kreuzganges, in welchem zur Erbauung der Mönche Vorlesungen aus den Kirchenvätern, der Ordensregel ꝛc. stattzufinden pflegten.

Lesinen, Lesenen (auch Liseen, Lisenen, Lissenen, Lessinen geschrieben), flach hervortretende verticale Wandstreifen (pilastres, *pilaster-strips*), welche in Deutschland und Italien den einfachen Schmuck des Aeußeren der Gebäude romanischen Styls bilden; Fig. 79. Das Wort lésena, lésina ist altitalienisch und abzuleiten vom althochdeutschen alansa, umgestellt alasne = Ahle; es kommt (hergenommen ohne Zweifel von dem langen und schmalen Formate) in der Bedeutung jener Wandstreifen in den Scritti intorno al tempio di S. Lorenzo maggiore des um 1590 lebenden mailändischen Architekten Martino Bassi vor. Vgl. Deutsches Kunstblatt 1854. S. 417.



79.

Lettner, lectorium, jubé, *rood-loft, rood-gallery*, eine Querbühne zwischen Chor und Schiff der Kloster- und Stiftskirchen, welche man seit dem 13. Jahrhundert statt der früheren einfachen Cancellen errichtete und zum Vorlesen der Perikopen benutzte, weshalb auf derselben ein Lesepult (**lectorium**) angebracht wurde. Zuweilen dienten diese mehr oder weniger geräumigen Emporen auch zur Aufstellung von Sängerchören, welche mit Begleitung einer kleinen Orgel liturgische Gesänge (Doxologien, d. i. Lobpreisungen) ausführten, weshalb dieselben an manchen Orten auch unter dem Namen Singechor (**odaeum**) oder Doxal (gloire de dieu) vorkommen. — Fig. 80 zeigt den Grundriß des Lettners im Dome zu Halberstadt.



80.

Letze = Bohr.

Leuchter, candelabra, chandeliers, *candlesticks*, sind entweder Standleuchter (candélabres, chandeliers), oder Hängeleuchter (**coronae**, chandeliers-pendants, phares, lustres, couronnes, *coronae*), Kronen; beide Gattungen in sehr verschiedenen Formen. Hervorzuheben sind die großen siebenarmigen Standleuchter (**arbores**) aus Bronzeguß, welche nach dem Muster des im Tempel zu Jerusalem befindlich gewesenen, am Triumphbogen des Titus zu Rom abgebildeten, häufig in den Kirchen vorkommen. — Vgl. Teneberleuchter, Wandleuchter.

Levitensitze, s. Dreisitz.

Liberei, librairie, *library*, Bibliothek.

Licht, s. Fensterlicht; einfallendes Licht, abat-jour, ein Schrägfenster, z. B. in einer Dachfläche. Vgl. In Lichten.

Lichtgaden, clerestorium, claire-voie, *clerestory*, Fenſterſtockwerk; beſonders gebraucht von den Fenſtern des Mittelſchiffs einer Kirche.

Lider eines Flügelaltars ſind die Thüren deſſelben, die Altarflügel; ſ. d.

Limuſinen ſind Emaillen aus der Schule von Limoges; ſ. Email.

Linear-Perſpective, perspective linéaire, *linear perspective*, die Kunſt, vermittelſt geometriſcher Linien körperliche Gegenſtände auf einer ebenen Fläche nach den Regeln der Optik ſo darzuſtellen, wie ſie dem Auge von einem gegebenen Punkte (dem Augenpunkte, point visuel, *visual point*) aus erſcheinen.

Liſenen, ſ. Leſinen.

Localfarbe, couleur locale, *local colour*, die jedem Gegenſtande als ſolchem zukommende natürliche Farbe, abgeſehen von den durch Schatten und Licht und andere zufällige Umſtände erforderten Modificationen.

Loge, loge, *lodge*, ital. loggia = Laube, alſo Galerie; dann abgeſchloſſene Empore in einer Kirche zum Gebrauche für ausgezeichnete Perſonen. Berühmt ſind die Loggien im Vatican zu Rom: eine lange, den Hof des h. Damaſus auf drei Seiten umgebende Galerie, deren Wände und Decke mit Malereien und Reliefs unter der Leitung Raphaels geſchmückt ſind.

Lombardiſcher Bauſtyl, architecture lombarde, Bezeichnung der romaniſchen Architektur, indem man in einigen älteren Schriften von der irrigen Vorausſetzung ausging, daß dieſer Styl in der Lombardei entſtanden ſei und ſich von dort ausgebreitet habe.

Luchten = Ausluchten.

Luftperſpective, perspective aérienne, *aereal perspective*, in der Malerei die Abnahme der Energie der Tinten nach Maßgabe der Entfernung, behufs naturwahrer Darſtellung der Fernen (les lointains, *the background*).

Lünette, ein halbkreisförmiges Feld, z. B. das Bogenfeld über einer Rundbogenthür oder unter einem Schildbogen. Der Ausdruck wird dann aber auch auf Spitzbogenfelder angewendet. Vgl. Tympanum.

Lunula, ſ. Monſtranz.

M

Mäander, méandre, dessin grec, *fret*, eine aus der altgriechiſchen Kunſt ſtammende, in einem vielfach gebrochenen, vor- und rückwärts geführten Stabe oder Bande beſtehende Verzierung (Fig. 81), deren Name

81.

von dem in vielfachen Krümmungen Kleinasien durchströmenden Flusse Mäander hergenommen ist. Vgl. Labyrinthverzierung.

Madonna, Madone, *Madonna, Mariola*, italienisch, wörtlich „meine Herrin, meine Frau", wie das deutsche „Unsere Frau" (Notre Dame, *Our Lady*): ein Marienbild. — Die vielen von Raphael gemalten Madonnenbilder werden in der Kunstgeschichte durch gewisse Beiwörter von einander unterschieden, welche zum Theil den ursprünglichen Besitzer oder Bestimmungsort (z. B. die Madonna aus dem Hause Colonna, jetzt im Museum zu Berlin; — aus dem Hause Tempi, jetzt in der Pinakothek zu München; — di San Sisto, die Sixtinische Madonna, aus der Sixtuskirche zu Piacenza, jetzt in Dresden; — del Granduca, Privatbesitz der großherzoglichen Familie in Florenz), größtentheils aber gewisses Nebenwerk bezeichnen, und zwar meist in italienischer Sprache: Madonna del baldacchino, die Madonna unter dem Thronhimmel (im Palast Pitti zu Florenz); — del cardellino, mit dem Stieglitz (in der Tribune der Uffizien daselbst); — del garofano, mit der Nelke (verschollen); — della gatta, mit der Katze (im Museum zu Neapel); — della lucertola, au lézard, mit der Eidechse (im Museum zu Madrid); — dell'impannata, mit dem Vorsatzfenster (im Palast Pitti zu Florenz); — del passeggio, die lustwandelnde Madonna (Bridgewater Galerie in London); — del pesce, mit dem (von Tobias gehaltenen) Fisch (im Museum zu Madrid); — della sedia, auf dem Sessel (im Palast Pitti zu Florenz); — della tenda, mit dem Vorhange im Hintergrunde (in der Pinakothek zu München). Französische Benennungen: la belle jardinière, ital. la bella giardiniera, die schöne Gärtnerin — unter blühenden Kräutern, wie in einem Garten sitzend (im Museum zu Paris); — la vierge aux candélabres, mit den Fackeln tragenden Engeln (in England); — au donataire, mit dem anbetenden Donator Gismondo Conti (im Vatican); — au diadème, mit der Krone = — au linge; — au linge, mit dem Schleier, den sie von dem schlafenden Kinde hebt; s. Silentium (im Louvre zu Paris). Die Jungfrau im Grünen, d. i. in anmuthiger Landschaft (Galerie zu Wien).

Majestätssiegel, sigilla majestatica, heißen die großen öffentlichen Siegel der Fürsten.

Majolica, majorique, *majolica, China ware*, mit verglasten Farben bemaltes Geschirr aus gebrannter Erde, welches seinen Namen von der Insel Majorca hat, wo diese Kunstarbeit von den Arabern geübt und im 12. Jahrhundert nach Italien verpflanzt worden sein soll. Die italienische Majolica blühte jedoch erst im 16. Jahrhundert und erhielt ihren besonderen Werth durch die Theilnahme der damaligen großen Maler, eines Raphael, Giulio Romano, Marc-Antonio u. A.

Majuskelschrift, neugothische, die etwa von 1200—1360 allgemein herrschende Künstlerschrift, aus lauter großen Buchstaben (tourneurs, lettres capitales, majuscules, *capital letters*) bestehend, die sich von den römischen durch mannichfache rundliche, zum Theil oft schnörkelhafte Formen unterscheiden; Fig. 82.

82.

Malerei, pictura, peinture, *painting*, iſt die vollkommenſte unter den zeichnenden Künſten, welche bei der Darſtellung körperlicher Gegenſtände in einer Fläche die denſelben zukommenden verſchiedenen Farben anwendet. — In techniſcher Beziehung iſt die Malerei mit Rückſicht auf die verſchiedenen zur Anwendung kommenden Bindemittel einzutheilen in Gouachemalerei, Temperamalerei, Oelmalerei und Enkauſtik, mit Rückſicht auf die zu bemalenden Flächen in Wandmalerei, Tafelmalerei, Miniaturmalerei, Glas- und Emailmalerei; in Beziehung auf die dargeſtellten Gegenſtände in Hiſtorien-, Landſchafts-, Genre- und Portraitmalerei.

Malereemaillen, émaux des peintres, *enamel-painting*, Schmelzmalereien auf Kupferplatten und Metallgeräth aller Art, wodurch man ſeit der Mitte des 15. Jahrhunderts anfing, die koſtbaren Relief-Emaillen (émaux de basse taille) zu erſetzen und beſonders im 16. Jahrhundert in Frankreich einen ſelbſtſtändigen Zweig der Malerei herausbildete. Vgl. Email.

Malerſchulen, écoles de peinture, *schools of painting*, die Claſſification der Gemälde in beſtimmten Gruppen nach den verſchiedenen Entſtehungszeiten und Orten, mit Rückſicht auf den verſchiedenen Geſchmack und die verſchiedene Malweiſe der einzelnen Meiſter und ihrer Schüler und Nachfolger ſeit dem 14. Jahrhundert. — Der Nationalität nach unterſcheidet man italieniſche, niederländiſche und deutſche Schulen, der Zeit nach Schulen des 14., 15. und 16. Jahrhunderts. — Italieniſche Malerſchulen des 14. Jahrhunderts: 1. Toskaniſche Schulen, Giotto und ſeine Nachfolger; Meiſter von Siena und ihre Nachfolger. 2. Oberitalieniſche Schulen. 3. Schule von Neapel. — des 15. Jahrhunderts: 1. Toskaniſche Schulen. 2. Oberitalieniſche Schulen, Padua, Ferrara, Lombardei, Venedig ꝛc. 3. Schulen von Umbrien und Meiſter verwandter Richtung. — des 16. Jahrh.: 1. Leonardo da Vinci und ſeine Nachfolger. 2. Michelangelo Buonarotti und ſeine Nachfolger. 3. Andere Meiſter von Florenz. 4. Raphael. 5. Schüler und Nachfolger Raphaels. 6. Meiſter von Siena und Verona. 7. Correggio und ſeine Schüler. 8. Schulen von Venedig. 9. Verfall der Kunſt; die Manieriſten. — Die Malerei diesſeits der Alpen, 14. Jahrh.: Die Schulen

von Prag, Nürnberg und Cöln, u. a. m. — Im 15. Jahrh.: 1. Die altflandrische Schule (die van Eycks). 2. Die nordische Kunst unter flandrischem Einfluß. — Im 16. Jahrh.: 1. A. Dürer, seine Schüler und Nachfolger. 2. Sächsische Maler. 3. Oberdeutsche Schulen. 4. Rheinische und westphälische Schulen. 5. Niederländische Schulen. 6. Die außeritalienische Kunst unter italienischem Einfluß.

Malteserkreuz, croix de Malte, *Maltese cross*, das Ordenskreuz der Malteser: ein griechisches Kreuz, welches aus drei mit den Spitzen zusammenstoßenden Dreiecken zusammengesetzt ist, die an der Grundlinie stumpf- oder rechtwinkelig ausgeschnitten sind.

Mandorla (ital. mandorla, die Mandel), amande mystique, bei englischen Archäologen **vesica piscis** (d. i. Fischblase), die paraboliſch gespitzte, eine Glorie vorstellende Einfassung vieler Salvatorbilder. Wenn die Künstler bei dieser geheimnißvollen Figur an eine Mandel wirklich gedacht haben sollten, so dürfte es mit Beziehung auf den Mandeln tragenden dürren Stab Aarons (Num. 17, 8) geschehen sein, als Typus der Auferstehung Jesu durch die aus dem Tode neues Leben schaffende göttliche Allmacht. Vgl. Osterei.

Manipel, **manipulus**, manipule, *maniple*, ursprünglich ein Nastuch, welches der Priester über den linken Arm hängte, seit dem 10. Jahrhundert indeß ein bloßer Schmuck, welcher aus einem breiten Bande von der Farbe des Meßgewandes besteht und über den linken Vorderarm gehängt wird. Der spätmittelalterliche Manipel ist kurz und an den aufeinander gehefteten Enden verbreitert. Vgl. Fano.

Männerschiff heißt das südliche Seitenschiff einer Kirche, weil es für das männliche Geschlecht bestimmt war.

Männleinlaufen, eine Kunstuhr mit Automaten, welche beim Stundenschlag hervorkommen und einen Umgang halten. Vgl. Uhr.

March (d. i. Maria), erzgebirgischer Provinzialismus für Avemariaglocke, Sanctusglocke.

Marienschuh = Frauenschuh.

Marqueterie, marqueterie, *marquetry*, eine Art Mosaik aus verschiedenen, zum Theil gefärbten Hölzern.

Maschiculis, s. Machecoulis.

Maske, mascaron, *mask*, Menschenkopf ohne Hinterhaupt, aus Stein gehauen oder in Stuck gebildet, als architektonisches Ornament gebraucht.

Maßbrett, **Brett**, **forma**, échantillon, *scantling*, die Schablone der Steinmetzen zur Bearbeitung der Gliederungen.

Maßwerk, tracé, broderie, réseau, *tracery*, Combination von geometrischen Constructionstheilen (*form pieces*): Kreisen, Päſſen, Nasen, Drei- und Vierblättern, Fischblasen ꝛc., welche in der Gothik zur Füllung leerer Zwischenräume, besonders des Fensterbogenfeldes, und zur Ueberkleidung von Wandflächen verwendet werden. Im frühgothischen Styl (Fig 83) besteht die Füllung des Fensterbogenfeldes aus einer durchbrochenen Steinplatte (*plate tracery*), oder aus einfachen, nicht profilirten Päſſen,

83.

84.

in der ausgebildeten Gothik (Fig. 84) aus conſtructiv gehaltenen, rein geometriſchen Elementen (*unmeaning, geometrical tracery*), und im ſpätgothiſchen Styl (Fig. 85) aus lediglich decorativen, nach Willkür erſonnenen Beſtandtheilen (*flowing, curvilinear tracery*).

Mauerhut, chaperon, tablette, *coping*, die ſchräge oder convexe Abdeckung einer Ring- oder Scheidungsmauer.

Mauerkränz, eine gewöhnlich crenelirte Bruſtwehr im Feſtungsbau.

85.

Mauerkrone, **corona muralis**, couronne murale, *mural crown*, bei den Römern der ehrende Hauptſchmuck desjenigen Kriegers, welcher zuerſt die Mauern einer eroberten Stadt erſtiegen hatte. Die Mauerkrone beſteht aus einem mit Thürmen und Zinnen beſetzten Stirnreifen und iſt als Schmuck allegoriſcher Geſtalten zuweilen in der mittelalterlichen Kunſt benutzt worden.

Mauerlatte, plateforme, *wall-plate*, ein ſtarkes Holz, welches oben auf die Mauer eines Gebäudes unter die Dachbalken gelegt wird; Fig. 121, Nr. 6.

Mauerwerk, Mauerverband, appareil, *walling, masonry*, die Art und Weiſe der Zuſammenfügung der Bauſteine zu einer Mauer. Vgl. Appareil;

Opus incertum, mixtum, reticulatum, spicatum; Gußmauerwerk, Heringsgrätenwerk, Ziegelverband.

Mauerzacken, merlons, *cops*, die Zähne einer gezinnten Mauer; s. Zinnen.

Medaillon, médaillon, *medallion*, eigentlich eine größere Art von Denkmünzen (médailles, *medals*), dann übertragen auf Rundbilder, die zu Verzierungen dienen.

Messe Gregors, messe de Grégoire, bildliche Darstellung des Messe lesenden Papstes Gregor VII., welchem sich Christus leibhaftig offenbart.

Meßaltäre, chantreries, *chantry-altars*, die lediglich für Abhaltung der Privatmessen bestimmten Altäre, im Gegensatz gegen den Hochaltar.

Meßgewand, s. Casula.

Meßpollen, **ampullae**, **amulae**, **ampullae**, buirettes, *cruets*, zwei Deckelkrüge oder Kannen aus Metall, von denen der eine, mit V bezeichnete, den Wein, der andere, mit A bezeichnete, das Wasser für den Gebrauch bei der Messe enthält. Beide Gefäße stehen auf einer Schüssel, welche zugleich als Waschbecken dient; doch soll diese Form der betreffenden Gefäße erst seit dem 15. Jahrhundert üblich sein. In älterer Zeit waren dieselben nach Material (Holz, Thon, Glas ꝛc.) und Form verschieden.

Metopen, **metopae**, métopes, *metopes*, heißen die, häufig mit Reliefs verzierten Zwischenfelder zwischen den Dreischlitzen des dorischen Frieses; vgl. Fig. 33, *a*.

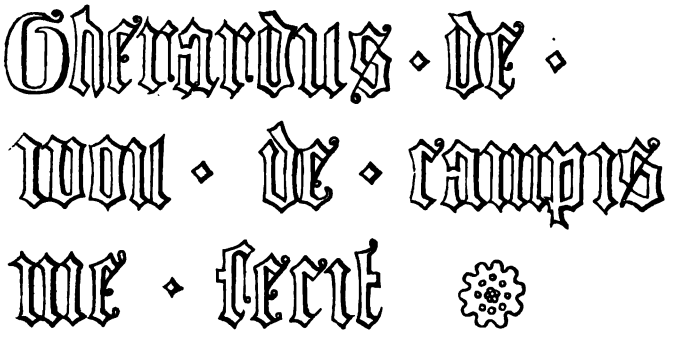
Mezzotinto, demi-tinte, *middle tint*, Halbschatten zwischen Schatten und Licht; Zwischenfarbe, die den Uebergang der Lichter zu den Schatten bildet.

Mikrographie = Kleinschreiberei.

Miniaturen, **miniaturae**, miniatures, *miniatures*, Malereien zum Schmucke und zur Illustration von Handschriften. Das Wort ist abzuleiten von **minium**, Mennige (minium, *minium, red lead*), mit welcher rothen Farbe die Rubriken und Initialen der Handschriften und gedruckten Bücher geschrieben und gemalt wurden. — Dann versteht man unter Miniaturmalereien (peintures en miniature, *miniature paintings*) auch kleine feine, auf Elfenbein oder Pergament ausgeführte Bilder von Personen, Landschaften ꝛc.

Miniirer, **miniatores**, **illuminatores**, sind die Büchermaler, welche die Handschriften und ältesten Drucke mit rothen Initialen und Rubriken, überhaupt mit farbigen Illustrationen schmückten. Vgl. Miniatur.

Minuskelschrift, écriture gothique, lettres minuscules, *minusculae*, die seit der zweiten Hälfte des 14. bis ins 16. Jahrhundert herrschende Künstler-



86.

ſchrift, welche aus lauter kleinen eckigen Buchſtaben (Fractur) beſteht; Fig. 86.

Miſerere [J] = Ecce Homo.

Miſericordia, ſ. Chorgeſtühl.

Mitra, mitra, mitre, *mitre*, die Biſchofsmütze, welche, ſeit dem 10. und 11. Jahrhundert aufgekommen, die bekannte ſchiffsſchnabelförmige Geſtalt hat, aber in älterer Zeit mehr niedrig und ſtumpf, im Spätmittelalter dagegen hoch und ſpitz getragen wurde; ſie iſt hinten mit zwei herabhängenden Bändern (**infulae**, fanons, *wimples*) verziert, hat die Grundfarbe des Meßgewandes und wird außer von den Biſchöfen und Erzbiſchöfen auch kraft beſonderer Privilegien von einzelnen infulirten Aebten getragen. Vgl. Inful.

Mittelbau einer Kirche = Zwiſchenhaus.

Mittelgrund, milieu, *middle-distance, middle-ground*, der zwiſchen dem Vordergrunde und dem Hintergrunde befindliche Theil eines Bildes, beſonders einer Landſchaft.

Mittelhaus = Zwiſchenhaus.

Mittelſchiff, ſ. Schiff.

Mittelthurm heißt der über der Vierung der romaniſchen Dome ſich erhebende Kuppelthurm; in gothiſcher Zeit kommen Mittelthürme nur in England vor; vgl. Kirchthürme.

Mitteltinte = Mezzotinto.

Mittelwall, courtine, *courtain-wall*, der zwiſchen je zwei Bollwerken belegene Theil eines Walles oder einer Feſtungsmauer.

Model, modulus, module, *module*, die Hälfte des unteren Durchmeſſers eines Säulenſchaftes, welche in 30 Minuten getheilt wird und bei der Conſtruction der antiken Säulenordnungen als relatives Maß zu Grunde liegt.

Modell, modèle, *model*, jeder Gegenſtand, welcher einem Künſtler zur Nachbildung dient; ſodann ein nach verjüngtem Maßſtabe gefertigter, im

Großen entweder ſchon vorhandener oder erſt auszuführender Gegenſtand. Das Modell einer Kirche (**aedicula**) iſt Attribut ſolcher Heiligen, welche ſich (wie z. B. Kaiſer Heinrich II.) durch Gründung von Kirchen Verdienſte erwarben.

Modiſten, Schreibmeiſter ſeit der Mitte des 15. Jahrhunderts, beſonders in Nürnberg, die ihre Schrift durch allerlei Sonderbarkeiten auszierten.

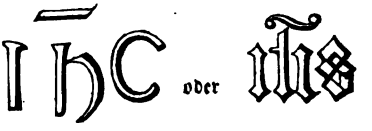
Mönch und Nonne heißen die abwechſelnd mit der convexen und mit der concaven Seite aufeinander gelegten S-förmigen Hohlziegel.

Mönchsſchrift, ſ. Minuskelſchrift.

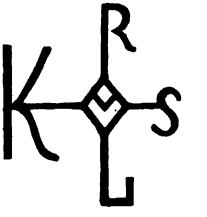
Monochrom, monochrome, *monochrome*, einfarbig, in einer Farbe gemalt, z. B. grau in grau. Vgl. Camayeu, Cirage, Grisaille.

Monogramm, monogramme, *monogram*, *cipher*, *mark*, Namenszug, Handzeichen (vgl. Rebus). Das Monogramm Chriſti (*chrism*) beſteht aus den ineinander geſchriebenen beiden erſten Buchſtaben des Wortes *Χριστός* (**Christus**), oft in Verbindung mit Alpha und Omega, dem erſten und dem letzten Buchſtaben des griechiſchen Alphabetes (Apokal. 1, 8); Fig. 87. Das Monogramm des Namens Jeſus beſteht aus den drei erſten Buchſtaben deſſelben in griechiſcher Schrift (*ΙΗΣΟΥΣ*); Fig. 88. Die Monogramme der Kaiſer, womit dieſelben die von ihnen ausgeſtellten Urkunden mittelſt Patronen unterzeichneten, ſind aus den einzelnen Buchſtaben ihrer Namen zuſammengeſetzt; z. B. das Monogramm Karls des Großen Fig. 89. Die Monogramme der Maler, Kupferſtecher ꝛc., welche ſeit Ende des 15. Jahrhunderts denſelben zur Bezeichnung ihrer Werke dienen, beſtehen gewöhnlich aus den Anfangsbuchſtaben ihrer Namen, oder aus anderen willkürlichen, zuweilen rebusartigen Zeichen, z. B. die Monogramme des Albrecht Dürer (Fig. 90) und Ludger's zum Ring (Fig. 91). Zu den Monogrammen ſind auch die Fabrikzeichen der Töpfer, der Goldſchmiede, auch die Steinmetzzeichen zu rechnen. Vgl. Signet und Waſſerzeichen.

87.



88.



89.

90.

91.

Monolithen, monolithes, *monoliths*, Säulen, Statuen ꝛc., welche nur aus einem Steine gehauen ſind; doch werden auch die in der Frühgothik der Mutterſäule nur angelehnten oder frei daneben ſtehenden Dienſte (colonnes detachées, *detached pillars*) monolithiſch genannt.

Monſtranz, **monstrantia**, **expositorium**, **ostensorium**, monstrance, ostensoir, *expository*, *monstrance*, ein aus Metall oder Holz gefertigtes tragbares Thürmchen mit kelchähnlichem Fuß, in deſſen Mitte ſich ein Gehäuſe (custode) aus Kriſtall oder Glas befindet zur Aufnahme der geweihten Hoſtie in einem halbmondförmigen Halter (**lunula**, lunule, *lunette*) aus edlem Metall. Die Monſtranzen kamen erſt nach der Einführung des Fronleichnamsfeſtes und der mit demſelben verbundenen Verehrung und Ausſtellung der Hoſtie auf und ſind zuweilen über vier Fuß hoch; in Sonnenform wurden ſie erſt in der Renaiſſancezeit üblich. — In der griechiſchen Kirche iſt die Monſtranz ſargförmig.

Mordhacke = Streitart.

Moresken, mauresques, *moresques* = Arabesken.

Morgenſterne, fléaux, *morning stars*, ſind Streitkolben, welche aus einem Stabe beſtehen, an dem eine eiſerne Stachelkugel mit einer Kette befeſtigt iſt; wegen der Aehnlichkeit mit einem Weihwedel heißen ſie auch ironiſch *holy-water sprinklers*.

Mörtel, **maltha**, mortier, *mortar*, das aus Kalk (chaux, *lime*), Sand (sable, *sand*), Gyps (gypse, *gypsum*), Lehm (glaise, *clay*) ꝛc. gemiſchte Verbindungsmittel der Mauerſteine.

Moſaik, **opus musivum**, **tesselatum**, **alexandrinum**, mosaïque, *mosaic*, eine aus kleinen verſchiedenfarbigen Stein- oder Glasſtückchen, welche dicht nebeneinander in eine Kittmaſſe eingedrückt werden, beſtehende Art der Darſtellung von Malereien, welche ſchon bei den Alten häufig als Verzierung der Fußböden (**pavimenta tesselata**) und Wände beliebt war. — Am Ende des 15. Jahrhunderts fing man in Italien die Herſtellung eigentlicher (d. i. beweglicher) Gemälde in muſiviſcher Arbeit an.

Moſaikentypus, Auffaſſungsweiſe eines Bildes Chriſti, der Apoſtel ꝛc. nach Art der Moſaikgemälde, womit das Sanctuarium der altchriſtlichen Baſiliken geſchmückt zu ſein pflegte.

Moſaikziegel, briques émaillées, *glazed paving-tiles*, farbig glaſirte, mit figürlichen und anderen Darſtellungen verzierte Ziegelplatten (Flieſen, Kacheln), aus denen mittelalterliche Moſaikfußböden (pavés émaillés) zuſammengeſetzt wurden.

Moßhaus (von Mos, Mois, Moys, Mous = Gemüſe), ein Küchen- oder Wirthſchaftsgebäude auf einer Hofburg.

Motive, motifs, *motives*, ſind die in einem Kunſtwerke hervortretenden bewegenden Urſachen, welche den Künſtler veranlaßten, die Details ſeiner Darſtellung als Mittel zu einem einheitlichen Zwecke anzuordnen und zu benutzen.

Motto, **muttum** (ital. motto = Spruch), mot, *motto*, abzuleiten von **mutire** = muckſen: ein Wahlſpruch, ein Sinnſpruch, welcher nicht wie das Lemma einer Deviſe in Beziehung zu einem Bilde (Embleme) ſteht.

Mozetta, **mozetta**, **humerale**, mozette, *mozetta*, ein dem Camail ähnlicher Schulterkragen, zur biſchöflichen Privatkleidung gehörig.

Münſter, **monasterium**, moutier, *minster*, urſprünglich Bezeichnung einer Kloſter- oder Stiftskirche, namentlich auch der Kirchen bei den Reichsnonnenſtiftern (Eſſen, Herfort, Quedlinburg ꝛc.), dann aber in manchen

Gegenden für Kathedralen (Straßburg, Conſtanz ꝛc.), endlich auch für einfache Pfarrkirchen (Ulm, Freiburg i. B.) gebräuchlich, bei welchen letzteren die Umbildung aus **monasterium** freilich nicht paßt. Bemerkenswerth iſt das häufige Vorkommen als Ortsname, wie in Deutſchland, ſo in Frankreich (in den Formen Monstier und Montier) und England, theils für ſich allein, theils in Zuſammenſetzungen.

Muſchelgewölbe, ein halbirtes Kreuzgewölbe, von deſſen Schlußſteine noch eine ſenkrechte Theilungslinie ausgeht, ſo daß die ganze Gewölbeabtheilung aus vier ſpitzwinkeligen, in dem Schlußſteine zuſammentreffenden Kappen beſteht. — Auch die Haubengewölbe werden Muſchelgewölbe genannt.

Museiſen heißen die eiſernen Stäbe, womit das Kettengeflecht der Arme und Beine des Panzers zuweilen mehr gegen Hiebe geſchützt wurde. Auch die engen Aermel des Wamſes der Söldner wurden im 15. Jahrhundert damit benäht.

Mutterſäule, der Kern eines Bündelpfeilers; der mit Dienſten verſehene Pfeiler (pilier cantonné) ſelbſt.

Mütze, ſ. Kopfbedeckung.

Mützengewölbe = Zellengewölbe.

Myrrhophoren, myrrhophores, *myrrhophores*, werden die am Auferſtehungsmorgen nach dem Grabe Jeſu gehenden, Spezereien tragenden Frauen genannt.

N

Nadel, aiguille, *spire*, Spitzſäule; Helmdach.

Nagelkopfverzierung = Diamantverzierung.

Nagelſpitzkreuz, croix au pied fiché, ein griechiſches, am Fuße mit einer Spitze verſehenes Kreuz, um auf einen Stab geſteckt getragen werden zu können. Vgl. Bernwardskreuz.

Narrentracht. Abzeichen der Narren waren die Schellenkappe und der Narrenkolben (marotte). Abbildungen von Narrencoſtümen in v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk II. Taf. 20 u. 77; III. Taf. 60.

Narther (griech. νάρθηξ = Stab, Latte; etwas Viereckiges, das länger iſt als breit), die ſchmale viereckige Vorhalle am Eingange der altchriſtlichen Kirchen, der Aufenthaltsort der Büßer.

92.

Naſen, pointes, *cusps*, heißen in der Steinmetzenſprache die für das gothiſche Maßwerk charakteriſtiſchen, zur Ausfüllung der Zwickel dienenden Verbindungsglieder (Fig. 92), welche entweder ſpitz oder ſtumpf auslaufend gebildet werden. — Auch nennt man Naſe (filet) das rechteckige Reifchen, welches in gothiſchen Gliederungen dem Rundſtabe vorgelegt wird und ſo mit dieſem das birnenförmige Profil bildet; vgl. Fig. 10. — Naſen werden auch die auf der unteren Seite des oberen Endes der Dachziegel befindlichen Anſätze genannt, mit denen dieſelben auf die Dachlatten gehängt werden.

Nebenapſiden, ſ. Apſis.

Nebenchor einer Kirche wird der polygoniſche Schluß oder Ausbau an der Oſtſeite eines Seitenſchiffes derſelben genannt.

Nebenſchiff, ſ. Schiff.

Nero antico (ital. nero antico = antikes Schwarz), der ſchwarze Marmor, deſſen ſich die ägyptiſchen und andere Bildhauer bedienten.

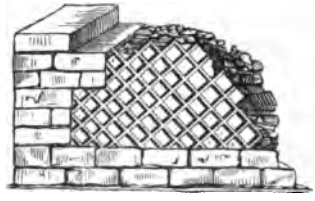
Neſtelverzierung, lacet, *strap-work*, eine aus ſchmalem, ſich kreuzendem Bandwerk beſtehende Verzierung in der Weiſe zugeneſtelter Schnüre an Bekleidungsgegenſtänden.

Netzgewölbe, eine ſpäte Ausartung des Sterngewölbes, wo ſich die Rippen in mehr oder weniger geſchwungenen Linien durchkreuzen und maſchenähnliche Felder von verſchiedener Größe bilden; Fig. 93. Zuweilen tritt das verſchlungene Netzwerk (*net-work*) ganz frei vor der dahinter liegenden Wölbung hervor. — Auch Rautengewölbe werden Netzgewölbe genannt.

93.

Netzriegel, ſ. Baurüſtung.

Netzwerk, **opus reticulatum**, appareil réticulé, *reticulated work*, eine bei den Römern vorkommende eigenthümliche Verbindung der Steine in einer Mauer mit diagonal laufenden Fugen. Fig. 94.



94.

Niello, **nigellum**, nielle, *niello*, ein italieniſches Wort = ſchwarz, bezeichnet eine mit ſchwarzem Metallkitt ausgefüllte und eingeſchmolzene Gravirung in Silber. — Auch Abdrücke ſolcher Gravirungen auf Papier, welche zuerſt der florentiniſche Goldſchmied Maſo Finiguerra um Mitte des 15. Jahrhunderts verſucht haben ſoll, werden Niellen genannt.

Niete, **Nietnägel**, clous, boullons, *barres*, mit goldenen, ſilbernen, emaillirten oder ſonſt verzierten Köpfen dienten zum Beſchlagen der Harniſche und Wehrgürtel.

Nimbus, **nimbus**, nimbe, *nimbus*, ein ſcheibenförmiger Zierrath, der Heiligenſchein um das Haupt der Heiligen, als unterſcheidendes Merkmal derſelben; in der Renaiſſance in einen bloßen Lichtſchein verwandelt.

Niſche, niche, *niche*, eine halbrunde, mit einem Bogen gedeckte Vertiefung in einer Wand; daher Altarniſche, Chorniſche = Apſis.

Noli me tangere, Darſtellung des auferſtandenen Chriſtus als Gärtner, indem er der vor ihm knieenden Maria Magdalena die Worte zuruft: Rühre mich nicht an! (**Noli me tangere.** Joh. 20, 17.)

Nonnenchor, eine am Weſtende vieler Kloſterkirchen, beſonders aber der Ciſterzienſerinnen, eingerichtete, ſich zuweilen über das ganze Langſchiff

erſtreckende und dieſes in zwei Stockwerke theilende, nach Oſten in Bogenſtellungen geöffnete, für die Nonnen beſtimmte Empore: eine wahrſcheinlich zuerſt in Simultanklöſtern für beide Geſchlechter getroffene Einrichtung.

Normanniſcher Bauſtyl, architecture normande, *norman architecture*, ein eigenthümlicher Provinzialismus der romaniſchen Baukunſt, welcher, in der Normandie entſtanden, um die Mitte des 11. Jahrhunderts durch die Eroberung Englands von den Normannen dorthin verpflanzt wurde und ſich durch gewiſſe eigenthümliche Ornamente (Zickzack, Zinnen, Schach, Rauten, Spitzzahn, Stern, Diamant ꝛc.) beſonders charakteriſirt.

O

Obergehäuſe, ein Bilderhaus, deſſen obere Bekrönung nicht durch Stützen mit dem Unterſatze verbunden iſt.

Oberlicht, ein Oberfenſter, daher gebraucht von dem Fenſterchen (*fenêtrelle*) über einer Thür und von den Fenſtern im Lichtgaden einer Kirche, im Gegenſatze gegen die Fenſterreihe der Seitenſchiffe.

Obermauer = Scheidmauer.

Oberſchwelle, linteau, *lintel*, an einer Thür mit geradem Sturz der den Sturz bildende Querſtein.

Oblateneiſen, **ferrum oblatarum**, **ferramentum characteratum**, moule d'hosties, die vertiefte Eiſenform zur Herſtellung der Abendmahlshoſtien mit dem Zeichen des Kreuzes, dem Monogramm Chriſti ꝛc.

Octogon, octogone, *octagon*, Achteck.

Oehrn, **area**, aire, Tenne, Flur; der Raum in einem Gebäude, welcher dem Haupteingange zunächſt liegt.

Oelberg, **mons olivarum**, Darſtellung des Leidens Chriſti im Garten in Bildwerk; auch werden mit dieſem Namen oft die ſämmtlichen Stationen der Leidensgeſchichte von dem Beginn des Leidens Chriſti in Gethſemane bis zur Grablegung und Auferſtehung bezeichnet Vgl. Calvarienberg.

Oelgefäße (**chrismatorium**, chrêmière, chrismal, *chrismatory*) kommen in verſchiedenen Formen aus edlen und unedlen Metallen vor, am häufigſten in Form eines Hauſes, ſo daß das Dach den Deckel bildet und das Käſtchen ſelbſt in drei Fächer getheilt iſt zur Aufnahme dreier rundlichen Flaſchen mit langen Hälſen (**ampullae**, ampoules), in denen die drei h. Oele (**chrisma**, **oleum catechumenorum**, **oleum infirmorum**) enthalten ſind.

Oelmalerei, peinture à l'huile, *oil-painting*, Malerei mit in Oel abgeriebenen Farben, deren Einführung auf den niederländiſchen Maler Hubert van Eyck (ſeit 1410) zurückzuführen iſt.

Ohrringe, anneaux, boucles, pendants d'oreilles, *ear-rings*, wurden im Mittelalter als Schmuck von den Frauen paarweiſe, von Männern nur in einem Ohre getragen.

Opferbecken, ſ. Becken.

Opferbilder ſind Darſtellungen des Meßopfers.

Opferſtock, truncum, aumônière, tronc, *poor's pyx, offertory-box*, eine Art von verſchloſſenem Kaſten zur Aufnahme von Almoſen der Vorübergehenden vor den Thüren der Kirchen, Hoſpitäler ꝛc., oft nur ein ausgehöhlter, in die Erde gegrabener Baumſtamm, aber auch aus Stein und künſtleriſch verziert: eine bekannte und in der Chriſtenheit ſeit uralteſter Zeit hergebrachte Einrichtung.

Opferung der hh. drei Könige = Anbetung der Weiſen.

Oratorium, oratorium, oratoire, *oratory*, Bethaus = Kapelle.

Ordenstracht, habit religieux, *monastic habit*, die Kleidung der Mönche, geiſtlichen Ritter und Nonnen, welche je nach den verſchiedenen Orden namentlich in den Farben verſchieden iſt. Vgl. Hippol. Helyot, Ausführliche Geſchichte aller geiſtlichen und weltlichen Ritterorden. Aus dem Franzöſiſchen, 1753; die neueſte franzöſiſche Bearbeitung 1843 in 8 Bänden 8. — *Anna Jameson, Legends of the monastic orders*, 1850.

Orgel, organum pneumaticum, orgues, *organ*, das bekannte, anſcheinend zuerſt unter Karl dem Großen, und zwar in höchſt unvollkommener Form, in kirchlichen Gebrauch gekommene, ſeit dem 15. Jahrhundert immer mehr vervollkommnete und vergrößerte muſikaliſche Inſtrument. Allein in das Gebiet der bildenden Künſte fällt das Orgelgehäuſe (buffet d'orgues, *organ case*) durch die architektoniſche Anordnung und die ſculpirten Verzierungen, auch durch die bemalten Tafeln der zum Verſchluſſe deſſelben dienenden Thüren. — Vgl. Poſitiv.

Orientirung, orientation, *orientation*, die Richtung der Längenaxe einer Kirche von Weſten nach Oſten. Kirchen, welche von dieſer typiſchen Richtungslinie abweichen, heißen in Frankreich églises mal tournées.

Original, original, *original*, ein Werk der bildenden Kunſt, welches entweder ſchöpferiſch erfunden, oder nach der Natur gemacht iſt.

Ornament, ornement, *ornament*, Zierrath, Verzierung. Die ornamentiſtiſche Kunſt beſchäftigt ſich damit, Gegenſtände des Gebrauches künſtleriſch auszuſchmücken.

Ort, Steinmetzenausdruck für Spitze (z. B. eines Zirkels) oder Ecke (z. B. eines Vielecks).

Oſterei wird von deutſchen Archäologen hin und wieder die von den Italienern als mandorla, von den Engländern als **vesica piscis** bezeichnete paraboliſche Glorie oder Einfaſſung der Salvatorbilder genannt, und allerdings iſt in manchen Fällen, wie z. B. auf der hier (Fig. 95) gegebenen Abbildung eines Reliefs von dem alten Alslebener Taufſteine in St. Nicolai zu Zerbſt deutlich erſichtlich, die Darſtellung eines Eies von den Künſtlern offenbar beabſichtigt worden, ohne Zweifel im ſymboliſchen Sinne, inſofern das neue Leben,

95.

welches ſich aus dem Ei, nachdem die Schale zerbrochen iſt, entwickelt, ein ſchönes Sinnbild der Auferſtehung iſt. Doch kommt ſonſt das Ei in der altchriſtlichen Symbolik nicht vor, und da der Gebrauch der Oſtereier vorzugsweiſe in der griechiſchen Kirche üblich iſt, ſo dürfte eine chriſtliche Umdeutung des heidniſch-griechiſchen Welteies anzunehmen ſein.

Oſtung = Orientirung.

P

Pacem = Kußtäfelchen.

Paläographie, paléographie, *paleography*, Kenntniß und Erklärung alter Schriftzüge.

Palas, **palatium**, salle, *hall*, in einer Burg das als Verſammlungs- und Speiſeſaal dienende einzeln ſtehende, gewöhnlich zweigeſchoſſige Gebäude. Der Saal nimmt das zweite Stockwerk ein und iſt von außen durch eine Freitreppe (Greden, **gradus**, perron, *perron*) zugänglich. Wo auf einer Burg nur ein Hauptgebäude befindlich war, iſt der Palas im Erdgeſchoß.

Pallium, **pallium**, pallium, *pall*, das Abzeichen der erzbiſchöflichen Würde, eine weißwollene, mit rothen Kreuzchen beſetzte Zirkelbinde, welche über der Kaſel um die Schultern gelegt wird, und von welcher vorn und hinten (ſpäter auch auf beiden Schultern) ein Band herabhängt.

Palmengewölbe = Strahlengewölbe.

Palmette, palmette, jede mehr oder weniger einem Palmblatte ähnliche Verzierung; wie Fig. 96.

96.

Palmtuch = Faſtentuch; der Name gewählt mit Beziehung auf den Palmeneinzug Chriſti in Jeruſalem und auf den Palmſonntag.

Panzerhandſchuhe, **wantl**, gants, gantelets, *gauntlets*, urſprünglich aus Kettengeflecht und zuweilen auf dem Handrücken mit Leder beſetzt; ſpäter ganz aus Leder und oben durch eine Eiſenplatte geſchützt, zuletzt ſehr künſtlich mit einzelnen, durch bewegliche Eiſenſchuppen geſchützten Fingern. Die zuweilen zum Schutze der Knöchel angebrachten Buckel oder Stacheln heißen *gads* oder *gadlings*: ſ. v. Hefner-Alteneck, Trachten II. Taf. 83.

Panzerhemd = Halsberg; vgl. Rüſtung. Mit dem Panzerhemd ſtand eine aus demſelben Ringgeflecht beſtehende Bekleidung der Arme (manches de maille) in Verbindung.

Panzerjacke, jazerant, *jazerine*, ein Kleidungsſtück, welches, innen durch übereinander gelegte ſtählerne Schuppen ausgefüttert, vollkommen beweglich iſt und keine verwundbare Stelle darbietet. Eine franzöſiſche Jacke dieſer Art aus rothem Sammet befindet ſich im Muſeum zu Darmſtadt und iſt in v. Hefner-Alteneck's Trachtenwerk II. Taf. 62 abgebildet.

Paonazzo (ital. paonazzo = violett), violett geſtreifter Marmor.

Paradies, **paradisus**, parvis, *parvis*, *parvise*, provinziell Perwiſch, Bezeichnung einer äußeren, zu einer beſonderen Gedächtnißfeier des Sündenfalles beſtimmten Vorhalle einer Kirche.

Parallelbilder werden solche miteinander correspondirende alt- und neutestamentliche Bilder genannt, welche nach dem Princip der Armenbibel (s. d.) zusammengestellt sind.

Parallelbächer kommen (besonders in den Niederlanden) zuweilen beim Kirchenbau vor: wenn nämlich ein jedes der drei Langschiffe ein besonderes Satteldach für sich hat, so daß in die Front eine aus drei Giebeln bestehende Gruppe fällt.

Paramente, paramenta, parements, *paraments, vestments*, heißen die Prachtgewänder der Geistlichen und die Bekleidungen der Altäre.

Parapet = Brustwehr, Brüstung.

Passion, passion de Jésus-Christ, *passion of Christ*, das Leiden Christi, d. i. seine Kreuzigung; eine Reihenfolge von Darstellungen vom Palmeneinzuge bis zur Grablegung Jesu.

Passionssäule, colonne de passion, eine in Schnitzwerk ausgeführte Säule, an deren Schaft die Embleme des Leidens Christi dargestellt sind, und auf dem Capitäl der Hahn Petri; das Ganze als Symbol der Staupsäule, an welcher Christus gegeißelt wurde.

Passionswerkzeuge, instruments de la passion, *instruments of the passion*, die Embleme des Leidens Christi, wie dieselben z. B. über den Chorstühlen der Klosterkirche zu Berlin in folgenden 30 Bildern dargestellt sind: Das Schweißtuch mit dem Antlitze Jesu, ein Zählbrett mit den 30 Silberlingen, eine brennende Fackel (Joh. 18, 3), eine Laterne (ebd.), der Judaskuß (dargestellt durch die beiden Köpfe des Herrn und des Verräthers), zwei Ketten, das Schwert des Petrus und das Ohr des Malchus, die Brustbilder des Pilatus und seiner Frau (Matth. 27, 19), der Hahn Petri auf einer Säule, eine offene, schlagfertige Hand (Joh. 19, 3), die Brustbilder des Pilatus und Herodes (?), ein Ruthenbündel, eine Geißel, eine Hand voll ausgerauften Haare, die Dornenkrone, zwei Stöcke, das Kreuz (T), ein ausspeiender Kopf, die Hände und das Waschbecken (Matth. 27, 24), Leiter und Stange, Hammer und Bohrer, ein Strick, drei Nägel, die Aufschrift INRI, drei Spielbecher, drei Würfel (ebd. 27, 31), das Rohr mit dem Schwamm, die Lanze und das Herz Jesu, eine Zange, das Grab mit dem Leichentuche (ein offenes Kästchen mit daran hangendem Tuche).

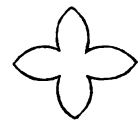
Pasticcio (ital. pasticcio), pastiche, ein Bild, welches zum Zwecke der Täuschung in der Manier eines großen Meisters gemalt ist und deshalb leicht für ein Original gehalten werden kann.

Pastos, pâteux, ital. pastoso, wird in der Malerei von einem fetten, markigen Farbenauftrage gesagt. Vgl. Impasto.

Paß (d. i. Maß) ist eine von Kreisbögen begrenzte Maßwerkform; man unterscheidet den Dreipaß, ornement à trois lobes, trèfle, *trefoil*, ein von Zweidrittelkreisen begrenztes gleichseitiges Dreieck (vgl. das Maßwerk in dem Fenstergiebelfelde Fig. 84); den Vierpaß, ornement en quatre lobes, quatrilobe, quatre-feuilles, *quatrefoil, quarter*, ein von Halbkreisen begrenztes Quadrat; den Fünfpaß, ornement à cinq lobes, cinq-feuilles, *cinquefoil*, ein mit fünf Bögen besetztes Fünfeck; den Viel-

paß, ornement polylobé, rosace, *multifoil*, ein ähnliches Vieleck, eine Roſette. Sind die begrenzenden Bögen der Päſſe gebrochen, ſo entſteht aus dem Dreipaſſe das Dreiblatt (trèfle lancéolé), Fig. 97, aus dem Vierpaſſe das Vierblatt (quatre-feuilles lancéolé), Fig. 98, u. ſ. w.

97.



98.

Patene, **patena**, patène, *paten*, die gewöhnlich aus edlem Metall verfertigte, kreisrunde Brotſchüſſel beim heiligen Abendmahl, in der Regel nur klein und flach, und dem dazu gehörigen Kelche zugleich als Deckel dienend.

Paternoſter = Roſenkranz.

Patina, **aerugo nobilis**, **patina**, patine, *paline*, der beſonders geſchätzte edle Roſt, welchen die Bronze durch Oxydirung der Oberfläche erſt nach längerer Zeit annimmt.

Patriarchenkreuz, croix double, croix archiépiscopale, *double cross, patriarchal cross*, ein hohes Kreuz mit zwei Querbalken, deren oberer kürzerer urſprünglich die Stelle des Titulus vertritt; Doppelkreuz, ſeit dem 15. und 16. Jahrhundert Abzeichen der Cardinäle und Erzbiſchöfe.

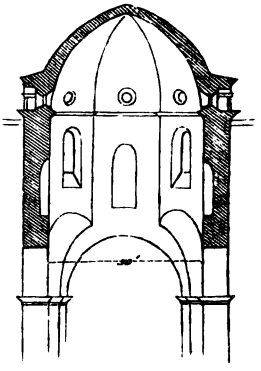
Patronen, *ὑπογραμμοί*, **laminae interasiles**, patrons, *patterns*, ausgeſchnittene Blechplatten zur Darſtellung der Monogramme fürſtlicher Perſonen, Notare ꝛc. mittelſt eines in Farbe getauchten Pinſels. — Holzſchnitte (beſonders Spielkarten) wurden oft von den Briefmalern mittelſt Theilpatronen mehrfarbig illuminirt.

Pechnaſe, assommoir, moucharaby, ein auf Conſolen ruhender, unten offener Balkon an einem Feſtungsthurme, über einem Thore ꝛc. zum Herabwerfen tödtlicher Dinge auf den andringenden Feind. Vgl. Fallſchirme.

Pedeſter-Statue, **statua pedestris**, statue pédestre, *pedestrian statue*, im Gegenſatz zur Equeſter-Statue, die ſtatuariſche Darſtellung zu Fuß.

Pelzcapuzen verſchiedener Art (**forratium**, **almutium**, aumusse, *amess*) wurden von den Clerikern zum Schutze gegen die Winterkälte namentlich beim Chordienſte getragen; das moderne Almutium iſt ein bloßer Schmuck. Vgl. Kotze.

Pendentifs, pendentifs, *pendentives*, heißen die überhängenden, ſphäriſche Zwickel bildenden Wölbungen, welche, wenn eine Kuppel ſich über einem eckigen Raume erheben ſoll, zur Vermittelung des vier- oder vieleckigen Unterbaues mit dem cylindriſchen Tambour der Kuppel, in den Ecken des Unterbaues vorgekragt werden müſſen; Fig. 99.



99.

Pentalpha (wörtlich ein fünffaches A), **salus Pythagorae**, pentalphe, *pentacle*, auch Alpenkreuz (d. i. Elfenkreuz) oder Drudenfuß genannt, eine aus zwei verſchränkten Dreiecken beſtehende, als Verzierung vorkommende myſtiſche Figur (Fig. 100), durch welche man ſich gegen das Eindringen oder Entweichen der Dämonen geſchützt glaubte.

100.

Periegeſe, periégèse, *periegesis*, Beſchreibung und Erklärung von Kunſtwerken.

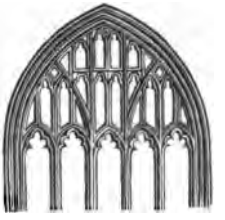
Periſterium, **peristerium**, colombe, Hoſtiengefäß in Geſtalt einer aus Metall getriebenen, auf dem Rücken mit einem Deckel verſehenen und im Innern eine Pyxis enthaltenden Taube; von dem griechiſchen περιστερά = Taube.

Perle, ſpan. perla, wird eine im Muſeum von Madrid befindliche heilige Familie von Raphael genannt, weil König Philipp IV. von Spanien, der dieſes Bild in England hatte erkaufen laſſen, beim Anblick deſſelben ausgerufen haben ſoll: Dies iſt meine Perle!

Perlſtab [A], chapelet, perles, *bead, chaplet*, ein Rundſtab, welcher mit ovalen oder runden Perlen beſetzt iſt; Fig. 101. 75; eine Perlverzierung auch in Fig. 96.

101.

Perpendicularſtyl, style perpendiculaire, *perpendicular style*, diejenige Abart der engliſchen Spätgothik, welche mit dem franzöſiſchen Flammenſtyl zwar parallel geht, im Gegenſatze gegen dieſen ſich indeß durch vertical bis an den Deckbogen ſtoßendes Fenſterſtabwerk in rechtwinkeligen Configurationen (Fig. 102) charakteriſirt. Vgl. *Batement lights*.



102.

Perſpective, perspective, *perspective*, die Kunſt, körperliche Gegenſtände auf einer ebenen Fläche bildlich ſo darzuſtellen, wie ſie dem Auge erſcheinen. Man unterſcheidet Linearperſpective und Luftperſpective.

Perwiſch, corrumpirt aus Paradies; ſ. d.

Petſchaft = Siegelſtempel.

Pfalz, **palatium**, eine kaiſerliche Hofburg. Vgl. Burg.

Pfarre, **domus parochi**, cure, presbytère, *rectory*, Wohnung des Pfarrers, gewöhnlich in der Nähe der Kirche gelegen. — In Bayern wird Pfarre auch als Bezeichnung einer Pfarrkirche (ſ. d.) gebraucht.

Pfarrkirche, **ecclesia parochialis**, église paroissiale, *parish church*, Kirche, an deren Spitze ein Pfarrer mit dem Rechte der Seelſorge über einen beſtimmten Sprengel ſteht.

Pfeifen werden die Dienſte um eine Mutterſäule genannt. Auch die einzelnen Theile eines Faltencapitäls heißen Pfeifen.

Pfeil eines Bogens [A], d. i. die ſenkrechte Höhe ſeines Scheitels über der Widerſtandslinie.

Pfeiler, pilarius, pilier, *pillar*, ſenkrechte Stütze, welche in der mittelalterlichen Baukunſt nach und nach und in der Gothik völlig an die Stelle der antiken Säule getreten iſt, von deren ſtrengen Geſetzen er frei iſt, und die verſchiedenartigſten Bildungen angenommen hat. Den Grundformen nach unterſcheidet man Rundpfeiler, viereckige und polygone Pfeiler, den Ausgeſtaltungen nach einfache (*single pillars*) und zuſammengeſetzte (*compound pillars*), Pfeiler von ſchlichter und gegliederter Maſſe. Während in den älteren mittelalterlichen Bauweiſen die Pfeiler ſtets mit Kämpfern oder Capitälen verſehen ſind, fehlen ſelbſt dieſe in der Spätzeit des gothiſchen Styls. Vgl. Bündelpfeiler.

Pfeilerbaſilika, eine nach dem Baſilikentypus erbaute Kirche, deren Arkaden, ſtatt auf Säulen, auf Pfeilern ruhen; vgl. Baſilika.

Pfeilerſims, in der Steinmetzenſprache das Dachgeſims eines Strebepfeilers.

Pferderüſtung, caparaçon, *caparison*; das Kopfſtück derſelben heißt testière. — Vgl. die Abbildung in v. Hefner-Alteneck's Trachtenwerk III. Taf. 102; ſ. Roßſtirn.

Pforte = Thür; beſonders auch eine kleine Thür, ein Einlaß, guichet, *wicket*. Vgl. Poterne, *Postern*.

Pfoſten heißen in der Steinmetzenſprache die ſteinernen Stäbe (meneaux, *mullions*), welche die gothiſchen Fenſter in verſchiedene Lichter theilen. Die ſtarken Pfoſten, welche die Hauptabtheilungen ſcheiden, heißen alte Pfoſten, die ſchwächeren der Unterabtheilungen junge Pfoſten. Das in zwei Hauptabtheilungen getheilte vierfaltige Fenſter Fig. 84 enthält einen alten und zwei junge Pfoſten; ebenſo Fig. 85.

Pfühl, ſ. Rundſtab.

Pieta, pietas, ital. pietà, *Our Lady of pity*, Darſtellung der Maria mit dem todten Chriſtus auf dem Schoße.

Pilaſter, pilastre, *pilaster*, ein nach den Verhältniſſen einer Säulenordnung conſtruirter, flach hervortretender Wandpfeiler, wie ſolche beſonders in der Renaiſſance beliebt waren; dann überhaupt jeder Wandpfeiler.

Pilgertracht beſteht aus Mantel (ſ. Tappart), Hut (chapel), über der Schulter getragenem Gürtel (écharpe) mit einer Taſche (**scarcella**, escarcelle) und dem mit zwei Knöpfen verſehenen Stab (bourdon), an deſſen unterem Knopfe zuweilen die Flaſche (**flasca**, flasque, *flask*) hängt, oder die Taſche, oder ein beſchriebenes Blatt, auf welchem die Veranlaſſung zu der Pilgerſchaft zu leſen iſt. Bei der Rückkehr aus dem heiligen Lande kommt zu den genannten Abzeichen noch eine Jordanmuſchel. — Der Apoſtel Jacobus der Aeltere wird in Pilgertracht abgebildet.

Piſcina, piscina, piscine, *piscina, fenestella*, eine fenſterartige Niſche, häufig in der Südwand neben dem Altare (auch in der Sacriſtei) angebracht und architektoniſch verziert, welche, auf der Sohlbank mit einer keſſelartigen Vertiefung (cuvette, *sink*) mit kleiner Abzugsröhre verſehen, zum Waſchen der Hände für den Prieſter und zum Reinigen der h. Gefäße diente. Zuweilen iſt innerhalb der Niſche noch ein Steinfach angebracht (piscine-crédence), welches als Credenz benutzt wurde.

Piſeebau, pisé, die Aufführung von Mauern und ganzen Gebäuden aus eingeſtampfter Erde oder Lehm; vgl. Tapia.

Pittoresk, pittoresque, *picturesque*, malerisch, zur malerischen Darstellung besonders geeignet, wie das Romantische für die Poesie; im Gegensatz also gegen das Klassische und Schulgemäße.

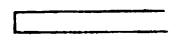
Plafond, plafond, *ceiling*, die flache Decke eines Raumes.

Planeta, **planeta**, das Meßgewand; s. Casula.

Plastik = Bildnerei.

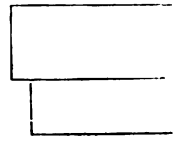
Platereskstyl, der italienische Baustyl der Renaissance des 16. Jahrhunderts.

Plättchen [A], filet, listel, réglet, *fillet*, eine Platte von sehr geringer Höhe, welche nur als Verbindungsglied dient; Fig. 103.



103.

Platte [A], ein starkes, gerades, nach dem Querschnitt eines Prismas (oder Cylinders) gebildetes Glied; Fig. 104. Tritt eine Platte nur wenig hervor, so heißt sie Band (**fascia**, bande, platebande, *bande*); bildet sie den Sockel einer Säule, Plinthus (**plinthus**, plinthe, *plinth*); ragt sie weit hervor und ist an der unteren Fläche mit einer Aushöhlung zur Ableitung des Wassers versehen, so heißt sie hängende Platte (**corona**, larmier, *dripstone*); vgl. Kranzleisten. — Vgl. Abacus.



104.

Plattenrüstung [W], armure plate, *plate armour*, entstand allmählich aus den an einzelnen Theilen (den Knieen, Ellbogen, Beinen und Armen, später auch an der Brust) seit dem Ende des 13. Jahrhunderts angebrachten Verstärkungen der üblichen, aus Ring- oder Kettenwerk bestehenden Bepanzerung, wozu man zuerst gesottenes Leder (cuir bouilli) benutzte, welches mit Metallbuckeln beschlagen wurde, und gegen das 15. Jahrhundert eisernen Schirmen und Schienen wich. Die Haupttheile der seit dem Ende des 15. Jahrhunderts aufkommenden vollständigen Plattenrüstung sind: Die Platten für Brust und Rücken (plastrons); die Brustplatte (*breast-plate*), zuweilen mit erhabener Schneide (tabul) versehen. Die Hüften und der Leib sind mit Krebsen (tassets, *taces*) bedeckt, an welchen zum äußeren Schutze der Oberschenkel besondere herabhängende Plattenpaare: Hüftgehänge (tuiles, *tuilles*), angeschnallt sind. Die Bekleidung der Arme (garde de-bras, brassards, *brassarts*) besteht aus den Schienen für den Oberarm (arrière-bras, *rerebraces*) und denen für den Unterarm (avant-bras, *vambraces*), welche zuerst nur die äußere Seite des Armes (demi-brassards) deckten, später aber in förmliche gegliederte Röhren übergingen. Zur Verbindung der Oberarmschienen mit der Bedeckung des Halses (gorgerin, *gorget*) dienen besondere Achselstücke (épaulières, *pauldrons*), welche zum Schutze der Fugen zwischen den Oberarmen und dem Brustharnisch mit erhabenen Schneiden (passe-gardes) versehen sind, und die Verbindung der Ober- und Unterarmbedeckung ist durch Ellbogenstücke (coudières, *splints*, *elbow-pieces*) hergestellt. Beine und Füße sind ebenfalls ganz in Stahl gekleidet: die Oberschenkel werden durch grèves, grevières, *greaves*, cuissards, *cuissarts*, die Unterschenkel durch jambeaux, *jombarts*, *shin-pieces* geschützt und die Knie sind mit Knieschirmen (Kniekacheln), genouillières, *knee-caps*, versehen. Die Füße end-

lich ſind auf dem Blatte durch Krebſe (sollerets, *lames*) geſchützt. — Vgl. Rüſtung.

Plattform, plate-forme, *platform, flat roof*, ein flaches Dach.

Plinthe = Sockel, Platte.

Pluderhoſen, die übermäßig weiten Beinkleider, welche um die Mitte des 16. Jahrhunderts beſonders in Deutſchland und den Niederlanden von allen Ständen getragen wurden; es ſollen 100—200 Ellen Zeug dazu gehört haben. Vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk III. Taf. 110. 111.

Pluviale, pluviale, pluvial, ſ. Chorkappe.

Podeſt, palier, repos, *landing place, foot-pace*, ein ebener Platz in einer gebrochenen Treppe, wo dieſelbe einen Abſatz bildet und gewöhnlich eine andere Richtung nimmt.

Polſter, bancalia, scamnalia, coussins, coussinets, *bankers, bolsters*, Sitzkiſſen, welche auf Thronſeſſel, Chorſtühle ꝛc. gelegt wurden und gewöhnlich eine ausgeſtopfte Rolle bilden.

Polychrom, polygraphiſch, polychrome, *polychrome*, mit verſchiedenen bunten Farben bemalt, beſonders von bemalten Sculpturen und Architekturen gebräuchlich.

Portal, valva, portail, *doorway*, der Haupteingang, welcher ſich z. B. an einer Kirche regelmäßig auf der Weſtſeite befindet. Wenn die Kirche zwei Weſtthürme hat, ſo iſt das Hauptportal ſtets in der Mitte zwiſchen denſelben angebracht (Fig. 65, *m*); zuweilen führen jedoch noch zwei Nebenportale durch die Thürme in die Seitenſchiffe der Kirche, und es entſteht ſo ein dreifacher Eingang (**janua trina**); vgl. Fig. 61. Die gothiſchen Portale ſind gewöhnlich durch einen Steinpfoſten (trumeau, *bearing-shaft, pier*) in zwei Abtheilungen getheilt; vgl. Fig. 11.

Portatile, portatile sc. altare, die oben auf den modernen Altartiſchen der katholiſchen Kirche eingelaſſene, allein geweihte kleine Steinplatte mit Reliquieninhalt. Vgl. Tragaltar.

Porticus, porticus, portique, *portico*, Säulengang, Säulenhalle, Säulenhof.

Portrait, portrait, *portrait*, die Abbildung einer beſtimmten Perſon, deren Hauptverdienſt demnach Aehnlichkeit iſt.

Poſitiv, orgues portatifs, *regals, portable organ*, eine kleine, tragbare Orgel.

Poſtament, piédestal, *pedestal*, das Fußgeſtell einer Säule ꝛc. Es beſteht aus dem Fußgeſims (plinthe, *plinth*), dem Würfel (dé, *die, dado*) und dem Kranzgeſims (corniche, *surbase*).

Predella, ein italieniſches Wort, durch welches die Altarſtaffel (ſ. d.) bezeichnet wird, beſonders auch die untere ſchmale Quertafel, das Sockelgemälde eines Altaraufſatzes.

Predigtſtuhl, ſ. Kanzel.

Presbyterium, presbyterium, presbytère, *presbytery*, der Prieſterraum, Chor einer Kirche.

Prieche, provinziell = Empore.

Probedruck, épreuve, épreuve d'artiste, *proof, engraver's proof*, der erſte,

zweite, dritte Abdruck einer Kupferplatte, von denen man annimmt, daß dieselben der Revision des Künstlers unterliegen, welcher nach jedesmaligem Abdruck kleine Aenderungen auf der Platte vornimmt. — Die Probedrucke werden stets vor der Schrift (avant la lettre, *before letters*) gemacht, d. h. bevor der Schriftstecher die Unterschrift ꝛc. der Platte hinzugefügt hat.

Profil, profil, *profile*, die äußere Umrißzeichnung eines Körpers, den man sich zu dem Ende durchschnitten denken muß; z. B. Fig. 10. 145. 148. Auch versteht man unter Profil die Seitenansicht, namentlich des menschlichen Antlitzes, im Gegensatz zur Vorderansicht (face, front) desselben.

Profilirt [A] = gegliedert, mit Gliederungen versehen.

Profilirung = Gliederung.

Prospect = Ansicht.

Prothesis, *πρόθεσις*, die nördliche Nebenapsis der orientalischen Kirche, der Raum für die heiligen Gefäße, die Sacristei für die Priester. Vgl. Fig. 65, z.

Pultdach, comble en potence, en appentis, *shed-roof*, ein Dach, welches, indem es sich an eine senkrechte Rückenwand lehnt, nur nach einer Seite abschüssig (abhängig) ist; es wird auch Halbdach genannt.

Pyris, pyxis, artophorium, pyxide, custode, *bread-box, pyx*, eine gewöhnlich runde, mit einem Deckel versehene Büchse aus Metall, edlem Stein, Elfenbein ꝛc. zur Aufbewahrung der Hostien. Wenn die darin befindlichen Hostien geweiht sind, vertritt die Pyxis die Stelle eines Ciboriums.

Q

Quaderstein, lapis quadratus, carreau, moëllon d'appareil, *ashlar*, ein Haustein, dessen rechteckige Vorderseite völlig geebnet ist; auch = Werkstück.

Querdach, das Satteldach eines Thurmes oder des Zwischenhauses einer Kirche, welches nicht mit dem Giebel, sondern mit der Dachschräge Front macht. Querdächer werden auch die in einzelne Giebeldächer zerfällten Bedachungen der Seitenschiffe einer Hallenkirche genannt, insofern dieselben quer in das Hauptdach des Mittelschiffes einschneiden, wie z. B. an St. Stephan zu Wien ꝛc.

Quergurt, s. Gurtgewölbe.

Querhaus, transseptum, transept, *transept*, das Querschiff einer Kirche, wodurch dieselbe die Kreuzform erhält; s. Kirche. Gewöhnlich ist das Querhaus östlich zwischen Altarhaus und Langhaus angeordnet, in einzelnen Fällen (z. B. im Dom zu Bamberg, Fig. 29) jedoch westlich. Es giebt auch, namentlich in England, Kirchen mit zwei Querhäusern, einem östlichen und einem westlichen. — Das Querhaus ist gewöhnlich nur einschiffig, hat indeß zuweilen drei Schiffe (Dom zu Cöln, Fig. 61) oder auch nur ein Nebenschiff.

Querschiff, transenna, nef transversale = Querhaus.

R

Radfenſter, roues, *wheel-windows*, heißen die mit ſpeichenartigen Stäben gefüllten Rundfenſter der Uebergangsperiode und der Frühgothik; vgl. Katharinenrad, Glücksrad.

Radirung, eau-forte, *etching*, Abdruck einer mit der Radirnadel gearbeiteten und nachher mit Scheidewaſſer geätzten Kupferplatte.

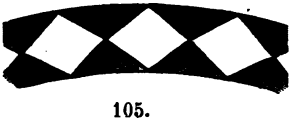
Rähmſtück, poitrail, *breast-summer*, im Holzbau ein von den Stielen getragenes horizontales Verbandſtück.

Rathhaus, **curia**, hôtel de ville, *town-hall*, ein ſtädtiſches Gebäude, welches zu den Verſammlungen der Rathmänner ꝛc. beſtimmt iſt, oft zuſammenhängend mit einer Kaufhalle (ſ. d.), gewöhnlich aber von reicherer Bauart als die Kaufhäuſer.

Rauchfaß, **thuribulum**, **turribulum**, **thymiamaterium**, acerofaire, encensoir, *thurible*, ein getriebenes oder gegoſſenes Metallgefäß verſchiedener, oft thurmartiger Form behufs Aufnahme von Kohlen und Weihrauch; es iſt an mehreren Kettchen befeſtigt, um daſſelbe aufhängen und bei den kirchlichen Räucherungen ſchwenken zu können.

Rauchmantel = Pluviale.

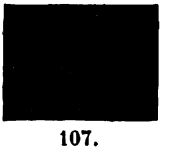
Rautenfries, lozenge, *lozenge-moulding*, eine aus vereinzelt oder kettenartig verſchlungen aneinander gereihten Rauten beſtehende romaniſche, namentlich normanniſche Verzierung; Fig. 105. 106.



105.

106.

Rautengewölbe, die einfachſte Art der zuſammengeſetzten Kreuzgewölbe, wo die Rippen rautenförmige Felder bilden; Fig. 107.



107.

Rautenglas, carreaux, *panes*, diente zur Verglaſung der Fenſter, wo eine regelmäßige Theilung der Fenſterfläche am Platze war; es wurde entweder ſchon in der Hütte in dieſe Form geſtreckt, oder nachher geſchnitten.

Rebus, rébus, *rebus*, ein Wort oder Name, welcher durch ein Bild dargeſtellt iſt, wie beſonders engliſche Geiſtliche des 15. und 16. Jahrhunderts, wenn ſie das Recht, ein Wappen zu führen, nicht beſaßen, ſich einer ſolchen Bilderſchrift zur Bezeichnung ihres Namens auf Denkmälern bedienten. Der Name des Ciſterzienſerabts Thomas Compton um 1480 z. B. iſt auf einem Glasgemälde in der Lady-Chapel der Kathedrale zu Gloucester durch einen Kamm (*comb*) und die Buchſtaben *ton* ausgedrückt. Auch viele Künſtlermonogramme ſind rebusartig; vgl. Fig. 91.

Rechts und **links**, à droite et à gauche, *on the right and on the left side*. Dieſe Ausdrücke ſind in correcten Beſchreibungen von Kunſtwerken ſtets nach dem heraldiſchen Sprachgebrauche, von der rechten oder linken Seite

des besprochenen Gegenstandes selbst zu verstehen, so daß z. B. mit der rechten Seite einer Kirche die Nordseite gemeint ist.

Reduciren = Verjüngen.

Refectorium, **refectorium**, réfectoire, *refectory, fratery, frater-house*, der Speisesaal in einem Kloster, gehörte, wie der Capitelsaal (s. d.), zu den Prachträumen des Klosters. Das lateinische Wort Refectorium hat im Volksmunde die verschiedenartigsten Umwandlungen erfahren und kommt, zum Theil vermischt mit dem gleichbedeutenden **redemtorium**, bis zur Unkenntlichkeit corrumpirt vor, als: Refender, Refenter, Refentar, Rebender, Rebbinter, Revent, Refat, Rebedir, Rebenthal, Rebenthier, Robenter, Remter, Remptorei, Referent, Refental.

Reiberdrucke, estampes xylographiques, *woodcuts printed by the rubber*, sind die frühesten, nicht mit einer Presse abgedruckten Holztafelschnitte. Auf die, mit Lampenruß und Wasser, später mit Lampenruß und Oel als Druckschwärze gefärbte Holztafel (Form) legte man das befeuchtete Papier und fuhr auf der Rückseite des Blattes mit einem, mit Pferdehaaren und Sahlleisten ausgestopften Lederballen (Reiber) hin und her, so daß sich das Bild der Holztafel darauf abdruckte. Das Verfahren wurde nicht nur bei einzelnen Bildern, sondern auch bei ganzen Text- und Bilderbüchern angewendet. Bei den Büchern klebte man gewöhnlich, da die Rückseite des Papiers in Folge der durch das starke Reiben verursachten Unebenheiten und Glätte nicht zum Abdrucke benutzt werden konnte, die Rückseiten aneinander, so daß zwei Blätter nur eines bildeten.

Reichsapfel, **orbis terrarum**, **globus imperialis**, globe impérial, *globe, orb*, eine Kugel, welche schon seit Caracalla von den römischen Kaisern auf der linken Hand zum Zeichen der Weltherrschaft getragen wurde und Insignie der christlichen Kaiser des Morgen- und Abendlandes geblieben ist. Die christlichen Kaiser des Morgenlandes sollen dem Reichsapfel den Kronenreifen mit dem Kreuze (**globus cruciger**) hinzugefügt haben. In einzelnen Fällen erscheint der Reichsapfel auch auf Königssiegeln.

Reif, Reifchen, annelet, baguette, *annulet, reed*, ein kleiner, nur als Verbindungsglied dienender Rundstab; Fig. 108.

108.

Reihung = Anordnung der Gewölberippen, besonders in einem zusammengesetzten Kreuzgewölbe; vgl. Fig. 93 und 107.

Reinigungsbrunnen, **labrum**, **cantharus**, ein im Atrium der altchristlichen Basiliken befindliches Wasserbecken, in welchem sich die Eintretenden die Füße wuschen.

Reisaltar, **altare itinerarium** = Tragaltar.

Reiswerk = Staw.

Reitzeug [E], harnais, harnachement, *harness*. Seit dem 13. Jahrhundert kam das Prachtgeschirr der Pferde auf, zu dessen Schmuck Maler, Goldschmiede ꝛc. beitrugen. Der Sattel (**sella**, selle, *saddle*) war oft reich gestickt, die Sattelbogen (**arciones**, arçons, arçonnières, *saddle-bows*) mit Goldblech beschlagen und heraldisch bemalt; noch prächtiger war der Schmuck der Damensättel (**cambutae**, sambues) mit einem Tritt (planchette) zum Daraufhalten der Füße. Gebiß (mors, *bit*) und Zaum (frein,

bride, *bridle*) waren ebenſo wie die Steigbügel, Steareifen (**stropae**, étriers, *stirrups*) mit edlen Metallen verziert, und geſtickte Decken (**housses**, *housings*) bedeckten oft das ganze Pferd. Vgl. Pferderüſtung, Roßſtirn, Sporn.

Relief, relief, *relief*, *relievo*, erhabene Arbeit, die ſich auf einem Hintergrunde (surface, *champe*) erhebt. Man unterſcheidet Hoch-Reliefs (haut-relief, *high relief*, ital. alto-relievo), welche ſich dem Rundwerk nähern, Mezzo-Reliefs (demi-relief, moyen-relief, *middle relief*, ital. mezzo-relievo), welche im Verhältniſſe der Hälfte ihrer Körperlichkeit hervortreten, und Flach-Reliefs (bas-relief, *low relief*, ital. basso-relievo, stiacciato), deren Erhabenheit geringer iſt, als die Hälfte ihrer körperlichen Dicke; doch ſieht man gewöhnlich von dieſen Unterſcheidungen ab und nennt jede erhabene Arbeit Relief oder Basrelief.

Reliquiarium, **reliquiarium**, reliquaire, *reliquary*, Behältniß zur Aufbewahrung von Reliquien. Die Reliquiarien kommen in den verſchiedenſten Formen vor, von den ſarkophag- oder kirchenartigen Kaſten (ſ. d.) bis zu dem als Amulet getragenen Medaillon, von den hölzernen oder metallenen Büſten, den in Gold und Silber gefaßten Schädeln und Gebeinen, den Büchſen aller Arten und von allen Stoffen bis zu den in Tafeln reihenweiſe eingeſetzten und etikettirten mannichfachen heil. Ueberreſten; doch dürften ſich alle dieſe Varietäten auf etwa 20–25 Modelle zurückführen laſſen (Vgl. De Laborde, Notice des émaux etc. exposés au musée du Louvre II. 477.) Die verſchiedenen ſynonymen Benennungen **arca**, **capsa**, **capsella**, **cista**, **feretrum**, **gestatorium**, **scrinium**, **theca**, **tumba** etc. laſſen ſich nicht ſtreng auseinander halten.

Reliquienaltar, autel des reliques, eine über einem gewöhnlichen Altar angebrachte Emporbühne, welche, durch eine leichte Wendelſtiege zugänglich, zur Ausſtellung von Reliquiarien diente.

Reliquiengruft, **sepulchrum**, eine länglich viereckige Vertiefung in der Mitte einer Altarplatte oder vorn unter derſelben, welche die Reliquien enthält, die keinem Altare fehlen durften, und mit einem Marmortäfelchen (**sigillum**, sceau, *seal*) geſchloſſen iſt.

Remter, **aula redemtoria**, Speiſeſaal der Ritter in den Schlöſſern des Deutſchen Ordens; der berühmteſte iſt der große Conventsremter aus der erſten Hälfte des 14. Jahrhunderts im Schloſſe zu Marienburg mit ſeinem reichgegliederten, auf ſchlanker Granitſäule ruhenden Strahlengewölbe. Vgl. Refectorium.

Renaiſſance, **Renaiſſanceſtyl**, renaissance, *renaissance*, die Wiederaufnahme der Antike in den bildenden Künſten, gleichzeitig mit dem Erwachen eines wiſſenſchaftlichen Strebens zu Anfang des 15. Jahrhunderts, welche ſich von Italien aus über das ganze Abendland ausbreitete: in der Architektur freie Nachahmung der altrömiſchen Bauwerke, in den bildenden Künſten einerſeits das Streben nach Durchbildung der körperlichen Form, andererſeits nach Ausdruck des inneren Lebens.

Replica = Wiederholung.

Reſtauriren, restaurer, *to restore*, ein beſchädigtes älteres Kunſtwerk ſo gut als möglich in den vorigen Stand bringen.

Retouchiren, retoucher, *to retouch*, ein Gemälde durch einzelne Pinselstriche nachbessern; auch = übermalen.

Revers, revers, écusson, *reverse*, die Rückseite, Schriftseite, Wappenseite einer Münze.

Riegel, entretoise, *intertie*, im Holzbau die zum Zusammenhalten der Stiele in diese eingezapften wagerechten Querhölzer, welche die einzelnen Fächer bilden.

Riemen [A] = Plättchen.

Riese (zusammenhängend mit *to rise*, aufsteigen) heißt der pyramidale Obertheil einer Fiale (s. d.).

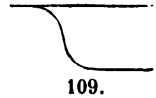
Riesen, **Rissentuch**, mentonnière, Kinntuch, welches zugleich Kopf und Schultern umgiebt, getragen von Frauen und Wittwen im 15. und 16. Jahrhundert.

Ring [A], **annulus**, anneau, *ring* = Astragal; s. Rundstab.

Ringe, **annuli**, anneaux, bagues, *rings*, wurden seit den allerältesten Zeiten als Schmuck, als Zeichen von Amt, Würde ꝛc. und zum Siegeln (Siegelringe, **tesserae**, anneaux sigillaires, signets, *seal-rings*) an den Fingern getragen und kommen aus Horn, Elfenbein, unedlem und edlem Metall vor. Den mit antiken geschnittenen Steinen versehenen Ringen schrieb man im Mittelalter talismanische Kräfte zu, ebenso den Ringen mit *kabbalistischen* ꝛc. Inschriften (chançons). Trauringe (anneaux de mariage, *wedding-rings*) gingen aus dem römischen Heidenthum bereits in die altchristliche Zeit über. Vgl. Ohrringe.

Ringsäule, colonne annelée, *banded shaft*, eine Säule, deren Schaft mit Theilungsringen versehen ist; vgl. Fig. 137.

Rinnleisten [A], **cyma recta**, doucine, *ressaunt, ogee*, ein gebogenes Glied, welches am oberen Theile einwärts, am unteren Theile auswärts geschweift ist; Fig. 109.



109.

Riposobilder, repos, *reposes*, ital. riposi, sind Darstellungen der auf der Flucht nach Aegypten in einer lieblichen Landschaft ausruhenden heil. Familie.

Rippengewölbe = Gurtgewölbe; auch solche Tonnen- oder Gratgewölbe, denen die Rippen, lediglich in decorativer Absicht, bloß eingebunden sind, wie bei den spätmittelalterlichen Netzgewölben.

Risalit (ital. risalto), avant-corps, *ressaut*, ein hervortretender Theil der Façade eines Gebäudes.

Rispe = Dachfirst.

Ritualbücher, **libri rituales**, livres liturgiques, *ritual books*, Bücher zum gottesdienstlichen Gebrauch, oft mit Miniaturen geschmückt und in künstlerisch ausgestatteten Einbänden (Deckel mit Elfenbeinreliefs, aus edlen Metallen in getriebener Arbeit und mit Edelsteinen besetzt ꝛc.). Wir nennen folgende in alphabetischer Ordnung:

Abominarium, enthält die verschiedenen Bannformeln.

Agenda, zuweilen = **Rituale**, zuweilen = **Benedictionale**.

Alleluiarium, eine Sammlung der **psalmi alleluiatici**, d. h. derjenigen

20 Pſalmen, die das Wort Halleluja als Ueberſchrift haben (nach der Zählung der Vulgata: Pſ. 104—106. 110—118. 134. 135. 145—150), und welche vornehmlich in der Zeit zwiſchen Oſtern und Pfingſten geſungen wurden.

Antiphonarium, ein Buch mit den Verſikeln und Reſponſorien, Introitus ꝛc.

Apostolicum, die neuteſtamentlichen Briefe.

Benedictionale, die Segensformeln zum Gebrauche der Biſchöfe enthaltend.

Breviarium, bréviaire, *breviary*, Brevier, die gottesdienſtlichen Leſeſtücke für die ſieben kanoniſchen Stunden in abgekürzter Form enthaltend. Vgl. **Cursus**.

Calendarium, calendrier, *calendar*, Kalender, die Monatstage und Memorien enthaltend.

Collectare, Collectenbuch.

Computus behandelt die chriſtliche Zeitrechnung.

Confessionale = Poenitentiale.

Consuetudinarium = Portiforium.

Cursus, die urſprünglichen Leſeſtücke für die ſieben kanoniſchen Stunden, woraus ſpäter das Brevier entſtand.

Directorium = Portiforium.

Diurnale, Auszug aus dem Brevier mit Hinweglaſſung der Matutin und der Laudes.

Emortuale, den Krankendienſt enthaltend.

Enchiridium (wörtlich „Handbuch") **= Rituale.**

Epistolarium enthält die Sonn- und Feſttagsepiſteln.

Evangeliarium, die vier Evangelien.

Evangelistarium, die kirchlichen Leſeſtücke aus den vier Evangelien für den Lauf des Jahres.

Exorcismorum liber enthält die Exorcismen.

Exultet, eine Schriftrolle mit eingelegten Bildern und umgekehrt darübergeſetzter Schrift, welche nach einem italieniſchen Gebrauche des Hochmittelalters beim Gottesdienſte angewendet wurde und die angegebene Einrichtung hatte, damit die Zuhörer, während der Geiſtliche die Worte ablas, auf dem herabhängenden Theile der Rolle die Abbildung vor Augen hatten. Vgl. Schnaaſe, Kunſtgeſch. IV. 2, 538. — Sonſt wird unter dem Namen **Exultet** auch das Ceremoniale für die Weihung der Oſterkerze verſtanden, weil darin ein Hymnus vorkommt, der mit dieſem Worte beginnt.

Festalis liber enthält die Officien für die Feſte der Heiligen.

Graduale, die Tractus und Sequenzen enthaltend, weil dieſe geſungen wurden, wenn der Diaconus die Stufen (**gradus**) des Ambo hinaufſtieg.

Homiliarium, Predigtſammlung.

Horae, horarium, livres d'heures, Gebetbuch für Laien.

Lectionarium enthält die zum Vorleſen beſtimmten bibliſchen Abſchnitte.

Legenda, Biographien der Heiligen.

Martyrologium = Passionale.

Matricula, Verzeichniß der Geiſtlichen einer Kirche.

Matutinalis liber, Ritual des Frühgottesdienſtes.

Memorialis liber = Necrologium.

Menologium, Calendarium und Paſſionale der griechiſchen Kirche.
Missale, missel, *massbook*, Meßbuch. Vgl. **Plenarium.**
Necrologium, Todtenbuch, Verzeichniß der Wohlthäter und anderer in der Gemeinſchaft der Kirche Verſtorbenen, gewöhnlich = **Calendarium.**
Obituarium enthält den Dienſt bei Beerdigungen.
Ordinale = **Portiforium.**
Passionale, Leben und Tod der Märtyrer und Heiligen.
Plenarium, ein vollſtändiges Meßbuch zum Gebrauche für den Prieſter, wo er allein ſtand, und daher auch die ſonſt von dem Diaconus und Subdiaconus zu recitirenden Stücke übernehmen mußte.
Poenitentiale, Anweiſung zum Beichtehören, Abſolutionsformeln ꝛc.
Pontificale, betrifft die biſchöflichen Verrichtungen.
Portiforium, *pie*, ein Buch mit rubricirten Anweiſungen für die Geiſtlichkeit zur vorſchriftsmäßigen Verwaltung des Gottesdienſtes und der Sacramente; zuweilen = **Breviarium.**
Processionale, Ritualien für Bittgänge.
Prosarium, die im Hochamte vor dem Evangelium zu ſingenden Proſen oder Hymnen enthaltend.
Psalterium, psautier, *psalter*, Pſalter. — Der Marienpſalter (**psalterium B. M. V.**) iſt eine Umdichtung des Pſalters zu Ehren der Jungfrau Maria.
Regula, Ordensregel.
Responsoriale = **Antiphonarium.**
Rituale, Gebete bei der Taufe, Buße, Ehe, letzten Oelung, auch bei der Laiencommunion, bei Krankenbeſuchen ꝛc.
Sacramentarium behandelt die Sacramente liturgiſch oder didaktiſch.
Sacrarium, Vorſchriften für die Weihe des Waſſers, der Kerzen, Palmen, Aſche ꝛc.
Trophonarium enthält die ſ. g. Tropen, d. i. Proſen, Sequenzen und andere einzulegende Geſänge.
Venitare, die Invitatorien enthaltend; benannt nach dem Hymnus: **Venite, exultemus Domino.**
Ympnare, Hymnenſammlung.

Rochetto, **rochetum**, rochet, *rochet*, Chorhemd, dem modernen **superpelliceum** ſehr ähnlich, nur noch kürzer; vgl. Chorhemd.

Rococo = Zopfſtyl.

Roland, **Rolandsſäule**, das koloſſale Steinbild eines Ritters mit gezogenem Schwert, wie dergleichen auf den Marktplätzen vieler Städte des deutſchen Reiches, vorzüglich aber im nördlichen Deutſchland als ein Zeichen der kaiſerlichen Oberhoheit und Gerichtsbarkeit errichtet wurden. Von den noch erhaltenen Rolandsſäulen reicht wohl keine über das 15. Jahrhundert hinaus. Was die Benennung Rolandsſäule anbetrifft, ſo iſt dieſelbe zwar in Beziehung auf den Roland der Karlsſage geſetzt worden, dürfte jedoch aus der Grundbedeutung ihrer urſprünglichen Form (niederdeutſch hrôtlant, hochdeutſch hruotlant) zu erklären ſein, indem niederdeutſch hrôt, hochdeutſch hruot = Ruf, Ruhm iſt.

Rollenfries, billette cylindrique, moulure hachée, *roll billet*, eine aus mehreren

in erhöhten und vertieften Stellen wechselnden Rundstabfragmenten zusammengesetzte normannische Verzierung; Fg. 110.

110.

Rollschicht, eine auf die hohe Kante gestellte Mauersteinschicht, wo im Gegensatze gegen die gewöhnliche Plattschicht jeder Stein mit der größten seiner Flächen eingemauert ist.

Romanischer Styl, style roman, *romanesque style*, Bezeichnung der im ganzen Abendlande vom 10. und 11. bis ins 13. Jahrhundert herrschenden Kunstweise, in welcher das antik Römische zwar in seinen allgemeinen Grundformen beibehalten, aber dem Geiste der neuen Völker entsprechend umgebildet wurde. In der Architektur (s. Baustyle) charakterisirt sich der Romanismus durch Vorherrschen der Horizontallinie und den in allen Wölbungen angewendeten halbkreisförmigen Rundbogen. In den bildenden Künsten macht sich eine Einwirkung der byzantinischen Weise in dem architektonischen Charakter der Kunstwerke geltend: symmetrische Strenge und scharf aufgefaßte Formen.

Romanisches Kreuzgewölbe = Gratgewölbe.

Romanisirend nennt man solche frühgothische Baudenkmäler, in denen romanische Reminiscenzen vorkommen.

Romanismus = Romanischer Styl.

Romantischer Styl, style mystique, Bezeichnung der Gothik.

Rosenkranz, **rosarium**, rosaire, chapelet, paternôtre, patrenostre, *rosary, beadroll*, eine aus durchbohrten, auf eine Schnur gereihten Kügelchen bestehende Perlenschnur, durch die Kreuzzüge aus dem Oriente gekommen und zum Abzählen bestimmter Gebete dienend. Der **große Rosenkranz** besteht nach der Anzahl der Psalmen aus 150 Kügelchen; der **mittlere** hat nach den Lebensjahren der Maria 63 kleine und dazwischen 7 größere Kügelchen, erstere für die Ave Maria, letztere für die Vaterunser; der **kleine** Rosenkranz hat nach den Lebensjahren Christi nur 33 Perlen.

Rosette, rosace, *rosace*, eine rosenähnliche Verzierung, deren Grundform aus mehreren concentrischen Kreisen und deren symmetrisch eingetheilten Radien besteht.

Rosso antico (ital. rosso antico = antikes Roth), der feinkörnige blutrothe Marmor, dessen sich ägyptische, griechische und auch römische Bildhauer zuweilen bedienten.

Roßstirn, chanfrein, *chamfron*, der die Stirn deckende Theil der spätmittelalterlichen Pferderüstung; vgl. v. **Hefner-Alteneck**, Trachtenwerk III. Taf. 128.

Rubricatoren, **rubricatores**, sind Maler, welche in der ersten Zeit nach Erfindung der Buchdruckerkunst die gedruckten Bücher rubricirten, d. h. mit farbigen (gewöhnlich rothen: daher **rubricare**) Initialen ꝛc. versahen, welche im Drucke zu diesem Behufe anfangs ganz ausgelassen, später, um Fehler zu vermeiden, durch kleine Typen bezeichnet wurden.

Rücken, extrados, *extrados*, heißt die äußere convexe Seite einer Ueberwölbung, auch die obere Seite eines Balkens.

Rücklage, im Gegenſatze zu Riſalit, die zurücktretenden Theile einer Façade.

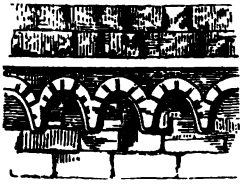
Rücklaken, ſ. Teppich.

Rückſprung, ressaut, *set-off*, Mauerabſatz; rechtwinkelige Abtreppung (redent, *recess*) der Thür- oder Fenſtergewände, eines Pfeilers ꝛc.

Ruheplatz = Podeſt.

Rundbogen, arc semi-circulaire, plein-cintre, *semicircular arch*, ein Bogen, welcher einen Halbkreis bildet, wie ſich die Römer und der Romanismus deſſelben bedienten. Im Gegenſatz gegen die Spitzbögen werden auch Hufeiſenbögen, Korbbögen und Stichbögen Rundbögen (*round-headed arches*) genannt.

Rundbogenfries, arcade demi-circulaire, *circular arched moulding*, die am Aeußern der deutſch-romaniſchen Gebäude faſt unvermeidliche Begleitung der Geſimſe durch aneinander gereihte, nach unten offene, ſehr verſchieden profilirte, zuweilen auf Conſölchen ruhende kleine Rundbögen, Fig. 111; außer Deutſchland beſonders nur in Italien gewöhnlich.



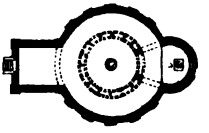
111.

Rundbogenſtyl, style à plein-cintre = Romaniſcher Bauſtyl.

Rundfenſter ſind Fenſter, deren Gewände kreisrund iſt. Im romaniſchen Styl kommen ſie als runde Oeffnungen ohne Füllung vor (**oculus**, oeil, oeil-de-boeuf, *circular window*), dann auch und beſonders im Uebergangsſtyle mit ſpeichenförmigen Radien, als Radfenſter (vgl. Katharinenrad, Glücksrad), in der Gothik endlich mit reichem ſtylgemäßen Maßwerk gefüllt, als Fenſterroſen (roses, *rose-windows*).

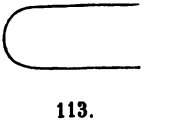
Rundhaupt, rond-point, das halbrunde oder polygoniſche Oſtende des Altarhauſes der Kirche, namentlich inſofern daſſelbe mit einem niedrigeren Umgange verſehen iſt; vgl. Chorſchluß.

Rundkapelle, Rundkirche, ecclesia rotunda, église circulaire, ſ. Grabkapelle, Heil. Grab, Taufkapelle. Vgl. Centralbau. Die Rundkapellen, denen auch Gebäude von vieleckiger Grundform beigezählt zu werden pflegen, ſind insgemein an der Oſtſeite mit einer Apſis verſehen und in Weſten zuweilen mit einem Langſchiffe verbunden; Fig. 112. Sie kommen beſonders häufig in Südoſtdeutſchland, und zwar im romaniſchen Bauſtyl vor und dienen, mit einem unterirdiſchen Raume verſehen, oft als Grabkapellen; in einzelnen Fällen vertreten ſie auf dem Lande die Stelle der Pfarrkirchen.



112.

Rundſtab, tore, baguette, *roundel, tore*, ein gebogenes, nach einem vollen Halbkreiſe ausgebauchtes Glied; Fig. 113. An Säulenbaſen kommt der Rundſtab von bedeutenderem Durchmeſſer vor und heißt dann **Pfühl** (**spira, torus**, tore, boudin, *tore, bowtell*); der Rundſtab von geringerer Dimenſion, welcher an Säulenſchäften als obere und untere Begrenzung



113.

vorkommt, heißt Astragal, Reif oder Ring (astragale, *astragal*, *roundel*); Fig. 108.

Rundwerk, ronde-bosse, *detached statuary*, im Gegensatze gegen das Relief, frei gearbeitete, körperliche Sculpturen.

Rustiken = Bäurisches Werk.

Rüstlöcher, **columbaria**, trous de boulin, *putlog-holes*, *staykfald-holes*, sind kleine vierseitige Oeffnungen in den Mauern eines Gebäudes, in welchen die Netzriegel der Baurüstung gelegen haben, und die man häufig zu schließen verabsäumt.

Rüststange, s. Baurüstung.

Rüstung, s. Baurüstung.

Rüstung [W], im weiteren Sinne die vollständige Bewaffnung (*panoply*) eines Kriegers; im engeren Sinne Bezeichnung der Schutzwaffen (armure, *armour*) und namentlich der eisernen Bekleidung des Körpers. Letztere bestand im früheren Mittelalter aus einem Kettengeflecht (jazerant, cotte de mailles, *ring-mail*, *chain-mail*) und seit dem Ende des 14. Jahrhunderts aus eisernen Platten und Schienen (armure plate, *plate-armour*), welche im 16. Jahrhundert zur kunstreichsten Beweglichkeit ausgebildet wurden in den s. g. (meist in Nürnberg verfertigten) Mailändischen Rüstungen (armures articulées, *tegulated armour*); vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk III. Taf. 85. — Vgl. Halsberg, Beinberge, Plattenrüstung.

S

Säbel, sabre, cimeterre, *sabre*, ein gekrümmtes, nur als Hiebwaffe dienendes Schwert, aus dem Oriente stammend, im christlichen Mittelalter nicht üblich. Vgl. Schwert.

Sacramentshaus, **turris**, **tabernaculum**, tabernacle, *tabernacle*, ein aus mehreren Geschossen bestehendes spitzthurmartiges Sculpturwerk, dessen zweites Geschoß einen Schrank zur Aufbewahrung und Ausstellung der geweihten Hostien bildet und mit Gitterwerk verschlossen ist. Dergleichen auf der Nordseite des Hochaltars freistehende Sacramentshäuser rühren erst aus dem 15. Jahrhundert her, während in älterer Zeit ein mit einer Gitterthür verschlossener, oft tabernakelartig gekrönter Wandschrank auf der Evangelienseite des Altars dem angegebenen Zwecke diente.

Sacramentschaff = Sacramentshaus; provinziell niederrheinisch.

Sacristei, **sacrarium**, **secretarium**, **armarium**, **receptorium**, **salutatorium**, sacristie, *sacristy*, ein am östlichen Theile der Kirche belegener, gewöhnlich wohlverwahrter, häufig späterer Nebenraum einer größeren Kirche, welcher verschiedenen Zwecken dient und danach auch verschieden benannt wird: Treskammer (corrumpirt Trostkammer), **gazophylacium**, trésor, *treasury*, Schatzkammer, als Aufbewahrungsort der heiligen Geräthe ꝛc.; Gerbehaus, Gerbekammer, Gerkammer, **vestiarium**, garderobe, *vestry*, *revestry*, als Ankleideraum für den Priester. Vgl. Almerei, Zither.

Sägezahnverzierung, s. Spitzzahnverzierung.

Salvatorbild, **Christus in throne**, Christ triomphant, *majesty*, Darstellung

des verherrlichten Erlösers: er thront, umgeben von einer Mandorla, auf dem Regenbogen, die Rechte segnend erhoben, in der Linken ein Buch haltend; Schwert und Ruthe gehen oft von seinem Haupte aus, oder es stehen die Buchstaben *A* und Ω auf beiden Seiten. Auch wird er mit dem Triumphkreuze in der Hand in der Mandorla stehend oder schwebend dargestellt; Fig. 95.

Sanctuarium, sanctuarium, sanctuaire, *sanctuary*, der Chor der Kirche, im engeren Sinne der erhöhte Platz im Chore, auf welchem der Hochaltar steht.

Sanctusglocke = Signaturglocke.

Sandalen, sandalia, pedules, sandales, *sandals*, Schuhe ohne oder mit durchbrochenem Oberleder, von den Bischöfen über den Schuhen (**caligae**) getragen.

Sanduhr, sablier, *hour-glass*, ein im Wesentlichen aus einem oder mehreren kegelförmigen, mit Sand gefüllten Gläsern und anderen darunter befindlichen leeren, zur Aufnahme des durch eine feine Oeffnung aus den oberen Gläsern ablaufenden Sandes bestimmten, in einem Ständer (support, *stand*) befestigte und in demselben umdrehbare Vorrichtung, welche dem Prediger auf der Kanzel zur freilich sehr unvollkommenen Abmessung der Zeit diente.

Sargwände, Sargewände heißen in Süddeutschland die Seitenwände eines Gebäudes im Gegensatz gegen die Giebelwände.

Sarkophag, sarcophagus, sarcophage, cercueil, *sarcophagus*, Todtenkiste; Prachtsarg; sargähnliches Grabdenkmal.

Satteldach, comble à deux égouts, en batière, *saddle-roof, span-roof*, ein gewöhnliches zweiseitiges Dach.

Satteldthurm, ein Thurm mit Satteldach, und zwar in der Weise, daß die Dachschrägen (égouts, *eaves*) in die Vorder- und Hinteransicht, und die Giebel in die Seitenansichten fallen; Fig. 66, *b*.

Säule, columna, colonne, *column*, eine nach einem, den antiken Bausystemen entlehnten, bestimmten Grundtypus gebildete, senkrechte cylindrische Stütze, deren Haupttheile sind: der Fuß, der Schaft und der Knauf. Der Säulenfuß besteht aus einer starken Platte oder einem Würfel (**plinthus**, plinthe, *plinth*) als Untersatz (**stylobates**, piédestal, *pedestal*), auf welchem die aus einem oder mehreren runden Gliedern bestehende Base (s. d.) ruht. — Der Schaft (**scapus**, fût, *shaft, scape*) ist der mittlere cylindrische Haupttheil der Säule, welcher sich von unten nach oben mehr oder weniger verjüngt und in den antiken Bausystemen nach der Mitte zu etwas anschwillt. — Der Knauf ist der obere, von dem Schafte getragene, gewöhnlich Capitäl (s. d.) genannte Säulenkopf, auf welchem das Gebälk aufliegt.

Säulenbündel, s. Bündelpfeiler.

Säulengebälk, s. Gebälk.

Säulenordnungen, rationes, genera, ordres, *orders*, die verschiedenen antiken Bausysteme: das Toskanische, das Dorische, das Jonische, das Korinthische und das Compositte oder Römische. Für die mittelalterliche

Baukunst kommen nur die Jonische, Korinthische und Römische Säule in Betracht. Vgl. Capitäl.

Säulenstuhl, **stylobates**, stylobate, soubassement, *stylobate, basement-table,* der gemeinschaftliche Fuß mehrerer Säulen.

Saum [A] = Plättchen.

Saumschwelle, sablière, *plate,* ist die Schwelle einer Fachwerkswand, in welcher die Stiele eines oberen Stockwerks eingezapft werden.

Scapulier, **scapularium**, scapulaire, *scapulary,* Schulterkleid, welches in einem vorn und hinten von der Mozetta lang herabhängenden Stücke Zeug besteht und von den Ordensgeistlichen getragen wird. Wenn das Ordenskleid weiß ist, pflegt das Scapulier schwarz zu sein, und umgekehrt.

Scepter, **sceptrum**, sceptre, *sceptre,* ein Stab, welchen die Könige, als uraltes Abzeichen der Herrscherwürde, in der rechten Hand tragen; er ist oben mit einem Adler, einer Taube, einer Blume, einer Kugel ꝛc. geschmückt.

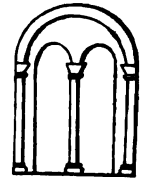
Schachbrettverzierung, damier, échiquier, billette carrée, *square billet,* ein aus mehreren in erhöhten und vertieften Stellen wechselnden Würfeln zusammengesetztes romanisches Ornament.

Schächer, larrons, *thieves,* werden die zu beiden Seiten Jesu gekreuzigten Uebelthäter genannt.

Schaft, s. Säule. — Auch die Arkadenpfeiler gothischer Kirchen werden Schäfte genannt.

Schalldeckel, abat-voix, *sounding-board, type,* der behufs Concentrirung des Schalles über den spätmittelalterlichen Kanzeln angebrachte, auch Kanzelhimmel oder Kanzelhaube genannte Baldachin.

Schallöcher, **Schallöffnungen**, baies de clocher, *belfry-arches, steeple-windows,* die (nicht verglasten) Fenster eines Glockenthurmes, welche im romanischen Styl gewöhnlich durch ein Mittelsäulchen getheilt (Fig. 114), im gothischen Styl dagegen oft den übrigen Fensteröffnungen entsprechend mit Maßwerk gefüllt sind. Der namentlich in Frankreich übliche Verschluß der Schallöcher mit Jalousien (abat-sons, abat-vents, *louvre-boardings, luffer-boardings*) mag erst eine nachmittelalterliche Einrichtung sein.



114.

Schapel, s. Kopfbedeckung.

Schaube [G], ein weites Oberkleid, gewöhnlich mit engen Aermeln. Vgl. v. Hefner-Alleneck, Trachtenwerk II. Taf. 81.

Scheibenverzierung, besant, moulure discoïde, *pellet, stud,* ein normannisch-romanisches Ornament, welches aus nebeneinander gestellten Rundscheiben besteht; Fig. 115.

115.

Scheidbögen, arcades, *arcades, pier-arches,* heißen die Arkadenbögen der Kirchen, welche die Schiffe scheiden, und auf denen die Scheidmauern ruhen. Auch die das Kreuzfeld einer Kirche begrenzenden Bögen sind Scheidbögen.

Scheidmauern heißen in Kirchen mit niedrigen Seitenschiffen die sich über den Arkaden des Langhauses erhebenden Seitenmauern, auf denen das Dach des Hauptschiffes ruht; sie stellen in dem Triforium und dem Lichtgaden die gewöhnlich durch Gesimse gesonderten beiden Obergeschosse der Kirche dar, deren Erdgeschoß aus den Arkaden und den Seitenschiffen besteht.

Scheitel, sommet, *apex*, *crown*, *ridge*, einer Ueberwölbung ist der höchste Punkt derselben.

Scheitelrippe, tierne, *tierne*, *ridge-rib*, eine Gewölberippe, welche, die Scheitel der Quergurte (oder Längengurte) miteinander verbindend, durch den Schlußstein der Kreuzgurte geht.

Schekе, **Schekenrock**, roquette, ein kurzer Rock, eine Art Jacke des 15. Jahrhunderts; vgl Hänslein.

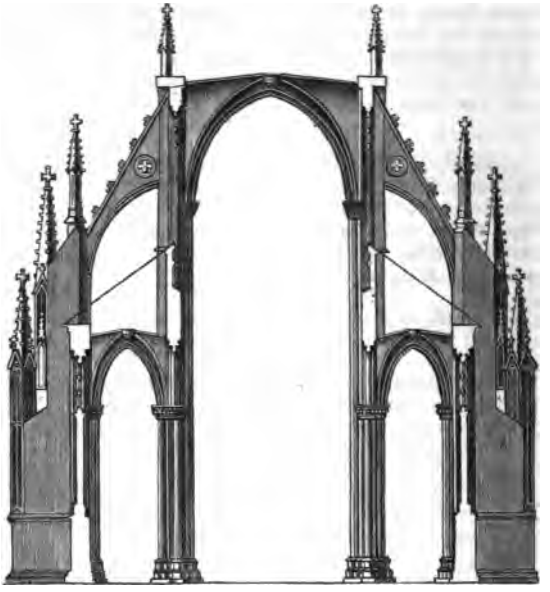
Schelle, **nola**, **tintinnabulum**, **campana manualis**, clochette, sonnette d'autel, *hand-bell*, Handglocke des Ministranten bei der Messe; auch im engeren Sinne eine kleine kugelförmige Metallklapper (grelot, dandain, *rattle*), wie dergleichen besonders im 15. Jahrhundert zum Schmuck an der Kleidung sehr beliebt waren

Schenkel [A], reins, *flanks*, *haunches*, eines Bogens sind die zwischen den Kämpferpunkten und dem Scheitel befindlichen Theile desselben.

Schicht, assise, *course*, eine horizontale Lage verbauter Steine. Vgl. Rollschicht, Stromschicht.

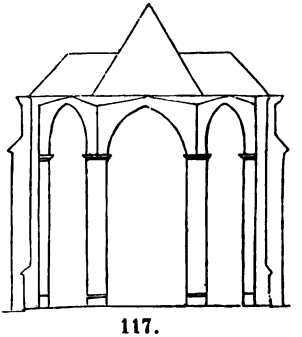
Schießscharten, embrasures, meurtrières, *loop-holes*, sind äußerlich sehr enge, sich nach innen erweiternde Oeffnungen in Festungsmauern; man unterscheidet einfache längliche (archères) zum Schießen mit dem Bogen und kreuzförmige (**arbalisteria**, **ballistraria**, **arbalestrina**, arbalétrières) für Armbrustschützen. Für Feuerwaffen ist eine Rundung am unteren Ende oder in der Mitte der länglichen Schießscharten angebracht; vgl. Fig. 156.

Schiff, **navis**, nef, *nave*, ein lang gestreckter Raum, daher gewöhnliche Bezeichnung für das Langhaus einer Kirche, welches bei größeren Kirchen wiederum in drei (selten in mehrere) Schiffe zerfällt, welche durch Säulen- oder Pfeilerreihen voneinander geschieden sind: das Hauptschiff, Mittelschiff (auch schlechthin das Schiff, **navis**, nef, *nave*, genannt), **navis major**, **gremium ecclesiae**, grande nef, haute nef, nef centrale, *middle aisle*, *myd-alley*, von der Breite der Vierung und von der Höhe des Querschiffes (Fig. 65, *A*), und die Seitenschiffe, Nebenschiffe, Abseiten, **porticus**, nefs latérales, petites nefs, basses nefs, collatéraux, bas-côtés, contre-allées, *aisles*, *side-aisles* (Fig. 65, *B B*); sie haben in der Regel die halbe Breite und die halbe Höhe des Hauptschiffes und liegen deshalb unter besonderen niedrigeren Bedachungen (Fig. 116); doch giebt es, vorzugsweise in Deutschland, Kirchen mit



116.

gleich oder faſt gleich hohen Schiffen unter Einem Dache. Man hat dieſelben neuerlich ſehr paſſend Hallenkirchen genannt (Fig. 117). — Die Seitenſchiffe enden entweder am Querſchiffe (Fig. 65), oder ſetzen ſich im Chore fort, woſelbſt ſie entweder in beſondere Nebenapſiden, Nebenchöre auslaufen, oder einen Umgang um das Chorhaupt bilden (Fig. 61); vgl. Chorumgang. — Das Schiff iſt zum Aufenthalte der Laiengemeinde beſtimmt und heißt deshalb auch **quadratum populi.**



117.

Schiffstauverzierung, cable, torsade, *cable-moulding*, eine aus einem tauartig gedrehten Rundſtabe beſtehende romaniſche, namentlich normanniſch-romaniſche Verzierung; Fig. 118.

118.

Schild [W], **scutum, clypeus,** bouclier, *shield*, die am linken Arme getragene

Schutzwaffe der Krieger, aus Holz verfertigt, mit Leder überzogen und bemalt; man unterscheidet Setzschilde, pavois, *pavises*, welche, zum Schutze für das Fußvolk bestimmt, den ganzen Mann decken und unten mit einer Spitze versehen sind, und Stechschilde der Ritter; sie sind bis ins 14. Jahrhundert dreieckig, anfangs größer, später kleiner; im 15. Jahrhundert werden viereckige getragen, oft von geschweifter Form und rechts mit einem Einschnitte für die Lanze. Vgl. Tartsche. Rundschilde, **pamuulae**, rondelles, *roundels*, wurden im früheren Mittelalter nur von nichtchristlichen Völkern getragen, und kommen sonst nur als kleine Handschilde aus Metall vor; vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk III. Taf. 66. Zu der spätmittelalterlichen Prachtrüstung gehören eiserne Stechschilde.

Schildbogen, formeret, *lunette*, *wallrib*; vgl. Tonnengewölbe und Gurtgewölbe.

Schildgurte sind Längengurte, insofern letztere einen Schildbogen umsäumen.

Schindelfries = Schachbrettverzierung.

Schinkeln, niederrheinischer Ausdruck für Gewölbrippen.

Schlagschatten, ombrage, *shade*, der stärkere Schatten eines Körpers, welcher in dem schwächeren eines anderen steht, der ihn unmittelbar vor dem Lichte bedeckt.

Schlitzfenster werden die langen schmalen Lanzettfenster genannt, welche in der Uebergangsperiode häufig sind.

Schlosserarbeit, serrurerie, ferronnerie, *iron-work*, *lock-smith's work*, besteht besonders in Eisengittern, Thürbeschlägen, Fensterarmirungen, Giebelähren, Ankerschlüsseln ꝛc.

Schlüsselringkreuz, croix clechée, croix de Toulouse, *cross patance*, das Wappenbild der alten Grafen von Toulouse, ein griechisches Kreuz, welches wie ein Schlüsselring in der Mitte ausgebrochen ist und an den Enden rautenförmig ausläuft; die 12 äußeren Ecken der Rauten sind mit Kugeln besetzt.

Schlußstein, **clavis**, clef, *key-stone*, der letzte Stein eines Bogens oder eines Gewölbes, welcher das Ganze in der Spannung erhält. Die Gewölbeschlußsteine sind oft verziert (bosses, *knots*) und hangen in der englischen Spätgothik häufig zapfenartig herab (pendentifs, *pendants*, *pendant semicones*).

Schmelzfarben, couleurs fusibles, *vitrified colours*, sind Metallfarben, welche auf Glas, irdenen Geräthen und Metallen angewendet und nachher eingebrannt werden.

Schmerzen der Maria, les sept douleurs de Marie, *the seven sorrows of the Virgin*, die Darstellungen folgender sieben Vorgänge: Die Beschneidung Christi (circoncision, *circumcision*), die Flucht nach Aegypten (fuite en Égypte, *flight into Egypt*), die Verlierung Jesu im Tempel (le Christ, assis au milieu des docteurs, *Christ, disputing with the doctors in the temple*), die Kreuztragung Jesu (portement de croix, *the Saviour, toiling to Calvary*), die Kreuzigung (crucifiement, *crucification*), die Abnahme vom Kreuz (descente du croix, *deposition from the cross*), die Grablegung Christi (ensévelissement, *entombment of Christ*).

Schmerzensmutter, mater dolorosa, Notre-Dame des douleurs, *Our Lady of dolors*, Darstellung der heil. Jungfrau mit einem, oder 7 Schwertern in der Brust (Luc. 2, 35); Maria unter dem Kreuze.

Schmiege, s. Abschrägen.

Schnabelschuhe, poulaine, poulaines, *cracowes*, s. Fußbekleidung. — Vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk III. Taf. 153.

Schnabelspitzenverzierung, bec, *beak-head*, ein normannisches Ornament, welches geschnäbelten Köpfen ähnlich ist; Fig. 119.

119.

Schnecke, Schneckentreppe, escalier à vis, en limaçon, en hélice, *turnpike-stair, vise*, Wendeltreppe.

Schnecken, cauliculi, caulicoles, *cauliculi*, heißen die spiralförmigen Stengelchen (tigettes, *stems*) unter dem Abacus des korinthischen Capitäls; vgl. Fig. 15. — Auch die Voluten des ionischen Capitäls werden Schnecken genannt; vgl. Fig. 16.

Schnitzwerk, sculpture en bois, boiserie, *wood-carving*, Sculptur in Holz; auch in Elfenbein (sculpture en ivoire, *ivories*).

Schöndruck, prime, forme première, *first form*, im Gegensatze gegen den Wiederdruck, nennt der Buchdrucker den Abdruck der Vorderseite eines Bogens; der Wiederdruck (seconde forme, *second form*) ist der Abdruck der Rückseite.

Schornstein, s. Kemnate.

Schraffirung, hachures, *hatching*, die aus parallelen Strichen bestehende Schattirung einer Zeichnung; wenn diese Striche sich kreuzen, entsteht die Kreuz- oder Gegenschraffirung (hachures croisées, contre-hachures, *cross-hatching*).

Schrägesims bezeichnet in der Steinmetzensprache das um die Strebepfeiler eines Gebäudes herumgeführte Sockelgesims derselben.

Schreibmalerei = Federzeichnung.

Schrot- oder Schrottarbeit (von schroten oder schneiden), **opus interrasile**, manière criblée, manière de Bernard Milnet, *dotted plates, style of the Mazarine bible*, eine Art Metallschnitt, im Abdrucke dem Holzschnitt ähnelnd. Diese Schnitte sind in Platten von weichem Metall oder Kupfer in der Weise ausgeführt, daß der Grund, verziert durch eingeschlagene Punkte oder Teppichmuster, erhaben stehen bleibt und schwarz druckt. Die Erfindung gehört unbedingt Deutschland und der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts an; besonders in den französischen livres d'heures am Ende des 15. und Anfang des 16. Jahrhunderts wurde diese Gattung von Metallschnitten benutzt.

Schuh, caliga, soulier, *shoe*, s. Fußbekleidung. Ein Schuh des im Jahre 1325 gestorbenen Magdeburger Erzbischofs Burchard ist im großen Maßstabe abgebildet in Rosenthal's Dom zu Magdeburg. Lief. V. Taf. I, Fig 19.

Schulen der Baukunst, écoles d'architecture, *schools of architecture*, Zu-

sammenordnung der Baudenkmäler bestimmter Zeiten, Nationalitäten und Provinzialismen in bestimmte, von einander gesonderte Gruppen.

Schuppenverzierung, imbrications, *scollops*, ein romanisches Ornament, welches übereinander liegenden Fischschuppen oder Dachziegeln ähnlich ist.

Schußwaffen, s. Armbrust, Bogen, Feuerwaffen.

Schutzblatt = Eckblatt.

Schutzwaffen, armes défensives, *defensive arms*, dienen zum Schutze des Körpers, gehören also eigentlich zum Costüm; die vorzüglichsten Stücke sind der Helm, der Harnisch und der Schild.

Schwalbenschwanz, **securicula**, queue d'aronde, *swallow-tail*, ein Bolzen (tenon, *tenon*) aus hartem Holz oder Eisen, welcher an dem einen Ende breiter ist als an dem andern und im Innern der Mauern zur Verbindung der Werkstücke gebraucht wird, wobei selbstverständlich die zu diesem Behufe in die Steine gehauenen Löcher (entailles, mortaises, *mortises*) dieselbe dem Schwanz einer Schwalbe ähnliche Gestalt haben müssen, wie die Bolzen. Vgl. Fig. 9.

Schwarzloth, noir fusible, noir vitrié, *vitrified black*, die schwarze Schmelzfarbe der Glasmaler, mit welcher auf den farbigen Hüttengläsern Umrißlinien, Schatten, Verzierungen und Inschriften dargestellt wurden.

Schwelle, racinal, seuil, *sill*, ein als Unterlage dienendes horizontales Holzstück, worin beim Fachwerkbau die Stiele eingezapft werden. Vgl. Saumschwelle.

Schwellung, **entasis**, entasis, *entasis*, ist die sanfte Ausbauchung des antiken Säulenschaftes.

Schwert, **gladius**, glaive, épée, *sword*, die bekannte zu Hieb und Stich verwendbare, an der linken Seite des Kriegers, entweder über die rechte Schulter (en baudrier) gehängt, oder um den Leib (en ceinture) gegürtet, getragene Trutzwaffe, welche aus Klinge (lame, alumelle, *blade*) und Gefäß (garniture, *hilt*) besteht; die Hauptttheile des Gefäßes sind der Griff (poignée, *handle*) mit dem Knopf (pomme, pommel, pommeau, *pommel*) und die Parierstange (croix, *chape*) mit dem Stichblatte (garde, *guard*). Staatsschwerter (épées à parer, de parement) haben oft damascirte (damasquiné, *damaskeened*) Klingen, und Scheide (gaine, fourrel, fourreau, *scabbard*) und Gefäß sind reich verziert. Die älteren mittelalterlichen Schwerter bis gegen Ende des 15. Jahrhunderts hatten der Regel nach als Griff das einfache Kreuz; mit dem Anfange des 16. Jahrhunderts wurde die Parierstange gewöhnlich nach den beiden Enden zu etwas geschweift und erhielt auch häufig nach hinten und vorn noch einen Bügel; aber erst gegen das folgende Jahrhundert liefen am Griffe auch Bügel aufwärts um die Hand, da damals bereits seltener Eisenhandschuhe getragen wurden. — Gekrümmte Schwerter (Säbel) kommen im Mittelalter überaus selten vor und sind wohl stets von orientalischer Arbeit. — Vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk III. Taf. 43.

Schwiebbogen, arc, *archway*, ein überbauter Bogen, der einen Durchgang bildet, also = Scheidbogen; doch hat man auch die Strebebögen Schwiebbögen genannt.

Sculptur, **scultura**, **sculpture**, *sculpture*, **Bildhauerkunſt**, die Bildnerei in harten Maſſen: Stein, Holz, Metall, Elfenbein ꝛc.

Secretſiegel, **sigillum secreti**, **secretum**, scel du secret, cachet, *secretum*, ein kleineres Privatſiegel, ein Gegenſiegel, zum Verſchluß der Briefe gebraucht.

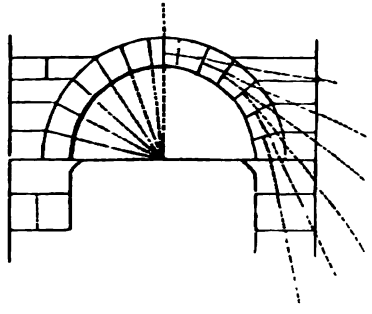
Seelenwägung, pesée des ames, psychostasie, *weighing of souls*, Darſtellung des Erzengels Michael mit einer Wage, in welcher er die Seelen der Auferſtandenen wägt, ob ſie nicht zu leicht erfunden werden; letztere nimmt ein Teufel in Empfang.

Seihgefäß, **colum**, **colatorium**, **sion**, couloir, passoir, ein Metallſieb, durch welches der Diaconus früher den Abendmahlswein in den Kelch goß.

Seitenaltäre, autels subordonnés, *subordinate altars*, im Gegenſatz gegen den Hochaltar die übrigen Altäre einer Kirche, namentlich auch inſofern zwei derſelben zu den Seiten des Hochaltars aufgeſtellt ſind.

Seitenſchiff, ſ. Schiff.

Seitenſchub, poussée, poussée oblique, *lateral thrust*, iſt die Wirkung, welche eine Laſt, vermöge der angewendeten Conſtruction, nach den Seiten hin ausübt. So drückt das Sparrwerk eines Daches oder ein Gewölbe nicht bloß ſenkrecht nach unten, ſondern es ſchiebt auch nach den Seiten und bedarf deshalb der Widerlagen. Je mehr ſich der Fugenſchnitt der Wölbſteine einer ſenkrechten Linie nähert, deſto ſtärker wirkt der Schub nach außen auf die Widerlagen; Fig. 120.



120.

Seitenſtück, pendant, *pendant*, ein Kunſtwerk, welches mit einem anderen von verwandtem Inhalt und von gleicher Größe iſt.

Sendelbinde, ſ. Kopfbedeckung.

Setzſchild, ſ. Schild.

Sgraffitto, manière égratignée, Darſtellung monochromer Malerei durch Abkratzen eines aufgetragenen farbigen Grundes nach den Umriſſen der Zeichnung.

Sibyllen, **sibyllae**, sibylles, *sibyls*, heidniſche Prophetinnen, welche, weil ſie vom Meſſias geweiſſagt, in die chriſtliche Kunſt Aufnahme gefunden haben. Die Anzahl derſelben ſchwankt zwiſchen 7, 10 und 12.

Siebenachtelſäule, ſ. Halbſäule.

Siechenhaus, **infirmarium**, infirmerie, maladrerie, *infirmary* = Krankenhaus, namentlich der Mönche in einem Kloſter, während Hoſpital ein Krankenhaus für Laien iſt.

Siegelſtempel, Siegelſtöcke, **typi**, **typaria**, **sigilla**, sceaux, cachets, *seals*, *seal-matrices*, wurden in Metall, Edelſteinen und in Elfenbein gravirt und in Metallen (ſ. Bulle), Wachs, Kreide, Mehlteig, Mörtelmaſſe ꝛc. abgedruckt.

Siglen, sigla, sigles, *sigla*, die bloßen Anfangsbuchſtaben von Wörtern, ſtatt der ganzen Wörter, gewöhnlich in bekannten Sätzen oder Formeln, z. B. **INRI** für **Iesus Nazarenus Rex Iudaeorum**.

Signaturen, signatures, *signatures*, heißen die am Fuße der erſten Seite jedes einzelnen Bogens oder Blattes im Bücherdrucke üblichen, die Reihenfolge der Bogen bezeichnenden Buchſtaben des Alphabets und Zahlzeichen; ſie kommen in den älteſten Drucken noch nicht vor.

Signaturglocke, *sanctus-bell*, kleine, in dem Dachreiter über dem Oſtende einer Kirche aufgehängte Glocke, gebraucht bei der h. Wandlung ꝛc.

Signet, marque d'imprimeur, *printers' mark*, Buchdruckerzeichen, eine Vignette im Holzſchnitt, welche viele, namentlich berühmte Buchdrucker auf das Titelblatt aller aus ihrer Offizin hervorgegangenen Bücher ſetzen, um ſie dadurch als ſolche kenntlich zu machen.

Silentium (**silentium** = Schweigen), vierge au silence, Darſtellung der h. Jungfrau und des ſchlafenden Kindes.

Sims, Simswerk, Geſims, moulures, *mouldings*, die gegliederten Neigungs-, Verbindungs- und Begrenzungsformen an einem Gebäude.

Singchor, ſ. Lettner.

Skizze, esquisse, épure, *sketch*, der erſte (nicht ausgeführte) Entwurf eines Kunſtwerks.

Sockel, plinthus, plinthe, *plinth*, die unterſte vierkantige Platte, auf welcher eine Säule ꝛc. ruht. Der Sockel eines Gebäudes iſt der durch das Fußgeſims begrenzte unterſte etwas hervortretende Abſatz deſſelben.

Solea, *σωλέα*, der Unterchor der alten Kirche, im Gegenſatz gegen das Bema.

Sonnenuhren, **gnomones**, cadrans, *sundials*, wurden oft an Kirchen und öffentlichen Gebäuden angebracht.

Spandrille = Zwickel; ſ. *Spandrel*.

Spangen aus edlem Metall, aus Holz mit Metallblech überzogen, mit Perlen und Edelſteinen verziert, in Form von Medaillons, Kugeln, Menſchen- und Thiergeſtalten, wurden zur Befeſtigung des Mantels und Gürtels oder nur zum Schmuck am Halſe, auf der Schulter, auf der Bruſt ꝛc. vielfältig getragen; die große Anzahl der Synonyma beweiſt die Mannichfaltigkeit der Formen: **Firmaculum, monile, morsus**, agrafe, affiche, attache, bille, broche, fermail, fermaus, fermeillet, mors de chape, nouche, *agrappes, clasp, morse*.

Spannriegel, tirant, *tie-beam*, ein zwiſchen den Streben eines Hängewerkes in wagerechter Lage befindliches Holzſtück; Fig. 122 *A*.

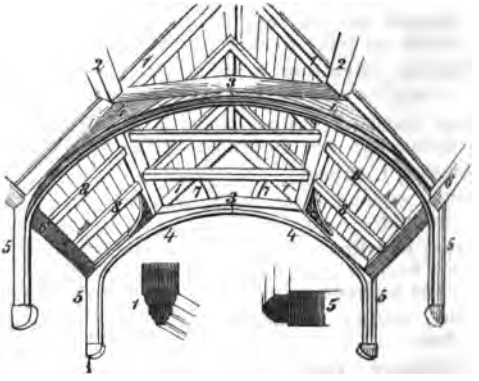
Spannung, portée, *span*, die lichte Weite einer Ueberwölbung, d. i. die Entfernung von einem Kämpferpunkte einer Ueberwölbung bis zu dem andern: die Linien *a b* in Fig. 123.

Sparren, chevrons, *rafters*, ſind die ſchrägen Hölzer, welche die ſchiefen

Flächen eines Daches bilden, wobei man zwiſchen Bundſparren und Leerſparren zu unterſcheiden hat. Vgl. Gratſparren.

Sparrenköpfe, **mutuli**, modillons, *modillions*, heißen die unter dem antiken Kranzgeſims angebrachten Tragſteine, inſofern in denſelben eine Nachbildung der über die Wände vorgeſtreckten Sparren des Holzbaues gefunden wird.

Sparrwerk, **Geſpärre**, comble, *framing of a roof, roof*, die ganze Holzconſtruction eines Dachgerippes, deſſen Haupttheile die Dachſtühle und die Sparren ſind. In italieniſchen und engliſchen Kirchen haben ſich mehrfach offene Bedachungen (*wooden roofs*) aus dem Mittelalter erhalten, welche mit künſtleriſchen Gliederungen und Ornamentirungen verſehen ſind. Wir geben zur Veranſchaulichung der einzelnen Theile ſolcher Dächer nach *Bloxam, principles of gothic ecclesiastical architecture* (9th. ed. 1849) *p.* 207 die Abbildungen des Geſpärres der Marienkirche in Leiceſter (Fg. 121) und der Kirche von Adderbury in Orfordſhire (Fg. 122) mit den in Henßlmann's Uebertragung der 7. Aufl. S. 121 gegebenen Verdeutſchungen und den franzöſ. Benennungen aus Berty's Vocabulaire archéologique. 1853. 1. 1. Die Haupt- oder Bundſparren, arbalétriers, *principals*; 2. 2. die Fetten, pannes, *purlins*; 3. 3. die Kehlbalken, Spannriegel, tirants, *collars*; 4. 4. die Kopfbiegen, Streben oder Bockſäulen, contrefiches, *braces*; 5. 5. die Wandſäulen oder Tragſäulen an der Wand, poteaux, *wallpieces*; 6. 6. die Mauerlatte oder Schwelle, plateforme, *wallplate*; 7. 7. diagonal geſtellte Streben, colles, *struts*; 8. 8. die Leerſparren, chevrons, *rafters*.



121.

122.

Die Bedachung Fig. 122 zeigt die Construction eines Hängewerks: A. der Spannriegel, tirant, *tie-beam*. B. die Hängesäule, poinçon, *king-post*. C. der Bundsparren, arbalêtrier, *principal*. D. die transversale Fußbiege, colle, *strut*. E. die Kopfbiege, contrefiche, *brace*. F. die Wandsäule, poteau, *wallpiece*. G. die longitudinale Fußbiege, jambette, *longitudinal strut*. H. die Firststette, faîtage, *ridgepiece*.

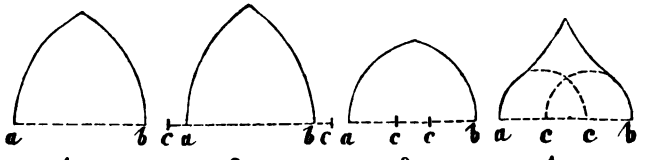
Spasimo, s. Kreuztragung.

Speisegefäß, **ciborium**, ciboire, réserve, *ciborium*, ein mit einem Deckel versehenes Metallgefäß zur Aufbewahrung der geweihten Hostien im Tabernakel. Die Form dieser Gefäße ist sehr verschieden; vgl. Peristerium.

Sphragistik, sphragistique, *sphragistics*, Siegelkunde.

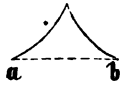
Spielkarten, cartes à jouer, *playing-cards*, gehören zu den ältesten Erzeugnissen der Formschneidekunst.

Spitzbogen, arc aigu, *pointed arch*, ein im Scheitel gebrochener Bogen, im Uebergangsstyl häufig, in der Gothik (arc ogival; s. Ogive) regelmäßig in allen Ueberwölbungen angewendet. Wir unterscheiden folgende Spitzbogenformen: der niedrige Spitzbogen (arc en tiers-point, arc surbaissé, *obtuse-pointed arch, drop arch*), welcher mit gleichem Radius aus



123.

zwei innerhalb der Widerstandslinie liegenden Mittelpunkten construirt ist: Fig. 123, Nr. 3; der gleichseitige Spitzbogen (arc équilateral, *equilateral arch*) ist nach dem gleichseitigen Dreieck construirt, so daß die Bogensehnen mit der Widerstandslinie von gleicher Länge sind: Fig. 123, Nr. 1; der hohe Spitzbogen oder Lanzetbogen (lancette, *lancet arch*) ist aus zwei Mittelpunkten construirt, welche in der Verlängerung der Widerstandslinie liegen: Fig. 123, Nr. 2; je weiter entfernt die Mittelpunkte *c c* von den Kämpferpunkten *a b* entfernt sind, je schlanker wird der Bogen. Der umgekehrte Spitzbogen (ogive à contre-courbe) hat Schenkel, die nach außen concav sind: Fig. 123, Nr. 5; der geschweifte Spitzbogen oder Eselsrücken (arc en talon, en accolade, *ogee arch, four centred arch*) hat Schenkel, die aus einer doppelten Curve zusammengesetzt sind, so daß der untere Theil convex, der obere concav ist: Fig. 123, Nr. 4. Der geschweifte Spitzbogen ist entweder hoch und schlank (arc en flèche, — en accolade élancé), oder niedrig und platt (arc en accolade applati). Vgl. Tudorbogen.



5.

Spitzbogenfries gleicht dem Rundbogenfries, nur daß er aus gebrochenen Bögen gebildet ist.

Spitzbogenſtyl, *pointed style* = Gothiſcher Styl.

Spitzhut [G], bonnet jaune, die Kopfbedeckung der Juden; Fig. 124.

124.

Spitzzahnverzierung, dents de scie, *indented moulding, trowelpoint moulding*, ein ſägezahnartiges, in der normanniſch-romaniſchen Bauweiſe häufiges Ornament. Vgl. Kreuzblumenverzierung; Fig. 125.

125.

Spornen [G], **calcaria**, **sperones**, éperons, *spurs*, waren im früheren Mittelalter einfache lange Stacheln (pointes, *goads*) an den Ferſen der Ritter; Radſpornen (molettes, *rowels*) ſollen erſt ſeit dem 13. Jahrhundert vorkommen. Die Spornen waren ein Abzeichen des adeligen Standes, wurden aber auch von der Geiſtlichkeit beanſprucht; Reiterinnen trugen nur einen Sporn.

Sposalizio (ital. sposalizio = Heirath), fiançailles de la sainte Vierge, *marriage of Mary*, Darſtellung der Vermählung der 14jährigen h. Jungfrau mit dem greiſen Wittwer Joſeph.

Sprachzimmer, **locutorium**, parloir, *parlour, locutory, speak-house*. Mit dieſem Namen werden zwei verſchiedene Räume eines Kloſters bezeichnet, ſowohl das Gemach, in welchem die Mönche und Nonnen miteinander zu converſiren pflegten, als das Zimmer (*forensic parlour*), in welchem ihnen die Beſprechung mit fremden Perſonen geſtattet war, und welches deshalb durch ein Sprachgitter (grille) abgetheilt iſt.

Sprengung eines Bogens [A] = Spannung.

Spruchband, banderole, pancarte, *label, scroll, banderolle*, ein Bandſtreifen zur Aufnahme einer Inſchrift in den Händen dargeſtellter Perſonen, oder von ihrem Munde ausgehend ꝛc.

Stab [A], ſ. Rundſtab.

Stäbe [G], **baculi**, bâtons, *staffs*, werden bei kirchlichen Functionen verſchiedentlich gebraucht: als Zeichen der Würde von Biſchöfen (Biſchofsſtab, Kreuzſtab) und Vorſängern (Chorbiſchöfen), bei Proceſſionen zum Aufſtecken von Heiligenbildern oder Emblemen, auch zur Aufrechterhaltung der Ordnung (bâton de bédeau); ſonſt von Hirten (ſ. Hirtenſtab, Krummſtab) und Pilgern (ſ. Pilgertracht), auch von Königen, noch außer dem Scepter (ſ. Gerechtigkeitshand). Ein Stab des Chorbiſchofs (**baculus chorepiscopi**, bâton de chantre, *cantors' staff*) befindet ſich in der Schatzkammer des Domes von Cöln; er bildet eine Art Dreizack, deſſen Zacken einen Querbalken tragen, auf welchem eine dem 13. Jahrhundert angehörige Gruppe der h. drei Könige in kleinen vergoldeten Silberfiguren dargeſtellt iſt. So erinnert die Form dieſes Stabes gleichzeitig an die T-förmigen Krückſtöcke (**potencia**, potence, appuial, *crutch*), deren man

ſich vor Einführung der Chorſtühle als Stütze beim Stehen während des Gottesdienſtes bediente. Dergleichen Krücken ſind in den Natronklöſtern noch jetzt im Gebrauch, und man ſtützt ſich mit der Bruſt darauf.

Staffage auf einem Landſchafts- oder Architekturbilde beſteht in den (gewöhnlich von anderer Hand) zur Belebung hinzugefügten figürlichen Darſtellungen. Das Hinzufügen der Staffage heißt peupler.

Staffel, Altarſtaffel, gradus superiores, ital. gradini, daher gradin, der auf der Altarplatte nach hinten befindliche kleine Stufentritt, welcher zur Aufſtellung der Leuchter, Reliquiarien ꝛc. dient; auch = Predella.

Staffeleigemälde, peinture à chevalet, *easel-picture*, eine Gemäldetafel, welche ihrer Dimenſion nach auf der Staffelei gemalt iſt, ein Gemälde von mittlerer Größe.

Staffelgiebel, ein Giebel mit abgetreppten Schenkeln; ſ. Abgetreppt.

Staffirmaler, peintres-imagiers, im Gegenſatz gegen die Flachmaler (ſ. d.), beſchäftigten ſich mit der Bemalung von Sculpturen in Stein und Holz.

Stammbaum Chriſti, arbre de Jessé, tige de Jessé, *tree of Jesse*, *Jesse*, Darſtellung der Abſtammung Chriſti aus dem Stamme Davids, der Wurzel Jeſſe (Jeſ. 11, 1): Iſai liegt ſchlafend, aus ſeiner Bruſt erwächſt der Baum, in deſſen Zweigen die Könige des Davidiſchen Geſchlechtes dargeſtellt ſind; auf dem Gipfel Maria mit dem Kinde, auch der thronende Salvator. Die ausführlichſte Darſtellung dieſer Art in Deutſchland in den Deckengemälden zu St. Michael in Hildesheim.

Stangenſäulen, colonnettes, perches, *small pillars*, ſind Wandſäulen von ſehr geringem Durchmeſſer und bedeutender Höhe.

Stanzen (ital. stanza = Zimmer) werden die von Raphael und ſeinen Schülern mit Malereien geſchmückten Prachtgemächer des Vaticans genannt.

Stationen, stationes, stations, reposoirs, *stations*, Stillſtandsorte der Proceſſionen zur Verrichtung der Andacht, bezeichnet durch Kapellen, Betſäulen, Ruhealtäre ꝛc.; im engeren Sinne die Fälle Chriſti auf dem Wege nach Golgatha, der ſ. g. **via dolorosa**. Vgl. Kreuztragung.

Statue, statua, statue, *statue*, Bildſäule, Standbild.

Staupſäule, pillericum, pilori, *pillory* = Pranger. Eine künſtleriſch behandelte Staupſäule befindet ſich auf dem Markte zu Breslau.

Staw- oder Reiswerk-Kirchen, églises en bois, werden die ſcandinaviſchen Holzkirchen genannt. Reis, däniſch = Stab; Werk = **opus**. Staw, anſcheinend corrumpirt aus dem nordiſchen stafr = Stab, Holz.

Stechen, ramper, ſagt man von Gewölbkappen (ſ. d.), deren Sehne oder Durchſchnittslinie, von der Horizontale abweichend, entweder ſchräg in die Höhe geht (aufwärts ſticht) oder ſich nach unten neigt (abwärts ſticht).

Stechhelm, *jousting-helmet*, der heraldiſch geſchmückte, von dem einfachen Kriegshelm zu unterſcheidende, ganz geſchloſſene, nur mit Augenſchlitzen verſehene Turnierhelm der Ritter, welcher, aus Leder und Eiſen gearbeitet, über der einfachen Beckenhaube getragen wurde.

Stechzeug, armure à jouter, *jousting-armour*, die zu Turnieren beſtimmte

ritterliche Prachtrüſtung, welche von der Kriegsrüſtung zu unterſcheiden iſt.

Stege [A], ſ. Cannelirung; Dreiſchlitz.

Steinguß, **opus albarium**, stuc, *stucco*, eine weiche, mörtelartige Maſſe, welche an der Luft erhärtet und zur Darſtellung plaſtiſcher Arbeiten mittelſt Abformung angewendet wird.

Steinmetzzeichen, signes lapidaires, signes maçonniques, ſind Zeichen, welche die Steinmetzen an den einzelnen von ihnen bearbeiteten Werkſtücken anbrachten. Die älteſten ſeit dem 12. und 13. Jahrhundert beſtehen in Buchſtaben aus den Majuskel- und Runenalphabeten (Fig. 126), in Planetenzeichen, Abbildungen von Handwerkszeug ꝛc., und unterſcheiden ſich

126.

anſcheinend weſentlich von den ſpäteren, welche aus geometriſchen Linien zuſammengeſetzt ſind (Fig. 127). —

127.

Mit ſolchen eigentlichen Steinmetzzeichen ſind nicht zu verwechſeln gewiſſe andere zuweilen vorkommende Merkzeichen (signes d'appareil, repères), die den Zweck der richtigen Zuſammenſetzung der bearbeiteten, namentlich ſculptirter Steine hatten.

Sterngewölbe, ein zuſammengeſetztes Kreuzgewölbe, deſſen Reihungen Sterne oder ähnliche vieleckige Figuren bilden, Fig. 21; Baſis des einfachſten Sterngewölbes iſt das Gerippe des Gurtgewölbes, in deſſen Felder jedoch durch Anordnung von Hilfsgurten noch mehr oder weniger combinirte Rippenſyſteme zwiſchengeſpannt werden, die theils auf die Kämpferpunkte der Rippen des Gurtgewölbes zurückkehren, theils neue Kämpferpunkte bilden. Namentlich aber werden neue Schlußſteine in verſchiedenartiger Stellung hinzugefügt und zuletzt alle Felder mit Kappen ausgefüllt. — Es finden ſich jedoch auch ſpätere Sterngewölbe, die nicht mehr Kreuzgewölbe ſind, ſondern den Charakter der Tonnengewölbe (mit Stichkappen über den höher hinaufſteigenden Fenſtern) annehmen, deren Flächen dann die Rippen bloß eingebunden ſind

Sternverzierung, étoile, *stare, astorile*, ein aus aneinander gereihten vierſpitzigen Sternen beſtehendes normanniſch-romaniſches Ornament (Fig 128), welches nicht nur oft die Thürbögen ſchmückt, ſondern zuweilen das ganze Thürbogenfeld bedeckt.

128.

Stichbalken, blochets, *hammer-beams*, ſind kurze Balken, welche nur an einem Ende ein feſtes Auflager haben und mit dem anderen Ende in einen ganzen Balken bloß eingezapft werden.

Stichbogen [A], arc en ségment, arc bombé, *segmental arch, scheme-arch*, ein flacher Rundbogen; Fig. 129.

129.

Stichkappe, lunette, eine dreieckige Kappe, welche aufsteigend in die Rundfläche eines Tonnengewölbes einschneidet; über einem Fenster eine besonders eingewölbte aufsteigende dreieckige Kappe, wie dergleichen bei Sterngewölben vorzukommen pflegen (Fig. 21). Vgl. Gewölbkappe; Stechen.

Stichwaffen: Lanze, Speer, Spieß, Dolch, Pfeil. Vgl. Hiebwaffen.

Stickerei, **opus acu pictum**, **breudatum**, **opus phrygicum**, **plumarium**, broderie, *embroidery*, die Nadelmalerei der Frauen seit den ältesten Zeiten zur Ausschmückung von Costümstücken, Teppichen und Tüchern. — Die Haupttheile der mittelalterlichen Stickereien wurden nicht auf den zu schmückenden Stoff selbst gearbeitet, sondern, und zwar gewöhnlich in Plattstich (point-plat), auf ein Stück grober ungebleichter Leinwand, welches nachher auf den Stoff befestigt wurde. Die Ränder wurden mit einer Schnur umzogen, welche dann mit Gold- und Silberfäden (en guipure) überstrickt wurde. Vgl. Teppich. — Im früheren Mittelalter waren namentlich die Arbeiten der englischen Frauen (**opus anglicum**) berühmt, und die Kathedrale von Bayeux besitzt noch gegenwärtig, angeblich als Geschenk der Gemahlin Wilhelms des Eroberers, ein Stück Leinwand von 214 Fuß Länge und 20 Zoll Breite, worauf in 72 Abtheilungen eine fortlaufende Darstellung der mit der normannischen Eroberung zusammenhängenden Ereignisse in Wolle gestickt ist.

Stiege = Treppe.

Stiele, poteaux, *posts*, heißen im Holzbau die senkrecht in den Schwellen eingezapften Holzstücke, welche das Rähmstück tragen.

Stiftskirche, **ecclesia collegiata**, église collégiale, *collegiate church*, eine mit einem Collegiatstifte verbundene Kirche, an dessen Spitze ein Propst steht, deshalb auch Collegiatkirche oder Propsteikirche genannt. Auch die Kirchen der Nonnenstifter Augustiner Ordens werden Stiftskirchen genannt, so wie häufig die Kirchen der großen Benedictinerklöster.

Stirn, front, *front* = Vorderseite.

Stirnbogen = Schildbogen.

Stirnwand = Schildwand; die Seitenwand z. B. eines Chorgestühls; vgl. in Fig. 23.

Stirnziegel, **antefixae**, antéfixes, *antefixes*, heißen in der italienischen Dachdeckung die in der untersten Reihe verwendeten, mit einer verzierten Stirn versehenen Hohlziegel; Fig. 130. Vgl. Firstziegel.

130.

Stockwerk, étage, *story*, heißt jede horizontale Abtheilung eines Gebäudes. Vgl. Geschoß.

Stola, *στολή*, **stola**, étole, *stole*, ein langes, schmales Band von der Farbe des Meßgewandes, welches, als ein noth-

wendiges Erforderniß bei allen Amtsverrichtungen, der Prieſter über der Alba um Hals und Schultern legt, ſo daß die Enden bis zu den Knieen herabhängen. Der Diaconus trägt die **stola transversa**, d. h. über die linke Schulter gelegt und an der rechten Hüfte zuſammengeſchlungen. Vgl. **Orarium.**

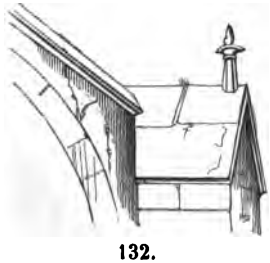
Strahlengewölbe, *fan-tracery*, ein Gewölbe, bei dem eine große Menge von Rippen, ſo viel ihrer nur nebeneinander Raum haben, von einzelnen Mittelpunkten aus nach allen Richtungen emporſtreben, um zuletzt, mannichfach durch decorative Spitzbögen und dergleichen untereinander verbunden, in weiten Kreiſen am Scheitel der Gewölbe ihre Endſchaft zu erreichen und ſelbſt mit den Kreiſen der Nachbargewölbe zu tangiren.

Strebebänder, contrefiches, *braces*, *struts*, ſind in ſchräger Richtung angebrachte Stützhölzer; Fig. 121, Nr. 4; Fig. 122, *D. E. G.*

Strebebögen, arcs-boutants, *flying buttresses*, *bows*, ſind die ſchwebenden Bögen, welche, die Strebepfeiler des Hochbaues einer gothiſchen Kirche ſtützend, auf den Strebepfeilern der Nebenſchiffe ruhen und ſo den Schub der Gewölbe des Hochbaues hinüberleiten. Sie kommen, beſonders an franzöſiſchen Gebäuden, zuweilen zwei- bis dreifach übereinander vor und ſind entweder einfach unterwölbte maſſive Strebemauern, oder profilirte, durchbrochene, mit Krappen beſetzte Bögen; Fig. 131.

131.

Strebepfeiler, Streben, contreforts, *buttresses*, ſind Pfeiler, welche, aus den Umfaſſungsmauern der Gebäude gothiſchen Styls nach außen, ſelten nach innen, hervortre-



132.

133.

tend, die Stützpunkte und Widerlagen der Gewölbe des Innern bilden. Sie werden nach oben hin in mehreren Abſätzen ſchwächer, endigen in der Frühgothik mit einer Giebelbedachung (Fig. 132 und 133), im aus-

gebildeten Styl laufen ſie in Fialen aus (Fig. 131) und ſchließen in der Spätgothik gewöhnlich mit bloßen Waſſerſchrägen ab; Fig. 134.

134.

Strecker = Binder.

Streichhoſen, eine geſteppte Beinbekleidung der Ritter zu Anfang des 15. Jahrhunderts; vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk II. Taf. 32 und 35.

Streichſtange, ſ. Baurüſtung.

Streitart, hache d'armes, *battle-axe*, *francisca*, diente zum Hauen und Werfen. Vgl. Streithammer, Streitkolben, Hellebarde.

Streithammer, martel-de-fer, eine kleine, aber furchtbare Waffe, deren ſich die Reiter gegen das Fußvolk im 15. und 16. Jahrhundert bedienten; vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk II. Taf. 179 *A*, III. Taf. 107.

Streitkolben, masses d'armes, *maces*, *mauls*, ſind hölzerne oder eiſerne Keulen, auch Stäbe, welche von den Reitern mittelſt eines Riemens am Sattelknopfe getragen wurden; vgl. Morgenſtern.

Stromſchicht, eine Schicht, in welcher die Steine nicht wie gewöhnlich wagerecht liegen, ſondern ſchräg ſtehend über Eck geſtellt ſind, ähnlich wie im **Opus spicatum**; ſ. Heringsgrätenbau.

Strüpfen [E] ſind kurze, weite Halbärmel.

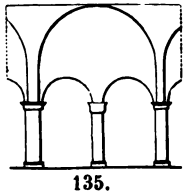
Stuck = Steinguß. Das Wort iſt deutſchen Urſprungs: althochdeutſch stucchi = **crusta.**

Stufen, **gradus**, marches, degrés, *steps*, *stairs*, die horizontalen Theile einer Treppe; man unterſcheidet an denſelben den (wagerechten) Auftritt (giron, *tread*) und die (ſenkrechte) Steigung (contre-marche, *riser*).

Stundenglas = Sanduhr.

Sturz eines Fenſters oder einer Thür, ſ. Fenſterſturz, Thürſturz.

Stützenwechſel nennt man diejenige beſonders in den romaniſchen Baſiliken Niederſachſens beliebte Anordnung, daß die Arkaden des Hauptſchiffes von Pfeilern getragen werden, zwiſchen denen Säulen eingereiht ſind. Erſtere ſind oft, wie in Fig. 135, durch höhere Blendbögen unter ſich verbunden, die dazwiſchen ſtehenden Säulen mit den Pfeilern durch offene Scheidbögen.


135.

Stylobat = Säulenſtuhl.

Sündenfall, la désobéissance d'Adam et d'Ève, *the fall of man*, Darſtellung der erſten Aeltern unter dem Baume der Erkenntniß, um deſſen Stamm ſich die Schlange windet; 1. Moſe 3, 1—6.

Symbol, symbole, *symbol*, Sinnbild, ein Bild oder Zeichen, wodurch eine Idee ausgedrückt wird.

T

Tabernakel, **tabernaculum**, tabernacle, *tabernacle*, ein aus Pſ. 42, 3 entnommenes Wort, welches, gleichbedeutend mit **ciborium**, den Ueberbau über einem Altare bezeichnet; dann den Schrank in dieſem Ueberbau, in welchem das Speiſegefäß aufbewahrt wird; demnächſt = Sacramentshaus; auch = Bilderdach, Baldachin.

Tablettenwerk = Täfelwerk.

Tafel, **tabula**, tableau, *painted table, painted board*, eine bemalte Tafel, ein Gemälde auf Holz; daher Tafelmalerei (*panel-painting*) = Malerei auf Holz.

Täfelwerk, boiserie, lambris, panneaux, *wainscot*, die Bekleidung einer Wand mit Holzgetäfel. Letzteres beſteht aus vertieften Feldern (panneaux, *panels*), welche von gegliedertem Simswerk begrenzt ſind. Auch Thürflügel ſind oft mit Getäfel überkleidet, und ebenſo findet man Steinwände in ähnlicher Weiſe verziert.

Taillen, tailles, *lines*, im Kupferſtechen die Züge, Schnitte, welche mit dem Grabſtichel oder mit der Nadel gemacht werden.

Talar, **vestis talaris**, soutane, *cassock*, ein langer, bis auf die Ferſen reichender, weiter und darum gegürteter Rock, welcher, aus der römiſchen Toga hervorgegangen, von der Geiſtlichkeit als Privatkleid getragen wird. Die jetzige Soutane iſt eng und hat lange enge Aermel.

Talisman (abzuleiten vom arab. 'telsum, Pluralis 'telsamân), **talismanus**, talisman, *talisman*, eigentlich ein Zauberbild, womit man unter einem gewiſſen Horoſkop einen Gegenſtand bezeichnete; häufig als Amulet getragen.

Tambour, tambour, *tholobate*, der cylindriſche, alſo trommelförmige, auch polygoniſche Unterbau einer Kuppel, welcher ſich über einer Bogenſtellung oder über vorgekragten Pendentifs erhebt; vgl. Fig. 76. 99.

Tapia, die aus Erde, Kalk und kleinem Geſtein beſtehende piſeeartige Maſſe, aus welcher die Gebäude der Araber häufig ausgeführt ſind.

Tappart, tabard, *tabart*, ein im 15. Jahrhundert getragener Mantel, Pilgermantel, aus grobem, dickem Zeug.

Tartſche, **tergum**, targe, tavellas, *target*, der auf der rechten Seite mit einem Ausſchnitte (bouche) für die Lanze verſehene Schild der Reiter; vom 15.—16. Jahrhundert gebräuchlich; vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk II. Taf. 155. III. Taf. 52.

Taſchen (**tascae**, **alloveria**) aus Leder oder Zeug zu verſchiedenen Zwecken (zu Geld, Koſtbarkeiten, Papieren ꝛc.) und von verſchiedenſter Art, wie die Synonyma allouyère, aumonière, bourse, chancelière, cuiret, escarcelle, gibecière, *gypciere, tasse, tasque*, zeigen, wurden beſonders ſeit dem 14. Jahrhundert von Männern und Frauen am Gürtel getragen. Vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk III. Taf. 3 und 34.

Tatzenkreuz, croix pattée, croix formée, *cross pattee*, ein gleicharmiges, ausgerundetes Kreuz.

Taufbecken, Taufſchüſſel, eine Metallſchüſſel zur Aufnahme des Taufwaſſers

und zum Aufstellen auf den spätgothischen Taufstein, wie dergleichen ohne Zweifel zuerst bei Noth- und Haustaufen gebraucht wurden. — Viel Scharfsinn haben die Archäologen auf Erklärung der aus zum Theil räthselhaften Charakteren bestehenden Inschriften auf gewissen, weit verbreiteten, sehr wahrscheinlich meist nachmittelalterlichen Messing-Taufschüsseln verwendet.

Taufe, Taufbrunnen, fons baptismalis, fonts-baptismaux, *baptismal font, font*, aus Stein verfertigt (Taufstein) oder aus Metall (Taufkessel, Taufbecken), in romanischer Zeit von vier- oder gewöhnlich vieleckiger prismatischer, auch cylindrischer Gestalt, in der gothischen Periode pokalförmig, innerlich mit kesselartiger Vertiefung zur Aufnahme des Taufwassers, oft mit einem Deckel (couvercle, *cover*) verschließbar und in der Spätgothik zuweilen mit einem Baldachin gekrönt. — Man unterscheidet an einem Taufsteine den Ständer oder Fuß (pédicule, *stem*) und das Becken oder den Kessel (cuve, calice, *bason, bowl*).

Taufe Christi, baptême de Jésus-Christ, *baptism of Christ*, dargestellt nach Matth. 4, 13—17: Jesus steht im Jordan und wird von dem in Thierfelle gekleideten Johannes getauft; die Taube des h. Geistes schwebt herab; Engel halten einen Vorhang.

Taufkapelle, baptisterium, ecclesia baptismalis, baptistère, *baptistery*, ein Gebäude zur Ertheilung der Taufe, wie dergleichen ursprünglich getrennt von den Kirchen, aber, da allein die Bischöfe dieses Sacrament verwalten durften, zunächst nur bei den Kathedralen und zwar gewöhnlich in runder oder achteckiger Grundform errichtet wurden und namentlich in Italien noch an mehreren Orten (Parma, Pisa, Ravenna, Florenz ꝛc.) erhalten sind. In der Mitte der regelmäßig Johannes dem Täufer gewidmeten Taufkapellen befindet sich der Wasserbehälter (**fons baptismalis**), an dessen Stelle später der Taufstein (s. d.) trat.

Teigdruck, Abdruck von Relief-Metallschnitten, ausgefüllt mit gefärbter kleisterartiger Masse auf mit Goldocker grundirtem Papier. Die Fleischtheile wurden manchmal weiß bemalt und die Conturen oft mit Gold gehöhet, doch findet man diese Bemalungen höchst selten erhalten, und durch deren Zerstörung sind die Blätter von schmutzigem, gänzlich unklarem Ansehen. Die Erfindung gehört dem 15. Jahrhundert und Deutschland an.

Tektonik, tectonique, *tectonics*, ist die künstlerische Darstellung geometrisch bestimmbarer Körperformen im Raume, insofern dadurch einem bestimmten Lebensbedürfnisse genügt werden soll, woraus eine Reihe von Künsten hervorgeht, welche bei der Gestaltung von Geräthen, Gefäßen, Wohnungen und Versammlungsorten die Vereinigung des Zweckmäßigen mit dem Schönen zu ihrer Aufgabe haben. Gipfel dieser Reihe von gemischten Thätigkeiten ist die Baukunst, welche es vermag, sich am weitesten über das bloße Bedürfniß zu erheben.

Tellercapitäl, das glockenförmige Capitäl der englischen Frühgothik, dessen kreisförmiger Abacus aus mehreren Rundstäben besteht und tellerförmige Bildung hat; Fig. 136.

136.

Temperamalerei (ital. tempera, Leimfarbe), peinture en détrempe, *distemper painting*, die bis ins 15. Jahrhundert gewöhnlichste

Art der Tafelmalerei, wobei die Farbenstoffe mit Leimwasser angerieben und mit Eiweiß, Honig, auch mit anderen Bindemitteln temperirt (d. i. gemischt) wurden.

Teneberleuchter, hezra, hercia ad tenebras, occa, herse, *herse,* ein dreieckiger Lichtständer mit 12 gelben Wachskerzen, als Repräsentanten der Apostel, und einer weißen auf der Spitze zur symbolischen Bezeichnung des Heilandes (auch mit 14 gelben Kerzen, wo dann zu den 11 Aposteln noch die 3 Marien hinzugedacht werden), in der Marterwoche gebraucht, wo bei dem **Tenebrae** während der Psalmodie am Schlusse eines Psalms immer eine gelbe Kerze nach der andern ausgelöscht wird, so daß zuletzt nur die obere weiße Kerze brennen bleibt. Letztere wird nicht ausgelöscht, sondern nur verdeckt, und dadurch die Kirche in Dunkel gehüllt.

Teppiche, tapetia, tapis, tapisseries, *tapestries,* dienten theils zum Behängen der Wände (**vesta, vestimenta, vela, pallia,** tentures, tapis de muraille, tapis de haute-lisse, de basse-lisse, *hangings*), des Rückgetäfels der Chorstühle (Rücklaken, **dorsalia**) ꝛc., zu Vorhängen vor den Ciborien und Fensteröffnungen der Kirchen (**cortinae,** courtines, *hangings*), theils zum Belegen des Fußbodens (**pedalia, substratoria, stragula,** tapis velus, *carpets*), und während die Behänge mit figürlichen Darstellungen (tapis à personnages) geschmückt zu sein pflegten, waren die Fußdecken nur mit Blumen-, Thier- und Arabeskenmustern versehen. Im Hochmittelalter bezog man die Teppiche aus dem Oriente, und nannte die im orientalischen Geschmack angefertigten auch später noch sarrazins, tapis sarrazinois, de Turquie; seit dem 11. Jahrhundert beschäftigten sich die Laienbrüder der Benedictinerabteien als **opifices, operarii,** tisserands, mit der Teppichweberei; namentlich waren die französischen Klöster St. Florent de Saumur und Poitiers dadurch berühmt, und nächst den Niederlanden hat in Frankreich bis in die neuere Zeit diese Industrie vorzugsweise geblüht. Außer solchen aus Seide und Wolle auf leinenem Aufzuge gewebten Teppichen (**intexta,** tissés) kommen auch viele, namentlich in den Nonnenklöstern, von Frauenhand gestickte (**acu picta, broudata,** cousus, brodés, *embroidered*) vor, welche auf ein grobes Leinentuch entweder in Plattstich oder mit der Tambourirnadel gewöhnlich in gezwirnter Wolle gearbeitet sind. — Im späteren Mittelalter kommen als Behänge (Hungertücher, Palmtücher, Fastentücher) auch bemalte Leinentapeten (**vela depicta**) vor.

Terracotten, terre cuite, *baked clay,* plastische Arbeiten aus gebrannter Erde, mit einem glasirten Ueberzuge versehen. Als Erfinder dieser Technik gilt Luca della Robbia, welcher um 1450 in Florenz lebte und mit den bis ins 16. Jahrhundert thätigen Gliedern seiner Familie fast unzählbare Arbeiten hinterlassen hat.

Tetramorph, tetramorphum, tetramorphe, *tetramorph,* d. i. Viergestalt, die Vereinigung der vier Evangelistenzeichen in eine Figur mit vier Häuptern, eine in der byzantinischen Kunst häufige Darstellung in Beziehung auf die Gesichte des Ezechiel (1, 6; 10, 14).

Theilungsringe, Theilungsknoten, anneaux, ceintures, *bands,* sind die den

Knoten der Pflanzenstiele vergleichbaren scheiben-, teller- oder knotenförmigen Ringe (Fig. 137), wodurch die Halbsäulen und Gewölbegurte der Uebergangsperiode in zwei, drei und mehr Theile gesondert werden.

137.

Thierkreisbilder, zodiaque, *zodiac*, die zwölf himmlischen Zeichen in einem aus aneinander gereihten Medaillons bestehenden Ornamentstreifen, in der normannisch-romanischen Baukunst vorkommend; Fig. 138.

138.

Tholengewölbe, eine Kuppel (θόλος), wie sie in den pelasgischen Schatzhäusern über einem kreisrunden Tholobates (d. i. Tambour) dadurch gebildet erscheint, daß die Steinschichten übereinander vortreten und die übrigbleibende Oeffnung mit einer Steinplatte gedeckt ist.

Thor, porta, porte, *gateway*, der zum Durchfahren Raum gewährende Eingang in eine Stadt, Burg, in ein Kloster ꝛc. Vgl. Thorthurm, Fallgatter, Zugbrücke.

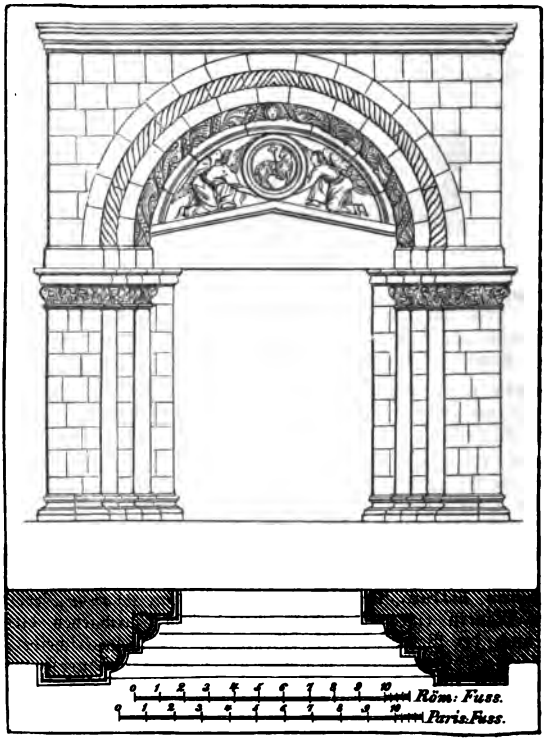
Thorthurm, ein Wart- und Vertheidigungsthurm, durch welchen der hohe, überwölbte Eingang zu einer Burg oder zu einer Stadt führt, und welcher im Obergeschosse mit einem Altan (moucharaby, assommoir) nach Art der Maschiculis (s. d.) zum Hinabwerfen von Projectilien versehen ist. — Auch Thürme, die ein Thor zu beiden Seiten flankiren, nennt man Thorthürme.

Thür, janua, ostium, fores, porta, porte, *door, doorway*, jede Oeffnung in den Mauern eines Gebäudes, welche zum Durchgehen dient; dann aber auch der Verschluß dieser Oeffnung. Man unterscheidet an einer Thür: die Thürgewände, den Thürsturz und die Thüröffnung, welche letztere durch einen oder zwei Thürflügel geschlossen wird. Vgl. Portal, Thor, Pforte, Flügelthür.

Thürbeschlag, ferrure, *iron-work*, ist die Schlosserarbeit an einer Thür: die Angeln, Haspen, gonds, *hinges*, d. i. die Haken, auf welche die Thürbänder, pentures, *hinges*, *chymols*, gehängt werden, welche letztere auf den Thürflügel genagelt sind und die Bewegung desselben vermitteln; das Schloß, serrure, *lock*, zum Verschluß der Thür mittelst einer Klinke, cadole, loquet, *latch*, oder eines Schlüssels, clef, *key*; das Schild, écusson, *escutcheon*, *scutcheon*, vor dem Schlüsselloche; die Riegel, verrous, *bolts*, an einem gewöhnlich geschlossenen Thürflügel; der Thürring, Thürklopfer, Thürknopf, heurtoir, marteau de porte, poignée, *knocker etc.* Alle diese Eisentheile, selbst die Köpfe der Nägel, têtes de clou, *nail-heads*, womit dieselben auf den Thürflügeln befestigt werden, sind oft künstlerisch verziert. Vgl. Porte bardée.

Thürbogenfeld, tympan, *tympanum*, iſt die von der Oberſchwelle und dem Deckbogen begrenzte Fläche an einer Bogenthür. In dem Thürbogenfelde Fig. 139 halten zwei Engel ein Medaillon mit dem Gotteslamm.

Thürflügel, ſ. Flügelthür.



139.

Thürgewände, Thürwände, pieds-droits, jambages, *jambs*, die Seitenwände einer Thüröffnung. Sie bilden mit der Außenfläche der Mauer entweder einen rechten, oder einen ſtumpfen Winkel, und ſind im letzteren Falle entweder abgetreppt, wo dann die Abſtufungen mit Säulen ausgefüllt wurden (Fig. 139), oder mit Stabwerk gegliedert.

Thürlünette = Thürbogenfeld.

Thurm, turris, tour, *tower*, bekanntlich ein Bauwerk, welches im Verhältniſſe zu ſeiner Grundfläche von beträchtlicher Höhe iſt; man unterſcheidet Kirchthürme, Glockenthürme, Feſtungsthürme, Treppenthürme, Schmuckthürme ꝛc.

Thurmknopf, boule, pomme d' une tour, *ball, pomel*, eine runde, gewöhnlich kupferne Kugel, welche den Abſchluß des Thurmhelms zu bilden pflegt, und worin man im Spätmittelalter Urkunden über den Bau, Gebete und Reliquien zum künftigen Gedächtniß und zum Schutze gegen Wetterſchaden niederlegte.

Thürſtock = Thürgewände.

Thürſturz, fermeture, iſt die obere Bedeckung einer Thüröffnung. Dieſelbe iſt entweder eine wagerechte Oberſchwelle (linteau, *lintel*), oder bogenförmig (cintré, *arched*). Die Gliederung des Sturzes pflegt der Gliederung der Thürgewände (ſ. d.) entſprechend angeordnet zu ſein. Vgl. Bogenthür.

Tiara, **tiara**, **regnum**, tiare, *tiara*, die kegelförmige Kopfbedeckung des Papſtes, ſeit dem 14. Jahrhundert mit drei Kronenreifen verſehen und darum dreifache Krone (**triregnum**, trirègne, *triple crown*) genannt.

Tinten, teintes, *tints*, die verſchiedenen Töne, Schattirungen einer Farbe, welche bei der Oelmalerei durch Zuſatz von Weiß, und in der Waſſerfarbenmalerei durch Beimiſchung von Waſſer erhalten werden.

Titel, **titulus**, titre de la croix, *title*, die Inſchrift des Pilatus an dem Kreuze Chriſti, gewöhnlich nur die Siglen **INRI**; Fig. 140. — Unter dem Titel einer Kirche verſteht man den Namen des Heiligen (Titelheiligen), zu deſſen Ehren dieſelbe geweiht iſt.

140.

Todtenkapelle, **Todtenkirche**, **ecclesia coemeterialis**, chapelle sépulcrale, eine auf einem Friedhofe befindliche Kapelle behufs Verrichtung der Begräbnißceremonien, welche häufig auch als Beinhaus diente. Die Todtenkapellen ſind oft in Nachahmung der heil. Grabkirche zu Jeruſalem Rundbauten (ſ. Heil. Grab) und häufig der h. Gertrud von Nivelles gewidmet.

Todtenkopf, ein den ganzen Kopf und Hals umſchließender, nur Naſe, Mund und Augen freilaſſender Kriegshelm des 16. Jahrhunderts; vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk III. Taf. 110.

Todtenleuchte, fanal de cimetière, lanterne des morts, eine hohle, runde, vier- oder vieleckige Säule auf einem Kirchhofe, deren oberer laternenartiger und mit einem Spitzdach gekrönter Aufſatz zur Aufnahme einer Leuchte diente, welche bei nächtlichen Begräbniſſen zur Erleuchtung angezündet und auch wohl zu Ehren der Todten brennend erhalten wurde.

Todtentanz, danse macabre, danse des morts, *dance of death*, ein Cyclus von allegoriſchen Darſtellungen der Unerbittlichkeit des Todes: ein Knochengerippe ſchleppt die verſchiedenen Stände der menſchlichen Geſellſchaft zum widerwilligen Tanze. — Die Todtentänze ſind bei Gelegenheit der großen Peſt des 14. Jahrhunderts zuerſt an Kirchhofs- und Kreuzgangsmauern gemalt worden, fanden ſchnelle und weite Verbreitung und blieben bis ins 17. Jahrhundert beliebt.

Toga, **toga**, das Obergewand der römiſchen Männer, im Mittelalter zu dem typiſchen Coſtüm Chriſti, der Apoſtel ꝛc. gehörig.

Tonnengewölbe, voûte en berceau, voûte cylindrique, *cylindrical, barrel or*

wagon vault, eine Wölbung in Form eines halben Cylinders, welche zwei gegenüberliegende Wände eines vierſeitigen Raumes verbindet und an den andern beiden Wänden halbkreisförmige Linien (Schildbögen) bildet. Man unterſcheidet von dieſen rundbogigen die ſpitzbogigen Tonnengewölbe, deren Schildbögen im Scheitel gebrochen erſcheinen.

Tonſur, **tonsura**, **corona clericalis**, tonsure, der kahlgeſchorene Scheitel, welchen die katholiſchen Cleriker zur Erinnerung an die Dornenkrone Chriſti tragen.

Toreutik, toreutique, *toreutic*, Sculptur in Metallen, Ciſelirkunſt; Combination von Metall mit anderen Stoffen, namentlich mit Holz.

Torſo (ital. torso = Strunk, Stumpf), torse, *torso*, Rumpf der menſchlichen Geſtalt; von beſchädigten Statuen gebraucht, denen Kopf, Arme und Beine fehlen.

Tracht, costume, *costume*, die Bekleidung; ſie beſteht aus Kleidungsſtücken, welche übergezogen, umgelegt und aufgeſetzt werden. Man unterſcheidet Männer- und Weibertrachten; ſie zerfallen in geiſtliche und weltliche Trachten und letztere, abgeſehen von den Abzeichen einzelner Stände, hauptſächlich in bürgerliche und kriegeriſche Trachten. Vgl. J. v. Hefner-Alteneck, Trachten des chriſtlichen Mittelalters. 1840–1854. — Herm. Weiß, Handb. der Geſch. der Trachten. 1856.

Tragaltar, **altare portatile**, **gestatorium**, **viaticum**, autel portatif, *portable altar*, ein kleiner, in Holz oder Metall gefaßter, gewöhnlich edler Stein, auf welchem nur Raum für Hoſtie und Kelch vorhanden iſt. Der Reliquieninhalt iſt unerläßlich (vgl. Altar), und ebenſo ein paſſender Aufſatz unentbehrlich. Die Tragaltäre werden bei Krankencommunionen, auf Reiſen ꝛc. gebraucht und ſind ſeit dem 8. Jahrhundert üblich.

Trageſims, in der Steinmetzenſprache der Simſ, welcher an einem Strebepfeiler da angebracht iſt, wo der Pfeiler ſich abſetzt und geringere Stärke bekommt.

Tragſtein = Kragſtein.

Tranſept, **transseptum**, transept, *transept*, das Querhaus (ſ. d.) der Kirche. Da jedoch der Etymologie des lateiniſchen Wortes gemäß durch daſſelbe ein jenſeits der Schranke belegener Raum bezeichnet wird, ſo ſind im eigentlichen Sinne darunter zunächſt nur die Kreuzarme des Querſchiffes zu verſtehen, inſofern dieſelben durch Scheidewände von der zum Chore gezogenen mittleren Vierung getrennt ſind und als abgeſonderte Kapellen dienen. Die franzöſiſchen Archäologen bedienen ſich in dieſem Sinne deshalb auch der Ausdrücke transept nord und transept sud, und ebenſo gebrauchen die Engländer *transept* nicht bloß für Querhaus, ſondern auch für Kreuzarm.

Tranſfiguration, **transfiguratio**, transfiguration, *transfiguration*, Darſtellung der Verklärung Chriſti nach Matth. 17, 1 ff.

Travee, travée, *bay*, *compartment*, Joch, Gewölbejoch, Gewölbeabtheilung; ſ. Joch.

Treppen, escaliers, *stairs*, *staircases*, ſind entweder gerade, oder gewunden (ſ. Wendeltreppe). Die geraden Treppen gehen entweder in nicht unterbrochener Linie vom Antritt bis zum Austritt, oder ſie ſind durch Ruhe-

plätze unterbrochen und wechseln von dieſen aus die Richtung. Letzteres kann auch durch eingereihte Wendelſtufen bewirkt werden. Treppen, welche keine Stufen haben, ſondern eine ſchiefe Ebene bilden, heißen Rampen- oder romaniſche Treppen.

Treppenhaus, cage d'escalier, *staircase*, derjenige Theil eines Gebäudes, in welchem die Treppe liegt.

Treppenthurm, **turricula**, tourelle, tourillon, *staircage*, *turret*, ein runder oder vieleckiger, einem Gebäude auf der Ecke oder an einer Langſeite vorgelegter Thurm von geringem Durchmeſſer, in welchem eine in die verſchiedenen Stockwerke oder nur auf den Dachboden austretende Wendeltreppe befindlich iſt, die den ganzen inneren Raum des Thurmes einnimmt.

Treskammer, ſ. Sacriſtei.

Tribune, **tribuna**, tribunal = Apſis; das Wort hergenommen von dem für die Gerichtsverhandlungen beſtimmten Halbrund der heidniſch-römiſchen Baſilika (ſ. d.) Auch = Empore.

Triforium, **triforium**, trifoire, triſorium, *triforium*, ein zur Belebung der Fläche der Scheidmauer einer Kirche in der Mauerſtärke hinlaufender entweder dunkler, oder durch Fenſter erleuchteter ſchmaler Gang, welcher ſich nach dem Innern des Hauptſchiffes in kleinen Arkaden öffnet (Fig. 141) und ſo ein Mittelgeſchoß oberhalb der Scheidbögen und unterhalb des Lichtgadens bildet. Zuweilen fehlt der Gang hinter den in dieſem Falle bloß angeblendeten Arkaden (*blind-story*). Die Benennung Triforium iſt zuerſt von den engliſchen Archäologen auf dieſe Galerien angewendet worden.

141.

Triglyph, ſ Dreiſchlitz.

Trippen ſind Unterſchuhe nach Art von Sandalen, welche man des bequemeren Gehens wegen unter den Schnabelſchuhen des 15. Jahrhunderts trug; vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk II. Taf. 152.

Triptychon, **triptychon**, triptyque, *triptych*, ein Flügelaltar, welcher mit zwei Thüren verſehen iſt, alſo aus drei Theilen beſteht. — Vgl. Diptychon.

Triumphbogen, **Triumphthor**, **arcus triumphalis**, **porta triumphalis**, arc triomphal, *chancel-arch*, *rood-arch*, heißt der hohe Scheidbogen vor dem Sanctuarium der altchriſtlichen und romaniſchen Baſiliken, weil auf der Wand über demſelben der triumphirende Erlöſer dargeſtellt zu werden pflegte. Vgl. Triumphkreuz.

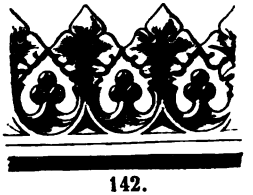
Triumphkreuz, **crux triumphalis**, croix triomphale, *rood*, ein koloſſales Crucifix unter dem Triumphbogen der Kirchen entweder in Ketten ſchwebend aufgehängt, oder auf einem Querbalken (*rood-beam*) ſtehend angebracht.

Trommel [A] = Tambour.

Troſtkammer = Treskammer.

Trutzwaffen, armes offensives, *offensive arms*, dienen zum Angriff und zerfallen in Hieb-, Stich- und Schußwaffen.

Tudorblume, feuille d'ache, *Tudor flower, strawberry leaves*, Eppichblatt; ein in der engliſchen Spätgothik beliebter Blätterfries; Fig. 142.



142.

Tudorbogen, arc Tudor, *Tudor-arch, four-centred arch*, ein in der engliſchen Spätgothik, dem ſ. g. Tudorſtyl, vorherrſchender gedrückter Spitzbogen mit geſchweiften Schenkeln; Fig. 143.

Tudorſtyl, style Tudor, *Tudor-style*, eine beſonders in Schloß- und Wohngebäuden beliebte Abart des engliſchen Perpendicularſtyls.

143.

Tumba, **tumba**, tombe, *tomb, altar-tomb*, ein über den Fußboden erhobenes kiſtenartiges oder auf Füßen ruhendes Grabdenkmal.

Tunica, **tunica**, tunique, *tunic*, das den alten Römern gemeinſame enge, urſprünglich ärmelloſe Unterkleid, welches noch im Hochmittelalter allgemein, aber gewöhnlich mit langen oder verſtutzten Aermeln, getragen wurde. Später blieb die Tunica nur geiſtliches, der Dalmatica ähnliches Kleidungsſtück, und iſt das Inſigne des Subdiaconus. Der pontificirende Biſchof trägt die Tunica über der Alba; ſie heißt dann gewöhnlich **tunicella**, *tunicle*. Vgl. **Colobium, Subtile.**

Tympanum, **tympanum**, tympan, *tympanum, pediment*, Giebeldreieck, insbeſondere, wenn das herumgeführte Dachgeſims die Grundlinie deſſelben bildet; Thürlünette, Thürbogenfeld.

Typographie, typographie, imprimerie, *typography, printing*, Buchdruckerkunſt.

Typus, type, *type*, das ideelle Urbild eines Kunſtwerkes; eine beſtimmte conventionelle Darſtellungsform; ein ſymboliſches Vorbild (d. i. ein altteſtamentliches Ereigniß), dem ein (neuteſtamentlicher) Antitypus entſpricht, wie z. B. die Erhöhung der ehernen Schlange der Kreuzigung Chriſti, oder der feurige Buſch der unverletzten Jungfräulichkeit der Maria ꝛc.

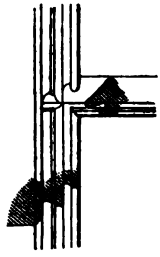
U

Ueberfangglas beſteht aus zwei aneinander geſchmolzenen Schichten, einer weißen und einer farbigen (gewöhnlich rothen), wodurch dem Glasmaler die Möglichkeit wurde, ſtellenweiſe den farbigen Ueberfang mit Schmirgel abzuſchleifen und ſo kleine weiße Flächen (entailles) mitten im Bunten darzuſtellen, welche dann nach Bedürfniß, und zwar um Verſchmutzung beim Einbrennen zu vermeiden, auf der Rückſeite mit einer Schmelzfarbe (meiſt gelb) bemalt werden konnten.

Uebergangsſtyl, style de transition, *period of transition*, heißt die in den verſchiedenen abendländiſchen Reichen zu verſchiedenen Zeiten (vom 12. bis gegen das 14. Jahrhundert) herrſchende Bauweiſe, welche der Gothik vorangeht, und deren vorzüglichſte Neuerung in der Aufnahme des Spitzbogens beſteht.

Uebermalen, repeindre, *to retouch*, neue Farben auf mangelhafte Stellen eines Gemäldes auftragen.

Ueberſchnitten, entrecroisé, *intersected*, wird von zwei Bauliedern (einem wagerechten und einem ſenkrechten) geſagt, die einander durchſchneiden, ſo daß das eine derſelben im Durchſchnittspunkte unterbrochen erſcheint (Fig. 144); alſo das Gegentheil von Verkröpfung (ſ. d.).



144.

Ueberſchutt, chape, *coat*, der Ueberguß eines Gewölbes mit Mörtel zur Ausfüllung der Fugen.

Uhr, **horologium**, horloge, *clock*. Abgeſehen von den älteren Sonnen- und Sanduhren, kamen mechaniſche Schlaguhren im 14. Jahrhundert auf: ſie finden ſich im Chore der Kirchen, auf den Thürmen der Kirchen und Stadthäuſer. Das Zifferblatt war häufig in 24 Stunden getheilt, was man große oder ganze Uhr nannte. Künſtliche aſtronomiſche Uhrwerke mit Automaten (Männleinlaufen; vgl. Jaquemart) waren im 15. Jahrhundert beſonders beliebt.

Umlege, attaches, heißen die bis auf die Bruſt reichenden breiten Halsketten, die man im 16. Jahrhundert trug; v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk III. Taf. 124.

Umſchrot, ſchleſiſcher Provinzialismus = Brüſtung, Geländer, Galerie.

Unterchor, **solea**, **chorus psallentium**, der am öſtlichen Ende des Schiffes der Kirche an den hohen Chor grenzende, tiefer als letzterer gelegene, von Schranken umgrenzte Raum in der alten Kirche, welcher für die Sänger und niederen Cleriker beſtimmt war.

Unterkirche, oft gleichbedeutend mit Krypta; dann aber auch Bezeichnung des Langhauſes im Gegenſatze gegen den höher gelegenen Chor.

Untermalen, empâter, *to lay on*, das Auftragen der Impaſtirung; ſ. d.

Unterſchnitten heißt ein Bauglied, deſſen ſonſt wagerechte Unterfläche ausgehöhlt iſt; Fig. 145.

145

Unterſicht, intrados, soffitte, *intrados, soffit*, die untere Fläche, Leibung eines Bogens.

V

Vandalismus, vandalisme, *vandalism*, die (an die rohen Verwüſtungen der Vandalen zur Zeit der Völkerwandrung erinnernde) Wuth, Kunſtdenkmäler zu zerſtören.

Vasa sacra, **vasa sacra**, vases sacrés, *holy vessels*, heilige Gefäße und Geräthe im engeren Sinne, solche, die bei der Messe gebraucht werden: Kelche, Patenen, Ciborien, Meßpollen, Rauchfässer ꝛc.

Veduta, ital. veduta = Ansicht.

Verankerung, armature, *armature*, die Verbindung von Mauer- oder Zimmerwerk durch eiserne Anker, Klammern, Schwalbenschwänze ꝛc.

Verband, s. Mauerwerk.

Verblasen, effumé, ital. sfumato, wird eine Malerei genannt, die man gleichsam nur wie durch einen Nebel sieht, welcher eine genaue Unterscheidung des Einzelnen verhindert.

Verde antico (ital. verde antico = antikes Grün), vert-antique, die grüne Breccie, deren sich die Alten zu ornamentalen Sculpturen bedienten.

Vergießen, sceller, etwas mit einer flüssigen, nachher erhärtenden Masse, z. B. Blei, Gyps, Schwefel ꝛc, befestigen.

Verjüngung, réduction, *diminution*, die Verkleinerung, reducirte Darstellung eines Gegenstandes; in der Architektur die Abnahme des Durchmessers eines Säulenschaftes nach oben zu (contracture, *diminution*).

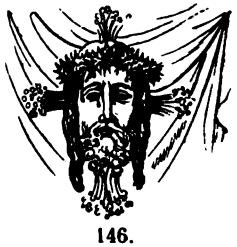
Verkröpft heißt ein wagerechtes Gesims, welches um ein senkrechtes Bauglied herumgeführt ist. Vgl. Ueberschnitten.

Verkündigung Mariä, **annunciatio B. M. V.**, annonciation, *annunciation*, die Jungfrau an einem Betpulte knieend, der Erzengel Gabriel mit dem Lilienstengel steht vor ihr und begrüßt sie mit dem englischen Gruße. Vgl. Luc. 1, 26 ff.

Verkürzung, raccourci, *foreshortening*, die Kunst des Zeichners, Gegenstände verkürzt darzustellen, damit sie dem Auge richtig erscheinen. Wenn z. B. eine menschliche Figur auf einem Bilde darzustellen wäre, welche dem Beschauer den Arm entgegenstreckt, so müßte dieser vorgestreckte Arm verkürzt gezeichnet werden.

Verlorener Sohn, l'enfant prodigue, *the prodigal son*, Darstellung verschiedener Scenen aus dem Gleichnisse Jesu Luc. 15, 11—32.

Veronicatuch, **Veronicabild**, **sudarium Domini**, Véronique, sainte face, sainte image, *vernacle*, ital. volto santo, das Schweißtuch, womit die h. Veronica dem unter der Last des Kreuzes hinsinkenden Erlöser auf dem Wege nach Golgatha der Legende zufolge das Antlitz abtrocknete und dadurch einen wunderbaren Abdruck (**vera icon**, d. i. das wahre Abbild) desselben erlangte. Dieses Schweißtuch, entweder von der Heiligen selbst, oder von Engeln gehalten, ist eine seit dem 14. Jahrhundert häufig vorkommende bildliche Darstellung; Fig. 146.



146.

Verschneidung zweier Baugliedern miteinander, s. Ueberschnitten.

Vertreiben, adoucir, *to blend*, *to soft*, das Untereinanderbringen der beim

Untermalen eines Oelgemäldes aufgetragenen Farben mittelſt des Pinſels, ſo daß dieſelben ineinander verſchmelzen und nur eine, aus vielen zuſammengeſetzte, Farbe ausmachen.

Verzahnung nennt man die, wie es der Verband mit ſich bringt, behufs Fortſetzung des Baues vor- und zurücktretenden letzten Steine (Zahnſteine, amorces, harpes, pierres d'attente, *toothing-stones*, *tusses*) an der lothrechten Grenze einer Mauer.

Veſperbilder werden die Darſtellungen der auf den Kreuzestod folgenden Scenen genannt: die Abnahme vom Kreuz, die Beweinung, die Grablegung. Vgl. Pieta.

Veſtibul = Vorhalle.

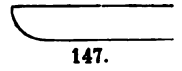
Vielpaß, ſ. Paß.

Vierblatt, ſ. Paß.

Vierbogen, eine Maßwerksform, welche ein ſphäriſches Viereck bildet.

Vierpaß, ſ. Paß.

Viertelſtab, **echinus**, quart de rond, ove, *quarter round*, *ovolo*, ein gebogenes, nach einem Viertelkreiſe ausgebauchtes Glied; Fig. 147.



147.

Vierung (d. i. Quadrat), **interstitium**, croisée, *crossing*, der mittlere, zwiſchen Altarhaus und Langhaus belegene quadratiſche Raum einer Kreuzkirche; ſ. Fig. 65, *g*.

Vignette, **vitieula**, vignette, *vignette*, wörtlich Weinlaubverzierung; dann übertragen auf (mit Laubwerk) verzierte Initialen, ferner auf die eingedruckten Verzierungen der Bücher und auf Illuſtrationen, inſofern dieſelben keinen Umfaſſungsſtrich haben.

Viſierung, mittelalterlicher Ausdruck für Carton zu einem Glas- oder Wandgemälde; Zeichnung, Entwurf zu einem plaſtiſchen Werke, Riß, Bauriß.

Vogelſchau, **Vogelperſpective**, à vue d'oiseau, Darſtellung der Gegenſtände, wie wir ſie ſehen würden, wenn wir gleich den Vögeln durch die Luft flögen, alſo von einem ſehr hoch angenommenen Augenpunkte und Horizonte aus.

Vohr, **alura**, chemin de ronde, *vamure*, ein oben bedeckter, nach innen offener, von Schießſcharten durchbrochener Gang längs einer Burg- oder Stadtmauer.

Voluten, **volutae**, volutes, *volutes*, heißen die ſpiralförmig zuſammengerollten, herabhängenden Enden des mit ſanfter Höhlung zu einem Canal (**canalis**, canal, *channel*) geſtalteten Bandes, welches auf dem Eierſtabe des joniſchen Capitäls liegt. Den Mittelpunkt der Voluten bildet ein ſ. g. Auge (**oculus**, oeil, *eye*). Vgl. Capitäl.

Vordergrund, devant, *foreground*, der nächſte, vorderſte Theil an der Grundlinie eines Bildes.

Vor der Schrift, ſ. Probedruck. — Von werthvollen Platten wird gewöhnlich eine Anzahl von Abdrücken abgezogen, ehe die Unterſchrift auf die Platte geſtochen wird, und die Abdrücke vor aller Schrift ſind die vorzüglichſten. Nachdem die feſtgeſetzte Anzahl derſelben genommen iſt, wird der Name des Künſtlers auf die Platte geſtochen, und dann folgt eine zweite Klaſſe von Abdrücken vor der Schrift, d. h. vor der den Gegenſtand des Stiches ꝛc. bezeichnenden Unterſchrift, welche zuletzt hinzugefügt wird für die Hauptzahl der gewöhnlichen Blätter mit der Schrift (avec la lettre).

Vorgekragt, en encorbellement, *corbelled out*, nennt man ein Bauglied, welches frei aus der Wand vorſpringt, wie ein Kragſtein.

Vorgothiſcher Styl = Romaniſcher Styl.

Vorhalle, **porticus**, **atrium**, **vestibulum**, atrium, porche, vestibule, *porch*, *atrium*, *vestibule*, entſtanden aus dem urſprünglich offenen Säulenvorhofe der altchriſtlichen Baſiliken, iſt entweder eine innere, das Zwiſchenhaus (Fig. 65, *F*) einnehmende, oder als beſonderer Vorbau eine äußere (ebd. *H*), weſtlich vor dem Hauptportal, zuweilen aber auch an einer Langſeite der Kirche angebracht und zum Aufenthalt für die Büßer beſtimmt. Vgl. Paradies; *Galilee*.

Vorhölle, ſ. Höllenfahrt.

Vorlage = Riſalit; überhaupt jeder von unten auf hervortretende Architekturtheil, z. B. ein Wandpfeiler ꝛc.

Votivaltäre = Meßaltäre, inſofern dieſelben von einzelnen Perſonen, Familien, Corporationen ꝛc. geſtiftet ſind.

Votivtafeln, **tabellae votivae**, tableaux votifs, *votiv tablets*, Inſchrift- oder Bildtafeln, welche in Folge eines Gelübdes geſchenkt und in den Kirchen aufgehängt werden. Vgl. Ex-voto.

W

Waffen, **arma**, armes, *arms*, ſind in Schutz- und Trutzwaffen zu theilen.

Waffenrock, **cyclas**, cotte d'armes, casaque, *coat-armour*, ein ärmelloſer, bis über die Hüften gehender Rock aus Leder oder Zeug, welcher oft heraldiſch verziert war und über der Rüſtung getragen wurde; vgl. Lendner.

Wahrzeichen, enseignes, *marks*, ſind Merkzeichen, wodurch irgend etwas beſtätigt wird; vgl. Monogramm, Signet. — Im engeren Sinne verſteht man unter Wahrzeichen diejenigen Denkmäler, Curioſa ꝛc. in einer beſtimmten Stadt (in Erfurt z. B. die große Glocke, in Halle a. d. S. den auf Roſen gehenden Eſel an der Marktkirche ꝛc.), welche jeder reiſende Handwerker geſehen haben mußte, um ſich über den Beſuch des betreffenden Ortes gehörig ausweiſen zu können.

Walm, croupe de toit, *hip*, Eckfirſt: die Ecke, welche entſteht, wo zwei

schräge Dachflächen aneinander stoßen, deren Mauerlatten (Grundlinien) in einem Winkel zusammentreffen, wie dies z. B. bei der Bedachung der polygonen Chorschlüsse gothischer Kirchen stets der Fall ist.

Walmdach, comble en croupe, *hipped roof*, ein Dach, dessen verschiedene Flächen in Walmen aneinander stehen, z. B. die Bedachung der gothischen Chorschlüsse.

Wamms, **perpunctum**, gambesson, pourpoint, *wambey*, ein gesteppter Rock, welcher von den Rittern unter der Brünne getragen wurde, um den lästigen Druck derselben zu mindern.

Wandbogen = Schildbogen; s. Gurtgewölbe.

Wandclaltar, pentaptyque, *pentaptych*, ein Flügelaltar mit vier oder noch mehr Flügeln, wodurch ein Wechsel der bemalten Seitentafeln möglich wurde. Vgl. Diptychon.

Wandleuchter, plaques, bras, *sconces*, wurden am Tage der Kirchweihe vor den Weihekreuzen aufgehängt, welche um deswillen stets in angemessener Höhe angemalt sind.

Wandmalerei, peinture murale, *mural painting*, Malerei mit Leimfarben auf trockenem Kalk, seltener Fresken; s. d.

Wandpfeiler sind aus der Wand hervortretende Pfeiler, wie die antiken Pilaster, und die Halbpfeiler (dosserets, *responds*), welche am Anfang und Schluß einer Arkadenreihe aus der Wand hervortreten.

Wandsäule, s. Halbsäule.

Wangen (limons) einer Treppe sind die Einfassungen derselben, worin die Stufen stecken.

Wangen heißen die Schilde eines Würfelcapitäls; s. d.

Warten, **Wartthürme**, échauguettes, guérites, *bartizans*, finden sich auf den Ecken der Festungsthürme und Ringmauern im 14. und 15. Jahrhundert häufig consolenartig vorgekragt. Vgl. Glockenthürme.

Waschbecken, **ciphus**, bacin à laver, *bason*, zum Waschen der Hände für den Priester und im häuslichen Gebrauche über Tische. Sie kommen häufig paarweise vor (**gemelliones**) aus edlem und unedlem Metall, wo dann das eine Becken, mit einer Gießtülle (biberon) versehen, das Waschwasser in das andere einzugießen diente.

Wasserschlag, **Wasserschräge**, biseau, *cant*, *bevel*, *weathering*, Bezeichnung der schrägen Abdachungen der Strebepfeilerabsätze und Gurtgesimse, welche zur leichteren Ableitung des Regenwassers von den Wänden mitwirken (Fig. 148); doch werden auch die abgeschmiegten Verbindungsglieder an den Pfeilersockeln im Innern gothischer Gebäude Wasserschläge genannt.

148.

Waſſerſpeier, gargouilles, *gargoyles*, Dachrinnen in phantaſtiſcher Beſtiengeſtalt, welche, aus den Strebepfeilern weit herausragend, das Regenwaſſer von den Mauern entfernt aus ihrem offenen Rachen gießen; Fig. 149.

149.

Waſſerzeichen, marque du papier, filigrane, *water-mark*, das Fabrikzeichen der Papiermacher, welches in jedem einzelnen Bogen, in Folge der dazu eingerichteten Drahtform, eine dünnere und darum durchſcheinende Stelle bildet. Bei Beurtheilung der Echtheit von Papierurkunden, der Herkunft alter Drucke ꝛc. iſt oft auf die Waſſerzeichen Rückſicht zu nehmen.

Wechſelziegel werden die im norddeutſchen Ziegelbau häufig vorkommenden farbig glaſirten Ziegel genannt, welche, abwechſelnd mit den gewöhnlichen Mauerziegeln verwendet, theils Muſter, theils ganze Wechſelſchichten bilden und zur Verzierung dienen.

Wecke, lozenge, *lozenge*, heraldiſcher Ausdruck für Raute.

Wehrgang, ein (in den preußiſchen Ordensſchlöſſern gewöhnlicher) Mauergang, hart unter dem Dache, zwiſchen zwei Mauern, deren äußere von kleinen, zur Vertheidigung dienenden Stichbogenöffnungen durchbrochen iſt, während in der Innenwand ebenfalls Oeffnungen angebracht ſind, welche, oft durch einige hinabführende Stufen vermittelt, die Verbindung mit dem Innern des Gebäudes herſtellen.

Wehrgürtel, **cingulum militare**, **zona harnizata**, baudrier, *baldrick*, *baudrick*, ſ. Gürtel.

Weihbrotgehäuſe = Sacramentshaus.

Weihekreuze, **cruces signatae**, croix de conſécration, *consecration crosses*, gleichſchenkelige, häufig von einer Kreislinie umſchloſſene Kreuze, welche zum Zeichen der Weihe an die Kirchenwände angemalt, in die Altarplatten eingehauen, überhaupt an allen conſecrirten Geräthſchaften angebracht wurden. Vgl. Wandleuchter.

Weihel, **velum**, voile, *veil*, der Schleier der Nonnen.

Weihkeſſel, **aspersorium**, **vas lustricum**, bénitier portatif, *holy-water vessel*, ein tragbares Weihwaſſergefäß aus Elfenbein, Metall ꝛc. zur Beſprengung mit Weihwaſſer mittelſt des Weihwedels (**aspersorium**, aspersoir, goupillon, *asperges*, *holy-water sprinkle*), der urſprünglich aus Baumzweigen, ſpäter aus einem Fuchsſchwanze beſtand, jetzt aber eine an einem Stabe befeſtigte Bürſte iſt.

Weihrauchſchiffchen, **navicula**, navette, *ship*, *navette*, ein ſchiffförmiges, mit einem aus zwei Theilen beſtehenden Charnierdeckel verſehenes Metallgefäß für den zu den kirchlichen Räucherungen erforderlichen Weihrauch, nebſt dazu gehörigem Löffelchen.

Weihwaſſerbecken, **aspersorium**, **benedicterium**, **crater lustralis**, bénitier, *stoup*, *benetier*, *holy-water stone*, ein urſprünglich einem Taufſteine vollkommen ähnliches Steingefäß, nur kleiner als dieſer, vor der

Kirchthür, als Behälter des Weihwaſſers zur ſymboliſchen Reinigung der Eintretenden; ſpäter conſolenartig an der Wand neben der Thür angebracht und auch aus Metall verfertigt.

Weißen (eine Tafel) kommt bei Albrecht Dürer = grundiren vor.

Welle = Rinnleiſten.

Wellenverzierung = Wolkenverzierung.

Wendel, Wendeltreppe, escalier à vis, *turngrece, turnpike-stair,* eine Treppe, welche in einer Spirale entweder um eine mittlere Spindel, oder um einen hohlen Raum läuft. Vgl. Schneckentreppe.

Wendelſtufen, marches dansantes, *winders,* gewundene Stufen, von welchen aus eine gebrochene Treppe eine andere Richtung nimmt.

Werk (oeuvre, *work*) eines Kupferſtechers ꝛc., d. i. die Geſammtheit aller von ihm vorhandenen Arbeiten.

Werkmaß, verge ordinaire, *linear measure,* das von den Bauleuten angewendete Längenmaß, der Fuß oder Werkſchuh (pes, pied, *foot*), welcher auch auf den Maßſtäben (échelles, *scales*) der Bauzeichnungen als Einheit angenommen wird, aber in den verſchiedenen Ländern von verſchiedener Länge iſt. In Deutſchland iſt der rheinländiſche Fuß am weiteſten verbreitet, und deſſen allgemeine Anwendung bei Veröffentlichungen von architektoniſchen Zeichnungen deshalb dringend zu wünſchen. — In den franzöſiſchen Publicationen wird der Mètre (ſ. d.), in öſterreichiſchen die Klafter von 6 Wiener Fuß zu Grunde gelegt. — Die gebräuchlichſten Fußmaße verhalten ſich auf franzöſiſche Millimeter reducirt folgendermaßen:

1 Pariſer Fuß	= 324,8	1 Bayerſcher Fuß	= 291,8
1 Wiener "	= 316,1	1 Leipziger "	= 282,7
1 Rheinl. "	= 313,9	1 Darmſtädter "	= 250,0
1 Engliſcher "	= 304,8	1 Römiſcher Palmo	= 223,5.

Werkſatz = Sparrwerk.

Werkſtück, pierre de taille, *free-stone,* ein vom Steinmetz regelmäßig bearbeiteter Hauſtein. Vgl. Bauſteine.

Weſtchor, contre-apside, *western apse,* ein dem Weſtende der Kirche vorgelegter zweiter Hauptchor mit oder ohne Apſis und oft mit einer zweiten Krypta, welcher ſtets einem beſonderen Heiligen, gewöhnlich dem Compatron der Kirche gewidmet iſt. — Das älteſte Beiſpiel einer zweiten weſtlichen Apſis bietet die im Jahre 252 gegründete Baſilika des Reparatus zu Orleansville in Algerien dar, welcher im 5. Jahrhundert dieſelbe bei Anlage eines Biſchofsgrabes hinzugefügt wurde. Sonſt gehört dieſe eigenthümliche Anlage faſt ausſchließlich deutſchen Kirchen (vom 9. bis ins 13. Jahrhundert) an und wurde zuerſt im Benedictinerkloſter Fulda beliebt, wo man nach dem Tode des h. Bonifacius († 755) dieſem Apoſtel der Deutſchen einen zweiten Hauptaltar im Weſten mit einer

Kapelle (Weſtchor) errichtete. Später wurden dergleichen Weſtchöre in Stifts- und Kloſterkirchen beſonders für den Pfarrdienſt der Laiengemeinde benutzt. Vgl. Doppelchöre.

Wetterhahn, coq de clocher, *weathercock*, eine Windfahne in Geſtalt eines Hahns, ſchon im 10. Jahrhundert auf Kirchthürmen vorkommend, als Symbol der Wachſamkeit bei Abhaltung der kanoniſchen Stunden, da man ſich vor Erfindung der Uhren mit dem Beginne des Frühgottesdienſtes nach dem Hahnſchrei zu richten pflegte.

Widerhalter = Strebepfeiler.

Widerlager, contre-fort, culée, *buttress, abutment*, die Hintermauerung, die Stützmauer einer Ueberwölbung, welche dem Seitenſchube derſelben widerſteht und das Ausweichen verhindert.

Widerſtandslinie iſt die Linie, welche man ſich von dem einen Kämpferpunkte einer Ueberwölbung zu dem andern gezogen denkt; die Linien *ab* in Fig. 123. Vgl. Spannung.

Wiederdruck, ſ. Schöndruck.

Wiederholung, doublette, *repetition*, die Copie eines Originals durch den Meiſter des letzteren ſelbſt.

Wimberge (d. i. Windberge, Windſchutz), auch Wimberg, guimberge, fronton, *guimberge, gablet, canopy*, Steinmetzenausdruck zur Bezeichnung der Ziergiebel, welche, von Fialen flankirt, im gothiſchen Styl zur Ueberſetzung der Thür- und Fenſterbögen dienen, und deren Feld mit Maßwerk bekleidet iſt. Das Fenſter Fig. 84 iſt mit einer Wimberge gekrönt; vgl. auch Fig. 24.

Wimpel, guimpe, *wimple*, das Vortuch um Bruſt und Hals der Frauen, beſonders der Nonnen; **flammulum**, flamme, *flag*, das Fähnlein an der Lanze der Ritter.

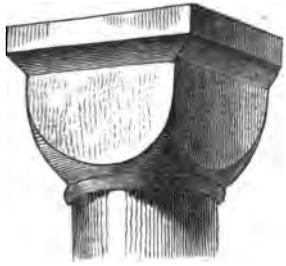
Windfahnen, girouettes, *vanes, fanes*, kommen auf Thurmſpitzen und Dachfirſten im Mittelalter regelmäßig, und zwar ſchon ſehr frühzeitig vor. Sehr alte ſind aus Blei, die ſpäteren meiſt aus Eiſen verfertigt und zuweilen Meiſterarbeiten der Schloſſerkunſt. Vgl. Wetterhahn.

Wölbſteine, claveaux, voussoirs, *arch-stones, voussoirs*, keilförmige Steine, welche zu Ueberwölbungen gebraucht werden. Vgl. Fig. 120.

Wolkenverzierung, nébule, *nebule*, ein normanniſch-romaniſches Ornament, welches als ein Zickzack ohne Ecken aufzufaſſen iſt, alſo aus einer welligen Linie beſteht, welche in der Heraldik Wolke genannt wird.

Wulſt [A] = Viertelſtab.

Würfelcapitäl, chapiteau cubique, *cubical capital, cushion-capital*, das gewöhnlichſte romaniſche Capitäl, das aus einem nach unten mehr oder weniger abgerundeten Würfel beſteht, ſo daß ſich am oberen Theile des-



150.

151.

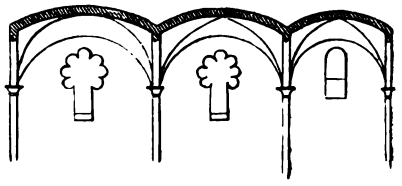
selben vier Schilde (Wangen) bilden; Fig. 150. Eigenthümlich ist das Ziegel-Würfelcapitäl, dessen Schilde trapezförmig sind, und das mit dem runden Säulenschafte durch Kegelabschnitte in Verbindung gebracht ist; Fig. 151.

X

Xylographie, xylographie, *xylography*, ein moderner Ausdruck (gebildet aus ξύλος, Holz, und γράφω, ich zeichne) für Holzschneidekunst.

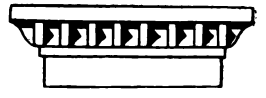
Z

Zackenbogen, arc polylobé, *multifoil-arch*, ein Bogen, dessen Leibung in lauter kleine Rundbögen getheilt ist, wie diese Form besonders im Spätromanismus öfters vorkommt; vgl. Fig. 152.



152.

Zahnschnitte, **denticuli**, denticules, *dentels*, heißen die unmittelbar unter der hängenden Platte des ionischen und korinthischen Säulengebälkes angebrachten kleinen rechteckigen Hervorragungen; Fig. 153.



153.

Zahnsteine, s. Verzahnung.

Zatteln, festons, heißen die lang herabhängenden Ausbogungen an den offenen Aermeln der Staatskleidung des 15. Jahrhunderts; vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk II. Taf. 21.

Zeichnende Kunst, s. Graphik.

Zelle, *cellula*, *cellule*, *cell*. Wohn- und Schlafgemach eines Mönches oder einer Nonne in einem Kloster. Die Zellen sind kaum, nicht durchaus, nebeneinander gelegene Räume im Obergeschosse des Kreuzganges, denen Fenster nach dem Kreuzgarten hinausgehen; vgl. Cubiculum. — Auch wird Zelle = Glocke gebraucht.

154.

Zellengewölbe, ein Tonnen- oder Strahlengewölbe, welches aus einer großen Menge kleiner tonnenförmiger, strahlenartig, in schmalen Kappen aneinander hängender verschieden langer Zellen besteht; an spätgothischen und Renaissance-Bauwerken gebräuchlich.

Zeltdach, *toit en pavillon*, *tent-roof*, ein vierseitiges Helmdach; auch ein Helmdach, dessen Seiten einen gebrochenen Lauf haben; Fig. 154.

Zickzackfries, *zig-zag*, *chevron*, *dove rompue*, *zig-zag*, *chevron*, ein gebrochener Stab, der bald einfach, bald mehrfach, bald parallel, bald diagonal, bald kreuz und quer, bald als Stab und Hohlkehle wechselnd, bald regelmäßig die Kreuzarme der romanischen Portale umgiebt; Fig. 155.

155.

Ziegelsteine, s. Backsteine. Vgl. Dachziegel.

Ziegelverband, *appareil des briques*, *brick-work*. Derselbe besteht in den mittelalterlichen Backsteinbauten in einem beständigen Wechsel von Läufern und Bindern in einer und derselben Schicht, so daß entweder auf einen Läufer, oder auf je zwei Läufer stets ein Binder folgt, während das Innere der Mauer häufig nur aus Gußmauerwerk besteht.

Ziergiebel = Wimberge

Zierrippen sind Rippen, welche einem Tonnengewölbe bloß in decorativer Absicht eingefügt sind, um demselben das Ansehen eines Gurtgewölbes zu geben.

Zindelbinde, s. Kopfbedeckung.

Zingel, s. Burg.

Zinnen, *créneaux*, *merlons*, *battlements*, *coupes*, *cops*, Mauerzacken, eine ausgezahnte Brüstung, welche, der Kreuzzugszeit eigenthümlich, auch an Kirchen in England und in dem Ordenslande Preußen als Dachgalerie verkommt; Fig. 156.

156.

Zinnenfries, *frette*, *fret*, *embattled*, ein rechtwinklig gebrochener Stab,

als Verzierung auf geraden Gliedern oder an Bögen normanniſchen Styls; Fig. 157.

157.

Zither, in Niederſachſen vorkommende Benennung eines überaus feſten Gemaches, welches entweder unmittelbar an eine Stiftskirche oder Kathedrale (zu Quedlinburg, Halberſtadt und Magdeburg) angebaut oder zwiſchen zwei Mauern verborgen angebracht iſt, und zur Verwahrung von Heiligthümern, ſeltener gebrauchten heiligen Gefäßen und Paramenten, wichtigen Urkunden und größeren Geldſummen diente. Die Etymologie des ſicherlich nicht deutſchen Wortes Zither (auch Synter, Sytere ꝛc. geſchrieben) iſt ungewiß; als gleichbedeutend wird dafür **camera** gebraucht.

Zopfſtyl, die verdorbene Renaiſſance des 17. und 18. Jahrhunderts, coincidirend mit der Mode der Haarzöpfe der Männer.

Zugbrücke, pont-levis, *draw-bridge*, eine bewegliche hölzerne Brücke über den Graben vor dem Thore einer Burg oder einer Stadt. Ueber dem Thore gehen zwei Zugbäume (leviers, bascules, *swipes, plyers*) durch die Mauer, welche in einer ſchmalen Spalte (sillon) derſelben mittelſt herabhängender Ketten auf und nieder bewegt werden können, und an deren äußeren Enden wiederum Ketten bis zu den Schlagbalken der Brückenklappe (tablier, *floor*) hinabgehen, welche letztere damit aufgezogen werden kann und alsdann das Thor verſchließt.

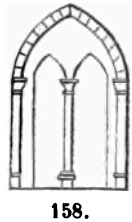
Zweidrittelſäule, ſ. Halbſäule.

Zweifaltig, géminé, wird ein aus zwei Lichtern beſtehendes Fenſter genannt; Fig. 158.

Zweihänder, épée à deux mains, *double-handed sword*, ein bis über mannslanges, ſeit Mitte des 15. Jahrhunderts aufkommendes, beſonders in der Schweiz beliebtes Schwert, welches mit beiden Händen geführt wurde; es iſt mit doppelter Parierſtange verſehen, deren obere halbmondförmig (⌣) gekrümmt iſt; vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk III. Taf. 8. 9. 10. — Vgl. Flammberg.

Zwerggalerie, eine in der Mauerſtärke angebrachte Galerie unter dem Dache der romaniſchen Kirchen, z. B. am Rhein, deren Arkaden von Zwergſäulen getragen werden.

Zwergſäulen, colonnettes, *small shafts*, ſind kleine Säulen, wie dergleichen z. B. in den Arkaden der Dachgalerien der romaniſchen Kirchen am Rhein vorkommen und regelmäßig in den romaniſchen Thurmfenſtern; Fig. 158. 114.



158.

Zwickel, eine dreieckige Fläche; daher in der Baukunſt ſowohl für Spandrille, als für Pendentif gebraucht.

Zwinger, ſ. Burg.

Zwiſchenhaus, Zwiſchenbau, der ſich weſtlich vor das Langhaus legende, zwiſchen den Glockenthürmen befindliche Theil der

Kirche (ſ. d.), welcher eine Vorhalle des Hauptſchiffes derſelben bildet und das Hauptportal enthält; Fig. 65 *F*. Die Giebel des Zwiſchenhauſes fallen entweder nach Weſten und Oſten, oder lehnen ſich nördlich und ſüdlich an die Thürme, in welchem Falle die Front mit der ſchrägen Fläche des Satteldaches abſchließt.

Zwiſchenweite, **intercolumnium**, entrecolonnement, vide, *intercolumniation*, in einer Säulen- oder Pfeilerſtellung die Entfernung einer Säule (oder eines Pfeilers) von der anderen.

Zwölfort, ſ. die Erklärung von Achtort, auf zwei ſich durchkreuzende Sechsecke angewendet.

Zwölfuhr, corrumpirt für Zwölfort.

Zynſer = Rauchfaß; provinziell niederrheiniſch.

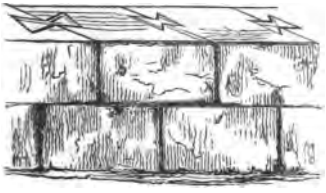
II. Französisch.

A

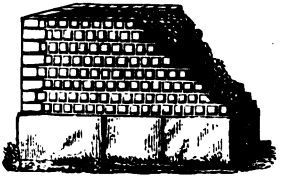
Abaque [A], Abacus.
Abat-jour [A], Schrägfenster, einfallendes Licht.
Abat-sons = Abat-vent.
Abat-vent [A], Schirmbretter, Jalousien in den Schalllöchern der Glokkenthürme zur Abhaltung des Wetters und zum Abwärtstreiben des Glockenklanges.
Abat-voix [KU], Schalldeckel.
Abbaye, Abtei.
About [A], Balkenkopf.
Abside [K], Apsis.
Acanthe [O], Acanthus.
Accolade (arc en) [A], Eselsrücken; arc en accolade élancé, hoher Eselsrücken; — applati, niedriger Eselsrücken.
Accotoir [KU], Armlehne eines Chorstuhls.
Accouplées (colonnes) [A], gekuppelte Säulen.
Acerofaire [KU], Rauchfaß, Dreifuß zum Daraufstellen desselben.
Ache (feuille d') [O], Eppichblatt, Tudorblume.
Achéiropoiètes [J], Acheropita.
Acquereaux [W], eine Art sehr langer, durch umgelegte Ringe verstärkter, im 14. Jahrhundert gebräuchlicher Kanonen.
Acrolithes [Sc], Akrolithen.
Acrotères [A], Akroterien.
Adoration des Mages [J], Anbetung der Weisen.
Adossé [A], angelehnt.
Adoucir [M], vertreiben.
Adultère (femme) [J], Ehebrecherin.
Affaissement [A], Senkung, das sich Setzen des Mauerwerkes.
Affiche, affichail = Fermail.
Affiquets [G], Schmuckgegenstände verschiedener Art, besonders für den Haar- und Kopfputz.
Affleurement [A], Fluchtlinie.
Affleurer [A], in gleiche Flucht bringen; Flucht halten.
Agiosthyride [KU], Flügelaltar, Diptychon in der griechischen Kirche.

Agneau (pascal), — de dieu [3], Agnus Dei, Gotteslamm.
Agrafe (d'arcade) [A], mit einer Hervorkragung verzierter Schlußstein einer Wölbung; — de chape, de manteau [G], Spange, Mantelschloß; — en fer [A], eiserne Klammer.
Aigle [Kü], Adlerpult.
Aiguière [Kü], Gießgefäß.
Aiguille [A], Fiale; — d'un clocher, Kirchthurmspitze, Helm, Nadel.
Aile [A], Flügel eines Gebäudes; Seitenschiff einer Kirche.
Ailes [G] = **infulae**, fanons; s. Mitra.
Ailettes [W], kleine oblonge Ledertafeln, welche, mit dem Wappenbilde des Ritters bezeichnet, an beiden Seiten des Rückens der Rüstung senkrecht emporstehen; im 13. Jahrhundert, aber nur selten vorkommend — Prototyp der modernen Epaulets.
Aire [A], Grundfläche, Fußboden, Estrich, Tenne, Oehrn.
Ais, Buchdeckel; s. Büchereinband.
Aisselle (de feuille) [O], Achsel, Anheftungspunkt eines Blattes.
Albâtre [Mt], Alabaster.
Alcove [A], Alkoven.
Allège [A], die dünnere Mauer rings um ein Fenster.
Allégorie [Th], Allegorie.
Alliage [Mt], Legirung.
Allouyère [G], Gürteltasche.
Almuce = Aumusse.
Alumelle, altfranz. lemele, alemelle [W], Degenklinge, Degen.
Amande mystique [3], mystische Mandel, Mandorla.
Ambon [Kü], Ambo.
Ambulatoire [K], Chorumgang.
Amice [G], Amictus, Schultertuch.
Amict = Amice.
Amont (côté d') [A], zu Berg; die Seite einer Brücke stromaufwärts.
Amorces [A], Zahnsteine.
Amortissement [A], Krönung.
Ampoule [Kü], Salbölgefäß aus Metall oder Stein; s. Oelgefäße.
Amulette [G], Amulet.
Anaglyphes [Sc], erhabene Arbeit, Relief.
Anagramme [D], Anagramm.
Anaxiride (ἀναξυρίς) [G], Beinkleid barbarischer Völkerschaften.
Ancon [A], Eckstein, Kragstein.
Ancre [A], Anker.
Anges [3], Engel; s. Engelchöre.
Anglet [A], eine kleine rechtwinkelige Vertiefung, Rinne.
Angulaire, was einen Winkel bildet; arc angulaire [A], Giebelbogen.
Anneau, Ring; — de colonne [A], Ring um einen Säulenschaft; — de mariage [G], Trauring; — sigillaire [D], Siegelring; — du pêcheur [D], Fischerring.
Annelé (fut) [A], ein durch Ringe getheilter Säulenschaft; s. Theilungsringe.
Annelet [A], Reifchen.
Annonciation [3], Verkündigung Mariä.
Anse, Handhabe, Henkel, Oehr.

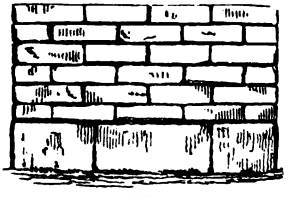
Anse de panier (arc en) [A], Korbbogen.
Antéfixe [A], Stirnziegel.
Anthropomorphiques (lettres) [D], verzierte Buchſtaben, die aus menſchlichen Geſtalten gebildet ſind.
Anticailles [Th], Anticaglien; im neueren Franzöſiſch Bezeichnung ausrangirter und zweifelhafter Gegenſtände antiker Kunſt.
Antiphonaire, antiphonarium; ſ. Ritualbücher.
Antitype [I], Antitypus.
Appareil [A], Mauerwerk. Die franzöſiſchen Archäologen, welche mit dieſem Worte Form, Schnitt und Verband der Bauſteine bezeichnen, unterſcheiden: Le grand appareil, aus behauenen Steinen von mindeſtens 60 Centimeter Breite und verhältnißmäßiger Höhe in gleichmäßigen Schichten ohne Mörtel, mit Klammern oder mit Schwalbenſchwänzen im Innern verbunden; Fig. 159. — Le petit appareil, aus kleinen würfelförmigen Hauſteinen von 8—12 Centimeter Fläche, ſchichtenweiſe in Mörtel gelegt; Fig. 160. — Le moyen appareil: die Steine, deren



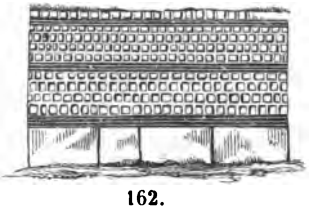
159.



160.

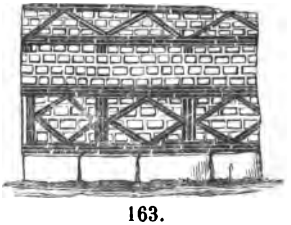


161.



162.

Größe die Mitte hält zwiſchen dem grand und dem petit appareil, ſind durch Mörtel oder durch Schwalbenſchwänze verbunden (wenig gebräuchlich). — Le petit appareil allongé, eine Modification des petit appareil: die Steine ſind nicht würfelförmig, ſondern mehr lang als breit (25:10 Centimeter); Fig. 161. — L'appareil irrégulier, Bruchſteinmauerwerk; Fig. 12. — L'appareil mixte, Mauer-



163.

werk mit eingebundenen Ziegelſchichten; Fig. 162. 163. — Vgl. Arête de poisson, Boutisse, Epi, Fougère, Réticulé ꝛc.

Appareil (de porte ou de fenêtre) [A], Gliederung, Conſtruction der Thür- und Fenſtergewände.

Appareillée (pierre) [A], ein zugehauener, zugerichteter Bauſtein.

Appentis [A], Schirmdach; Pultdach.

Appliqué wird von Verzierungen geſagt, welche, wie die antiken Embleme, für ſich beſtehend und aus anderem Material gemacht, auf dem zu verzierenden Gegenſtande befeſtigt oder eingelegt werden.

Appui [Kl], Betſchemel; — de fenêtre [A], Fenſterbrüſtung; — mur d'appui, Brüſtungsmauer.

Appuial [G], Krückſtock; ſ. Stäbe.

Apside = Abside.

Apsidioles [K], Chorkapellen; ſ. Kapellenkranz.

Aquarelle [M], Aquarell.

Arabesques [O], Arabesken.

Arbalête [W], Armbruſt.

Arbalêtrier [A], Sparren, Bundſparren, Hauptſparren; ſ. Sparrwerk.

Arbalêtrière [A], kreuzförmige Schießſcharte für Armbruſtſchützen.

Arbre généalogique [B], Stammbaum; arbre de Jessé, Stammbaum Chriſti.

Arc [W], Bogen.

Arc [A], Bogen; — aigu, Spitzbogen, inſofern er nicht gothiſch iſt; — angulaire, ſ. Angulaire; — bombé, Stichbogen; — brisé = arc angulaire; — déprimé, ein gedrückter, alſo elliptiſcher Bogen; — droit, Horizontalbogen; — équilatéral, gleichſeitiger Spitzbogen; — exhaussé, überhöhter, geſtelzter Bogen; — mauresque, Hufeiſenbogen; — ogival, gothiſcher Spitzbogen; vgl. Ogive; — rampant, ein ſteigender Bogen, nach Art der Strebebögen; — surbaissé, ein gedrückter Bogen; — surhaussé = exhaussé; — trilobé, Kleeblattbogen; — triomphal [K], Triumphbogen. Arcs accouplés, gekuppelte Bögen, d. i. wenn zwei oder mehrere kleine Bögen unter einem größeren ſtehen; Fig. 158; — entrelacés, Kreuzungsbögen. Vgl. Anse de panier, Fer à cheval, Lancette, Mitre, Plein-cintre, Tiers-point, Tudor ꝛc.

Arcade [A] = Arc; Bogenſtellung, Bogengang; — demi-circulaire [O], Rundbogenfries; — simulée, Blendbogenſtellung.

Arcatures [A], Arkaturen; — à jour, durchbrochene Bogenſtellungen; — en claire-voie, eine Bogenſtellung, dicht hinter welcher eine Mauer ſteht.

Arc-boutant [A], Strebebogen.

Arc de cloître (voûte en) [A], Kloſtergewölbe.

Arc-doubleau [A], Gurtbogen, Quergurt zwiſchen zwei Gewölbejochen.

Arc-linteau = arc droit en encorbellement; ſ. Encorbellement.

Arcs-ogives [A], Kreuzgurte; vgl. Ogive.

Arc outre-passé = Style de transition.

Arceau [A], ein kleiner Bogen; die Krümmung des Bogens; Rippe eines Gewölbes.

Archal [Mt], Meſſing.

Archanges [B], Erzengel; ſ. Engelchöre.

Arche [Kl], Kaſten, Lade, Todtenlade, Sarg; — d'alliance [B], Bundeslade.

Arche (de pont) [A], Brückenbogen.
Archère [A], Schießscharte von einfach oblonger Form; vgl. Arbalêtrière, Meurtrière.
Architecture [Th], Baukunst, Architektur.
Architrave [A], Architrav.
Archive, Archiv.
Archivolte [A], Archivolte.
Arçon, arçonnière [G], Sattelbogen; s. Reitzeug.
Ardoise [Mt], Schiefer.
Arête, Grat, Gräte, scharfe Kante; [A] — abattue, Fase; — de toit, Dachfirst; — de poisson, s. Epi; — de voûte, Gewölbegrat; voûte d'arête, — en arête, Gratgewölbe, Kreuzgewölbe; voûte d'arête à nervure, Rippengewölbe; voûte d'arête en plein-cintre, Rundbogengewölbe, romanisches Kreuzgewölbe; voûte d'arête en ogive, Spitzbogengewölbe. — A vive arête, scharfkantig behauen.
Arêtier [A], Gratsparren, Eckspparren.
Argent [Mt], Silber.
Argenterie, Silberarbeit, Silbergeräth.
Armature [A], Thürbeschlag; eiserne Anker und Riegel zur Verfestigung des Mauer- oder Zimmerwerks; — de verrière, Armirung eines Fensters.
Armé, mit Eisen beschlagen.
Armement [G], Ausrüstung, Bewaffnung; — de voûte [A], Lehrrüstung.
Armes défensives [W], Schutzwaffen.
Armet [W], Pickelhaube des 15. Jahrhunderts.
Armoire [Ku], Schrank, Almer; in der Nähe eines Altars Wandschrank, Nische für die heiligen Gefäße.
Armure [G], Rüstung; — en mailles de fer, Kettenpanzer; — plate, articulée, Plattenrüstung; — à joûter, Stechzeug.
Arqué [A], mit einem Bogen übersetzt, bogenförmig.
Arquebuse, altfranz. harquebuse [W], Hakenbüchse.
Arrachement [A], Steine, welche nach dem Einsturz oder Abbruch eines Gemäuers stehen bleiben und hervorragen; Verzahnung.
Arrase, arrasement [A], Abgleichung, oberste Schicht einer Mauer.
Arrière-bec, Hinterhaupt eines Brückenpfeilers; vgl. Brücke.
Arrière-bras [W], Oberarmschiene der Plattenrüstung.
Arrière-choeur [K], Hinterchor, Raum hinter dem Hochaltar, chapelle terminale; s. Terminale.
Arrière-voussure [A], Bogenwölbung im Innern hinter einer Thür oder einem Fenster.
Art [Th], Kunst; bildende Kunst; — manuel, — industriel, Kunsthandwerk.
Ascension [J], Himmelfahrt Christi.
Assiette [A], Raum, worauf etwas steht, z. B. ein Pfeiler.
Assise [A], Schicht, Mauerschicht.
Assommoir [A], Pechnase; vgl. Moucharaby.
Assomption [J], Himmelfahrt Mariä.
Astragale [A], Astragal.
Atlantes [A], Atlanten.
Atrium [A], Atrium.
Attaches [A], bleierne Ringe an den Windeisen der Fenster; [G], Spange.

Kapelle (Weſtchor) errichtete. Später wurden dergleichen Weſtchöre in Stifts- und Kloſterkirchen beſonders für den Pfarrdienſt der Laiengemeinde benutzt. Vgl. Doppelchöre.

Wetterhahn, coq de clocher, *weathercock*, eine Windfahne in Geſtalt eines Hahns, ſchon im 10. Jahrhundert auf Kirchthürmen vorkommend, als Symbol der Wachſamkeit bei Abhaltung der kanoniſchen Stunden, da man ſich vor Erfindung der Uhren mit dem Beginne des Frühgottesdienſtes nach dem Hahnſchrei zu richten pflegte.

Widerhalter = Strebepfeiler.

Widerlager, contre-fort, culée, *buttress, abutment*, die Hintermauerung, die Stützmauer einer Ueberwölbung, welche dem Seitenſchube derſelben widerſteht und das Ausweichen verhindert.

Widerſtandslinie iſt die Linie, welche man ſich von dem einen Kämpferpunkte einer Ueberwölbung zu dem andern gezogen denkt; die Linien *ab* in Fig. 123. Vgl. Spannung.

Wiederdruck, ſ. Schöndruck.

Wiederholung, doublette, *repetition*, die Copie eines Originals durch den Meiſter des letzteren ſelbſt.

Wimberge (d. i. Windberge, Windſchutz), auch Wimberg, guimberge, fronton, *guimberge, gablet, canopy*, Steinmetzenausdruck zur Bezeichnung der Ziergiebel, welche, von Fialen flankirt, im gothiſchen Styl zur Ueberſetzung der Thür- und Fenſterbögen dienen, und deren Feld mit Maßwerk bekleidet iſt. Das Fenſter Fig. 84 iſt mit einer Wimberge gekrönt; vgl. auch Fig. 24.

Wimpel, guimpe, *wimple*, das Vortuch um Bruſt und Hals der Frauen, beſonders der Nonnen; **flammulum**, flamme, *flag*, das Fähnlein an der Lanze der Ritter.

Windfahnen, girouettes, *vanes, fanes*, kommen auf Thurmſpitzen und Dachfirſten im Mittelalter regelmäßig, und zwar ſchon ſehr frühzeitig vor. Sehr alte ſind aus Blei, die ſpäteren meiſt aus Eiſen verfertigt und zuweilen Meiſterarbeiten der Schloſſerkunſt. Vgl. Wetterhahn.

Wölbſteine, claveaux, voussoirs, *arch-stones, voussoirs*, keilförmige Steine, welche zu Ueberwölbungen gebraucht werden. Vgl. Fig. 120.

Wolkenverzierung, nébule, *nebule*, ein normanniſch-romaniſches Ornament, welches als ein Zickzack ohne Ecken aufzufaſſen iſt, alſo aus einer welligen Linie beſteht, welche in der Heraldik Wolke genannt wird.

Wulſt [A] = Viertelſtab.

Würfelcapitäl, chapiteau cubique, *cubical capital, cushion-capital*, das gewöhnlichſte romaniſche Capitäl, das aus einem nach unten mehr oder weniger abgerundeten Würfel beſteht, ſo daß ſich am oberen Theile des-

Banc d'oeuvre [KU], Stuhl für die Kirchenälteſten und niederen Cleriker.
Bande, bandeau [G], Binde; [O] Band, glatter Streif.
Bandelette [G], kleine Binde; [O] Streifchen.
Bander [A], einwölben, ein Gewölbe ſchließen.
Banderole [G], Bandrolle, Wimpel an einer Lanze; [J] Spruchband.
Bannière [G], Banner, Panier.
Banquette [A], Fenſterbank.
Banquier = Siège.
Baptistère [A], Taufkapelle.
Barbacane, barbicane (vermuthlich arabiſchen Urſprungs), Bruſtwehr mit Schießſcharten vor der Hauptmauer einer Feſtung, Unterwall; vorgeſchobenes Vertheidigungswerk; Schießſcharte (ſ. Léon de Duranville, la Barbacane, Rouen 1854). — Vgl. Fausse-braie.
Bardeau [Mt], Schindel, Dachſchindel.
Barils, barris, Tönnchen aus feinem Holz oder edlem Metall, deren oberer Theil ſich deckelartig abheben läßt, zum Tafelſervice gehörig.
Baroque, barroque, d. i. ſchiefrund; [Th] Barockſtyl.
Barre [A], Querholz; Streichſtange; ſ. Baurüſtung.
Barrette [G], Barret, Mütze.
Basalte [Mt], Baſalt.
Bas-côté [K], Abſeite.
Bascule, Sitzbrett eines Chorſtuhles; ſ. Chorgeſtühl.
Base (de colonne) [A], Baſis, Säulenbaſe.
Baselard [W], Dolch.
Basilique [A], Baſilika.
Bas-relief [Sc], Basrelief; — en creux, Koilanaglyph.
Basse-cour [A], der untere, äußere Hof einer Burg.
Basse-nef [K], Seitenſchiff.
Bassin [HU. KU], Becken, Schale; — des offrandes, Opferbecken.
Bassinet, Schälchen, z. B. zum Auffangen des abtriefenden Wachſes an Leuchtern; [W] Beckenhaube.
Bastille [A], Vorburg, Außenwerk einer Burg, Burg.
Bastion [A], Bollwerk, Baſtei; Thurm, welcher eine Ringmauer flankirt.
Bâti [A], Rahm, Rahmwerk, Verbindung der Rahmſtücke; Bekleidung.
Batière (toit en) [A], Satteldach.
Bâton, Stock, Stab; [G] — pastoral, Hirtenſtab, Biſchofsſtab; vgl. Crosse; — à seigner, Gerechtigkeitshand; — de chantre, Stab des Vorſängers; — de bédeau, Stab des Unterküſters, Thürſtehers, Schweizers; [O] — rompu, gebrochener Stab, Mäander.
Battant (de cloche), Klöppel der Glocke.
Battants (de porte), Thürflügel; vgl. Vantail.
Batterie (de cuisine), metallenes Küchengeräth: Kupfer, Zinn ꝛc.
Baudequin, altfranzöſiſche Bezeichnung des aus Bagdad (ital. Baldacco) bezogenen, aus Gold und Seide gewebten Stoffes zur Verfertigung der Baldachine, deren Name eben hiervon abzuleiten iſt; Baldachin.
Baudrier [G], Bandelier, Wehrgürtel.
Bavette [G], Vortüchlein, Bruſtlatz.
Baye [A], Fenſterlicht, Abtheilung eines mehrgetheilten Fenſters, oder einer Thür.
Bayle [A], Burghof.

Bec, Schnabel; im figürlichen Sinne Bezeichnung alles Schnabelförmigen; — d'aiguière, Tülle eines Gießgefäßes; [A] — de larmier, Traufleiste; [O] Schnabelspitzenfries.
Beffroi [A], Bergfriede, d. i. Wachthurm; städtischer Glockenthurm; Glokkenstuhl; Sturmglocke.
Bellère (de cloche), Hangeisen in der Glocke, woran der Klöppel befestigt wird.
Bénédictionnaire, benedictionale, s. Ritualbücher.
Bénitier, Weihwasserbecken, Weihkessel.
Béquille, Krückstock; vgl. Potence.
Berceau (voûte en) [A], Tonnengewölbe.
Beret, berette = Barrette.
Berfroi = Beffroi.
Bernard Milnet (manière de) = manière criblée, geschrotene Arbeit. Diese Bezeichnung erklärt sich daraus, daß Duchesne, Conservator des Kön. Kupferstichcabinets in Paris, auf einem, die h. Jungfrau darstellenden Schrotblatte den Namen Bernard Milnet handschriftlich gelesen haben will, den er ganz willkürlich für den des Formschneiders und zugleich Erfinders dieser Art des Metallschnittes ausgiebt.
Besant [O], Scheibenfries, Kugelfries.
Béton [A], Grundmörtel.
Biais, schief.
Bible des pauvres, Armenbibel.
Bigéminée (fenêtre), doppeltgepaart: ein Fenster gothischen Styls, welches in zwei Hauptlichter getheilt ist, deren jedes wiederum in zwei Unterabtheilungen zerfällt; Fig. 84. Vgl. Trigéminée.
Bille [C], Mantelschloß.
Billette (carrée) [O], Schindelfries, Schachbrettverzierung; — cylindrique, Rollenfries.
Biseau, schiefe Fläche; [A] Schmiege, Fase.
Bisel [A], Rundstab.
Bisome, Doppelgrab; vgl. Trisome.
Blason, Heraldik.
Blocage [A], Zwickſteine; construction en —, Gußmauerwerk.
Blocaille = Blocage.
Blochet [A], Stichbalken; comble à simple blochet, Dach mit einfachen Stichbalken; — à double blochet, mit doppelten Stichbalken; vgl. *Hammer-beam;* blochet d'arêtier, Gratstichbalken.
Bois de lit [Hü], Bettlade.
Bois mort [O], Astwerk.
Boiserie [Sc], Schnitzwerk, Täfelwerk.
Boîte [Hü. Kü], Büchse, Schachtel; — ornée, Prachtgehäuse eines Buches; s. Büchereinband.
Bonnet [C], Kappe, Mütze; — jaune, Judenhut; — de mailles [W] = Capuchon de mailles; s. Helmbrünne.
Bordure [O], Einfassung, Borte, Fries; — des chapelles [K], Kapellenkranz.
Borgne (arcade) [A], Blendbogenstellung; vgl. Arcatures.
Bornes (de vitre), Zwickel zum Ausfüllen der mit runden Scheiben verglasten Fenster.

Bossage [A], Vorkragung; bossages, Ruſtiken.
Bosse [A], Buckel, Boſſe, Knorren; Eckknorren, Eckwarze; travail en bosse [Sc], getriebene Arbeit.
Bosselage = travail en bosse; ſ. Bosse.
Bosseler, getriebene Arbeit machen.
Botte, bottine [G], Stiefel, Halbſtiefel.
Bouche [W], der zum Einlegen der Lanze beſtimmte Einſchnitt eines Reiterſchildes; ſ. Tartſche.
Boucle [G], Ohrring.
Boucler [A], ſich ausbauchen (von baufälligen Mauern).
Bouclier [W], Buckler.
Boudin [A], Pfühl.
Bougequin [G], Ranzen, Taſche; vgl. Escarcelle.
Boule (d'une tour), Thurmknopf.
Boulin [A], Netzriegel; trous de —, Rüſtlöcher.
Boullons, Metallbuckel; ſ. Büchereinband.
Bouquet [A], Blätterſtrauß an einem gothiſchen Säulencapitäl, *knot* (vgl. Double bouquet); Kreuzblume.
Bourdon — Hummel; daher bourdon de Paris, die größte Glocke in Notre Dame zu Paris, und bourdon überhaupt Bezeichnung einer großen Glocke von ſummendem Tone, ähnlich wie provinziell das Deutſche „Hummel".
Bourdon (de pélerin) [G], Pilgerſtab.
Bourguignon, ſ. Helm, *Bourginot*.
Bourguignonne (architecture) [Th], Burgundiſcher Bauſtyl.
Bourse [Ku], Burſa; [G] Taſche, Geldbeutel; [A] Kaufhaus.
Bousin [A], die verwitterte Oberfläche eines Werkſtücks.
Boute-feu [W], Luntenſtock; ſ. *Linstock*.
Bouteille (**buta**, **buticula**), Flaſche aus Leder, Metall ꝛc., im Mittelalter ausnahmsweiſe aus Glas.
Boutisse [A], Binder, Strecker.
Bracelet [W], Armſchiene; [G] Armband.
Branches de croix [K], Kreuzarme.
Branches d'ogives [A], Kreuzgurte, Diagonalrippen.
Braquemart [W], kurzes, breites Schwert.
Brasier [Ku. Hü], Kohlenbecken.
Brassard [W], Armſchiene.
Bravette [A], gedrücktes Pfühl.
Brettelée (pierre) [A], ein gekrönelter Stein.
Bréviaire, breviarium, ſ. Ritualbücher.
Brincquynes (ſpan. brinco, brinquino) [G], Kleinodien, Schmuck.
Brique [Mt], Backſtein, Ziegelſtein; — armoriée, mit einem Wappenbild verzierte Backſteinplatte; — émaillée, glaſirter Ziegel, Wechſelſtein; Moſaikziegel; — moulurée, Formſtein.
Brisé, ſ. Arc.
Broche [G], kleine Agraffe, Schnalle.
Brodequin, [G], Halbſtiefel.
Broderie, Stickerei; [A] — de fenêtre, Fenſtermaßwerk.
Brut [A], roh, unbearbeitet.
Buffet [Kh], Schenktiſch; vgl. Dressoir; [Ku] — d'orgues, Orgelgehäuſe.
Buire, buirette [Ku], Weinkanne, Meßpolle.

Bulle [D], Bleisiegel, Bulle.
Buste [Sc], Büste.
Buter [A], auf Etwas ruhen, aufliegen; stützen.
Byzantin (art) [Th], Byzantinische Kunst.

C

Cabasset [W], Sturmhaube für gemeines Kriegsvolk.
Cabinet [A], Cabinet; [HU] ein mit Flügelthüren versehener Prachtschrank mit unzähligen Schubfächern und Kästchen; seit dem 16. und besonders im 17. Jahrh gebräuchlich. — Pièce de cabinet [B], Cabinetstück.
Cable [O], Schiffstauverzierung.
Cabochon, ein rundlich geschliffener, also nicht geschnittener Edelstein, oft an der Unterseite, um das Licht durchscheinend zu machen, ausgehöhlt (évidé).
Cachet [D], Secretsiegel, Petschaft.
Cadenas [HU], eine Kette (**catena**), welche an beiden Enden mittelst eines Schlosses verschließbar ist; Hängeschloß; schiffförmiges, verschließbares Metallgefäß zur Aufnahme eines Speisebestecks.
Cadran, Sonnenuhr; Uhrzifferblatt.
Cadre = Encadrement.
Cage (d'escalier) [A], Treppenhaus; — de clocher, Zimmerwerk im Innern eines Glockenthurmes.
Caisson (d'artillerie) [W], Wurfgeschoß, Mörser; — de plafond [A], Cassette.
Cale [A], Keil; [C] flache Mütze.
Caleçon [C], Bekleidung der Beine.
Calendrier, **calendarium**, s. Ritualbücher; [J] Reihe von Monatsbildern, welche ländliche Verrichtungen vorstellen.
Calice [KU], Kelch.
Calle [A], Unterlage, Unterlegbalken.
Callier [HU], irdener Trinkkrug.
Calotte [C], Kappe, Scheitelkäppchen; [A] Kuppel, Kappe.
Calvaire [J], Calvarienberg, Kreuzigung Christi; heil. Grab.
Camail (cap de mail) [W], Helmbrünne; [C] Schultermantel.
Camarill = Sanctuaire.
Camayeu, altfranz. camahieu, ein geschnittener Stein von verschiedenen Schichten, deren verschiedene natürlichen Farben zu den einzelnen Theilen, Costümstücken ꝛc. der erhaben dargestellten Figuren künstlich benutzt sind: Kamee. Peinture en camayeu, monochromatische Malerei; vgl. Grisaille.
Camée [Sc], Kamee.
Camisole [C], kurzes Kleid des 15. Jahrhunderts.
Campanille [A], Glockenhaus, Glockenthurm.
Campanulé, glockenförmig.
Camus (souliers) [C], stumpf abgerundete Schuhe, üblich seit Ende des 15. und im 16. Jahrhundert.
Canal [A], Canal, Rinne, Schlitz, Kehle; auch = Cannelure. Vgl. Volute.

Cananéenne [Ɔ], das cananäiſche Weib; Matth. 15, 22.
Cancels [Ku], Cancellen.
Candélabre [Ku. Hu], Leuchter, Armleuchter, Kronenleuchter.
Caniveau [A], Rinnſtein.
Cannelure [A], Cannelirung, Riefe, Kehle.
Canon (de guerre) [W], Kanone.
Cantonné [A], cantonirt.
Caparaçon [W], Panzerdecke eines Schlachtroſſes.
Cape [G], Mantel, Kutte mit Kapuze.
Capeline [W], leichter Helm; Helmdecke.
Capitales (lettres) = Majuscules.
Capitulaire (salle) [A], Capitelſaal.
Capuce [G], Capuze.
Capuchon = Capuce.
Carabin, carabine [W], Feuergewehr eines Reiters unter Heinrich II. von Frankreich.
Caractère [D], Form der verſchiedenen Gattungen der Schreib- und Druckſchrift.
Carapoue [G], Schultermantel der Bauern vom 13. bis 15. Jahrhundert.
Carcasse [A], Geſtell, Gerippe, Zimmerwerk.
Carène (arc en) [A], Kielbogen; comble en —, geſchweiftes Dach, Zwiebeldach.
Carillon, carrillon, Glockenſpiel; das Wort iſt abzuleiten von der Vierzahl (**quadrille**) der Glocken, woraus die erſten Glockenſpiele beſtanden.
Carlovingienne (architecture), karolingiſche Baukunſt.
Carnation [M], Carnation.
Carolle, carolle, eine in den Corridors mancher Klöſter angebrachte Niſche mit Steinbank und Pult für die mit Schreiben beſchäftigten Mönche.
Carquois [W], Köcher.
Carreau, Viereck, Raute; [A] Flieſe; Quaderſtein, Läufer; — émaillé, glaſirter Ziegel, Kachel.
Carrelage [A], Belegen mit Steinplatten; Pflaſter aus Flieſen.
Cartel [O] = petit cartouche; auch = Banderole.
Cartes à jouer, Spielkarten.
Carton [Ɔ], Carton.
Cartouche [O], Einfaſſung, Zierrahmen.
Caryatide [A], Karyatide.
Casaque [G], lange Ueberjacke; [W] Waffenrock; — des chevaux de bataille, Rüſtung der Schlachtroſſe.
Casque [W], Helm.
Cassolette [Ku], Weihrauchſchiffchen, Rauchbecken.
Catacombes [A], Katakomben.
Catafalque [Ku], Katafalk.
Cathédrale [K], Kathedrale, Dom.
Caules = Cucule.
Caulicole [A], Caulicolus.
Cave, caveau [A], unterirdiſches Gewölbe.
Cavet [A], Hohlkehle, welche nur aus einem Viertelkreiſe beſteht; — droit, wenn der ſich bildende ſpitze Winkel oben, — renversé, wenn derſelbe unten befindlich iſt.

Ceinture [G], Gürtel; — de chasteté, Keuſchheitsgürtel; — de fût [A], Ring um einen Säulenſchaft.
Celle [A], Zelle.
Cellule [A], Zelle, Clauſe.
Cénacle [A], Speiſeſaal.
Cène [J], das heil. Abendmahl.
Cénotaphe [KU], Kenotaphium.
Céramique [B], Ceramik.
Cercle [G], Stirnreif, Gürtel.
Cercueil [KU], Sarg, Reliquienkaſten.
Chaîne, Kette (in den verſchiedenen Bedeutungen dieſes Wortes); [A] — de briques, einzelne Ziegelſchicht in Bruchſteinmauerwerk, wie dergleichen ſeit den Römerzeiten bis ins 11. Jahrh. theils der größeren Feſtigkeit, theils der Verzierung wegen vorkommen; Fig. 162; — d'encoignure, eine Reihe auf einander geſetzter behauener Eckſteine an einer Bruchſteinmauer.
Chaînage [A], Verankerung.
Chaire [KU], Lehrſtuhl, Biſchofsſtuhl, Kanzel.
Chaise [HU], Stuhl; [A], Balkenlage, worauf das Zimmerwerk eines Thurmes ruht.
Châliz, chaalit [HU], Bettlade.
Chalumeau eucharistique [KU], Kelchröhrchen.
Chambranle (de porte, de fenêtre etc.), Einfaſſung, Bekleidung einer Thür oder eines Fenſters; — de cheminée, Kaminſtück.
Chambre [A], Kammer, Zimmer.
Champ (d'une sculpture), Grund, aus welchem ein Relief hervortritt; [3] Hintergrund.
Chancel, chanceau [KU], Chorſchranke in einer Kirche; [K] Chor, Presbyterium.
Chancelière [G], Gürteltaſche. Vgl. Aumonière, Escarcelle.
Chançon [D], Zauberſpruch.
Chandelier [KU. HU], Leuchter; chandelier-pendant, Hängeleuchter, Kronenleuchter.
Chanfrein [A], Schmiege, Faſe; — creux, Einziehung; [G] Stirnſchmuck eines Pferdes, Roßſtirn; vgl. Testière.
Chanfrener [A], abſchmiegen, abfaſen, abkanten.
Chantepleure [HU], Hahn, Seihgefäß.
Chantignole [A], ein kleines Trageband, welches, an der Dachſtuhlſäule befeſtigt, die Fette trägt.
Chantrerie [K], Kantoreikapelle, Votivkapelle; [KU] Meßaltar.
Chape [G], Mantel, Chormantel; [A] Ueberſchutt.
Chapel, chapeau [G], Kranz, Perlenſchnur, Krone, Sendelbinde, Kopfbedeckung, Hut; chapel de fer, Eiſenhut, Keſſelhaube.
Chapelet = chapel; Roſenkranz, Paternoſter; [A] Perlenfries, Perlenſchnur.
Chapelle [K], Kapelle; — apsidale = Apsidiole; — ardente [KU], erleuchtete Grabkapelle, mit vielen Kerzen umſtellter Katafalk; — expiatoire, Bußkapelle; — funèbre = chapelle ardente; — sépulcrale, Grabkapelle.
Chaperon [G], Hut, Haube, Schweifkappe, Kopfzeug; [A] Mauerhut.
Chapiteau [A], Capitäl; — animé, mit Thierfiguren verziertes; — archi-

travé, mit einem kämpferartigen Aufſatze verſehenes; — campanulé, glokkenförmiges; — composite, römiſches, compoſites; — conique, kegelförmiges; — cordé, gedrehtes; — corinthien, korinthiſches; — corinthien-roman, korinthiſirendes Capitäl; — cubique, Würfelcapitäl; — cylindrique, walzenförmiges; — fleuris, mit Laubwerk verziertes Capitäl; — godronné, Faltencapitäl; — historié, mit menſchlichen Figuren verziertes; — infundibiliforme, trichterförmiges; — ionique, joniſches; — pyramidal, pyramidales; — scaphoïde, ſchalenförmiges; — trapéziforme, trapezförmiges; — urcéolé, vaſenförmiges Capitäl mit eingezogenem Rande.

Charnier [K], Karner, Beinhaus.

Charpente, charpenterie [A], Zimmerwerk, Holzbau.

Châsse [KU], Reliquienkaſten.

Châssis (de fenêtre) [A], Fenſterrahm.

Chasuble [G], Caſula.

Château [A], Schloß, Burg.

Châteleine [G], Gürtel am Frauenkleide zur Befeſtigung einer Taſche, eines Schlüſſelbundes ꝛc.

Chauffoir [A], derjenige Raum in einem Kloſter, welcher im Winter geheizt wurde; Ofen; [KU] chariot chauffoir, auf Rädern ruhendes Feuerbecken, deſſen man ſich zur Erwärmung der Kirchen, Sacriſteien ꝛc. bediente.

Chaume [Mt], Dachſtroh, Dachrohr.

Chausse, chaussure [G], Bein- und Fußbekleidung; haut de chausses, kurzes Beinkleid bis zum Knie; bas de chausses, Bekleidung der Unterſchenkel, Strumpf, zuweilen beſohlt (semelé); chausse de maille, Beinbergen.

Chaux [Mt], Kalk.

Chemin de Jérusalem [KU], Labyrinth.

Chemin de ronde [A], Bohr; Rondengang.

Cheminée [A], Kamin, Kaminheerd; Schornſtein, Rauchfang.

Chemise [G], leinenes Unterkleid, Hemd; — à livre, Beutel zum Hineinſtecken eines Buchs (vgl. Büchereinband); [W] — de maille, Panzerhemd; [A] Futtermauer; befeſtigte Ringmauer.

Chêneau [A], Traufrinne.

Chenet, altfranz. chiennet [HU], Feuerbock; abzuleiten von chien, weil er Hundefüße hat. Vgl. Landier.

Chérubins [J], Cherubim; ſ. Engelchöre.

Chevelure [G], Haartracht.

Chevet [K], Chorhaupt.

Chevêtre [A], Stichbalken; Stiel, Träger.

Chevron [A], Sparren; [O] Zickzack.

Chiffre [O], Namenszug.

Choeur [K], Chor.

Choeurs des anges [J], Engelchöre.

Chou frisé [O], das dem Wälſchkohl ähnliche Blattwerk an den gothiſchen Capitälen ꝛc. des 15. Jahrhunderts.

Chrémeau [G], Weſterhemd, Taufhemd.

Chrémière [KU], Gefäß für das heilige Oel.

Chrismal = Chrémière.

Christ triomphant [J], Salvatorbild.
Chronogramme, chronographe [D], Chronogramm.
Chrysographie, Kunſt, auf Goldgrund zu malen.
Ciboire [Kü], Ciborium.
Ciel de lit = Baldaquin.
Ciment [Mt], Kitt, Cement, Waſſermörtel.
Cimeterre [W], Säbel.
Cimetière, Friedhof.
Cinq-feuilles [O], Fünfpaß.
Cintre [A], Lehrgerüſt.
Cintre (plein) [A], Rundbogen.
Cintrer [A], wölben, überwölben.
Cirage, monochromatiſche Malerei gelb in gelb.
Circulaire (église), Rundkirche.
Cire ouvrée [Sc], Wachsmodell der Goldſchmiede; Wachsbild, Wachsfigur.
Ciselure [Sc], getriebene, ciſelirte, ſculptirte Arbeit.
Clair-obscur [M], Helldunkel.
Claire-voie [A], Lichtgaden; [O] durchbrochene Arbeit.
Classification des styles architectoniques, Benennung der verſchiedenen mittelalterlichen Bauſtyle: 1. Style roman primitif, der altchriſtliche Bauſtyl, auch style latin oder gallo-romain genannt, herrſchend bis zum 8. Jahrhundert. — Als beſonderer Zweig dieſes altchriſtlichen Styls gilt dann der karolingiſche, architecture carlovingienne, — teutonique; 8.—10. Jahrh. — 2. Style roman secondaire, — romano-byzantin, — roman, — roman fleuri, — à cintre, romaniſcher Styl; 11.—12. Jahrh. — 3. Style roman tertiaire, — romano-ogival, — ogivo-roman, — de transition, commencement du style mystique, phase progressive de l'école romane, Uebergangsſtyl; 12. Jahrh. — 4. Style ogival primitif, — ogival à lancettes, — pointu, — mystique pur, — ogivique, — gothique pur, gothique complet, früh- oder ſtreng-gothiſcher Styl; 13. Jahrhundert. — 5. Style ogival secondaire, — ogival rayonnant, — gothique orné, ausgebildet gothiſcher Styl; 14. Jahrh. — 6. Style ogival tertiaire et quartaire, — ogival flamboyant, — perpendiculaire, — bâtard, — fleuri, — prismatique, ſpätgothiſcher Styl; 15., 16. Jahrh. — 7. Style de la renaissance, Renaiſſanceſtyl; 16., 17. Jahrh. — Die Bauweiſen 1—3 werden mit dem Geſammtnamen style roman (in älteren Schriften auch architecture lombarde, normande, gothique ancienne), die Bauweiſen 4—6 style ogival, ſeltener — gothique (von älteren Schriftſtellern auch — oriental, polygonique, xiloïdique) genannt.
Claveau [A], Keilſtein, Wölbſtein.
Clavette [A], Ankerſchließe; ſ. Anker.
Clef, Schlüſſel; [A] — d'arc, de voûte, Schlußſtein; — pendante = Pendentif.
Cloche [Kü], Glocke; [A] — de chapiteau, Grundform eines vaſenartigen Capitäls; vgl. Corbeille, Vase; — arcade, Glockengiebel.
Clocher [A], Glockenthurm, Kirchthurm; — arcade, Glockengiebel.
Clocheton [A], Fiale; thurmartiger Aufſatz eines Strebepfeilers.
Clochette [Kü. Hü], Handglocke; Glöckchen.
Cloison [A], Blendſtein.

Cloisonnée (voûte) [A], Kloſter-Haubengewölbe.
Cloître [A], Kreuzgang.
Clostre [A], Hohlziegel, Dachpfanne.
Clôture, Abſchluß, Schranke; [KU] — de choeur, Chorſchranke, Chorſcheidewand.
Clou, Nagel, Niete; [O] tête de clou, Nagelkopfverzierung.
Coffre [HU. KU], Koffer, Kaſten, Kirchenkaſten, Reliquienkaſten.
Coffret = petit coffre.
Coiffure [G], Kopfbedeckung.
Coin [A], Keilſtein; [O] Eckſtück; moulure en coin émoussé, rechteckiges Geſims mit abgeſchrägten Ecken.
Collatéral [K], Seitenſchiff.
Colle = *strut*; ſ. Sparrwerk, Fig. 121, Nr. 7.
Collégiale (église), Collegiatkirche.
Collet [G], Halskragen; [A] — de marche, der ſchmalſte Theil einer Wendelſtufe.
Collier [G], Halsband, Halskette; Ordenskette.
Colombe [KU], Ciborium in Geſtalt einer Taube; vgl. Suspense; Peri-ſterium.
Colonnade [A], Säulengang.
Colonne [A], Säule, Pfeiler; — engagée, Wandſäule, Halbſäule; [B] — de passion, Paſſionsſäule; [A] colonnes nouées, ſ. Knotenverſchlingung.
Colonnette [A], Säulchen; Dienſt.
Coloris [M], Colorit.
Comble [A], Dach; — à deux égouts, Satteldach; — à pignon, Giebeldach; — à potence, Pultdach.
Commissure [A], Fuge, z. B. zwiſchen zwei auf oder neben einander liegenden Steinen.
Compartiment (moulure à), gemuſterte Verzierung.
Composite (ordre) [A], römiſche Säulenordnung.
Comput = Calendrier.
Confession [K], Confeſſio.
Confessionnal [KU], Beichtſtuhl.
Congé [A], Anlauf, Ablauf eines Säulenſchaftes; oder, wenn es auf Unterſcheidung ankommt: — d'en bas, Anlauf; — d'en haut, Ablauf. Vgl. Naissance.
Conque [K], Concha.
Conserve = Ciboire.
Console [A], Conſole.
Contour [B], Umriß.
Contracture [A], Verjüngung eines Säulenſchaftes; vgl. Renflement.
Contre-allée [A], Seitengang; [K] Seitenſchiff.
Contre-apside [K], Weſtchor.
Contre-arcatures [A], die innere Ausfüllung eines gothiſchen Blendbogens mit Naſenwerk; — découpées, wenn die Naſen der Ausfüllung ſtumpf ſind.
Contre-bas [A], abwärts.
Contre-chevronné [O], aus zwei zu einander paſſenden Zickzacklinien gebildete, alſo rautenförmig fortlaufende Verzierung.

Contre-clefs [A], die dem Schlußsteine einer Wölbung am nächsten stehenden Steine.
Contre-coeur [A], Rückenblatt in einem Kamin.
Contre-corbeau [A], kleiner Kragstein zwischen zwei größeren in fortlaufender Reihe.
Contre-courbe (ogive à) [A], umgekehrter Spitzbogen.
Contre-épreuve [Kpf], Gegenprobe.
Contrefiche [A], Strebeband, Strebeholz.
Contrefort [A], Strebepfeiler; — d'un arc ou d'une voûte, Widerlager.
Contrefruit = Contrescarpe.
Contre-hacher [Z], mit Kreuzstrichen schraffiren.
Contre-haut [A], aufwärts.
Contre-imbrications [O], umgekehrte Schuppenverzierung, so daß die Bogenlinien sich nach unten öffnen.
Contre-lobes [A], Nasenwerk; vgl. Contre-arcatures.
Contre-marche [A], Steigung einer Treppenstufe.
Contre-retable [KU], im dreifachen Sinne: 1. die Rückseite eines Altaraufsatzes; 2. der Altaraufsatz selbst; 3. das Antipendium. Vgl Retable.
Contrescarpe [A], die gegen den angreifenden Feind gekehrte Böschung eines Walles oder Grabens.
Contre-scel [D], Gegensiegel.
Convexité (de voûte) [A], Busung eines Gewölbes.
Convois [Z], die Figuren der Leidtragenden aus allen Ständen an den Seitenwänden der Hochgräber des 14. und 15. Jahrh.; z. B. an der Tumba Philipps des Kühnen in Notre-Dame zu Dijon, oder Gebhards von Querfurt in der dortigen Schloßkirche ꝛc.
Copie, Copie.
Coq de clocher [KU], Wetterhahn.
Coques d'oves [O], Eier mit der Schale; s. Eierstab.
Corbeau [A], Kragstein; vgl. Console, Modillon.
Corbeille (de chapiteau) [A], Korb des korinthischen Säulencapitäls, d. i. die Grundform desselben; vgl. Cloche, Vase.
Corde, Sehne des Kreises, des Bogens.
Cordon [A], Band, Fries, Sims.
Corinthien (ordre) [A], Korinthische Säulenordnung.
Corne, Horn; [HU] — à boire, Trinkhorn; — de chasse, Hifthorn; [Z] — d'abondance, Füllhorn; [O] — de bélier, Volute.
Corniche [A], Kranzgesims; — de piédestal, Kranz eines Postaments.
Cornier (poteau) [A], Eckpfosten, Eckpfeiler.
Corporal [KU], Corporale, Kelchdecke.
Corporalier [KU], Behältniß zur Aufbewahrung des Corporale; Hostienschachtel.
Corridor [A], Corridor.
Costume [Th], Costüm.
Côte (nervure) [A], Rippe; — de cannelure, Steg; s. Cannelirung.
Cotte [C], Rock; — hardie, Lendner; — d'armes, Waffenrock; — de mailles, Panzerhemd.
Cottelette [C], anliegendes Frauenoberkleid ohne Aermel mit weiten Ausschnitten für die Arme.
Couche [M], Grundirung, Grund; — d'or, Goldgrund.

Couchis [A], Unterlage.
Coudières [W], Ellbogenschirme der Ritterrüstung.
Coule [G], Mönchsmantel, Kutte.
Couleur fusible [M], Schmelzfarbe.
Couleur locale [M], Localfarbe.
Coulisse [A], Falz, Fuge, Rinne.
Couloir [KU. HU], Seihgefäß, Durchschlag; [A] Verbindungsgang.
Coupe [A], Schnittfläche eines behauenen Steines; [Z] Durchschnitt, Profil; — longitudinale, Längendurchschnitt; — transversale, Querdurchschnitt; [A] — des pierres, Kunst des Steinschnittes.
Coupe [HU], Schale, Trinkschale, Becher; Körper, Cuppa eines Kelches.
Coupole [A], Kuppel.
Courant, laufend, z. B. von einer Verzierung; [A] — de comble, das Dach der Länge nach.
Courbes [A], Krummsparren.
Couronne [G], Krone; — fermée, geschlossene Krone, Kaiserkrone; — murale, Mauerkrone; [KU] Kronenleuchter
Couronnement [A], Krönung; [Z] — d'épines, Dornenkrönung; — de la Vierge, Krönung der Maria
Cours (de pierres) [A], Reihe, Schicht.
Courtine [A], der zwischen zwei Thürmen belegene Theil einer Ringmauer, der zwischen zwei Bollwerken liegende Theil eines Walles, der Mittelwall; die Front eines zwischen zwei Seitenflügeln liegenden Hauptgebäudes.
Courtine [G], Vorhang.
Court-manteau [G], ein kurzer, gerade geschnittener Mantel, eingeführt von Heinrich II., König von England.
Coussin, coussinet, Polster; [A] Wulst, Träger, Tragstein, Kämpfer, Anfänger einer Wölbung.
Couvercle, Deckel irgend eines Behältnisses, z. B. de coffre, de ciboire, de sarcophage, de fonts etc.
Couverte, Ueberzug, Glasur.
Couverture (de livre), Buchdeckel.
Couvre-chef [G], Kopfhülle; — de plaisance, Wimpel an dem Lanzeneisen bei Tournieren, mittelst dessen das Zeichen zum Pardoniren gegeben wurde; [A] Krönung.
Couvre-joint [A], Krummziegel, **imbrex.**
Coyau [A], Aufschiebling, Knagge.
Crampon [A], Krampe, Klammer zur Verankerung der Mauern; vgl. Anker.
Cranequin [W], Werkzeug zum Spannen der Armbrust.
Crécelle, crécerelle [KU], Creffelle.
Crèche [Z], Krippe.
Crédence [HU], Schenktisch; [KU] Credenztisch; Nische auf der Epistelseite des Altares zum Aufstellen der heiligen Gefäße, oft in Verbindung mit der Piscina.
Crémaillère, eiserner Haken zum Aufhängen des Kessels über einem Feuerheerde.
Créneau [A], Zinne, Zinnenmauer, Schießscharte, Guckloch. Vgl. Merlon.
Crénelé [A], crenelirt.
Crépi [A], berappt, mit Mörtel beworfen.

Crépissage [A], Spritzbewurf, Berappung.
Crespine [G], Haarnetz der Frauen.
Crête [A], Kranz, Krönung (einer Mauer ꝛc.), Kamm auf dem Dachfirst; [W] Grat, Spitze eines Helms.
Criblée (manière) [Kpf], geschrotene Arbeit.
Crochet, crochette, Haken; vgl. Anker; [O] Krappe, die sich hakenförmig abbiegende gothische Giebelblume, jede Giebelblume überhaupt; [A] chapiteau à crochet, Knospencapitäl.
Croisée [K], Kreuzfeld, Vierung; [A] Fensteröffnung; croisées d'ogive, Diagonalgurte, Kreuzrippen.
Croisette [O], Kreuzchen.
Croisillon (d'église) [K], Querschiff, Kreuzarm; [A] — de fenêtre, Fensterkreuz; doch ist unter croisillons das ganze gothische Fensterstabwerk zu verstehen.
Croix, Kreuz; — ansée, Henkelkreuz; — archiépiscopale, erzbischöfliches Kreuz, Doppelkreuz; — bourguignonne, burgundisches Kreuz, Andreaskreuz; — clechée = — de Toulouse; — double = — archiépiscopale; — épiscopale = — pectorale; — formée, ausgerundetes, Tatzenkreuz; — gemmée, mit Edelsteinen und Goldarbeit geschmücktes Kreuz; — grecque, griechisches Kreuz; — historiée, mit bildlichen Darstellungen verziert; — hosannière, Processionskreuz; — latine, lateinisches Kreuz; — longue, hohes Kreuz, Passionskreuz; — monumentale, Denkmalkreuz, frei aufgestelltes oder frei getragenes Kreuz, überhaupt jedes plastische und nicht bloß zur Verzierung dienende Kreuz; — papale, päpstliches, dreifaches Kreuz; — patriarcale, Patriarchenkreuz, Doppelkreuz; — pattée = — formée; — pectorale, Brustkreuz; — potencée, Krückenkreuz; — processionelle, Processionskreuz; — stationale, Stationskreuz; — treflée, Kleeblattkreuz; [Kü] — triomphale, Triumphkreuz; [A] — d'amortissement, Giebelkreuz, Kreuzblume; — de St.-André, Andreaskreuz; — de St.-Antoine, ägyptisches, Antoniuskreuz; — de cimetière, Kirchhofskreuz; — de consécration, Weihekreuz; — de Florence = — de St.-Jacques; — de St.-Jacques, Jakobskreuz; — de Jérusalem, Jerusalemskreuz; — de Lorraine, Doppelkreuz; — de Malte, Malteserkreuz; — de passion, Passionskreuz; — de résurrection, Auferstehungskreuz, Kreuzfahne; — de Toulouse, Schlüsselringkreuz; — en Tau, ägyptisches Kreuz; — au pied fiché, Nagelspitzkreuz, Bernwardskreuz.
Crosse [Kü], Krummstab, Bischofsstab; [O] = Crochet.
Crossette [A], Hakenstein; Verkröpfung.
Crossillon, Haken, Krümmung des Bischofsstabes.
Croupe (d'église) [K], Chorende, Apsis; [A] — de toit, Dachschräge, Walm; toit en croupe, Walmdach.
Croute [M], Sudelei.
Crucifiement [J], Kreuzigung.
Crucifère [O], mit einem Kreuze versehen.
Crucifix [B], Crucifix.
Crypte [K], Krypta.
Cubique, würfelförmig.
Cucule [G], Gugel, Scapulier.
Cuirasse [W], Küraß.
Cuir bouilli, **corium bullitum**, durch Sieden in Wasser oder Oel

erweichtes, darauf mit eingepreßten Verzierungen verſehenes, dann in beſtimmten Formen getrocknetes und durch dies Verfahren außerordentlich gehärtetes Leder, welches zu verſchiedenen Coſtümſtücken, beſonders auch der ritterlichen Tracht verwendet wurde.

Cuir-doré, cuir-argenté (tapisseries de) [HU], Ledertapeten zum Behängen der Wände, welche um die Mitte des 16. Jahrhunderts aufkamen. Das Leder wurde mit Muſtern, ſelbſt mit figürlichen Darſtellungen gepreßt und durch Auflegung von Blattgold oder Silber verziert.

Cuiret [G], Ledertaſche.

Cuiries [W], Lerſen.

Cuise [A], Steg; ſ. Dreiſchlitz.

Cuissards [W], Schenkelſtücke einer Plattenrüſtung.

Cuivre [Mt], Kupfer.

Cul-de-four (voûte en) [A], Halbkuppel.

Cul de lampe [O], ein zapfenartig endender Gewölbeſchlußſtein; eine dergleichen Conſole; überhaupt jede ähnliche Verzierung.

Culée de pont [A], Widerlage einer Brücke.

Culot [O], Stiel einer Arabeske oder eines Schnörkels.

Cunette, Abzugsrinne auf dem Grunde eines trockenen Feſtungsgrabens.

Cure, Pfarrwohnung.

Custode = Ciboire; auch = Taufſteindeckel.

Cuve, Kufe; [KU] — baptismale, Taufkufe, Taufſtein.

Cuvette (de bénitier ou de fonts), Becken eines Weihwaſſerbehälters oder Taufſteins; — de piscine, beckenförmige Vertiefung als Oeffnung der Abzugsröhre einer Piſcina.

Cymaise [A], Rinnleiſten; vgl. Doucine.

D

Dague [W], Dolch.

Dais, altfranz. dois = **discus**, Tiſch, Speiſetiſch, und da die Speiſetiſche oben mit einem Tuche überſpannt geweſen ſein ſollen, ſo nahm das Wort die Bedeutung dieſes Tuches an; daher: Thronhimmel, Traghimmel, Baldachin; Bilderdach. Vgl. Diez, Wörterb. der roman. Spr. S. 605.

Dallage [A], Belegung mit Steinplatten.

Dalle, Steinplatte; — funéraire, Leichenſtein, Grabplatte; — transparente, durchſcheinende Steinplatte, ſtatt eines Glasfenſters.

Dalmatique [G], Dalmatica.

Damas (oeuvre de), orientaliſche Arbeit in Seidenſtoffen, Geräthen ꝛc., echt namentlich aus Damascus bezogen, oder nur nachgeahmt, was zuerſt in Venedig, dann beſonders in Frankreich und den Niederlanden geſchah.

Damasquinure [O], damaſcirte Arbeit.

Damier [O], Schachbrettverzierung, Würfelfries.

Dandains [G], Schellen.

Dansante (marche) [A], Wendelſtufe.

Danse des morts [J], Todtentanz. Vgl. Macabre.

Dé, Würfel; [A] der zwiſchen Fuß und Kranz des Säulenſtuhles befindliche Haupttheil des letzteren.

Déambulatoire, deambulatorium [K], Chorumgang; Kreuzgang.

Décharge (arc en) [A], Entlaſtungsbogen.
Déchaussé wird von einem am Fundamente ſchadhaften Gebäude geſagt.
Déchet, Verfall eines Gebäudes.
Décoré (style) [Th], die engliſche Gothik des 14. Jahrh.
Découper [Z], zierlich eintheilen.
Dégauchir, **dégrossir** zurichten, aus dem Groben behauen.
Délit (pierre en), ein Stein, dem man beim Bauen nicht ſeine natürliche Lage gegeben hat, welche er im Steinbruche hatte, wodurch die Tragfähigkeit und Dauer vermindert wird.
Déliter = mettre une pierre en délit; ſ. Délit; daher se déliter, ſich ſpalten, abblättern, verwittern (von einem Steine).
Demi-berceau (voûte en) [A], ein halbirtes Tonnengewölbe.
Demi-brassard [W], äußere Armſchiene der Plattenrüſtung.
Demi-relief [Sc], halberhabene Arbeit; ſ. Relief.
Demi-tinte [M], Mezzotinto.
Denticules [O], Zahnſchnitte.
Dents de scie [O], Spitzzahn, Sägezahnverzierung.
Déposition de la croix [Z], Abnahme vom Kreuze.
Déprimé (arc) [A], ein gedrückter Bogen.
Déroulement [Z], Abwickelung.
Derrière [M], Hintergrund.
Désaffleurer [A], hervorragen, vorſpringen laſſen; vgl. Affleurer.
Descente [A], ein ſteigender Bogen; [Z] — de croix = déposition; — du Saint-esprit, Ausgießung des h. Geiſtes; — aux limbes, Höllenfahrt, Chriſtus in der Vorhölle.
Desmaillié (haubert), eine Halsberge mit zerbrochenem Panzergeflecht.
Désobéissance d'Adam [Z], Sündenfall.
Dessin, Zeichnung, Muſter; arts de —, zeichnende Künſte; dessin courant [O], laufende Verzierung; — grec, Mäander.
Détachée (colonne) [A], ein nur angelehnter oder völlig freiſtehender Gewölbträger; ſ. Dienſte; [M] abgelöſt; ſ. Hintergrund.
Détails, Details, Einzelnheiten.
Détrempe [M], Kreidegrund; peinture en —, Temperamalerei.
Devant [M], Vordergrund; [KU] — d'autel, Antipendium.
Déverser [A], aus dem Lothe weichen.
Déviation, Abweichung der Längenaxe einer Kirche von der weſt-öſtlichen Richtung.
Devis, Bauanſchlag.
Devise, Skizze, Abriß; Deviſe.
Diadème [G], Diadem, Stirnreif; [Z] Nimbus.
Diamant (pointe de) [O], Diamant-, Nagelkopf-, Facettenverzierung.
Diapré (à), ſ. *Diaper work*.
Dinanderie, in Kupfer oder Meſſing getriebenes Geräth (Keſſel ꝛc.) zum häuslichen und kirchlichen Gebrauch, benannt nach dem Verfertigungsorte, der Stadt Dinant in der ehemaligen Grafſchaft Namür.
Diptyque, Diptychon; ſ. d.
Discoïde (moulure) [O], Scheibenverzierung; vgl. Besant.
Disque, kreisrunde Metallſcheibe oder Schüſſel.
Diurnal, Brevier; ſ. Ritualbücher.
Doittier, **doit**, **digitale**, ein Etui für Fingerringe in Form eines Fingers.

Dôme [A], Kuppel; [K] Dom.
Dominations [J], Herrſchaften; ſ. Engelchöre.
Dominical [G], Schleier, welchen die Frauen Sonntags beim Kirchenbeſuche trugen.
Donateur, Donator.
Donjon, dongeon [A], Donjon.
Dorelot [G], Haarnetz der Frauen und Mädchen.
Dorique (ordre) [A], Doriſche Säulenordnung.
Dorsal [KU. HU], Rücklaken.
Dortoir [A], Dormitorium.
Dos d'ane (toit en) [A], Satteldach; voûte en —, giebelartiges, aus zwei ſchrägen, oben ſpitz zuſammenlaufenden Seitenflächen beſtehendes Gewölbe.
Dosseret [A], Wandpfeiler, Wandſäule.
Dossier (de stalle) [KU], Rücklehne eines Chorſtuhls; Rücklaken, Wandteppich.
Doubleau (arc) [A], Quergurt des gothiſchen Kreuzgewölbes, wodurch zwei Joche von einander geſchieden werden.
Double bouquet (chapiteau à) [O], das aus zwei geſonderten Blätterbüſcheln beſtehende Laubwerk an den Säulencapitälen des 14. Jahrh.
Doublet, falſcher Edelſtein, aus zwei Glasflüſſen mit dazwiſchen gelegter Folie beſtehend; [G] = Hoqueton.
Doublette, ein zweites Exemplar: Wiederholung eines Kunſtwerks durch den Meiſter ſelbſt.
Doucine [A], Rinnleiſten; vgl. Cymaise; arc en —, Eſelsrücken.
Douelle, Rundung eines Gewölbſteins.
Douleurs (les sept de Marie) [J], die ſieben Schmerzen der Maria.
Drap-mortuaire, Leichentuch.
Drapeau [G], Fahne.
Draperie [B], Faltenwurf.
Dressoir [HU], Anrichtetiſch, Schenktiſch.
Droit, gerade, geradlinig; angle droit, rechter Winkel; [A] marche droite, gewöhnliche rechteckige Treppenſtufe.
Dyal = Cadran.

E

Eaubénetier = Bénitier.
Eau-forte (gravure à l') [Kpf], Radirung.
Ébaucher, aus dem Groben bearbeiten, zurichten; [M] anlegen.
Ébénisterie, Kunſtſchreinerei.
Ébousiner, von einem Steine das Verwitterte weghauen; abrichten.
Ébrasé [A], erweitert; z. B. die Fenſterſchmiege.
Ébrasement [A], Erweiterung nach innen oder außen, an einer Thür oder einem Fenſter.
Écailles [O], Schuppenverzierung.
Ecce homo [J], Ecce Homo.
Échafaud [A], Baugerüſt, Rüſtung.
Échandole [A], Schindel

Échantillon, Schablone, Lehre; Normalmaß.

Échantillonner, nach der Schablone bearbeiten.

Échappée [A], Raum unter einer Treppe; die Höhe zwiſchen zwei Wendungen einer gebrochenen Treppe.

Écharpe [G], Schärpe; ein einfaches oder geſticktes Tuch, welches der das Viaticum tragende Prieſter um die Schulter legt, um damit das h. Sacrament zu verhüllen; Schultertuch; [A] Gurt am ioniſchen Säulencapitäl.

Échauguettes, kleine, auf den Ecken der Wallmauern oder Thürme vorgekragte oder oben auf der Plattform des Thurmes ſtehende Warten, beſonders üblich im 14. Jahrhundert. Das Wort iſt aus dem altfranz. echarguette, echalguette entſtellt, welche Formen die Ableitung vom deutſchen Schaarwacht wahrſcheinlich machen. Vgl. Diez, Wörterbuch der roman. Spr. S. 612.

Échelle [Z], verjüngter Maßſtab; [Z] — mystique, die Himmelsleiter.

Échiffre [A], ſchräge Grundmauer einer ſteinernen Treppe.

Échine [A], Echinus.

Échiquier [O] = Damier.

Éclat (de pierre), ein abgeſprengter Steinſplitter.

Écoinson, escoinson [A], Fenſter- oder Thürvertiefung.

École de peinture [Th], Malerſchule.

Écran, Schranke, Gitter; [K] Chorſchranke; [A] Gitterwerk, durchbrochene Steinmetzarbeit.

Écriture gothique [D], Minuskelſchrift; — monumentale, Künſtlerſchrift.

Écu, Schild, Wappenſchild.

Écuelle [HU], Gefäß in Form einer tiefen Schale, Napf.

Écusson, Schild; — d'armoiries, Wappenſchild; — de porte, Schlüſſelſchild; — d'une monnaie, Revers einer Münze.

Effumé [M], verblaſen.

Église, Kirche; — abbatiale, Abteikirche; — champêtre, Feldkirche; — mal tournée, eine unrichtig orientirte Kirche; — paroissiale, Pfarrkirche; — en bois, Reiswerkkirche.

Égout [A], Traufe, Traufrinne; Dachſchräge.

Égratignée (manière) [M], Sgraffitto.

Électrum [Mt], eine aus Gold und Silber beſtehende Legirung.

Élégir, dünner machen, ausfehlen.

Élévation [Z], Aufriß.

Émail, Email, Glasſchmelz auf Metall; peinture en émail, Schmelzmalerei; émaux champlevés, Emaillen mit erhabenen Figuren auf der zu dieſem Behufe ausgetieften Metallfläche; — cloisonnés, mit erhabenen Umriſſen der Figuren, welche aus aufgelegten Metallſtreifen gebildet ſind; — incrustés, mit erhabenen Umriſſen der Figuren; — translucides, mit vertieft eingegrabener oder fein eingepreßter Zeichnung; — peints, des peintres, Maleremaillen; — de Limoges, Limuſinen. — De Laborde, Notice des émaux, T. I. und vervollſtändigt T. II. p. 273—299) giebt

folgende Claſſification der Emaillen: émaux en taille d'épargne, Emaillen auf vergoldetem Kupfer mit ausgeſparter Zeichnung (die ältere Gattung); — de niellure, nielloartig mit gravirten Umriſſen, welche mit einem ſchwarzen oder farbigen Schmelz ausgefüllt ſind; — cloisonnés, mit aufgelötheten Zwiſchenfäden zwiſchen den Farben; — de basse taille, Relief-Emaillen. — Émaux werden in der Wappenkunde die verſchiedenen Farben genannt.

Émaillées (tuiles), glaſirte Ziegel, Moſaikziegel, Wechſelſteine.

Embasement [A], Grundmauer.

Emblême [Z], Emblem.

Embrasement, embrasure [A], Schmiege, Schießſcharte; vgl. Ébrasement.

Empâtement [M], Impaſto; [A] Grundmauer, der ſteinerne Fuß eines Walles.

Empâter [M], impaſtiren, untermalen.

Empattement [A], Eckverbindung am attiſchen Säulenfuß des Mittelalters.

Empreinte [B], Abdruck, Abguß; cuir à —, gepreßtes Leder; ſ. Bücher-einband; [M] Grundirung.

Encadrement, Einrahmung.

Encaustique (peinture), Enkauſtik.

Encensoir [KÜ], Rauchfaß.

Enceinte [A], Ringmauer.

Enchâssement (de bijoux), Faſſung der Edelſteine.

Encoignure, Ecke; [HU] Eckiſch, Eckſchrank; [A] jambe d' —, Eckpfeiler; pierre d' —, Eckſtein.

Encorbellement [A], ein vorgekragter Theil einer Mauer ꝛc.

Endossure [A], Dachkamm.

Enfant prodigue [Z], der verlorene Sohn.

Enfourchement [A], Gewölbegrat.

Engagée (colonne), ſ. Colonne.

Engrenés (claveaux) [A], zwei- oder dreifach ineinander greifende Gewölbeſchlußſteine.

Enluminé [M], illuſtrirt.

Enrayure [A], Balkenlage, auf welcher ein Thurmdach ruht; Plattform.

Enroulement [O], Schnirkel, Schnörkel, Rankenverzierung.

Enseigne, Zeichen, Abzeichen, Wahrzeichen; Amulet; — militaire, Feldzeichen, Fahne; — de maison, Hauszeichen; — de pèlerinage, Denkmünze aus Silber oder Blei mit der Darſtellung von Heiligenbildern, welche die Pilger als Andenken von den beſuchten heiligen Oertern mitzubringen pflegten. Vgl. E. Hucher, des enseignes de pèlerinage. Paris 1854.

Ensévelissement [Z], Grablegung Chriſti.

Entablées (feuilles ou crosses) wird von Blättern oder Knospen geſagt, welche auf einem hohlen Geſimsgliede fortlaufend als Verzierung angebracht ſind.

Entablement [A], Gebälk, Geſims; Sockel.

Entaille, ſ. Schwalbenſchwanz, Ueberfangglas.

Entasis [A], Schwellung.

Entrait [A], Spannriegel, Ankerbalken; faux-entrait, Kehlbalken.

Entrecolonnement [A], Zwiſchenweite.

Entre-corbeaux [A], Zwiſchenräume zwiſchen einer fortlaufenden Reihe von Conſolen.
Entre-croisé [A], überſchnitten; arcatures entre-croisées, Kreuzungsbögen.
Entrée [A], Eingang, Zugang.
Entrelac [O], Verſchlingung, Kettenzug.
Entrelacer [O], verſchlingen, in einander flechten.
Entre-modillons = Entre-corbeaux.
Entre-pilastre [A], Zwiſchenraum zwiſchen zwei Pilaſtern.
Entresol [A], Zwiſchengeſchoß.
Entretoise [A], Querholz, Riegel.
Envoûté wird von Statuen ꝛc. geſagt, die unter einem Bogen, einer Tabernakelarchitektur ꝛc. ſtehen.
Envoûtement, **vultus cereus**, Wachsbild irgend einer lebenden Perſon, dem man unter Beobachtung gewiſſer magiſcher Ceremonien irgendwie Schaden zufügte, Wunden beibrachte ꝛc., in dem Glauben, der abgebildeten lebenden Perſon denſelben Schaden zufügen zu können.
Épannelage, Abſchrotung, Bearbeitung aus dem Groben.
Épanneler, aus dem Groben bearbeiten, abrichten, abſchroten.
Épargner [Z], ausſparen.
Épaufrure, Abfall beim Bearbeiten der Steine, Steinbrocken.
Épaulières [W], Schulterbleche an den Harniſchen des 14.—16. Jahrh.
Épée [W], Degen, Schwert; — à deux mains, Zweihänder; — à parer, Staatsdegen.
Épergne, eine Art heiliges Gefäß.
Éperon [G], Sporn; — de pointe, Stachelſporn; — de molette, Radſporn; [A] Widerlager, Strebepfeiler.
Épi (appareil en) [A], **opus spicatum**, Fiſchgrätenwerk, Heringsgrätenbau; — de pignon, Giebelähre.
Épigraphie [Th], Epigraphik.
Épingle [G], Nadel, Stecknadel, Haarnadel.
Épinglier [Hü], Nadelkiſſen; Nadelbüchſe.
Épistolier, **epistolarium**, **lectionarium**; ſ. Ritualbücher.
Épitaphe, Grabſchrift, Epitaphium.
Épître (côté de l') [K], Epiſtelſeite des Altars.
Épomide = Mozette.
Épreuve, Probedruck, Abdruck einer Kupfer- ꝛc. Platte; — d'artiste, ſ. Probedruck; — de remarque, ein mit ganz beſonderer Sorgfalt gemachter Abdruck, von welcher Sorte in der Regel nur wenige genommen werden.
Épure [Z], Muſterriß in wirklicher Größe; Bauriß.
Équarrir, viereckig bearbeiten.
Équerre (d'), rechtwinkelig; le retour d' —, der rechte Winkel; d'équerre fausse oder pliante, ſchiefwinkelig.
Erme, **ermine**, **hermine** [G], Hermelin.
Ermitage, Clauſe, Einſiedelei.
Escabeau [Hü], Fußbank.
Escalier [A], Treppe.

Escape [A], Anlauf; vgl. Congé.
Escaphignon [G], eine Art Fußbekleidung.
Escarcelle [G], Pilgertasche.
Escarpe [A], innere Böschung eines Grabens; vgl. Contrescarpe.
Escoffion [G], Art von Kopfbedeckung im 14. und 15. Jahrh., welche einen herzförmigen Wulst bildet.
Escuellerie, Waschhaus: zum Reinigen der Speisenäpfe, escuelles.
Espade, espadon [W], zweischneidiges Schwert.
Esquisse [B], Skizze.
Essuie-mains [Hü. Kü], Handtuch.
Estampe [Kpf], Abdruck einer gestochenen oder geschnittenen Platte, Kupferstich; — xylographique, Reiberdruck.
Estampage, eingeschlagene, geprägte Metallarbeit.
Esthétique [Th], Aesthetik.
Estrade [A], erhöhter Platz, Empore.
Étage [A], Stockwerk, Geschoß.
Étai, Stütze an einem baufälligen Gebäude.
Étamage, das Verzinnen eines Metalls.
Étoile [O], Sternverzierung.
Étole [G], Stola.
Étrésillon [A], Strebe, um die Erde in einem Graben zurückzuhalten.
Étrier [G], Steigbügel.
Évangile (côté de l') [K], Evangelienseite des Altars.
Évangiliaire, Evangelienbuch; s. Ritualbücher.
Évanouissement [J], Mariä Ohnmacht (auf dem Wege nach Golgatha, unter dem Kreuze, bei der Abnahme vom Kreuze und bei der Grablegung).
Évasé [A], erweitert, z. B. ein vasenartiges Capitäl, welches sich über den Durchmesser des Säulenschaftes erweitert.
Éventail [G], Fächer.
Évidé à jour, durchbrochene Arbeit.
Exèdres [K], Exedern.
Exergue, Exerge.
Exhaussé [A], überhöht; s. Arc.
Extrados [A], Extrados.
Ex-voto [Kü], Exvoto, Votivbild.

F

Fabrique, s. Fabrik.
Façade [A], Façade.
Face, Vorderseite; [O] — platebande, Bändchen, Streifen.
Facette [O], Facette; s. Facettirt.
Faïence, mit weißem Schmelz überzogenes irdenes Geschirr, benannt nach dem ursprünglichen Verfertigungsort Faenza.
Faisceau (colonne en) [A], Bündelpfeiler, Säulenbündel.

Faitage [A], Firſtbalken, Firſtfette; ſ. Sparrwerk.
Faite [A], Dachfirſt, Dachſtuhl, Dachfette.
Faîtières (tuiles), Firſtziegel, Hohlziegel.
Faldistoire [KU. HU], Faltſtuhl.
Falot, Laterne, Stocklaterne.
Fanal de cimetière, Todtenleuchte, Kirchhoflaterne.
Fanon [G], Manipel; fanons de mitre, die beiden Bänder an der Biſchofsmütze.
Fasciculées (colonnes), Bündelſäulen.
Faubourg, Vorſtadt außerhalb der Ringmauer; nach der gewöhnlichen Ableitung = **foris burgium**, for-bourg. Diez (Wörterbuch der roman. Spr. S. 628) neigt ſich mehr hin für die Entſtehung aus faux-bourg, unrechte Stadt, Nebenſtadt.
Fauchard [W], eine Art Hellebarde, gebräuchlich im 14. und 15. Jahrh.
Fausse-braie [A], Unterwall.
Fauteuil, faudestueil [HU], Faltſtuhl; Lehnſtuhl.
Faux [A], blind; arcade fausse, Blendbogen; claveaux à fausse coupe, Wölbſteine, deren ſichtbare Seite gerade iſt, und die anderen Seiten ſchräg; porter à faux, nicht ſenkrecht auf der Unterlage ſtehen, überhangen; faux poinçons, ſ. Poinçon.
Fenestration [A], Fenſterſtellung; Befenſterung.
Fenêtrage = Fenestration; fenſterähnliche Niſche.
Fenêtre, Fenſter; — en tribune, Erker, Chörlein.
Fenêtrelle, Fenſterchen; Oberlicht.
Fer-à-cheval (arc en) [A], Hufeiſenbogen.
Fermail, fermaus, fermeillet [G], Mantelſchloß, Agraffe.
Ferme (de comble) [A], Dachſtuhl.
Fermeture [A], Schluß; — de baie, Bedeckung, oberer Sturz einer Maueröffnung.
Fermoir, Schließhaken, Clauſur an einem Buche.
Ferronnerie, Eiſenwerk, Schmiedearbeit.
Ferrures = Ferronnerie.
Ferule = Crosse.
Festons [O], Ausbogungen; [G] Zatteln.
Feuillage, feuilles [O], Blattwerk.
Feuillée [3], Baumſchlag.
Feuillure [A], Falz, Anſchlag einer Thür oder eines Fenſters.
Fiançailles (de la sainte Vierge) [3], Spoſalizio.
Fibule [G], Fibula.
Ficher [A], einrammen.
Fierte [KU], Reliquienkaſten.
Figuré [3], facſimilirt.
Figurine [B], Statuette; Nebenfigur.
Filet [A], Riemchen, Ueberſchlag, Steg (vgl. Naſe); [O] Saum, Einfaſſung, der innere Rand einer Münze, eines Siegels ꝛc.
Filigrane [O], Filigran. Das Wort bezeichnet auch die Waſſerzeichen im Papier, weil dieſe durch das Drahtgeflecht der Form erzeugt werden.
Filigrané (verre) [O], filigranartige Verzierungen aus Glasfäden, eine venetianiſche Arbeit.
Fillole [A], Strebepfeiler.

Filotières, Fensterscheiben in Rauten- oder Polygonform.
Fiole, phiole [HU. KU], Flasche.
Fistule [KU], Kelchröhrchen.
Flabelliforme, fächerförmig.
Flacon [G], Flasche mit aufgeschraubtem Deckel, an Riemen getragen.
Flagellation de Jésus-Christ [B], f. Geißelung.
Flamberge [W], Flammberg.
Flamboyant (style) [A], Flammenstyl.
Flamme [O], Fischblase, Flamme. Vgl. Wimpel.
Flanc [A], Flanke.
Flanquer [A], flankiren.
Flasque [HU], Flasche, Pilgerflasche.
Fléau [W], Morgenstern.
Flèche [W], Pfeil; Lanzenspitze; [A] Thurmspitze, Thurmhelm; Spitzthurm; — de pont-levis, Zugbaum einer Zugbrücke; arc en —, Eselsrücken.
Flèchière [O], ein pfeilförmiges Blatt.
Fleur [O], Blume.
Fleuri (style), spätgothischer Baustyl; s. Classification.
Fleuron [O], Fünfpaß, Rose; Fleuron.
Fleuronné [O], mit Fünfpässen, mit Blumen verziert.
Flore murale [O], Gesammtbezeichnung des aus freier Nachbildung natürlicher Pflanzen bestehenden gothischen Laubwerks.
Fond (porter de) [A], ohne Absatz gerade in die Höhe gehen.
Fondations [A], Fundament, Grundbau.
Fonderie, fonte [B], Gießkunst.
Fontaine, Brunnen
Fonts-baptismaux [KU], Taufe, Taufstein; fonts pédiculés, Taufständer.
Forme [KU], Kirchstuhl, Chorstuhl; in der Buchdruckerei forme première, Schöndruck; — seconde, Wiederdruck.
Formeret [A], Schildbogen; Längengurt.
Forteresse [A], Festung.
Fossé, Graben, Festungsgraben.
Fougère (appareil en) = appareil en épi; s. Épi.
Fouillé, vertieft, unterschnitten (von Schnitzwerk oder Sculpturen); [B] dunkelschattirt.
Fouiller, aufgraben, z. B. Gräber.
Fourche [A] = Pendentif.
Fourme [A], Fensterflurz, Fensterdeckbogen; [KU. HU] Bank, Schemel.
Fourreau, Scheide eines Degens ꝛc.
Foyer, Feuerheerd.
Frais (peinture à) = Fresque.
Franc-maçon, Freimaurer.
Fresque, Freske, Wandmalerei.
Frette [O], Zinnenfries; Gitter.
Fretté [O], mit einem Zinnenfries versehen, gegittert.
Frise [A], Fries.
Fritte, Fritte, Hüttenglas.
Froc [G], Kutte, Mönchskutte.

Front [A], Front.
Frontel = Devant d'autel.
Fronton [A], Giebelfeld; Ziergiebel.
Fruit [A], das Abnehmen der Dicke einer Mauer nach oben zu; Böschung; Einziehung.
Fruste (médaille), abgenutzt, und in Folge der Abnutzung unkenntlich.
Fuite en Égypte [I], Flucht nach Aegypten.
Fuseaux [O], spindel- oder weckenförmige Verzierung.
Fuselée (colonne) [A], eine spindelförmige, d. i. sehr dünne Säule, Stangensäule.
Fusil [Hü], Feuerstahl, Feuerzeug; [W] Feuergewehr.
Fût [A], Säulenschaft; — principal, Körper eines Bündelpfeilers.

G

Gable [A], Giebel.
Gaine = Fourreau.
Galbe, die anmuthige Rundung der Form, z. B. des korinthischen Capitäls ꝛc.
Galbée (feuille) [O], rundlich ausgearbeitetes Blattwerk.
Galerie [A], Galerie, Corridor.
Galet [Mt], Strandstein, Geschiebe.
Galetas [A], Obergeschoß.
Galoches [G], Schuhe mit Holzsohlen, üblich im 14. und 15. Jahrh.
Gambesson [G], Wamms, Stepprock, welcher unter dem Panzerhemd getragen wurde.
Gant [G], Handschuh.
Gantelet [W], Panzerhandschuh.
Garde-de-bras [W], eine im 15. Jahrhundert übliche, nach oben verbreiterte Eisenschiene zum Schutze des Arms, welche, an den darunter befindlichen gewöhnlichen Armschienen befestigt, einen Theil des Unterarmes und den Oberarm bis zur Schulter bedeckte.
Garde-de-reine [W], der untere Theil des Brustharnisches bei Reitern.
Gardefou [A], Geländer.
Garderobe [K], Gerwehaus; s. Sacristei.
Gargouille [A], Wasserspeier.
Garnache [G], Rock mit weiten und herabhängenden Aermeln.
Gaubesson = Gambesson.
Gauchissement [A], das aus dem Lothe Weichen einer Mauer.
Gaufré (fût) [A], verziert, gemustert.
Gaules = Caules.
Géminée (fenêtre) [A], ein in zwei Theile (Lichter) getheiltes Fenster; Fig. 158.
Gemme [Sc], Gemme.
Genouillères [W], Knieschirme; s. Plattenrüstung.
Géométral (dessin) [O], Maßwerk edelgothischen Styls.
Germanique (style) [A], Germanischer Styl.
Gibecière [G], Jagdtasche, Tasche.
Girandole [Kü], großer Standleuchter.

Giron (de marche) [A], Auftritt einer Treppenstufe.
Girouette, Windfahne, Wetterhahn.
Glaces [M], Lasurfarben.
Glacis, Abhang, Abdachung; [M] Lasur.
Glaive [W], Speer; Schwert.
Glands [G], Troddeln an den Hüten der Cardinäle.
Globe impérial, royal [G], Reichsapfel.
Gloire [S], Glorie; — de dieu [K], Doxal.
Glutinant [M], Bindemittel.
Glyphe [A], Schlitz, Rinne.
Glyptique [Sc], Steinschneidekunst.
Glyptographie [Th], Kenntniß der geschnittenen Steine.
Gobelet [HU], Becher.
Godelu, s. Vaudeluques.
Godet = Gobelet.
Godronné, in ausgebauchte Falten gelegt; vgl. Faltencapitäl.
Godron, Rundfalte; Buckel.
Gond, Thürangel, Haspe.
Gone, gonne [G], Rock, der vom Gürtel bis zur Ferse reicht; Mönchskleid.
Gonfalon, gonfanon, Kriegsfahne, Wimpel an der Lanze; Kirchenfahne.
Gonnel [G], kurzer Rock der Bauern.
Gorge [A], Kehle, Hohlkehle.
Gorgerin [G], Halskragen; [A] Säulenhals.
Gothique, veraltet, altfränkisch; gothisch; gothiques, bildliche Darstellungen aus der gothischen Stylperiode; gothique ancienne, altgothischer (d. i. romanischer) Baustyl.
Gouache (peinture en), Gouachemalerei; couleurs à —, Deckfarben.
Goupillon [KU], Weihwedel; eigentlich = Fuchsschwanz, von dem altfranz. goupil = **vulpes.**
Gousse [A], Hülse an den Schnecken des ionischen Säulencapitäls; vgl. Fig. 16.
Gouttière [A], Traufe, Dachrinne.
Gradin, Stufe, Stufentritt, Stufenbank; [KU] Predella.
Graduaire, graduel, Graduale; s. Ritualbücher.
Grande-garde [W], bei Turnieren vorkommende, an den Brustharnisch geschraubte Eisenplatte zum Schutze der linken Schulter und der Brust.
Grange [A], Grangia.
Granite [Mt], Granit.
Gravure, Gravirkunst; — au burin, Kupferstich; — sur bois, Holzschnitt.
Grecque (à la) [O] = Frette, Méandre.
Grègues [G], Hosen; aus dem kymr. gwregys = Gürtel; vgl. Diez, Wörterb. der roman. Spr. S. 649.
Grelots [G], Schellen.
Grémial [G], Gremiale.
Grènetis, die aus einer punktirten Linie, wie aus aneinander gereihten Körnchen, bestehende Randeinfassung der Siegel und Münzen.
Grenier [A], Dachboden.
Grès [Mt], Sandstein.
Grèves, grevières [W], Beinschienen; [G] Stiefel.

Griffe = Empattement.
Grille, Gitter, Sprachgitter in einem Kloſter; Gerippe eines Katafalks.
Grimoire, Zauberbuch; [D] Räthſelſchrift.
Grisaille [M], Grau in Grau. Grisailles ſind Glasmalereien in ſchwarzer Farbe auf weißem Glaſe, gewöhnlich nur aus Teppichmuſtern beſtehend.
Grise (lettre) [D], verzierter Anfangsbuchſtabe.
Grotesques [O], Groteskeu.
Grottes [A], unterirdiſches Gewölbe, Krypta.
Grouppe [B], Gruppe.
Grue = Crécelle.
Grympe [G], Frauenſchleier.
Guéridon [Ku], Leuchtergeſtell.
Guérite (tourelle formant) = Échauguette.
Guêtres [G], Kamaſchen.
Guette [A], Strebeband; auch = Guérite.
Guichet [A], Guckfenſter; Einlaßpförtchen.
Guillochis [O], Labyrinth.
Guimberge [A], Wimberge.
Guimpe [G], Wimpel der Nonnen.
Guirlande [O], Laubgewinde.
Guisarme, gisarme, jusarme [W], eine leichtere ſchneidende Waffe; vgl. *Gisarme*.
Guivré (tore) [O], ein mit parallelen Zickzacklinien verzierter Rundſtab.
Gynécée [K], Tribune für die Frauen in der orientaliſchen Kirche.
Gypse [Mi], Gyps.

H

Habit [G], Kleid, Ordenskleid; — de choeur, Chorgewand.
Habitation [A], Bilderhaus.
Hache [W], Art; — d'armes, Streitart.
Hachée (moulure) = Billette cylindrique.
Hachures [Z], Schraffirung; — croisées, Kreuzſchraffirung.
Halberc = Haubert.
Halle, Halle, Saal.
Hallebarde [W], Hellebarde.
Hampe, der Schaft eines Biſchofsſtabes, einer Lanze ꝛc.
Hangard [A], Schutzdach; ein an den Seiten offenes Gebäu, ein Schoppen.
Hante = Hampe.
Harasse [W], Schild, der den ganzen Mann deckt.
Harnachement [G], Alles, was zur Aufſchirrung eines Pferdes gehört; ſ. Reitzeug.
Harnois [W], Harniſch.
Harpes [A], Zahnſteine.
Haubert [W], Halsberg.
Hausse-col [W], Ringkragen.
Haut-dossier, Rückgetäfel eines Chorgeſtühles (ſ. d.).
Haut-relief [Sc], Hochrelief.
Heaume [W], Helm des 13. Jahrhunderts.

Hélice [O], Schraubenlinie; [A] escalier en —, Wendeltreppe.
Hémicycle [A], Halbkreis, Apsis.
Hémorroïsse [J], das blutflüssige Weib; Marc. 5, 25.
Hennin [C], Frauenkopfputz mit zwei Hörnern, durch Isabella von Bayern zuerst in Frankreich eingeführt und unter den Königen Karl VI. und VII. gebräuchlich. Vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachtenwerk II. Taf. 170.
Héraldique (science), Heraldik.
Herse, Fallgatter; [KU] Teneberleuchter; Gerippe eines Katafalks.
Heures (livre d'), Gebetbuch, Brevier; vgl. Ritualbücher.
Heurtoir, Thürklopfer, Thürring.
Hiératique, geweihte Gegenstände betreffend.
Hipatique [C], Commandostab; Scepter.
Historié [O], mit menschlichen Figuren verziert.
Homéliaire, Homiliarium; vgl. Ritualbücher.
Hôpital, Hospital.
Hoqueton [C], gesteppter Wamms, das man über die chemise zog.
Horloge, Uhr.
Hôtel de ville, Stadthaus, Rathhaus.
Hotte (de cheminée) [A], Rauchfang, Rauchmantel.
Houpelande [C], vorn offener Oberrock des 15. Jahrhunderts.
Hourd, hölzerne Galerie zum Schutze der Schützen oben auf einer Mauer oder auf einem Thurme.
Hourder [A], berappen.
Houseaux [C], Beinbekleidung des 15. und 16. Jahrhunderts.
Housse [C], Pferdedecke, Schabracke.
Huche [HU. KU], **hutica**, Lade, Kirchenkasten.
Hypèthre [A], ohne Dach.
Hypogée [A], unterirdischer Raum; Gruft.

I

Ichnographie [B], Grundriß.
Iconographie [Th], Ikonographie.
Iconostase [KU], Ikonostasis.
Idole, Götze, Götzenbild.
Illuminé [M], illustrirt; manuscrit —, Bilderhandschrift.
Image, Bildniß; — miraculeuse, Gnadenbild; — mouvante, Automat (wie dergleichen z. B. an Orgeln des 16. Jahrhunderts vorkommen); — ouvrante, eine zum Oeffnen eingerichtete Statue, in deren Innerem Bildwerk befindlich ist; z. B. die heil. Dreieinigkeit im Leibe der Jungfrau Maria; — sainte, Heiligenbild.
Imagier, imagier-tailleur, Bildschnitzer; peintre-imagier, ein Maler, der sich mit Bemalung von Bildwerken beschäftigt.
Imbrications [O], eine schuppen- oder dachziegelähnliche Verzierung.
Imbricée (tuile) [Mt], Hohlziegel.
Imbriqué [O], dachziegelförmig.
Imposte [A], Kämpfer.
Impression [M], Grundirung.
Incarnation [J], die Fleischwerdung des Logos: ein Lichtstrahl mit dem

Embryo geht von Gott Vater aus den Wolken auf die Jungfrau Maria hinab; im Spätmittelalter häufig in Verbindung mit der Verkündigung.
Incrustation [B], eingelegte Arbeit; Bekleidung, Ueberzug.
Incrusté [B], eingelegt; bekleidet.
Infirmerie [A], Siechenhaus.
Infléchi (arc) [A], ein umgekehrter Spitzbogen.
Infra-posées (colonnes) [A], Säulen, welche in den einspringenden Winkeln der Thürgewände angebracht sind; vgl. Fig. 139.
Infule [G], Inful.
Infundibiliforme, trichterförmig.
Initial (lettre) [D], Initial, großer Anfangsbuchstabe.
Inscription, Inschrift.
Insignes, Insignien.
Instrument de paix [KU], Kußtäfelchen, Pacem.
Intaille [Sc], Intaglio, Gemme.
Intersecté [A], unterschnitten; arcature intersectée, s. Entrecroisé.
Intersection [A], Unterschneidung.
Intrados [A], Unterficht, Leibung.
Inventaire, Inventarium.
Ionique (ordre) [A], ionische Säulenordnung.
Isodomos [A], ein Mauerwerk, welches aus regelmäßigen Schichten von gleicher Höhe besteht.
Ivoire [Mt], Elfenbein.

J

Jambage [A], Grundmauer; Thür- oder Fenstergewände.
Jambe [A], Pfeiler, Pfosten; Bogenschenkel; — de force, Dachstuhlsäule.
Jambeaux [W], Beinschienen.
Jambette [A], Pfahl, Pfosten; Stützband.
Jaque [G], Jacke.
Jaquemart, eine mit einer großen öffentlichen Uhr in Verbindung stehende automatische Figur, welche mit einem Hammer die Stunden an die Glocke schlägt, wie z. B. am Dome zu Lüttich, Notre-Dame zu Dijon, St. Marcus in Venedig, Rathhaus zu Cambray ꝛc. — Das Wort erscheint zusammengesetzt aus jaque = Kurzrock (spöttische Bezeichnung der Bauern im 14. Jahrhundert) und marteau = Hammer. — Mit einem künstlichen Uhrwerke im nördlichen Kreuzarme der Kathedrale zu Wells aus der Zeit um das Jahr 1325 ist eine sitzende Figur in Verbindung gebracht, welche mit dem Fuße die Stunden gegen eine Glocke schlägt und im Volksmunde *Peter Lightfoot*, d. i. Leichtfuß, genannt wird. — In Deutschland mögen dergleichen Automaten erst in der Renaissancezeit vorkommen, z. B. an der Schloßuhr zu Stettin.
Jauge [A], Maß, Lehre.
Javeline [W], Wurfspieß.
Jazerant, jazerenc [W], altfranzösische Benennung für das aus kleinen Ringen bestehende Panzerhemd, auch für Panzerjacke (s. d.); abzuleiten vielleicht von einem Ortsnamen Jazeranz (Algier?), wo dergleichen verfertigt wurden. Vgl. Diez, Wörterb. der roman. Spr. S. 171.

Jérusalem céleste [J], das himmlische Jerusalem: die Darstellung von Zinnenthürmen und städtischer Architectur an Capitälern und als Krönung von Bilderdächern in der frühgothischen Periode, z. B. in der Kathedrale von Rheims.
Jet d'une draperie [B], Faltenwurf.
Joies (les sept) de Marie [J], die sieben Freuden der Maria.
Joint [A], Fuge.
Jouée [A], Thür- oder Fensteranschlag; Spielraum einer Thür oder eines Fensters; [KU] — de stalles, Wange, Stirnwand eines Chorgestühls.
Jour (de fenêtre) [A], Fensterlicht; — d'escalier, der innere Raum einer Hohltreppe; [O] à jour, durchbrochen; durchscheinend.
Jubé [K], Lettner; abzuleiten von den Worten **Jube** (**Domine benedicere**), womit die kirchliche Vorlesung der h. Schrift eingeleitet wurde.
Jugement, Anklagebank, Ort in der Mitte eines Capitelsaales, wo die Angeklagten Platz zu nehmen hatten; [J] — dernier, jüngstes Gericht.
Jupon [G], anliegender Rock, Lendner.
Justaucorps [G], Jacke.

L

Labyrinthe [O], Labyrinth; [K] — de pavé, Labyrinth im Fußboden.
Lacet [O], Nestelverzierung.
Laiton [Mt], Messing.
Lambel = Larmier.
Lambourde [Mt], ein weicher Bruchstein in der Nähe von Paris; — de plafond [A], Rippe, Unterlage; — d'arbalétriers, Dachstuhlschwelle.
Lambris, altfranzös. lambre [A], Täfelwerk.
Lame [Mt], Blech, Metallplatte; Grabplatte; [G] eine Art von Diadem, Stirnblech der Byzantiner; [W] — d'épée, de dague etc., Klinge eines Degens, Dolches ꝛc.
Lamentation [J], Beweinung Christi.
Lamine [Mt], Blech, Metallplatte.
Lampadaire [KU], Lampengestell.
Lampier = Fanal de cimetière.
Lance [W], Lanze.
Lancéolé, lanzeneisenförmig; [A] ogive —, ein spitzer Hufeisenbogen, Kielbogen.
Lancette [A], aus dem Englischen (*lancet window*) herübergenommene Benennung der schmalen hohen Spitzbogenfenster der Frühgothik: fenêtres en lancette.
Landier, altfranz. andier = Chenier.
Langue-de-boeuf [W], eine Art Lanzeneisen von breiter Form, benannt nach der Aehnlichkeit mit einer Ochsenzunge.
Lanterne [A], Laterne; — de cimetière, — des morts = fanal de cimetière.
Lanternon [A], eine kleine Laterne; auch = Pinacle, Tourelle.
Lapidaire (style) [D], Lapidarstyl.
Larmier [A], Kranzgesims; hangende Platte.
Larrons (les deux) [J], die beiden Schächer.

Latin (style) [A], der vorromaniſche, Baſiliken-Styl.
Lavoir [A], Brunnenhaus.
Layette, Köfferchen zur Aufbewahrung von Reliquien, Documenten ꝛc.
Léché [M], geleckt.
Lectionnaire, Lectionarium; ſ. Ritualbücher.
Lectrier, lettrier, altfranz. = Lutrin.
Légendaire, Legendarium; ſ. Ritualbücher.
Légende [D], Legende.
Légile [Ku], Pultdecke.
Légive, legivum, legium = Pupitre.
Léonins (vers) [D], leoniniſche Verſe.
Leton = Laiton.
Lettrés (vêtements), **vestes literatae** [C], Gewänder mit Sauminſchriften, mit Buchſtaben verziert.
Levier, Zugbaum einer Zugbrücke.
Lézarde [A], Riß in einer Mauer.
Liais [Mt], harter, feinkörniger Kalkſtein.
Liaison (appareil en) [A], unregelmäßiges Bruchſteinmauerwerk; liaison de briques, eingebundene Ziegelſchicht; vgl. Appareil.
Libage [Mt], grob behauene, zum Grundbau geeignete Werkſtücke.
Librairie, Liberei, Bibliothek.
Lien aisselier [A], Strebeband, Tragband.
Lierne [A], Nebenrippe in einem zuſammengeſetzten Kreuzgewölbe; voûte à liernes, Kreuzgewölbe, welches aus mehr als vier Kappen beſteht; grande lierne = *Ridge ribs*, Scheitelrippe.
Limaçon (escalier en) [A], Schneckentreppe.
Limbe = Auréole. Vgl. Descente.
Limon [A], Treppenwange; escalier à —, gerade Treppe.
Limousinage [A], Bruchſteinmauerwerk.
Limousins [B], Limuſinen.
Linteau [A], Oberſchwelle, gerader Fenſter- oder Thürſturz.
Lisse [A], ſchlicht, ungegliedert.
Listel [A], Leiſte, Streif, Riemen.
Lit [A], Lager eines Steins im Steinbruche oder in der Mauer; Auflager.
Litre patronal, ein beim Tode des Kirchenpatrons an die äußeren oder inneren Wände der Kirche angemaltes ſchwarzes Band mit den Wappenſchilden des Verſtorbenen, wie ſich ein ſolches an der Kirche zu Montmorency bei Paris erhalten hat.
Livres liturgiques [Ku], Ritualbücher.
Livret [Ku], Flügelaltar.
Lobes [A], die einſpringenden Spitzen, die Lappen eines Kleeblattbogens.
Loge [A], Loge; — maçonnique, Bauhütte.
Lointains [M], Fernen; ſ. Luftperſpective.
Lombarde (architecture), longobardiſcher Bauſtyl; écriture —, longobardiſche Schrift, Majuskel.
Long-pan [A], die lange Seite eines Daches.
Lozenge (moulure) [O], Rautenfries.
Lozengé, mit Rauten beſetzt, verziert.
Lucarne [A], Dachfenſter.
Lunette [A], Kappe; Stichkappe; Tageloch; = Lunule.

Lunule, Lunula in einer Monstranz, s. Monstranz.
Lustre [Ku. Hu], Leuchter, Kronenleuchter.
Lutrin [Ku], Lesepult.

M

Macabre (danse) [J], Todtentanz. Die Ableitung des Wortes ist zweifelhaft: aus dem Namen **St. Macarius**, aus **chorea Machabaeorum**, aus dem arab. magabir. Diez, Wörterbuch der roman. Spr. S. 678, führt dazu noch an das lothringische maicaibré = phantastisches Wolkengebilde.
Maceria [A], Mauerwerk aus Steinblöcken ohne Mörtel.
Mâchecoulis, mâchicoulis, mâchicoules [A], aus mâcher und coulis, also wörtlich Freßdurchschläge, d. i. Fallschirme; s. d.
Maçonnerie [A], Maurerarbeit; Gemäuer.
Madone [J], Madonna.
Mahoitres [G], falsche weite Aermel, üblich unter Karl VII.
Maille, Ringgeflecht des Panzerhemdes.
Maillet (au) [B], Bunzenarbeit; vgl. Getriebene Arbeit.
Main de gloire, corrumpirt aus dem altfranz. mandegloire für mandragoire, mandragore, Mandragora (vgl. 1. Mose 30, 14 ff.), Alraun.
Main de justice [D], Gerechtigkeitshand.
Majorique [B], Majolica.
Maison Dieu [A], Hospital; [Ku] Monstranz.
Maîtresse-poutre [A], Dachbalken.
Majuscules (lettres) [D], Majuskeln.
Maladrerie, Siechenhaus.
Male, malette [Hu], Koffer, Kästchen; der Einsatz in einem Koffer.
Mande [Hu], Korb; [Ku] Almosenbecken.
Mandé, mande [J], die Fußwaschung; abgeleitet von der Gründonnerstags-Antiphonie: **Mandatum (novum do vobis)**, Joh. 13, 34.
Mandragore, s. Main de gloire.
Manipule [G], Manipel.
Mannequin [B], ein Männchen, d. i. eine männliche Statuette.
Manoir [A], Wohnhaus.
Manteau [G], Mantel; [A] — de cheminée, Kaminmantel.
Manuterge [Ku], Handtuch.
Marbre [Mt], Marmor.
Marche [A], Stufe; — dansante, Wendelstufe.
Marche au calvaire [J], Kreuztragung.
Marchepied, Fußtritt; s. Chorgestühl.
Mardelle, margelle (de puits) [A], Randstein, Brüstung eines Brunnens.
Marmouset (eigentlich Aeffchen), Fratzenbild.
Marotte [G], Narrenkolben, Narrenkappe.
Marque, Zeichen, Fabrikzeichen; — de maison, Hauszeichen; — d'imprimeur, Buchdruckerzeichen.
Marqueterie, marqueteure [B], Holzmosaik, eine italienische Erfindung des 12. Jahrhunderts; ursprünglich eine Zusammenfügung von Ebenholz und Elfenbein.

Latin (style) [A], der vorromaniſche, Baſilikenſtyl.
Lavoir [A], Brunnenhaus.
Layette, Köfferchen zur Aufbewahrung von Reliquien, Documenten ꝛc.
Léché [M], geleckt.
Lectionnaire, Lectionarium; ſ. Ritualbücher.
Lectrier, lettrier, altfranz. = Lutrin.
Légendaire, Legendarium; ſ. Ritualbücher.
Légende [D], Legende.
Légile [Ku], Pultdecke.
Légive, legivum, legium = Pupitre.
Léonins (vers) [D], leoniniſche Verſe.
Leton = Laiton.
Lettrés (vêtements), **vestes literatae** [G], Gewänder mit Sauminſchriften, mit Buchſtaben verziert.
Levier, Zugbaum einer Zugbrücke.
Lézarde [A], Riß in einer Mauer.
Liais [Mt], harter, feinkörniger Kalkſtein.
Liaison (appareil en) [A], unregelmäßiges Bruchſteinmauerwerk; liaison de briques, eingebundene Ziegelſchicht; vgl. Appareil.
Libage [Mt], grob behauene, zum Grundbau geeignete Werkſtücke.
Librairie, Liberei, Bibliothek.
Lien aisselier [A], Strebeband, Trageband.
Lierne [A], Nebenrippe in einem zuſammengeſetzten Kreuzgewölbe; voûte à liernes, Kreuzgewölbe, welches aus mehr als vier Kappen beſteht; grande lierne = *Ridge ribs*, Scheitelrippe.
Limaçon (escalier en) [A], Schneckentreppe.
Limbe = Auréole. Vgl. Descente.
Limon [A], Treppenwange; escalier à —, gerade Treppe.
Limousinage [A], Bruchſteinmauerwerk.
Limousins [B], Limuſinen.
Linteau [A], Oberſchwelle, gerader Fenſter- oder Thürſturz.
Lisse [A], ſchlicht, ungegliedert.
Listel [A], Leiſte, Streif, Riemen.
Lit [A], Lager eines Steins im Steinbruche oder in der Mauer; Auflager.
Litre patronal, ein beim Tode des Kirchenpatrons an die äußeren oder inneren Wände der Kirche angemaltes ſchwarzes Band mit den Wappenſchilden des Verſtorbenen, wie ſich ein ſolches an der Kirche zu Montmorency bei Paris erhalten hat.
Livres liturgiques [Ku], Ritualbücher.
Livret [Ku], Flügelaltar.
Lobes [A], die einſpringenden Spitzen, die Lappen eines Kleeblattbogens.
Loge [A], Loge; — maçonnique, Bauhütte.
Lointains [M], Fernen; ſ. Luftperſpective.
Lombarde (architecture), longobardiſcher Bauſtyl; écriture —, longobardiſche Schrift, Majuskel.
Long-pan [A], die lange Seite eines Daches.
Lozenge (moulure) [O], Rautenfries.
Lozengé, mit Rauten beſetzt, verziert.
Lucarne [A], Dachfenſter.
Lunette [A], Kappe; Stichkappe; Tageloch; = Lunule.

Lunule, Lunula in einer Monſtranz, ſ. Monſtranz.
Lustre [KU. HU], Leuchter, Kronenleuchter.
Lutrin [KU], Leſepult.

M

Macabre (danse) [J], Todtentanz. Die Ableitung des Wortes iſt zweifelhaft: aus dem Namen **St. Macarius**, aus **chorea Machabaeorum**, aus dem arab. magabir. Diez, Wörterbuch der roman. Spr. S. 678, führt dazu noch an das lothringiſche maicabré = phantaſtiſches Wolkengebilde.
Maceria [A], Mauerwerk aus Steinblöcken ohne Mörtel.
Mâchecoulis, mâchicoulis, mâchicoules [A], aus mâcher und coulis, alſo wörtlich Freßdurchſchläge, d. i. Fallſchirme; ſ. d.
Maçonnerie [A], Maurerarbeit; Gemäuer.
Madone [J], Madonna.
Mahoîtres [G], falſche weite Aermel, üblich unter Karl VII.
Maille, Ringgeflecht des Panzerhemdes.
Maillet (au) [B], Bunzenarbeit; vgl. Getriebene Arbeit.
Main de gloire, corrumpirt aus dem altfranz. mandegloire für mandragoire, mandragore, Mandragora (vgl. 1. Moſe 30, 14 ff.), Alraun.
Main de justice [O], Gerechtigkeitshand.
Majorique [B], Majolica.
Maison Dieu [A], Hoſpital; [KU] Monſtranz.
Maîtresse-poutre [A], Dachbalken.
Majuscules (lettres) [O], Majuskeln.
Maladrerie, Siechenhaus.
Male, malette [HU], Koffer, Käſtchen; der Einſatz in einem Koffer.
Mande [HU], Korb; [KU] Almoſenbecken.
Mandé, mande [J], die Fußwaſchung; abgeleitet von der Gründonnerstags-Antiphonie: **Mandatum (novum do vobis)**, Joh. 13, 34.
Mandragore, ſ. Main de gloire.
Manipule [G], Manipel.
Mannequin [B], ein Männchen, d. i. eine männliche Statuette.
Manoir [A], Wohnhaus.
Manteau [G], Mantel; [A] — de cheminée, Kaminmantel.
Manuterge [KU], Handtuch.
Marbre [Mt], Marmor.
Marche [A], Stufe; — dansante, Wendelſtufe.
Marche au calvaire [J], Kreuztragung.
Marchepied, Fußtritt; ſ. Chorgeſtühl.
Mardelle, margelle (de puits) [A], Randſtein, Brüſtung eines Brunnens.
Marmouset (eigentlich Aeffchen), Fratzenbild.
Marotte [G], Narrenkolben, Narrenkappe.
Marque, Zeichen, Fabrikzeichen; — de maison, Hauszeichen; — d'imprimeur, Buchdruckerzeichen.
Marqueterie, marqueteure [B], Holzmoſaik, eine italieniſche Erfindung des 12. Jahrhunderts; urſprünglich eine Zuſammenfügung von Ebenholz und Elfenbein.

Marteau (de porte) = Heurtoir.
Martel-de-fer [W], Streithammer, Streitart.
Martyrologe, Martyrologium, Passional; ſ. Ritualbücher.
Mascaron [O], Maske.
Massacre des Innocents [J], der Bethlehemitiſche Kindermord.
Masse (d'armes) [W], Streitkolben; [G] — des bedeaux, Stock mit großem Metallknopfe, wie die Gerichtsdiener ꝛc. tragen.
Massif [A], Steinmaſſe; Pfeiler.
Matras [W], eine Art Wurfſpeer.
Mauresque (architecture), arabiſcher Bauſtyl; mauresques [O], Moresken.
Méandre [O], Mäander.
Médaillon, Medaillon.
Melote [G], Ziegenfell, Schaffell mit der Wolle, von gewiſſen Mönchsorden getragen.
Membre (d'architecture), Glied.
Mémoire [K], Confeſſio, Krypta.
Meneau [A], Fenſterſtock; Fenſterkreuz.
Ménologe, Menologium; ſ. Ritualbücher.
Mentonnière [G], Kinntuch, Wittwenſchleier; [W] eine Art Ringkragen, welcher mit der Keſſelhaube, deren Viſier er bildet, und dem Bruſtharniſch verbunden iſt: Barthaube.
Méplat, halbflach; mehr dick als breit.
Méreaux, altfranz. marelles, merelles, **marelli**, **merelli**, runde Steine zu einem Brettſpiel; Zeichen aus Metall, Wachs, Pappe ꝛc. zu verſchiedenen Zwecken, z. B. zur Austheilung an die Kanoniker, wodurch ſie ihre Anweſenheit beim Chordienſte behufs Empfangnahme der täglichen Spenden nachzuweiſen hatten; in der deutſchen franzöſiſch-reformirten Kirche noch jetzt gebräuchlich für die Communicanten. — Méreaux de St. Bénoit ſind dergleichen mit myſtiſchen Inſchriften in Siglen verſehene Metallzeichen, die zu abergläubiſchen Zwecken benutzt wurden. Vgl. J.-B. Thiers, traité des superstitions I, 350.
Mère de douleur, Notre-Dame des douleurs [J], Schmerzensmutter; — de miséricorde, **mater misericordiae**.
Merlon [A], Mauerzacke, Zinke der Zinnen, während unter créneau (ſ. d.) der Einſchnitt zu verſtehen iſt; im Sicil. mergula, welches aus **merga**, die Gabel, abgeleitet iſt. Vgl. Diez, Wörterb. der roman. Sprachen S. 226 und 602.
Messe de Grégoire [J], Meſſe Gregors.
Mestier [Hu], eine Art Leuchter in fürſtlichen Gemächern; auch die darauf brennende Kerze, deren Beſorgung einem beſtimmten Hausofficianten (mestier), und zwar anſcheinend dem fruitier oblag. Vgl. de Laborde, Notice des émaux. IIe partie, p. 387 sq.; p. 108 sqq.
Metanée [Kl], Beichtſtuhl, Kirchſtuhl.
Métope [A], Metope.
Mètre, Meter, die Einheit des im Jahre 1793 eingeführten franzöſiſchen Längenmaßes, = einem Zehnmilliontel des Erdmeridianquadranten. Das Verhältniß des Meters zum Pariſer Fuß iſt = 1 : 3,07. — Die Unterabtheilungen ſind Decimeter, Centimeter, Millimeter = 1/10, 1/100, 1/1000 des Meters. Vgl. Werkmaß.
Meurtrière [A], Schießſcharte.

Micrographie [D], Kleinschreiberei.
Mi-corps [B], in halber Figur.
Milieu [B], Mittelgrund.
Miniature [M], Miniatur.
Miniaturiste, Miniirer.
Minuscules (lettres) [D], Minuskeln.
Mi-parti [G], halbgetheilt: von Kleidern aus zwei verschiedenfarbigen Stoffen, z. B. mit einem blauen und einem gelben Aermel.
Miséricorde [Kl], die an den Sitzbrettern der Chorstühle angebrachte consolenartige Vorrichtung (vgl. Fig. 23), welche, wenn der Sitz aufgeklappt wurde, zur Stütze beim Stehen für die ermüdeten oder leiblich schwachen Mönche diente, was ihnen statt des früher üblichen Gebrauches von Krückstöcken (vgl. Béquille, Potence) „**per misericordiam**“ nachgelassen war.
Missel, Missale; s. Ritualbücher.
Mitre [G], Mitra; [A] arc en —, Giebelbogen.
Modèle [B], Modell.
Modillon [A], Sparrenkopf, Console unter dem Kranzgesims.
Module [A], Model.
Moëllon [Mt], Bruchstein; — bloqué, roher Bruchstein; — d'appareil, — de taille, bearbeiteter Bruchstein.
Monastère, Kloster.
Monochrome, einfarbig.
Monocylindrique (colonne) [A], ein nackter Rundpfeiler, im Gegensatze gegen einen Bündelpfeiler.
Monogramme [D], Monogramm.
Monographie, Einzelbeschreibung.
Monolithe [A], Monolith.
Monoptère [A], römischer Rundbau, welcher aus einem eine Kuppel tragenden Säulenkreise besteht.
Monstrance [Kl], Monstranz.
Montant [A], aufsteigend, aufrechtstehend; Pfeiler, Pfosten, Ständer; — de stalles = Jouée.
Montée (d'escalier) [A], die Höhe einer Treppe nach der Anzahl der Stufen; — de voûte, die Höhe eines Gewölbes von den Kämpferpunkten ab.
Montre [Kl] = Monstrance; Gerüst zur Ausstellung von Reliquiarien.
Monture [B], Fassung der Edelsteine.
Monument, Denkmal; — funéraire, Grabmal.
Monumentaliste, Jemand, der sich mit dem Studium der Denkmäler beschäftigt.
Moraillon, Schließhaken, Krampe eines Schlosses.
Moralités [I], Gesammtbezeichnung für solche Illustrationen von Handschriften und Drucken, welche, wie z. B. die Todtentänze, einen sittlichen Zweck verfolgen.
Mordant [G], der zum Zierrath dienende, oft kostbare Metallbeschlag an dem herunterhängenden Ende des Gürtels der Männer und Frauen.
Mors, morse [G], Mantelschloß, Agraffe; Gebiß eines Pferdes; s. Reitzeug.
Mortasse [A], Zapfenloch; vgl. Tenon.
Mortier [Mt], Mörtel.

Mosaique [B], Moſaik.
Mot, Motto.
Moté, ſ. Moutier.
Motif [Th], Motiv.
Motte (de château), Wall, Burgwall; altfranz. mote, aufgeworfene Anhöhe mit feſtem Schloß.
Moucharaby [A], Pechnaſe; vgl. Assommoir.
Mouchette [A], Karnies.
Moule [B], Gießform; — d'hosties, Oblateneiſen.
Moulure [A], Sims, Simswerk, Gliederung.
Mousquet [W], Feuergewehr; von **muscheta**, der Sperber, wie öfter Waffen nach Jagdvögeln benannt wurden.
Moutier, altfranz. moustier, montier [K], Münſter, Pfarrkirche, Kloſter. In Lothringen iſt moté das übliche Wort für Kirche.
Mouvement archéologique, Regſamkeit auf dem Gebiete der mittelalterlichen Kunſt.
Moyen-relief = Demi-relief.
Mozette [G], Mozetta.
Muche [A], volksmäßige Benennung alter unterirdiſcher Gewölbe.
Mur, muraille [A], Mauer.
Mural [A], an einem Bauwerke angebracht; vgl. Flore murale.
Maseau, Armlehne eines Chorſtuhls.
Mutule [A], Sparrenkopf am doriſchen Kranzgeſims.
Myrrhophores [J], Myrrhophoren.
Mystique (style), romantiſcher Styl.

N

Nacelle [A], Einziehung, Hohlkehle.
Naissance (de voûte) [A], Kämpferpunkt einer Wölbung; — d'un fût = Congé d'en-bas.
Nappe [Ku], leinenes Altartiſchtuch, Altartwele.
Narthex [K], Narther.
Nasal [W], Naſenſchirm eines Helms.
Nattes [O], Flechtwerk; moulure nattée, ein mit Flechtwerk verziertes Geſims.
Naturel (au, selon le) [B], nach der Natur.
Navette [Ku], Weihrauchſchiffchen; [Hu] Tafelaufſatz in Form eines Schiffes; vgl. Cadenas.
Nébule [O], Wellenlinie, rundliches Zickzack.
Nef (d'église) [K], Schiff der Kirche; — centrale, — grande, — principale, Hauptſchiff, Mittelſchiff; — basse, — petite, — latérale, Seitenſchiff, Nebenſchiff, Abſeite; — transversale, Querſchiff; [Hu] = Navette.
Nerfs [A], Rippen.
Nervures [A] = Nerfs; Gliederungen der gothiſch profilirten Bögen; voûte à nervures, gothiſches Gurtgewölbe.
Niche [A], Niſche; Bilderhaus.
Nielle, niellure [B], Niello, Niellirung.
Nimbe [J], Heiligenſchein; — crucifère, Kreuznimbus.

Noeud, Knoten; Knauf eines Kelches ꝛc.
Noir fusible, — **vitrié** [M], Schwarzloth.
Nolet [Mt], Hohlziegel, Dachpfanne.
Normande (architecture), Normanniſche Bauweiſe.
Nouche [G], Mantelſchloß.
Notre-Dame [B], Unſere liebe Frau; — des douleurs, Schmerzensmutter.
Noyau (d'escalier) [A], Treppenſpindel.
Nu (d'un mur), die nackte, nicht gegliederte oder verzierte Fläche einer Mauer.

O

O [O] = Osteau.
Octogone, Achteck.
Oeil, — de boeuf [A], Rundfenſter; — de crampon, Oeſe; ſ. Anker; — de volute, Mittelpunkt einer Volute.
Oeuvre, Werk, Kunſtwerk; [A] Gebäulichkeit, die vier Mauern eines Gebäudes; Kirchenfabrik; [M. Kpf] das Werk eines Malers, Kupferſtechers ꝛc.; — à l'aiguille, Stickerei; — nonnain, Kloſterſtickerei, Nonnenarbeit. Basse oeuvre [A], Untergeſchoß, haute oeuvre, Obergeſchoß. Hors d'oeuvre, hors-oeuvre, von außen; dans oeuvre, dans l'oeuvre, im Lichten. Reprendre en sous-oeuvre [A], unterfahren.
Oeuvriste, Kupferſtichſammler.
Ogival (style) [A], gothiſcher Styl; — à lancettes, frühgothiſcher Styl; — rayonnant, ausgebildet gothiſcher Styl; — flamboyant, ſpätgothiſcher Styl. Vgl. Ogive.
Ogive [A], Spitzbogen. Das Wort ogive, altfranz. augive, iſt von dem latein. **augeo** herzuleiten und bezeichnete urſprünglich und eigentlich die den Graten des romaniſchen Kreuzgewölbes untergelegten Verſtärkungsrippen (Kreuzgurte; daher voûte à l'ogive, ein gothiſches Gurtgewölbe), welche mit Nothwendigkeit Strebepfeiler zur Aufnahme ihres Seitenſchubes verlangten, und ſo zu dem Syſtem der gothiſchen Bauweiſe führten. Der für dieſes Syſtem charakteriſtiſch gewordene Spitzbogen empfahl ſich demſelben ſchon dadurch, daß er bei geringerem Seitenſchube mit geringeren Widerlagen vorlieb nahm, als der Rundbogen. Vgl. Quatremère, Dictionnaire d'architecture: „Les ogives, dans les constructions gothiques, ne sont rien autre que des arêtes saillantes, au lieu d'être des arêtes sans saillie.“ Der Etymologie von **augeo** gemäß, dürfte auch die Verſtärkung der Mauern durch Strebepfeiler in Betracht zu ziehen ſein. Im neueren Franzöſiſch bedeutet das Wort ogive indeß faſt ausſchließlich Spitzbogen. Ogive aiguë, hoher Spitzbogen; — équilatérale, gleichſeitiger Spitzbogen; — obtuse, niedriger Spitzbogen; — romane, romaniſcher Spitzbogen; — tronquée, ein Spitzbogen, deſſen conſtructive Grundlinie tiefer liegt, als ſeine Kämpferpunkte; — en accolade, Eſelsrücken; — en lancette, Lanzettbogen; — en tiers-point, ſ. d.; — à contre-courbe, umgekehrter Spitzbogen.
Ombelle, Schirm, Baldachin.
Ombrage [M], Schlagſchatten.
Ondes [O], Wellenlinie.
Oratoire [A], Kapelle; [KU] Reliquiarium; Tragaltar.

Orbe [A], blind; orbevoie, Blende, Blendbogen.
Ordonnance, Anordnung der Haupttheile eines Gebäudes.
Ordre (d'architecture), Säulenordnung.
Orfévrerie [B], Goldschmiedekunst, Goldarbeit.
Orfroi, aurifrisium [D], in Gold gestickte Borte an den verschiedensten, besonders kirchlichen Costümstücken.
Orgue, orgues [KU], Orgel, Orgelbühne; — portatif, Tragorgel, Positiv.
Orgues [A], Fallgatter.
Orientation [K], Orientirung.
Oriflamme, das alte königliche Banner Frankreichs; das Wort ist zusammengesetzt aus **aurum**, Gold, goldgelb, und **flamma**, Fahne.
Original [Th], Original.
Orle [A], Saum, Leiste.
Ornement, ornementation, Verzierung, Art der Verzierung.
Orthographie [Z], Aufriß.
Ossature [A], Gerippe eines Gebäudes.
Ossuaire [K], Beinhaus; vgl. charnier; [KU] Reliquienbehälter mit Heiligengebeinen.
Osteau, otiau [D], Vielpaß, Rosette, Medaillon.
Ostensoir = Monstrance.
Oubliettes [A], Burgverließ; altes Schloß.
Ouie (de clocher) [A], Schallloch.
Outre-passé (arc) [A], Hufeisenbogen.
Ovale divin [Z], Mandorla, Osterei.
Ove [A], Viertelstab; oves [D], Eierstab.

P

Pairle, in der Heraldik = Schächerkreuz.
Paix = Instrument de paix.
Palastre, Gehäuse eines Thürschlosses, Schloßdecke.
Paléographie [D], Paläographie.
Palier [A], Treppenabsatz, Ruheplatz.
Palle = Corporal; — funéraire, Leichentuch.
Palletot, palletocq [G] = Pourpoint, üblich im 15. Jahrhundert.
Pallium [G], Pallium.
Palmette [D], Palmette.
Pan, Seite, Fläche; weggenommene, abgekantete Ecke, Facette; — coupé, abgeschnittene Ecke. Tour à huit pans, achteckiger Thurm.
Panache [D], Kreuzblume; Kranz eines Kronenleuchters.
Pancarte [Z], Spruchband; vgl. Banderole, Phylactère.
Pane, panne [A], Fette.
Panneau, Fläche, Seite, Fach, Füllung, Bekleidung einer Wand, z. B. mit Maßwerk; — de douelle, die Seite der inneren Krümmung einer Wölbung, Leibung; — de verrière, Fensterfeld, Fensterscheibe; — à étoffes pliées = *Linen scroll.*
Pannelé [A], getäfelt; mit Maßwerk bekleidet.
Panoncel [G], eine Art Wimpel oder Standarte.

Parapet, ital. para-petto, d. i. Bruſtwehr, Brüſtung, Geländer; — crénelé, gezinnte Bruſtwehr.
Parasol, ital. para-sole, d. i. Sonnenſchirm; Baldachin.
Parclose, Verſchluß; Scheidewand, z. B. zwiſchen zwei Chorſtühlen.
Parement [G], Schmuck; Kirchenſchmuck, beſonders Altardecken und Kleider; [A], die äußere glatte Seite einer Mauer oder eines Steines.
Parer [G], ein viereckiges geſticktes Stück Zeug von der Farbe des Meßgewandes, welches der Ausſchmückung halber vorn und hinten unter den Knieen, auch am Kragen der Alba angebracht iſt. Vgl. Alba.
Parloir [A], Sprachzimmer in einem Kloſter.
Paroi [A], Wand, Scheidewand; die Innenſeite einer Mauer, eines Gefäßes ꝛc.
Parpaing [A], Stein, der durch die Dicke der ganzen Mauer reicht; Binder, Strecker.
Partisane, pertuisane [W], Partiſane (d. i. Waffe eines Parteigängers).
Parvis [K], Paradies, Vorhalle, Platz vor derſelben.
Passe-gardes [W], die erhabenen Ränder an beiden Seiten des Bruſtharniſches, welche das Eindringen der feindlichen Lanze zwiſchen den Oberarmſchienen und der Bruſtplatte verhinderten.
Passe-par-tout, eine mit geſchnittenen Verzierungen verſehene, zum Abdruck beſtimmte Holz- oder Metallplatte, deren leere Mitte herausgeſchnitten iſt, ſo daß irgend eine andere Bildtafel oder Buchdruckerform hineingeſetzt werden kann, um welche die erſtere dann einen umfaſſenden Rahmen bildet; ſehr häufig angewandt in illuſtrirten Büchern des 16. Jahrhunderts.
Passion [J], Leiden Chriſti; colonne de —, Paſſionsſäule; instruments de la —, Paſſionswerkzeuge.
Passionaire, passionnal, Paſſionale; ſ. Ritualbücher.
Passoir = Couloir.
Pastiche [B], Paſticcio.
Pastouveaux [Mt], kleine kubiſche Steine, welche im römiſchen Mauerwerk vorkommen.
Pâte [B], Paſte; — de verre, Glaspaſte.
Pâté [B], weiche Maſſe; [M] Impaſto, Farbenauftrag.
Patène [Ku], Patene.
Patenôtre [Ku], Paternoſter, Roſenkranz.
Paters, die größeren Kugeln in einem Roſenkranze; vgl. Signaulx.
Patère [Ku. Hu], Schale, Schüſſel; [O] ſchalenähnliches Ornament.
Pâteux [M], paſtos.
Patience = Miséricorde.
Patin [A], Sohle, Schwelle; [G] mit Eiſen beſchlagener Schuh.
Patine, Patina.
Patron [J], Viſierung; Modell; Patrone.
Patte = Empattement.
Pavage, Steinpflaſterung.
Pavé, Steinpflaſter.
Pavillon [A], zelt- oder tabernakelartiger Ueberbau; toit en —, Zeltdach.
Pavois [W], Setzſchild; zuerſt in Pavia gebraucht, woher der Name.
Pectoral [G], Bruſtplatte an Rüſtungen und Kaſeln.
Pédicule, Schaft, Stiel, Ständer.

Pédiculé, geſtielt, von einem Schaft oder Stiel getragen.
Peigne, Kamm für Haupt- und Barthaar.
Peinture, Malerei; — imagière, Staffirmalerei; — murale, Wandmalerei; — plate, Flachmalerei; — en détrempe, Temperamalerei; — à la cire, Wachsmalerei, Enkauſtik; — à l'huile, Oelmalerei; — en apprêt, ſ. Glasmalerei; — à chevalet, Staffeleigemälde; — sur verre, Glasmalerei.
Pélican [A], Schließklammer, Ankerſchließe.
Pendant [B], Seitenſtück, Gegenſtück.
Pendentif (de dôme) [A], Pendentif; — de voûte, herabhangender Gewölbeſchlußſtein. Vgl. Trompe.
Pénitentiaire [K], Vorhalle der Büßer.
Pennon = Panoncel.
Pentalphe [O], Pentalpha.
Pentaptyque [Kü], Wandelaltar.
Pentecôte (d. i. Pfingſten) [J] = Descente du Saint-esprit.
Penture, Thürband, Haſpe.
Perche, **pertica** [A], Stange, Stangenſäule, Pfeife, Dienſt; Rüſtſtange, ſ. Baurüſtung.
Périégèse [Th], Periegeſis.
Perle [J], Schächerkreuz; ſ. Kreuz.
Perles [O], Perlenſchnur, Perlenfries.
Perron [A], Freitreppe.
Perpendiculaire (style) [A], Perpendicularſtyl.
Perspective [J], Perſpective; — aérienne, Luftperſpective; — linéaire, Linearperſpective.
Pesée des ames [J], Seelenwägung. Vgl. Psychostasie.
Petits maîtres [M], Kleinmeiſter.
Peupler [M], ein Bild mit Staffage verſehen.
Phare [Kü], Kronenleuchter.
Phylactère [Kü], Reliquiarium; [G] Amulet; [J] Spruchband, Denkzettel.
Pièce de cabinet [B], Kabinetſtück.
Pied [A], Fuß; Schaft, Stiel.
Pied-droit [A], Stab, Pfoſten; Fenſter-, Thürgewände.
Piédestal, Fußgeſtell.
Piédouche, Piedeſtal, Ständer.
Pierre [Mt], Stein; — angulaire, Eckſtein; — appareillée, zubereiteter, bearbeiteter Stein, Werkſtück; — brute, roher Bruchſtein; — calcaire, Kalkſtein; — franche, geſunder, fehlerfreier Stein; — rustique, grob bearbeiteter Stein; — tombale [Kü], Grabſtein; — velue [Mt], rauher Stein; — verte, friſch gebrochener Stein; — vive, lebendiger Fels; — à bâtir, Bauſtein; — de taille, Quaderſtein, Werkſtück.
Pierre gravée [Sc], geſchnittener Edelſtein, Gemme, Kamee.
Pierre d'Israel = Pierre gravée.
Pierreries, gefaßte Edelſteine.
Pignon [A], Gipfel, Zinne; Giebel; — à redents, abgetreppter Giebel.
Pilastre [A], Pilaſter; Wandſtreifen.
Pile [A], Pfeiler, z. B. einer Brücke.
Pilier [A], Pfeiler; — butant = Contrefort.

Pilory, Pranger, Staupſäule.
Pilotis [A], Pfahlroſt.
Pinacle [A], Spitzſäule, Phiale.
Pincette [Hü], Feuerzange.
Pinte, **ciphus** [Hü], Maß für Flüſſigkeiten, Becher.
Pippe, Zeichenhalter; ſ. Büchereinband.
Piqué (moëllon), rauh bearbeiteter Bruchſtein.
Piriforme, birnenförmig. Vgl. Tore au soufflet.
Piscine [Kü], Piſcina; piscine-crédence, Piſcina, welche durch ein eingezogenes Fach zugleich als Credenztiſch zu benutzen iſt.
Pisé [A], Piſeebau.
Pistolet [W], Piſtole.
Pittoresque [Th], pittoresk.
Pivot, Schaft eines Kelches ꝛc.
Placard, Finalſtock (am Schluſſe eines gedruckten Buches).
Plafond [A], flache Decke.
Plan [Z], Plan, Grundriß; — ichnographique, Grundriß.
Planche [Sc], Holzſtock, Holzmödel.
Plancher, Fußboden.
Plaque, Platte; Wandleuchter; — tumulaire [Kü], Grabplatte.
Plastique (art) [Th], Plaſtik.
Plastron [W], Eiſenplatte, welche auf der Halsberge zum Schutze der Bruſt getragen wurde; Bruſtharniſch.
Plat [Hü. Kü], Schüſſel.
Platé [A], Grundbau.
Plate-bande [A], Band; Horizontalbogen.
Plate-forme [A], Plattform; Mauerlatte.
Plâtre [Mt], Gyps; [B] Gypsabguß.
Plein [A], maſſiver Pfeiler.
Plein-cintre [A], Rundbogen; — brisé, gebrochener Rundbogen, d. i. der Spitzbogen der Uebergangsperiode. Vgl. Ogive romane.
Pleureurs (statuettes de) [Z], Leidtragende an den Seitenwänden der Tumben; vgl. Convois.
Pliant (siège), [Kü. Hü], Faltſtuhl.
Plinthe [A], Plinthus, Platte, Sockel.
Plomb [Mt], Blei; — de vitrail, Fenſterblei; [D] Bleiſiegel, Bleibulle; [A] à plomb, lothrecht.
Plombée [Z], ſenkrechte Linie.
Pluvial [G], Pluviale.
Poêle [Kü], Traghimmel; Leichentuch.
Poignard [W], Dolch.
Poignée (de porte), Thürknopf, Thürring; — d'épée, Degengriff u. ſ. w.; Bouquethalter.
Poinçon, Stempel, Punze; [A] Hängeſäule in einem Hängewerke, Fig. 122 *B*; faux poinçons, paarweiſe angebrachte Hängeſäulen, welche den Spannriegel eines Hängewerkes zwiſchen ſich eingeſpannt erhalten; poinçon rampant, liegende Stuhlſäule.
Point visuel [Z], Augenpunkt; ſ. Linear-Perſpective.
Pointe [O], Naſe.
Pointe de diamant, ſ. Diamant.

Poitrail [A], Rähmstück.
Poitrine [W], Brustharnisch eines Ritters oder Streitrosses.
Polychrome, mit verschiedenen Farben bemalt, bunt.
Polylobé [A], vielblätterig, viellappig, z. B. von einem Paß; arc polylobé, Zackenbogen.
Pomme (à chauffer mains) [Kl. Hü], ein hohler, durchbrochener Apfel (**pomum calefactorium**) aus Metall, in welchem ein metallener Einsatz mit glühenden Kohlen, einem glühenden Eisen oder heißem Wasser befindlich war, zum Erwärmen der Hände im Winter, seit dem 14. bis ins 16. Jahrh. gebräuchlich. — Das 15. und 16. Jahrhundert kannte auch Steinäpfel zum Abkühlen der heißen Hände (pommes à refroidir mains) kranker Personen.
Pommeau, Knopf, Knauf eines Kelches ꝛc.
Pont [A], Brücke; pont-levis, Zugbrücke.
Pontifical, Pontificale; s. Ritualbücher.
Porcelaine, altfranz. pourcelaine, Muschelschale, Perlmutter; seit dem 16. Jahrhundert: Porzellan.
Porche [K], Vorhalle; besonders der kleine Vorbau, welcher vor Portalen mit bemalten Sculpturen zum Schutze der letzteren errichtet ist.
Portail [K], Portal; Portalseite, Westfaçade einer Kirche.
Porte [A], Thür, Thor; — bardée, eine mit künstlicher Schlosserarbeit in Mustern bedeckte Thür; — à jour, Gitterthür; — à deux battants, Flügelthür; [K] — de mariage, Ehethür.
Porte à faux [A], ein vorspringender, überhangender Bautheil.
Porte-paix [Kl], Kußtäfelchen.
Portée [A], Tragkraft, Länge eines gelegten Balkens; — d'arc, Widerstandslinie, Spannung eines Bogens.
Portement de croix [B], Kreuztragung Christi.
Portique [A], Porticus, Säulenhalle.
Portrait [B], Portrait; Zeichnung.
Postes [A], Volute.
Pot de fer [W], kesselartige Eisenkappe, welche nur den Oberkopf bedeckte; vgl. Armet.
Poteau [A], hölzerner Pfosten; — cornier, Eckpfosten; poteaux-guides, poteau-routier, Wegsäule, Wegweiser.
Potence [G], Krücke, Krückstock; [A] Kniestütze eines Balkens. Unter potence (**potencia**) versteht man in der liturgischen Sprache eine Art Krahn in Form eines großen Krummstabes, eines belaubten Baumes ꝛc. von Holz oder Metall, welchen man hinter dem Altartisch aufstellte und an der überhangenden Krümmung vermittelst eines angebrachten Rollenzuges das Gefäß (Ciborium) mit den Hostien befestigte, um es nach Belieben hinauf- und hinablassen zu können.
Poterie [B], Töpferarbeit.
Poterne [A], Hinterthür, Schlupfpforte.
Potin [Mt], Legirung aus Blei, Kupfer, Zinn und etwas Silber.
Poulaine, s. Soulier.
Poupée [B], Entwurf, Skizze.
Pourpoint (d. i. **perpunctum**) [G], durchnähtes Wams, Stepprock.
Pourtour [K], Chorumgang. Vgl. Déambulatoire.
Pourtraiture, Malerei, Gemälde; Portrait.

Poussée, — oblique [A], Seitenſchub eines Gewölbes.
Poutre [A], Balken.
Préau, Kloſtergarten, Hof.
Préceptoriale, Präceptorwohnung; Curie.
Presbytère [K], Presbyterium; — de paroisse, Pfarre.
Présentation au temple [Ɔ], Darſtellung im Tempel.
Prie-dieu [KU], Betpult, Betſchemel.
Prieuré, Priorei; Kloſter, an deſſen Spitze ein Prior ſteht.
Prime, Schöndruck eines bedruckten Bogens Papier.
Principautés [Ɔ], Fürſtenthümer; ſ. Engelchöre.
Prismatiques [A], geradlinige polygoniſche Gliederung, im Romanismus und in der Spätgothik verkommend.
Processionale, Proceſſionale; ſ. Ritualbücher.
Prodromæ = Vestibule.
Profil [Ɔ], Profil; Durchſchnitt.
Profilé [A], profilirt, gegliedert.
Promenoir = Déambulatoire.
Prothèse [K], Prothesis.
Psautier, Pſalter; ſ. Ritualbücher.
Psychopompie [Ɔ], Abführung der Auferſtandenen, durch Engel in den Himmel, durch Teufel in die Hölle.
Psychostasie = Pesée des ames.
Puissances [Ɔ], Mächte; ſ. Engelchöre.
Puits, Brunnen.
Pupitre [KU], Pult, Leſepult.
Pyramide, Pyramide; Thurmhelm.
Pyramidion [A], Rieſe einer Fiale.
Pyxide [KU], Pyxis.

Q

Quadrangle, Viereck.
Quadrilatère, vierſeitig.
Quart de rond [A], Viertelſtab.
Quarte [HU], Quartmaß, zuweilen = pinte.
Quartier (de pierre) [Mt], großer Quaderſtein; — tournant, gewundenes Viertheil in einer gemiſchten Treppe.
Quatrefeuilles [O], Vierpaß; Vierblatt; Kreuzblumenverzierung, *tooth-ornament*; — lancéolé, Vierblatt; ſ. Paß.
Quatrilobe [O], viertheilig, vierlappig.
Quenne, **quenna**, ein Weingefäß von länglicher Form und beſtimmtem Maß, üblich im 14. Jahrhundert.
Queue (couverture de livre à), ſ. Büchereinband.
Queue d'aronde [A], Schwalbenſchwanz.
Quinte feuille [O], Fünfpaß, Roſette.
Quiquandaine [HU], großes (ſilbernes) Gefäß mit Tülle und Deckel.

R

Raccorder [A], zusammenfügen, verbinden.
Racheter = raccorder.
Racinal [A], Grundschwelle; consolenartiger Träger eines Balkens.
Raccourci [Z], Verkürzung.
Rainure [A], Rinne, Fuge, Falz; — de plomb de vitrail, Rute des Fensterbleies.
Rais de coeur [O], Herzlaub.
Ramification [O], Verzweigung (der spätgothischen Fensterstäbe im Bogenfelde).
Rampant [A], schräg, abschüssig, steil.
Rampe (d'escalier) [A], Treppenflucht.
Ramper [A], stechen.
Ratelier, rastrum, rastrellum [Kl], großer Armleuchter.
Rational [G], Agraffe eines Chorkleides.
Ravalement [A], Schliff, Putz.
Ravaler [A], schleifen, putzen, berappen.
Rayonnant (style), Bezeichnung der französischen Gothik des 14. Jahrh., wegen des strahlenförmigen Maßwerkes. Chapelles rayonnantes = Bordure des chapelles.
Rébus [D], Rebus.
Réchaud = Brasier.
Redent [A], Absatz, einspringender Theil einer Linie, welche aus- und eingehende Winkel macht; redents de pignon, Abstufungen eines Giebels; — de porte, Thürvertiefung.
Réduction [Z], Reduction, Verjüngung.
Réfectoire, Refectorium.
Refend [A], Scheidewand; pierre de —, Bindstein.
Refouiller = Fouiller.
Régale [Kl], Tragorgel.
Regard [B], s. Gegenstück.
Region, irgend ein Haupttheil einer Kirche, z. B. die Façade, das Langhaus, die Apsis ꝛc.
Réglé (appareil) = Isodomos.
Réglet = Filet.
Regratter = Ravaler.
Reins (de voûte) [A], die Höhlung, welche zwischen der Außenseite eines Gewölbes und den senkrechten Widerlagen desselben jederseits entsteht; Gewölbewinkel; — d'un arc, Bogenschenkel.
Rejet d'eau [A], Wasserschräge.
Rejetteau [A], Wetterdach.
Rejointoyer [A], die Fugen des Mauerwerks verstreichen.
Relief [Sc], Relief.
Reliquaire [Kl], Reliquienbehälter; [A] Beinhaus.
Reliure, Büchereinband.
Remaniement [A], Umformung; — d'un toit, Umdeckung eines Daches; — d'un pavé, Umlegung des Fußbodenpflasters.
Remarque, s. Épreuve.

Rempart, Wall.
Remplétement [A], Unterfahren eines Gebäudes.
Remplage [A], Füllwerk, Gußmauerwerk.
Remplissage = Remplage; mur de remplissage, Füllmauer.
Renaissance [Th], Renaiſſance.
Renflé (fût) [A], ein ausgebauchter Säulenſchaft.
Renflement [A], Schwellung eines Säulenſchaftes.
Rentoiler, ein Gemälde auf neue Leinwand übertragen.
Rentrant [A], Mauervertiefung, Niſche.
Rentrer [Kpf], aufſtechen.
Renversé (arc) [A], ein umgekehrter Spitzbogen.
Repeindre [M], übermalen.
Repère, Merkzeichen, welches in der Bauhütte an einem Werkſtücke angebracht iſt, um die Stelle zu bezeichnen, welche daſſelbe beim Verſetzen einnehmen ſoll.
Repos [J], Ripoſobild.
Repos = Palier.
Reposoir [KU], Ruhealtar, Station der Proceſſionen.
Repous (aire de) [A], Eſtrich.
Repoussé (travail de) [B], getriebene Arbeit.
Représentation [B], Portrait, Abbildung einer abweſenden Perſon; beſonders gebraucht von den Wachsfiguren Verſtorbener, deren man ſich bei den Exſequien bediente.
Réseau [O], Netzwerk, Maßwerk.
Réserve [KU], Gefäß zur Aufbewahrung der geweihten Hoſtien.
Résille, Verbleiung der Glasmalereien.
Ressaut [A], Vorlage, Vorſprung.
Restaurer [Th], reſtauriren.
Restitution [Th], Wiederherſtellung eines zerſtörten Denkmals, nach vorhandenen Ueberreſten oder Beſchreibungen, durch Zeichnung.
Résurrection [J], Auferſtehung Jeſu; — des morts, der Todten.
Retable [KU], Rücktafel, d. i. Altaraufſatz, Altarſchrein, Altarbild; auch = Antipendium; — à volets, Flügelaltar.
Réticulé, netzartig; appareil — [A], Netzverband, Netzwerk.
Retombée [A], Anfänger eines Gewölbes.
Retoucher [M], retouchiren.
Retrait, **retraite** [A], das Zurücktreten eines Gebäudetheils hinter den anderen, z. B. der einzelnen Abſätze eines Strebepfeilers; geheimes Gemach.
Revers, Rückſeite, Revers; [A] Innenſeite einer Mauer; [KU] = Retable.
Revêtement [A], Bekleidung.
Rez de chaussée [A], zu ebener Erde, Erdgeſchoß.
Rinceaux [O], Arabesken, welche nur aus rankendem Laubwerk beſtehen.
Rituel, Rituale; ſ. Ritualbücher.
Rochet [G], Chorhemd.
Roe, **roue d'étude**, ein Leſepult in Form eines um eine ſenkrechte oder wagerechte Are drehbaren Staffelrades; ſeit Mitte des 14. Jahrhunderts in Bibliotheken gebräuchlich, auch auf Miniaturen vorkommend.
Roman (style), romaniſcher Styl; ogive romane, romaniſcher Spitzbogen.

Romano-byzantin (style), romaniſch-byzantiniſcher, ausgebildet romaniſcher Bauſtyl.
Romano-ogival (style), Uebergangsſtyl.
Rompu (tore) [D], gebrochener Stab; daher Rollenfries, Zickzack, da beide aus einem gebrochenen Rundſtabe beſtehen.
Rondache [W], großer Rundſchild.
Rond-creux [A], Kehle, Einziehung.
Rond de verre, runde Fenſterſcheibe, Butzenſcheibe.
Ronde-bosse [Sc], Rundwerk.
Rondelle [W], kleiner Rundſchild.
Rond-point [K], Rundhaupt, Chorhaupt.
Roquette [G], kurzer Rock, Schecke.
Rosace [D], Roſette, Vielpaß.
Rosaire [KU], Roſenkranz.
Rose [A], Fenſterroſe.
Roseaux, **arundines columnarum**, Stäbe, welche bisweilen in den Cannelüren geriefter Säulenſchafte angebracht werden.
Rotonde [A], Rundbau.
Roue, Rad; [A] Radfenſter; — d'étude, ſ. Roe; — de fortune, — symbolique [Z], Glücksrad; — de Sainte-Cathérine [A], Katharinenrad.
Rouelle [G], rundes ring- oder medaillonförmiges Abzeichen, welches Juden und fahrende Frauen im Mittelalter an ihren Kleidern tragen mußten.
Rouet (de clocher) [A], Bohlenkranz, Plattform, worauf das Zimmerwerk einer Thurmſpitze ruht.
Rouleau, **volumen** [Z], Schriftrolle.
Rubanné (fût) [A], mit Bandſtreifen verzierter Säulenſchaft.
Rudenté [A], verſtäbt, gegliedert.
Rudenture [A], Verſtäbung.
Rustiqué (ordre) [A], bäuriſches Werk; parement —, gekrönelte Fläche eines Werkſtücks.

S

Sable [Mt], Sand.
Sablier [KU], Sanduhr.
Sablière [A], Saumſchwelle, Mauerlatte.
Sabot [G], der vorn runde, pferdehuffförmige Schuh des 16. Jahrhunderts.
Sabre [W], Säbel.
Sacraire [K], Nebenapſide, beſonders die rechts vom Altar belegene; Credenztiſch.
Sacristie [K], Sacriſtei.
Saillie [A], Vorſprung, Ausladung.
Sainte face, sainte image [Z], Veronicatuch.
Sainte famille [Z], heilige Familie.
Saint-graal [KU], der heilige Gral.
Saint-sépulcre [KU], das heilige Grab.
Salade [W], Pickelhaube; ſ. Helm. Vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachten II. Taf. 44. 45.

Salière [Ku. Hü], Salzfaß.
Salle, Saal; — capitulaire, Capitelſaal.
Salutation angélique = Annonciation.
Sambue, sambuca [G], Damenſattel; ſ. Reitzeug.
San-catino (ital.) = Saint-graal, der heilige Napf.
Sanctuaire [K], Sanctuarium.
Sandale [G], Sandale.
Sarcophage [Kü], Sarkophag.
Sarrazine [Kü], Teneberleuchter.
Sarrazins (oeuvre de), orientaliſche Arbeit; im byzantiniſchen Geſchmack; lettres de Sarrazins, decorative Inſchrift in Zeichen, die den arabiſchen Buchſtaben nachgebildet ſind, z. B. auf Stoffen, metallenen und irdenen Gefäßen ꝛc.
Sautoir [J], Andreaskreuz.
Saxonne (architecture) [Th], romaniſcher Bauſtyl.
Scapulaire [G], Scapulier.
Sceau, scel [Sc], Siegel, Siegelſtempel; — du secret, Secretſiegel. Vgl. Reliquiengruft.
Sceller (en plomb), vergießen, mit geſchmolzenem Blei befeſtigen.
Sceptre [G], Scepter.
Scoinson = Écoinson.
Scotie [A], Hohlkehle, Einziehung.
Sculpture, Sculptur; — en bois, Schnitzwerk; — en ivoire, Elfenbeinarbeit.
Secret (sceau de) [D], Secretſiegel.
Ségment (arc en) [A], Stichbogen.
Selle, Sattel; comble en —, toit en — [A], Satteldach.
Sellette, Sitzbrett eines Chorſtuhles.
Semblance (fait à la), nach dem Leben dargeſtellt.
Sémi-circulaire, halbrund.
Sépulcral, zum Grabe gehörig; chapelle sépulcrale, Grabkapelle; inscription —, Grabſchrift; pierre —, Grabſtein.
Sépulcre, Grab, Grabſtätte.
Sépulture, Begräbniß, Grabſtätte.
Séraphins [J], Seraphim; ſ. Engelchöre.
Serrure, Schloß an einer Thür ꝛc.
Serrurerie, Schloſſerarbeit.
Seuil [A], Schwelle.
Sibylle [J], Sibylle.
Siège, Sitz, Stuhl; — d'évêque [Kü], Biſchofsſtuhl.
Sigille = Sceau.
Sigles [D], Siglen.
Signature, Signatur (beim Bücherdruck).
Signau, Buchzeichen; ſ. Büchereinband.
Signaulx, die größeren, die Paternoſter bezeichnenden Kügelchen in einem Roſenkranz.
Signes lapidaires, — maçonniques, Steinmetzzeichen; signes d'appareil = repères; ſ. d.
Signet, sinet, Privatſiegel einer hohen Perſon, Siegelring; Buchzeichen; ſ. Büchereinband.

Silence (vierge au) [Ɔ], Silentium.
Sillon [A], Furche, Spalte; ſ. Zugbrücke.
Simulée (arcade) [A], Blendbogenſtellung.
Socle [A], Sockel
Soffitte [A], Unterſeite, Unterſicht; Felderdecke.
Soimême, soymesme, in ſeiner natürlichen Farbe; aus einem Stück verfertigt.
Soleil = Ostensoir.
Solive [A], Querbalken unter einer Decke.
Sollerets [W], ſpitze Fußbekleidung, entweder zum Theil aus Schuppen, oder ganz aus Platten beſtehend; getragen im 14. und 15. Jahrh.
Sommet (d'arc) [A], Scheitel eines Bogens.
Sommier [A], Träger, Tragſtein, Tragbalken, Unterzug.
Sonnette [Kü], Schelle, Meßglocke.
Soubassement [A], Grundmauer; Fußgeſtell.
Souche (de cheminée) [A], Schornſteinmündung.
Souchet [Mt], bröckeliger Bruchſtein.
Souder, anſtoßen, zuſammenſtoßen (von Bauhölzern, Werkſtücken, die ſtumpf auf einander ſtoßen); löthen.
Soufflet [Hü], Blaſebalg. Vgl. Tore.
Soulier [G], Schuh; — à bec de cane, — à la poulaine, Schnabelſchuh; — camus, ſ. Fußbekleidung.
Soutane [G], Unterrock, Leibrock; Talar.
Soutènement (mur de) [A], Stützmauer, Futtermauer.
Souterrain [A], Kellergeſchoß.
Sphragistique [D], Sphragiſtik.
Stalle [Kü], Chorſtuhl.
Stations [Ɔ], Stationen.
Statuaire [Sc], Bildwerk, Bildniß, Sculpturen.
Statue [B], Bildſäule; — équestre, Reiterſtandbild; — pédestre, Pedeſter-Statue.
Statuette [B], Statuette.
Stigmatisé [Ɔ], mit den fünf Wundenmalen Chriſti bezeichnet.
Stries [A], Säulenriefen, Cannelüren.
Strigile, S-förmig
Stuc, stucq [Mt], Stuck, Steinguß.
Stylobate [A], Säulenſtuhl; Sockel eines Gebäudes.
Suage, souage, wulſtiger Rand eines Metallgefäßes.
Substruction [A], Unterbau, Grundbau.
Subtrilobé (arc) [A], ein mit Naſenwerk beſetzter Kleeblattbogen.
Support, Ständer, Träger; — de sablier, Sanduhrgehäuſe.
Surbaissé (arc) [A], ein gedrückter, elliptiſcher Bogen.
Surface [Sc], der Hintergrund eines Reliefs.
Surhaussé (arc) [A], ein überhöhter, geſtelzter Bogen.
Surplis [G], Chorhemd.
Surplomb (en) [A], überhängend, aus dem Lothe gewichen.
Surplomber [A], überhangen (von aus dem Lothe gewichenen Mauern).
Suspense [Kü], über dem Altar aufgehängtes, mit Ketten an dem Ciborium befeſtigtes Speiſegefäß, oft in Geſtalt einer Taube; vgl. Colombe.
Symbole [Ɔ], Symbol; symboles des évangélistes, Evangeliſtenzeichen.

T

Tabard [G], Tappart.
Tabernacle, Tabernakel.
Table, Tafel (aus Holz, Stein, Glas); Brett, Bohle; — feuillée, eine vertieft an einer Mauer angebrachte Tafel; — en saillie, eine dergleichen erhabene Tafel; la sainte table, der Altar; table d'autel, Altarplatte; — de dessus d'autel = Retable; — de dessous d'autel, Antipendium; — de communion, Schranke vor dem Altarraum der Kirche, an welcher die Laien die h. Communion empfangen.
Tableau [A], die innere Umrahmung einer Oeffnung (einer Thür- oder Fensteröffnung, Bogenstellung ꝛc.); [M] Schilderei, Gemälde; — cloant, — ouvrant, — ployant [KU], Flügelaltar; — votif, Votivtafel.
Tablette, Täfelchen; [A] Balkenkopf; Steinbedeckung des oberen Theiles einer Mauer.
Tabletterie [Sc], Schnitzerei im Kleinen, besonders in Elfenbein.
Tablier, Brett zum Brettspiel; [A] — de pont-levis, Klappe, Flügel einer Zugbrücke; [G] Schurz, Schürze.
Tabul, Grat in der Mitte der Brustplatte des Harnisches.
Taille de bois, Holzschnitt.
Taille douce (en), gravirte Arbeit; estampe en —, Kupferstich.
Tailler, schneiden; — au burin, graviren.
Tailles [Kpf], Taillen.
Tailleur de pierre, Steinmetz.
Tailloir [A], Deckplatte eines Capitäls, Abacus.
Talisman [D], Talisman.
Taloche, **talochia**, **taulachia** [W], kleiner Schild.
Talon [A], Kehlleisten; arc en —, Eselsrücken.
Talut, **talus** [A], Schräge, Abdachung, Böschung.
Tambour (de dôme) [A], der cylindrische Unterbau, Tambour einer Kuppel; — de porte d'église, innerer Holzverschlag an einer Kirchthür zur Abhaltung der Zugluft.
Tapis [G], Teppich; — de basse lisse, — nostré, — rez, ein Teppich, der aus kleinen Stücken zusammengesetzt ist, welche mit wagerechtem Aufzuge gewebt sind; — de haute lisse, ein großer, im Ganzen über senkrechte Aufzugsfäden gearbeiteter Teppich; — à personnages, Teppich mit der Darstellung menschlicher Figuren; — velus, rauher Teppich, Fußteppich.
Tapisserie [G], Teppichwerk.
Targe [W], Tartsche.
Tas de charge [A], Tragstein für Gewölberippen.
Tasse, **tassette** [G], Beutel, Börse.
Tasse (vom arab. 'tassah = Napf, Becken) [HU], Tasse, gewöhnlich aus edlem Metall, zuweilen mit Henkel, Deckel und Tülle; gebräuchlich seit Ende des 14. Jahrhunderts.
Tasseau [A], Leiste zum Zusammenfügen; Unterlage; Consölchen.
Tassel, **tassiel** [G], Mantelschloß, Knopf.
Tassement = Affaissement.
Tassettes [W], Hüftgehänge der Plattenrüstung.

Poitrail [A], Rähmſtück.
Poitrine [W], Bruſtharniſch eines Ritters oder Streitroſſes.
Polychrome, mit verſchiedenen Farben bemalt, bunt.
Polylobé [A], vielblätterig, viellappig, z. B. von einem Paß; arc polylobé, Zackenbogen.
Pomme (à chauffer mains) [Kü. Hü], ein hohler, durchbrochener Apfel (**pomum calefactorium**) aus Metall, in welchem ein metallener Einſatz mit glühenden Kohlen, einem glühenden Eiſen oder heißem Waſſer befindlich war, zum Erwärmen der Hände im Winter, ſeit dem 14. bis ins 16. Jahrh. gebräuchlich. — Das 15. und 16. Jahrhundert kannte auch Steinäpfel zum Abkühlen der heißen Hände (pommes à refroidir mains) kranker Perſonen.
Pommeau, Knopf, Knauf eines Kelches ꝛc.
Pont [A], Brücke; pont-levis, Zugbrücke.
Pontifical, Pontificale; ſ. Ritualbücher.
Porcelaine, altfranz. pourcelaine, Muſchelſchale, Perlmutter; ſeit dem 16. Jahrhundert: Porzellan.
Porche [K], Vorhalle; beſonders der kleine Vorbau, welcher vor Portalen mit bemalten Sculpturen zum Schutze der letzteren errichtet iſt.
Portail [K], Portal; Portalſeite, Weſtfaçade einer Kirche.
Porte [A], Thür, Thor; — bardée, eine mit künſtlicher Schloſſerarbeit in Muſtern bedeckte Thür; — à jour, Gitterthür; — à deux battants, Flügelthür; [K] — de mariage, Ehethür.
Porte à faux [A], ein vorſpringender, überhangender Bautheil.
Porte-paix [Kü], Kußtäfelchen.
Portée [A], Tragkraft, Länge eines gelegten Balkens; — d'arc, Widerſtandslinie, Spannung eines Bogens.
Portement de croix [B], Kreuztragung Chriſti.
Portique [A], Porticus, Säulenhalle.
Portrait [B], Portrait; Zeichnung.
Postes [A], Volute.
Pot de fer [W], keſſelartige Eiſenkappe, welche nur den Oberkopf bedeckte; vgl. Armet.
Poteau [A], hölzerner Pfoſten; — cornier, Eckpfoſten; poteaux-guides, poteau-routier, Wegſäule, Wegweiſer.
Potence [G], Krücke, Krückſtock; [A] Knieſtütze eines Balkens. Unter potence (**potencia**) verſteht man in der liturgiſchen Sprache eine Art Krahn in Form eines großen Krummſtabes, eines belaubten Baumes ꝛc. von Holz oder Metall, welchen man hinter dem Altartiſch aufſtellte und an der überhangenden Krümmung vermittelſt eines angebrachten Rollenzuges das Gefäß (Ciborium) mit den Hoſtien befeſtigte, um es nach Belieben hinauf- und hinablaſſen zu können.
Poterie [B], Töpferarbeit.
Poterne [A], Hinterthür, Schlupfpforte.
Potin [Mt], Legirung aus Blei, Kupfer, Zinn und etwas Silber.
Poulaine, ſ. Soulier.
Poupée [B], Entwurf, Skizze.
Pourpoint (d. i. **perpunctum**) [G], durchnähtes Wams, Steppрock.
Pourtour [K], Chorumgang. Vgl. Déambulatoire.
Pourtraiture, Malerei, Gemälde; Portrait.

Poussée, — oblique [A], Seitenſchub eines Gewölbes.
Poutre [A], Balken.
Préau, Kloſtergarten, Hof.
Préceptoriale, Präceptorwohnung; Curie.
Presbytère [K], Presbyterium; — de paroisse, Pfarre.
Présentation au temple [B], Darſtellung im Tempel.
Prie-dieu [KU], Betpult, Betſchemel.
Prieuré, Priorei; Kloſter, an deſſen Spitze ein Prior ſteht.
Prime, Schöndruck eines bedruckten Bogens Papier.
Principautés [B], Fürſtenthümer; ſ. Engelchöre.
Prismatiques [A], geradlinige polygoniſche Gliederung, im Romanismus und in der Spätgothik vorkommend.
Processionale, Proceſſionale; ſ. Ritualbücher.
Prodromæ = Vestibule.
Profil [B], Profil; Durchſchnitt.
Profilé [A], profilirt, gegliedert.
Promenoir = Déambulatoire.
Prothèse [K], Prothefis.
Psautier, Pſalter; ſ. Ritualbücher.
Psychopompie [B], Abführung der Auferſtandenen, durch Engel in den Himmel, durch Teufel in die Hölle.
Psychostasie = Pesée des ames.
Puissances [B], Mächte; ſ. Engelchöre.
Puits, Brunnen.
Pupitre [KU], Pult, Leſepult.
Pyramide, Pyramide; Thurmhelm.
Pyramidion [A], Rieſe einer Fiale.
Pyxide [KU], Pyxis.

Q

Quadrangle, Viereck.
Quadrilatère, vierſeitig.
Quart de rond [A], Viertelſtab.
Quarte [HU], Quartmaß, zuweilen = pinte.
Quartier (de pierre) [Mt], großer Quaderſtein; — tournant, gewundenes Viertheil in einer gemiſchten Treppe.
Quatrefeuilles [O], Vierpaß; Vierblatt; Kreuzblumenverzierung, *tooth-ornament*; — lancéolé, Vierblatt; ſ. Paß.
Quatrilobe [O], viertheilig, vierlappig.
Quenne, **quenna**, ein Weingefäß von länglicher Form und beſtimmtem Maß, üblich im 14. Jahrhundert.
Queue (couverture de livre à), ſ. Büchereinband.
Queue d'aronde [A], Schwalbenſchwanz.
Quinte feuille [O], Fünfpaß, Roſette.
Quiquandaine [HU], großes (ſilbernes) Gefäß mit Tülle und Deckel.

R

Raccorder [A], zusammenfügen, verbinden.
Racheter = raccorder.
Racinal [A], Grundschwelle; consolenartiger Träger eines Balkens.
Raccourci [3], Verkürzung.
Rainure [A], Rinne, Fuge, Falz; — de plomb de vitrail, Nute des Fensterbleies.
Rais de coeur [O], Herzlaub.
Ramification [O], Verzweigung (der spätgothischen Fensterstäbe im Bogenfelde).
Rampant [A], schräg, abschüssig, steil.
Rampe (d'escalier) [A], Treppenflucht.
Ramper [A], stechen.
Rateller, **rastrum**, **rastrellum** [KU], großer Armleuchter.
Rational [G], Agraffe eines Chorkleides.
Ravalement [A], Schliff, Putz.
Ravaler [A], schleifen, putzen, berappen.
Rayonnant (style), Bezeichnung der französischen Gothik des 14. Jahrh., wegen des strahlenförmigen Maßwerkes. Chapelles rayonnantes = Bordure des chapelles.
Rébus [D], Rebus.
Réchaud = Brasier.
Redent [A], Absatz, einspringender Theil einer Linie, welche aus- und eingehende Winkel macht; redents de pignon, Abstufungen eines Giebels; — de porte, Thürvertiefung.
Réduction [3], Reduction, Verjüngung.
Réfectoire, Refectorium.
Refend [A], Scheidewand; pierre de —, Bindstein.
Refouiller = Fouiller.
Régale [KU], Tragorgel.
Regard [B], s. Gegenstück.
Region, irgend ein Haupttheil einer Kirche, z. B. die Façade, das Langhaus, die Apsis ꝛc.
Réglé (appareil) = Isodomos.
Réglet = Filet.
Regratter = Ravaler.
Reins (de voûte) [A], die Höhlung, welche zwischen der Außenseite eines Gewölbes und den senkrechten Widerlagen desselben jederseits entsteht; Gewölbewinkel; — d'un arc, Bogenschenkel.
Rejet d'eau [A], Wasserschräge.
Rejetteau [A], Wetterdach.
Rejointoyer [A], die Fugen des Mauerwerks verstreichen.
Relief [Sc], Relief.
Reliquaire [KU], Reliquienbehälter; [A] Beinhaus.
Reliure, Büchereinband.
Remaniement [A], Umformung; — d'un toit, Umdeckung eines Daches; — d'un pavé, Umlegung des Fußbodenpflasters.
Remarque, s. Épreuve.

Rempart, Wall.
Remplétement [A], Unterfahren eines Gebäudes.
Remplage [A], Füllwerk, Gußmauerwerk.
Remplissage = Remplage; mur de remplissage, Füllmauer.
Renaissance [Th], Renaiſſance.
Renflé (fût) [A], ein ausgebauchter Säulenſchaft.
Renflement [A], Schwellung eines Säulenſchaftes.
Rentoiler, ein Gemälde auf neue Leinwand übertragen.
Rentrant [A], Mauervertiefung, Niſche.
Rentrer [Kpf], aufſtechen.
Renversé (arc) [A], ein umgekehrter Spitzbogen.
Repeindre [M], übermalen.
Repère, Merkzeichen, welches in der Bauhütte an einem Werkſtücke angebracht iſt, um die Stelle zu bezeichnen, welche daſſelbe beim Verſetzen einnehmen ſoll.
Repos [J], Ruheſobild.
Repos = Palier.
Reposoir [KU], Ruhealtar, Station der Proceſſionen.
Repous (aire de) [A], Eſtrich.
Repoussé (travail de) [B], getriebene Arbeit.
Représentation [B], Portrait, Abbildung einer abweſenden Perſon; beſonders gebraucht von den Wachsfiguren Verſtorbener, deren man ſich bei den Exſequien bediente.
Réseau [O], Netzwerk, Maßwerk.
Réserve [KU], Gefäß zur Aufbewahrung der geweihten Hoſtien.
Résille, Verbleiung der Glasmalereien.
Ressaut [A], Vorlage, Vorſprung.
Restaurer [Th], reſtauriren.
Restitution [Th], Wiederherſtellung eines zerſtörten Denkmals, nach vorhandenen Ueberreſten oder Beſchreibungen, durch Zeichnung.
Résurrection [J], Auferſtehung Jeſu; — des morts, der Todten.
Retable [KU], Rücktafel, d. i. Altarauffatz, Altarſchrein, Altarbild; auch = Antipendium; — à volets, Flügelaltar.
Réticulé, netzartig; appareil — [A], Netzverband, Netzwerk.
Retombée [A], Anfänger eines Gewölbes.
Retoucher [M], retouchiren.
Retrait, retraite [A], das Zurücktreten eines Gebäudetheils hinter den anderen, z. B. der einzelnen Abſätze eines Strebepfeilers; geheimes Gemach.
Revers, Rückſeite, Revers; [A] Innenſeite einer Mauer; [KU] = Retable.
Revêtement [A], Bekleidung.
Rez de chaussée [A], zu ebener Erde, Erdgeſchoß.
Rinceaux [O], Arabesken, welche nur aus rankendem Laubwerk beſtehen.
Rituel, Rituale; ſ. Ritualbücher.
Rochet [G], Chorhemd.
Roe, roue d'étude, ein Leſepult in Form eines um eine ſenkrechte oder wagerechte Axe drehbaren Staffelrades; ſeit Mitte des 14. Jahrhunderts in Bibliotheken gebräuchlich, auch auf Miniaturen vorkommend.
Roman (style), romaniſcher Styl; ogive romane, romaniſcher Spitzbogen.

Romano-byzantin (style), romaniſch-byzantiniſcher, ausgebildet romaniſcher Bauſtyl.
Romano-ogival (style), Uebergangsſtyl.
Rompu (tore) [O], gebrochener Stab; daher Rollenfries, Zickzack, da beide aus einem gebrochenen Rundſtabe beſtehen.
Rondache [W], großer Rundſchild.
Rond-creux [A], Kehle, Einziehung.
Rond de verre, runde Fenſterſcheibe, Butzenſcheibe.
Ronde-bosse [Sc], Rundwerk.
Rondelle [W], kleiner Rundſchild.
Rond-point [K], Rundhaupt, Chorhaupt.
Roquette [C], kurzer Rock, Scheke.
Rosace [O], Roſette, Vielpaß.
Rosaire [KU], Roſenkranz.
Rose [A], Fenſterroſe.
Roseaux, **arundines columnarum**, Stäbe, welche bisweilen in den Cannelüren geriefter Säulenſchafte angebracht werden.
Rotonde [A], Rundbau.
Roue, Rad; [A] Radfenſter; — d'étude, ſ. Roe; — de fortune, — symbolique [I], Glücksrad; — de Sainte-Cathérine [A], Katharinenrad.
Rouelle [C], rundes ring- oder medaillonförmiges Abzeichen, welches Juden und fahrende Frauen im Mittelalter an ihren Kleidern tragen mußten.
Ronet (de clocher) [A], Bohlenkranz, Plattform, worauf das Zimmerwerk einer Thurmſpitze ruht.
Rouleau, **volumen** [I], Schriftrolle.
Rubanné (fût) [A], mit Bandſtreifen verzierter Säulenſchaft.
Rudenté [A], verſtäbt, gegliedert.
Rudenture [A], Verſtäbung.
Rustiqué (ordre) [A], bäuriſches Werk; parement —, gekrönelte Fläche eines Werkſtücks.

S

Sable [Mt], Sand.
Sablier [KU], Sanduhr.
Sablière [A], Saumſchwelle, Mauerlatte.
Sabot [C], der vorn runde, pferdehuffömige Schuh des 16. Jahrhunderts.
Sabre [W], Säbel.
Sacraire [K], Nebenapſide, beſonders die rechts vom Altar belegene; Credenztiſch.
Sacristie [K], Sacriſtei.
Saillie [A], Vorſprung, Ausladung.
Sainte face, sainte image [I], Veronicatuch.
Sainte famille [I], heilige Familie.
Saint-graal [KU], der heilige Gral.
Saint-sépulcre [KU], das heilige Grab.
Salade [W], Pickelhaube; ſ. Helm. Vgl. v. Hefner-Alteneck, Trachten II. Taf. 44. 45.

Salière [Kü. Hü], Salzfaß.
Salle, Saal; — capitulaire, Capitelsaal.
Salutation angélique = Annonciation.
Sambue, **sambuca** [G], Damensattel; s. Reitzeug.
San-catino (ital.) = Saint-graal, der heilige Napf.
Sanctuaire [K], Sanctuarium.
Sandale [G], Sandale.
Sarcophage [Kü], Sarkophag.
Sarrazine [Kü], Teneberleuchter.
Sarrazins (oeuvre de), orientalische Arbeit; im byzantinischen Geschmack; lettres de Sarrazins, decorative Inschrift in Zeichen, die den arabischen Buchstaben nachgebildet sind, z. B. auf Stoffen, metallenen und irdenen Gefäßen ꝛc.
Sautoir [J], Andreaskreuz.
Saxonne (architecture) [Th], romanischer Baustyl.
Scapulaire [G], Scapulier.
Sceau, **scel** [Sc], Siegel, Siegelstempel; — du secret, Secretsiegel. Vgl. Reliquiengruft.
Sceller (en plomb), vergießen, mit geschmolzenem Blei befestigen.
Sceptre [G], Scepter.
Scoinson = Écoinson.
Scotie [A], Hohlkehle, Einziehung.
Sculpture, Sculptur; — en bois, Schnitzwerk; — en ivoire, Elfenbeinarbeit.
Secret (sceau de) [D], Secretsiegel.
Ségment (arc en) [A], Stichbogen.
Selle, Sattel; comble en —, toit en — [A], Satteldach.
Sellette, Sitzbrett eines Chorstuhles.
Semblance (fait à la), nach dem Leben dargestellt.
Sémi-circulaire, halbrund.
Sépulcral, zum Grabe gehörig; chapelle sépulcrale, Grabkapelle; inscription —, Grabschrift; pierre —, Grabstein.
Sépulcre, Grab, Grabstätte.
Sépulture, Begräbniß, Grabstätte.
Séraphins [J], Seraphim; s. Engelchöre.
Serrure, Schloß an einer Thür ꝛc.
Serrurerie, Schlosserarbeit.
Seuil [A], Schwelle.
Sibylle [J], Sibylle.
Siège, Sitz, Stuhl; — d'évêque [Kü], Bischofsstuhl.
Sigille = Sceau.
Sigles [D], Siglen.
Signature, Signatur (beim Bücherdruck).
Signau, Buchzeichen; s. Büchereinband.
Signaulx, die größeren, die Paternoster bezeichnenden Kügelchen in einem Rosenkranz.
Signes lapidaires, — **maçonniques**, Steinmetzzeichen; signes d'appareil = repères; s. d.
Signet, **sinet**, Privatsiegel einer hohen Person, Siegelring; Buchzeichen; s. Büchereinband.

Silence (vierge au) [J], Silentium.
Sillon [A], Furche, Spalte; ſ. Zugbrücke.
Simulée (arcade) [A], Blendbogenſtellung.
Socle [A], Sockel
Soffitte [A], Unterſeite, Unterſicht; Felderdecke.
Soimême, soymesme, in ſeiner natürlichen Farbe; aus einem Stück verfertigt.
Soleil = Ostensoir.
Solive [A], Querbalken unter einer Decke.
Sollerets [W], ſpitze Fußbekleidung, entweder zum Theil aus Schuppen, oder ganz aus Platten beſtehend; getragen im 14. und 15. Jahrh.
Sommet (d'arc) [A], Scheitel eines Bogens.
Sommier [A], Träger, Tragſtein, Tragbalken, Unterzug.
Sonnette [Kü], Schelle, Meßglocke.
Soubassement [A], Grundmauer; Fußgeſtell.
Souche (de cheminée) [A], Schornſteinmündung.
Souchet [Mt], bröckeliger Bruchſtein.
Souder, anſtoßen, zuſammenſtoßen (von Bauhölzern, Werkſtücken, die ſtumpf auf einander ſtoßen); löthen.
Soufflet [Hü], Blaſebalg. Vgl. Tore.
Soulier [G], Schuh; — à bec de cane, — à la poulaine, Schnabelſchuh; — camus, ſ. Fußbekleidung.
Soutane [G], Unterrock, Leibrock; Talar.
Soutènement (mur de) [A], Stützmauer, Futtermauer.
Souterrain [A], Kellergeſchoß.
Sphragistique [D], Sphragiſtik.
Stalle [Kü], Chorſtuhl.
Stations [J], Stationen.
Statuaire [Sc], Bildwerk, Bildniß, Sculpturen.
Statue [B], Bildſäule; — équestre, Reiterſtandbild; — pédestre, Pedeſter-Statue.
Statuette [B], Statuette.
Stigmatisé [J], mit den fünf Wundenmalen Chriſti bezeichnet.
Stries [A], Säulenriefen, Cannelüren.
Strigile, S-förmig
Stuc, stucq [Mt], Stuck, Steinguß.
Stylobate [A], Säulenſtuhl; Sockel eines Gebäudes.
Suage, souage, wulſtiger Rand eines Metallgefäßes.
Substruction [A], Unterbau, Grundbau.
Subtrilobé (arc) [A], ein mit Naſenwerk beſetzter Kleeblattbogen.
Support, Ständer, Träger; — de sablier, Sanduhrgehäuſe.
Surbaissé (arc) [A], ein gedrückter, elliptiſcher Bogen.
Surface [Sc], der Hintergrund eines Reliefs.
Surhaussé (arc) [A], ein überhöhter, geſtelzter Bogen.
Surplis [G], Chorhemd.
Surplomb (en) [A], überhängend, aus dem Lothe gewichen.
Surplomber [A], überhangen (von aus dem Lothe gewichenen Mauern).
Suspense [Kü], über dem Altar aufgehängtes, mit Ketten an dem Ciborium befeſtigtes Speiſegefäß, oft in Geſtalt einer Taube; vgl. Colombe.
Symbole [J], Symbol; symboles des évangélistes, Evangeliſtenzeichen.

T

Tabard [G], Tappart.
Tabernacle, Tabernakel.
Table, Tafel (aus Holz, Stein, Glas); Brett, Bohle; — feuillée, eine vertieft an einer Mauer angebrachte Tafel; — en saillie, eine dergleichen erhabene Tafel; la sainte table, der Altar; table d'autel, Altarplatte; — de dessus d'autel = Retable; — de dessous d'autel, Antipendium; — de communion, Schranke vor dem Altarraum der Kirche, an welcher die Laien die h. Communion empfangen.
Tableau [A], die innere Umrahmung einer Oeffnung (einer Thür- oder Fensteröffnung, Bogenstellung ꝛc.); [M] Schilderei, Gemälde; — cloant, — ouvrant, — ployant [KU], Flügelaltar; — votif, Votivtafel.
Tablette, Täfelchen; [A] Balkenkopf; Steinbedeckung des oberen Theiles einer Mauer.
Tabletterie [Sc], Schnitzerei im Kleinen, besonders in Elfenbein.
Tablier, Brett zum Brettspiel; [A] — de pont-levis, Klappe, Flügel einer Zugbrücke; [G] Schurz, Schürze.
Tabul, Grat in der Mitte der Brustplatte des Harnisches.
Taille de bois, Holzschnitt.
Taille douce (en), gravirte Arbeit; estampe en —, Kupferstich.
Tailler, schneiden; — au burin, graviren.
Tailles [Kpf], Taillen.
Tailleur de pierre, Steinmetz.
Tailloir [A], Deckplatte eines Capitäls, Abacus.
Talisman [D], Talisman.
Taloche, **talochia**, **taulachia** [W], kleiner Schild.
Talon [A], Kehlleisten; arc en —, Eselsrücken.
Talut, **talus** [A], Schräge, Abdachung, Böschung.
Tambour (de dôme) [A], der cylindrische Unterbau, Tambour einer Kuppel; — de porte d'église, innerer Holzverschlag an einer Kirchthür zur Abhaltung der Zugluft.
Tapis [G], Teppich; — de basse lisse, — nostré, — rez, ein Teppich, der aus kleinen Stücken zusammengesetzt ist, welche mit wagerechtem Aufzuge gewebt sind; — de haute lisse, ein großer, im Ganzen über senkrechte Aufzugsfäden gearbeiteter Teppich; — à personnages, Teppich mit der Darstellung menschlicher Figuren; — velus, rauher Teppich, Fußteppich.
Tapisserie [G], Teppichwerk.
Targe [W], Tartsche.
Tas de charge [A], Tragstein für Gewölberippen.
Tasse, **tassette** [G], Beutel, Börse.
Tasse (vom arab. 'tassah = Napf, Becken) [HU], Tasse, gewöhnlich aus edlem Metall, zuweilen mit Henkel, Deckel und Tülle; gebräuchlich seit Ende des 14. Jahrhunderts.
Tasseau [A], Leiste zum Zusammenfügen; Unterlage; Consölchen.
Tassel, **tassiel** [G], Mantelschloß, Knopf.
Tassement = Affaissement.
Tassettes [W], Hüftgehänge der Plattenrüstung.

Tau [Kü], Stab in der Form des griechiſchen Buchſtaben Tau (T), Krückſtock, Stab des Chorbiſchofs.
Tavellas = Targe.
Tectonique [Th], Tektonik.
Teintes [M], Tinten.
Tenailles [Hü], Feuerzange.
Tenon [A], Zapfen; vgl. Mortaise.
Tenture [Kü. Hü], Tapete, Teppich, Rücklaken; — de carême, Faſtentuch.
Terme [Th], Kunſtausdruck, techniſcher Ausdruck.
Terminale (chapelle) [K], eine dem Chorſchluß einer Kirche angehängte Kapelle. Vgl. *Lady-chapel*.
Terrasse [A], flaches Dach, Plattform.
Terre cuite [B], gebrannte Erde; Terracotta; Ziegel; — émaillé, glaſirter Ziegel.
Terrier [A], unterirdiſches Gemach.
Testière [G], vollſtändige Kopfrüſtung eines Streitroſſes; während chanfrein (ſ. d.) nur zum Schutze der Stirn dient.
Tête, Kopf; [A] têtes plates, Menſchen- oder Thierköpfe im Flachrelief, als Verzierung romaniſcher Thür- und Fenſterbögen vorkommend; têtes saillantes, — en saillie, dergleichen Köpfe im Hochrelief, häufig als Kragſteine angewendet; tête de clou, Nagelkopfverzierung; — de trèfle, das Feld eines Kleeblattbogens.
Tétrafolie [O], vierblätterig.
Tétramorphe [J], Tetramorph.
Texte, Evangeliarium; ſ. Ritualbücher. Auch werden die zur Aufnahme und Ausſtellung der Evangeliarien auf dem Altare gebrauchten kaſtenartigen Prachtgehäuſe textes sans écritures genannt.
Thiphène, thiphenier, thiphanie [Hü], Schüſſel zu gewiſſem Gebrauch bei der häuslichen Feier des heil. Dreikönigs- (Epiphanias-) Feſtes.
Tiare [G], Tiara, dreifache Krone des Papſtes.
Tiercerons [A], Nebenrippen eines zuſammengeſetzten Kreuzgewölbes.
Tiers-point (arc en) [A], als allgemeiner Gegenſatz gegen den Rundbogen ein gebrochener Bogen; dann im engeren Sinne der niedrige Spitzbogen, deſſen Mittelpunkte in den Theilungspunkten ſeiner dreigetheilten Widerſtandslinie liegen. Aeltere franzöſiſche Archäologen bedienen ſich dieſes Ausdruckes für den aus dem gleichſeitigen Dreieck conſtruirten Spitzbogen, alſo = arc équilatéral, ogive équilatérale. Vgl. Peyré, Manuel d'architecture. 2de éd. p. 245.
Tige, Stiel, Schaft, z. B. eines Kelchfußes; [J] — de Jessé = Arbre de Jessé.
Tigettes [O], Schneckenſtengel am korinthiſchen Säulencapitäl.
Timbre = Sonnette; Glocke ohne Klöppel, Uhrſchale.
Tirant [A], Spannriegel, Ankerbalken; Kehlbalken; Anker, der eiſerne Querſtab, welcher unterhalb des Fenſterbogenfeldes zur Sicherung der Verglaſung dient.
Tirtifeu [Hü], irgend ein Kamingeräth, welches im 14. Jahrhundert erwähnt wird.
Titre (de la croix) [J], Titulus des Kreuzes Chriſti.
Toit [A], Dach.
Toiture [A], Bedachung.

Tombale (pierre) [Kü], Grabſtein.
Tombe [Kü], Tumba, Grab, Grabmal; Steinſarg; — émaillée, Grabplatte mit dem Bildniß des Verſtorbenen aus emaillirtem Kupfer, wie dergleichen in Limoges verfertigt und von dort vielfach nach anderen Orten bezogen wurden.
Tombeau, Grab, Grabmal.
Tonsure [G], Tonſur.
Torchis (mur de) [A], Wellerwand, Lehmwand.
Tordu (tore) = Torsade.
Tore [A], Rundſtab, Pfühl; — rompu, Zickzack; — en soufflet, der (im Profil einem Blaſebalg ähnliche) birnenförmige gothiſche Rundſtab; Fig. 10.
Toreutique [Th], Toreutik.
Torique (moulure) [A], Rundſtab.
Torsade [A], gewundener Rundſtab.
Torse (colonne) [A], gewundene Säule.
Torse [B], Torſo.
Torsier, torchère [Hü], großer Leuchter.
Touaille [Kü. Hü], Twele, Tuch, Tiſchtuch.
Touche d'arbre [Z], Baumſchlag.
Tour [A], Thurm; — d'église, Kirchthurm; — de guerre, — militaire, Feſtungsthurm.
Tour-creuse, tour-ronde (en), von ein- oder ausgebogener kreisrunder Grundfläche, z. B. von Bollwerken.
Tourelle [A], Thürmchen, Treppenthurm; auch = Tabernacle.
Tourillons [A], Thürmchen, mit denen ein großer Thurm beſetzt iſt.
Tourneures (lettres) [D], neugothiſche Majuskeln.
Tracé (de fenêtre) [A], Fenſtermaßwerk.
Trait [Z], Strich, Zug (mit der Feder); au trait, aus bloßen Umrißlinien beſtehende Schrift; [A] Steinſchnitt.
Tranche, Schnitt (z. B. eines Buches); äußerer Rand, Dicke einer Münze; Dicke einer Altarplatte; Altarplatte.
Tranchoir, incisorius [Hü], Schüſſel zum Vorſchneiden des Fleiſches.
Transept [K], Querhaus; Kreuzarm.
Transfiguration [Z], Transfiguration.
Transition (style de) [A], Uebergangsſtyl.
Trappe [A], Fallthür, Klappe.
Travée [A], Joch, Gewölbeabtheilung.
Traverse (de pierre) [A], Querſtab; — de bois, Querriegel, Querbalken; — de fer, Querſtange.
Trèfle [D], Dreipaß, Kleeblatt; — lancéolé, Dreiblatt; ſ. Paß; treflé, mit einem Kleeblatt verziert.
Treillis, Gitter; [D] Flechtwerk.
Trésor, Schatzkammer, Schatzkaſten; Sacriſtei; Archiv.
Tresson [G], Haarnetz.
Trézalé [M], aufgeriſſen.
Triangle, Dreieck; — de voûte [A], Gewölbekappe.
Tribunal [K], Tribune, Apſis.
Tribune [K], Tribune; Empore; Galerie, Laufgang; [A] fenêtre en —, Erker, Chörlein.
Trifoire, triforium [K], Triforium; [D] oeuvre trifoire, **opus inclusc-**

rium, eine Goldſchmiedearbeit mit eingelaſſenen Edelſteinen in dazu durchbrochen gearbeiteten Stellen.
Trigéminée (fenêtre), ein in drei Doppellichter, alſo im Ganzen in ſechs Abtheilungen getheiltes gothiſches Fenſter; vgl. Bigéminé.
Triglyphe [O], Dreiſchlitz.
Trilobé [O], dreilappig, kleeblattartig; arc —, Kleeblattbogen.
Trilobure [O], kleeblattartige Bildung.
Tringle, Vorhangſtange; Windeiſen an einem Fenſter.
Trinité (la sainte) [3], Dreieinigkeit.
Triomphal (arc) [K], Triumphbogen.
Triptyque [KU], Triptychon.
Triquètre [O], Dreiſchenkel.
Trirègne [G], dreifache päpſtliche Krone.
Trisome, ein dreifaches Grab; vgl. Bisome.
Troche, **trochia** [G], mehrere zu einem Knopfe, zu einer Blume vereinigte Edelſteine und Perlen.
Trochile = Rond-creux.
Trompe [A], vorgekragte, einen Kugelausſchnitt bildende Wölbung, angewendet beim Uebergang aus einer Grundform in eine andere, z. B. in der Ecke eines viereckigen Thurmes, wo derſelbe ins Achteck umſetzt; Pendentif; — en niche, wenn ſich das Pendentif nach unten in einer Niſche fortſetzt.
Trompillon [A], der Schlußſtein einer trompe genannten Wölbung.
Tronc [KU], Opferſtock.
Trône, Thron; [KU] — épiscopal, Biſchofsſtuhl.
Trônes [3], Thronen; vgl. Engelchöre.
Trophonaire, **trophonarium**, ſ. Ritualbücher.
Trottoir [A], ſchmaler Gang hinter einer Brüſtung.
Trou de boulin [A], Rüſtloch.
Trousses [G], weite Faltenärmel und Hoſen, deren Ausſchnitte mit Zeug von anderer Farbe beſetzt (geriſſen) ſind; üblich im 16. Jahrh.
Trumeau [A], Pfeiler: beſonders der Theilungspfoſten in einer Thüröffnung; vgl. in Fig. 11.
Tudor (arc) [A], Tudorbogen; style —, Tudorſtyl.
Tuf [Mt], Tuff.
Tuileaux [Mt], Ziegelbrocken, die einen Beſtandtheil des Gußmörtels bilden.
Tuile, altfranz. teule, von **tegula**, alſo eigentlich = Decke; daher [W] Beinſchiene; [A] Ziegel, Dachziegel; — creuse, Hohlziegel; — faltière, Firſtziegel; — gouttière, Traufziegel.
Tunique [G], Tunica.
Tuyau, Röhre, Rohr; [KU] Kelchröhrchen; [A] Schornſteinrohr.
Tympan [A], Giebelfeld; Thürbogenfeld; Füllung eines Täfelwerks.
Type, Typus.
Typographie, Buchdruckerkunſt.

V

Vagon (voûte en) [A], Tonnengewölbe.
Vaisseau (d'église), Schiff, Langhaus der Kirche.

Vaissel, vaisselle, **vasella, vasellamentum** [Hü], Gold- und Silbergeräth jeder Art.
Vandalisme [Th], Vandalismus, Zerstörungswuth.
Vantail [A], Thürflügel; [W] Visier eines Helms.
Vase [Hü. Kü], Gefäß, Vase; — sacré, heiliges Gefäß; [A] Korb eines Säulencapitäls; vgl. Corbeille.
Vasque [Hü. Kü], Schale, Becken.
Vaudeluques, corrumpirt aus **Sanctus Vultus de Luca**; weitere Corruptionen vaudelu, godelu = Sainte-face.
Véluau, Hülle aus Zeug oder Leder für ein Gebetbuch; s. Büchereinband.
Venise (ouvrage de), **opus Venecie**, Venetianische Arbeit, als Benennung nicht bloß eigentlich Venetianischer Kunstarbeiten, sondern auch solcher, welche in ähnlichem Geschmack, d. h. in einem halb morgenländischen Styl, gearbeitet waren.
Verge, **virga** = bâton, crosse; der Reif eines Fingerringes.
Verge ordinaire, Werkmaß.
Vermiculé [O], wurmförmig.
Véronique [3], Veronicatuch; vgl. Sainte-face, Vaudeluques.
Verrière, Glasfenster, insofern dasselbe zur Aufnahme der Scheiben fertig gemacht ist; oft = vitrail.
Verrou, Riegel eines Schlosses, einer Thür ꝛc.
Versant (d'un comble) [A], Schrägfläche eines Daches.
Vert-antique [Mt], Verde antico.
Vertues [3], Kräfte; s. Engelchöre.
Vestiaire [K], Kleiderkammer, Sacristei.
Vestibule, Vorhalle eines Gebäudes.
Vêtements sacerdotaux, — **sacrés**, geistliche Trachten.
Vide [A], Zwischenraum zwischen zwei Pfeilern; tirer au vide, schief stehen (von Mauern).
Vidrecome [Hü], Willkommen, Trinkgefäß des 16. Jahrhunderts.
Vierge [3], Madonna, heil. Jungfrau.
Vigne [O], Weinrebe, Weinlaub.
Vignette [O], Vignette.
Violette [O], Kreuzblumenverzierung, *tooth ornament.*
Vire [W], Drehpfeil.
Vis (escalier à) [A], Schneckentreppe.
Visière [W], Visier am Helm; [A] Pförtchen in einer Thür.
Visitation [3], Heimsuchung Mariä.
Vitrail, gewöhnlich vitraux, bemalte Fenster, Glasmalereien; im weiteren Sinne von Kirchenfenstern überhaupt, selbst wenn sie nicht mit Verglasung, sondern z. B. mit Marmor- oder Alabastertafeln ausgesetzt sind.
Vitres, vitrières, Glasscheiben, Glasfenster.
Voeu de cire, Ex-voto aus Wachs.
Voiles, Tücher; unter diesem Gesammtnamen werden verschiedene im kirchlichen Gebrauch befindliche Tücher verstanden: écharpe, légile, poële, drap mortuaire etc.
Volée [A], Treppenflucht.
Volet, Lid eines Flügelaltars; volet de fenêtre, Fensterflügel, Fensterladen; — d'orgues, Orgelthüren.
Voleurs (les deux) [3], die beiden mit Jesu gekreuzigten Schächer.

Volute [O], Volute.
Voussoir [A], Wölbſtein.
Voussure [A], gegliederte Bogenrundung; beſonders gebraucht von den Bogenrundungen der Thüren.
Voûte [A], Gewölbe; — cylindrique, Tonnengewölbe; vgl. Arête, Berceau Nervures, Ogive, Vagon.
Voûter [A], einwölben.
Vue [B], Anſicht; — extérieure, äußere Anſicht; — intérieure, innere Anſicht; ſ. Bauriß; — d'oiseau, Vogelſchau, Vogelperſpective.

X

Xylographie, Holzſchneidekunſt, Holzdruck.

Z

Zig-zag [O], Zickzack.
Zodiaque [B], Thierkreisbilder.
Zoographiques (lettres), verzierte Buchſtaben, die aus Thierbildern beſtehen.

III. Engliſch.

A

Abacus [A], Abacus.
Abbey, Abtei; — *church*, Abteikirche.
Abutment [A], Widerlager.
Acanthus [A], Acanthus.
Acheton [G], Hoqueton.
Acrolithes [Sc], Akrolithen.
Acroteria [A], Akroterien.
Adit [A], Eingang, Zugang.
Adjustment [B], Faltenwurf.
Adoration of the Magi [J], Anbetung der Weiſen.
Aedicula [J], Kirchenmodell als Attribut der Stifter einer Kirche; [A] Heiligenhäuschen, Bildernische.
Aesthetics [Th], Aeſthetik.
Agrappes [G], Mantelſchloß, Agraffe.
Aisle, aile, altengl. *isle*, *yle*, *ele*, *hyling*, *hele*, *alley*, von **ala**, Flügel, [K] Abſeite, Seitenſchiff; Kreuzflügel.
Alabaster [Mt], Alabaſter.
Alb [G], Alba.
Alcato [W], ein zum Schutze des Halſes dienendes Stück der Rüſtung zur Zeit der Kreuzzüge.
Alcoven [A], Alkoven; Niſche zum Aufſtellen einer Statue.
Alhambraic [Th], im Style der Alhambra, des berühmten, im 14. Jahrh. erbauten mauriſchen Palaſtes zu Granada.
Allecret [W], leichte Rüſtung, beſonders der Schweizerſoldaten im 16. Jahrhundert.
Allegory [Th], Allegorie.
Allen [Ku], das mit goldenen Buchſtaben auf eine in den engliſchen Kirchen aufgehängte Tafel geſchriebene Credo.
Alloy [Mt], Legirung.
Almaine rivets [W], deutſche Niete, d. i. ſchuppenartig übereinander liegende, durch Niete verbundene und leicht verſchiebbare Eiſenplatten der ſpäteſt-mittelalterlichen Ritterrüſtung des Unterkörpers: eine deutſche Erfindung, welche an die Stelle der Plattenrüſtung (*tegulated armour*) trat.

Almery, altengl. *almariol*, *aumbry*, *ambry*, *ambre*, *ambrie* [KU. HU], Almer, Schrank.
Almonry, Almoſenhaus in einem Kloſter.
Almuce = *Amess.*
Aloring, altengl. *alorynge*, *alura*, *valuring* [A], Galerie, Gang.
Alruna, Alraun.
Altar, altengl. *auter*, *awter* [KU], Altar; *chantry* —, Meßaltar; *domestic* —, Hausaltar; *high* —, Hochaltar; *portable* —, Tragaltar; *subordinate* —, Seitenaltar; *altar slab*, Altarplatte; — *wall*, Rückwand eines Altars.
Altar-piece [KU], Altarſtück, Altarblatt; — *with side wings*, Flügelaltar.
Altar-platform [K], Stufenerhöhung, worauf ein Altar ſteht.
Altar-screen [KU], Altarſchrein; Altarſchranke.
Altar-tomb [KU], Grab in Altarform, Tumba, Hochgrab.
Alto-relievo [Sc], Hochrelief.
Ambo [KU], Ambo.
Ambry [KU], Credenztiſch; ſ. *Almery*.
Ambulatory = Ambulatoire.
Amess, amyt = **Almutium.**
Amice [C], Amictus, Schultertuch.
Ampul [KU], Flaſche für das heil. Oel, auch für Wein und Waſſer bei der Communion.
Amulet [C], Amulet.
Anaglyphic [Sc], erhabene Arbeit.
Anagram [D], Anagramm.
Anchorage, Zelle eines Einſiedlers, in alter Zeit häufig auf den Kirchhöfen.
Ancon [A], Eckſtein; Tragſtein.
Andiron, altengl. *aundiron*, *handiron* [HU], Feuerbock; ſ. Kamingeräth.
Anelace, anlace, anlas [W], kurze, zugeſpitzte Waffe, die Mitte haltend zwiſchen Dolch und Schwert und bis zum Ende des 15. Jahrh. beſonders von Bürgerlichen getragen.
Angels [I], Engel; ſ. Engelchöre.
Annulet [A], Reifchen.
Annunciation [I], Verkündigung Mariä.
Ansated, mit Henkeln verſehen (von Geräthen aller Art).
Ante-chapel [K], der Theil einer Kapelle, welcher zwiſchen dem Eingange und dem Chorabſchluſſe liegt, das Schiff derſelben.
Antefixe [A], Stirnziegel.
Ante-nave [K], weſtliche Vorhalle.
Antepagmenta [A], Einfaſſung, Bekleidung einer Thür.
Antependium [KU], Antipendium.
Antia [W], Handhabe eines Schildes.
Antick [Th], phantaſtiſch.
Antitype [I], Antitypus.
Apex [A], der höchſte Punkt eines Thurmes ꝛc., der Scheitel eines Gewölbes.
Apophyge [A], Anlauf oder Ablauf eines Säulenſchaftes.
Apostle spoons, Löffel aus edlem Metall oder aus Bronze, deren Stiele aus einem Apoſtelbilde beſtehen; ſie dienten in England (ob auch ander-

wärts und vor dem 16. Jahrhundert?) zu Pathengeschenken und zu einem vollständigen Besteck gehören 13 Stück; vgl. *Hart, Ecclesiastical records. p.* 175.

Apothesis = *Apophyge.*

Apparel [C], **Parura**, Parer.

Apse [K], Apsis; *western* —, Westchor.

Apsidal [K], mit einer Apsis schließend; — *aisles*, Seitenschiffe, die in Apsiden auslaufen.

Arabesque [O], Arabeske.

Arabian architecture, arabische, maurische Baukunst.

Arbalest [W], Armbrust; vgl. *Cross-bow.*

Arbalisteria, arbalestina, Schießscharte; vgl. *Balistraria.*

Arcade [A], Bogenstellung; Blendbogenstellung.

Arch [A], Bogen; *depressed* —, gedrückter Bogen; *drop* —, niedriger Spitzbogen, = *obtuse-pointed arch; elliptical* —, Korbbogen; *equilateral* —, *equilateral-pointed* —, gleichseitiger Spitzbogen; *foil* —, ein mit Nasenwerk besetzter Bogen; *four centred* —, Tudorbogen, Eselsrücken; *horse-shoe* —, Hufeisenbogen; *lancet* —, hoher Spitzbogen; *multifoil* —, Zackenbogen; *obtuse-pointed* — = *drop arch; ogee* —, Eselsrücken; *pointed* —, Spitzbogen; *pointed trefoil* —, spitzer Kleeblattbogen; *rampant* —, steigender Bogen; *round-headed* —, Rundbogen (als allgemeine Bezeichnung sämmtlicher Rundbogenformen); *round-headed trefoil* —, runder Kleeblattbogen; *segmental* —, Stichbogen; *segmental-pointed* —, ein Spitzbogen, dessen bei der Construction angenommene Grundlinie tiefer liegt, als seine Kämpferpunkte (gewissermaßen das Gegentheil eines überhöhten Spitzbogens); *semicircular* —, Rundbogen, Halbkreisbogen; *square headed* —, Horizontalbogen; *square headed trefoil* —, gerade überdeckter Kleeblattbogen (der bekannte Thürsturz Fig. 11, welcher nur sehr uneigentlich ein Kleeblattbogen genannt werden kann); *stilted* —, überhöhter, gestelzter Bogen; *straight* —, Horizontalbogen; *straight arch with its angles rounded off* = *square headed trefoil arch; surbased* —, gedrückter Bogen; *surmounted* — = *stilted arch; trefoil* —, Kleeblattbogen; *triangular* —, Giebelbogen, geradliniger Spitzbogen; *Tudor* —, Tudorbogen.

Archangels [S], Erzengel; s. Engelchöre.

Arch buttress [A], Strebebogen; vgl. *Flying buttress.*

Arched [A], mit einem Bogen übersetzt.

Architecture, Baukunst.

Architrave [A], Architrav, Oberschwelle.

Archivolt [A], Archivolte.

Archstone, Wölbstein.

Archway [A], Schwiebbogen, Arkade.

Arcubus [W], Hakenbüchse; s. Feuerwaffen.

Ark [KU], Kasten, Kiste.

Armature [A], Verankerung.

Armour [W], Rüstung; *plate-armour*, Plattenrüstung.

Arms, Waffen; *defensive* —, Schutzwaffen; *offensive* —, Trutzwaffen.

Arras, gewirkte, mit einfachen Mustern verzierte, zuerst in Arras seit dem 14. Jahrhundert verfertigte Teppiche.

Arris [A], Grat, scharfe Kante.

Arrow [W], Pfeil.
Art [Th], Kunſt, bildende Kunſt; *formative* —, Plaſtik; *mechanical* —, Kunſthandwerk.
Ascension [J], Himmelfahrt Chriſti.
Ashlar, altengl. *achelor, achiler, achlere, ashler, aschelere, assheler, aslure, astler, estlar* [A], Werkſtück, Quaderſtein, Hauſtein.
Ashlering, ashler piece [A], liegende Dachſtuhlſäule.
Asperges, aspergill [Kl], Weihwedel.
Aspersorium [Kl], Weihwaſſerbecken, Weihkeſſel.
Assumption [J], Himmelfahrt Mariä.
Astorite [O] = *Star.*
Astragal [A], Aſtragal.
Atlantes [A], Atlanten.
Atrium [K], Vorhalle.
Attic [A], Attica.
Attribute [J], Attribut.
Aureola [J], Glorie.
Aventail [W], der das Geſicht ſchützende Theil eines Helms; Viſier.

B

Back [A], Hauptſparren eines Daches; Rücklehne eines Stuhles; —*ground* [B], Hintergrund; —*plate* [W], Rückenſtück eines Küraſſes; —*starlings* [A], Hinterhaupt eines Brückenpfeilers; ſ. Brücke.
Badge [J], Wappenbild, Emblem.
Bail, bailey [A], Hof eines Gebäudes; Zwinger.
Bainbergs [W], Beinbergen, Beinſchienen.
Baked clay [B], Terracotta; gebrannter Stein.
Balcony [A], Altan, Söller.
Baldachino, Baldachin.
Baldrick, baudrick [G], Gürtel, Wehrgürtel.
Ballistraria = *Arbalisteria.*
Ball-flower [O], Ballenblume.
Ballister, baluster [A], Docke.
Balustrade [A], Geländer.
Band [A], Band; — *of a shaft*, Ring eines Säulenſchaftes; *banded shaft*, mit einem Theilungsringe verſehener Säulenſchaft.
Bande [A], Band, Streifen.
Banderolle, bannerolle [J], Spruchband; [G] Fahne.
Bandoleer [W], Patrontaſche.
Banker [G], Polſter, Sitzkiſſen.
Banner [G], Banner, Fahne; *processional banner,* Kirchenfahne.
Baptistery [A], Taufkapelle.
Barbican = Barbacane.
Bares [B], die nackten Theile einer menſchlichen Figur.
Barge-board, altengl. *berge-board, parge-board, verge-board,* Schrägſeite eines Giebels, Giebelſchenkel.
Bartisan [A], Wartthurm, échauguette.
Basalt [Mt], Baſalt.

Bascinet, basinet, bassnet [W], Bedeckhaube.
Base [A], Base; — *of a wall;* Grundmauer; — *ornament,* Eckverzierung einer Base.
Base court, der äußere, untere Hof einer Burg ꝛc.
Baselard [W], Dolch.
Basement [A], Sockel, Plinthe.
Basement-story [A], Erdgeschoß.
Basement-table [A], Säulenstuhl.
Basilica [A], Basilika.
Bason [HU. KU], Schüssel, Becken.
Basso-relievo [B], Basrelief.
Bastile [A], befestigter Thurm, Burg.
Bastion [A], Bollwerk.
Batement lights [A], alte Bezeichnung der durch das senkrechte Stabwerk der englischen Perpendiculargothik des 15. Jahrhunderts in dem Fensterbogenfelde gebildeten Oberlichter; Fig. 102.
Baton [G], Commandostab.
Batter [A], Fruit, Einziehung; *to batter,* avoir du fruit.
Battle-axe [W], Streitart.
Battlement, altengl. *batelment* [A], Zinne, Mauerzacke.
Baudekyn [G], Baudequin.
Bay [A], Abtheilung, Joch einer Brücke, Travee eines Gewölbebaues, Licht eines Fensters; — *stall,* Sitz in einer Fenstervertiefung; — *window,* Erkerfenster; vgl. *Oriel.*
Bead [O], Perlenschnur; — *roll* [KU], Rosenkranz.
Beaker [HU], Becher.
Beak-head [O], Bec, Schnabelspitzenfries.
Beam [A], Balken, Baum.
Beams [J], Strahlenkranz, Glorie.
Bearing [A], Tragkraft, Länge eines gelegten Balkens.
Bearing-shaft [A], Trumeau.
Beaver [W], Visier eines Helms.
Bed [A], Lager eines Steines im Steinbruche oder in der Mauerschicht; — *moulding,* — *mould,* Simswerk unterhalb des eigentlichen Kranzgesimses; — *of masonry,* horizontale Fläche des Mauerwerks.
Bed-chamber [A], Schlafzimmer. In der Tudorzeit stehen auf einem erhöhten Raume desselben „*the standing bed*" für den Herrn und „*the truckle-bed*" für den Diener.
Beer's breech, Bärenklau, s. Acanthus.
Before letters [Kpf], vor der Schrift; s. Probedruck.
Belfry [A], Bergfriede; Glockenhaus, Glockenstuhl; — *arche,* Schallloch.
Bell [KU], Glocke; — *of a capital* [A], Korb, Grundform eines Capitäls; — *cot,* — *gable* [A], Glockengiebel; — *tower,* städtischer Glockenthurm.
Bellow [HU], Blasebalg.
Bench, bench-table [A], Steinbank längs einer Mauer, um den Fuß eines Pfeilers ꝛc.
Bench-ends, Stirnwände einer Bank, eines Chorgestühls.
Benetier [KU], Weihkessel, Weihwasserbecken.
Bevel [A], Schmiege, Fase; schiefer Winkel.

Bilbo [W], eine Bilboaklinge, leichter Degen.
Bilection mouldings [A], die vorſpringenden Simsleiſten auf einem Holzgetäfel, welche letzteres in Felder theilen.
Bill [W] Krummart.
Billet [O], Rollenfries; *square billet*, Schachbrettverzierung.
Binding joist [A], Deckenbalken.
Binding rafter [A], Dachfette, Fette.
Birdshead [O] = *Beak-head.*
Blade [W], Klinge eines Schwertes ꝛc.
Blank [A], blind (von Fenſtern).
Blazonry [Th], Heraldik.
Blind-story [K], Triforium.
Block, Stock zu einem Holzſchnitt; *block-books* ſind die vor der Erfindung der Buchdruckerkunſt im 15. Jahrhundert mit Holzplatten gedruckten Bücher, z B. die Armenbibel.
Blocking course [A], Sockel am Fuße einer Mauer; Maueraufſatz über dem Kranzgeſims eines Gebäudes; auch = *Corbel-table.*
Blunderbuss [W], Donnerbüchſe; ſ. Feuerwaffen.
Board, Brett; Buchdeckel; ſ. Büchereinband; *painted* — [M], Tafel, Gemälde auf Holz.
Boast [A], aus dem Groben bearbeiten.
Body [A], Körper, Hauptheil eines Gebäudes; — *of a church*, Langhaus, Hauptſchiff; — *in a compound pillar*, Kern eines Bündelpfeilers.
Bolster [G], Polſter; vgl. *Banker;* [A] das ioniſche Säulencapitäl.
Bolt [W], Bolzen; ſ. Armbruſt.
Bond (*in bricklaying*) [A], Verband, Mauerverband (im Ziegelbau).
Bonder, bond-stone, binding-stone [A], Binder; vgl. *Header.*
Boot [G], Stiefel.
Border [O], Randverzierung, Bordüre.
Boss [O], Buckel; [A] knopf- oder knorrenartige, überhaupt jede Verzierung, durch welche die Kreuzungspunkte der Gewölberippen maskirt werden; verzierter Gewölbeſchlußſtein.
Botrass [A], alter Ausdruck für *Buttress.*
Boucke [W], der Einſchnitt oben an der rechten Seite der Ritterſchilder behufs Einlegen der Lanze; üblich ſeit dem 14. Jahrh.
Bourdon [G], Pilgerſtab.
Bourginot [W], Helm mit beweglichen Theilen, Kopf und Hals zugleich bedeckend; zuerſt aufgekommen bei den burgundiſchen Rittern, woher der Name.
Bow [W], Bogen; [A] Strebebogen.
Bower, altengl. *bowre,* das in den alten Burgen den Frauen beſtimmte Gemach.
Bowl [Hü. Kü], Becken; Cuppa eines Kelches.
Bowtell, altengl. *boutell, bottle, bottell* [A], Rundſtab; Pfühl der attiſchen Baſe; Dienſt.
Brace [A], Strebeband.
Bracket [A], Conſole (zur Aufnahme einer Statue).
Brass [Mt], Meſſing; *monumental brass, sepulchral brass,* gravirte Metallgrabplatte.
Brassart [W], Armſchiene.

Brattishing, brandishing, altengl. *bretizment, bretasying, bretise, bretisement* [A], Bruſtwehr, durchbrochene Galerie.
Bread-box [KU], Hoſtienſchachtel.
Breast [A], die untere Seite eines Balkens.
Breast-plate [W], Bruſtharniſch.
Breast-summer [A], Rähmſtück.
Bretexed [A], mit Zinnen verſehen.
Breviary, Brevier; ſ. Ritualbücher.
Brick [Mt], Backſtein, Ziegelſtein; — *work,* Ziegelmauerwerk; — *nogging,* Fachwerkbau.
Bridge [A], Brücke.
Brigandine armour beſteht aus einem geſteppten, mit kleinen Metallplatten beſetzten Wamms und wurde beſonders von Bogenſchützen getragen.
Broach, altengl. *vroche* [A], Helmdach, Spießdach eines Thurmes.
Bronze [Mt], Bronze.
Brooch [Hd. G], Fibula, Broche.
Buckle [O], Buckel; Clauſur eines Buches; ſ. Büchereinband.
Buckler [W], kleiner runder Schild.
Buffet [HU], Schenktiſch.
Building stones [Mt], Bauſteine.
Bulging [A], Buſung einer Gewölbekappe.
Bulker [A], Balken, Sparren.
Bull [D], Bulle.
Bundle-pillar [A], Bündelſäule.
Burial ground, — place, Begräbnißplatz.
Buskin [G], Fußbekleidung, Halbſtiefel der Biſchöfe.
Bust [B], Büſte, Bruſtbild.
Buttress, altengl. *botras, botress, botrasse, boterasse* [A], Strebepfeiler.
Byzantine (*style*) [Th], Byzantiniſcher Styl.

C

Cabinet [A], Cabinet; [HU], Behältniß zur Aufbewahrung von Kleinodien, Tiſchgeräth, Schreibmaterialien ꝛc., in der Tudorzeit gebräuchlich: von maſſigen Verhältniſſen aus Eichenholz und eingelegtem Ebenholz, Nußbaum ꝛc. mit Schubladen und Fächern ꝛc.
Cabinet-picture [M], Cabinetſtück.
Cable-moulding [O], Schiffstauverzierung.
Cabling [A], Verſtäbung.
Caissons [A]. Caſſetten.
Caliver [W], Feuergewehr von einem gewiſſen beſtimmten Kaliber.
Caltrap, eigentlich *cheval-trap* [W], Fußangel für Pferde.
Calvary [3], Calvarienberg; heiliges Grab; *toiling to —,* Kreuztragung.
Calyon [Mt], Kieſelſtein.
Camail, abgekürzt für *cap-mail* [W], Hals des Panzerhemdes, womit auch der Kopf bedeckt werden konnte; Schulterkragen.

Camarine [KU], Reliquiarium.
Camber-beam [A], ein nach oben gekrümmt oder ſtumpfwinkelig bearbeiteter Balken.
Cameo [Sc], Kamee.
Campanile [K], Glockenthurm.
Canerine inscription [D], Inſchrift, die vor- und rückwärts geleſen werden kann.
Candle-beam = *Rood-beam.*
Candlestick [KU], Leuchter.
Canette [HU], kleine Kanne, Trinkgefäß.
Canister [KU], Hoſtienſchachtel.
Cannon [W], Kanone.
Canopied [A], mit einer Wimberge, einem Baldachin gekrönt; vgl. *Canopy.*
Canopy [C], Betthimmel, Baldachin, Traghimmel; [A] Ziergiebel, Wimberge, Krönung.
Cant [A], Kante, Schräge, Schmiege.
Cantaliver [A], Conſole, beſonders unter dem Dachgeſims.
Canted [A], abgeſchmiegt, abgefaſt.
Cap-a-pie [W], vom Kopf bis zu den Füßen bewaffnet, in vollſtändiger Rüſtung.
Caparison [W], Caparaçon.
Capital, altengl. *chapetrell, chapiter* [A], Capitäl; *bell-shaped* —, glockenförmiges Capitäl; *clustered* —, Capitäl eines cantonirten Pfeilers, wenn jeder einzelne Dienſt ſein beſonderes Capitäl hat; *composite* —, compoſites; *corinthian* —, korinthiſches; *cubical* —, *cushion* —, Würfelcapitäl; *cylindrical* —, walzenförmiges; *funel-like* —, trichterförmiges; *indented* —, Faltencapitäl; *inverted* — = *indented* —; *ionic* —, ioniſches; *multangular* —, vieleckiges; *ornamented* —, verziertes; *plain* —, ſchlichtes Capitäl.
Cap-mail [W], Helmbrünne.
Cap moulding [A], Deckgeſims eines Capitäls.
Capping [A], Deckplatte eines Capitäls.
Carbine [W], Karabiner.
Carcanet [C], Halsband aus Edelſteinen, wie dergleichen im 15. Jahrh. beſonders kunſtvoll in Venedig verfertigt wurden.
Cards = *Playing-cards.*
Carnerie chapel, altengl. = Beinhaus, Karner.
Carnation [M], Carnation.
Carell, altengl. *carrol, carrel* [A], Carolle; Erkerfenſter; überhaupt ein abgeſchloſſener Raum, z. B. Apsidiole.
Carpentry [A], Zimmerwerk.
Carpet [C], Teppich, Fußteppich.
Carried round [A], verkröpft.
Cartoon [Z], Carton.
Cartouch [D], Cartouche; [A] Kragſtein unter einem Dachgeſims.
Carving [Sc], Schnitzwerk.
Caryatide [A], Karyatide.
Casement [A], Fenſterchen; tiefe Hohlkehle; — *with levis,* Kehle mit Laubwerkverzierung.
Cask [W], Helm.

Casketel [W], Kasket, offener Helm ohne Visier, aber mit vorstehendem Schirm und beweglichem Nackenschutz.
Cassock [C], ein weites, vorn zugeknöpftes, zuweilen über den Hüften gegürtetes Gewand; casaque.
Cast [B], jedes in einer Form gegossene Kunstwerk, namentlich Steinguß.
Castellated [A], mit Zinnen versehen, gezinnt.
Casting of draperies [B], Faltenwurf.
Castle [A], Burg, Schloß.
Catacombs [A], Katakomben.
Catafalco [KU], Katafalk.
Cathedral [K], Kathedrale, Dom.
Catherine wheel [A], Katharinenrad.
Caulicoli [O], Caulicoli.
Cavalry, Stufenunterfatz z. B. eines Kreuzes.
Cavetto [A], Hohlkehle.
Ceiling, altengl. *cyling, selure, seeling* [A], getäfelte Decke, Plafond.
Cell [A], Zelle; kleines Kloster.
Cellular space [A], Gewölbekappe.
Cemetery, Friedhof, Kirchhof.
Cenotaph [KU], Kenotaphium.
Censer [KU], Weihrauchfaß.
Centering, center, altengl. *sentres, seyntres, symetres, syntres* [A], Lehrgerüst.
Central tower [K], Mittelthurm über der Vierung.
Centrie-garth [K], Kreuzgarten, Gottesacker; im Altengl = Feuerheerd.
Ceramic [B], Ceramik.
Chain-mail, s. *Mail.*
Chalice [KU], Kelch. — Nach *Pugin, Glossary of Ecclesiastical Ornament*, sind die technischen Bezeichnungen für die einzelnen Theile des Kelches: *the foot,* der Fuß; *the stem,* der Schaft; *the knob,* der Knauf; *the bowl,* die Cuppa.
Chamber [A], Stube, Zimmer.
Chamfer, champfer [A], chanfrein, Schmiege, Schräge; *hollow chamfer* [A], Einziehung, Hohlkehle.
Chamfered [A], abgeschrägt.
Chamfron, shafron, shafferoon, altengl. *champ-frein* [W], wörtlich Feldzaum, Schlachtzäumung: Stirnplatten, Stirnschmuck eines Pferdes.
Champe, champ [Sc], Grund, aus welchem ein Relief hervortritt.
Chancel [K], der östliche, gewöhnlich durch eine Schranke von dem Langhause gesonderte Theil einer Kirche, der Chor.
Chancel-arch [K], Triumphbogen.
Channel [A], Schlitz, s. Dreischlitz; Volute.
Channelling [A], Cannelirung.
Chantry, altengl. *chauntry* [K], Seitenkapelle; — *altar,* Meßaltar.
Chape [W], Parierstange eines Schwertes.
Chapel [K], Kapelle.
Chapetrel, chapiter, altengl. = *Capital.*
Chaplet [O], Blätterkranz; Perlstab.
Chapter-house, chapter-room, Capitelsaal.

Char, chare, behauen, bearbeiten (von Steinen); — ***roffed***, gewölbtes Dach aus Hauſteinen.
Charnel-house [K], Karner, Beinhaus.
Chasing [B], getriebene Arbeit.
Chasuble, chesable, chesible [G], Caſula.
Cherubims [J]. Cherubim; ſ. Engelchöre.
Chest [KU], Kaſten.
Chevron [A], Sparren, Balken; [O] Zickzack.
Chime, Glockenſpiel.
Chimney [A], Kamin; Schornſtein; — ***piece***, Kaminſtück; Rauchfang.
China ware [B. M], Majolica.
Chirche garth, altengl. = *Church-yard.*
Choir, altengl. *quire, quere, qwere* [K], Chor; — ***wall***, — ***screen***, Chorabſchluß, Chorſchranke.
Chopine [G], Stelzſchuh der Frauen des 16. Jahrhunderts, Holzſchuh, Ueberſchuh.
Chriſm [D], Monogramm Chriſti.
Chriſmatory [KU], Gefäß für das heil. Oel; Behältniß zur Aufnahme der Fläſchchen mit den heil. Oelen.
Chriſtian style, gothiſcher Bauſtyl.
Chronogramm [D], Chronogramm.
Church, Kirche; — ***house***, ein in der Nähe der Kirchen befindliches, aus ein bis zwei Zimmern beſtehendes, mit Küchengeräth ausgeſtattetes Gebäude zur Unterkunft der entfernt wohnenden Pfarrkinder und zur Ausrichtung des Kirchbieres (*church ale*); — ***tower***, Kirchthurm.
Chymol, altengl. *gemell, gymow*, Thürangel, Haſpe.
Ciborium [KU], Ciborium; [A] Ueberwölbung, Gewölbkappe.
Cilery [A], Laubwerk an einem Pfeilerknauf.
Cill = *Sill.*
Cimeliare = *Treasury.*
Cincture [A], Ring oben oder unten um einen Säulenſchaft.
Cinquefoil [O], Roſe, Fünfpaß.
Cipher [D], Chiffer, Namenszug, Monogramm.
Circular arched moulding [A], Rundbogenfries.
Ciselure [Sc], Ciſelirkunſt.
Clasp [G], Mantelſchloß, Agraffe.
Clerestory, clear-story, cler-story [K], Lichtgaden.
Clicket, eine Art Schlüſſel, Drücker; Thürklinke.
Clock [KU. HU], Uhr.
Cloister, cloisters [K], Kreuzgang; — ***garth***, Kreuzgarten, Friedhof.
Close, Begrenzung des Platzes, auf dem eine Kathedrale ſteht, gewöhnlich durch eine Mauer.
Clustered column [A], Bündelſäule.
Coat [A], Ueberſchutt.
Coat-armour [G], Waffenrock.
Cob-wall, cob-work [A], Lehmwand, Wellerwand.
Coffer [KU. HU], Koffer, Kiſte, Kiſtchen.
Coffin, Kiſte, Lade, Todtenlade, Sarg; ***coffin-slab***, Steinplatte auf einem Sarge; Leichenſtein.
Coif de maille, ſ. *Mail.*

Coillon, coin, coyning, quoin, altengl. *coigne* [A], Ecke, Winkel; Maschiculis.
Coin, Münze, Geldstück
Collar [G], Ordenszeichen, Ordenskette; *collar, collar-beam* [A], ein horizontaler Querbalken, welcher in der halben Höhe der Hauptsparren (von Fette zu Fette) angebracht ist (bei fehlender Stuhlschwelle): Spannriegel; Fig. 121, Nr. 3.
Collarino [A], Säulenhals.
Collegiate church, Collegiatkirche.
Colouring [M], Colorit.
Columbaria [A], Nistlöcher.
Column [A], Säule.
Comb [HU], Kamm, Haarkamm.
Common-house, derjenige Raum in einem Kloster, welcher im Winter geheizt wurde.
Compartment, Abtheilung; [A] Gewölbejoch; Gewölbekappe.
Compass-roof [A], aus dem Innern eines Gebäudes sichtbare Bedachung aus Zimmerwerk; eigentlich: Bogendach.
Compass-window [A], Fenster eines Erkers oder Vorbaues von bogenförmiger Grundform.
Compound-arch [A], Bogen mit abgestufter Archivolte.
Compound-pier [A], gegliederter Pfeiler, Bündelsäule.
Concha [K], Apsis; [A] Halbkuppel; Trompe en niche.
Confessio [K], Confessio.
Confessional [KU], Beichtstuhl; — *window,* s. *Low side window.*
Console [A], Console.
Contour [Z], Contur.
Conventual church [A], Stiftskirche, Klosterkirche.
Cope [G], Mantel, Pluviale.
Coping, capping, altengl. *cope* [A], Mauerhut.
Copper [Mt], Kupfer.
Cops [A], Mauerzacken.
Copy [B], Copie.
Corbel, altengl. *corbyl, corbell, corbetell* [A], Kragstein; — *table,* Reihe von Kragsteinen, welche ein Kranzgesims tragen.
Corbelled out [A], vorgekragt; — *off,* auf Kragsteinen ruhend.
Corbie-steps [A], Giebelstufen, abgetreppter Giebel.
Corinthian (*order*) [A], Korinthische Säulenordnung.
Cornet [G], eckige Mütze; eckige Fahne.
Cornice, altengl. *cornish* [A], Kranzgesims.
Cornucopiae [Z], Füllhorn.
Corona [A], Kranzleisten; [HU. KU] Kronenleuchter.
Coronation [Z], Krönung Mariä.
Coronet [G], offene Krone, Stirnreif.
Corpse-gate = *Lich-gate.*
Corridor [A], Corridor.
Corselet [W], leichter Brustharnisch, besonders des Fußvolks im 16. Jahrh.
Costume [Th], Costüm.
Cote-hardie [G], Lendner: eng anliegendes Unterkleid bei Männern und Frauen im 14. Jahrh.; bei letzteren auf dem Oberleibe geknöpft.

Coulisse, coulis = *Killesse.*
Counter-changed [G], Mi-parti.
Counter-proof [Kpf], Gegenprobe.
Counterscarp [A], Contrescarpe.
Counter-seal [D], Gegensiegel.
Coupis [A], altengl. Bezeichnung der Zinnen.
Coupled [A], gekuppelt.
Couples [A], Hauptsparren; — *close*, Sparrenpaar, Dachstuhl.
Course [A], Schicht.
Courtain-wall [A], Mittelwall; Frontmauer.
Cover, Deckel; — *of a book*, Buchdeckel; — *of a font*, Taufsteindeckel.
Coverchief [G], Kopftuch.
Coverlet [G], Fußteppich.
Cowl, ſ. *Kowl.*
Coyn, coin, quoin, altengl. *coyning, quin* [A], Winkel, Ecke; vgl. *Coillon.*
Cracke (*covered with*) [M], aufgeriſſen.
Cracowes [G], Schnabelſchuhe, angeblich im 14. Jahrhundert zuerſt in der Stadt Krakau aufgekommen.
Cradle [J], Krippe.
Cramp [A], Klammer, Anker.
Credence, credence-table [Kü], Credenztiſch.
Crenellated [A], mit Zinnen verſehen, gezinnt, crenellirt.
Crenelle, altengl. *kernel, kirnel* [A], Mauerzacke, Zinne; Schießſcharte.
Cresset [Kll], Ampel, Hängelampe.
Crest, altengl. *creste* [A], Kamm, Grat (eines Daches); *crest-tile*, Firſtziegel.
Crewet [Kü], kleines Glas- oder Metallgefäß, deſſen man ſich für Wein oder Waſſer bei der Meſſe bedient.
Crocket, altengl. *croquet, crockyll* [O], Krappe, die ſich hakenförmig abbiegende gothiſche Giebelblume, Frauenſchuh; überhaupt jede ähnliche Giebelverzierung; *crockelled*, mit Giebelblumen verſehen.
Crooks, Haken, heißen die rechtwinkeligen, hakenförmigen Umbiegungen, welche an den Endpunkten der geradlinigen oder bogenförmigen Ueberſetzungen (*Hood-mouldings*, Traufgeſimſe) der Thür- und Fenſterbögen in der engliſchen Perpendiculargothik vorkommen; vgl. *Knee, Return.*
Crope [A], Krönung, Schlußverzierung.
Cross, Kreuz; *altar* —, Altarcrucifix; *consecration* —, Weihekreuz; *double* —, Doppelkreuz; *egyptian* —, ägyptiſches Kreuz; *furchee* —, Schächerkreuz; *greek* —, griechiſches Kreuz; *latin* —, lateiniſches Kreuz; *maltese* —, Malteſerkreuz; *cross patance*, toloſaniſches Kreuz; *patriarchal* —, Patriarchenkreuz; — *pattee*, Tatzenkreuz; *pectoral* —, Bruſtkreuz; — *potent*, Krückenkreuz; *processional* —, Proceſſionskreuz; *reliquiary* —, Reliquienkreuz; *spire* —, Kirchthurmkreuz; *triomphal* —, Paſſionskreuz; *triple* —, dreifaches Kreuz; *cross of St. Andrew and St. Patrick*, ſchräges Kreuz, Andreaskreuz; — *of St. Anthony*, Antoniuskreuz; — *of St. James*, Jakobskreuz; — *of Jerusalem*, Krückenkreuz; — *of the passion*, Paſſionskreuz; — *of the resurrection*, Auferſtehungskreuz, Kreuzbanner.
Cross-aisle [K], Querſchiff; Kreuzarm; *cross-aisled church*, Kreuzkirche.
Cross-bow [W], Armbruſt.

Cross-church, Kreuzkirche.
Cross-hatching [Z], Kreuzschraffirung.
Crossing [K], Kreuzfeld, Vierung.
Cross-legged [Z], mit über Kreuz gelegten Beinen: die gewöhnliche Art, wie Ritter, welche einen Kreuzzug mitgemacht hatten, auf englischen Grabmälern dargestellt werden.
Cross-quarter [O], durchbrochener Vierpaß.
Cross-springers [A], Diagonalrippen.
Cross-vaulting [A], Kreuzgewölbe.
Croud, crowde [K], Krypta.
Crown [G], Krone; *imperial* —, Kaiserkrone; *laural* —, Lorberkranz; *mural* —, Mauerkrone; *radiated* —, Strahlenkrone; *square* —, viereckige Krone; [A] — *of an arch*, Scheitel eines Bogens.
Crowning [A], Krönung.
Crown-post = *King-post.*
Crowstone [A], der oberste, mit einer Endverzierung versehene Stein eines Giebels.
Crozier [G], Kreuzstab, Bischofsstab.
Crucifix [KU], Crucifix.
Crucifixion [Z], Kreuzigung.
Cruets [KU], bei der Messe gebrauchte Tücher.
Crutch [G], Krückstock.
Crypt [K], Krypta.
Cucullus = *Kowl.*
Cudo [W], einfacher Helm aus Metall oder Leder.
Cuirass [W], Küraß.
Cuissarts [W], Schenkelstücke der Plattenrüstung.
Cullen plate (vermuthlich *Cologne plate*, Cölner Platte), mittelalterliche Bezeichnung der gravirten Grabplatten niederländischen oder niederrheinischen Ursprungs; vgl. *Brass.*
Culmen [A], Dach eines Hauses oder einer Kirche.
Cup [HU], Becher, Trinkgefäß; *cup-board*, Schenktisch.
Cupola [A], Kuppel.
Curetable [A], Schicht gegliederter Steine.
Curtain-wall, s. *Courtain-wall.*
Cushion [G], Kissen.
Cusps [O], Nasen; *cusped*, mit Nasen versehen.
Custodia [KU], Behältniß für die geweihten Hostien.
Cutlass, altengl. *coutel-axe*, *coutel-hache* [W], starkes, fast gerades einschneidiges Schwert; üblich seit Ende des 15. Jahrhunderts.
Cutt, Abdruck eines Holzschnittes, Holzschnitt.
Cyclas [G], Waffenrock.
Cylindrical vault [A], Tonnengewölbe.
Cyma, cymatium = *Ogee.*

D

Dado [A], Würfel, Dé.
Dag [W], die ursprüngliche kurze und dicke Taschenpistole des 16. Jahrh.

Dagger [W], zweischneidige, spitze Stichwaffe, welche am Gürtel getragen wurde; Dolch.

Dais, altengl. *deshe, desse, des, dese, deas, deis* [E], Dais; [A] tabernakelartige Krönung.

Dalmatic [E], Dalmatica.

Damask, Damast, ein orientalischer Seidenstoff.

Damaskeening [O], damascirte Arbeit.

Dance of death [S], Todtentanz.

Day (*of a window*) [A], Fensterlicht.

Deambulatory [K], Umgang; Chorumgang; vgl. ***Ambulatory***; Seitenschiff.

Dearn, dern [A], Schwelle.

Decollation [S], Enthauptung, z. B. Johannes des Täufers ꝛc.

Decorated style [A], ausgebildet gothischer Styl.

Decoration [O], Ausschmückung eines Gebäudes.

Decorative art = *Ornamental art.*

Defaced, Fruste.

Degrees of angels [S], Engelchöre.

Delf [HU], irdenes, zu Delft in Holland verfertigtes Geschirr, insgemein von grellen Farben und roher Form, aber außerordentlich wohlfeil und dauerhaft.

Demi-brassarts [W], Schienen für den Unterarm; vgl. *Brassart, Vambrace.*

Dentels, dentils [A], Zahnschnitte.

Deposition from the cross [S], Abnahme vom Kreuz.

Depressed (*arch*) [A], vgl. Déprimé.

Descent (*of the Holy Ghost*) [S], Ausgießung des heil. Geistes; — *to hell*, Höllenfahrt.

Design [S], Umrißzeichnung; *arts of* —, zeichnende Künste.

Detached (*pillar*) [A], vgl. Détachée.

Detached statuary [Sc], Rundwerk im Gegensatze gegen das Relief.

Details, Einzelnheiten an einem Bauwerke oder anderen Kunstwerke.

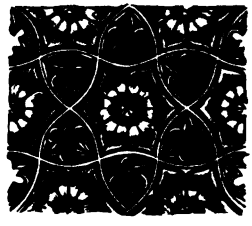
Device, Devise; bildliche Darstellung.

Diagonal rib [A], Diagonalrippe, Kreuzgurt.

Diagram [S], Umrißzeichnung.

Diamond (*moulding*) [A], Diamantverzierung; — *shaped*, vieleckig.

Diaper, diaper-work, diapering, à diapré, ein buntes Muster, welches eine ganze Fläche völlig bedeckt, zunächst von Zeugen, aber auch von ähnlich gemusterten (*diaperd*) Stein- oder Holztäfelungen en relief gebraucht; Fig. 164. Das Wort ist abzuleiten von **diasprus**, ital. diaspro, ein bunter Stein, der Jaspis; vgl. Diez, Wörterbuch der roman. Spr. S. 123. — Das Gegentheil der unter dem Namen *diapering* bekannten Muster ist *powdering*, ein s. g. Streumuster, d. h. es sind auf dem einfarbigen Grunde des Stoffes einzelne, isolirte bunte Verzierungen symmetrisch so zu sagen ausgestreut.



164.

Die = *Dado;* [B] Stempel, vertiefte Metallform; *die-engraving,* Stempelſchneidekunſt.
Diminution [A], Verjüngung des Säulenſchaftes nach oben zu; [S] Reduction.
Diptic, diptych [KU], Diptychon.
Dirk [W], ſchottiſcher Dolch, gemeiniglich ohne Stichblatt und Parierſtange.
Discharging arch [A], Entlaſtungsbogen.
Distemper, destemper [M], Temperamalerei.
Dog = *Andiron.*
Dog-tooth moulding = *Tooth ornament.*
Dome, domo [A], Kuppel.
Domestic (*architecture*), bürgerliche Baukunſt.
Dominions [S], Herrſchaften; ſ. Engelchöre.
Donjon, altengl. *dongeon, doungeon, doungeowne* [A], Donjon.
Donor, Schenkgeber, Donator eines Bildes ꝛc.
Doom [S], das jüngſte Gericht.
Door, doorway [A], Thür, Thor, Portal. Die Claſſificirung der gothiſchen Portale je nach ihrer architektoniſchen Gliederung ſ. unter *Impost.*
Dormant-tree [A], Deckenbalken.
Dormer [A], Dacherker, Dachgeſchoß; — *window,* Dachfenſter.
Dormitory, Schlafſaal, Dormitorium.
Dormond = *Dormant-tree.*
Dosel, dosser, altengl. *dorsal, dorser, doser* [G], Rücklaken, Rückteppich (an Chorſtühlen, Altären, in Speiſeſälen ꝛc.).
Dotted [S], punktirt; [Kpf] *dotted plates,* geſchrotene Arbeit.
Double-arched (*doorway*) [A], ein durch einen Mittelpfoſten getheiltes Portal.
Double-cone ornament [O], Doppelkegelverzierung.
Double-handed sword [W], Zweihänder.
Double-ridged roof, Bezeichnung einer aus zwei Paralleldächern beſtehenden Bedachung.
Doublet [G], weite Ueberjacke.
Doubly-feathered = Contre-lobes.
Dragon [W], kurzes, gekrümmtes Feuergewehr, welches, am Gürtel des Kriegers getragen, an der Mündung mit einem Drachenkopfe verziert war.
Dragon-piece [A], Gratſtichbalken.
Draw-bridge, Zugbrücke.
Drawing, Zeichnung.
Dressings [A], Gliederung, Profilirung.
Drip, dripstone [A], Traufe, Traufgeſims; auch = *Hood-moulding, weather-moulding.*
Dromon, dromound [S], mittelalterliches Transportſchiff mit einer Reihe Ruderer die Seiten entlang und einem Segel.

E

Early English (*style*) [A], engliſch frühgothiſcher Styl.
Earth-table [A], Plinthe, Sockel.

Easel-picture [M], Staffeleibild.
Easter-sepulchre [KU], heil. Grab in einer Kirche.
Eave [A], Dachtraufe; Dachschräge.
Ecce homo [J], Ecce Homo.
Ecclesiology [Th], kirchliche Kunstarchäologie des Mittelalters.
Echinus [A], Viertelstab.
Egg and tongue, egg and anchor moulding [O], Eierstab.
Elaborate [M], geleckt.
Elbow, Armlehne eines Stuhles; — *piece* [W], Verbindungsstück zwischen der unteren und oberen Armschiene einer Plattenrüstung.
Elevation [J], Aufriß.
Embattled [A], mit Zinnen versehen; [O] Zinnenfries.
Embattlement, embattailment = *Battlement.*
Emblem [J], Emblem.
Embossed [O], erhaben verziert.
Embossing [Sc], getriebene Arbeit.
Embrasure [A], Einschnitt zwischen je zwei Mauerzacken; — *of a window*, Fensterschmiege.
Embroidery, Stickerei.
Empaistic [Sc], eingelegte Metallarbeit.
Empanelled style = *Perpendicular style.*
Enamel [M], Email, Schmelz; — *painting*, Schmelzmalerei, Maleremail.
Encarpa, encarpus [O], Blumen- und Fruchtgehänge.
Encaustic [M], Enkaustik, Wachsmalerei; — *tiles* [A], Mosaikziegel; vgl. (*glazed*) *Tiles.*
Engraving, Gravirkunst; Kupferstich.
Ensigns = *Insignia.*
Entablature [A], das antike Säulengebälk.
Entail, altengl. *entaile, entayle*, Sculptur.
Entasis [A], Schwellung des antiken Säulenschaftes.
Enterclose, altengl. *enterclose walles, entercloyss walls, enterclosse wallis* [A], Gang zwischen zwei Mauern, z. B. von der Thür eines Hauses in einen hinteren Raum ꝛc.
Entrance-arch [A], Stirnbogen.
Entresol [A], Zwischenstockwerk.
Epigraph [D], verzierte Inschrift auf einem Kunstwerke, dessen Bestimmung ꝛc. anzeigend.
Epigraphics [D], Epigraphik.
Epistle-side [K], Epistelseite des Altars.
Epistylium [A], Architrav.
Epitaph, Epitaphium.
Epitithedes [A], Rinnleisten.
Equestrian statue [Sc], Reiterstandbild.
Ermine [C], Hermelin.
Escape [A], Ablauf eines Säulenschaftes.
Escoinson [A], Fenster- oder Thürvertiefung.
Escutcheon, Schlüsselschild, Thürschild.
Espadon [W], langes, starkes Schwert eines Fußsoldaten; Richtschwert.
Estrade [A], erhöhter Platz.
Etching [Kpf], Radirung.

Evangelistic symbols [I], Evangelistenzeichen.
Ewer [KU. HU], Gießgefäß; Trinkkrug (mit Fuß und Henkel).
Every [A], Kammer zur Aufbewahrung von Hausrath, besonders der Trinkkrüge (*ewers*).
Ewedrae [K], Eredern.
Exergue, Abschnitt einer Münze, Exerge.
Expository [KU], Monstranz.
Extrados [A], Extrados, Rücken eines Bogens oder Gewölbes.
Ex-voto [KU], Ex-voto.
Eyes sind die kleinen offenen Zwickel im gothischen Maßwerk; vgl. *Cusps, Volute.*

F

Fabric [A], Gebäulichkeit, Werk.
Facade, face, Vorderansicht eines Gebäudes ꝛc.
Face-guard [W], der zum Schutze des Gesichts dienende Theil eines Helms.
Face-painters werden im 16. Jahrhundert die Portraitmaler genannt.
Facet [O], Facette; s. Facettirt.
Faience [B], Faïence.
Falchion [W], kürzere Art Schwert mit leicht gekrümmter Spitze.
Faldstool, faldstory, faldistory, foldingstool [HU. KU], Faltstuhl.
Fall of man [I], Sündenfall.
False-roof [A], Zwischenraum zwischen Decke und Dach, Dachraum, Bodenraum.
Fan [C], Fächer; *fan-tracery (vaulting)* [A], Fächergewölbe (auf Consolen ruhend und mit herabhangenden Schlußsteinen), wovon eines der schönsten Beispiele in der Kapelle des King's College zu Cambridge.
Fane, Windfahne.
Fanon [C], Fano.
Farthingale [C], Reifrock der Frauen im 16. Jahrhundert; man unterscheidet *wheel-farthingale* (Radreifrock) und *tub-farthingale* (Tonnenreifrock).
Fascia, facia [C], Wickelband eines Säuglings; [A] Band.
Favour [C], Bandschleife, Quaste, welche die Ritter in den Turnieren von ihren Damen empfingen.
Featherings [O], Nasenwerk.
Femerell, fomerell, fumerell [A], laternenartig durchbrochene Schornsteinmündung.
Fenestella [K], Nische für die Piscina, Piscina; kleines Fenster.
Fenestral, Vorsetzfenster (auf einen Rahm gespanntes Stück Zeug oder Papier behufs Verschluß eines Fensters); eine Art Fenster- oder Thürladen.
Fenestration, Fensterarchitectur, Befensterung.
Fengite [Mt], durchsichtiger Alabaster oder Marmor, in Italien in älterer Zeit statt des Fensterglases verwendet, z. B. in St. Miniato zu Florenz.
Fereter, altengl. *fertre* [KU], Bahre, Reliquienkasten, Sarg.
Feretory [K], Grabkapelle; [KU] = *Fereter.*
Fermona = *Mews.*
Festoon [O], Laubgehänge.

Fibula [G], Fibula.
Fictile-ware, irdenes Geräth aller Art.
Field church, Feldkirche.
Figure [B], bildliche Darstellung eines Menschen; *equestrian figure,* Reiterbild.
Figured [O], gemustert, verziert.
Filigree [O], Filigran.
Fillet [A], Stäbchen, Riemen, Steg.
Finial, finyal [O], Endverzierung, Kreuzblume.
Fire-dog [HU], Chenet; s. Kamingeräth.
Fire-place, Feuerheerd.
Fisher-ring [D], Fischerring.
Flagellation of Christ [Z], s. Geißelung.
Flagg [Mt], eine Art Pflastersteine.
Flagon [KU. HU], langhalsige Flasche mit Tülle.
Flail [W], der im 16. Jahrhundert vorkommende, reihenweise rings mit Eisenspitzen besetzte Dreschflegel, eine furchtbare Waffe gegen in Eisen gekleidete Männer.
Flamboyant style [A], Flammenstyl.
Flank [A], Flanke, Seite; Bogenschenkel.
Flask [HU], Flasche, Pilgerflasche; Pulverflasche.
Flaunderstyll, altengl. Bezeichnung der harten flämischen Ziegel.
Flight into Egypt [Z], Flucht nach Aegypten.
Floor [A], Fußboden, Estrich; Stockwerk; *ground floor,* Erdgeschoß; *first floor,* zweites Geschoß.
Floreated [O], mit Blumen verziert.
Flower = *Candlestick.*
Flowred (*style*) [A], spätgothischer Baustyl mit Vorherrschen der geschwungenen Bogenformen: Flammenstyl.
Flush [A], Fluchtlinie; *to be flush,* gleiche Flucht halten.
Flutings, flutes [A], Cannelüren eines Säulenschaftes.
Flying buttress [A], Fluchtstrebe, Strebebogen.
Foils [O], die einspringenden Spitzen der Kleeblattbögen, Nasen; vgl. *Featherings.*
Folding-door [A], Flügelthür.
Foliage [O], Laubwerk; [Z] Baumschlag.
Foliated, foliage, mit Blattwerk verziert, Blattwerk; auch = *Featherings; foliated roof,* s. *Hammer-beam.*
Font, baptismal font [KU], Taufstein
Foot, Fuß, Fußgestell.
Foot-board, Fußbrett eines Chorstuhles; s. Chorgestühl.
Footing (*of a wall*) [A], Grundmauer; Fußgesims; — *beam,* Spannriegel.
Foot-pace [A], erhöhter Raum, Estrade; Ruheplatz einer Treppe; Feuerheerd.
Foot-stall [A], Fußgestell, Piedestal.
Foreground [B], Vordergrund.
Foreshortening [Z], Verkürzung
Fore-starlings [A], Vorhaupt eines Brückenpfeilers; s. Brücke.
Foreyn [A], Abzugsröhre, Abzugsgraben.

Form *(first)*, Schöndruck; *second form*, Wiederdruck, in der Buchdruckerei.
Form-pieces [A], Formſteine; die einzelnen, das gothiſche Fenſtermaßwerk bildenden Steinſtücke.
Fortress [A], Feſtung.
Foundation [A], Grundbau, Fundament.
Founding [B], Gießkunſt.
Fountain, Brunnen, Springbrunnen.
Fractable [A], bearbeitete Steine zur Bedeckung der Giebelſchenkel.
Framing, frame-work [A], Rahmwerk, Holzconſtruction.
Franch-botaras [A], an die Ecke eines Gebäudes diagonal geſtellter Strebepfeiler; wie in Fig. 21.
Francisca [W], Streitaxt.
Fratery, frater-house, Speiſeſaal in einem Kloſter, Refectorium.
Freedstool, fridstole, frithstoole, Freiſtuhl, Sitz neben dem Altar in einer Kirche für diejenigen, welche von dem Aſylrechte derſelben Gebrauch machten; es haben ſich dergleichen erhalten in den Kirchen zu Herham in Northumberland und zu Beverley in Yorkſhire.
Freemason, Freimaurer, Steinmetz.
Free-stone [Mt], Hauſtein, Stein, der ſich in jeder Richtung ſchneiden und bearbeiten läßt.
Fresco, fresco-painting [M], Frescomalerei, Wandmalerei; *frescoed*, mit Wandmalereien geſchmückt.
Fret [O], Mäander, Zinnenfries.
Frieze, frize [A], Fries.
Frit, Fritte; ſ. Hüttenglas.
Frock [C], Kutte, Rock.
Front [A], Stirnſeite, Façade.
Frontal [Kl], Antipendium.
Frontispiece [A], Façade; [O] verziertes Titelblatt, Titelkupfer eines Buches; Fleuron.
Fronton [A], Fronton.
Funeral pall [Kl], Leichentuch.
Furbelow [C], gefältelter Beſatz an verſchiedenen Theilen eines Kleidungsſtückes.
Furrings [A], Aufſchieblinge, Knaggen.
Fust [A], Säulenſchaft; — *of a house*, Firſt, Dachfirſt.
Fylfot [O], ein myſtiſches, angeblich aus Aſien ſtammendes, als Verzierung gebrauchtes Zeichen, welches aus zwei ſich rechtwinkelig durchkreuzenden verkehrten Z beſteht.

G

Gabardine [C], Regenmantel; weiter Rock der Juden.
Gable, altengl. *gabell, gavell, gavill, gauill* [A], Giebel; — *roof*, Giebeldach; — *window*, Giebelfenſter.
Gablet [A], Ziergiebel, Wimberge.
Gads, gadlings [W], die zum Schutze der Knöchel auf den Ritterhandſchuhen des 15. Jahrhunderts angebrachten Buckel oder Stacheln.
Gaffle [W], Rüſtzeug zum Spannen der Armbruſt; ſ. d.

Guleated [G], behelmt, mit einem Helme bekleidet.

Galilee [K], westliche Vorhalle einer Kirche, die sich zuweilen im Obergeschosse als Loge nach dem Innern des Schiffes öffnet. In der Kathedrale von Ely ist die berühmteste Vorhalle dieser Art; in der Kathedrale von Lincoln liegt dieselbe an der Westseite des südlichen Kreuzarmes, und im Dome zu Durham ist das *galilee* eine geräumige Kapelle für das weibliche Geschlecht, welchem es nicht gestattet war, weiter nach Osten als bis zum zweiten Pfeiler des Schiffes der Kirche vorzugehen. — Woher der Name „Galilaea" rührt, erhellt nicht; vgl. jedoch **Galilaea.**

Gallery [A], Gang, Galerie.

Gambeson [G], gesteppter Rock, Wamms; vgl. Gambesson.

Gargoyle, altengl. *gargle, gargyel, gargayle, gorgol, gurgoile, gargulio* [A], gargouille, Wasserspeier.

Garland [O], Blumengehänge, Kranz.

Garnett, eine Art Thürhaspe, Kreuzband.

Garrett [A], Dachraum, Bodenraum.

Garretting [A], kleine Steinstücke, womit die Fugen des rohen Mauerwerkes verzwickt werden.

Gateway [A], Thor, Thür.

Gauge [A], Maß, Lehre.

Gauntlet [W], Panzerhandschuh, Eisenhandschuh.

Gem [Sc], Gemme.

Gemmel, Thürangel; vgl. *Chymol.*

Genlese, gentese [O], irgend ein Theil des frühgothischen Maßwerks; etwa = *Featherings.*

Geometrical stairs [A], gerade Treppe.

Geometrical tracery [O], aus rein geometrischen Elementen bestehendes gothisches Maßwerk.

Gelee [A], irgend ein überhängender Gebäudetheil, z. B. ein Erker.

Gipciere [G], Gibecière, Tasche am Gürtel.

Girder [A], Balken einer Decke ꝛc.

Girdle [G], Gürtel.

Gisarme, gysarm [W], eigenthümliche Lanze des Fußvolkes seit dem 12. Jahrhundert: das an einem langen Stabe befestigte Eisen ist fast sichelförmig und an der Rückseite mit zwei gabelartigen langen Spitzen versehen.

Glaive [W], Gleve, Art Hellebarde.

Glass-painting, — staining, Glasmalerei.

Glass-window, Glasfenster.

Glazing [A], Verglasung eines Fensters; [M] Lasur.

Globe [G], Reichsapfel.

Glory [J], Heiligenschein, Glorie.

Glove [G], Handschuh.

Glyptic [Sc], Steinschneidekunst.

Goads [G], Stachelspornen

Gobbetts [Mt], Stücke eines in den Steinbrüchen der Normandie (bei Caen) gebrochenen, zu gothischen Gebäuden vorzugsweise gern verwendeten Bausteines; eine bestimmte Quantität solcher Steine wurde unter Eduard III. ebenfalls *a gobbetts* genannt.

Gods-House [Kl], Gotteshüttchen, Sacramentshaus.

Gola [A], Rinnleiſten.
Gold-grounds [M], Goldgrund.
Gonfanon [G], Fähnlein an einer Lanze, Fahne.
Gorget [W], Ringkragen.
Gorons, goromis [A], eiſerne Klammern zur Befeſtigung der oberen Steine einer Fiale ꝛc.
Gospel-side [K], Evangelienſeite.
Gothic (*style*), mittelalterlicher Styl; gothiſcher Styl.
Grange, Wirthſchaftshof eines Kloſters, Grangie.
Granite [Mt], Granit.
Graphic art [Th], zeichnende Kunſt.
Grass-tables = *Ground-table.*
Grate, Sprachgitter in einem Kloſter.
Greaves [W], Bedeckung der Oberſchenkel.
Grees, altengl. *grese, gryse, gressys, greece, greeces* [A], Stufen, Stufentritt, Treppe.
Gremiale [G], Gremiale.
Greybeard [HU], wörtlich „Graubart", Benennung der irdenen Trinkkrüge des 16. Jahrhunderts, welche oft am Halſe mit dem Relief eines bärtigen Geſichts verziert ſind.
Grimmer = *Chymol.*
Groin [A], Grat eines Gewölbes; *groined ceiling, — vault, groining*, Kreuzgewölbe, Gratgewölbe; *groined*, mit einem Kreuzgewölbe verſehen.
Groove [A], Falz, Rinne.
Grotesque [O], Groteske.
Ground-floor [A], Erdgeſchoß.
Ground-plan [Z], Grundriß.
Grounds ſind Holzſtücke, welche in eine Mauer gebunden werden, um auf denſelben das Holzgetäfel zu befeſtigen; [M] Grundirung.
Ground-table [A], Banket; — *stones*, die hervortretende Steinſchicht über der Plinthe eines Gebäudes.
Ground-work [A], Grundbau.
Group [B], Gruppe.
Grout [A], Kalkguß, Mörtelguß.
Grue [KU], Creffelle.
Guest-hall, ſ. *Hall.*
Guidon [G], Banner, Standarte, Fähnlein.
Guild-hall, Kaufhaus, Kaufhalle.
Guilloche [O], Labyrinthverzierung.
Guimberge [A], Wimberge.
Gun [W], Feuerrohr, Schießgewehr.
Gutter [A], Traufe, Dachrinne.
Gypsum [Mt], Gyps.

H

Habit (*monastic*) [G], Ordenskleid.
Habitacle [A], Bilderniſche.
Hacking [A], Abgleichung einer großen Steinſchicht mittelſt zweier kleinen.
Hagioscope, ſ. *Squint* und *Low side window.*

Halbert [W], Hellebarde.
Half-pillar [A], Wandpfeiler; — *shaft*, Halbſäule.
Half-timbered [A], Fachwerkbau, Holzbau.
Hall [A], Halle, Saal; *baronial* —, Ritterſitz, Edelhof; *guest hall*, Verſammlungsſaal. Die Halle iſt der Hauptraum der mittelalterlichen Wohngebäude.
Hallyngs, hallyings [HU], Wandteppiche (zum Schmuck eines Saals); vgl. *Hangings*.
Halpace, halfpace, hautepace [A], erhöhter Platz; Fenſterſitz.
Hammer-beams [A], Stichbalken: Balkenſtücke, welche, als Träger der Hauptſparren eines offenen Dachſtuhles, an beiden Seiten ſo aus der Mauer hervorragen, als wenn ein Querbalken da gelegen, deſſen Mitte man herausgeſchnitten hätte. Sie ruhen insgemein beiderſeits auf einem verticalen Träger (*wall-piece*) und einem gekrümmten Strebeband (*brace*) als Stütze; ihre Enden ſind gewöhnlich mit Schnitzwerk verziert, welches häufig aus Engeln mit Wappenſchildern beſteht, die das Dach conſolenartig zu tragen ſcheinen. Dergleichen decorirte Dachconſtructionen (*foliated roofs*) aus dem 15. Jahrhundert kommen noch häufig vor in den Kirchen von Suffolk und Norfolk. Vgl. Sparrwerk.
Hanap [HU], Pokal mit Deckel, häufig im 15. und 16. Jahrhundert.
Hand-cannon, hand-gun [W], Handfeuergewehr.
Handiron = *Andiron*.
Hand-kerchief [HU], Handtuch.
Handle, Handgriff, Henkel.
Hangings, Teppiche zum Aufhängen an den Wänden; *hanging styles* ſind die zum Aufhängen derſelben dienenden Tragſtänder.
Hanse (*of an arch*) [A], Anfangspunkt, Kämpferpunkt eines Bogens; — *of a door*, Bogen, der unter der Oberſchwelle einer hölzernen Thür angebracht iſt.
Haqueton, acketon = Hoqueton; vgl. *Gambeson*.
Harness [W], Harniſch, Rüſtung; Schutzwaffe jeder Art.
Harquebus [W], Hakenbüchſe.
Hat [C], Hut, Kopfbedeckung.
Hatchet [W], Beil, Axt.
Hatching [Z], Schraffirung.
Hauberk [W], Halsberg.
Haunch (*of an arch*) [A], Schenkel, Bogenſchenkel.
Head of a window, der obere, mit Maßwerk gefüllte Theil eines Fenſters, das Bogenfeld.
Head-dress [C], Kopfzeug, Kopfbedeckung.
Header [A], Binder; vgl. *Bonder*.
Headpiece [W], Helm eines Kriegers; [O] = *Frontispiece*.
Heart [A], Kern einer Mauer.
Helix, helices, Spirallinie; [A] Caulicoli.
Helmet [W], Helm.
Heraldry [Th], Heraldik.
Hermitage, Clauſe.
Herring-bone work [A], Heringsgrätenwerk.
Herse, altengl. *hearse, herce, hearce* [A], Fallgatter; [KU] Katafalk, chapelle ardente; eiſernes oder bronzenes Gitter als Lichtträger um

Leichensteine, z. B. in der Kapelle zu Beauchamp in Warwick über dem Denkmal des Grafen Richard von Warwick; Teneberleuchter.
Heuk [G], Heuke, Henke, Mantel, Ueberwurf.
High altar [KU], Hochaltar.
High relief [Sc], Hochrelief.
High tomb [KU], Hochgrab.
Hilling, altengl. *hylyng* [A], Bedachung.
Hilt [W], Heft, Gefäß eines Schwertes ꝛc.
Hinge, Thürangel.
Hip [A], Dachfirst; Walm.
Hip-knob [A], jede auf dem Dachfirst oder auf der Giebelspitze angebrachte Verzierung: Kreuzblume, Giebelkreuz, Giebelähre ꝛc.
Hip-rafter [A], Gratsparren, Ecksparren.
Hipped-roof [A], Walmdach.
Holy family [P], die heilige Familie.
Holy-loft = *Rood-loft.*
Holy-roof [KU], Sacramentshaus.
Holy vessels [KU], Vasa sacra.
Holy-water pot, — stock, — stone, — vat, — vessel [KU], Weihkessel; vgl. *Stoup.*
Holy-water sprinkle [KU], Weihwedel; [W] Morgenstern.
Holy-well, Brunnen in einer Kirche.
Honey-combed [O], jede mit unregelmäßigen Punkten versehene Oberfläche, einer Honigwabe ähnlich.
Hood [G], Capuze; [A] Mantel eines Kamins.
Hood-mould, hood-moulding [A], Sims über einer Thür, einem Fenster oder jeder anderen Oeffnung, welche die eigentliche Thür-, Fenster- ꝛc. Gliederung oberhalb bald rechtwinkelig, bald bogenförmig umschließt; vgl. *Dripstone, Return, Crooks, Knees.*
Hospital, Hospital.
Host bell = *Sanctus bell.*
Hostel, hostrie, Wirthshaus.
Hour-glass [KU], Sanduhr; — *stand*, Sanduhr-Ständer, Gehäuse.
Housing [A], Zapfenloch; Bilderhaus, Nische; *to house*, einzapfen.
Housing [G], Staatsdecke eines Pferdes bei Aufzügen und Turnieren.
Hovel [A], an den Seiten offener Ueberbau; Nische.
Hutch [KU], Kirchenkasten.

I

Ichnography [P], geometrische Bauzeichnung, besonders der Grundriß.
Iconography [Th], Ikonographie.
Idol, Götze, Götzenbild.
Illuminated (*manuscript*) [M], Bilderhandschrift.
Image, Bild, Abbild; Bildniß, Bildwerk; *miraculous* —, Gnadenbild.
Imbattled, altengl. = *Embattled.*
Imbetted shaft [A], Halbsäule.
Imbricated [O], wellenförmig, schuppenartig.
Impasto [M], Impaste.

Impost [A], Kämpfer; *continuous impost*, wenn die Gliederung eines Pfeilers unmittelbar in den darauf ruhenden, gleichförmig gegliederten Bogen übergeht; *disconlinuous impost*, wenn dieser Uebergang zwar ebenfalls ohne Vermittelung eines Kämpfergesimses oder Capitäls stattfindet, die Gliederungen der Pfeiler und des Bogens jedoch verschieden sind; *shafted impost*, wenn der anders als die Pfeiler gegliederte Bogen auf Kämpfergesimsen oder Capitälen aufruht; *banded impost*, wenn ungeachtet der Trennung durch ein Kämpfergesims die Pfeilergliederung sich am Bogen fortsetzt.

Impression [B], Abdruck; *proof impression*, Probeabdruck.

Incised [Sc], eingeschnitten, eingegraben, gravirt; vgl. *Engraving*.

Incrustation [B], eingelegte Arbeit.

Incrusted [O], mit Zierrathen, die in Metall getrieben sind, ausgelegt.

Indented moulding [O], Spitzzahnverzierung.

Infirmary, Krankenhaus.

Infula [G], Inful; *infulae*, die von der Bischofsmütze herabhängenden Bänder.

In grey [M], Grau in Grau.

Initial [O], Anfangsbuchstabe.

Inlaying [B], eingelegte Arbeit.

Inn, Wohnhaus, Kosthaus; vgl. *Hostel*.

Inscription [O], Inschrift.

Insignia [G], Insignien.

Insulated (*column*) [A], eine freistehende Säule, im Gegensatz zu einer Wandsäule.

Intaglio [Sc], vertieft eingeschnittene Arbeit in Stein, Metall ꝛc. zu Siegel- und anderen Stempeln.

Intercolumniation [A], Zwischenweite zwischen zwei Säulen oder Pfeilern

Intersected [A], überschnitten.

Intersecting arcades [A], sich gegenseitig durchschneidende Blendbögen, Kreuzungsbögen; häufig in der Uebergangsperiode.

Intersection [K], Vierung.

Interstitium [K], Vierung; vgl. *Crossing*.

Intertie [A], Riegel, Querholz.

Intrados [A], Leibung eines Bogens.

Invenatry, Inventarium.

Ionic (*ordre*) [A], ionische Säulenordnung.

Iron-work, Eisenwerk. Schlosserarbeit.

Isodomos [A], Isodomos.

Ivory [Mt], Elfenbein; [Sc] *ivories, ivory-carvings*, Elfenbeinschnitzwerke.

J

Jack [G], Jacke.

Jack-rafter [A], kleiner Sparren, wie die an einem gebrochenen Dache.

Jacobs ladder [3], Himmelsleiter.

Jamb, gewöhnlich in der Mehrheit *jambs*, altengl. *jawnes* [A], die Seitenwände einer Thür oder eines Fensters.

Jambart [W], lederne oder metallene Beinschiene der Ritterrüstung.
Javelin [W], Wurfspieß.
Jazerine [W], Jazerant.
Jerkin [C], eine Art Jacke zur Zeit Heinrichs VIII.
Jerkin-head-roof [A], halbes Walmdach
Jesse, tree of —, root of — [I], Stammbaum Christi.
Jettie, jutty [A], Vorlage, hervorspringender Theil; vgl. *Getee.*
Joint [A], Fuge; *to joint*, ausfugen.
Joist [A], Balken; Fußbodenunterlage.
Jousting-armour [W], Stechzeug.
Jousting-helmet [W], Stechhelm.
Joys of the Virgin [I], die sieben Freuden der Maria.
Jube [K], jubé, Lettner; vgl. *Rood-loft.*
Jug [Hü], Henkelkrug.
Jupon [W], Waffenrock.
Jutting out [A], Vorsprung, Ausladung.
Jynewe, Thürangel; Haspe.

K

Kage [K], eine durch ein Gitter verschlossene Seitenkapelle.
Keel [A] = *Fillet; — arch*, Kielbogen.
Keep, kepe, keep-tower [A], mittlerer Hauptthurm einer normannischen Burg, Donjon.
Kerchief, head-kerchief [C], Couvre-chef; vgl. *Covrechief.*
Kernel = *Crenelle.*
Key, Schlüssel; [A] Schlußstein.
Key-stone [A], Schlußstein.
Killesse [A], Rinne, Falz; — *window*, Dachfenster.
King-post [A], Hängesäule eines offenen Dachstuhls, Fig. 122 *B.*
Kirk = *Church.*
Kirtle [C], Kittel, Wamms.
Knee, s. *Crooks.*
Knee-cap [W], Knieschirm; s. Plattenrüstung.
Knee-rafter [A], ein unten gekrümmter Sparren.
Knee-timber [A], ein von Natur gekrümmtes Stück Bauholz.
Knocker, Thürring, Thürklopfer.
Knot, knob, knoppe, knotte [O], Bosse, knoten-, knopf- oder knospenartige Verzierung, z. B. eines Gewölbeschlußsteines; synonym mit *boss;* auch die Blättersträuße an den gothischen Capitälen werden zuweilen *knots* genannt.
Kowl [C], Gugel.

L

Label [A], Traufleiste; = *hood-moulding*, wenn dieses Gesims geradlinig über einem wagerechten Thür- oder Fensterſturz angebracht ist; [I] Spruchband.
Labyrinth [K], Labyrinth.

Fibula [G], Fibula.
Fictile-ware, irdenes Geräth aller Art.
Field church, Feldkirche.
Figure [B], bildliche Darstellung eines Menschen; *equestrian figure,* Reiterbild.
Figured [O], gemustert, verziert.
Filigree [O], Filigran.
Fillet [A], Stäbchen, Riemen, Steg.
Finial, finyal [O], Endverzierung, Kreuzblume.
Fire-dog [HÜ], Chenet; s. Kamingeräth.
Fire-place, Feuerheerd.
Fisher-ring [D], Fischerring.
Flagellation of Christ [Z], s. Geißelung.
Flagg [Mt], eine Art Pflastersteine.
Flagon [KÜ. HÜ], langhalsige Flasche mit Tülle.
Flail [W], der im 16. Jahrhundert vorkommende, reihenweise rings mit Eisenspitzen besetzte Dreschflegel, eine furchtbare Waffe gegen in Eisen gekleidete Männer.
Flamboyant style [A], Flammenstyl.
Flank [A], Flanke, Seite; Bogenschenkel.
Flask [HÜ], Flasche, Pilgerflasche; Pulverflasche.
Flaunderstyll, altengl. Bezeichnung der harten flämischen Ziegel.
Flight into Egypt [Z], Flucht nach Aegypten.
Floor [A], Fußboden, Estrich; Stockwerk; *ground floor,* Erdgeschoß; *first floor,* zweites Geschoß.
Floreated [O], mit Blumen verziert.
Flower = *Candlestick.*
Flowred (*style*) [A], spätgothischer Baustyl mit Vorherrschen der geschwungenen Bogenformen: Flammenstyl.
Flush [A], Fluchtlinie; *to be flush,* gleiche Flucht halten.
Flutings, flutes [A], Cannelüren eines Säulenschaftes.
Flying buttress [A], Fluchtstrebe, Strebebogen.
Foils [O], die einspringenden Spitzen der Kleeblattbögen, Nasen; vgl. *Featherings.*
Folding-door [A], Flügelthür.
Foliage [O], Laubwerk; [Z] Baumschlag.
Foliated, foliage, mit Blattwerk verziert, Blattwerk; auch = *Featherings; foliated roof,* s. *Hammer-beam.*
Font, baptismal font [KU], Taufstein
Foot, Fuß, Fußgestell.
Foot-board, Fußbrett eines Chorstuhles; s. Chorgestühl.
Footing (*of a wall*) [A], Grundmauer; Fußgesims; — *beam,* Spannriegel.
Foot-pace [A], erhöhter Raum, Estrade; Ruheplatz einer Treppe; Feuerheerd.
Foot-stall [A], Fußgestell, Piedestal.
Foreground [B], Vordergrund.
Foreshortening [Z], Verkürzung
Fore-starlings [A], Vorhaupt eines Brückenpfeilers; s. Brücke.
Foreyn [A], Abzugsröhre, Abzugsgraben.

Form *(first)*, Schöndruck; *second form*, Wiederdruck, in der Buchdruckerei.
Form-pieces [A], Formſteine; die einzelnen, das gothiſche Fenſtermaßwerk bildenden Steinſtücke.
Fortress [A], Feſtung.
Foundation [A], Grundbau, Fundament.
Founding [B], Gießkunſt.
Fountain, Brunnen, Springbrunnen.
Fractable [A], bearbeitete Steine zur Bedeckung der Giebelſchenkel.
Framing, frame-work [A], Rahmwerk, Holzconſtruction.
Franch-botaras [A], an die Ecke eines Gebäudes diagonal geſtellter Strebepfeiler; wie in Fig. 21.
Francisca [W], Streitaxt.
Fratery, frater-house, Speiſeſaal in einem Kloſter, Refectorium.
Freedstool, fridstole, frithstoole, Freiſtuhl, Sitz neben dem Altar in einer Kirche für diejenigen, welche von dem Aſylrechte derſelben Gebrauch machten; es haben ſich dergleichen erhalten in den Kirchen zu Herham in Northumberland und zu Beverley in Yorkſhire.
Freemason, Freimaurer, Steinmetz.
Free-stone [Mt], Hauſtein, Stein, der ſich in jeder Richtung ſchneiden und bearbeiten läßt.
Fresco, fresco-painting [M], Frescomalerei, Wandmalerei; *frescoed,* mit Wandmalereien geſchmückt.
Fret [O], Mäander, Zinnenfries.
Frieze, frize [A], Fries.
Frit, Fritte; ſ. Hüttenglas.
Frock [G], Kutte, Rock.
Front [A], Stirnſeite, Façade.
Frontal [KU], Antipendium.
Frontispiece [A], Façade; [O] verziertes Titelblatt, Titelkupfer eines Buches; Fleuron.
Fronton [A], Fronton.
Funeral pall [KU], Leichentuch.
Furbelow [G], gefältelter Beſatz an verſchiedenen Theilen eines Kleidungsſtückes.
Furrings [A], Aufſchieblinge, Knaggen.
Fust [A], Säulenſchaft; — *of a house,* Firſt, Dachfirſt.
Fylfot [O], ein myſtiſches, angeblich aus Aſien ſtammendes, als Verzierung gebrauchtes Zeichen, welches aus zwei ſich rechtwinkelig durchkreuzenden verkehrten Z beſteht.

G

Gabardine [G], Regenmantel; weiter Rock der Juden.
Gable, altengl. *gabell, gavell, gavill, gauill* [A], Giebel; — *roof,* Giebeldach; — *window,* Giebelfenſter.
Gablet [A], Ziergiebel, Wimberge.
Gads, gadlings [W], die zum Schutze der Knöchel auf den Ritterhandſchuhen des 15. Jahrhunderts angebrachten Buckel oder Stacheln.
Gaffle [W], Rüſtzeug zum Spannen der Armbruſt; ſ. d.

Galeated [G], behelmt, mit einem Helme bekleidet.

Galilee [K], westliche Vorhalle einer Kirche, die sich zuweilen im Obergeschosse als Loge nach dem Innern des Schiffes öffnet. In der Kathedrale von Ely ist die berühmteste Vorhalle dieser Art; in der Kathedrale von Lincoln liegt dieselbe an der Westseite des südlichen Kreuzarmes, und im Dome zu Durham ist das *galilee* eine geräumige Kapelle für das weibliche Geschlecht, welchem es nicht gestattet war, weiter nach Osten als bis zum zweiten Pfeiler des Schiffes der Kirche vorzugehen. — Woher der Name „Galilaea" rührt, erhellt nicht; vgl. jedoch **Galilaea.**

Gallery [A], Gang, Galerie.

Gambeson [G], gesteppter Rock, Wamms; vgl. Gambesson.

Gargoyle, altengl. *gargle, gargyel, gargayle, gorgol, gurgoile, gargulio* [A], gargouille, Wasserspeier.

Garland [O], Blumengehänge, Kranz.

Garnett, eine Art Thürhaspe, Kreuzband.

Garrett [A], Dachraum, Bodenraum.

Garretting [A], kleine Steinstücke, womit die Fugen des rohen Mauerwerkes verzwickt werden.

Gateway [A], Thor, Thür.

Gauge [A], Maß, Lehre.

Gauntlet [W], Panzerhandschuh, Eisenhandschuh.

Gem [Sc], Gemme.

Gemmel, Thürangel; vgl. *Chymol.*

Genlese, gentese [O], irgend ein Theil des frühgothischen Maßwerks; etwa = *Featherings.*

Geometrical stairs [A], gerade Treppe.

Geometrical tracery [O], aus rein geometrischen Elementen bestehendes gothisches Maßwerk.

Getee [A], irgend ein überhängender Gebäudetheil, z. B. ein Erker.

Gipciere [G], Gibecière, Tasche am Gürtel.

Girder [A], Balken einer Decke ꝛc.

Girdle [G], Gürtel.

Gisarme, gysarm [W], eigenthümliche Lanze des Fußvolkes seit dem 12. Jahrhundert: das an einem langen Stabe befestigte Eisen ist fast sichelförmig und an der Rückseite mit zwei gabelartigen langen Spitzen versehen.

Glaive [W], Gleve, Art Hellebarde.

Glass-painting, — staining, Glasmalerei.

Glass-window, Glasfenster.

Glazing [A], Verglasung eines Fensters; [M] Lasur.

Globe [G], Reichsapfel.

Glory [J], Heiligenschein, Glorie.

Glove [G], Handschuh.

Glyptic [Sc], Steinschneidekunst.

Goads [G], Stachelspornen

Gobbetts [Mt], Stücke eines in den Steinbrüchen der Normandie (bei Caen) gebrochenen, zu gothischen Gebäuden vorzugsweise gern verwendeten Bausteines; eine bestimmte Quantität solcher Steine wurde unter Eduard III. ebenfalls *a gobbetts* genannt.

Gods-house [Kl], Gotteshüttchen, Sacramentshaus.

Gola [A], Rinnleiſten.
Gold-grounds [M], Goldgrund.
Gonfanon [G], Fähnlein an einer Lanze, Fahne.
Gorget [W], Ringkragen.
Gorons, goromis [A], eiſerne Klammern zur Befeſtigung der oberen Steine einer Fiale ꝛc.
Gospel-side [K], Evangelienſeite.
Gothic (*style*), mittelalterlicher Styl; gothiſcher Styl.
Grange, Wirthſchaftshof eines Kloſters, Grangie.
Granite [Mt], Granit.
Graphic art [Th], zeichnende Kunſt.
Grass-tables = *Ground-table.*
Grate, Sprachgitter in einem Kloſter.
Greaves [W], Bedeckung der Oberſchenkel.
Grees, altengl. *grese, gryse, gressys, greece, greeces* [A], Stufen, Stufentritt, Treppe.
Gremiale [G], Gremiale.
Greybeard [HU], wörtlich „Graubart", Benennung der irdenen Trinkkrüge des 16. Jahrhunderts, welche oft am Halſe mit dem Relief eines bärtigen Geſichts verziert ſind.
Grimmer = *Chymol.*
Groin [A], Grat eines Gewölbes; *groined ceiling, — vault, groining*, Kreuzgewölbe, Gratgewölbe; *groined*, mit einem Kreuzgewölbe verſehen.
Groove [A], Falz, Rinne.
Groteseque [O], Groteske.
Ground-floor [A], Erdgeſchoß.
Ground-plan [Z], Grundriß.
Grounds ſind Holzſtücke, welche in eine Mauer gebunden werden, um auf denſelben das Holzgetäfel zu befeſtigen; [M] Grundirung.
Ground-table [A], Banket; — *stones*, die hervortretende Steinſchicht über der Plinthe eines Gebäudes.
Ground-work [A], Grundbau.
Group [B], Gruppe.
Grout [A], Kalkguß, Mörtelguß.
Grue [KU], Creſſelle.
Guest-hall, ſ. *Hall.*
Guidon [G], Banner, Standarte, Fähnlein.
Guild-hall, Kaufhaus, Kaufhalle.
Guilloche [O], Labyrinthverzierung.
Guimberge [A], Wimberge.
Gun [W], Feuerrohr, Schießgewehr.
Gutter [A], Traufe, Dachrinne.
Gypsum [Mt], Gyps.

H

Habit (*monastic*) [G], Ordenskleid.
Habitncle [A], Bildernische.
Hacking [A], Abgleichung einer großen Steinſchicht mittelſt zweier kleinen.
Hagioscope, ſ. *Squint* und *Low side window.*

Halbert [W], Hellebarde.
Half-pillar [A], Wandpfeiler; — *shaft*, Halbsäule.
Half-timbered [A], Fachwerkbau, Holzbau.
Hall [A], Halle, Saal; *baronial* —, Rittersitz, Edelhof; *guest hall*, Versammlungssaal. Die Halle ist der Hauptraum der mittelalterlichen Wohngebäude.
Hallyngs, Hallyings [HU], Wandteppiche (zum Schmuck eines Saals); vgl. *Hangings*.
Halpace, Halfpace, Hautepace [A], erhöhter Platz; Fenstersitz.
Hammer-beams [A], Stichbalken: Balkenstücke, welche, als Träger der Hauptsparren eines offenen Dachstuhles, an beiden Seiten so aus der Mauer hervorragen, als wenn ein Querbalken da gelegen, dessen Mitte man herausgeschnitten hätte. Sie ruhen insgemein beiderseits auf einem verticalen Träger (*wall-piece*) und einem gekrümmten Strebeband (*brace*) als Stütze; ihre Enden sind gewöhnlich mit Schnitzwerk verziert, welches häufig aus Engeln mit Wappenschildern besteht, die das Dach consolenartig zu tragen scheinen. Dergleichen decorirte Dachconstructionen (*foliated roofs*) aus dem 15. Jahrhundert kommen noch häufig vor in den Kirchen von Suffolk und Norfolk. Vgl. Sparrwerk.
Hanap [HU], Pokal mit Deckel, häufig im 15. und 16. Jahrhundert.
Hand-cannon, hand-gun [W], Handfeuergewehr.
Handiron = *Andiron*.
Hand-kerchief [HU], Handtuch.
Handle, Handgriff, Henkel.
Hangings, Teppiche zum Aufhängen an den Wänden; *hanging styles* sind die zum Aufhängen derselben dienenden Tragständer.
Hanse (*of an arch*) [A], Anfangspunkt, Kämpferpunkt eines Bogens; — *of a door*, Bogen, der unter der Oberschwelle einer hölzernen Thür angebracht ist.
Haqueton, acketon = Hoqueton; vgl. *Gambeson*.
Harness [W], Harnisch, Rüstung; Schutzwaffe jeder Art.
Harquebus [W], Hakenbüchse.
Hat [C], Hut, Kopfbedeckung.
Hatchet [W], Beil, Art.
Hatching [3], Schraffirung.
Hauberk [W], Halsberg.
Haunch (*of an arch*) [A], Schenkel, Bogenschenkel.
Head of a window, der obere, mit Maßwerk gefüllte Theil eines Fensters, das Bogenfeld.
Head-dress [C], Kopfzeug, Kopfbedeckung.
Header [A], Binder; vgl. *Bonder*.
Headpiece [W], Helm eines Kriegers; [O] = *Frontispiece*.
Heart [A], Kern einer Mauer.
Helix, helices, Spirallinie; [A] Caulicoli.
Helmet [W], Helm.
Heraldry [Th], Heraldik.
Hermitage, Clause.
Herring-bone work [A], Heringsgrätenwerk.
Herse, altengl. *hearse, herce, hearce* [A], Fallgatter; [KU] Katafalk, chapelle ardente; eisernes oder bronzenes Gitter als Lichtträger um

Leichensteine, z. B. in der Kapelle zu Beauchamp in Warwick über dem Denkmal des Grafen Richard von Warwick; Teneberleuchter.
Heuk [G], Heuke, Henke, Mantel, Ueberwurf.
High altar [KU], Hochaltar.
High relief [Sc], Hochrelief.
High tomb [KU], Hochgrab.
Hiling, altengl. *hylyng* [A], Bedachung.
Hilt [W], Heft, Gefäß eines Schwertes ꝛc.
Hinge, Thürangel.
Hip [A], Dachfirst; Walm.
Hip-knob [A], jede auf dem Dachfirst oder auf der Giebelspitze angebrachte Verzierung: Kreuzblume, Giebelkreuz, Giebelähre ꝛc.
Hip-rafter [A], Gratsparren, Eckſparren.
Hipped-roof [A], Walmdach.
Holy family [I], die heilige Familie.
Holy-loft = *Rood-loft.*
Holy-roof [KU], Sacramentshaus.
Holy vessels [KU], Vasa sacra.
Holy-water pot, — stock, — stone, — vat, — vessel [KU], Weihkessel; vgl. *Stoup.*
Holy-water sprinkle [KU], Weihwedel; [W] Morgenstern.
Holy-well, Brunnen in einer Kirche.
Honey-combed [O], jede mit unregelmäßigen Punkten versehene Oberfläche, einer Honigwabe ähnlich.
Hood [G], Capuze; [A] Mantel eines Kamins.
Hood-mould, hood-moulding [A], Sims über einer Thür, einem Fenster oder jeder anderen Oeffnung, welche die eigentliche Thür-, Fenster- ꝛc. Gliederung oberhalb bald rechtwinkelig, bald bogenförmig umschließt; vgl. *Dripstone, Return, Crooks, Knees.*
Hospital, Hospital.
Host bell = *Sanctus bell.*
Hostel, hostrie, Wirthshaus.
Hour-glass [KU], Sanduhr; — *stand,* Sanduhr-Ständer, Gehäuse.
Housing [A], Zapfenloch; Bilderhaus, Nische; *to house,* einzapfen.
Housing [G], Staatsdecke eines Pferdes bei Aufzügen und Turnieren.
Hovel [A], an den Seiten offener Ueberbau; Nische.
Hutch [KU], Kirchenkasten.

I

Ichnography [I], geometrische Bauzeichnung, besonders der Grundriß.
Iconography [Th], Ikonographie.
Idol, Götze, Götzenbild.
Illuminated (*manuscript*) [M], Bilderhandschrift.
Image, Bild, Abbild; Bildniß, Bildwerk; *miraculous* —, Gnadenbild.
Imbattled, altengl. = *Embattled.*
Imbetted shaft [A], Halbsäule.
Imbricated [O], wellenförmig, schuppenartig.
Impasto [M], Impasto.

Impost [A], Kämpfer; *continuous impost*, wenn die Gliederung eines Pfeilers unmittelbar in den darauf ruhenden, gleichförmig gegliederten Bogen übergeht; *discontinuous impost*, wenn dieser Uebergang zwar ebenfalls ohne Vermittelung eines Kämpfergesimses oder Capitäls stattfindet, die Gliederungen der Pfeiler und des Bogens jedoch verschieden sind; *shafted impost*, wenn der anders als die Pfeiler gegliederte Bogen auf Kämpfergesimsen oder Capitälen aufruht; *banded impost*, wenn ungeachtet der Trennung durch ein Kämpfergesims die Pfeilergliederung sich am Bogen fortsetzt.
Impression [B], Abdruck; *proof impression*, Probeabdruck.
Incised [Sc], eingeschnitten, eingegraben, gravirt; vgl. *Engraving*.
Incrustation [B], eingelegte Arbeit.
Incrusted [O], mit Zierrathen, die in Metall getrieben sind, ausgelegt.
Indented moulding [O], Spitzzahnverzierung.
Infirmary, Krankenhaus.
Infula [G], Inful; *infulae*, die von der Bischofsmütze herabhängenden Bänder.
In grey [M], Grau in Grau.
Initial [D], Anfangsbuchstabe.
Inlaying [B], eingelegte Arbeit.
Inn, Wohnhaus, Kosthaus; vgl. *Hostel*.
Inscription [D], Inschrift.
Insignia [G], Insignien.
Insulated (*column*) [A], eine freistehende Säule, im Gegensatz zu einer Wandsäule.
Intaglio [Sc], vertieft eingeschnittene Arbeit in Stein, Metall ꝛc. zu Siegel- und anderen Stempeln.
Intercolumniation [A], Zwischenweite zwischen zwei Säulen oder Pfeilern
Intersected [A], überschnitten.
Intersecting arcades [A], sich gegenseitig durchschneidende Blendbögen, Kreuzungsbögen; häufig in der Uebergangsperiode.
Intersection [K], Vierung.
Interstitium [K], Vierung; vgl. *Crossing*.
Intertie [A], Riegel, Querholz.
Intrados [A], Leibung eines Bogens.
Inventory, Inventarium.
Ionic (*order*) [A], ionische Säulenordnung.
Iron-work, Eisenwerk Schlosserarbeit.
Isodomon [A], Isodomus.
Ivory [Mt], Elfenbein; [Sc] *ivories, ivory-carvings*, Elfenbeinschnitzwerke.

J

Jack [G], Jacke.
Jack-rafter [A], kleiner Sparren, wie die an einem gebrochenen Dache.
Jacob's ladder [J], Himmelsleiter.
Jamb, gewöhnlich in der Mehrheit *jambs*, altengl. *jawnes* [A], die Seitenwände einer Thür oder eines Fensters.

Jambart [W], lederne oder metallene Beinschiene der Ritterrüstung.
Javelin [W], Wurfspieß.
Jazerine [W], Jazerant.
Jerkin [C], eine Art Jacke zur Zeit Heinrichs VIII.
Jerkin-head-roof [A], halbes Walmdach
Jesse, tree of —, root of — [I], Stammbaum Christi.
Jettie, jutty [A], Vorlage, hervorspringender Theil; vgl. *Getee.*
Joint [A], Fuge; *to joint*, ausfugen.
Joist [A], Balken; Fußbodenunterlage.
Jousting-armour [W], Stechzeug.
Jousting-helmet [W], Stechhelm.
Joys of the Virgin [I], die sieben Freuden der Maria.
Jube [K], jubé, Lettner; vgl. *Rood-loft.*
Jug [HU], Henkelkrug.
Jupon [W], Waffenrock.
Jutting out [A], Vorsprung, Ausladung.
Jynewe, Thürangel; Haspe.

K

Kage [K], eine durch ein Gitter verschlossene Seitenkapelle.
Keel [A] = *Fillet; — arch*, Kielbogen.
Keep, kepe, keep-tower [A], mittlerer Hauptthurm einer normannischen Burg, Donjon.
Kerchief, head-kerchief [C], Couvre-chef; vgl. *Covrechief.*
Kernel = *Crenelle.*
Key, Schlüssel; [A] Schlußstein.
Key-stone [A], Schlußstein.
Killesse [A], Rinne, Falz; — *window*, Dachfenster.
King-post [A], Hängesäule eines offenen Dachstuhls, Fig. 122 *B.*
Kirk = *Church.*
Kirtle [C], Kittel, Wamms.
Knee, s. *Crooks.*
Knee-cap [W], Knieschirm; s. Plattenrüstung.
Knee-rafter [A], ein unten gekrümmter Sparren.
Knee-timber [A], ein von Natur gekrümmtes Stück Bauholz.
Knocker, Thürring, Thürklopfer.
Knot, knob, knoppe, knotte [O], Bosse, knoten-, knopf- oder knospenartige Verzierung, z. B. eines Gewölbeschlußsteines; synonym mit *boss;* auch die Blättersträuße an den gothischen Capitälen werden zuweilen *knots* genannt.
Kowl [C], Gugel.

L

Label [A], Traufleiste; = *hood-moulding*, wenn dieses Gesims geradlinig über einem wagerechten Thür- oder Fensterſturz angebracht ist; [I] Spruchband.
Labyrinth [K], Labyrinth.

Perpent-stone, perpender, perpyn [A], Binder; *perpeyn-wall*, Mauer, deren Steine durch die ganze Dicke derſelben reichen.
Perron [A], Freitreppe.
Perspective [Z], Perſpective; *linear* —, Linear-Perſpective; *aereal* —, Luftperſpective.
Pew [KU], Kirchſtuhl moderner Art.
Phylactery [G], Amulet.
Phylatory [KU], Reliquiarium.
Picture, Gemälde.
Picturesque [Th], pittoresk.
Pie, Portiforium; ſ. Ritualbücher.
Pier [A], Pfeiler; *piers* heißen auch die Seitenmauern, auf denen ein Bogen ruht, z. B. die Thürwände; *pier-arch*, Schwiebbogen, Scheidbogen.
Pieta [Z], Pieta.
Pike [W], Pieke.
Pilaster [A], Pilaſter, Wandpfeiler; — *strip*, Leſene.
Pile [W], Jagdpfeil mit einem Knopfe an dem Schaft, etwas unterhalb der Spitze.
Pile [A], Pfahl; *piling, pile-work*, Pfahlwerk.
Pile-tower, peletower [A], ein befeſtigter Thurm aus Pfahlwerk, geeignet zum Widerſtande gegen einen Handſtreich.
Pillar, altengl. *piler, pyller* [A], Pfeiler, Arkadenpfeiler; *compound* —, Bündelpfeiler; *single* —, ein einfacher, aus einem Schafte beſtehender Pfeiler; *small* —, Stangenſäule; *pillar with recesses*, ein in rechtwinkeligen Ecken gegliederter Pfeiler.
Pillory, Pranger, Staupſäule.
Pincer [HU], Feuerzange.
Pinnacle, altengl. *pynnakil, penecle* [A], Spitzſäule, Fiale.
Piscina [K], Piſcina.
Pitch of a roof, Dachſchräge; *. roof of equilateral pitch*, Dach, deſſen Giebel ein gleichſeitiges Dreieck bildet; *three quartered pitched roof*, Dach, deſſen Sparren um ein Viertel kürzer ſind, als die Tiefe des Gebäudes beträgt.
Pity (*Our Lady of*) = *Pieta.*
Placcate [W], Platte zum Schutze der vorderen Seite der Schulter; vgl. *Pauldrons*, welche die ganze Schulter bedecken.
Plain, ſchlicht, glatt.
Plan [Z], Plan, Riß; *block-plan*, Grundriß, in welchem die einzelnen Theile des Gebäudes nur oberflächlich (en bloc) ohne Bezeichnung der Details angegeben ſind.
Planeta [G], Meßgewand, Planeta.
Plaque, eine mit Schmelzmalerei verſehene Metallplatte.
Plaster-floor [A], Eſtrich.
Plaster of Paris [Mt], Stuck.
Plastic, Plaſtik.
Plate [A], Saumſchwelle; Plattform.
Plate [Kpf], Abdruck einer Kupferplatte, Kupferſtich.
Plate-armour [W], Plattenrüſtung.
Platform [A], Plattform.

Lierne-rib [A], Gewölbrippe, die im rechten Winkel von dem Scheitel des Quergurtes oder Schildbogens nach dem Schlußstein des Gewölbes geht: Scheitelrippe; vgl. *Ridge-rib.*

Light [A], Fensterlicht; *a single-light, double-light, triple-light window*, ein Fenster, welches aus einer, zwei, drei Abtheilungen besteht; vgl. *Lancet.*

Limestone [Mt], Kalkstein.

Limning, Malerei, besonders in Wasserfarben.

Limoges [M], Limusinen.

Linear measure, Längenmaß, Werkmaß.

Linen scroll, linen pattern panels, linen panel [D], eine besondere Weise der Ausfüllung des Täfelwerkes im Flachrelief, welche, seit dem Ende des 15. Jahrhunderts vorkommend, einem in Falten ausgerollten Leinenstoffe ähnlich sieht.

Linstock [W], Luntenstock: eine Lanze, welche oben an beiden Seiten mit zwei Armen behufs Befestigung brennender Lunten versehen ist und im 15. Jahrhundert von den Artilleristen geführt wurde; angeblich eine italienische Erfindung.

Lintel, altengl. *linton* [A], Oberschwelle.

List [A], Leiste, Streif, Riemen.

Little-masters [M], Kleinmeister.

Lobes = Lobes.

Local colour [M], Localfarbe.

Lock, Schloß an einer Thür.

Lock-band [A], Binderschicht.

Locker, altengl. *lockyer* [KU], Credenznische, Credenztisch.

Lock-smith's work = *Iron work.*

Locutory, Sprachzimmer.

Loft [A], Bodenraum; Bühne, Empore.

Loggia, lodge [A], Loge.

Lombard, lombardic (*style*), lombardischer, frühromanischer Baustyl; — *character*, longobardische Schrift, neugothische Majuskel.

Long-and-short work [A] werden die, die Ecken der normannischen, aus Bruchstein erbauten Thürme bildenden Quadern genannt, welche abwechselnd der Länge und der Breite nach (*long and short*) aufgestellt sind.

Loop, loup, loop-hole [A], Schießscharte.

Lorymer = *Larmier.*

Louvre, altengl. *loover, lover* [A], laternenartig durchbrochene Schornsteinmündung.

Louvre-boarding, luffer-boarding [A], abat-vent.

Low relief [Sc], Basrelief.

Low side window [K], ein kleines, nur mit einem Laden verschließbares Fenster, welches sich gemeiniglich südlich am Anfange des Chores dicht über der Erde und häufig unter einem größeren gewöhnlichen Fenster befindet und die Ansicht des Hochaltares verstattet. Ueber die unbekannte Bestimmung dieser eigenthümlichen Einrichtung, die sich z. B. in den Kirchen von Dallington (Northamptonshire), Kenilworth (Warwickshire), Hartley (Kent), Uffington (Lincolnshire) ꝛc. ꝛc., sämmtlich gothischen Styls, vorfindet, haben die englischen Archäologen die verschiedenartigsten Vermuthungen aufgestellt und denselben analoge Benennungen erfunden,

als: *speculatories*, *hagioscopes* (wegen der Aussicht auf den Hochaltar; vgl. *Squint*), *lychnoscopes* (wegen gewisser Gebräuche bei Leichenbegängnissen), *vulne-windows* (wegen der Seitenwunde Christi), *confessional windows* (wegen der Benutzung zum Beichtehören), *offertory-windows* (wegen der Bestimmung für Opfer Darbringende). Vgl *Paley*, *Manual of gothic architecture*, *p.* 239 *sqq.*

Lozenge, Raute; *lozenge-moulding* [O], Rautenfries.

Lucarne, altengl. *lucayne*, lucarne.

Lunette [A], halbrundes Fenster; halbrunde Mauerfläche; [KU] Lunula einer Monstranz.

Lychnoscope = *Low side window.*

M

M-roof = *Double-ridged roof.*

Mace [W], Streitkolben, Keule.

Machicolations = Machecoulis.

Madonna [J], Marienbild.

Mail [W], Panzer, Panzerhemd; *chain mail*, wenn das Ganze aus ineinander geschlungenen und vernieteten Eisenringen (Ketten) besteht; *single mail*, *ring-mail*, wenn die Ringe auf einer ledernen Unterlage aufgenäht sind; *mail-coif*, Panzerhaube, Helmbrünne.

Majolica [B], Majolica.

Majesty, ***maesta*** [J], Darstellung des thronenden verherrlichten Christus, Salvatorbild.

Mameliere [W], eiserne Brustplatte, welche über der Halsberge getragen wurde; auch die Metallrosetten auf der Brust, an denen mit Ketten der Helm, der Dolch, das Schwert im 14. Jahrhundert befestigt wurden, heißen *mamelieres*.

Maniple [G], Manipel.

Manse, Pfarrhaus, Pfarre.

Mantle [G], Mantel.

Mantle-tree, ***mantle-piece*** [A], Kaminmantel, Kaminstück.

Marble [Mt], Marmor.

Mariola [J], Marienbild.

Mark [O], Künstlerzeichen, Monogramm.

Marquetry [B], Marqueterie..

Marriage-gate [K], Brautthür, Ehethür.

Marygold windows [A], Bezeichnung spätgothischer Fensterrosen, nach der zu Ehren der Jungfrau Maria genannten Ringelblume (*Marygold*).

Mascled-armour [W], eine aus kleinen rautenförmigen Metallplatten (*mascles*), welche auf einen ledernen oder gesteppten Rock aufgesetzt sind, bestehende Rüstung.

Mask [O], Maske.

Masonry [A], Mauerwerk.

Mass-bell = *Sanctus-bell.*

Mass-book, Missale; s. Ritualbücher.

Mat-work [O], Flechtwerk.

Maul [W], Stock mit Bleiknopf, der als Streitkolben gebraucht wurde.

Mazarine bible *(style of the)*, geſchrotene Arbeit. Ein Exemplar der 42zeiligen (Gutenberg'ſchen) Bibel wurde zuerſt in der Bibliothek des Cardinals Mazarin entdeckt; auf der Innenſeite des einen Deckels des Einbandes war ein Schrotblatt aufgeklebt, und wurde deshalb nach dem Beſitzer dieſer Bibel die geſchrotene Arbeit in vorſtehender Weiſe bezeichnet.

Maze [K], Labyrinth.

Mazer [HU], ein großes, ſchalenförmiges Trinkgefäß aus Holz, zuweilen mit niedrigem Fuß.

Meander [O] = *Fret.*

Medallion [O], Medaillon.

Mediaeval, mittelalterlich; ein Ausdruck, welcher von Kunſtwerken gebraucht wird, die in der Zeit zwiſchen der Einnahme Roms durch die Gothen und der Einnahme von Conſtantinopel im J. 1453 entſtanden ſind.

Medium [M], Bindemittel.

Member [A], Glied.

Merlon [A], merlon.

Mestling [B], Bronzeverzierung; Leuchter; heilige Gefäße.

Metal-work, Metallarbeiten.

Metope [A], Metope.

Mews [A], die Stege zwiſchen den Vertiefungen der Dreiſchlitze.

Mezzanine [A], Zwiſchenſtockwerk.

Mezzo-relievo [Sc], halberhabene Arbeit.

Micrography [Z], Kleinſchreiberei.

Middle-aisle [K], Mittelſchiff.

Middle-distance, middle-ground [B], Mittelgrund.

Middle-relief = *Mezzo-relievo.*

Middle-tint [M], Mezzotinto.

Military towers [A], Feſtungsthürme.

Miniature, miniature painting [M], Miniatur.

Minster, altengl. *mynstre, munster* [K], Münſter.

Misere-corde [W], Dolchmeſſer, welches an einer Kette auf der rechten Seite getragen wurde und ſeiner Benennung und urſprünglichen Beſtimmung nach dazu diente, dem Gegner den Gnadenſtoß zu verſetzen.

Miserere, misericorde [KU], miséricorde.

Mitre [G], Biſchofsmütze.

Mitre, mitre line [A], Fuge zwiſchen zwei ſchräg zuſammengeſtoßenen Gliederungen, z. B. in den Ecken eines Rahmens oder Täfelwerkes.

Moat [A], Graben.

Model, Modell.

Modillion [A], Sparrenkopf.

Module [A], Model.

Mold = *Mould.*

Monastery, Kloſter.

Montal = *Mullion.*

Monochrome, in Einer Farbe, grisaille, peinture en camayeu.

Monogram [D], Monogramm; vgl. *Mark.*

Monolith [A], Monolith.

Monstrance [KU], Monſtranz.

Monument, Denkmal; Grabmal.

Monumental character [D], Künſtlerſchrift.
Moorish (*architecture*), mauriſche Baukunſt; vgl. *Arabian architecture.*
Moresques [O], Moresken.
Morion [W], Stahlhut aus der Zeit Eduards IV.
Morning star [W], Morgenſtern.
Morse = *Clasp.*
Mortar [Mt], Mörtel.
Mortise, ſ. Schwalbenſchwanz.
Mosaic, mosaic-work [M], Moſaik, muſiviſche Arbeit; *mosaic pavement*, Buntpflaſter.
Motive [Th], Motiv.
Moton [W], kleine Platte zum Schutze der Achſelgruben, zur Plattenrüſtung gehörig.
Motto, Motto.
Mould [B], Gußform; Schablone; [A] Gliederung.
Moulded [A], gegliedert, profilirt.
Moulding [A], Geſims; Gliederung; Fries.
Mould-stones [A], Steine, welche zur Ausarbeitung beſtimmt ſind.
Mound [A], Erdaufwurf, Burgwall.
Mozetta [G], Mozetta.
Mud-wall [A], Lehmwand.
Mullion, altengl. *munnion, monyal, moynal, moynicle, moyne, monion* [A], meneau, Fenſterſtock, Pfoſten.
Multifoil [O], Vielpaß; — *arch* [A], Zackenbogen.
Mundatory [KU], Trockentuch, Handtuch.
Muniment-room, Archiv.
Muntin [A], Pfeiler, Pfoſten, Ständer.
Mural, was an einer Mauer befindlich iſt; *mural monument*, Denkmal, welches an der Wand befeſtigt iſt; — *painting*, Wandmalerei.
Murdre of the Innocents [J], der Bethlehemitiſche Kindermord.
Musket, musketoon [W], Feuergewehr, Muskete.
Mutule [A], Sparrenkopf, Tragſtein.
Myd alley [K], Mittelſchiff.
Mynchery [A], Nonnenkloſter.
Myrrhophores [J], Myrrhophoren.

N

Nail, Nagel; *nail-head* [O], Nagelkopfverzierung; Diamantverzierung.
Napkin pattern = *Linen scroll.*
Nasal [W], Naſenſchirm am Helm.
Nativity [J], Geburt Chriſti.
Nave [K], Schiff; — *arch*, Arkadenbogen im Schiff.
Navette [KU], Weihrauchſchiffchen.
Nebuly, nebule moulding [O], mit Wellenlinien verziert.
Neck (*of a capital*) [A], Säulenhals; *neck-moulding*, Aſtragal.
Necklace [G], Halsband.
Needle-work [KU. HU], Nadelarbeit, Stickerei.
Nerves [A], Gewölberippen.

Net-work [A], Netzgewölbe.
Newel, altengl *noel, nowel, nuel* [A], Treppenspindel.
Niche [A], Nische.
Niello [B], Niello.
Nigged ashlar [M], mit dem Spitzhammer (nicht mit dem Meißel) bearbeiteter Stein; besonders gebräuchlich in Aberdeen bei Bearbeitung des harten Granits.
Nimbus [3], Heiligenschein.
Nipper [HU], Feuerzange.
Nomenclature of the styles of architecture, Eintheilung der mittelalterlichen Bauweisen: 1. *Anglo-saxon*, der angelsächsische Baustyl, auch *ante-norman*, der vornormannische oder *early british*, der frühbritische genannt, welcher bis zur Eroberung durch die Normannen gerechnet wird, und welchem einige Archäologen noch den britisch-römischen (*the anglo-roman style*) vorausgehen lassen. — 2. *Norman*, auch *norman-romanesque* oder *anglo-norman* genannt, der normannische Styl, herrschend von 1066—1170. — 3. *Semi-norman style, period of transition*, Uebergangsstyl, 1170—1200. — 4. *Early english*, der frühgothische, auch *first pointed* oder *lancet-pointed*, Lancettenstyl genannt, 1200—1270. — 5. *Decorated english, middle pointed, pure-gothic*, der ausgebildet gothische Styl, 1270—1380. — 6. *Florid, third pointed*, oder *perpendicular style*, 1380—1546, der spätgothische Styl, Perpendicularstyl; als besondere Phasen desselben erscheinen *the Tudor style*, der Tudorstyl unter Heinrich VIII., und *the Elizabethan style* unter Elisabeth. — Die Bauweisen 1—3 werden unter der Gesammtbezeichnung *romanesque*, romanisch, und die Bauweisen 4—6 *gothic*, gothisch, oder *pointed*, Spitzbogenstyl, zusammengefaßt.
Nook [A], Winkel, Ecke.
Norman architecture, normannische Baukunst.
Notched [A], eingeschnitten.
Nunnery, Nonnenkloster; [K] Nonnenchor.

O

Obverse, Avers einer Münze.
Octagon, Achteck.
Oculus [A], Rundfenster; Mittelpunkt einer Volute.
Offertory box [KU], Opferstock.
Offertory window = *Low side window.*
Off-set [A], Absatz; Verbindungsglied zwischen einem unteren und einem oberen, zurücktretenden Gebäudetheile.
Ogee [A], Rinnleisten; — *arch*, Eselsrücken.
Oillets, altengl. *oillettes, oylets* [A], Schießscharten; Gucklöcher.
Oil-painting, Oelmalerei.
Opaque pigments [M], Deckfarben.
Oratory, Bethaus, Kapelle.
Orb [A], Blende, Blendbogenstellung; [E] Reichsapfel.
Order [A], Säulenordnung.
Organ [KU], Orgel; *portable* —, Positiv.
Oriel, altengl. *oriole, oryel, oryall* [A], Erkerfenster.

Monumental charakter [D], Künſtlerſchrift.
Moorish (*architecture*), mauriſche Baukunſt; vgl. *Arabian architecture.*
Moresques [O], Moresken.
Morion [W], Stahlhut aus der Zeit Eduards IV.
Morning star [W], Morgenſtern.
Morse = *Clasp.*
Mortar [Mt], Mörtel.
Mortise, ſ. Schwalbenſchwanz.
Mosaic, mosaic-work [M], Moſaik, muſiviſche Arbeit; *mosaic pavement*, Buntpflaſter.
Motive [Th], Motiv.
Moton [W], kleine Platte zum Schutze der Achſelgruben, zur Plattenrüſtung gehörig.
Motto, Motto.
Mould [B], Gußform; Schablone; [A] Gliederung.
Moulded [A], gegliedert, profilirt.
Moulding [A], Geſims; Gliederung; Fries.
Mould-stones [A], Steine, welche zur Ausarbeitung beſtimmt ſind.
Mound [A], Erdaufwurf, Burgwall.
Mozetta [G], Mozetta.
Mud-wall [A], Lehmwand.
Mullion, altengl. *munnion, monyal, moynal, moynicle, moyne, monion* [A], meneau, Fenſterſtock, Pfoſten.
Multifoil [O], Vielpaß; — *arch* [A], Zackenbogen.
Mundatory [KU], Trockentuch, Handtuch.
Muniment-room, Archiv.
Muntin [A], Pfeiler, Pfoſten, Ständer.
Mural, was an einer Mauer befindlich iſt; *mural monument*, Denkmal, welches an der Wand befeſtigt iſt; — *painting*, Wandmalerei.
Murdre of the Innocents [J], der Bethlehemitiſche Kindermord.
Musket, musketoon [W], Feuergewehr, Muskete.
Mutule [A], Sparrenkopf, Tragſtein.
Myd alley [K], Mittelſchiff.
Mynchery [A], Nonnenkloſter.
Myrrhophores [J], Myrrhophoren.

N

Nail, Nagel; *nail-head* [O], Nagelkopfverzierung; Diamantverzierung.
Napkin pattern = *Linen scroll.*
Nasal [W], Naſenſchirm am Helm.
Nativity [J], Geburt Chriſti.
Nave [K], Schiff; — *arch*, Arkadenbogen im Schiff.
Navette [KU], Weihrauchſchiffchen.
Nebuly, nebule moulding [O], mit Wellenlinien verziert.
Neck (*of a capital*) [A], Säulenhals; *neck-moulding*, Aſtragal.
Necklace [G], Halsband.
Needle-work [KU. HU], Nadelarbeit, Stickerei.
Nerves [A], Gewölberippen.

Parclose, paraclose, perclose [A], Schranke, Scheidewand; abgeschlossener Raum.
Parge-board = *Barge-board.*
Pargetting, pergetting, pergening, parge-work [B], Stuckverzierungen.
Parish church, Pfarrkirche.
Parlour [A], Sprachzimmer in einem Kloster oder Wohnhause; *forensic parlour*, Sprachzimmer, wo Mönche und Nonnen sich mit weltlichen Personen besprechen durften.
Parrell [A], Kaminstück.
Partisan [W], parthisane.
Partlet [C], Halstuch der Frauen.
Parvise = *Paradise.*
Paschal [KU], heiliges Grab in einer Kirche.
Passion of Christ [S], Leiden Christi; *instruments of the* —, Passionswerkzeuge.
Paste, vitreous paste [B], Paste, Glasfluß.
Pastoral staff [C], Hirtenstab, Bischofsstab.
Patand [A], patin.
Paten [Ku], Patene.
Patera, patère.
Patine, Patina, edler Rost der antiken Bronze
Pattern, patron [S], Schablone, Patrone, Muster.
Pauldrons [W], die zum Schutze der Schultern dienenden Eisenplättchen; vgl. *Placcate.*
Pavement [A], Steinpflaster.
Paving-tile [A], Pflasterziegel.
Pavise [W], großer Schild zur Deckung des ganzen Körpers, Setzschild.
Pavon [W], Fahne an der Lanze, gewöhnlich von dreieckiger Form.
Pax, paxboard, paxbrede [Ku], Kußtäfelchen, Pacem.
Pebble [Mt], Kieselstein.
Pectinated [O], den Zähnen eines Kammes ähnlich.
Pectoral [C], Pectorale, Brustkreuz.
Pedestal, Fußgestell.
Pedestrian statue [Sc], Pedester-Statue.
Pediment [A], Giebel, Giebelfeld: insofern Grundlinie und Schrägseiten desselben mit Gesimsen versehen sind.
Pelican [A], pélican.
Pellet [O], Scheibenfries, Kugelfries.
Pendant, pendant semicone [A], herabhangender Gewölbeschlußstein.
Pendant [B], Seitenstück, Gegenstück.
Pendant-post [A], hangender Pfosten, = *Wall-piece.*
Pendentive [A], Pendentif.
Pentacle [O], Pentalpha, Drudenfuß.
Pentaptych [KU], Altarschrein mit vier Flügeln, Wandelaltar.
Penthouse [A], Wetterdach.
Per, Napf, der heilige Gral.
Perch, altengl. *perk, pearch* [A], Console.
Periegesis [Th], Periegese.
Perpendicular style [A], Perpendicularstyl, spätgothischer Baustyl.

Perpent-stone, perpender, perpyn [A], Binder; *perpeyn-wall*, Mauer, deren Steine durch die ganze Dicke derſelben reichen.
Perron [A], Freitreppe.
Perspective [Z], Perſpective; *linear —*, Linear-Perſpective; *aereal —*, Luftperſpective.
Pew [KU], Kirchſtuhl moderner Art.
Phylactery [G], Amulet.
Phylatory [KU], Reliquiarium.
Picture, Gemälde.
Picturesque [Th], pittoresk.
Pie, Portiforium; ſ. Ritualbücher.
Pier [A], Pfeiler; *piers* heißen auch die Seitenmauern, auf denen ein Bogen ruht, z. B. die Thürwände; *pier-arch*, Schwiebbogen, Scheidbogen.
Pieta [J], Pieta.
Pike [W], Pieke.
Pilaster [A], Pilaſter, Wandpfeiler; — *strip*, Leſene.
Pile [W], Jagdpfeil mit einem Knopfe an dem Schaft, etwas unterhalb der Spitze.
Pile [A], Pfahl; *piling, pile-work*, Pfahlwerk.
Pile-tower, peletower [A], ein befeſtigter Thurm aus Pfahlwerk, geeignet zum Widerſtande gegen einen Handſtreich.
Pillar, altengl. *piler, pyller* [A], Pfeiler, Arkadenpfeiler; *compound —*, Bündelpfeiler; *single —*, ein einfacher, aus einem Schafte beſtehender Pfeiler; *small —*, Stangenſäule; *pillar with recesses*, ein in rechtwinkeligen Ecken gegliederter Pfeiler.
Pillory, Pranger, Staupſäule.
Pincer [HU], Feuerzange.
Pinnacle, altengl. *pynnakil, penecle* [A], Spitzſäule, Fiale.
Piscina [K], Piſcina.
Pitch of a roof, Dachſchräge; *. roof of equilateral pitch*, Dach, deſſen Giebel ein gleichſeitiges Dreieck bildet; *three quartered pitched roof*, Dach, deſſen Sparren um ein Viertel kürzer ſind, als die Tiefe des Gebäudes beträgt.
Pity (*Our Lady of*) = *Pieta*.
Placcate [W], Platte zum Schutze der vorderen Seite der Schulter; vgl. *Pauldrons*, welche die ganze Schulter bedecken.
Plain, ſchlicht, glatt.
Plan [Z], Plan, Riß; *block-plan*, Grundriß, in welchem die einzelnen Theile des Gebäudes nur oberflächlich (en bloc) ohne Bezeichnung der Details angegeben ſind.
Planeta [G], Meßgewand, Planeta.
Plaque, eine mit Schmelzmalerei verſehene Metallplatte.
Plaster-floor [A], Eſtrich.
Plaster of Paris [Mt], Stuck.
Plastic, Plaſtik.
Plate [A], Saumſchwelle; Plattform.
Plate [Kpf], Abdruck einer Kupferplatte, Kupferſtich.
Plate-armour [W], Plattenrüſtung.
Platform [A], Plattform.

Playing-cards, Spielkarten.
Plinth [A], Plinthus, Sockel; Ziegelplatte, Fliese.
Plyer, Zugbaum einer Zugbrücke.
Podium [A], Säulenstuhl.
Point [C], Heftel.
Pointed style [A], Spitzbogenstyl: *first pointed*, frühgothisch; *middle pointed*, ausgebildet gothisch; *third pointed*, spätgothisch.
Pole [A], Querstange, Streichstange; s. Baurüstung.
Pole-axe [W], Streitaxt.
Pole-plate [A], Mauerlatte; vgl. *Wall plate.*
Poleyns [W], Kniekacheln.
Polychrome [M], polychrom.
Pomme, s. Pomme.
Pomel [A], Thurmknopf; [W] Schwertknopf.
Poppy-head, poppie, poppy, poop [O], Schlußverzierung an den Stirnwänden der Chorstühle, welche oft aus einem Menschen- oder Thierkopfe, aber auch aus Laubbüscheln ꝛc. besteht.
Porch [K], Vorhalle; vgl. *Galilee; south porch = Parvise.*
Porphyre [Mt], Porphyr.
Portcullis, altengl. *portcoles*, Fallgatter in einem Thor; [KU] Teneberleuchter.
Portico [A], Säulengang; mit einer Säulenstellung versehene Façade.
Portrait [B], Portrait; — *painting*, Portraitmalerei; vgl. *Limning.*
Post [A], Pfosten, Stiel; *principal post*, Eckpfosten.
Postern [A], Hinterthür, Ausfallpforte.
Pot-metal, Hüttenglas; s. Glasmalerei.
Pottery, Töpferarbeit, irdenes Geräth.
Pounced [O], mit lauter Punkten verziert.
Powdering [O], eine einzelne, sich nicht wiederholende und außer Zusammenhange mit anderen stehende Verzierung, ein Streumuster; s. *Diaper.*
Powers [J], Kräfte; s. Engelchöre.
Poyntell, altengl. *poynttil*, Steinpflaster in Rautenmustern.
Preceptory, préceptoriale.
Predella [KU], Predella.
Presbytery [K], Presbyterium.
Presentation in the temple [J], Darstellung Christi im Tempel.
Prick-posts = *Queen-posts.*
Priming [M], Grundirung.
Princedoms, principalities [J], Fürstenthümer; s. Engelchöre.
Principal = *principal rafter*; s. *Rafter.*
Principals of an herse, das Gerippe eines Katafalks, die Lichtträger an demselben.
Print [Kpf], Abdruck einer gravirten oder geschnittenen Platte; [B] in Stuck geformte Verzierung.
Printers' mark, Signet eines Buchdruckers.
Printing, Buchdruckerkunst.
Priory [A], Priorei; *alien priory*, kleines, von einem auswärtigen großen Kloster abhängiges Mönchsetablissement.
Procession-path [K], Chorumgang.

Monumental charakter [D], Künſtlerſchrift.
Moorish (*architecture*), mauriſche Baukunſt; vgl. *Arabian architecture.*
Moresques [O], Moresken.
Morion [W], Stahlhut aus der Zeit Eduards IV.
Morning star [W], Morgenſtern.
Morse = *Clasp.*
Mortar [Mt], Mörtel.
Mortise, ſ. Schwalbenſchwanz.
Mosaic, mosaic-work [M], Moſaik, muſiviſche Arbeit; *mosaic pavement*, Buntpflaſter.
Motive [Th], Motiv.
Moton [W], kleine Platte zum Schutze der Achſelgruben, zur Plattenrüſtung gehörig.
Motto, Motto.
Mould [B], Gußform; Schablone; [A] Gliederung.
Moulded [A], gegliedert, profilirt.
Moulding [A], Geſims; Gliederung; Fries.
Mould-stones [A], Steine, welche zur Ausarbeitung beſtimmt ſind.
Mound [A], Erdaufwurf, Burgwall.
Mozetta [C], Mozetta.
Mud-wall [A], Lehmwand.
Mullion, altengl. *munnion, monyal, moynal, moynicle, moyne, monion* [A], meneau, Fenſterſtock, Pfoſten.
Multifoil [O], Vielpaß; — *arch* [A], Zackenbogen.
Mundatory [Ku], Trockentuch, Handtuch.
Muniment-room, Archiv.
Muntin [A], Pfeiler, Pfoſten, Ständer.
Mural, was an einer Mauer befindlich iſt; *mural monument*, Denkmal, welches an der Wand befeſtigt iſt; — *painting*, Wandmalerei.
Murdre of the Innocents [J], der Bethlehemitiſche Kindermord.
Musket, musketoon [W], Feuergewehr, Muskete.
Mutule [A], Sparrenkopf, Tragſtein.
Myd alley [K], Mittelſchiff.
Mynchery [A], Nonnenkloſter.
Myrrhophores [J], Myrrhophoren.

N

Nail, Nagel; *nail-head* [O], Nagelkopfverzierung; Diamantverzierung.
Napkin pattern = *Linen scroll.*
Nasal [W], Naſenſchirm am Helm.
Nativity [J], Geburt Chriſti.
Nave [K], Schiff; — *arch*, Arkadenbogen im Schiff.
Navette [Ku], Weihrauchſchiffchen.
Nebuly, nebule moulding [O], mit Wellenlinien verziert.
Neck (*of a capital*) [A], Säulenhals; *neck-moulding*, Aſtragal.
Necklace [C], Halsband.
Needle-work [Ku. Hu], Nadelarbeit, Stickerei.
Nerves [A], Gewölberippen.

Recess [A], Nische, Mauervertiefung, Abstufung; *recessed*, abgestuft, abgetreppt.
Rectory, Pfarrhaus.
Reduction [Th], verkleinerte Copie eines Kunstwerks.
Re-enter [Kpf], aufstechen.
Reed [A], Reifchen.
Refectory, Refectorium
Regals [KU], tragbare Orgel.
Regrating [A], Abputz.
Relieving arch [A], Entlastungsbogen.
Relievo, relief [Sc], Relief.
Reliquary [KU], Reliquienbehälter.
Renaissance [Th], Renaissance.
Repetition, replica, Wiederholung eines Kunstwerkes.
Repose [J], Ripofobild.
Rerebrace [W], Oberarmschiene.
Reredos, rere-dos [KU]. Altaraufsatz, Altarschrein; [A] offener Feuerheerd, unmittelbar unter dem Schornstein (*louvre*) in der Mitte der alten Säle, wovon sich gute Beispiele erhalten haben in dem Versammlungssaal (*common hall*) des heil. Kreuz-Hospitals bei Wincheſter, so wie zu Penshurst in der Grafschaft Kent.
Respond, respound [A], Wandpfeiler, Wandsäule zu Anfang oder am Schlusse einer Arkadenreihe.
Ressaunt [A], wellenartiges Gesimsglied, Rinnleisten.
Ressaut [A], Risalit.
Restore [Th], restauriren.
Resurrection [J], Auferstehung Jesu; — *of the dead*, der Todten.
Reticulated moulding [O], Flechtwerk; — *work* [A], Netzverband, **opus reticulatum.**
Retouch [M], retouchiren, übermalen.
Retrochoir [K], Hinterchor; Raum hinter dem Chor, = *Lady chapel.*
Return, s. *Crooks.*
Revel, reveal [A], Thür- oder Fenstervertiefung.
Reverse, Revers einer Münze.
Revestry = *Vestry.*
Rib [A], Gewölbrippe; — *vault*, Gurtgewölbe.
Rib-work [A], Rippenwerk aus behauenen Steinen, welches das Bruchsteingemäuer der s. g. angelsächsischen Bauwerke in flach hervortretenden Vertical- und Horizontallinien durchzieht und demselben gewissermaßen den Anschein von Fachwerkbau verleiht. Beispiele geben die Kirchthürme von Barnack und Earls-Barton in Northamptonshire ꝛc.; Reihungen der zusammengesetzten Kreuzgewölbe.
Ridge, altengl. *rudge* [A], Scheitel; Dachfirst; — *tiles*, Firstziegel; — *piece*, Firstfette; *ridge-ribs*, Gewölbrippen, welche von dem Schlußstein des Gewölbejoches nach dem Schlußstein der Quergurte oder der Schildbögen laufen: grandes liernes, Scheitelrippen. Vgl. *Lierne-rib.*
Ring [G], Ring, Fingerring; [A] Astragal.
Ringing-loft [K], Glockengiebel.
Ring-mail, s. *Mail.*
Ritual books [KU], Ritualbücher.

Oriellets [W], runde Platten zum Schutze der Ohren, die, am Helme befestigt und zuweilen mit einer Spitze versehen, zugleich das Charnier für das Visier bilden.
Orientation [K], Orientirung.
Orifice [A], Oeffnung, Loch.
Original [Th], Original.
Ornament, Verzierung.
Ornamental art [Th], ornamentistische Kunst.
Orphrey [O], orfroi, s. d.
Orthography [3], Aufriß.
Osculatory = *Paxboard.*
Ostrich-board = *Wainscot.*
Ouch [G], Knopf, Broche zur Befestigung der Kleider.
Our Lady [3], Unsere liebe Frau; — *of dolors*, Schmerzensmutter.
Outline [3], Umriß.
Oval [3], oval, eirund
Ovate [3], eiförmig, ein längliches, oben etwas gedrücktes, unten mehr spitziges Rund.
Overstory [A], Oberstockwerk; Lichtgaden; Obergeschoß.
Ovolo [A], Viertelstab; *greek ovolo*, gedrücktes Pfühl.

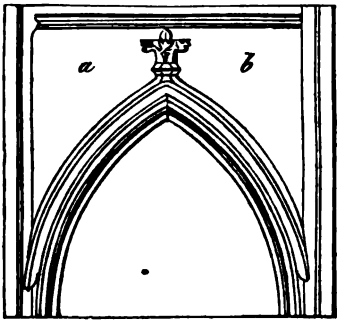
P

Pace [A], erhöhter Platz, Estrade.
Painted glass [M], bemaltes Glas.
Painter stainer [M], ein Wappen- oder Schildermaler.
Painting, Malerei.
Paleography [D], Paläographie.
Palettes [W], die runden Platten (zuweilen auch Wappenschilde), welche zum Schutze des Verbindungspunktes zwischen den Oberarmschienen und den Schultern dienen.
Palimpsest brasses sind solche gravirte Grabplatten, welche von älteren Denkmälern entnommen, und entweder auf derselben Seite (wie zu Waterpery in Oxfordshire) oder häufiger auf der Rückseite zum zweiten Male benutzt wurden; eines der interessantesten Exemplare der letzteren Art befindet sich zu Burwell in Cambridgeshire.
Pall [G], Pallium; Tuch, z. B. Leichentuch, Altartuch ꝛc
Palm cross [Sc], ein steinernes, auf Stufen stehendes Crucifix vor dem südlichen Eingange der Pfarrkirchen, welches am Palmsonntage mit Zweigen geschmückt wurde. Ein in artistischer Beziehung ausgezeichnetes *palm cross* befindet sich vor der Kirche zu Eyam in Derbyshire.
Panache [G], Federbusch auf einem Helm.
Pane, pan; Tafel, Glasscheibe; Fensterlicht; Zwischenraum, Abtheilung, Travee; Seite eines Kreuzganges.
Panel, pannel, Holztafel, Täfelung; — *painting*, Gemälde auf Holz.
Panoply, vollständige Waffenrüstung.
Paradise, parvise [K], Paradies, Vorhalle.
Parament [KU], Schmuck, Kirchenschmuck; [HU] Ameublement.
Parapet [A], parapet.

Saddle-bars [A], Windeisen an den Fenstern.
Saddle-bow, Sattelbogen; s. Reitzeug.
Saddle-roof [A], Satteldach.
Saint-sepulcre, heil. Grabkirche.
Salade, altengl. *salet* [W], Pickelhaube, Helm des Fußvolkes im 15. Jahrhundert; s. Helm.
Salt-cellar [KU], Salzfaß.
Saltire, heraldischer Ausdruck für Andreaskreuz.
Sanctuary [K]. Sanctuarium, Altarraum; Asyl. Freistätte in einer Kirche.
Sanctus-bell, sacring-bell, saunce-bell [KU], Meßschelle; also genannt wegen ihres Gebrauches bei den Worten des Meßcanons: **Sanctus, sanctus, sanctus Deus Sabaoth**. Auch die gleichen Zwecken dienende kleine, in einem Dachreiter über der Vierung aufgehängte Glocke heißt *sanctus bell, mass-bell*.
Sandal [C], Sandale.
Sandstone [Mt], Sandstein.
Saracenic = *Arabian*.
Sarcophagus [KU], Sarkophag.
Saxon (*architecture*), frühromanischer Bausthl.
Scabbard [W], Scheide eines Degens oder Dolches.
Scaffold [A], Baugerüst, Rüstung.
Scale [Z], Maßstab.
Scallage, scallenge = *Lich-gate*.
Scalptura [Sc], Steinschneidekunst.
Scamillus [A], der Sockel der attischen Base.
Scantling [A], Größe, Maß, Normalmaß.
Scape, scapus [A], Säulenschaft; Ablauf eines Säulenschaftes.
Scapple, aus dem Groben bearbeiten, behauen.
Scapulary [C], Skapulier.
Scarcement [A], Mauerabsatz.
Scarp [A], Böschung.
Sceptre [C], Scepter.
Scheme-arch [A], Stichbogen.
School of art, of painting [M], Malerschule.
Sciagraphy [Z], Bauriß; Durchschnitt.
Scolleps [O], Schuppenverzierung.
Sconce [A], Pendentif; [KU] Wandleuchter.
Scotia [A], Hohlkehle, Einziehung.
Scouchon = *Scutcheon*.
Screen [K], Schranke, Gitter, z. B. vor dem Chor.
Scroll [O], Rankenverzierung, Schnörkel; Spruchband. *Grolier scroll*, eine aus verschlungenen Halbkreisen und Curven bestehende, im 16. Jahrhundert besonders auf Buchdeckeln beliebte Verzierung. Der Name derselben schreibt sich von dem um 1479 geborenen französischen Ritter Jean Grolier her, welcher, ein großer Bücherliebhaber, dergleichen Verzierungen, angeblich nach eigener Erfindung, auf den Prachtbänden seiner Bibliothek anbringen ließ. Bücher, auch wenn sie an sich werthlos sind, mit dergleichen Einbänden sind in England schon mit 40 Pfund St. bezahlt worden.
Sculpture, Bildhauerkunst, Sculptur.

Scutcheon, altengl. *scuchon*, *skownsiom*, Wappenſchild; Schlüſſelſchild, Thürſchilt; [A] Fenſterwandung.
Scymetar [W], aſiatiſcher Krummſäbel.
Seal, Siegel; *seal-matrix*, Siegelſtempel; *seal-engraving*, Stempelſchneidekunſt; *seal-ring*, Siegelring. Vgl. Reliquiengruft.
Seat, Sitz; ſ. Chorgeſtühl.
Second-distance [M], Mittelgrund.
Secretum [D], Secretſiegel.
Section [3], Durchſchnitt; *longitudinal* —, Längendurchſchnitt; *transverse* —, Querdurchſchnitt.
Sedile, sedilia [KU], Levitenſitze, Dreiſitz.
Seeling = *Ceiling*.
Semi-classical [Th], antikiſirend.
Semi-dome [A], Halbkuppel.
Sepulchre, Grab; *easter sepulchre* [KU], heil. Grab.
Seraphims [3], Seraphim; ſ. Engelchöre.
Serge [KU], große Wachskerze.
Serial picture [B], Bilderreihe; ein Cyclus zuſammengehöriger Darſtellungen, z. B. der ſieben Freuden und der ſieben Schmerzen der heil. Jungfrau
Serrated [O], Sägezahnverzierung, Zickzack.
Set-off = *Off-set*.
Settlement [A], Senkung, affaissement.
Severey, severy, altengl. *civery* [A], Feld, Abtheilung, Reihung eines zuſammengeſetzten Gewölbes.
Shaft, Schaft einer Säule, einer Lanze, eines Kelches ꝛc.
Shafted [A], mit Säulen verſehen.
Sheaf [W], ein Bündel Pfeile, ſo viel als in den Köcher gehen.
Shed-roof [A], Schutzdach; Pultdach.
Shell of a vaulting [A], Gewölbfläche.
Shell of an egg and tongue moulding [O], Eier mit der Schale.
Shield [W], Schild, Wappenſchild.
Shin-piece [W], Bedeckung der Schienbeine; ſ. Plattenrüſtung.
Shingle, altengl. *shindle* [Mt], Schindel.
Ship [KU], Weihrauchſchiffchen.
Shirt [G], Hemd.
Shoar [A], Stütze, Stützbalken.
Shoe [G], Schuh; ſ. Fußbekleidung.
Shouldering piece [A], Holzconſole, Träger.
Shreadings = *Furrings*.
Shrine [KU], Schrein, Reliquienſchrein; tabernakelartig überbautes Grabmal.
Shroud = *Croud*.
Sibyls [3], Sibyllen.
Side-aisle [K], Seitenſchiff.
Side-posts, faux poinçons; ſ. Poinçon.
Sigla [D], Sigla.
Signatures, Signaturen (im Bücherdruck).
Sill, cill, altengl. *sole*, *soyle*, *sule* [A], Schwelle, Thürſchwelle; Fenſterbank.

Sink, Becken in der Piſcina; ſ. d.
Skein [W], Streitmeſſer der alten Iren.
Sketch [B], Skizze.
Skew, skew-table [A], ſtumpfwinkelige Unterlage eines Mauerhutes; *skew and crest*, Mauerhut, welcher oben rund gegliedert iſt.
Slab [A], Steinplatte.
Slate [Mt], Schiefer, Dachſchiefer.
Sleeper = *Dormant-tree.*
Slope [A], Schmiege.
Socle [A], Sockel.
Soffit [A], Leibung, Unterſicht eines Bogens; Balkendecke.
Soft [M], vertreiben.
Solar, altengl. *soler, solere, soller* [A], Dachraum, Söller.
Sommer, sommer-beam, summer [A], Balken.
Sounding-board [Kü], Schalldeckel, Kanzelhaube.
Sorrows of the Virgin [B], die ſieben Schmerzen der Maria.
Souse, altengl. *souse, source* [A], Kragſtein.
Sowdels, altengl. *soudlets*, = *Saddle-bars.*
Spandrels, spandrils, splandrels ſind die dreieckigen Zwickelflächen *a b* Fig. 165, welche zu beiden Seiten entſtehen, wenn ein Bogen (eines Portals z. B.) rechtwinkelig umrahmt iſt. Auch wird mit dieſem Namen bezeichnet die Wandfläche der Scheidmauer einer Kirche zwiſchen zwei Arkadenbögen, wenn dieſelbe oben von einem Horizontalgeſims begrenzt wird.



165.

Span of an arch [A], Spannung eines Bogens.
Span-piece [A], Ankerbalken.
Span-roof [A], Satteldach.
Spare [B], ausſparen.
Spars [A], Bauholz, Sparren, Balken ꝛc.
Spauled rubble [A], Bruchſteinmauerwerk, in welchem die Fugen zwiſchen den großen Steinen mit kleinen verzwickt ſind.
Speak-house = *Parlour.*
Spear [W], Speer.
Speculatory [K] = *Low side window.*
Spere, altengl. *spure*, durchbrochene Schranke am unteren Ende eines Saals (*hall*).
Sperver, altengl. *sparver, esperver*, Geſtell eines Trag- oder Betthimmels.
Spetum, eine partiſanenartige Waffe.
Sphragistics [D], Sphragiſtik.
Spike [W], Lanzenſpitze.
Spiral [D], ſchraubenförmig gewunden; ſpitz, wie ein Kirchthurm.
Spire [K], Spitzthurm, Thurmſpitze, Helm.
Spital, Hoſpital, Spital.

Prodd [W], eine leichte Armbruſt für Damen, Schnepper.
Prodigal son [J], der verlorene Sohn.
Profile [J], Profil.
Proof, proof impression [Kpf], Probeabdruck einer gravirten Platte; *engraver's proof*, épreuve d'artiste.
Pud [C], weiter Aermel eines Gewandes.
Pulpit [KU], Kanzel.
Puncheon [A], Stiel, Stütze.
Purlin, perlin [A], Fette.
Pustock, Rüſtſtange einer Baurüſtung; ſ. d.
Putlog [A], Netzriegel; ſ. Baurüſtung.
Putlog-hole [A], Rüſtloch.
Pyramide [A], Thurmhelm.
Pyx, pix [KU], Pyxis; *poor's pix*, Almoſenſtock.

Q

Quadrangle, Viereck; umbauter Hof.
Quarrel, quarry, rautenförmige oder ſechseckige Glasſcheibe.
Quarter-round [A], Viertelſtab.
Quarters [A], Staken.
Quatrefoil, quarter, altengl. *cater, katur* [O], Vierpaß, Vierblatt.
Queen-posts, ſ. *Faux-poinçons.*
Queue [W], Lanzenhaken; ſ. d.
Quilt [HU. KU], Kiſſen, Polſter.
Quire, altengl *quier, quere* [K], Chor.
Quirk [A], ſchmale, ſcharfe Vertiefung, wie dieſelbe beim Zuſammentreffen eines converen und eines geradlinigen Gliedes entſteht.
Quiver [W], Köcher.
Quoif [C], Haube, Kopfbedeckung.
Quoin [A], äußere Ecke eines Gebäudes.

R

Rafter [A], Sparren; *principal* —, Hauptſparren; *common* —, Leerſparren; ſ. Sparrwerk.
Rag-stone, rag-work [Mt], Bruchſtein, Bruchſteinmauerwerk.
Rail [A], Querriegel.
Raising-piece [A], Mauerlatte, Saumſchwelle.
Ratchmens of a herse, eine Art Strebebögen, welche an den Stützen eines Baldachins über einem Katafalk angebracht iſt.
Rabbet, rebate, altengl. *rabytyng* [A], Falz, z. B. in den Fenſterwänden zur Aufnahme der Glasfenſter.
Range [HU], Feuerbock; [A] Flügel eines Gebäudes.
Rattle [KU], Creſſelle.
Rear-vault [A], Hinterwölbung.
Rebato [C], Ueberfallkragen, Ueberſchlag.
Rebus [D], Rebus.

Recess [A], Nische, Mauervertiefung, Abstufung; *recessed*, abgestuft, abgetreppt.
Rectory, Pfarrhaus.
Reduction [Th], verkleinerte Copie eines Kunstwerks.
Re-enter [Kpf], aufstechen.
Reed [A], Reischen.
Refectory, Refectorium
Regals [KU], tragbare Orgel.
Regrating [A], Abputz.
Relieving arch [A], Entlastungsbogen.
Relievo, relief [Sc], Relief.
Reliquary [KU], Reliquienbehälter.
Renaissance [Th], Renaissance.
Repetition, replica, Wiederholung eines Kunstwerkes.
Repose [J], Ripososbild.
Rerebrace [W], Oberarmschiene.
Reredos, rere-dos [KU], Altaraufsatz, Altarschrein; [A] offener Feuerheerd, unmittelbar unter dem Schornstein (*louvre*) in der Mitte der alten Säle, wovon sich gute Beispiele erhalten haben in dem Versammlungssaal (*common hall*) des heil. Kreuz-Hospitals bei Wincheſter, so wie zu Penshurst in der Grafschaft Kent.
Respond, respound [A], Wandpfeiler, Wandsäule zu Anfang oder am Schlusse einer Arkadenreihe.
Ressaunt [A], wellenartiges Gesimsglied, Rinnleisten.
Ressaut [A], Risalit.
Restore [Th], restauriren.
Resurrection [J], Auferstehung Jesu; — *of the dead*, der Todten.
Reticulated moulding [O], Flechtwerk; — *work* [A], Netzverband, **opus reticulatum.**
Retouch [M], retouchiren, übermalen.
Retrochoir [K], Hinterchor; Raum hinter dem Chor, = *Lady chapel.*
Return, s. *Crooks.*
Revel, reveal [A], Thür- oder Fenstervertiefung.
Reverse, Revers einer Münze.
Revestry = *Vestry.*
Rib [A], Gewölbrippe; — *vault*, Gurtgewölbe.
Rib-work [A], Rippenwerk aus behauenen Steinen, welches das Bruchsteingemäuer der s. g. angelsächsischen Bauwerke in flach hervortretenden Vertical- und Horizontallinien durchzieht und demselben gewissermaßen den Anschein von Fachwerkbau verleiht. Beispiele geben die Kirchthürme von Barnack und Earls-Barton in Northamptonshire ꝛc.; Reihungen der zusammengesetzten Kreuzgewölbe.
Ridge, altengl. *rudge* [A], Scheitel; Dachfirst; — *tiles*, Firstziegel; — *piece*, Firststette; *ridge-ribs*, Gewölbrippen, welche von dem Schlußstein des Gewölbejoches nach dem Schlußstein der Quergurte oder der Schildbögen laufen: grandes liernes, Scheitelrippen. Vgl. *Lierne-rib.*
Ring [G], Ring, Fingerring; [A] Astragal.
Ringing-loft [K], Glockengiebel.
Ring-mail, s. *Mail.*
Ritual books [KU], Ritualbücher.

Tace [Ɔ], Antoniuskreuz.
Taces, tassets [W], Hüftgehänge der Plattenrüſtung.
Tail-piece [O], Schlußvignette am Ende eines Buches oder gedruckten Abſatzes; Finalſtock.
Talisman [D], Talisman.
Tankard [HÜ], Deckelkrug. Das Wort wird abgeleitet von étain (Zinn) und quarte (Quart): Stoff und Inhalt dieſes Trinkgefäßes.
Tapestry [G], Teppich.
Target [W], Tartſche.
Tasque, tasse [G], Taſche.
Tassel [G], Quaſte, Troddel.
Tectonics [Th], Tektonik.
Tegulated armour [W], Plattenrüſtung.
Telamones [A], Karyatiden.
Template, templet [A], Schablone, Lehre der Maurer und Steinmetzen.
Tenant, tenon [A], Zapfen (eines Balkens).
Term, technical term, Kunſtausdruck.
Terrace [A], flaches Dach eines Gebäudes.
Tesselated pavement [A], Moſaikpflaſter.
Tester, teston, Baldachin.
Tetramorph [Ɔ], Tetramorph.
Text — Texte.
Thatch [Mt], Dachſtroh, Dachrohr.
Thieves [Ɔ], die zur Seite Jeſu gekreuzigten Schächer; *the good thief,* zur Rechten, *the ill thief,* zur Linken.
Tholobate [A], Tambour einer Kuppel, Kuppelthurm.
Three-quarter [M], Knieſtück; ein Portrait in dem Format von 36 zu 25 Zoll.
Thrice-cut [O], Dreiſchlitz.
Threating [A], Kranzleiſte.
Throne, Thron; *bishop's throne* [KU], Biſchofsſtuhl.
Thrones [Ɔ], Thronen; ſ. Engelchöre.
Through, altengl. *thrughe* [A], Binder; Leichenſtein.
Through carved work, durchbrochene Arbeit.
Thrust [A], Schub, Laſt; *lateral* —, Seitenſchub.
Thurible [KU], Rauchfaß.
Tiara [G], Tiara.
Tie-beams [A], Balken, auf denen die Sparren ruhen und gegen das Ausweichen (*spreading apart*) geſchützt ſind; Ankerbalken.
Tier [A], Stockwerk.
Tig [HÜ], ein großes flachbodiges, gewöhnlich mit vier Henkeln verſehenes Trinkgeſchirr zum Reihe herum Trinken.
Tiles [Mt], Ziegel, Flieſen; *glazed tiles,* glaſirte Ziegel, Kacheln.
Tilting-helmet [W], Stechhelm; vgl. *Jousting;* — *lance,* Turnierlanze mit abgeſtumpfter Spitze.
Timber-work [A], Zimmerwerk, Holzbau.
Tinning, Verzinnung eines Metalls.
Tints [M], Tinten.
Tirasnt — *Stay-bar.*
Title [Ɔ], Titel des Kreuzes Chriſti.

Saddle-bars [A], Windeisen an den Fenstern.
Saddle-bow, Sattelbogen; s. Reitzeug.
Saddle-roof [A], Satteldach.
Saint-sepulcre, heil. Grabkirche.
Salade, altengl. *salet* [W], Pickelhaube, Helm des Fußvolkes im 15. Jahrhundert; s. Helm.
Salt-cellar [KU], Salzfaß.
Saltire, heraldischer Ausdruck für Andreaskreuz.
Sanctuary [K], Sanctuarium, Altarraum; Asyl, Freistätte in einer Kirche.
Sanctus-bell, sacring-bell, saunce-bell [KU], Meßschelle; also genannt wegen ihres Gebrauches bei den Worten des Meßcanons: **Sanctus, sanctus, sanctus Deus Sabaoth.** Auch die gleichen Zwecken dienende kleine, in einem Dachreiter über der Vierung aufgehängte Glocke heißt *sanctus bell, mass-bell.*
Sandal [C], Sandale.
Sandstone [Mt], Sandstein.
Saracenic = *Arabian.*
Sarcophagus [KU], Sarkophag.
Saxon (*architecture*), frühromanischer Baustyl.
Scabbard [W], Scheide eines Degens oder Dolches.
Scaffold [A], Baugerüst, Rüstung.
Scale [Z], Maßstab.
Scallage, scallenge = *Lich-gate.*
Scalptura [Sc], Steinschneidekunst.
Scamillus [A], der Sockel der attischen Base.
Scantling [A], Größe, Maß, Normalmaß.
Scape, scapus [A], Säulenschaft; Ablauf eines Säulenschaftes.
Scapple, aus dem Groben bearbeiten, behauen.
Scapulary [C], Skapulier.
Scarcement [A], Mauerabsatz.
Scarp [A], Böschung.
Sceptre [C], Scepter.
Scheme-arch [A], Stichbogen.
School of art, of painting [Mt], Malerschule.
Sciagraphy [Z], Bauriß; Durchschnitt.
Scollops [O], Schuppenverzierung.
Sconce [A], Pendentif; [KU] Wandleuchter.
Scotia [A], Hohlkehle, Einziehung.
Scouchon = *Scutcheon.*
Screen [K], Schranke, Gitter, z. B. vor dem Chor.
Scroll [O], Rankenverzierung, Schnörkel; Spruchband. *Grolier scroll,* eine aus verschlungenen Halbkreisen und Curven bestehende, im 16. Jahrhundert besonders auf Buchdeckeln beliebte Verzierung. Der Name derselben schreibt sich von dem um 1479 geborenen französischen Ritter Jean Grolier her, welcher, ein großer Bücherliebhaber, dergleichen Verzierungen, angeblich nach eigener Erfindung, auf den Prachtbänden seiner Bibliothek anbringen ließ. Bücher, auch wenn sie an sich werthlos sind, mit dergleichen Einbänden sind in England schon mit 40 Pfund St. bezahlt worden.
Sculpture, Bildhauerkunst, Sculptur.

Scutcheon, altengl. *scuchon*, *skownsiom*, Wappenſchild; Schlüſſelſchild, Thürſchild; [A] Fenſterwandung.
Scymetar [W], aſiatiſcher Krummſäbel.
Seal, Siegel; *seal-matrix*, Siegelſtempel; *seal-engraving*, Stempelſchneidekunſt; *seal-ring*, Siegelring. Vgl. Reliquiengruft.
Seat, Sitz; ſ. Chorgeſtühl.
Second-distance [M], Mittelgrund.
Secretum [D], Secretſiegel.
Section [3], Durchſchnitt; *longitudinal* —, Längendurchſchnitt; *transverse* —, Querdurchſchnitt.
Sedile, sedilia [KU], Levitenſitze, Dreiſitz.
Seeling = *Ceiling*.
Semi-classical [Th], antikiſirend.
Semi-dome [A], Halbkuppel.
Sepulchre, Grab; *easter sepulchre* [KU], heil. Grab.
Seraphims [3], Seraphim; ſ. Engelchöre.
Serge [KU], große Wachskerze.
Serial picture [B], Bilderreihe; ein Cyclus zuſammengehöriger Darſtellungen, z. B. der ſieben Freuden und der ſieben Schmerzen der heil. Jungfrau
Serrated [O], Sägezahnverzierung, Zickzack.
Set-off = *Off-set*.
Settlement [A], Senkung, affaissement.
Severey, severy, altengl. *civery* [A], Feld, Abtheilung, Reihung eines zuſammengeſetzten Gewölbes.
Shaft, Schaft einer Säule, einer Lanze, eines Kelches ꝛc.
Shafted [A], mit Säulen verſehen.
Sheaf [W], ein Bündel Pfeile, ſo viel als in den Köcher gehen.
Shed-roof [A], Schutzdach; Pultdach.
Shell of a vaulting [A], Gewölbfläche.
Shell of an egg and tongue moulding [O], Eier mit der Schale.
Shield [W], Schild, Wappenſchild.
Shin-piece [W], Bedeckung der Schienbeine; ſ. Plattenrüſtung.
Shingle, altengl. *shindle* [Mt], Schindel.
Ship [KU], Weihrauchſchiffchen.
Shirt [C], Hemd.
Shoar [A], Stütze, Stützbalken.
Shoe [C], Schuh; ſ. Fußbekleidung.
Shouldering piece [A], Holzconſole, Träger.
Shreadings = *Furrings*.
Shrine [KU], Schrein, Reliquienſchrein; tabernakelartig überbautes Grabmal.
Shroud = *Croud*.
Sibyls [3], Sibyllen.
Side-aisle [K], Seitenſchiff.
Side-posts, faux poinçons; ſ. Poinçon.
Sigla [D], Siglen.
Signatures, Signaturen (im Bücherdruck).
Sill, cill, altengl. *sole*, *soyle*, *sule* [A], Schwelle, Thürſchwelle; Fenſterbank.

Verge, Stab; [A] Säulenſchaft.
Verge-board = *Barge-board.*
Vermiculated [O], wurmförmig: eine eigenthümliche Bearbeitung der Ruſtiken.
Vernacle, vernakill [S], Veronicatuch, Schweiſstuch.
Vesica piscis [S], wörtlich „Fiſchblaſe"; allein es wird darunter die ſ. g. Mandorla verſtanden.
Vest [C], anliegendes Kleid jeder Art.
Vestibule [A], Veſtibul.
Vestments, vestiments [KU], Paramente; *ecclesiastical* —, geiſtliche Trachten.
Vestry, revestry [K], Kleiderkammer, Garderobe, Sacriſtei.
Vethym, altengl. ***vathym, fethym***, ein Längenmaß von ſechs Fuß: Klafter.
View [S], Anſicht; *external* —, äußere Anſicht; *internal* —, innere Anſicht.
Vignette [O], rankendes Laubwerk; verzierter Anfangsbuchſtabe; Vignette.
Virgins (*the wise and foolish*) [S], die klugen und die thörichten Jungfrauen.
Virtues [S], die Kräfte; ſ. Engelchöre.
Vise, altengl. *vice, vys* [A], Wendeltreppe.
Visitation [S], Heimſuchung Mariä.
Visor, viser [W], Viſier eines Helmes.
Visual point [S], Augenpunkt; ſ. Linear-Perſpective.
Vitreous paste [B], Glasfluß.
Vitrified colour [M], Schmelzfarbe; — *black*, Schwarzloth.
Volante-piece [W], ein eigenthümlicher und außergewöhnlicher Theil der Plattenrüſtung, welcher oben vorn am Helm und unten an dem Bruſtharniſch befeſtigt und hauptſächlich nur bei Turnieren gebraucht wurde.
Volute [O], Volute; *centre, eye of a volute*, Auge einer Volute.
Vorge = *Staff of office.*
Votive tablet [KU], Votivtafel.
Voulge = Langue de boeuf.
Voussoir [A], Wölbſtein; *juggled* —, Hakenſtein.
Voussure, altengl. *vesure, foussure* [A], Wölbung.
Vulne-window = *Low side window.*

W

Wainscot [A], Täfelwerk, Holzbekleidung.
Wall [A], Mauer, Wand; — *painting* [M], Wandmalerei.
Walling [A], Mauerwerk.
Wall-pieces [A], auf Kragſteinen ruhende, ſenkrecht an der Wand ſtehende Träger der Deckenbalken; Fig. 121, Nr. 5.
Wall-plate [A], Mauerbank, Mauerlatte; Fig. 121, Nr. 6.
Wall-rib [A], Schildbogen, Stirnbogen.
Wambey [C], Wamms.
Ward [A], der äußere Burghof.
Water-colour painting, Waſſerfarbenmalerei, Aquarell.
Water-mark, Waſſerzeichen im Papier.
Water-spout = *Spout.*

Water-table [A], Wasserschräge.
Weathercock [A], Wetterhahn.
Weather-moulding [A] = *Hood-moulding.*
Weathering = *Water-table.*
Wedding-ring [G], Trauring.
Weepers [S], pleureurs.
Weighing of souls [S], Seelenwägung.
Well [A], Treppenspindel; Brunnen.
Welsh-hook = *Pole-axe.*
Wheel of providence [S], Glücksrad.
Wheel-window [A], Radfenster.
Whinyard [W], ein breites, leichtes Schwert.
Whittle [G], Messer in einer Scheide, welches am Gürtel getragen wurde.
Wicket [A], Pförtchen, Einlaß; Guckfenster.
Wimple [G], Wimpel; Inful.
Wind-beam = *Collar-beam.*
Winder [A], Wendelstufe.
Winding staircase, Wendeltreppe.
Window [A], Fenster; *circular* —, Rundfenster.
Wings, Flügel, Lider eines Flügelaltars.
Wise men [S], die heil. drei Könige.
With the clear [A], in Lichten.
Wood-carving [Sc], Holzschnitzwerk.
Wood-cut, Holzschnitt; *wood-engraving*, Holzschneidekunst.
Work, Werk; Kunstwerk.
Working-drawing [S], Bauzeichnung.

X

Xylography, Xylographie, Holzschneidekunst.

Y

Yard, altengl. *yerde* [A], der innere Hof eines Gebäudes; ein Stück Bauholz; Längenmaß von drei Fuß, Elle.

Z

Zig-zag [O], Zickzack.
Zodiac [S], Thierkreisbilder.

IV. Lateiniſch.

A

Abacus, ἄβαξ [A], Steinplatte; Abacus.
Abominarium, ſ. Ritualbücher.
Absida = **Absis**.
Absis, ſ. **Apsis**.
Acanthus, ἄκανθος [O], Acanthus.
Acerra [KU], Weihrauchbüchſe, Weihrauchſchiffchen.
Acroterium, ἀκρωτήριον, die äußerſte Spitze; [A] Akroterium.
Adventus spiritus sancti [Z], Ausgießung des heil. Geiſtes.
Aedes [A], Gebäude; — **oratoria**, Hauskapelle; — **sacra**, Kirchengebäude.
Aedicula, Kirchlein, Kapelle; Modell eines Kirchengebäudes; Bilderhaus.
Aerugo nobilis, edler Roſt; ſ. Patina.
Agenda, ſ. Ritualbücher.
Agnus Dei [Z], Agnus Dei, Gotteslamm.
Ala [A], Flügel eines Gebäudes; [K] Langhaus.
Alba (sc. **vestis**, weißes Gewand) [G], Alba; — **parata**, mit Stickereien (ſ. **parura**) verziert.
Alleluiarium, ſ. Ritualbücher.
Alloverium [G], allouyère, Taſche, Gürteltaſche.
Almaria, Almer; ſ. Almerei.
Almutium [G], aumusse, Kotze, eine Kopf und Hals gegen die Winterkälte ſchützende, deshalb oft aus (grauem oder weißem) Pelzwerk beſtehende Capuze der Canoniker; etymologiſch verwandt mit **mozetta** und dem deutſchen Mütze. Vgl. **Ferratium**.
Altare (von **altus**, hoch) [KU], Altar; — **domesticum**, Hausaltar; — **gestatorium**, Tragaltar; — **itinerarium**, Reiſealtar; — **laicorum**, Laienaltar; — **portatile**, Tragaltar; — **summum**, Hochaltar; — **vestitum**, mit Antipendien bekleidet; — **viaticum**, Tragaltar; — **votivum**, Votivaltar, Meßaltar.
Alruna, Alraun.
Alura [A], Bohr, Letze.
Ama, **hama**, ἄμη, Waſſereimer; Krug, aus welchem in der alten Kirche der Abendmahlskelch mit Wein gefüllt wurde; ſ. Meßpollen.
Ambitus [A], Umgang, Kreuzgang.

Tace [Ɔ], Antoniuskreuz.
Taces, tassets [W], Hüftgehänge der Plattenrüstung.
Tail-piece [O], Schlußvignette am Ende eines Buches oder gedruckten Absatzes; Finalstock.
Talisman [D], Talisman.
Tankard [Hü], Deckelkrug. Das Wort wird abgeleitet von étain (Zinn) und quarte (Quart): Stoff und Inhalt dieses Trinkgefäßes.
Tapestry [G], Teppich.
Target [W], Tartsche.
Tasque, tasse [G], Tasche.
Tassel [G], Quaste, Troddel.
Tectonics [Th], Tektonik.
Tegulated armour [W], Plattenrüstung.
Telamones [A], Karyatiden.
Template, templet [A], Schablone, Lehre der Maurer und Steinmetzen.
Tenant, tenon [A], Zapfen (eines Balkens).
Term, technical term, Kunstausdruck.
Terrace [A], flaches Dach eines Gebäudes.
Tesselated pavement [A], Mosaikpflaster.
Tester, teston, Baldachin.
Tetramorph [Ɔ], Tetramorph.
Text = Texte.
Thatch [Mt], Dachstroh, Dachrohr.
Thieves [Ɔ], die zur Seite Jesu gekreuzigten Schächer; *the good thief,* zur Rechten, *the ill thief,* zur Linken.
Tholobate [A], Tambour einer Kuppel, Kuppelthurm.
Three-quarter [M], Kniestück; ein Portrait in dem Format von 36 zu 25 Zoll.
Thrice-cut [O], Dreischlitz.
Threating [A], Kranzleiste.
Throne, Thron; *bishop's throne* [Kü], Bischofsstuhl.
Thrones [Ɔ], Thronen; s. Engelchöre.
Through, altengl. *thrughe* [A], Binder; Leichenstein.
Through carved work, durchbrochene Arbeit.
Thrust [A], Schub, Last; *lateral* —, Seitenschub.
Thurible [Kü], Rauchfaß.
Tiara [G], Tiara.
Tie-beams [A], Balken, auf denen die Sparren ruhen und gegen das Ausweichen (*spreading apart*) geschützt sind; Ankerbalken.
Tier [A], Stockwerk.
Tig [Hü], ein großes flachbodiges, gewöhnlich mit vier Henkeln versehenes Trinkgeschirr zum Reihe herum Trinken.
Tiles [Mt], Ziegel, Fliesen; *glazed tiles,* glasirte Ziegel, Kacheln.
Tilting-helmet [W], Stechhelm; vgl. *Jousting;* — *lance,* Turnierlanze mit abgestumpfter Spitze.
Timber-work [A], Zimmerwerk, Holzbau.
Tinning, Verzinnung eines Metalls.
Tints [M], Tinten.
Tirasnt = *Stay-bar.*
Title [Ɔ], Titel des Kreuzes Christi.

Arcus [W. A], Bogen.
Area, Fläche; Oehrn; — **sepulturae**, Begräbnißplatz.
Armarium [Hll. Kl], Schrank; Sacriſtei.
Ars, Kunſt, bildende Kunſt; — **delineandi**, Graphik; — **pictoria**, Malerei.
Artophorium, *ἀρτοφόριον* [Kl], Brotſchüſſel; Hoſtienſchachtel.
Arundo = **Calamus**; [A] — **columnarum**, ſ. Roseaux.
Arx, Burg.
Ascensio Domini [J], Himmelfahrt Chriſti.
Aspersorium [Kl], Weihwaſſergefäß; Weihwedel.
Asser ad pacem [Kl], Kußtäfelchen.
Assümptio B. M. V. [J], Himmelfahrt Mariä.
Asteriscus, *ἀστερίσκος* [Kl], in der griechiſchen Kirche ein Stern aus edlem Metall, welcher dem zur Verhüllung der Patena dienenden Tuche als Unterlage dient, damit dieſes die Oblaten nicht berührt.
Atrium, *αἴθριον* [K], Vorplatz, Kirchhof; Vorhalle.
Attica [A], Attica.
Augusteum = **Apsis**.
Aula [A], Saal; — **baptismalis**, Baptiſterium; — **capitularis**, Capitelſaal; — **redemtoria**, Remter.
Aureola (sc. **gloria**, d. i. goldener Schmuck) [J], Glorie, Heiligenſchein.
Aurichalcum, *ὀρείχαλκος* [Mt], Bronze, Meſſing.
Auriculus, Oehr, Henkel eines Kelches ꝛc.; Quaſte, Troddel an einem Polſter; Kiſſen.
Aversum (sc. **sigillum**) [D], Gegenſiegel.

B

Bacca, **bacchinus**, **bacchinon** [Hll. Kl], bacin, bassin, Becken, Napf.
Baculus [G], Stock, Stab; — **chorepiscopi**, Stab des Chorbiſchofs.
Bajulatio crucis [J], Kreuztragung.
Balco [A], Stockwerk; **balcones**, offene Galerie.
Balistrarium [A], Schießſcharte.
Ballium [A], Burghof.
Bancale [G], Sitzkiſſen.
Bandellus [G], die weiße Stirnbinde der Geſirmelten.
Bannera, **bandera**, Banner, Fahne.
Baptisterium, *βαπτιστήριον*, Badegefäß, Schwimmteich in den Badehäuſern, übertragen auf das chriſtliche Taufhaus.
Basilica, Kirche; ſ. Baſilika.
Basis, *βάσις* [A], Baſis, Baſe.
Battutilis, geſchlagen, getrieben (von Metallarbeiten).
Baucalis, *βαυκαλίς* [Hll], Krug, Becher, Pokal.
Benedicterium [Kl], Weihwaſſergefäß.
Benedictionale, ſ. Ritualbücher.
Berfredus, **belfredus** [A], Bergfriede.
Biblia pauperum, Armenbibel.
Bibliotheca, *βιβλιοθήκη*, Bibliothek, Liberei.
Birretum [G], Barret; ſ. **Birrus**.
Birrus [G], ein Mantel von flockigem Stoff.

Bisomum, Doppelgrab für Ehegatten oder andere Blutsverwandte.
Bombarda [W], ein ſummendes Geſchoß, Donnerbüchſe; ſ. Feuerwaffen.
Bonneta [C], Name eines Zeuges; ſ. Kopfbedeckung.
Brevlarium, ſ. Ritualbücher.
Buleuterium, *βουλευτήριον*, Berathungszimmer, Capitelſaal.
Bulla, Buckel; daher: [D] Bulle.
Bursa, *βύρσα*, eigentlich Fell, Leder; daher: [KU] Burſa.
Buta, buticula, bouteille; ſ. d.
Butro, butto, der obere beckenförmige Theil eines Leuchters, Lichtnapf.

C

Caelatura [Sc], getriebene Arbeit.
Calamus, *κάλαμος*, Schilfrohr; daher: [KU] Kelchröhrchen.
Calcar (von **calx**, die Ferſe) [C], Sporn.
Calendarium, ſ. Ritualbücher.
Caliga [C], Schuh.
Calix [KU], Kelch; — **ansatus**, Henkelkelch; — **ministerialis**, Kelch, welcher nicht zur Conſecration, ſondern zur Ausſpendung bei der Laiencommunion diente; — **pendentilis**, zum Aufhängen eingerichtetes Speiſegefäß.
Camaeus, camehuja, gemmahuja, von Leſſing, Antiqu. Br. 2, 145 ff. (Werke, herausgegeb. von Lachmann, 8, 159) = **gemma huja**, d. i. **gemma onychia**, Onyx, ſachlich richtig, aber ſprachlich unbefriedigend erklärt. Das Wort reicht ſchwerlich über die Mitte des 12. Jahrhunderts hinaus; deutſch gâmâne, kâmân, gamahin, chammachin; der Stamm alſo cam(a) oder gam(a), und das Variiren der Endungen deutet auf Entlehnung: talmud. **kamea** = Amulet, wie ja ſo viele Edelſteinnamen orientaliſchen Urſprungs ſind. Vgl. Kamee, Camayeu, **Lapis de Israel**.
Cambuca, sambuca, althochdeutſch sambuh, d. i. Sänfte; daher: Damenſattel.
Cambuta, cabuta (vom celtiſchen cam = gebogen) [KU], Krummſtab. Vgl. Diez, Wörterbuch der roman. Sprachen, unter Gamba.
Camera, *καμάρα* [A], die gewölbte Decke eines Gemachs; Gewölbe; überwölbtes Gemach; Kammer.
Caminata [A], Kemnate, Zimmer.
Caminus, *κάμινος* [A], Kamin, Schornſtein.
Camisia (angeblich aus **cama** = Bett) [C], leinenes Hemd, eigentlich alſo: Nachthemd; Decke, Hülle um ein Buch; ſ. Büchereinband.
Campana [KU], Glocke: weil ſolche zuerſt in Campanien angefertigt worden ſein ſollen; — **manualis**, Handglocke, Meßſchelle.
Campanarium, campanile [K], Campanile, Glockenthurm.
Campus sanctus [K], heiliges Feld, Campo ſanto, d. i. Gottesacker.
Canaliculus (Diminutiv von **canalis**) [A], Schlitz; ſ. Dreiſchlitz.
Canalis, Rinne; [A] Canal; ſ. Volute.
Canapeum, conopeum (*κωνωπεῖον*, Mückennetz) [HU. KU], Betthimmel, Traghimmel, *canopy*.

Cancelli [KU] die Schranken zwiſchen Chor und Schiff der alten Kirche.
Candelabrum [HU. KU], Lampengeſtell, Leuchter.
Cantharus, *κάνθαρος* [KU], der Reinigungsbrunnen im Vorhofe der alten Baſiliken.
Capella, cappella, Kapelle; ſ. d.
Capitellum, capitulum (von **caput**, der Kopf) [A], Capitäl.
Cappa, capa (von **capio**, ich umfange) [G], Mantel, Chormantel.
Capsa [HU. KU], Kapſel, Behältniß; Reliquiarium.
Capsella, Diminutiv von **capsa**.
Capucium (von **caput**, der Kopf) [G], Capuze.
Caput ecclesiae [K], Chorhaupt, Chorſchluß.
Carnarium (von **caro**, Fleiſch) [K], Karner, Beinhaus.
Carolla, ſ. Carolle.
Caryatides [A], Karyatiden; ſ. d
Castellum (Diminutiv von **castrum**), Burg.
Castrum doloris [KU], Katafalk.
Casula, casubula (Diminutiv von **casa**, Hütte; die Form **casubula** ſcheint wie **manipulus** aus **manus** gebildet) [G], Kaſel, Meßgewand.
Catacombae, catacumbae, Katakomben; ſ. d. Vgl. Diez, Wörterb. der roman. Sprachen S. 92 und Deutſches Kunſtblatt 1857. S. 71.
Cathedra, *κάθεδρα*, Sitz, Stuhl; [KU] Biſchofsſtuhl.
Cauliculus, coliculus (Diminutiv von **caulis**, der Stengel) [A], Schnekkenſtengel.
Cella, cellula (Diminutiv von **cera**, Wachs), Zelle, Clauſe; [K] Schiff, Langhaus.
Cenographia (von *κοινός*, allgemein) [Z], Geſammtanſicht.
Cenotaphium (d. i. *κενὸς τάφος*, leeres Grab) [KU], Kenotaphium.
Cera, Wachs; [Sc] Wachsmodell; [M] Wachsmalerei.
Cerostatus, Leuchter, Standleuchter.
Chartularium (von **charta**, Papier, Schrift), Archiv.
Cherubim [Z], Cherubim; ſ. Engelchöre.
Chirotheca, *χειροθήκη* [G], Handſchuh.
Chorus (*χορός*, Reigen, Verſammlung) [K], Chor: d. i. der Ort, wo ſich die Geiſtlichkeit verſammelt; — **psallentium**, Unterchor.
Chori angelorum [Z], Engelchöre.
Chrismale (sc. **velum**), ein weißes Leinentuch, welches der Prieſter zur Erinnerung an das alte weiße Taufkleid dem Täuflinge nach der Taufe über das Haupt breitet.
Chrismatorium (von *χρίσμα*, Salböl) [KU], Gefäß für das heil. Oel.
Christus in throno [Z], Salvatorbild.
Ciborium [KU], Ciborium; ſ. d. Die Etymologie iſt ſchwankend; das griechiſche *κιβώριον* bezeichnet die Samenkapſel einer ägyptiſchen Waſſerpflanze, der **Nymphaea nelumbo**; das offenbar verwandte *κιβώτιον* iſt = **arca**, und dieſes = **tabernaculum**. — Die Uebertragung von dem Altarbaldachin auf das von demſelben herabhängende Speiſegefäß iſt leicht erklärlich.
Cidaris, *κίδαρις* [G], perſiſche Kopfbedeckung; Mitra.
Cimelium, *κειμήλιον*, Kleinod, Schatz; **cimeliarchion**, *κειμηλιάρχιον* [K], Schatzkammer.
Cingulum, cinctorium [G], Gürtel; — **militare**, Wehrgürtel.

Cipbus (*κύφος*, Kufe) [HÜ], Trinkgefäß, Becher.
Circulus (Diminutiv von **circinus**, Zirkel), Kreis, Reifen, Stirnreifen.
Cista, *κίστη*, Kiſte, Kaſten, Reliquiarium.
Clamacterius, Schelle, Glöckchen.
Clausa, Clauſe.
Claustrum (Schloß, verſchloſſener Ort), Kloſtergebäude, Kreuzgang.
Clausura = **Claustrum**.
Clavis (Schlüſſel) [A], Schlußſtein.
Clerestorium [K], *clear-story*, d. i. helles Stockwerk, Lichtgaden.
Cloca, clocca [KÜ], Glocke; [C] weiter Mantel. Die Herkunft des zuerſt lateiniſch, und zwar im 8. Jahrh. vorkommenden Wortes iſt unſicher.
Clocarium, clocherium, cloquerium (von **cloca**), Glockenthurm, Glokkenhaus.
Clypeus [M], Schild.
Cochlear [KÜ], Löffel, in der griechiſchen Kirche die *ἅγια λαβίς* zur Austheilung der Communion; in der abendländiſchen Kirche, um in den Wein gefallene Inſecten ꝛc. aus dem Kelche zu nehmen; auch = **Colum**.
Codex, geſchriebenes Buch, Handſchrift; — **evangeliorum** = **Evangeliarium**; — **membranaceus**, Pergamenthandſchrift.
Coemeterium, cimeterium (*κοιμητήριον*, Schlafkammer), Friedhof; — **contiguum**, Kirchhof im engeren Sinne.
Coena sacra [J], das heilige Abendmahl.
Coenobium (*κοινόβιον*, gemeinſchaftliches Leben), Kloſter.
Coffra (von *κόφινος*, **cophinus**, Korb) [HÜ. KÜ], Koffer, Kaſten.
Colatorium = **Colum**.
Collare, collarium [C], Halskragen, Ueberſchlag.
Collectare, ſ. Ritualbücher.
Colobium (*κολόβιον*, Unterkleid ohne Aermel), Mönchskleid, Kutte.
Colum [HÜ. KÜ], Seihgefäß, Durchſchlag.
Columba [KÜ], Taube, Periſterium.
Columbarium (d. i. Taubenneſt) [A], Rüſtloch.
Columna [A], Säule, Pfeiler.
Communicales [KÜ], Communiongefäße.
Compages [C], Handſchuhe.
Computus, ſ. Ritualbücher.
Concameratum [A], Gewölbe, Kuppel.
Concha, Muſchel; daher: [K] Concha.
Conchula (Diminutiv von **concha**) [K], Nebenapſide.
Conditorium (von **condere**, bergen) [KÜ], Tabernakel.
Confessio (d. i. Bekenntniß) [K], Confeſſio; alſo: Bekenntnißſtätte, Grab eines Bekenners.
Confessionale, ſ. Ritualbücher.
Consuetudinarium, ſ. Ritualbücher.
Contra-sigillum = **Aversum**.
Corium, Leder; — **bullitum**, ſ. Cuir bouilli.
Cornu, Horn; — **copiae** [J], Füllhorn; — **epistolae**, — **evangelii** [K], Epiſtel- und Evangelienſeite eines Altars; mit Beziehung auf die Hörner des altteſtamentlichen Brandopferaltars (2. Moſe 27, 2 ꝛc.); — **potatorium** [HÜ], Trinkhorn.
Corona [C], Krone; [HÜ. KÜ] Kronenleuchter; — **clericalis** [C], Tonſur.

Corporale (**sc. velum**, d. i. Tuch zur Verhüllung des Leibes Chriſti) [KU], Corporale.
Corporalium [KU], Burſa.
Cortina (d. i. Kreis, Rundung) [A], Höfchen; Mittelwall; [KU] Vorhang um den Altar; — **paschalis**, Faſtentuch.
Cotta, cottus [G], Kutte, Oberkleid.
Crater, *κρατήρ*, Keſſel, Becken; — **lustralis**, Weihwaſſerbecken.
Cratícula (Diminutiv von **crates**, der Roſt), Gitter, Sprachgitter.
Crecella [KU], Creſſelle.
Credentia [KU], Credenztiſch.
Crepitaculum ecclesiasticum [KU], Kirchenklapper, Creſſelle.
Crucifixum, crucifixus [J], Crucifix.
Crux, Marterholz, Kreuz; [J] — **Andreana**, Andreaskreuz; — **Antoniana**, Antoniuskreuz; — **capitata**, das gewöhnliche lateiniſche oder griechiſche Kreuz; — **commissa**, Antoniuskreuz; — **decussata**, Andreaskreuz; — **gestatoria** [KU], Kreuz, das einem hohen Geiſtlichen vorgetragen wird; — **immissa = — capitata**; — **pectoralis**, Bruſtkreuz; — **signata**, Weihekreuz; — **stationalis**, Proceſſionskreuz. — **Cruces**, die Kreuzarme einer Kreuzkirche.
Crypta, *κρύπτη*, ein unterirdiſcher Ort: [K] Krypta.
Cucullus [G], Gugel.
Cucumella, cucumellum (Diminutiv von **cucuma**, Keſſel) [KU], Gießgefäß.
Cupa, cuppa (Faß, Tonne), Becher.
Curia (Gebäude für die Verſammlung der römiſchen Curien), Curie, Rathhaus.
Cursus, ſ. Ritualbücher.
Cussinum (Diminutiv von **culcita**, Polſter), Kiſſen.
Custodia (d. i. Wache, Gewahrſam) [KU], Hoſtienſchachtel.
Cyclas (**sc. vestis**; *κύκλας*, zirkelförmig) [G], Waffenrock.
Cyma, *κῦμα* [A], Welle; — **recta**, Rinnleiſten; — **reversa**, Kehlleiſten.

D

Dagum, dais, Baldachin.
Dalmatica (**sc. vestis**, dalmatiſches Kleid), Dalmatica.
Deambulatorium = Ambulacrum.
Denticuli (d. i. Zähnchen) [A], Zahnſchnitte.
Diaconicum [K], Diaconicum; ſ. d.
Diasprus, Jaspis, ein bunter Stein; ein weißer gemuſterter Leinenſtoff.
Digitale, doittier; ſ. d.
Diptychon (*δίπτυχος*, doppelt zuſammengelegt); — **consulare**; — **ecclesiasticum**, ſ. Diptychon.
Directorium, ſ. Ritualbücher.
Diurnale, ſ. Ritualbücher.
Divisa, divisamentum [J], Deviſe; ſ. d.
Dominationes [J], Herrſchaften; ſ. Engelchöre.
Domus, Haus; — **calefactoria**, Wärmſtube in einem Kloſter; — **dominica**, Dom, Kirche; — **mercatoria**, Kaufhaus; — **parochi**, Pfarrhaus.

Donator, Schenkgeber, Donator.
Dormitorium, Schlafzimmer, Dormitorium.
Dorsale, dossale (sc. **velum**), Rücklaken.
Dugum = **Dagum**.

E

Ecce homo [J], Ecce Homo; ſ. d.
Ecclesia (ἐκκλησία, zuſammenberufene Verſammlung), Kirche; — **abbatialis**, Abteikirche; — **baptismalis**, Taufkirche; — **capitalis**, Hauptkirche; — **castellana**, Schloßkirche; — **cathedralis**, Kathedrale; — **coemeterialis**, Todtenkirche; — **collegiata**, Stiftskirche; — **major**, Hauptkirche, Kathedrale; — **palatina**, Schloßkirche; — **parochialis**, Pfarrkirche; — **rotunda**, Rundkirche.
Echinus (ἐχῖνος, Igel) [A], Viertelſtab.
Electrum [Mt], Legirung aus Gold und Silber; Glasfluß, künſtlicher Edelſtein.
Emortuale (sc. **pallium**), Leichentuch. — Vgl. auch Ritualbücher.
Emplecton (ἔμπλεκτον, das Gefüllte) [A], Gußmauerwerk.
Encaustica (**pictura**), eingebrannte Malerei, Enkauſtik.
Enchiridion, ſ. Ritualbücher.
Entasis, ἔντασις [A], Schwellung eines Säulenſchaftes.
Epistolarium, ſ. Ritualbücher.
Epistylium, ἐπιστύλιον, der auf den Säulen ruhende Balken: Architrav.
Epitaphium (ἐπιτάφιος, beim Grabe befindlich), Epitaphium.
Esmaillium, Email.
Evangeliarium, evangelistarium, ſ. Ritualbücher.
Exedra, ἐξέδρα [K], Nebengebäude.
Exorcismorum liber, ſ. Ritualbücher.
Expositorium [KU], Monſtranz, Reliquiarium in Monſtranzform.
Exultet, ſ. Ritualbücher.
Ex voto (sc. **donatum**), in Folge eines Gelübdes geſchenkt.

F

Fabrica, Werkſtätte, Gemächt, Gebäude.
Facies altaris [KU], Antipendium.
Faldistolium (althochdeutſch faltstuol), Faltſtuhl; ſ. Biſchofsſtuhl.
Fascia, Binde; [A] Band.
Fastigium [A], Giebel, Dachfirſt, Kuppel, Baldachin, Thron.
Fenestra, Fenſter; — **simplex**, grau in grau gemaltes Fenſter.
Fenestratus, a, um, in rautenförmige Scheiben geſchnitten.
Feretrum, Bahre; [KU] Reliquienkaſten.
Ferialis liber, ſ. Ritualbücher.
Ferrum characteratum, — **oblatarum**, Oblateneiſen.
Ferula (Pfriemenkraut, Ruthe), Stab; — **cambuta**, Krummſtab (vgl. **Cambuta**); auch = **Narthex**.
Fibula [G], Fibula; ſ. d.

Arcus [W. A], Bogen.
Area, Fläche; Oehrn; — **sepulturae**, Begräbnißplatz.
Armarium [HU. KU], Schrank; Sacriſtei.
Ars, Kunſt, bildende Kunſt; — **delineandi**, Graphik; — **pictoria**, Malerei.
Artophorium, *ἀρτοφόριον* [KU], Brotſchüſſel; Hoſtienſchachtel.
Arundo = **Calamus**; [A] — **columnarum**, ſ. Roseaux.
Arx, Burg.
Ascensio Domini [J], Himmelfahrt Chriſti.
Aspersorium [KU], Weihwaſſergefäß; Weihwedel.
Asser ad pacem [KU], Kußtäfelchen.
Assümptio B. M. V. [J], Himmelfahrt Mariä.
Asteriscus, *ἀστερίσκος* [KU], in der griechiſchen Kirche ein Stern aus edlem Metall, welcher dem zur Verhüllung der Patena dienenden Tuche als Unterlage dient, damit dieſes die Oblaten nicht berührt.
Atrium, *αἴθριον* [K], Vorplatz, Kirchhof; Vorhalle.
Attica [A], Attica.
Augusteum = **Apsis**.
Aula [A], Saal; — **baptismalis**, Baptiſterium; — **capitularis**, Capitelſaal; — **redemtoria**, Remter.
Aureola (sc. **gloria**, d. i. goldener Schmuck) [J], Glorie, Heiligenſchein.
Aurichalcum, *ὀρείχαλκος* [Mt], Bronze, Meſſing.
Auriculus, Oehr, Henkel eines Kelches ꝛc.; Quaſte, Troddel an einem Polſter; Kiſſen.
Aversum (sc. **sigillum**) [D], Gegenſiegel.

B

Bacca, **bacchinus**, **bacchinon** [HU. KU], bacin, bassin, Becken, Napf.
Baculus [G], Stock, Stab; — **chorepiscopi**, Stab des Chorbiſchofs.
Bajulatio crucis [J], Kreuztragung.
Balco [A], Stockwerk; **balcones**, offene Galerie.
Ballistrarium [A], Schießſcharte.
Ballium [A], Burghof.
Bancale [G], Sitzkiſſen.
Bandellus [G], die weiße Stirnbinde der Gefirmelten.
Bannera, **bandera**, Banner, Fahne.
Baptisterium, *βαπτιστήριον*, Badegefäß, Schwimmteich in den Badehäuſern, übertragen auf das chriſtliche Taufhaus.
Basilica, Kirche; ſ. Baſilika.
Basis, *βάσις* [A], Baſis, Baſe.
Battutilis, geſchlagen, getrieben (von Metallarbeiten).
Baucalis, *βαυκαλίς* [HU], Krug, Becher, Pokal.
Benedicterium [KU], Weihwaſſergefäß.
Benedictionale, ſ. Ritualbücher.
Berfredus, **belfredus** [A], Bergfriede.
Biblia pauperum, Armenbibel.
Bibliotheca, *βιβλιοθήκη*, Bibliothek, Liberei.
Birretum [G], Barret; ſ. **Birrus**.
Birrus [G], ein Mantel von flockigem Stoff.

Gorgia, gorgale, gorgeria [W], Ringkragen.
Gradalis, gradale [HU], Becken, Schüſſel, Gral.
Graduale, ſ. Ritualbücher.
Gradus, Stufe, Greden; **gradus superiores** [KU], Altarſtaffel; **gradus ascensionis**, — **descensionis**, ſ. Ambo.
Grangia, granea, granica, Scheune; Grangie.
Graticula = **Craticula.**
Gremiale (sc. **velum**), Schooßtuch; ſ. Gremiale.
Gremium ecclesiae, Schooß einer Kirche, d. i. das Schiff derſelben.
Gunna, Fell, Kleid von Fell; Rock.

H

Halbercum [W], Halsberg.
Hama = **Ama.**
Hercia, hezra (von **hirpex**, Egge), Egge, Fallgatter; — **ad tenebras** [KU], Tenebrenleuchter: weil deſſen Seiten mit Stacheln (zum Aufſtecken der Kerzen) beſetzt ſind, wie eine Egge.
Homiliarium, ſ. Ritualbücher.
Horae, horarium, ſ. Ritualbücher.
Horologium, *ὡρολόγιον*, Uhr, Schlaguhr, Uhrglocke.
Hospitium, hospitale, Hoſpital.
Humerale (sc. **velum**), Schultertuch, identiſch mit Amictus.
Hutica, Kaſten, Kirchenkaſten.
Hymnarium = **Ympnare**; ſ. Ritualbücher.
Hypotrachelium, *ὑποτραχήλιον*, der untere Theil des Halſes; [A] Säulenhals.

I

Janua, Thür; — **bifaria**, Flügelthür; — **trima**, drei Thüren neben einander.
Iconographia, *εἰκονογραφία*, bildliche Darſtellung, [3] Grundriß.
Idea, *ἰδέα*, Bild, Geſtalt; [3] Bauriß.
Idolum, *εἴδωλον*, Götzenbild.
Illuminator, ſ. Miniirer.
Illuminatorium = **Baptisterium.**
Imago miraculosa, wunderthätiges Bild, Gnadenbild.
Imbrex (von **imber**, Regen), Hohlziegel.
Incisorius, tranchoir; ſ. d.
Infirmarium, Siechenhaus.
Infula [G], Band; Biſchofsmütze; ſ. Mitra.
Initialis (**littera**) [D], Anfangsbuchſtabe.
Insigne [G], Abzeichen, Inſignie.
Intercolumnium [A], Zwiſchenweite.
Interstitium (d. i. Zwiſchenraum) [K], Vierung.
Inventarium, Verzeichniß vorfindlicher Gegenſtände.
Jugulum = **Fastigium.**

L

Labarum, Kriegsfahne der Römer; Kreuz; ſ. Labarum. — Die Etymologie iſt ungewiß.
Labrum, Becken, Reinigungsbecken im Atrium der alten Kirche.
Lamina, Blech; — **interasilis**, Blechſchablone, Patrone.
Lancea [W], Lanze.
Lapicida, Steinmetz.
Lapis, Stein; — **auricalcius**, Meſſingplatte; — **funeralis**, Leichenſtein; — **portatilis**, Portatile; — **quadratus**, Quaderſtein.
Lapis de Israel, pierre d'Israel, geſchnittener Edelſtein, Gemme, Kamee. Man ſchrieb denſelben magiſche Kräfte zu und hielt ſie für jüdiſchen Urſprungs.
Laquearia, lacunaria [A], getäfelte Felderdecke, Plafond.
Later [Mt], Backſtein, Ziegel; — **ad tegulam**, Dachziegel.
Latomus, λατόμος = **Lapicida.**
Latus [A], Seitenraum, Nebenraum.
Laudanae, laudunae [KU], gewiſſe Gefäße, welche vor den Altären aufgehängt wurden; vgl. **Phylacterium.**
Lavabo, lavatorium [KU], Waſchbecken; Waſchſtätte.
Lectionarium, ſ. Ritualbücher.
Lectorium [KU], Leſepult; Lettner.
Lectrum, lectrinum, lectricium = **Lectorium.**
Legenda, ſ. Ritualbücher.
Legile [KU], Leſepult, Ambo.
Levatura [Sc], getriebene Arbeit.
Libri rituales, Ritualbücher.
Limbus patrum, die Region der altteſtamentlichen Vorväter; [I] Vorhölle.
Linteamina [KU], leinene Altartücher.
Littera Pythagorica [I], Schächerkreuz; ſ. Kreuz.
Locutorium, Sprachzimmer.
Lucida (d. i. hell) [K], Apſis (wegen der Mehrzahl ihrer Fenſter).
Lunula (Diminutiv von **luna**, Mond), ſ. Monſtranz; [I] Heiligenſchein.
Lux Dei [I], der Erzengel Uriel; ſ. Engelchöre.

M

Majestas [I], Salvatorbild.
Mala [HU], Felleiſen, Lederkoffer, Koffer.
Maltha, μάλθα [A], Mörtel.
Manica [G], Aermel, Handſchuh; [K] Kreuzarm.
Manipulus, manipula (von **manus**, die Hand), an oder in der Hand getragenes Tuch, Manipel.
Manuale (sc. **legile**), Handpult; ſ. Kanzel.
Manus justitiae [G], Gerechtigkeitshand.
Mantile (von **manus**), Handtuch.
Mantum [G], Handſchuh, Handtuch; Mantel.
Manutergium (von **manus**, die Hand, und **tergere**, abtrocknen), Handtuch.

Mappa, mappula [G], Tuch, Tüchlein zu den verſchiedenſten Zwecken.
Marellus, merellus, méreau, ſ. d.
Martyrium, Kirche zu Ehren eines Märtyrers in altchriſtlicher Zeit.
Martyrologium, ſ. Ritualbücher.
Mater doloresa [J], Schmerzensmutter; — **misericordiae**, die Mutter der Barmherzigkeit: Darſtellung der Himmelskönigin, die ihren weiten Mantel über die Menſchen breitet.
Matricula, ſ. Ritualbücher.
Matutinalis liber, ſ. Ritualbücher.
Medicina Dei [J], der Erzengel Raphael; ſ. Engelchöre.
Memorialis liber, ſ. Ritualbücher.
Menologium, *μηνολόγιον* (von *μήν*, der Monat), Kalender; ſ. Ritualbücher.
Mensa, Tiſch; [KU] Altartiſch, Menſa; ſ. Altar.
Metope, *μετόπη* [A], Metope; ſ. d.
Miniatura [M], Malerei mit Mennige (**minium**), Miniatur.
Ministeria sacra [KU], Kirchenſchatz an heiligen Gefäßen ꝛc.
Misericordia, Barmherzigkeit; ſ. Miséricorde.
Missale, ſ. Ritualbücher.
Mitra, *μίτρα* [G], Band, Kopfbinde, phrygiſche Mütze; Biſchofsmütze; — **frangiata**, Prachtbiſchofsmütze.
Modulus, Maß; [A] Model.
Monasterium, *μοναστήριον* (von *μονάς*, *μοναχός*, allein, einſam lebend), Kloſter. Wenn ſich das Wort indeß auf ein Gebäude bezieht, ſo iſt darunter ſtets die Kirche des Kloſters zu verſtehen; vgl. Münſter.
Monile [G], Halsband; Mantelſchloß, Agraffe.
Mons calvariae, Schädelberg; [J] Calvarienberg; — **olivarum**, Oelberg.
Monstrantia (von **monstrare**, zeigen) [KU], Monſtranz.
Morsus, das Beißen, der Zahn; [G] Schnalle, Agraffe.
Mozetta [G], Schultermäntelchen, Mozetta. Das Wort iſt in einer Diminutivform von gleichem Stamme mit **almutium**; ſ. d.
Mundus, Welt; [G] Reichsapfel.
Murena aurea [G], Halskette, wie dergleichen aus Golddrahtgeflecht beſtehende zur Ausſchmückung von Heiligenbildern dienten.
Muscatorium, muscifugium [KU], Fliegenwedel.
Muttum, Wort, Motto; ſ. d.
Mutulus [A], Sparrenkopf.
Myrrhopherae (mulieres), *μυροφόροι* [J], Myrrhenträgerinnen, Salbölträgerinnen; ſ. Myrrhophoren.

N

Narthex, *νάρθηξ*, die Vorhalle der alten Kirche; ſ. Narther.
Navicula [HU. KU], Schiffchen: ein ſchiffförmiges Gefäß für Weihrauch, Salz, Gewürz ꝛc.
Navis [K], Schiff; — **major**, Hauptſchiff.
Necessarium, locus necessarius, nothwendiger Ort, d. i. Abtritt.
Necrologium, *νεκρολόγιον*, Todtenbuch; ſ. Ritualbücher.
Nigellum (von **niger**, ſchwarz) [B], Niello.

Nimbus, Platzregen, Wolke; [3] Heiligenſchein.
Nola [KU], Schelle, Glocke. Der Name ſoll von der Stadt Nola in Campanien, dem angeblichen Vaterlande der Glocken, herrühren. Vgl. **Campana**.
Nolarium = **Cloearium**.
Noli me tangere, d. i. Rühre mich nicht an. Vgl. Noli me tangere.
Nosocomium, *νοσοκομεῖον*, Krankenhaus.
Nymphaeum, *νυμφαῖον*, Reinigungsbrunnen im Vorhofe der alten Baſiliken.

O

Obedientia, Gehorſam; Clauſe.
Obituarium (von **obitus**, Hintritt), ſ. Ritualbücher.
Oblationarium, Sacriſtei.
Occa [KU], Teneberleuchter. Die Etymologie des Wortes?
Oculus, Auge; [A] Rundfenſter. Vgl. Volute.
Odeum, **odaeum**, *ᾠδεῖον* [K], Singechor.
Offertorium [KU], Opferteller, Patene.
Omophorium = **Pallium**.
Operarius, **opifex**, Verfertiger irgend einer Sache: Künſtler, Handwerker, z. B. Weber ꝛc.
Opertorium, Decke, Hülle; [KU] Kelchdecke, Corporale.
Opus, Werk, Arbeit; — **acu pictum**, Nadelmalerei, Stickerei; — **albarium**, Tünchwerk, Stuckarbeit; — **alexandrinum**, zweifarbiges Moſaik (eingeführt von dem römiſchen Kaiſer Alexander Severus und nach ihm benannt); — **anglicum**, engliſche Stickerei; — **breudatum** (geränderte, mit Borten geſchmückte Arbeit), Stickerei; — **fusile**, Gußwerk; — **incertum**, unregelmäßiges, Bruchſteinmauerwerk; Fig. 12; — **inclusorium**, (mit Edelſteinen) ausgelegte Goldarbeit (vgl. Trifoire); — **interasile**, Schrotarbeit; — **italicum**, Steinbau; — **lemovicinum**, — **de Limogia**, Email von Limoges; — **mixtum**, gemiſchtes Mauerwerk; Fig. 162, 163; — **musivum**, *μουσεῖον*, muſiviſche Arbeit, Moſaik; — **nigellatum**, Niello; — **phrygicum**, Stickerei; — **plumarium**, Stickerei; — **productile**, — **propulsatum**, getriebene Arbeit; — **reticulatum**, Netzwerk; Fig. 94; — **romanum**, Steinbau; — **rusticum**, bäuriſches Werk; — **sarsurium**, eine Art Moſaik aus verſchiedenfarbigem Marmor; — **sectile**, Moſaik, auf welchem die dargeſtellten Figuren nach ihren Umriſſen und in ihren natürlichen Farben dargeſtellt ſind; — **spicatum**, ährenförmiges Mauerwerk; Fig. 54; — **tessellatum**, gewürfelt muſiviſcher Fußboden; — **testudinatum**, Steinwölbung; — **triphoriatum**, durchbrochene Arbeit; — **Veneciae**, ſ. Venise; — **Veneticum ad filum**, Filigran; — **vermiculatum**, ſchachbrettartiges Moſaik.
Orale [KU], Betſchemel.
Orarium (von **os**, Mund, Geſicht) [C], Schweißtuch; Stola.
Oratorium [K], Betſaal, Bethaus, Kapelle.
Orbis terrarum (d. i. Erdkreis) [C], Reichsapfel.
Organum pneumaticum [KU], Windorgel, Orgel.

Donator, Schenkgeber, Donator.
Dormitorium, Schlafzimmer, Dormitorium.
Dorsale, dossale (sc. **velum**), Rücklaken.
Dugum = **Dagum**.

E

Ecce homo [J], Ecce Homo; ſ. d.
Ecclesia (ἐκκλησία, zuſammenberufene Verſammlung), Kirche; — **abbatialis**, Abteikirche; — **baptismalis**, Taufkirche; — **capitalis**, Hauptkirche; — **castellana**, Schloßkirche; — **cathedralis**, Kathedrale; — **coemeterialis**, Todtenkirche; — **collegiata**, Stiftskirche; — **major**, Hauptkirche, Kathedrale; — **palatina**, Schloßkirche; — **parochialis**, Pfarrkirche; — **rotunda**, Rundkirche.
Echinus (ἐχῖνος, Igel) [A], Viertelſtab.
Electrum [Mt], Legirung aus Gold und Silber; Glasfluß, künſtlicher Edelſtein.
Emortuale (sc. **pallium**), Leichentuch. — Vgl. auch Ritualbücher.
Emplecton (ἔμπλεκτον, das Gefüllte) [A], Gußmauerwerk.
Encaustica (**pictura**), eingebrannte Malerei, Enkauſtik.
Enchiridion, ſ. Ritualbücher.
Entasis, ἔντασις [A], Schwellung eines Säulenſchaftes.
Epistolarium, ſ. Ritualbücher.
Epistylium, ἐπιστύλιον, der auf den Säulen ruhende Balken: Architrav.
Epitaphium (ἐπιτάφιος, beim Grabe befindlich), Epitaphium.
Esmaillium, Email.
Evangeliarium, evangelistarium, ſ. Ritualbücher.
Exedra, ἐξέδρα [K], Nebengebäude.
Exercismorum liber, ſ. Ritualbücher.
Expositorium [KU], Monſtranz, Reliquiarium in Monſtranzform.
Exultet, ſ. Ritualbücher.
Ex voto (sc. **donatum**), in Folge eines Gelübdes geſchenkt.

F

Fabrica, Werkſtätte, Gemächt, Gebäude.
Facies altaris [KU], Antipendium.
Faldistolium (althochdeutſch faltstuol), Faltſtuhl; ſ. Biſchofsſtuhl.
Fascia, Binde; [A] Band.
Fastigium [A], Giebel, Dachfirſt, Kuppel, Baldachin, Thron.
Fenestra, Fenſter; — **simplex**, grau in grau gemaltes Fenſter.
Fenestratus, a, um, in rautenförmige Scheiben geſchnitten.
Feretrum, Bahre; [KU] Reliquienkaſten.
Ferialis liber, ſ. Ritualbücher.
Ferrum characteratum, — oblatarum, Oblateneiſen.
Ferula (Pfriemenkraut, Ruthe), Stab; — **cambuta**, Krummſtab (vgl. **Cambuta**); auch = **Narthex**.
Fibula [G], Fibula; ſ. d.

Pinnaculum (Diminutiv von **pinna**, Zinne) [A], Mauerſpitze, Giebel, Helmdach.
Pipa, Pfeife; [KU] Kelchröhrchen.
Piscina, Fiſchteich, Schwimmteich, Waſſerbehälter; [KU] Piſcina.
Plaga, Gegend; [K] — **australis**, — **septentrionalis**, der ſüdliche, nördliche Kreuzarm.
Planeta (*πλανής*, herumſchweifend) [G], Reiſekleid; Planeta.
Patena, **platina** [KU] = **Patena**.
Plenarium, ſ. Ritualbücher.
Plinthus, *πλίνθος* [A], Platte.
Pluviale (**sc. pallium**) [G], Regenmantel, Rauchmantel; Chorkappe.
Poderis, *ποδήρης* [G], langes Prieſterkleid, Talar; Alba.
Poenitentiale, ſ. Ritualbücher.
Polyandrum, *πολυάνδριον*, Ort, wo viele Menſchen zuſammenkommen; daher = Friedhof.
Polycandilum (aus *πολύς*, viel, und **candela**, Licht) [KU], vielarmiger Leuchter, Teneberleuchter.
Pomum, Frucht, Apfel; [O] Knauf, Knopf; [KU] — **calefactorium**, ſ. Pomme.
Pons, Brücke.
Pontificale, ſ. Ritualbücher.
Porta [A], Thor, Thür; [K] — **triumphalis**, Triumphbogen.
Portatile (**sc. altare**) [KU], Tragaltar, Portatile.
Porticus [A], Säulengang, Säulenhof; [K] Kreuzgang, Seitenſchiff.
Portiforium, ſ. Ritualbücher.
Postis [A], Pfoſte, Thür; Buchdeckel.
Potencia, Macht, Stütze; [G] Krückſtock; vgl. Potence.
Potestates [J], Mächte; ſ. Engelchöre.
Poulainia [G], Schnabelſchuhe; angeblich in Polen heimiſch und danach benannt. Vgl. *Cracowes*.
Praeparatorium [K], Gerkammer.
Praesepium, **praesepe** (von **praesepire**, verzäunen) [J], Krippe.
Presbyterium, *πρεσβυτέριον* [K], Raum für die Aelteſten, d. i. für die Prieſter, Presbyterium.
Principatus [J], Fürſtenthümer; ſ. Engelchöre.
Processionale, ſ. Ritualbücher.
Propitiatorium altaris [KU], Altarſchrein.
Prosarium, ſ. Ritualbücher.
Psalterium, Pſalter; ſ. Ritualbücher.
Pugillaris, was man mit der Fauſt halten kann; [KU] Kelchröhrchen.
Pulpitum [KU], Pult, Predigtſtuhl; ſ. Kanzel.
Pulvinar, Polſter, Kiſſen.
Purificatio B. M. V., Mariä Reinigung; [J] Darſtellung Chriſti.
Purificatorium (**sc. velum**) [KU], Tuch zum Austrocknen des Kelches.
Puteus, Brunnen.
Pyxis, *πυξίς*, Büchſe; [KU] Hoſtienbüchſe.

Q

Quadratum populi [K], Viereck des Volkes, d. i. Schiff.
Quenna, quenne; ſ. d.
Quis ut Deus [J], der Erzengel Michael; ſ. Engelchöre.

R

Rastrum, rastrellum, Karſt, Rechen; [KU] Armleuchter (offenbar wegen der Rechen ähnlichen Geſtalt der in einer Linie ſtehenden Spitzen zum Aufſtecken der Kerzen; vgl. **Hercia**).
Ratio architecturae [A], Säulenordnung.
Receptorium, Aufenthaltsort; [K] Sacriſtei.
Reclinatorium, Krücke; ſ. Antoniuskreuz.
Reclusorium (von **recludere**, verſchließen), Clauſe, Zelle.
Refectorium (von **reficere**, erquicken), Refectorium; ſ. d.
Regnum, Herrſcherwürde; [G] Tiara des Papſtes.
Regula, ſ. Ritualbücher.
Reliquiarium, Behälter für heilige Ueberreſte, Reliquiarium.
Repositorium [KU], Credenztiſch; Pyxis.
Responsoriale, ſ. Ritualbücher.
Resurrectio Domini nostri [J], Auferſtehung Jeſu; — **mortuorum**, der Todten.
Rete ahenum [KU], eherner Leuchter mit vielen Kerzen.
Rituale, ſ. Ritualbücher.
Roccus, hroccus [G], Rock.
Rochetum (Diminutiv von **roccus**) [G], Chorhemd.
Rosarium [G], Roſenkranz.
Rostra calceorum [G], Schnabelſchuhe.
Rota fortunae, — **fatalis** [J], Glücksrad.
Rotuli (d. i. Rädchen) heißen die am Knaufe der gothiſchen Kelche hervortretenden Flächen, die gewöhnlich mit den Buchſtaben des Namens jhesvs bezeichnet zu ſein pflegen.
Rubricatores, Rubricatoren; ſ. d.
Ruga investita [K], herumgezogene Schranke, Baluſtrade; **rugae = Cancelli.**

S

Sabanum, *σάβανον*, Tuch zum Abtrocknen des Täuflings.
Sacellum (Diminutiv von **sacer**, heilig), Kapelle, Betſäule.
Sacramentarium, ſ. Ritualbücher.
Sacrarium [K], Sacriſtei; ſ. auch Ritualbücher.
Sacrificatorium [K], Opferſtätte, Altar.
Sagum (sc. **pallium**), dichtes Gewand, daher das Kriegerkleid der Römer, welches noch im Hochmittelalter getragen wurde.
Saleria [HU. KU], Salzfaß.

Salus Pythagorae, Gruß des Pythagoras; [Ɜ] Pentalpha.
Salutatorium (sc. **cubiculum**), Audienzzimmer; [K] Sacriſtei.
Sambuca, corrumpirt für **cambuca**; ſ. d.
Sanctimoniale, Kirche eines Nonnenkloſters.
Sanctuarium, Heiligthum; [K] Sanctuarium; ſ. d.
Sandalium, *σανδάλιον* [G], Sandale, Schuh.
Sandapila, Todtenbahre, Sarg.
Sarcophagus, *σαρκοφάγος*, Fleiſch verzehrend; ein in Kleinaſien gebrochener Kalkſtein, der, zur Anfertigung von Särgen benutzt, die Eigenſchaft hatte, den Leichnam ſchnell zu zerſetzen; daher: Sarg, Sarkophag.
Scalptura (von **scalpere**, graben, graviren), Steinſchneidekunſt, Glyptik.
Scamnale (von **scamnum**, Bank), Sitzpolſter.
Scapularium (von **scapula**, Schulterblatt) [G], Schulterkleid, Scapulier.
Scapus, *σκᾶπος*, Schaft einer Säule, eines Pfeilers, Leuchters, Kelches ꝛc.
Scarcella, escarcelle [G], Pilgertaſche, Gürteltaſche (daher vielleicht Diminutiv von écharpe, Schärpe, Gürtel).
Sceptrum, *σκῆπτρον* [G], Stab, Scepter.
Schola cantorum [K], Chor.
Sciagraphia, *σκιαγραφία*, Schattenriß; [Ɜ] Durchſchnitt, Profil.
Scorlicium [G], ein dem **almutium** ähnliches, von den Auguſtiner Chorherren getragenes Kleidungsſtück.
Scotia, *σκοτία*, Dunkelheit; daher [A] Hohlkehle, Einziehung.
Scrinium [HU. KU], Schrein, Schrank.
Scriptorium, Schreib- und Studirzimmer in einem Kloſter.
Sculptura (von **sculpere**, ſchneiden, ſchnitzen), Bildhauerkunſt.
Scutum (von *σκύτος*, Leder) [W], Schild; [KU] Schüſſel, Opferſchüſſel.
Secretarium (von **secretus**, abgeſondert), ein abgeſonderter Ort; [K] Sacriſtei.
Secretum [D], Secretſiegel.
Securicula (Diminutiv von **securis**, Beil) [A], Schwalbenſchwanz.
Sedes, Sitz, Stuhl; [KU] — **confessionalis**, Beichtſtuhl; — **episcopi**, Biſchofsſtuhl.
Sedile [KU], ein feſter Sitz, Dreiſitz; — **mobile**, Chorſtuhl.
Sella, Seſſel; — **plicatilis**, Faltſtuhl.
Sepulchrum (von **sepelire**, begraben), Grab; — **altaris** [KU], Reliquiengruft; — **dominicum**, heiliges Grab.
Seraphim [Ɜ], Seraphim; ſ. Engelchöre.
Sibylla, *σίβυλλα* [Ɜ], Sibylle.
Sigillum (Diminutiv von **signum**, alſo: kleines Bild) [D], Siegel; — **majestaticum**, Majeſtätsſiegel; — **secretum**, Secretſiegel; — **altaris** [KU], die Marmorplatte, womit die Reliquiengruft eines Altars verſchloſſen iſt.
Sigla (aus **singula**, **sc. signa**, einzelne Zeichen) [D], Siglen.
Signaculum = **signum**; — **Dei** [Ɜ], eine mit X bezeichnete runde Scheibe, als Attribut der Engel.
Signum, Zeichen, Bild, Siegel; — **ecclesiae**, Glocke; — **militare**, Feldzeichen, Fahne; — **Pythagoricum**, Pentalpha.
Silanus, Springbrunnen.
Sion, syon = **Colum**.
Smaltum, esmaltum (von ſchmelzen), Schmelz, Email.

Solarium, Söller; [K] Empore.
Solea, *σωλέα* [K], Unterchor.
Spanieta [G], Kasel.
Spatha [KU], Schwert des h. Petrus, welches bei der Vorlesung des Evangeliums aus seiner Prachtscheide gezogen und aufrecht gehalten wurde.
Spira [A], Pfühl der attischen Basis, Basis; Helmdach.
Sponda, Bettgestell; Scheidewand.
Spore [G], Sporn; s. Reitzeug.
Squilla [KU], Schelle, Meßglocke.
Stallum, stallus [KU], Chorgestühl.
Stationes, Stationen; s. d.
Statua [Sc], Standbild, Statue; — **equestris**, Reiterstandbild; — **pedestris**, Pedestalstatue.
Stilus [A], Schaft eines Pfeilers.
Stola, *στολή* [G], langes Kleid; Stola; — **transversa**, schräge Stola; s. Stola.
Stragulum, Decke, Fußteppich; — **funebre**, Leichentuch.
Strepa, Steigbügel; s. Reitzeug.
Striae, striatura [A], Cannelirung.
Stuba, stupa, warmes Bad, Badezimmer, Ofen, Stube.
Stylobates, *στυλοβάτης* [A], Säulenstuhl.
Substratorium (von **substernere**, unterbreiten), Fußteppich.
Subtile (**sc. vestimentum**), feines Kleid; Tunica.
Sudarium [G], Schweißtuch; — **Domini** [J], Veronicatuch.
Suffitorium = **Thuribulum**.
Suggestum, suggestus (von **suggerere**, erhöhen), Erhöhung; [KU] Kanzel.
Superaltare [KU], Altaraufsatz; Altarplatte; Portatile.
Superficies [A], Dach.
Superhumerale = **Humerale**.
Superpelliceum (**sc. vestimentum**), leinenes Ueberkleid über einem Pelz; Chorhemd.
Suppedaneum [J], Fußbrett an dem Crucifix.
Symbolum, *σύμβολον*, Merkmal; Symbol; — **heroicum**, Devise.

T

Tabella (Diminutiv von **tabula**), Täfelchen, Tafel; — **votiva**, Votivtafel.
Tabernaculum (von **taberna**, Hütte), Zelt, Stiftshütte, Militärkirche, zeltartiger Ueberbau, Baldachin, Ciborium, Tabernakel, Sacramentshaus, Bilderhaus.
Tabula, Tafel; — **acupictilis**, s. Antipendium.
Tabulatus [A], getäfelte Decke; — **lapideus**, Steingewölbe.
Talaris (vestis) [G], Talar; s. d.
Talismanus, Talisman; s. d.
Talochia, taulachia [W], taloche; s. d.
Tapete, Teppich.
Tasca [G], Tasche.
Tegula (von **tegere**, decken), Dachziegel.

Templum, Tempel, Kirche.
Tergum, Rücken, Leder; daher: [W] Tartſche, mit Leder überzogener großer Schild.
Terminus technicus, Kunſtausdruck.
Tessera (τέσσαρες, vier), Viereck, Merkzeichen, Siegelring.
Testudo, Schildkröte; [A] Gewölbe.
Tetramorphum, τετράμορφος [Ɔ], Tetramorph; ſ. d.
Textus [KU], Evangelienbuch; Prachtgehäuſe eines ſolchen.
Theatrum, θέατρον, Schauplatz; Schauhaus, Kaufhaus; — **dominorum**, Rathhaus.
Theca, θήκη, Schachtel, Etui, Reliquiarium.
Tholobates, θολοβάτης [A], Kuppelſtuhl, d. i. Tambour.
Tholus, θόλος [A], Rundbau; Kuppel.
Thoracida [M], Bruſtbild.
Thronus, θρόνος, Thron; — **episcopi** [KU], Biſchofsſtuhl; **throni** [Ɔ], Thronen; ſ. Engelchöre.
Thuribulum (von **thus**, Weihrauch) [KU], Rauchfaß (zum Schwenken).
Thymiamaterium (von θυμίαμα, Räucherwerk) [KU], ſtabiles Rauchfaß neben dem Altare.
Tiara, τιάρα, eine orientaliſche Kopfbedeckung; Tiara; ſ. d.
Tintinnabulum (von **tinnire**, klingen), Klingel, Schelle, Glocke.
Titulus crucis [Ɔ], Ueberſchrift des Kreuzes Jeſu.
Toga (von **tegere**, bedecken) [C], Toga; ſ. d.; — **subtanea**, soutane.
Tonsura [C], Tonſur. — Feil, Heiligenkreuz S. 38, führt an, daß in mehreren deutſchen Klöſtern die an den Kreuzgängen herausgebauten Brunnenhäuſer **tonsura** genannt werden, welches z. B. in dem Kloſter U. l. Fr. in Magdeburg der Fall iſt, und wird dabei an die zum Scheren des Haupt- und Barthaares benutzte Localität zu denken ſein. Du Cange enthält nichts hierüber.
Torus, Polſter, Wulſt; [A] Pfühl.
Transenna [K], Querſchiff.
Transeptum, **transseptum**, Querſchranke; [K] Kreuzarm, Querſchiff.
Transfiguratio [Ɔ], Transfiguration; ſ. d.
Tribuna, **tribunal**, erhabener Ort; [K] Apſis; — **confessarii**, Beichtſtuhl.
Triforium, dreithürig, durchbrochen; [K] durchbrochener Gang, Triforium; ſ. d.
Triglyphus, τρίγλυφος [A], Dreiſchlitz.
Trinitas [Ɔ], Dreieinigkeit.
Triptychon, τρίπτυχον, ſ. Diptychon.
Triquetra [Ɔ], Dreiſchenkel.
Triregnum [C], Tiara, dreifache Krone; vgl. **Regnum**.
Trochia [C], troche.
Trophonarium, ſ. Ritualbücher.
Trulla, ein vertieftes Geſchirr, Becken; [A] Kuppel.
Truncum (von **truncus**, Baumſtamm) [KU], Opferſtock.
Tualeum = **Tuella**.
Tuella, Twele, Handtuch, Tiſchtuch, Altartuch; ſ. d.
Tumba, τύμβος, Grab, Tumba, Reliquiarium.
Tunica [C], Tunica; ſ. d.

Mappa, mappula [G], Tuch, Tüchlein zu den verſchiedenſten Zwecken.
Marellus, merellus, méreau, ſ. d.
Martyrium, Kirche zu Ehren eines Märtyrers in altchriſtlicher Zeit.
Martyrologium, ſ. Ritualbücher.
Mater dolorosa [J], Schmerzensmutter; — **misericordiae**, die Mutter der Barmherzigkeit: Darſtellung der Himmelskönigin, die ihren weiten Mantel über die Menſchen breitet.
Matricula, ſ. Ritualbücher.
Matutinalis liber, ſ. Ritualbücher.
Medicina Dei [J], der Erzengel Raphael; ſ. Engelchöre.
Memorialis liber, ſ. Ritualbücher.
Menologium, *μηνολόγιον* (von *μήν*, der Monat), Kalender; ſ. Ritualbücher.
Mensa, Tiſch; [KU] Altartiſch, Menſa; ſ. Altar.
Metope, *μετόπη* [A], Metope; ſ. d.
Miniatura [M], Malerei mit Mennige (**minium**), Miniatur.
Ministeria sacra [KU], Kirchenſchatz an heiligen Gefäßen ꝛc.
Misericordia, Barmherzigkeit; ſ. Miséricorde.
Missale, ſ. Ritualbücher.
Mitra, *μίτρα* [G], Band, Kopfbinde, phrygiſche Mütze; Biſchofsmütze; — **frangiata**, Prachtbiſchofsmütze.
Modulus, Maß; [A] Modul.
Monasterium, *μοναστήριον* (von *μονάς, μοναχός*, allein, einſam lebend), Kloſter. Wenn ſich das Wort indeß auf ein Gebäude bezieht, ſo iſt darunter ſtets die Kirche des Kloſters zu verſtehen; vgl. Münſter.
Monile [G], Halsband; Mantelſchloß, Agraffe.
Mons calvariae, Schädelberg; [J] Calvarienberg; — **olivarum**, Oelberg.
Monstrantia (von **monstrare**, zeigen) [KU], Monſtranz.
Morsus, das Beißen, der Zahn; [G] Schnalle, Agraffe.
Mozetta [G], Schultermäntelchen, Mozetta. Das Wort iſt in einer Diminutivform von gleichem Stamme mit **almutium**; ſ. d.
Mundus, Welt; [G] Reichsapfel.
Murena aurea [G], Halskette, wie dergleichen aus Golddrahtgeflecht beſtehende zur Ausſchmückung von Heiligenbildern dienten.
Muscatorium, muscifugium [KU], Fliegenwedel.
Muttum, Wort, Motto; ſ. d.
Mutulus [A], Sparrenkopf.
Myrrhophorae (mulieres), *μυροφόροι* [J], Myrrhenträgerinnen, Salbölträgerinnen; ſ. Myrrhophoren.

N

Narthex, *νάρθηξ*, die Vorhalle der alten Kirche; ſ. Narther.
Navicula [HU. KU], Schiffchen: ein ſchiffförmiges Gefäß für Weihrauch, Salz, Gewürz ꝛc.
Navis [K], Schiff; — **major**, Hauptſchiff.
Necessarium, locus necessarius, nothwendiger Ort, d. i. Abtritt.
Necrologium, *νεκρολόγιον*, Todtenbuch; ſ. Ritualbücher.
Nigellum (von **niger**, ſchwarz) [B], Niello.

X

Xenodochium, *ξενοδοχεῖον*, Hoſpital.

Y

Ympnare, ſ. Ritualbücher.

Z

Zona, *ζώνη* [C], Gürtel; — **harnizata**, Wehrgürtel.

Druck von J. B. Hirſchfeld in Leipzig.

Verbeſſerungen.

Seite	16	Zeile	19	v. u.	ſtatt	allemans	lies	allemans
=	17	=	9	v. u.	=	pontis	=	pontes
=	19	=	23	v. u.	=	cannellure	=	cannelure
=	32	=	7	v. u.	=	herrn	=	herring
=	57	=	9	v. u.	=	15.	=	5.
=	64	=	15	v. u.	=	hinter moutier	=	einzuſchalten moutier
=	67	=	11	v. u.	=	crucifcation	=	crucifixion
=	68	=	7	v. u.	=	hugo-	=	hugo-
=	73	=	15	v. u.	=	cötte	=	cotte
=	83	=	19	v. u.	=	tessellatum	=	tessellatum
=	84	=	5	v. u.	=	Moutier	=	Moutier
=	149	=	3	v. u.	=	crucifcation	=	crucifixion
=	223	=	9	v. u.	=	Jodot	=	Jodot